

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1972



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE N

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Reihe 1

Konten und Standardtabellen

1972



Bestellnummer: 320100 — 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Abgeschlossen im August 1973
Erschienen im Oktober 1973
Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 11,—

Vorbemerkung

Mit diesem Heft wird der Jahresbericht 1972 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ vorgelegt. Es ist der vierte Jahresbericht in dieser Reihe.

Der Textteil gibt im Abschnitt I einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1972. Abschnitt II enthält umfassende Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Erläuterungen sind – wie in den vorangegangenen Jahresberichten – in erster Linie auf die Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Konten abgestellt. Abschnitt II E enthält darüber hinaus ergänzende Erläuterungen zu jeder Standardtabelle (Abschnitt II B des Tabellenteils). Abschnitt III des Textteils gibt kurzgefaßte Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Der Tabellenteil umfaßt die Konten und Standardtabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, und zwar im Abschnitt II A für den gesamten Zeitraum ab 1960, in den Abschnitten I, II B und II C in der Regel für die Jahre 1960 und 1966 bis 1972. Neu aufgenommen in den Tabellenteil wurden gegenüber dem Jahresbericht 1971 Tabellen über das reproduzierbare Sachvermögen in der Volkswirtschaft.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Allgemeine Fachfragen der Statistik, Rechtsfragen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ des Abteilungspräsidenten Dr. Hamer in den von Ltd. Regierungsdirektorin Engelmann, Regierungsdirektor Richter und Regierungsdirektor Lauckner geleiteten Gruppen bearbeitet.

Textteil

I. Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1972

A. Entstehung des Sozialprodukts	7
B. Verwendung des Sozialprodukts	11
C. Verteilung des Volkseinkommens	16
D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates	18
E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	21
F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren	24
G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt	25

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick	29
1. Aufgabe	29
2. Verwendung	29
3. Inhalt und Umfang	29
4. Darstellungsformen	30
5. Berechnungsgrundlagen und -methoden	30
B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren	30
1. Abgrenzung der Volkswirtschaft	30
2. Darstellungseinheiten	31
3. Sektorengliederung	31
4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen	35
5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform	35
C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung	35
1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge	35
2. Das Kontensystem	36
3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen	39
D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen	42
1. Waren und Dienstleistungen	42
Produktionswerte	42
Vorleistungen	43
Letzter Verbrauch	43
Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	44
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	45
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	45
2. Beiträge zum Inlandsprodukt	45
Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt	45
Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt	46
Abschreibungen	46
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	46
Subventionen	47
Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	48

	Seite
3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen	48
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	48
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	49
Anteile der Sektoren am Volkseinkommen	50
Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	50
Subventionen	50
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	50
Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen	51
Sonstige laufende Übertragungen	51
Verfügbare Einkommen	52
4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo	52
Ersparnis	52
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	52
Vermögensübertragungen	52
Finanzierungssalden	53
Veränderung der Forderungen	53
Veränderung der Verbindlichkeiten	54
Statistische Differenz	54
E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	54
III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .	64
Tabelle n t e i l (lt. besonderem Verzeichnis „Konten und Tabellen“)	65
A n h a n g	
Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	222

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit, die
in der Tabelle dargestellt wird
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

I. Die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1972

A. Entstehung des Sozialprodukts

Im Jahr 1972 war das wirtschaftliche Wachstum – gemessen am Zuwachs des realen Bruttosozialprodukts – geringfügig stärker als im Vorjahr. Das Bruttosozialprodukt in Preisen von 1962 stieg 1972 um 3,0 % nach einer Zunahme von 2,7 % im Jahr 1971, in dem das wirtschaftliche Wachstum seit dem letzten Konjunkturrückgang im Jahr 1969 am schwächsten gewesen war. Eine deutliche Wende im Konjunkturverlauf zeigen vor allem die Halbjahresergebnisse. Der reale Zuwachs hatte – jeweils gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres gemessen – im ersten Halbjahr 1971 noch 4,0 % betragen, war im zweiten Halbjahr 1971 auf 1,5 % zurückgegangen und erhöhte sich dann im ersten Halbjahr 1972 auf 2,6 % und im zweiten Halbjahr auf 3,3 %.

In jeweiligen Preisen stieg das Bruttosozialprodukt 1972 um 9,3 % auf 829 Mrd. DM an. Die Zuwachsrate war nicht unwesentlich geringer als im Jahr 1971 (+ 10,6 % gegenüber 1970). In der sich verlangsamenden Entwicklung des nominalen Sozialprodukts kommt vor allem eine leichte Abschwächung des Preisauftriebs im Berichtsjahr zum Ausdruck. Das gesamtwirtschaftliche Preisniveau – gemessen am Preisindex für das Sozialprodukt – lag 1972 um 6 % über dem des Vorjahres, nach Teuerungsraten von 7 bzw. nahezu 8 % in den Jahren 1970 und 1971. Eine gegenläufige Entwicklung hatten 1972 die Preise der Waren und Dienstleistungen für den Privaten Verbrauch; sie haben verstärkt zugenommen (vgl. Abschnitt B).

Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (Bruttosozialprodukt abzüglich verbrauchsbedingter Abschreibungen) nahm gegenüber 1971 in jeweiligen Preisen etwa in dem gleichen Maße zu (+ 9,2 %) wie das Bruttosozialprodukt. Die reale Entwicklung war dagegen unterschiedlich. Bei einem realen Anstieg der verbrauchsbedingten Abschreibungen um 7 % wuchs das Nettosozialprodukt gegenüber 1971 nur um 2,5 %, während das Bruttosozialprodukt, wie bereits erwähnt, in konstanten Preisen um 3,0 % zugenommen hat. In der unterschiedlichen nominellen und realen Entwicklung des Brutto- und Nettosozialprodukts kommt insbesondere die gegenüber 1971 schwächere Erhöhung der Investitionsgüterpreise zum Ausdruck. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet werden.

Das für die Beobachtung der Einkommensentwicklung wichtige Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen) belief sich 1972 auf 634 Mrd. DM. Der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen, um den das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten geringer ist als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, machte 101 1/2 Mrd. DM aus; sein Anteil am Bruttosozialprodukt betrug 12 %. An indirekten Steuern, die als Kostenbestandteil bei der Gewinnermittlung der Wirtschaftsunternehmen abzugsfähig sind, wurden 112 1/2 Mrd. DM aufgebracht, denen Subventionen in Höhe von 11 Mrd. DM gegenüberstanden. Der Saldo aus

1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 1 – Sp. 2)	Indirekte Steuern abzügl. Sub-ventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp. 3 – Sp. 4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Markt-preisen (Sp. 6 – Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1968	540 000	57 400	482 600	65 740	416 860	462 300	52 200	410 100
1969	605 200	63 950	541 250	80 600	460 650	500 400	55 840	444 560
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971 ¹⁾	758 600	85 110	673 490	91 110	582 380	543 600	64 080	479 520
1972	828 800	93 610	735 190	101 520	633 670	559 900	68 420	491 480
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1968	+ 9,0	+ 6,7	+ 9,3	+ 0,0	+ 10,9	+ 7,3	+ 6,3	+ 7,4
1969	+ 12,1	+ 11,4	+ 12,2	+ 22,6	+ 10,5	+ 8,2	+ 7,0	+ 8,4
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971 ¹⁾	+ 10,6	+ 13,8	+ 10,3	+ 11,6	+ 10,1	+ 2,7	+ 7,3	+ 2,1
1972	+ 9,3	+ 10,0	+ 9,2	+ 11,4	+ 8,8	+ 3,0	+ 6,8	+ 2,5
1960 = 100								
1968	179	223	174	161	177	141	186	137
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971 ¹⁾	251	331	244	223	247	166	228	160
1972	274	364	266	248	269	170	244	164
% des Bruttosozialprodukts								
1968	100	10,6	89,4	12,2	77,2	100	11,3	88,7
1969	100	10,6	89,4	13,3	76,1	100	11,2	88,8
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971 ¹⁾	100	11,2	88,8	12,0	76,8	100	11,8	88,2
1972	100	11,3	88,7	12,2	76,5	100	12,2	87,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

beiden Größen hat 1972 im gleichen prozentualen Umfang zugenommen wie 1971 (jeweils um 11 1/2 %). Die Zunahme im Jahr 1972 ergab sich aus einem Zuwachs der indirekten Steuern von 12 % und der Subventionen von 15 1/2 %. Der Anstieg der indirekten Steuern beruhte vornehmlich auf relativ stark gestiegenen Zahlungen an Verbrauchsteuern und Gewerbesteuer. Im Anstieg der Subventionen kommt vor allem zum Ausdruck, daß der Bundesbahn 1972 ein weitaus größerer Betrag an laufenden Zuschüssen als im Vorjahr gezahlt worden ist (1972 rd. 4,8 Mrd. DM, 1971 rd. 2,7 Mrd. DM). Da sich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen 1972 stärker erhöhte (+ 11 1/2 %) als das Brutto- und Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (+ 9 1/2 % bzw. + 9 %), blieb die Zunahme des Nettosozialprodukts zu Faktorkosten (+ 8,8 %) hinter der Entwicklung dieser beiden Größen zurück.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland erbrachte wirtschaftliche Leistung mißt, erreichte 1972 in jeweiligen Preisen einen Betrag von 829 Mrd. DM und lag um 1/2 Mrd. DM über dem Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Es erhöhte sich gegenüber 1971 etwa gleich stark (+ 9,2 %) wie das Bruttosozialprodukt. Der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen in Höhe von 1/2 Mrd. DM ergab sich aus 10 Mrd. DM Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und 9 1/2 Mrd. DM Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt empfangen haben.

**2a. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche
zum Bruttoinlandsprodukt
In jeweiligen Preisen**

Jahr	Brutto- inlands- produkt 1)	Unternehmen				Staat, private Haus- halte usw.
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	

Mill. DM						
1968 ..	540 540	20 760	287 700	103 180	76 210	56 490
1969 ..	605 680	22 450	326 290	112 620	86 100	64 020
1970 ..	686 960	21 530	375 130	124 840	98 070	74 390
1971 2)	759 440	22 330	407 680	136 280	112 960	88 190
1972 ..	829 360	24 660	440 040	148 040	127 030	99 290

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 ..	+ 8,8	- 1,0	+ 11,7	+ 7,7	+ 9,3	+ 7,0
1969 ..	+ 12,1	+ 8,1	+ 13,4	+ 9,1	+ 13,0	+ 13,3
1970 ..	+ 13,4	- 4,1	+ 15,0	+ 10,9	+ 13,9	+ 16,2
1971 2)	+ 10,6	+ 3,7	+ 8,7	+ 9,2	+ 15,2	+ 18,6
1972 ..	+ 9,2	+ 10,4	+ 7,9	+ 8,6	+ 12,5	+ 12,6

1960 = 100						
1968 ..	179	120	175	174	221	211
1969 ..	200	130	198	190	250	239
1970 ..	227	124	228	210	285	278
1971 2)	251	129	248	230	328	329
1972 ..	274	142	267	250	369	370

% des Bruttoinlandsprodukts						
1968 ..	100	3,8	52,9	19,0	14,0	10,4
1969 ..	100	3,7	53,4	18,4	14,1	10,5
1970 ..	100	3,1	54,1	18,0	14,1	10,7
1971 2)	100	2,9	53,1	17,8	14,7	11,5
1972 ..	100	2,9	52,4	17,6	15,1	11,8

1) Die Summen der Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt sind ab 1968 größer als das Bruttoinlandsprodukt insgesamt. Die Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

**2b. Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche
zum Bruttoinlandsprodukt**

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto- inlands- produkt	Unternehmen				Staat private Haus- halte usw.
		Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Waren- produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Verkehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	

Mill. DM						
1968 ..	462 890	21 110	259 110	86 780	55 590	40 300
1969 ..	500 940	20 380	286 890	94 000	58 260	41 410
1970 ..	530 590	20 630	304 860	99 780	61 900	43 420
1971 1)	544 350	21 400	311 620	101 630	64 430	45 270
1972 ..	560 410	20 960	321 190	103 850	66 940	47 470

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 ..	+ 7,1	+ 3,0	+ 9,8	+ 5,0	+ 3,2	+ 3,3
1969 ..	+ 8,2	+ 3,5	+ 10,7	+ 8,3	+ 4,8	+ 2,8
1970 ..	+ 5,9	+ 1,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,2	+ 4,9
1971 1)	+ 2,6	+ 3,7	+ 2,2	+ 1,9	+ 4,1	+ 4,3
1972 ..	+ 3,0	- 2,1	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,9	+ 4,9

1960 = 100						
1968 ..	141	116	147	134	142	133
1969 ..	152	112	163	145	149	137
1970 ..	161	114	173	154	159	143
1971 1)	166	118	177	156	165	149
1972 ..	171	115	182	160	171	157

% des Bruttoinlandsprodukts						
1968 ..	100	4,6	56,0	18,7	12,0	8,7
1969 ..	100	4,1	57,3	18,8	11,6	8,3
1970 ..	100	3,9	57,5	18,8	11,7	8,2
1971 1)	100	3,9	57,2	18,7	11,8	8,3
1972 ..	100	3,7	57,3	18,5	11,9	8,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

In konstanten Preisen von 1962 gerechnet nahm das Bruttoinlandsprodukt im Jahre 1972 gegenüber 1971 um 3,0 % zu. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen, stieg 1972 stärker als das reale Bruttosozialprodukt, und zwar um 3,6 %. Die Zunahme übertraf merklich die des Jahres 1971 (+ 2,6 %). Bezogen auf die Summe der Erwerbstätigenstunden ergab sich 1972 eine Produktivitätszunahme von gut 4 %. Die der Produktivitätsberechnung zugrunde liegende jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen ging um 175 000 (- 0,7 %) auf 26,4 Millionen zurück. Zwar hat sich die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer um rd. 150 000 auf 2,3 Millionen im Jahresdurchschnitt erhöht, die Zahl der deutschen Erwerbstätigen nahm jedoch als Folge der natürlichen Bevölkerungsbewegung und aufgrund von Veränderungen in der Erwerbsbeteiligung der einzelnen Bevölkerungsgruppen verstärkt ab. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen im Jahr 1972 (250 000) war um rd. 60 000 größer als im Vorjahr.

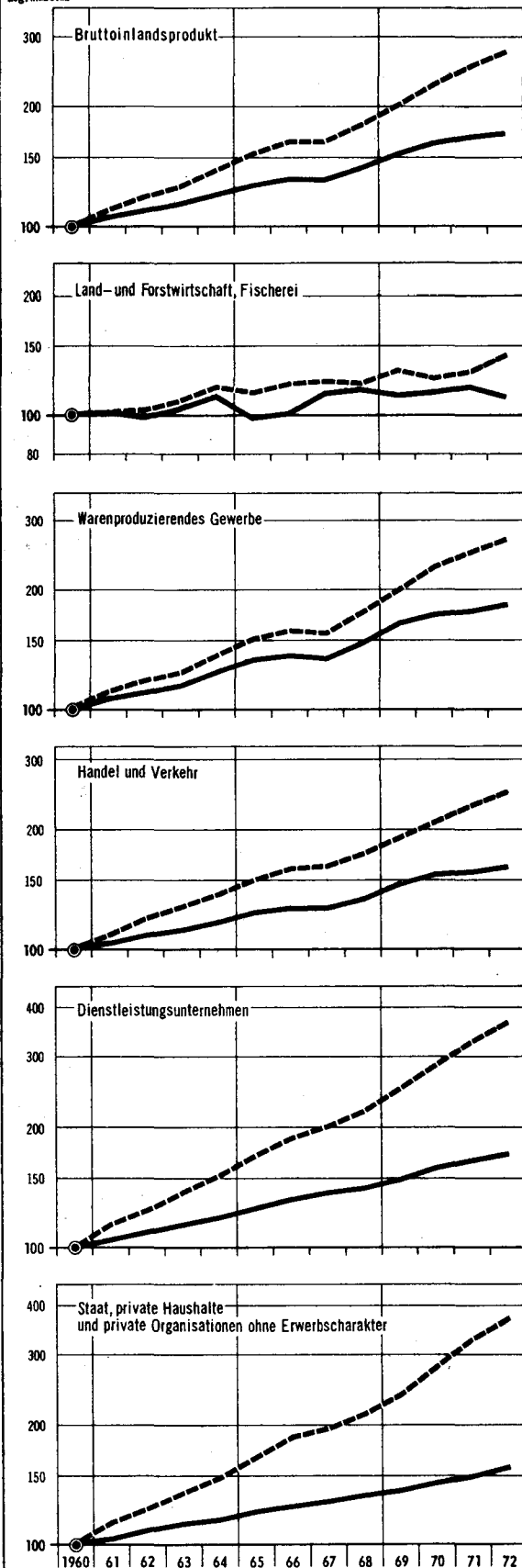
Zu den Angaben über die Erwerbstätigen und die Produktivität ist zu bemerken, daß für diese Größen ab 1960 neue Reihen vorliegen. Die Erwerbstätigenzahlen ab 1960 sind neu errechnet und mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt worden. Die zeitliche Entwicklung der Zahl der im Inland Erwerbstätigen wird nach den neuen Ergebnissen schwächer als vorher nachgewiesen (+ 1,9 % im Vergleich zu 4,0 % von 1960 auf 1970). Das Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen hat entsprechend stärker zugenommen (58 % im Vergleich zu 55 % von 1960 auf 1970). Die revidierte Reihe der Erwerbstätigen ist für die Jahre 1960 bis 1972 — in der Gliederung

BEITRÄGE ZUSAMMENGEFASSTER WIRTSCHAFTSBEREICHE ZUM BRUTTOINLANDSPRODUKT

1960 = 100

Log. Maßstab

--- In jeweiligen Preisen — In Preisen von 1962



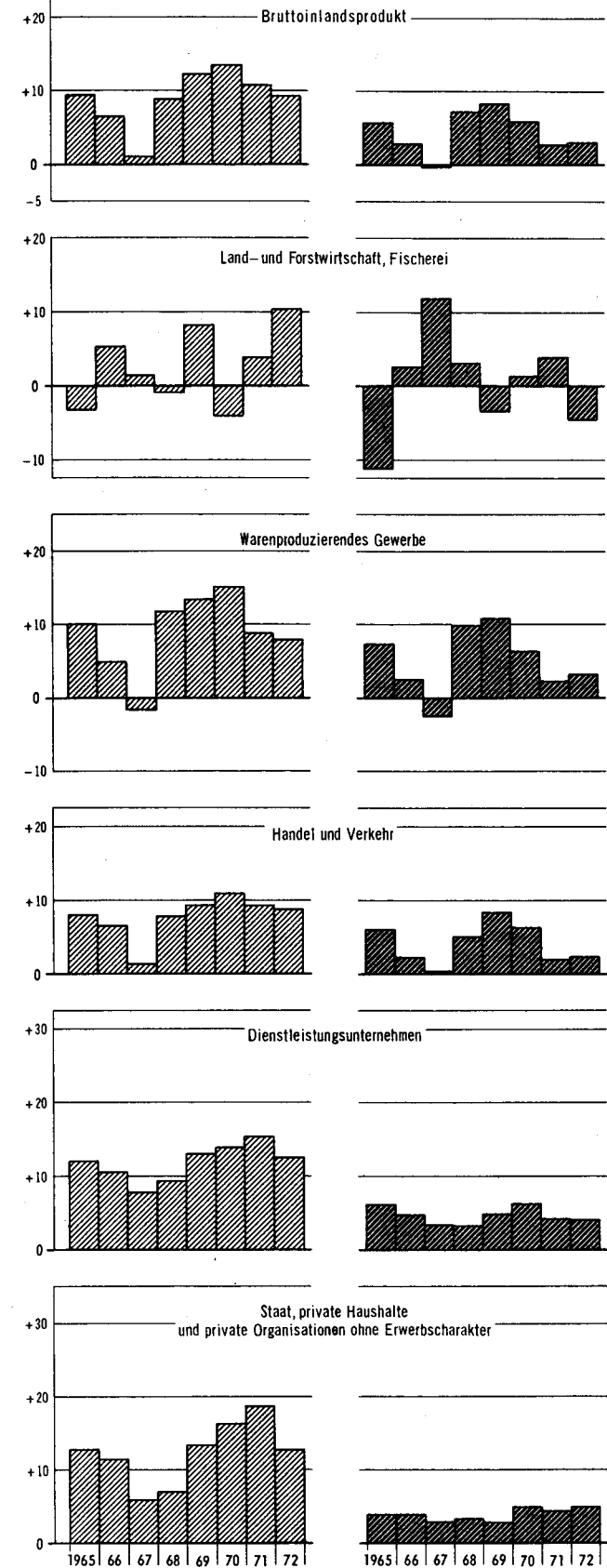
STAT. BUNDESAMT 73 479

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Arithm. Maßstab



nach Wirtschaftsbereichen — in der Tabelle 32 im Abschnitt II B des Tabellenteils, die Reihe über die Entwicklung der Produktivität in der Tabelle 3 im Abschnitt II A des Tabellenteils dieses Heftes dargestellt.

An der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen waren 1972 das warenproduzierende Gewerbe mit 440 Mrd. DM (52 %), der Bereich Handel und Verkehr mit 148 Mrd. DM (18 %), die Dienstleistungsunternehmen mit 127 Mrd. DM (15 %), die Land- und Forstwirtschaft mit 25 Mrd. DM (3 %) und die Bereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) mit 99 Mrd. DM (12 %) beteiligt. Es ist zu beachten, daß die Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche das Bruttoinlandsprodukt (829 Mrd. DM) um 9 1/2 Mrd. DM übersteigt. Dies hängt mit der Behandlung der Mehrwertsteuer in der Sozialproduktsberechnung zusammen. In der Entstehungsrechnung werden nämlich Produktionswerte und Vorleistungen grundsätzlich einschl. Mehrwertsteuer nachgewiesen, während in der Verwendungsrechnung die Investitionen, soweit die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs besteht, ohne Umsatzsteuer dargestellt werden. Da der Vorsteuerabzug auf Investitionen in der Entstehungsrechnung nicht sinnvoll auf Wirtschaftsbereiche aufgeschlüsselt werden kann, wird er global von der Summe der Beiträge abgezogen, um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 2 im Abschnitt II E).

Am Zuwachs des nominellen Bruttoinlandsprodukts 1972 (+ 9,2 %) waren alle Bereiche beteiligt. Dabei erhöhten sich 1972 die Beiträge der Dienstleistungsbereiche (Dienstleistungsunternehmen, Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) überdurchschnittlich, und zwar um 12 1/2 %. Relativ stark nahm auch der nominelle Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zu (+ 10 1/2 %). Der nominelle Zuwachs im Bereich Handel und Verkehr (+ 8 1/2 %) und im warenproduzierenden Gewerbe (+ 8 %)

blieb dagegen hinter dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen im Jahr 1972 (+ 9,2 %) zurück. Mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft hatten alle großen Bereiche 1972 in jeweiligen Preisen geringere Zuwachsraten aufzuweisen als 1971.

Zum Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1972 (+ 3,0 %) trugen ebenfalls alle großen Wirtschaftsbereiche, allerdings mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, bei. Der Schwerpunkt des Wachstums lag, wie schon 1971, bei den Dienstleistungsbereichen, deren realer Beitrag sich 1972 um 4 % (Dienstleistungsunternehmen) bzw. 5 % (Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusliche Dienste) erhöhte. In etwa dem gleichen Maße wie das Bruttoinlandsprodukt nahm 1972 der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes in konstanten Preisen (+ 3 %) zu. Der Bereich Handel und Verkehr blieb mit einem realen Anstieg von 2 % hinter dem durchschnittlichen Wachstum zurück. Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt ging 1972 real um 2 % zurück. Im Vergleich zur Vorjahresentwicklung hat sich 1972 das reale Wachstum im warenproduzierenden Gewerbe, im Bereich Handel und Verkehr sowie im Bereich Staat, private Haushalte usw. verstärkt. Bei den Dienstleistungsunternehmen entsprach der Zuwachs etwa dem des Jahres 1971. Der reale Zuwachs in den Dienstleistungsbereichen war auch 1972 zum Teil auf einen Zugang an Erwerbstätigen zurückzuführen. Dagegen hatten die warenproduzierenden Bereiche 1972, wie schon 1971, einen Rückgang der Erwerbstätigenzahl zu verzeichnen.

Wie bereits erwähnt, hat der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 1972 um 10 1/2 % zugenommen, während er in konstanten Preisen gegenüber dem Vorjahr um 2 % zurückging. Im Teilbereich Landwirtschaft — auf den etwa 90 % des Gesamtbereichs entfallen — war nominell eine Zunahme von 13 %, real ein Rückgang um 1 % zu

3a. Verwendung des Sozialprodukts

In jeweiligen Preisen

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1968	540 000	301 770	84 340	124 780	+ 11 500	+ 17 610
1969	605 200	333 090	95 120	146 200	+ 16 000	+ 14 790
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170
1971 ¹⁾	758 600	409 630	130 630	203 140	+ 4 000	+ 11 200
1972	828 800	447 720	146 930	215 550	+ 4 400	+ 14 200
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968	+ 9,0	+ 5,8	+ 3,9	+ 9,0		
1969	+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2		
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9		
1971 ¹⁾	+ 10,6	+ 11,0	+ 19,8	+ 12,2		
1972	+ 9,3	+ 9,3	+ 12,5	+ 6,1		
1960 = 100						
1968	179	175	205	172		
1969	200	193	231	201		
1970	227	214	265	249		
1971 ¹⁾	251	298	318	280		
1972	274	260	357	297		
% des Bruttosozialprodukts						
1968	100	55,9	15,6	23,1	2,1	3,3
1969	100	55,0	15,7	24,2	2,6	2,4
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6
1971 ¹⁾	100	54,0	17,2	26,8	0,5	1,5
1972	100	54,0	17,7	26,0	0,5	1,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

3b. Verwendung des Sozialprodukts

In Preisen von 1962

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM						
1968	462 300	258 980	62 680	112 100	+ 11 600	+ 16 940
1969	500 400	279 000	65 760	125 700	+ 15 300	+ 14 640
1970	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 680
1971 ¹⁾	543 600	315 050	73 980	146 470	+ 3 600	+ 4 500
1972	559 900	325 750	77 200	149 280	+ 3 800	+ 3 870
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968	+ 7,3	+ 3,8	- 0,0	+ 8,0		
1969	+ 8,2	+ 7,7	+ 4,9	+ 12,1		
1970	+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5		
1971 ¹⁾	+ 2,7	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972	+ 3,0	+ 3,4	+ 4,4	+ 1,9		
1960 = 100						
1968	141	141	138	139		
1969	152	152	145	155		
1970	161	163	152	173		
1971 ¹⁾	166	172	163	181		
1972	170	178	171	185		
% des Bruttosozialprodukts						
1968	100	56,0	13,6	24,2	2,5	3,7
1969	100	55,8	13,1	25,1	3,1	2,9
1970	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971 ¹⁾	100	58,0	13,6	26,9	0,7	0,8
1972	100	58,2	13,8	26,7	0,7	0,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

verzeichnen. Die Preissteigerung im Beitrag dieses Teilbereichs kommt durch eine relativ starke Verteuerung der landwirtschaftlichen Erzeugung von 1971 auf 1972 und eine etwas schwächere Zunahme der Vorleistungspreise im gleichen Zeitraum zustande. Der Beitrag der Forstwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt hat im Gegensatz zu dem der Landwirtschaft aufgrund verminderter Einschlagmengen bei nur geringen Preisveränderungen nominal wie real stark, und zwar um etwa 20 %, abgenommen.

Im warenproduzierenden Gewerbe erhöhte sich in konstanten Preisen der Beitrag der Energiewirtschaft (+ 8 1/2 % gegenüber 1971) deutlich stärker als der des Gesamtbereichs (+ 3 %). Der Zuwachs im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe entsprach etwa dem des gesamten warenproduzierenden Gewerbes. Rückläufig war die reale Entwicklung im Bergbau (- 5 %). In jeweiligen Preisen kam die Energiewirtschaft, deren Preise recht stark gestiegen sind, auf einen Zuwachs von 15 1/2 %. Ebenfalls überdurchschnittlich stieg der nominelle Beitrag des Baugewerbes (+ 9 1/2 %), während derjenige des verarbeitenden Gewerbes (+ 7 1/2 %) in seinem Wachstum etwas hinter dem des gesamten Bereichs zurückblieb. Der Beitrag des Bergbaus lag geringfügig über seinem Vorjahresstand (+ 1/2 %) in laufenden Preisen.

Die Entwicklung im Bereich Handel und Verkehr, dessen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen um 8 1/2 % und in konstanten Preisen um 2 % zunahm, war in jeweiligen Preisen beim Handel und beim Verkehr (ohne Nachrichtenübermittlung) etwa gleich groß (+ 7 bzw. 7 1/2 %), ging im Bereich Nachrichtenübermittlung jedoch erheblich darüber hinaus (+ 23 1/2 %). Auch in konstanten Preisen gerechnet lag die Nachrichtenübermittlung (+ 6 1/2 %) an der Spitze der Entwicklung, während der Handel einen Zuwachs von 2 %, der Verkehr dagegen von nur 1 % zu verzeichnen hatte.

Im Bereich der Dienstleistungsunternehmen erhöhten die Kreditinstitute, die Versicherungsunternehmen und die sonstigen Dienstleistungsunternehmen (ohne Wohnungsvermietung) ihren Beitrag in jeweiligen Preisen von 1971 auf 1972 zwischen 12 und 15 %, in konstanten Preisen zwischen 3 und 6 1/2 %. Der Beitrag des Bereichs Wohnungsvermietung nahm im gleichen Zeitraum nominell um 10 und real um 4 % zu.

B. Verwendung des Sozialprodukts

Die Entwicklung der Verwendungsseite des Sozialprodukts ist im Jahr 1972 durch eine relativ starke Zunahme des letzten Verbrauchs, eine nur schwache Zunahme der Anlageinvestitionen sowie einen - abweichend von der Entwicklung in den vorangegangenen Jahren - gestiegenen Außenbeitrag gekennzeichnet. Der Anstieg des Privaten Verbrauchs (+ 9 1/2 % gegenüber 1971) und des Staatsverbrauchs (+ 12 1/2 %) war allerdings geringer als im Vorjahr, in dem der Private Verbrauch in jeweiligen Preisen um 11 % und der Staatsverbrauch um 20 % gegenüber 1970 zugenommen hatten. Die Anlageinvestitionen wurden im Berichtsjahr erheblich weniger ausgeweitet als in den Jahren der letzten Hochkonjunktur; ihr nominelles Wachstum ging - jeweils gegenüber dem Vorjahr - von 24 % (1970) zunächst auf 12 % (1971) und anschließend auf 6 % (1972) zurück. Die gesamte letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung) stieg 1972 etwas schwächer als das nominelle Bruttosozialprodukt (9,0 % im Vergleich zu 9,3 %). Der Außenbeitrag hat sich 1972 recht kräftig von 11 auf 14 Mrd. DM erhöht; seit mehreren Jahren hat 1972 die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen erstmals wieder stärker zugenommen als die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Die Berechnung in konstanten Preisen ergab im Vergleich zum Bruttosozialprodukt 1972 (+ 3,0 %) überdurchschnittliche Zuwachsraten für den Privaten Verbrauch, der um 3 1/2 % zunahm, und den Staatsverbrauch, der sich um 4 1/2 % erhöhte. Diese beiden Aggregate hatten 1971 real um 5 1/2 bzw. 7 1/2 % zugenommen. Die Anlageinvestitionen wuchsen 1972 real nur um 2 %, nach einer Zunahme von 4 1/2 % im Jahr 1971. Der Außenbeitrag war in konstanten Preisen um gut 1/2 Mrd. DM niedriger als im Vorjahr.

Für den Privaten Verbrauch wurden 1972 insgesamt 448 Mrd. DM ausgegeben, davon 442 Mrd. DM (98 1/2 %) von inländischen privaten Haushalten und 6 Mrd. DM von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter als Eigenverbrauch. Es wurde bereits erwähnt, daß die privaten Haushalte ihre Ausgaben für den Privaten Verbrauch auch 1972 wieder erheblich (+ 9 1/2 %) erhöhten, allerdings nicht mehr so stark wie in den vorangegangenen Jahren. Wie im Abschnitt über das Einkommen

der privaten Haushalte und seine Verwendung näher gezeigt wird, lag die leichte Abschwächung im Wachstum des Privaten Verbrauchs nicht etwa daran, daß die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) weniger stark als in den Vorjahren gestiegen waren, sondern an einer verstärkten Ersparnisbildung der privaten Haushalte im Jahr 1972. Die Zunahme des Privaten Verbrauchs war 1972 von einem relativ kräftigen Anstieg der Verbraucherpreise begleitet. Die Waren und Dienstleistungen für den Privaten Verbrauch, die sich 1971 bereits beachtlich verteuert hatten (um 5 % gegenüber 1970), hatten 1972 gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt um fast 6 % höhere Preise. In konstanten Preisen betrug die Zunahme des Privaten Verbrauchs 1972 daher nur 3 1/2 % nach 5 1/2 % Wachstum im Jahr 1971 und 7 bzw. 7 1/2 % in den Jahren 1970 und 1969. Je Einwohner gerechnet belief sich der Private Verbrauch in jeweiligen Preisen 1972 auf 7 259 DM; er nahm damit um 8 1/2 % gegenüber 1971 zu. Der Private Verbrauch in konstanten Preisen je Einwohner stieg 1972 um 2,7 %, d. h. um etwa einen Punkt weniger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

4. Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken *)

Jahr	Ins- gesamt	Nah- rungs- und Genuß- mittel 1)	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. ä. 2)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Übrige Waren und Dienstlei- stungen für die Haushalts- führung 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Verkehrs- zwecke, Nachrich- tenüber- mittlung	Waren und Dienstlei- stungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege 3)	Waren und Dienstlei- stungen für Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke 3)	Persön- liche Aus- stattung, sonstige Waren und Dienstlei- stungen 4)
in jeweiligen Preisen Mill. DM										
1968 ...	298 000	94 730	35 150	33 240	11 300	38 560	33 780	12 820	20 820	17 600
1969 ...	328 590	101 220	38 240	37 980	12 300	42 950	38 830	13 880	23 000	20 190
1970 ...	363 840	109 080	41 550	40 970	13 860	49 080	45 290	15 210	26 200	22 600
1971 ⁵⁾ ...	403 620	118 040	46 310	44 870	14 910	55 270	51 160	17 250	29 120	26 690
1972 ...	441 500	127 540	50 770	49 280	16 430	60 890	55 570	18 980	31 830	30 210
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1968 ...	+ 5,7	+ 2,6	+ 3,8	+ 12,8	+ 10,9	+ 2,9	+ 10,1	+ 7,1	+ 6,1	+ 8,7
1969 ...	+ 10,3	+ 6,9	+ 8,8	+ 14,3	+ 8,8	+ 11,4	+ 14,9	+ 8,3	+ 10,5	+ 14,7
1970 ...	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,7	+ 7,9	+ 12,7	+ 14,3	+ 16,6	+ 9,6	+ 13,9	+ 11,9
1971 ⁵⁾ ...	+ 10,9	+ 8,2	+ 11,5	+ 9,5	+ 7,6	+ 12,6	+ 13,0	+ 13,4	+ 11,1	+ 18,1
1972 ...	+ 9,4	+ 8,0	+ 9,6	+ 9,8	+ 10,2	+ 10,2	+ 8,6	+ 10,0	+ 9,3	+ 13,2
1960 = 100										
1968 ...	175	146	161	272	201	162	224	187	175	220
1969 ...	193	156	175	311	219	181	258	203	193	253
1970 ...	214	168	190	335	247	207	301	222	220	283
1971 ⁵⁾ ...	237	182	212	367	265	233	340	252	244	334
1972 ...	259	196	232	403	292	256	369	277	267	378
Verwendungszwecke in % der Käufe der inländischen privaten Haushalte insgesamt										
1968 ...	100	31,8	11,8	11,2	3,8	12,9	11,3	4,3	7,0	5,9
1969 ...	100	30,8	11,6	11,6	3,7	13,1	11,8	4,2	7,0	6,1
1970 ...	100	30,0	11,4	11,3	3,8	13,5	12,4	4,2	7,2	6,2
1971 ⁵⁾ ...	100	29,2	11,5	11,1	3,7	13,7	12,7	4,3	7,2	6,6
1972 ...	100	28,9	11,5	11,2	3,7	13,8	12,6	4,3	7,2	6,8
in Preisen von 1962 1960 = 100										
1968 ...	142	124	141	159	174	138	190	141	143	163
1969 ...	153	129	152	168	191	151	219	147	156	181
1970 ...	164	136	159	175	204	166	248	154	169	197
1971 ⁵⁾ ...	173	141	168	181	211	177	265	164	181	212
1972 ...	179	144	174	189	223	186	271	168	190	225

*) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963.

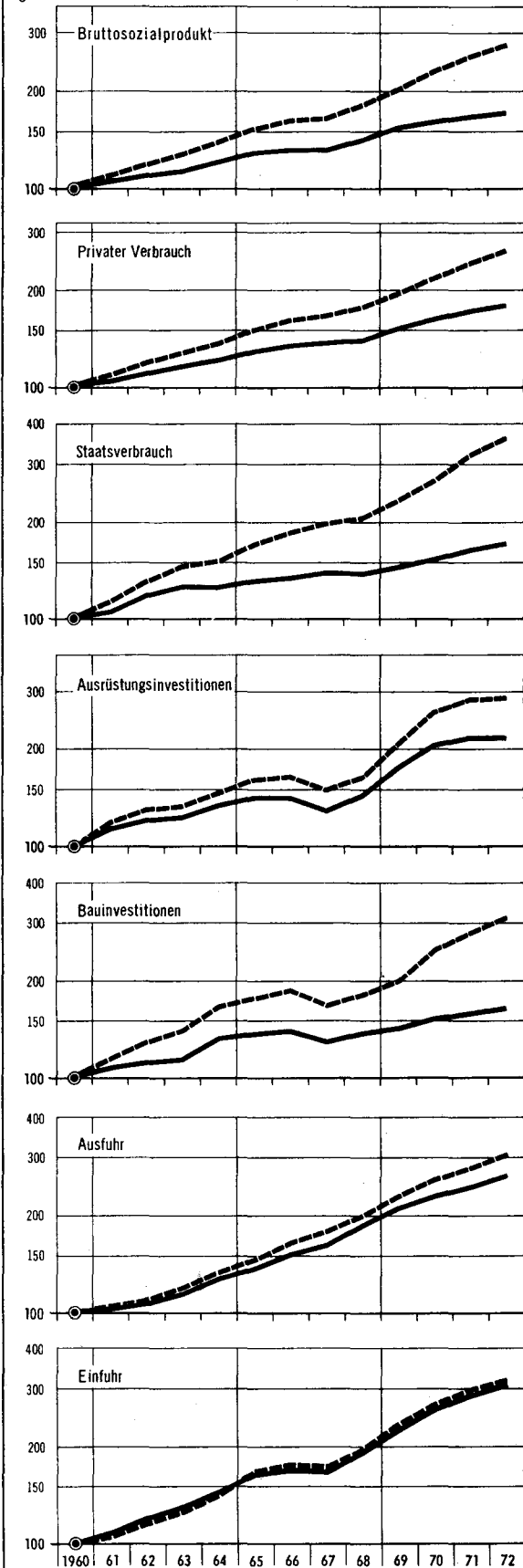
1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. — 2) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. — 3) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — 4) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. ä. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

1960 = 100

Log. Maßstab

--- In jeweiligen Preisen — In Preisen von 1962



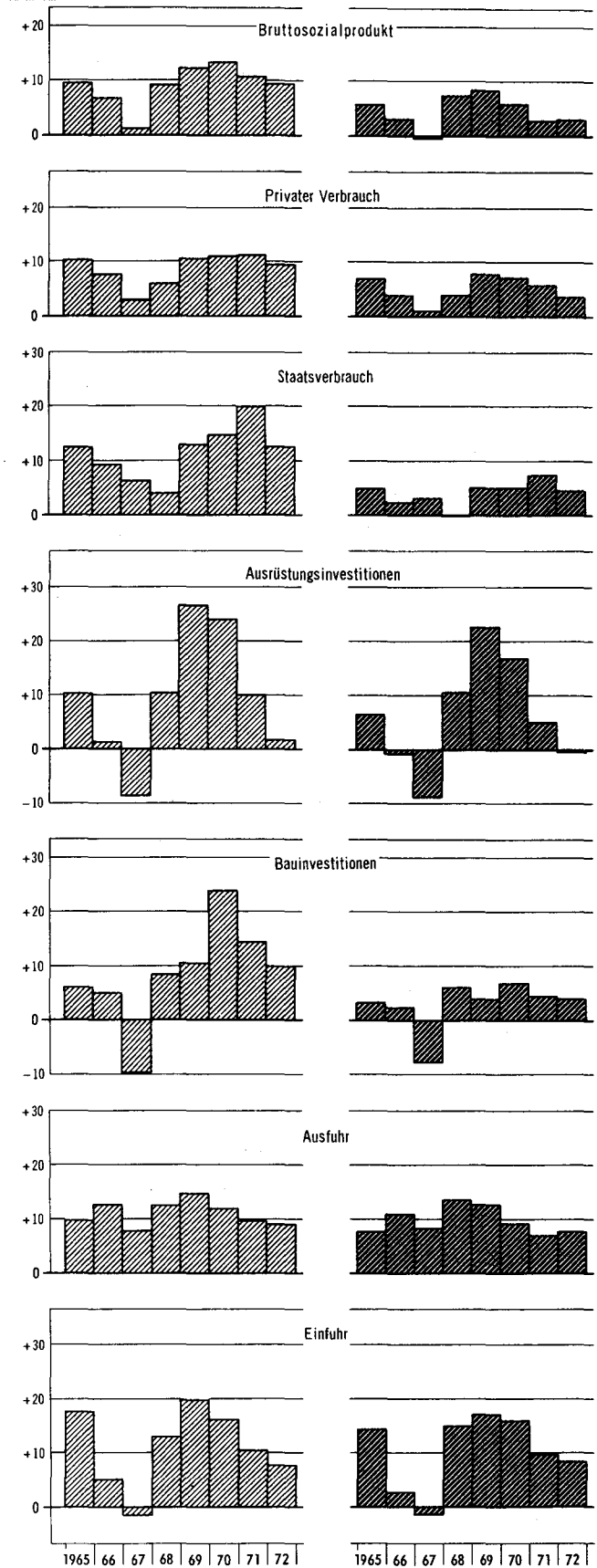
STAT. BUNDESAMT 73 480

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

IN JEWEILIGEN PREISEN

IN PREISEN VON 1962

Arithm. Maßstab



In der Gliederung nach Verwendungszwecken (Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch) haben 1972 die Ausgaben der privaten Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel (+ 8 %), für Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+ 8 1/2 %) sowie für Bildung und Unterhaltung (+ 9 1/2 %) im Vergleich zur Entwicklung der Ausgaben der privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch insgesamt nur unterdurchschnittlich zugenommen. Die Zunahmen bei den übrigen Verwendungsgruppen waren, abgesehen von der Gruppe „Sonstige Waren und Dienstleistungen“, wenig differenziert und betrugen zwischen 9 1/2 und 10 %. Die Ausgaben für sonstige Waren und Dienstleistungen, zu denen u. a. die persönliche Ausstattung sowie die Leistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken und Versicherungsunternehmen gehören, nahmen um schätzungsweise 13 % zu. Sie lagen auch an der Spitze der realen Zuwachsraten (+ 6 1/2 %), während die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel (+ 2 %), für Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+ 2 1/2 %) sowie für Körper- und Gesundheitspflege (+ 2 1/2 %) in konstanten Preisen am Ende der Skala standen. Für die übrigen Verwendungszwecke ergaben sich – überdurchschnittliche – reale Zunahmen zwischen 3 1/2 und 6 %.

Am Zuwachs des Privaten Verbrauchs waren mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft (– 1/2 %) alle großen Lieferbereiche der privaten Haushalte beteiligt. Die Käufe vom Einzelhandel, auf den 43 % der Käufe der privaten Haushalte entfielen, nahmen in jeweiligen Preisen mit einer Veränderungsrate von 9 % etwas schwächer zu als der gesamte Private Verbrauch (+ 9 1/2 %). Wie in den drei vorangegangenen Jahren ergab sich auch 1972 wieder bei den Reiseausgaben der Inländer im Ausland ein beachtlicher Zuwachs (+ 16 1/2 %); dagegen entsprach die Zunahme der Reiseausgaben der Ausländer im Inland mit 9 1/2 % ungefähr dem durchschnittlichen Anstieg des Privaten Verbrauchs in jeweiligen Preisen.

Der Staatsverbrauch, der sich 1972 in jeweiligen Preisen auf 147 Mrd. DM belief, nahm gegenüber 1971 um 12 1/2 % zu. Obgleich er unter allen großen Aggregaten der Verwendungsseite des Sozialprodukts am stärksten anstieg, hat sich der Zuwachs gegenüber dem des Vorjahres (1971 + 20 %) deutlich verlangsamt. An dieser Entwicklung waren sowohl der Verbrauch für zivile Zwecke als auch der Verteidigungsaufwand beteiligt. Der Verbrauch für zivile Zwecke, auf den rd. vier Fünftel des gesamten Staatsverbrauchs entfallen, erhöhte sich 1972 um 14 1/2 % (1971 + 20 %) auf einen

5. Anlageinvestitionen

In jeweiligen Preisen

Jahr	Insgesamt	Nach Sektoren		Ausrüstungs- investitionen	Nach Anlagearten			
		Unter- nehmen 1)	Staat		Bauinvestitionen			Staat
					zusammen	Unternehmen 1)		
						zusammen	darunter Wohnbauten 2)	
Mill. DM								
1968	124 780	104 180	20 600	52 870	71 910	53 360	30 030	18 550
1969	146 200	122 820	23 380	66 900	79 300	58 250	31 410	21 050
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	98 180	71 630	37 140	26 550
1971 ³⁾	203 140	171 760	31 380	91 120	112 020	84 230	44 680	27 790
1972	215 550	184 920	30 630	92 490	123 060	95 990	54 170	27 070
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1968	+ 9,0	+ 8,5	+ 11,8	+ 10,1	+ 8,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 13,9
1969	+ 17,2	+ 17,9	+ 13,5	+ 26,5	+ 10,3	+ 9,2	+ 4,6	+ 13,5
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971 ³⁾	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972	+ 6,1	+ 7,7	- 2,4	+ 1,5	+ 9,9	+ 14,0	+ 21,2	- 2,6
1960 = 100								
1968	172	165	217	162	179	168	174	223
1969	201	194	246	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	245	225	215	319
1971 ³⁾	280	272	331	280	279	265	259	334
1972	297	293	323	284	307	302	314	325
% der Anlageinvestitionen insgesamt								
1968	100	83,5	16,5	42,4	57,6	42,8	24,1	14,9
1969	100	84,0	16,0	45,8	54,2	39,8	21,5	14,4
1970	100	83,7	16,3	45,8	54,2	39,6	20,5	14,7
1971 ³⁾	100	84,6	15,4	44,9	55,1	41,5	22,0	13,7
1972	100	85,8	14,2	42,9	57,1	44,5	25,1	12,6
% des Bruttosozialprodukts								
1968	23,1	19,3	3,8	9,8	13,3	9,9	5,6	3,4
1969	24,2	20,3	3,9	11,1	13,1	9,6	5,2	3,5
1970	26,4	22,1	4,3	12,1	14,3	10,4	5,4	3,9
1971 ³⁾	26,8	22,6	4,1	12,0	14,8	11,1	5,9	3,7
1972	26,0	22,3	3,7	11,2	14,8	11,6	6,5	3,3

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. – 2) Nur neue Bauten. – 3) Vorläufiges Ergebnis.

Betrag von 122 1/2 Mrd. DM. Der Verteidigungsaufwand stieg um 4 % (1971 + 18 1/2 %) auf 24 1/2 Mrd. DM. Innerhalb der Ausgaben für zivile Zwecke haben vor allem die Entgelte für die beim Staat beschäftigten Arbeitnehmer weniger stark zugenommen als im Vorjahr, und zwar um 12 1/2 % im Jahr 1972 gegenüber 19 1/2 % im Jahr 1971. Dies lag in erster Linie daran, daß sich die Beamtengehälter, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne 1972 nicht in dem gleichen Umfang erhöhten wie im Jahr zuvor. So betrug z. B. der Anstieg der individuellen Bezüge — ohne Berücksichtigung von Sockelbeträgen und anderen Zulagen — 4 % ab Januar 1972 gegenüber 7 % ab Januar 1971. Auch die Käufe von Waren und Dienstleistungen für zivile Zwecke nahmen 1972 weniger zu als 1971 (+ 17 % im Jahr 1972 gegenüber 20 1/2 % im Jahr 1971). In dieser Entwicklung kommt u. a. der nicht mehr ganz so hohe Anstieg der Preise der vom Staat gekauften Waren und Dienstleistungen zum Ausdruck. Beim Verteidigungsaufwand wirkte sich u. a. aus, daß im Jahre 1972 die Einfuhr von Rüstungsgütern erheblich unter der des Vorjahres blieb.

In konstanten Preisen erhöhte sich der Staatsverbrauch 1972 — ebenso wie in jeweiligen Preisen — weniger als im vorangegangenen Jahr (+ 4 1/2 % im Vergleich zu 7 1/2 %). Ausschlaggebend hierfür waren die gegenüber dem Vorjahr verminderten Güterkäufe vor allem im Verteidigungsbereich.

Für Anlageinvestitionen wurden im Jahr 1972 von den Investoren 216 Mrd. DM aufgewendet. Davon entfielen 86 % (185 Mrd. DM) auf Unternehmen (einschl. der Bereiche Wohnungsvermittlung und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) und 14 % (31 Mrd. DM) auf den Staat. Für Bauinvestitionen wurden 57 % (123 Mrd. DM), für Ausrüstungsinvestitionen 43 % (92 Mrd. DM) der gesamten Investitionssumme aufgebracht.

Die Anlageinvestitionen nahmen in jeweiligen Preisen: 1972 um 6 % zu; gegenüber der Entwicklung in den Vorjahren (1970 + 24 %, 1971 + 12 %) ist die Zuwachsrates 1972 erheblich kleiner geworden. Die Unternehmen weiteten ihre Anlageinvestitionen 1972 nominell um 7 1/2 % (1970 + 23 1/2 %, 1971 + 13 1/2 %) aus; die staatlichen Anlageinvestitionen gingen sogar um 2 1/2 % zurück (1970 26 %, 1971 6 1/2 % Zunahme). Der nominelle Zuwachs der gesamten Anlageinvestitionen im Jahr 1972 beruhte fast ausschließlich auf einer Zunahme der Bauinvestitionen. Für Bauinvestitionen wandten die Investoren 10 % mehr auf als im Vorjahr, für Ausrüstungsinvestitionen dagegen nur 1 1/2 %. Von der Abschwächung des nominellen Wachstums der Anlageinvestitionen waren 1972 — ebenso wie 1971 — beide Investitionsarten betroffen. Bei den Ausrüstungen war der Rückgang allerdings ausgeprägter, denn sie hatten 1970 um 24 %, 1971 noch um 10 % zugenommen; der Zuwachs der Bauinvestitionen ging von ebenfalls 24 % im Jahr 1970 auf 14 % im Jahr 1971 und auf 10 % im Berichtsjahr zurück.

Der Erhöhung der Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen im Jahr 1972 um 6 % entsprach in konstanten Preisen ein Wachstum von 2 %. Am realen Zuwachs des Jahres 1972 waren nur die Bauinvestitionen (+ 4 %) beteiligt, dagegen blieben die Ausrüstungsinvestitionen, bei denen sich die reale Abschwächung seit 1970 am stärksten bemerkbar machte, gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich groß. Die Bauinvestitionen zeigen nach Bauarten gegliedert eine unterschiedliche Entwicklung. So sind die realen Wachsraten im Wohnungsbau, die schon 1971 relativ hoch waren (+ 9 %), 1972 noch weiter angestiegen (+ 13 1/2 %); dagegen nahmen die Aufwendungen in konstanten Preisen für den gewerblichen Bau mit 1 % schwächer zu als 1971 (+ 6 1/2 %) und gingen für den öffentlichen Bau 1972 sogar zurück.

Die Preisentwicklung der Investitionsgüter hat sich im Jahr 1972 deutlich abgeschwächt. Die Preise der Ausrüstungsinvestitionen, die von 1970 auf 1971 noch um 5 % gestiegen waren, erhöhten sich von 1971 auf 1972 nur noch um 1 1/2 %. Bei den Bauinvestitionen ging der Preisanstieg in der gleichen Zeit von 9 1/2 auf 5 1/2 % zurück. Zu den Angaben über die Preisentwicklung der Investitionsgüter sei bemerkt, daß in ihnen die Senkung des Investitionssteuersatzes — soweit auf die Anlageinvestitionen Investitionssteuer zu zahlen war — zum Ausdruck kommt. Der Investitionssteuersatz betrug 1970 6 %, 1971 4 % und 1972 2 %. Die Senkung des Investitionssteuersatzes wirkte sich auf den Preisverlauf der Ausrüstungsinvestitionen stärker aus als auf den der Bauinvestitionen, da die Bauherren vorwiegend Bereichen angehören, die im Rahmen der Umsatzsteuer keine Vorsteuer abziehen können und damit nicht von der Investitionssteuer betroffen sind.

6. Ausfuhr und Einfuhr

In jeweiligen Preisen

Jahr	Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt	Warenausfuhr	Dienstleistungsverkäufe 1)	insgesamt	Wareneinfuhr	Dienstleistungskäufe 1)
Mill. DM						
1968 ..	123 830	101 100	22 730	106 220	79 060	27 160
1969 ..	141 850	116 420	25 430	127 060	96 050	31 010
1970 ..	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450
1971 2)	173 660	140 090	33 570	162 460	118 010	44 450
1972 ..	189 060	153 550	35 510	174 860	127 760	47 100
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 ..	+ 12,5	+ 13,4	+ 8,3	+ 12,8	+ 16,2	+ 3,7
1969 ..	+ 14,6	+ 15,2	+ 11,9	+ 19,6	+ 21,5	+ 14,2
1970 ..	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2
1971 2)	+ 9,5	+ 8,7	+ 13,0	+ 10,2	+ 9,3	+ 12,7
1972 ..	+ 8,9	+ 9,6	+ 5,8	+ 7,6	+ 8,3	+ 6,0
1960 = 100						
1968 ..	198	202	181	192	187	207
1969 ..	226	232	203	230	228	237
1970 ..	253	257	237	267	256	301
1971 2)	277	279	268	294	280	340
1972 ..	302	306	283	316	303	360

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Die Vorratsveränderung wird nach den zur Zeit verfügbaren Unterlagen auf 4 1/2 Mrd. DM geschätzt, wobei die vorliegenden Indikatoren auf eine Zunahme besonders der Output-Vorräte hinweisen. Der entsprechende Wert in konstanten Preisen (4 Mrd. DM) entspricht einer Zunahme der in konstanten Preisen von 1962 bewerteten Lagerbestände um 2 1/2 %.

Der Außenbeitrag — Saldo der Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen zwischen Inländern und der übrigen Welt — belief sich im Jahr 1972 auf 14 Mrd. DM. Er ergibt sich aus Ausfuhr in Höhe von 189 Mrd. DM nach Abzug von Einfuhren in Höhe von 175 Mrd. DM. Im Jahr 1971 hatte der Außenbeitrag 11 Mrd. DM betragen. In dem um 3 Mrd. DM höheren Ergebnis des Jahres 1972 schlagen vor allem stärkere Überschüsse im Warenhandel (um 3 1/2 Mrd. DM) zu Buche. Demgegenüber hat sich das Defizit im Dienstleistungsverkehr 1972 im Vergleich zu 1971 verhältnismäßig wenig (um 1/2 Mrd. DM) verändert. In den Jahren zuvor war die Passivierung der Dienstleistungsbilanz stärker gewesen und hatte wesentlich zu dem Rückgang des Außenbeitrags (von 17 1/2 Mrd. DM 1968 auf 11 Mrd. DM 1970 und 1971) beigetragen.

Die Zunahme des Außenbeitrags im Jahr 1972 resultiert aus einem Anstieg der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr um 9 % und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 7 1/2 %. Die seit 1970 beobachtete Verlangsamung des Wachstums der Ausfuhr und der Einfuhr hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt, bei der Ausfuhr allerdings nur noch geringfügig. Im Verlauf des Jahres 1972 ist jedoch ein deutlicher Tendenzumschwung in der Entwicklung eingetreten, wie die Halbjahresergebnisse erkennen lassen. So lagen die Tiefpunkte der Entwicklung mit Zuwachsraten von 6 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sowohl für die Ausfuhr als auch für die Einfuhr im ersten Halbjahr 1972; dagegen verstärkte sich das Wachstum im zweiten Halbjahr 1972 auf 12 % bei der Ausfuhr und 9 % bei der Einfuhr.

Die Preisentwicklung der Aus- und Einfuhr nach den Konzepten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist im Jahr 1972 durch einen relativ schwachen Anstieg der Ausfuhrpreise und

rückläufige Einfuhrpreise gekennzeichnet. Die Aus- und Einfuhr in konstanten Preisen weisen dadurch — im Gegensatz zur Entwicklung in jeweiligen Preisen — einen erheblich stärkeren Zuwachs als das Bruttosozialprodukt auf. So stieg die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 1972 in Preisen von 1962 um 7 1/2 % und die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen sogar um 8 1/2 %, während das reale Bruttosozialprodukt im gleichen Zeitraum nur um 3,0 % zugenommen hat. Der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Außenbeitrag in konstanten Preisen drückt aus, daß 1972 — im Gegensatz zur nominellen Entwicklung — güterwirtschaftlich gesehen per Saldo ein geringerer Teil der Wirtschaftsleistung der Inländer an das Ausland abgegeben wurde. Das Austauschverhältnis der Preise der ausgeführten Güter gegenüber denen der eingeführten Güter hat sich 1972 im gleichen Ausmaß wie schon im Vorjahr zugunsten der Bundesrepublik verschoben (um 2 %). Die Terms of Trade wirkten 1972 nur in geringem Maße dämpfend auf den Preisverlauf der Güter der letzten inländischen Verwendung: Die Güter der letzten inländischen Verwendung haben sich fast genauso stark verteuert (um 5 1/2 %) wie das Bruttosozialprodukt.

C. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) betrug 1972 634 Mrd. DM. Das im Vergleich zur Entwicklung in den Vorjahren etwas geringere Wachstum des nominalen Bruttosozialprodukts (+ 9,3 % Zunahme 1972 nach + 10,6 % 1971) spiegelte sich auch in der Entwicklung des Volkseinkommens wider, das sich im Berichtsjahr um 8,8 % (nach + 10,1 % 1971) erhöhte. Wie bereits erwähnt, blieb die Zuwachsrate des Volkseinkommens geringfügig hinter derjenigen des Bruttosozialprodukts zurück, weil die beiden Abzugsposten — indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) und Abschreibungen —, durch die sich das Volkseinkommen vom Bruttosozialprodukt unterscheidet, einen höheren Anstieg als das Bruttosozialprodukt aufwiesen. Je Einwohner gerechnet stieg das Volkseinkommen um 8 %, d. h. von 9 503 DM im Jahr 1971 auf 10 275 DM im Jahr 1972.

Vom Volkseinkommen entfielen 439 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und 195 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Wie in allen vorangegangenen Jahren seit 1969 nahmen auch 1972 die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit stärker zu als die Brutto-

einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Allerdings war die Entwicklung der beiden Einkommensarten im Jahr 1972 weniger differenziert als in den Vorjahren. Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich gegenüber 1971 um 9 1/2 %, die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 7 %. Die Entwicklung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit hat sich damit weiter abgeschwächt; in den Vorjahren waren die Zuwachsraten deutlich höher gewesen (1970 + 15 %, 1971 + 13 1/2 %). Die Steigerung des Einkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen war 1972 nicht unwesentlich stärker als 1971 (+ 3 1/2 %), erreichte aber nicht den Zuwachs des Jahres 1970 (+ 9 1/2 %). Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote, gemessen als Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Volkseinkommen, erhöhte sich von 68,7 % im Jahr 1971 auf 69,3 % im Jahr 1972. Der hohe Anstieg der Lohnquote im Jahr 1971 (von 66,7 % 1970 auf 68,7 % 1971) hat sich im Berichtsjahr nicht wiederholt. Bei der Beurteilung der Entwicklung der beiden Einkommensarten ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Erwerbstätigen im Berichtsjahr um 0,7 % zurückgegangen ist, wobei sich die durchschnittliche Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen weitaus stärker vermindert hat (etwa — 3 % gegenüber 1971) als die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (— 0,3 %).

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß sowohl die Reihe der Erwerbstätigen insgesamt als auch die Reihen der beschäftigten Arbeitnehmer und der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen ab 1960 neu berechnet und mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt wurden. Im Vergleich zu den früher veröffentlichten Angaben weisen die neuen Ergebnisse eine geringere Zunahme der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer (+ 9,8 % statt + 10,8 % von 1960 auf 1970) bzw. eine stärkere Abnahme der Zahl der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen (— 26,2 % statt — 20,3 % von 1960 auf 1970) aus. Die revidierten Erwerbstätigenreihen sind für die Jahre 1960 bis 1972 in der Tabelle 32 im Abschnitt II B des Tabellenteils dieses Heftes dargestellt.

Von den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit in Höhe von 439 Mrd. DM, die 1972 den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind, stammte naturgemäß der weitaus überwiegende Teil von inländischen Wirtschaftsbereichen (437 Mrd. DM). Auspendler und ähnliche Arbeitnehmergruppen (einschl. deutscher Arbeitnehmer bei alliierten Streitkräften) empfingen aus einer Beschäftigung in der übrigen Welt rd. 2 Mrd. DM. Die inländischen Wirtschaftsbereiche leisteten neben den bereits erwähnten 437 Mrd. DM an inländische private Haushalte 1972 knapp 1 1/2 Mrd. DM Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an Auspendler aus der übrigen Welt. Die Summe der beiden zuletzt genannten Größen ergibt das im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. An diesem Betrag waren zu einem Fünftel der Staat, die privaten Haushalte und die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter beteiligt, rd. vier Fünftel entstanden im Unternehmenssektor, davon allein 237 Mrd. DM im warenproduzierenden Gewerbe. Im Bereich Handel und Verkehr betrug die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit 72 Mrd. DM, in den Dienstleistungsunternehmen 33 Mrd. DM und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 4 Mrd. DM. Die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit — sie stiegen insgesamt um knapp 10 % — verlief in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß sich bei dieser Betrachtungsweise sowohl Veränderungen der Durchschnittsverdienste als auch Veränderungen der Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer in den einzelnen Bereichen auswirken. Überdurchschnittlich erhöhte sich 1972 in den hier unterschiedenen Bereichen die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit im Bereich Staat, private Haushalte und private Organisationen (+ 12 1/2 %). Davon lassen sich knapp 4 % auf den Anstieg der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer zurückführen. Die Entwicklung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit in den Unternehmensbereichen entsprach — mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei — etwa der Gesamtentwicklung; die Zuwachsraten lagen zwischen + 9 % und + 10 %. Die im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit erhöhten sich gegenüber 1971 um knapp 1 %. Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer in diesem Bereich nahm um 6 1/2 % gegenüber dem Vorjahr ab.

7. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus		Volkseinkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätig-keit und Ver-mögen		unselbständiger Arbeit	Unternehmer-tätig-keit und Ver-mögen
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 . .	416 860	266 310	150 550	+ 10,9	+ 7,4	+ 17,5
1969 . .	460 650	300 140	160 510	+ 10,5	+ 12,7	+ 6,6
1970 . .	529 190	353 190	176 000	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7
1971 1)	582 380	400 220	182 160	+ 10,1	+ 13,3	+ 3,5
1972 . .	633 670	438 960	194 710	+ 8,8	+ 9,7	+ 6,9
1960 = 100						
% des Volkseinkommens						
1968 . .	177	186	162	100	63,9	36,1
1969 . .	195	210	173	100	65,2	34,8
1970 . .	225	247	190	100	66,7	33,3
1971 1)	247	280	196	100	68,7	31,3
1972 . .	269	307	210	100	69,3	30,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

8. Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Im In-land ent-standene Einkom-men aus unselb-ständi-ger Arbeit ins-gesamt	Unternehmen				Staat, private Haus-halte usw.
		Land- und Forst-wirt-schaft, Fischerei	Waren-pro-du-zieren-des Ge-werbe	Handel und Verkehr	Dienst-lei-stungs-un-ter-nehmen	
Mill. DM						
1968 . .	265 030	3 040	144 070	44 970	20 000	52 950
1969 . .	298 950	3 200	163 730	49 660	22 260	60 100
1970) . .	352 140	3 520	195 810	57 170	25 960	69 680
1971 1))	399 200	3 810	217 480	65 520	29 740	82 650
1972) . .	438 180	3 840	236 980	71 730	32 710	92 920
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 . .	+ 7,5	+ 2,4	+ 8,7	+ 4,9	+ 7,4	+ 6,8
1969 . .	+ 12,8	+ 5,3	+ 13,6	+ 10,4	+ 11,3	+ 13,5
1970) . .	+ 17,8	+ 10,0	+ 19,6	+ 15,1	+ 16,6	+ 15,9
1971 1))	+ 13,4	+ 8,2	+ 11,1	+ 14,6	+ 14,6	+ 18,6
1972) . .	+ 9,8	+ 0,8	+ 9,0	+ 9,5	+ 10,0	+ 12,4
1960 = 100						
1968 . .	187	114	178	191	217	209
1969 . .	211	120	202	211	242	237
1970) . .	248	132	242	243	282	275
1971 1))	282	143	268	279	323	326
1972) . .	309	144	292	305	356	367
% der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
1968 . .	63,5	16,6	67,5	57,6	34,3	100
1969 . .	64,8	17,0	68,7	59,3	33,8	100
1970) . .	66,4	18,8	70,1	60,5	34,4	100
1971 1))	68,4	19,8	72,2	64,5	34,4	100
1972) . .	69,1	18,8	73,4	64,8	33,7	100

1) Vorläufiges Ergebnis.

Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit der inländischen privaten Haushalte setzten sich aus 376 Mrd. DM Bruttolöhnen und -gehältern, 57 Mrd. DM Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (einschl. unterstellter Beiträge an fiktive Pensionsfonds für Beamte) und 6 Mrd. DM zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä. zusammen. Im Zuwachs der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (+ 9 1/2 % gegenüber 1971) spiegelt sich neben der Entwicklung der Bruttolöhne und -gehälter eine erneut starke Zunahme der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung wider. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme, die 1972 85 1/2 % des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ausmachte, erhöhte sich um 9 %; sie stieg deutlich geringer als in den Vorjahren (1971 + 12 1/2 %). Dabei ist allerdings zu beachten, daß die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im Berichtsjahr um 0,3 % abgenommen hat. Die Durchschnittsverdienste erhöhten sich um 9 1/2 % von monatlich 1 284 DM im Jahr 1971 auf 1 404 DM im Jahr 1972. Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, die — wie bereits erwähnt — 57 Mrd. DM betrugen, haben 1972 wie in den vorangegangenen Jahren stärker zugenommen als die Bruttolohn- und -gehaltsumme; sie stiegen um 14 % gegenüber 1971. Maßgebend hierfür war die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen der Rentenversicherungen, der Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung. Außer der Beitragsbemessungsgrenze ist in der Arbeitslosenversicherung auch der Beitragssatz (von 1,3 % auf 1,7 %) angehoben worden, der je zur Hälfte vom Arbeitgeber und vom Arbeitnehmer aufgebracht wird. Für die Berechnung der zusätzlichen Sozialaufwen-

dungen der Arbeitgeber, die knapp 1 1/2 % der Gesamtsumme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit ausmachten, liegen keine kurzfristigen Indikatoren vor; es wurde deshalb eine Entwicklung unterstellt, die derjenigen der Bruttolohn- und -gehaltsumme folgt.

Aus den Bruttolöhnen und -gehältern zahlten die Arbeitnehmer 49 Mrd. DM Lohnsteuer und 42 Mrd. DM Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung. Damit verblieben den Arbeitnehmern als Netto-lohn- und -gehaltsumme 286 Mrd. DM, das sind 65 % des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit. Die Netto-lohn- und -gehaltsumme hat sich 1972 in ähnlichem Maße erhöht (+ 9 %) wie die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Die Abzüge, die sich ebenfalls um 9 % erhöhten, haben erheblich weniger zugenommen als in den Vorjahren. Ausschlaggebend hierfür war ausschließ-lich der relativ schwache Zuwachs des Lohnsteueraufkommens (+ 5 1/2 %); die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung weisen dagegen ein ähnlich hohes Wachstum wie die Arbeitgeberbeiträge auf (+ 13 1/2 %). Das Lohnsteueraufkommen, das in den Vorjahren vor allem infolge der Progressionswirkung des Einkommensteuertarifs und der zunehmenden Abwicklung des Jahreslohnsteuerausgleichs im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung stark angestiegen war, ist 1972 um die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages zur Lohnsteuer gekürzt. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist der Konjunkturzuschlag, der vom August 1970 bis einschließlich Juni 1971 erhoben wurde, wegen seines steuerähnlichen Charakters in die Steuern einbezogen worden; die Rückzahlung — ab Juni 1972 — erscheint deshalb als Steuerausfall. Nach den Angaben des Bundesministeriums der Finanzen betrug die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages zur Lohnsteuer 3,5 Mrd. DM. Ließe man die Erhebung des Konjunkturzuschlages in den Jahren 1970 und 1971 und seine Erstattung 1972 außer Betracht, hätten sich die Lohnsteu-erabgaben 1972 um etwa 18 % erhöht. Zu den Lohnsteuerabzügen sei ferner bemerkt, daß die Angaben über das kassenmäßige Lohn-steueraufkommen um die Arbeitnehmersparzulage gekürzt sind. Da in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Arbeitnehmersparzulagen als Vermögensübertragung angesehen werden, sind in der hier nachgewiesenen Lohnsteuer die Arbeitneh-mersparzulagen ungekürzt enthalten. Nach Schätzungen des Bundes-ministeriums der Finanzen betrug die Höhe der Arbeitnehmerspar-zulagen 1972 rd. 2,7 Mrd. DM.

Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen betrugen 1972 knapp 195 Mrd. DM. Aus diesem Betrag wurden 39 Mrd. DM direkte Steuern und sonstige laufende Übertragungen an den Staat gezahlt. Ferner wurden von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit im Rahmen der Schadenversicherung (Saldo aus Nettoprämien und empfangenen Leistungen) und für laufende Übertragungen an die übrige Welt zu-sammen 0,5 Mrd. DM aufgebracht, so daß sich ein Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von 155 Mrd. DM ergibt. Wie bereits erwähnt, haben sich die Bruttoeinkommen aus Unter-nehmertätigkeit und Vermögen 1972 stärker erhöht (+ 7 %) als im Vorjahr (+ 3 1/2 %). Die direkten Steuern u. ä. stiegen 1972 — trotz der zurückgezählten Beträge des Konjunkturzuschlages zur Einkom-men- und Körperschaftsteuer in Höhe von 2,2 Mrd. DM — um 8 1/2 %. An dieser Zunahme waren insbesondere die direkten Steu-ern der privaten Haushalte beteiligt, die sich — vor allem aufgrund hoher Abschlußzahlungen für 1970 und entsprechender Anpass-ungen der Vorauszahlungen für 1972 — um 11 1/2 % erhöhten. Dagegen hat das Aufkommen der direkten Steuern der Unter-nehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nur um 1 1/2 % zugenommen. Im unterschiedlichen Wachstum des Aufkommens der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer wirkt sich in ge-wissem Umfang aus, daß Kürzungen der Steuerschuld durch Investitionszulagen bei der Körperschaftsteuer mehr ins Gewicht fallen als bei der Einkommensteuer.

Von den Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 155 Mrd. DM entfielen 1972 auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkom-men der privaten Haushalte 138 Mrd. DM, auf Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 4 Mrd. DM und auf im Unternehmenssektor belassene sog. nichtentnommene Ge-winne 13 Mrd. DM. Die Entnahmen und Vermögenseinkommen erhöhten sich 1972 weitaus stärker (+ 12 %) als das gesamte Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (+ 7 %). Im Vorjahr war dieser Abstand noch größer gewesen: Die Entnahmen hatten sich 1971 um 11 % und die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt um knapp 3 % erhöht. Die Einkommen des Staates blieben 1972 um 18 % unter ihrem Vorjahresbetrag. Dieser beachtliche Rückgang ist u. a. darauf

**9. Abweichungen einzelner Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen infolge der Revision
der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank ¹⁾**

Jahr Halbjahr	Unternehmen				Private Haushalte					
	Nichtentnommene Gewinne insgesamt		darunter nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen		Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen		Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen	
	revidiert	unrevidiert ²⁾	revidiert	unrevidiert ²⁾	revidiert	unrevidiert ²⁾	revidiert	unrevidiert ²⁾	revidiert	unrevidiert ²⁾
Mill. DM										
1970	26 120	30 390	16 220	20 490	113 200	108 930	426 860	422 590	57 850	53 580
1971	17 140	20 140	8 840	11 840	125 910	122 910	472 840	469 840	63 210	60 210
1972	12 900	14 090	3 700	4 890	141 210	140 020	523 620	522 430	75 900	74 710
1970 1. Hj. . .	17 330	25 760	.	.	47 640	39 210	200 050	191 620	27 830	19 400
2. Hj.	8 790	4 630	.	.	65 560	69 720	226 810	230 970	30 020	34 180
1971 1. Hj. . .	12 530	19 490	.	.	53 290	46 330	221 940	214 980	29 490	22 530
2. Hj.	4 610	650	.	.	72 620	76 580	250 900	254 860	33 720	37 680
1972 1. Hj. . .	12 300	19 250	.	.	61 050	54 100	248 540	241 590	38 010	31 060
2. Hj.	600	- 5 160	.	.	80 160	85 920	275 080	280 840	37 890	43 650
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %										
1970 . . . . .	.	+ 49,7	.	+ 107,0	.	+ 6,7	+	+ 11,0	.	+ 12,2
1971	- 34,4	- 33,7	- 45,5	- 42,2	+ 11,2	+ 12,8	+ 10,8	+ 11,2	+ 9,3	+ 12,4
1972	- 24,7	- 30,0	- 58,1	- 58,7	+ 12,2	+ 13,9	+ 10,7	+ 11,2	+ 20,1	+ 24,1
1970 1. Hj. . .	.	+ 84,5	.	.	.	- 8,5	.	+ 7,9	.	- 9,9
2. Hj. . . . .	.	- 27,0	.	.	.	+ 17,7	.	+ 13,7	.	+ 30,4
1971 1. Hj. . .	- 27,7	- 24,3	.	.	+ 11,9	+ 18,2	+ 10,9	+ 12,2	+ 6,0	+ 16,1
2. Hj.	- 47,6	- 86,0	.	.	+ 10,8	+ 9,8	+ 10,6	+ 10,3	+ 12,3	+ 10,2
1972 1. Hj. . .	- 1,8	- 1,2	.	.	+ 14,6	+ 16,8	+ 12,0	+ 12,4	+ 28,9	+ 37,9
2. Hj.	- 87,0	-	.	.	+ 10,4	+ 12,2	+ 9,6	+ 10,2	+ 12,4	+ 15,8

¹⁾ Vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, Mai 1973, S. 26 ff. - ²⁾ Errechnet aus den unrevidierten Angaben über den Finanzierungssaldo der privaten Haushalte nach dem Veröffentlichungsstand im Heft 2/1973 von „Wirtschaft und Statistik“, S. 69 ff.

zurückzuführen, daß sich die Zinszahlungen auf öffentliche Schulden, um die die Einkommen des Staates in dieser Darstellung saldiert sind, infolge des Anstiegs des Zinsniveaus erhöht haben; ferner spielt eine Rolle, daß die Bundesbank keine Gewinne und die Bundespost weniger Gewinne als im Vorjahr an den Bund abführten. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen nahmen - ähnlich wie im Vorjahr - weiter ab; der Rückgang betrug 4 Mrd. DM.

Zu den Ergebnissen der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sei darauf hingewiesen, daß die Angaben für die Jahre ab 1970 infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank nicht mit denen der Jahre vor 1970 vergleichbar sind. Da die Ersparnis der privaten Haushalte über den Nettoüberschuß der Forderungen der privaten Haushalte aus der Finanzierungsrechnung ermittelt wird, gehen die Änderungen, die die Deutsche Bundesbank - zur Zeit nur für die Jahre ab 1970 - vorgenommen hat, in die Ersparnis, das verfügbare Einkommen (jeweils ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen) und damit auch in die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ein. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen, die rechnerisch als Rest ermittelt werden, ändern sich in umgekehrter Richtung. In der Tabelle 9 sind die Auswirkungen der Änderungen dargestellt. Vor allem durch eine verbesserte Erfassung der Positionen „Bargeld und Sichteinlagen“ und „Termineinlagen“ wird die Ersparnis der privaten Haushalte (und damit das verfügbare Einkommen und die Entnahmen) höher nachgewiesen (1972 um 1 1/2 Mrd. DM); um denselben Betrag sind die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen niedriger. Bei der Betrachtung der Halbjahre ist zu bemerken, daß die Verteilung auf die Halbjahre gleichmäßiger geworden ist: Die Finanzierungssalden der privaten Haushalte sind in allen Jahren jeweils im ersten Halbjahr durch die Revision angehoben und im zweiten Halbjahr gesenkt worden. Ausschlaggebend hierfür ist, daß nunmehr die Zinserträge aus Spar- und Bausparguthaben nach Maßgabe des Anwachses der Ansprüche über das Jahr verteilt werden, so daß die bisherige Häufung am Jahreschluß (Zeitpunkt der Gutschrift) vermieden wird. Dieser Glättungseffekt wirkt sich insbesondere bei den nichtentnommenen Gewinnen der Unternehmen aus, bei denen sich das bisherige Übergewicht des jeweils ersten Halbjahres deutlich vermindert hat. So sind z. B. die nichtentnommenen Gewinne der

Unternehmen im ersten Halbjahr 1972 um 7 Mrd. DM gegenüber den unrevidierten Angaben geringer, diejenigen im zweiten Halbjahr dagegen um 5 1/2 Mrd. DM höher; die Differenz zwischen den genannten Abweichungen beruht auf der Niveausenkung des Jahreswertes.

D. Laufende Einnahmen und Ausgaben und Investitionen des Staates

Die gesamtwirtschaftliche Situation des Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherung) ist im Jahre 1972 folgendermaßen gekennzeichnet:

Die laufenden Ausgaben haben sich 1972 stärker erhöht als die laufenden Einnahmen, und zwar stiegen die laufenden Ausgaben um rd. 14 % und die laufenden Einnahmen um rd. 11 %. Sowohl bei den laufenden Ausgaben als auch bei den laufenden Einnahmen war das Wachstum geringer als im Vorjahr (1971 + 15 % bzw. + 14 %). In der Entwicklung der laufenden Einnahmen in den Jahren 1971 und 1972 kommt u. a. die besondere Buchungsweise des Konjunkturzuschlages in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zum Ausdruck, der - wie weiter unten ausgeführt - im Zeitraum der Erhebung in die Steuereinnahmen einbezogen und im Zeitraum der Rückerstattung davon abgesetzt worden ist. Würde der Konjunkturzuschlag nicht in den Steuereinnahmen berücksichtigt, ergäbe sich im Jahre 1972 ein Zuwachs der laufenden Einnahmen um 14 %, d. h. eine gleich hohe Zunahme wie bei den laufenden Ausgaben.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates blieben im Jahr 1972 erstmals seit 1967 unter ihrem Vorjahreswert (- 2 1/2 % gegenüber 1971). Bereits 1971 hatte sich das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen des Staates (+ 6 1/2 % gegenüber 1970), verglichen mit der relativ starken Ausweitung in den Vorjahren, erheblich abgeschwächt. Auch die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (Investitionszuschüsse usw.) nahmen 1972 weniger zu als 1971; sie erhöhten sich 1972 um 10 %. Bruttoanlageinvestitionen und Vermögensübertragungen zusammen stiegen um 2 % an.

Der Finanzierungssaldo des Staates (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) verminderte sich um 2 1/2 Mrd. DM, und zwar folgte auf einen Finanzierungsüberschuß von 1 1/2 Mrd. DM im Jahre 1971 ein Finanzierungsdefizit von 1 Mrd. DM im Jahre 1972. Ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages ergäbe sich 1971 ein Finanzierungsdefizit von 2 Mrd. DM und 1972 ein Finanzierungsüberschuß von 4 1/2 Mrd. DM.

Die laufenden Einnahmen beliefen sich 1972 auf 323 Mrd. DM. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 10 % zu. An diesem Anstieg waren die Steuern, auf die mit 195 1/2 Mrd. DM rd. 60 % der laufenden Einnahmen entfielen, mit einem Zuwachs von 9 1/2 % beteiligt. Die Sozialversicherungsbeiträge, die 108 1/2 Mrd. DM betrugen und ein Drittel der laufenden Einnahmen ausmachten, erhöhten sich um 14 % gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen laufenden Übertragungen, die der Staat empfangen hat (Verwaltungsgebühren, Zahlungen aus dem Ausland u. ä.) mit einem Betrag von 7 Mrd. DM und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 12 Mrd. DM stiegen zusammen um 4 1/2 % an.

Die Angaben über die Entwicklung der Steuern (die in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragung behandelte Erbschaftsteuer u. ä. einschließen) sind im Jahre 1972 relativ stark durch die Behandlung des Konjunkturzuschlages zur veranlagten Einkommensteuer, zur Körperschaftsteuer und zur Lohnsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beeinflusst. Der Konjunkturzuschlag — er wurde von August 1970 bis Juni 1971 erhoben — stellt zwar im Sinne der Abgabenordnung keine Steuer dar, wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch in die direkten Steuern einbezogen, da er ökonomisch wie eine besondere Art Vorauszahlung von Steuern wirkt. Seine Rückzahlung im Jahre 1972 ist dementsprechend als eine Verminderung der Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages anzusehen. Würde man die Erhebung und Rückzahlung des Konjunkturzuschlages nicht bei den Steuern buchen, belief sich die Zunahme der Steuern im Jahre 1972 auf 14 1/2 % statt der genannten 9 1/2 %. Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht — wie die kassenmäßigen Steuerzahlen — um Arbeitnehmersparzulagen, die ab Januar 1971 aufgrund des Dritten Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind. Ferner ist zu erwähnen, daß die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und die Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab Januar 1971 als eigene Mittel — anstelle der bisherigen Finanzbeiträge der Mitgliedsländer — zur Verfügung stehen, weiterhin als Steuereinnahmen des Sektors Staat (und entsprechend auf der Ausgabenseite als laufende Übertragung des Staates an die übrige Welt) nachgewiesen werden.

In der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nahm 1972 das Aufkommen an Lohnsteuer um 5 1/2 %, an Einkommensteuer um 13 % und an Körperschaftsteuer um 2 1/2 % zu. Würde man den erhobenen Konjunkturzuschlag nicht als Steuervorauszahlung und den zurückgezählten Konjunkturzuschlag nicht als Steuermindereinnahmen nachweisen, ergäbe sich bei der Lohnsteuer ein Zuwachs von 18 %, bei der Einkommensteuer von 26 % und bei der Körperschaftsteuer von 18 1/2 %. Die Zunahme der Einnahmen aus der Lohnsteuer (ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages) war bedingt durch die Entwicklung der Arbeitsverdienste und der damit verbundenen Steuerprogression. Der (ebenfalls bei Nichtberücksichtigung des Konjunkturzuschlages) relativ starke Anstieg der Einkommen- und Körperschaftsteuer beruhte vornehmlich auf erhöhten Abschlußzahlungen für frühere Veranlagungszeiträume sowie auf Anpassungen der Vorauszahlungen an die Gewinnentwicklung der darauffolgenden Jahre. Bei beiden Steuern wirkten sich die nach dem Investitionszulagengesetz vom August 1969 (und entsprechenden Anpassungen im Berlinhilfegesetz) gewährten Investitionszulagen aufkommensmindernd aus. Unter den übrigen aufkommenstarken Steuern haben 1972 die Umsatzsteuer (+ 9 1/2 %), die Verbrauchsteuern (+ 14 %) und vor allem die Gewerbesteuer (+ 20 1/2 %) einen relativ starken Einnahmezuwachs zu verzeichnen. Eine kräftige Zunahme hatte außerdem das Kraftfahrzeugsteueraufkommen aufzuweisen.

Der Anstieg der Sozialversicherungsbeiträge war 1972 (+ 14 %) kaum geringer als 1971 (+ 14 1/2 %). Der Einfluß des etwas langsameren Wachstums der Bruttolohn- und -gehalt-

summe (1972 + 9 %) auf die Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge wurde durch einige ab Anfang 1972 vorgenommene gesetzliche Änderungen in der Sozialversicherung fast ausgeglichen. Erwähnt sei die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenze in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und in der Arbeitslosenversicherung von 1 900 auf 2 100 DM monatlich und in der Krankenversicherung von 1 425 auf 1 575 DM monatlich, ferner die Anhebung des Beitragsatzes der Arbeitslosenversicherung von 1,3 auf 1,7 %.

Die laufenden Ausgaben des Staates machten 1972 285 Mrd. DM aus. Sie nahmen — wie bereits erwähnt — stärker als die laufenden Einnahmen zu. Im Vergleich zur Vorjahresentwicklung (1971 + 15 1/2 %) hat sich ihr Wachstum 1972 (+ 14 %) etwas abgeschwächt. Maßgebend für die Entwicklung der laufenden Ausgaben war der Anstieg der laufenden Übertragungen, die sich auf 130 Mrd. DM beliefen, um 15 1/2 % sowie des Staatsverbrauchs (147 Mrd. DM) um 12 1/2 %. Die größtmäßig weniger ins Gewicht fallenden Zinsen stiegen um 12 1/2 %. Die Zunahme der laufenden Übertragungen war die größte seit einer Reihe von Jahren (1971 + 11 %, 1970 + 8 1/2 %, 1969 + 8 %). Der Anstieg des Staatsverbrauchs (12 1/2 %) blieb dagegen 1972 merklich hinter dem des Vorjahres zurück (1971 + 19 1/2 %). Auf die Entwicklung des Staatsverbrauchs wurde bereits im Abschnitt B näher eingegangen.

Der an die privaten Haushalte fließende Teil der laufenden Übertragungen erhöhte sich 1972 um 14 % auf 110 1/2 Mrd. DM und nahm damit stärker als in den vergangenen Jahren zu. Für den relativ starken Anstieg im Berichtsjahr war eine Reihe von Sondereinflüssen maßgebend. So erhielten z. B. die Rentner die von ihnen in den Jahren 1968 und 1969 gezahlten Krankenversicherungsbeiträge im ersten Halbjahr 1972 zurück. Dieser Betrag belief sich auf mehr als 1 Mrd. DM. Außerdem stiegen die Rentenleistungen aus den Rentenversicherungen erheblich an — die Renten aus der Arbeiter- und Angestelltenversicherung um knapp 16 %. Dies lag u. a. daran, daß 1972 zu der Anpassung der Bestandsrenten um 6,3 % und der Neurenten um 9,5 % zu Beginn des Jahres eine weitere Anpassung durch das 15. Rentenanpassungsgesetz im Oktober 1972 kam, durch das die Bestandsrenten ab Juli 1972 um 9,5 % angehoben wurden. Von Bedeutung für die Entwicklung der laufenden Übertragungen an private Haushalte war ferner die erhebliche Zunahme der Ausbildungsbeihilfen aufgrund des ab Oktober 1971 geltenden Ausbildungsförderungsgesetzes, das die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über die Ausbildungsförderung einschl. der Regelung nach dem Honnefer Modell ablöste und zu weitaus höheren laufenden Übertragungen als die bisherigen Regelungen führte. Überproportional erhöhten sich auch das Arbeitslosengeld, die Renten aus der Zusatzversicherung für die Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes und die Barleistungen der Krankenversicherung. Die öffentlichen Pensionen nahmen dagegen nur unterdurchschnittlich zu.

Die Unternehmen erhielten 1972 vom Staat rd. 11 Mrd. DM an laufenden Übertragungen (Subventionen), das waren rd. 16 % mehr als im Vorjahr. Innerhalb der einzelnen Subventionsarten kam es zu keinen besonders stark ins Gewicht fallenden Änderungen; lediglich an die Bundesbahn wurde ein erheblich größerer Betrag geleistet als im Vorjahr (1972 4,8 Mrd. DM, 1971 2,7 Mrd. DM).

Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt beliefen sich 1972 auf 8 1/2 Mrd. DM. Innerhalb der gesamten laufenden Übertragungen wiesen sie den größten Zuwachs auf (um rd. ein Drittel). Dies war in erster Linie darauf zurückzuführen, daß an die Europäischen Gemeinschaften ein weitaus größerer Betrag gezahlt wurde als im Vorjahr. Außerdem wurden im Jahre 1972 erstmals Ausgleichsleistungen aufgrund des Abkommens über den Transitverkehr zwischen der DDR und der Bundesrepublik geleistet.

Die Bruttoanlageinvestitionen des Staates betrugen 1972 30 1/2 Mrd. DM. Sie waren — wie bereits erwähnt — 1972 erstmals seit 1967 geringer als im vorangegangenen Jahr (— 2 1/2 % gegenüber 1971). Die Abnahme betraf ausschließlich die Bauten (ohne Nettoerwerb von Grundstücken), die von 26 Mrd. DM auf 25 Mrd. DM, d. h. um 3 % absanken. Berücksichtigt man, daß die Preise der Bauinvestitionen 1972 gegenüber 1971 um 5 1/2 % gestiegen sind, so ergibt sich in konstanten Preisen für die Bauinvestitionen des Staates ein Rückgang um 9 %. In dieser Entwicklung spiegelt sich die Einschränkung von Bauaufträgen wider, die im Jahre 1971 aus konjunkturpolitischen Gründen vorgenommen worden war. Es sei erwähnt, daß die Zuwachsraten für die Bauinvestitionen anhand von Unterlagen der Bauberichterstattung und ähnlichen Quellen er-

10. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	Laufende Einnahmen		Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 – Sp. 3)	Abschreibungen	Empfangene Vermögensübertragungen		Geleistete Vermögensübertragungen		Bruttoanlageinvestitionen 2)	Finanzierungssaldo (Sp. 5 bis 7 – Sp. 9 und 11) 3)
	insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatesektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatesektors			insgesamt 1)	darunter von Körperschaften des Staatesektors	insgesamt 1)	darunter an Körperschaften des Staatesektors		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Mill. DM 1971 4)												
Staat insgesamt . . .	292 110	X	250 350	X	41 760	4 330	2 730	X	15 910	X	31 380	+ 1 530
Gebietskörperschaften	212 830	21 690	178 520	40 280	34 310	4 230	13 930	11 200	27 060	11 200	33 030	– 7 620
Bund	105 760	1 470	83 990	25 740	21 770	300	220	–	12 540	5 390	6 050	+ 3 700
Länder	71 950	9 050	63 860	12 800	8 090	1 060	5 500	4 950	12 180	5 810	6 440	– 3 970
Gemeinden	35 120	11 170	30 670	1 740	4 450	2 870	8 210	6 250	2 340	–	20 540	– 7 350
Sozialversicherung	119 560	18 590	112 110	–	7 450	100	–	–	50	–	220	+ 7 280
1972 4)												
Staat insgesamt . . .	323 160	X	284 870	X	38 290	4 980	3 730	X	17 520	X	30 630	– 1 150
Gebietskörperschaften	233 800	25 620	203 020	47 290	30 780	4 870	16 080	13 250	30 750	13 250	34 120	– 13 140
Bund	107 190	1 420	95 820	31 260	11 370	340	160	–	13 890	6 600	6 180	– 8 200
Länder	85 400	11 140	72 530	14 210	12 870	1 220	6 800	6 230	14 250	6 650	6 240	+ 400
Gemeinden	41 210	13 060	34 670	1 820	6 540	3 310	9 120	7 020	2 610	–	21 700	– 5 340
Sozialversicherung	136 650	21 670	129 140	–	7 510	110	900	–	20	–	210	+ 8 290
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % 1971 4)												
Staat insgesamt . . .	+ 13,8	X	+ 15,4	X	X	+ 18,0	+ 8,3	X	+ 20,6	X	+ 6,3	X
Gebietskörperschaften	+ 13,4	+ 15,2	+ 15,3	+ 12,1	X	+ 18,2	+ 21,0	+ 24,6	+ 22,2	+ 24,6	+ 19,5	X
Bund	+ 12,6	+ 6,5	+ 13,1	+ 12,5	X	+ 15,4	– 50,0	–	+ 16,1	+ 20,0	+ 18,6	X
Länder	+ 13,9	+ 19,1	+ 17,1	+ 10,8	X	+ 17,8	+ 32,5	+ 37,9	+ 30,1	+ 29,1	+ 12,6	X
Gemeinden	+ 14,7	+ 13,5	+ 17,8	+ 16,8	X	+ 18,6	+ 18,6	+ 15,7	+ 18,2	–	+ 22,2	X
Sozialversicherung	+ 13,9	+ 8,7	+ 14,3	–	X	+ 11,1	–	–	+ 25,0	–	+ 29,4	X
1972 4)												
Staat insgesamt . . .	+ 10,6	X	+ 13,8	X	X	+ 15,0	+ 36,6	X	+ 10,1	X	– 2,4	X
Gebietskörperschaften	+ 9,9	+ 18,1	+ 13,7	+ 17,4	X	+ 15,1	+ 15,4	+ 18,3	+ 13,6	+ 18,3	+ 3,3	X
Bund	+ 1,4	– 3,4	+ 14,1	+ 21,4	X	+ 13,3	– 27,3	–	+ 10,8	+ 22,4	+ 2,1	X
Länder	+ 18,7	+ 23,1	+ 13,6	+ 11,0	X	+ 15,1	+ 23,6	+ 25,9	+ 17,0	+ 14,5	– 3,1	X
Gemeinden	+ 17,3	+ 16,9	+ 13,0	+ 4,6	X	+ 15,3	+ 11,1	+ 12,3	+ 11,5	–	+ 5,6	X
Sozialversicherung	+ 14,3	+ 16,6	+ 15,2	–	X	+ 10,0	–	–	– 60,0	–	– 4,5	X

1) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt einschl. der Vorgänge mit anderen Körperschaften des Staatesektors. – 2) Mit Ausnahme der Angaben für den Staat insgesamt kassenmäßige Ausgaben. – 3) Vgl. Fußnote 2. – 4) Vorläufiges Ergebnis.

mittelt wurden und sich nicht auf die kassenmäßigen Bauausgaben des Staates beziehen. Die kassenmäßigen Bauausgaben haben 1972 um 3 % gegenüber 1971 zugenommen.

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 10 % auf 17 1/2 Mrd. DM. Hierfür waren zu einem großen Teil die ab Januar 1971 gezahlten Arbeitnehmersparzulagen sowie gestiegene Wohnbauprämien und Investitionszuschüsse maßgebend.

Auffallend zugenommen haben 1972 die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen, die sich auf 3 1/2 Mrd. DM beliefen und sich gegenüber dem Vorjahr um 36 % erhöhten. Diese Zunahme erklärt sich vornehmlich aus Beitragsnachentrichtungen von privaten Haushalten an die Rentenversicherungen in Höhe von 900 Mill. DM, die das Rentenreformgesetz vom Oktober 1972 ermöglicht hat.

Der Finanzierungssaldo des Staates belief sich 1972 auf – 1 Mrd. DM, nachdem er 1971 noch aus einem Finanzierungsüberschuß von 1 1/2 Mrd. DM bestanden hatte. Ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages – der bei den Steuereinnahmen des Bundes verbucht wurde – ergäbe sich ein umgekehrtes Bild, d. h. es bestünde 1972 ein Finanzierungsüberschuß von 4 1/2 Mrd. DM und 1971 ein Finanzierungsdefizit von 2 Mrd. DM. Bei der Errechnung dieser Salden sind in die gesamten Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) die Bauaufwendungen in produktionsmäßiger Abgrenzung einbezogen. Geht man von den kassenmäßigen Ausgaben aus, so ergibt sich 1972 statt eines Finanzierungsdefizits von 1 Mrd. DM ein Defizit von 5 Mrd. DM; 1971 würde einem Überschuß von 1 1/2 Mrd. DM ein Defizit von 1/2 Mrd. DM entsprechen. Innerhalb der einzelnen Gruppen von Körperschaften wies die Entwicklung der Finanzierungssalden von 1971 auf 1972 erhebliche Unterschiede auf. So trat z. B. beim Bund 1972 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 8 Mrd. DM (ohne

11. Vom Staat empfangene und geleistete Übertragungen

Jahr	Empfangene Übertragungen								Geleistete Übertragungen						
	insgesamt	laufende Übertragungen							insgesamt	laufende Übertragungen					Vermögensübertragungen 4)
		zusammen	Indirekte Steuern	Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	Direkte Steuern 1)	Sozialversicherungsbeiträge 2)	Sonstige laufende Übertragungen		zusammen	Subventionen	sonstige laufende Übertragungen		darunter Leistungen der Sozialversicherung 3)	
												zusammen			
Mill. DM															
1968	189 730	187 870	68 480	3 900	890	54 860	56 340	3 400	1 860	95 740	86 860	7 560	79 300	59 730	8 880
1969	223 570	221 580	83 160	4 140	970	63 780	65 640	3 890	1 990	105 160	93 650	7 660	85 990	65 530	11 510
1970	248 780	246 240	85 690	4 300	1 040	72 480	78 460	4 270	2 520	114 750	101 560	9 400	92 160	70 330	13 190
1971 5)	283 000	280 270	94 780	4 600	1 150	84 070	90 340	5 330	2 730	128 540	112 630	9 360	103 270	78 460	15 910
1972	315 000	311 270	105 840	5 300	1 280	89 890	103 040	5 920	3 730	147 490	129 970	10 850	119 120	89 470	17 520
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %															
1968	+ 7,8	+ 7,9	+ 2,5	+ 6,8	+ 7,2	+ 11,1	+ 10,6	+ 38,8	+ 2,8	+ 8,5	+ 9,1	+ 35,2	+ 7,1	+ 6,2	+ 2,9
1969	+ 17,8	+ 17,9	+ 21,4	+ 6,2	+ 9,0	+ 16,3	+ 16,5	+ 14,4	+ 7,0	+ 9,8	+ 7,8	+ 1,3	+ 8,4	+ 9,7	+ 29,6
1970	+ 11,3	+ 11,1	+ 3,0	+ 3,9	+ 7,2	+ 13,6	+ 19,5	+ 9,8	+ 26,6	+ 9,1	+ 8,4	+ 22,7	+ 7,2	+ 7,3	+ 14,6
1971 5)	+ 13,8	+ 13,8	+ 10,6	+ 7,0	+ 10,6	+ 16,0	+ 15,1	+ 24,8	+ 8,3	+ 12,0	+ 10,9	- 0,4	+ 12,1	+ 11,6	+ 20,6
1972	+ 11,3	+ 11,1	+ 11,7	+ 15,2	+ 11,3	+ 6,9	+ 14,1	+ 11,1	+ 36,6	+ 14,7	+ 15,4	+ 15,9	+ 15,3	+ 14,0	+ 10,1
1960 = 100															
1968	183	184	167	220	178	196	192	209	126	203	206	307	200	200	179
1969	216	217	203	234	194	228	224	239	134	223	222	311	217	220	232
1970	240	241	209	243	208	259	268	262	170	244	241	382	232	236	265
1971 5)	273	274	231	260	230	300	309	327	184	273	267	380	260	263	320
1972	304	305	258	299	256	321	352	363	252	313	308	441	300	300	353
% der gesamten empfangenen bzw. geleisteten Übertragungen															
1968	100	99,0	36,1	2,1	0,5	28,9	29,7	1,8	1,0	100	90,7	7,9	82,8	62,4	9,3
1969	100	99,1	37,2	1,9	0,4	28,5	29,4	1,7	0,9	100	89,1	7,3	81,8	62,3	10,9
1970	100	99,0	34,4	1,7	0,4	29,1	31,5	1,7	1,0	100	88,5	8,2	80,3	61,3	11,5
1971 5)	100	99,0	33,5	1,6	0,4	29,7	31,9	1,9	1,0	100	87,6	7,3	80,3	61,0	12,4
1972	100	98,8	33,6	1,7	0,4	28,5	32,7	1,9	1,2	100	88,1	7,4	80,8	60,7	11,9

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. — 3) Einschl. Versorgungsbezüge der Beamten. — 4) Ab 1971 einschl. Arbeitnehmersparzulage. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages ein Defizit von 2 1/2 Mrd. DM) an die Stelle eines Finanzierungsüberschusses von 3 1/2 Mrd. DM in 1971 (ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages eines Überschusses von 1/2 Mrd. DM). Bei den Ländern folgte 1972 ein Finanzierungsüberschuß von 1/2 Mrd. DM auf ein Finanzierungsdefizit von 4 Mrd. DM in 1971. Das Finanzierungsdefizit der Gemeinden verringerte sich von 7 1/2 Mrd. DM in 1971 auf 5 1/2 Mrd. DM in 1972. In der gleichen Zeit erhöhte sich der Finanzierungsüberschuß der Sozialversicherung von 7 1/2 Mrd. DM (1971) auf 8 1/2 Mrd. DM (1972).

E. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Im Jahr 1972 hatten die privaten Haushalte (einschl. der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter) ein gesamtes Einkommen in Höhe von 735 Mrd. DM. Von dieser Summe entfielen 439 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 172 Mrd. DM auf Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und 124 Mrd. DM auf empfangene laufende Übertragungen vom Staat, von Schadenversicherungsunternehmen und von der übrigen Welt. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit erreichten — ähnlich wie im Vorjahr — einen Anteil von 60 % am gesamten Einkommen; der Anteil des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen belief sich auf 23 % und derjenige der empfangenen laufenden Übertragungen auf 17 %.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit ist bereits im Ab-

schnitt über die Verteilung des Volkseinkommens beschrieben worden. Wie dort gezeigt, setzte sich das von den privaten Haushalten empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (439 Mrd. DM) im Jahr 1972 aus 292 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber in Höhe von 6 Mrd. DM), 98 Mrd. DM Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und 49 Mrd. DM Lohnsteuerabgaben (ohne Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen.

Von den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die die privaten Haushalte 1972 empfangen haben (172 Mrd. DM), entfielen 141 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen und 27 Mrd. DM auf direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Der verbleibende Betrag von knapp 4 Mrd. DM stellt nichtentnommene Gewinne, Einlagen und Darlehen der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften dar; ferner sind in dieser Zahl der Erwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen sowie — wegen des Nachweises der Bautätigkeit der privaten Haushalte im Unternehmenssektor — die für Bauzwecke verwendeten Eigenmittel der privaten Haushalte einbezogen. Es ist zu beachten, daß sich die von den privaten Haushalten empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nur als Differenz zwischen dem Volkseinkommen, das über die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts ermittelt wird, und den übrigen Größen der Verteilungsrechnung, also Einkommen aus unselbständiger Arbeit, unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und Einkommen des Staates, ermitteln lassen. Diese Berechnungsart hat u. a. zur Folge, daß sich Änderungen des Sozialprodukts, wie sie z. B.

12. Gesamtes Einkommen der privaten Haushalte *) nach Einkommensarten

Jahr	Insgesamt	Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Empfangene laufende Übertragungen		
		zusammen	Bruttoeinkommen aus		zusammen	dar. vom Staat	
			unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen		zusammen	dar. Leistungen der Sozial- versicherung
Mill. DM							
1968	473 560	391 220	266 310	124 910	82 340	74 370	47 640
1969	522 360	433 220	300 140	133 080	89 140	80 380	52 040
1970	601 380	503 890	353 190	150 700	97 490	86 900	55 220
1971 ¹⁾	668 310	559 010	400 220	158 790	109 300	97 100	60 830
1972	735 090	610 780	438 960	171 820	124 310	110 560	70 260
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1968	+ 9,0	+ 9,8	+ 7,4	+ 15,1	+ 5,5	+ 4,8	+ 6,5
1969	+ 10,3	+ 10,7	+ 12,7	+ 6,5	+ 8,3	+ 8,1	+ 9,2
1970	+ 15,1	+ 16,3	+ 17,7	+ 13,2	+ 9,4	+ 8,1	+ 6,1
1971 ¹⁾	+ 11,1	+ 10,9	+ 13,3	+ 5,4	+ 12,1	+ 11,7	+ 10,2
1972	+ 10,0	+ 9,3	+ 9,7	+ 8,2	+ 13,7	+ 13,9	+ 15,5
1960 = 100							
1968	184	181	186	170	203	198	204
1969	203	200	210	181	219	214	223
1970	234	233	247	205	240	231	236
1971 ¹⁾	260	258	280	216	269	258	260
1972	286	282	307	234	306	294	301

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

aufgrund neuer Informationen gegenüber dem Stand der Berechnungen am Anfang des Jahres nötig geworden sind, bei nur geringen Änderungen der übrigen Einkommensgrößen in dieser als Residuum ermittelten Einkommensposition relativ stark niederschlagen. Wie bereits erwähnt, sind die Angaben ab 1970 für die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen und für die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen wegen der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank nicht mit den entsprechenden Angaben für den Zeitraum vor 1970 vergleichbar.

Von den laufenden Übertragungen in Höhe von 124 Mrd. DM, die den privaten Haushalten neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zugeflossen sind, stammte der weitaus größte Teil (89 %) vom Staat, nämlich 111 Mrd. DM. In dieser Summe bildeten die Leistungen der Sozialversicherung mit 70 Mrd. DM den größten Posten; weitere 19 Mrd. DM entfielen auf öffentliche Pensionen und 21 Mrd. DM auf übrige staatliche Übertragungen (z. B. im Rahmen der Kriegsopferversorgung, der Sozialhilfe u. ä.). Neben den staatlichen Übertragungen empfing der Haushaltssektor 14 Mrd. DM laufende Übertragungen in Form von Versicherungsleistungen von Schadenversicherungsunternehmen und einen verhältnismäßig geringen Betrag (0,3 Mrd. DM) aus der übrigen Welt. Hinsichtlich der Schadenversicherungsleistungen ist zu beachten, daß in diesem Betrag auch die Versicherungsleistungen enthalten sind, die an Einzelunternehmen, Personengesellschaften u. ä. gezahlt wurden (3 Mrd. DM). Da im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht alle Ausgangsdaten über den Schadens- und Geschäftsverlauf der Versicherungsunternehmen für 1972 vorliegen, sind die genannten Zahlen noch relativ unsicher.

Das gesamte Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich 1972 gegenüber dem Vorjahr um 10 % (nach + 11 % im Jahr 1971 bzw. + 15 % im Jahr 1970). Das im Vergleich zur Vorjahresentwicklung geringfügig schwächere Wachstum ist ausschließlich auf die Entwicklung der Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit zurückzuführen, die 1972 um 9 1/2 % zugenommen haben (nach + 13 1/2 % im Jahr 1971). Dagegen haben sowohl die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen als auch die empfangenen laufenden Übertragungen 1972 stärker zugenommen als 1971. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Ver-

mögen erhöhten sich 1972 um 8 % (nach + 5 1/2 % im Jahr 1971), die empfangenen laufenden Übertragungen um 13 1/2 % (nach + 12 % 1971).

Aus dem gesamten Einkommen im Jahr 1972 (735 Mrd. DM) zahlten die privaten Haushalte 208 Mrd. DM in Form von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen, Zinsen, Schadenversicherungsprämien und sonstigen laufenden Übertragungen an andere Sektoren. Für den Verbrauch und die Ersparnis verblieb ihnen ein verfügbares Einkommen von 527 Mrd. DM. Der größte Teil des „Abzugspostens“ floß als laufende Übertragungen an den Staat, davon 103 Mrd. DM Sozialversicherungsbeiträge und 79 Mrd. DM direkte Steuern. Außer laufenden Übertragungen an den Staat zahlten die privaten Haushalte 3 Mrd. DM Zinsen auf Konsumentenschulden, 13 Mrd. DM Schadenversicherungsprämien und 8 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt. In die Angaben über die Schadenversicherungsprämien sind entsprechend der Regelung bei den empfangenen Schadenversicherungsleistungen auch Zahlungen der Einzelunternehmen und Personengesellschaften einbezogen. Bei den laufenden Übertragungen an die übrige Welt handelt es sich überwiegend um die Heimatüberweisungen der ausländischen Arbeitnehmer.

Wie bereits erwähnt, war für die Zunahme der direkten Steuern, soweit von privaten Haushalten gezahlt (+ 7 1/2 %), vor allem die Entwicklung der direkten Steuern auf das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ausschlaggebend, die sich – trotz der zurückgezählten Beträge des Konjunkturzuschlages in Höhe von 1,5 Mrd. DM – um 11 1/2 % gegenüber 1971 erhöhten. Das Lohnsteueraufkommen stieg im gleichen Zeitraum um 5 1/2 %; dabei wirkte sich ein „Steuerausfall“ von 3,5 Mrd. DM durch die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages zur Lohnsteuer aus. Für die Zunahme der Sozialversicherungsbeiträge um 14 % war vor allem die Heraufsetzung der Beitragsbemessungsgrenzen der Rentenversicherungen, der Krankenversicherung und der Arbeitslosenversicherung maßgebend.

Bezieht man die von den privaten Haushalten geleisteten Steuern, soweit sie nicht im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch gezahlt wurden, auf die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, so ergibt sich für 1972 eine Belastungsquote von 12,5 % (gegenüber 12,7 % 1971). Bezogen auf das

13. Gesamtes und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)

Jahr	Gesamtes Einkommen	Zinsen auf Konsumenten-schulden	Geleistete laufende Übertragungen				Verfügbares Einkommen
			insgesamt	darunter an den Staat			
				zusammen	Direkte Steuern ¹⁾	Sozial-versicherungs-beiträge	

Mill. DM							
1968	473 560	1 680	112 150	99 970	43 710	56 260	359 730
1969	522 360	2 040	129 590	115 610	50 090	65 520	390 730
1970	601 380	2 440	155 860	138 580	60 290	78 290	443 080
1971 ²⁾	668 310	2 760	183 870	163 220	73 110	90 110	481 680
1972	735 090	3 130	204 640	181 380	78 640	102 740	527 320

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1968	+ 9,0	+ 6,3	+ 10,1	+ 10,2	+ 9,8	+ 10,6	+ 8,7
1969	+ 10,3	+ 21,4	+ 15,6	+ 15,6	+ 14,6	+ 16,5	+ 8,6
1970	+ 15,1	+ 19,6	+ 20,3	+ 19,9	+ 20,4	+ 19,5	+ 13,4
1971 ²⁾	+ 11,1	+ 13,1	+ 18,0	+ 17,8	+ 21,3	+ 15,1	+ 8,7
1972	+ 10,0	+ 13,4	+ 11,3	+ 11,1	+ 7,6	+ 14,0	+ 9,5

1960 = 100							
1968	184	183	211	204	220	193	177
1969	203	222	243	235	252	224	193
1970	234	265	293	282	303	268	219
1971 ²⁾	260	300	345	332	368	308	238
1972	286	340	384	369	395	352	260

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) 1970 und 1971 einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages, 1972 nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. Ab 1971 vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

gesamte Einkommen machten direkte Steuern (einschl. der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge (einschl. der freiwilligen Sozialversicherungsbeiträge der Hausfrauen, Selbständigen u. ä.) zusammen 24,7 % aus (gegenüber 24,4 % 1971).

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) setzte sich 1972 — nach Einkommensarten (Nettoeinkommen) betrachtet — aus 292 Mrd. DM Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, 141 Mrd. DM entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen und 109 Mrd. DM Einkommensübertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) zusammen. Die Summe der drei Nettoeinkommensarten (zusammen 542 Mrd. DM) wich, wie Tabelle 27 im Abschnitt II B des Zahlenteils zeigt, um 19 Mrd. DM vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne 523 Mrd. DM) ab. Bei dem Differenzbetrag handelt es sich um Zinsen auf Konsumentenschulden und bestimmte laufende Übertragungen, wie z. B. Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, Strafen, laufende Übertragungen an die übrige Welt, die sich schwer den drei unterschiedenen Einkommensarten zurechnen lassen. Abgesetzt von diesen Ausgaben sind laufende Übertragungen, die die privaten Haushalte aus der übrigen Welt empfangen haben.

Es erscheint zweckmäßig, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß die freiwilligen Beiträge der Selbständigen und Hausfrauen zur Sozialversicherung, die keine Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerbeiträge darstellen, ebenfalls in dem erwähnten Abzugsposten enthalten sind. Die Nachentrichtung von Beiträgen zur Rentenversicherung aufgrund der Öffnung der Rentenversicherungen für Selbständige, Hausfrauen u. ä. durch das Rentenreformgesetz vom Oktober 1972, die in der Regel als einmalige Zahlung erfolgt, wird dagegen nicht als laufende Übertragung, sondern als Vermögensübertragung behandelt.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne) stieg 1972 — ähnlich wie im Vorjahr — um 10 1/2 %. Unter den in der Darstellung unterschiedenen Nettoeinkommensarten erhöhten sich 1972 die entnommenen Gewinne

und Vermögenseinkommen (vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden) und die laufenden Übertragungen vom Staat (nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen) deutlich stärker als die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit. Im Vorjahr hatten dagegen alle drei Nettoeinkommensarten recht gleichmäßig zugenommen (die Zuwachsraten betrugen zwischen 10 1/2 % und 11 1/2 %). Im Jahr 1972 erhöhten sich die Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um 9 %, die Entnahmen und Vermögenseinkommen um 12 % und die laufenden Übertragungen vom Staat um 14 %. In dieser Entwicklung spiegelt sich u. a. der bereits erwähnte steuerliche Entlastungseffekt durch die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages zur Lohnsteuer (3,5 Mrd. DM) und zur Einkommensteuer (1,5 Mrd. DM) wider. Die relativ hohe Zunahme der vom Staat an die privaten Haushalte geleisteten laufenden Übertragungen (+ 14 %) ging u. a. auf Ausbildungsbeihilfen aufgrund des ab Oktober 1971 geltenden Ausbildungsförderungsgesetzes (1,6 Mrd. DM), auf die Rückzahlung der 1968 und 1969 gezahlten Krankenversicherungsbeiträge der Rentner (1,3 Mrd. DM) im April und auf die vorgezogene Rentenanpassung (2,3 Mrd. DM) im November des Berichtsjahres — rückwirkend ab Juli — zurück.

Die privaten Haushalte verwendeten vom verfügbaren Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne 523 1/2 Mrd. DM) 447 1/2 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch; weitere 76 Mrd. DM wurden gespart. Die Einkommensverwendung der privaten Haushalte ist gegenüber dem Vorjahr durch eine sehr hohe Zunahme der Ersparnis (+ 20 %) gekennzeichnet; der Private Verbrauch erhöhte sich dagegen etwa gleich stark (+ 9 1/2 %) wie das verfügbare Einkommen (ohne nichtentnommene Gewinne). Diese Entwicklung unterscheidet sich deutlich von derjenigen der vorangegangenen Jahre, in denen das verfügbare Einkommen, der Private Verbrauch und die Ersparnis nur geringe Unterschiede in ihrem Wachstum aufwiesen. Der hohe Anstieg der Ersparnis 1972 schlug sich vor allem in einer kräftigen Zunahme des Erwerbs festverzinslicher Wertpapiere, der Spareinlagen und der Geldanlage bei Versicherungsunternehmen nieder. Die Sparquote, gemessen als Anteil der Ersparnis am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne),

14. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte *)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis		
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)	nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. 1)
Mill. DM						
1968 . .	359 730	342 860	301 770	57 960	41 090	16 870
1969 . .	390 730	380 830	333 090	57 640	47 740	9 900
1970) . .	443 080	426 860	369 010	74 070	57 850	16 220
1971 2)	481 680	472 840	409 630	72 050	63 210	8 840
1972) . .	527 320	523 620	447 720	79 600	75 900	3 700
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1968 . .	+ 8,7	+ 6,9	+ 5,8	+ 26,9	+ 16,4	+ 63,0
1969 . .	+ 8,6	+ 11,1	+ 10,4	- 0,6	+ 16,2	- 41,3
1970) . .	+ 13,4	x	+ 10,8	+ 28,5	x	x
1971 2)	+ 8,7	+ 10,8	+ 11,0	- 2,7	+ 9,3	- 45,5
1972) . .	+ 9,5	+ 10,7	+ 9,3	+ 10,5	+ 20,1	- 58,1
1960 = 100						
1968 . .	177	182	175	191	255	119
1969 . .	193	202	193	190	296	70
1970) . .	219	226	214	244	359	114
1971 2)	238	251	238	238	392	62
1972) . .	260	278	260	263	471	26

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31 auf S. 61). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

stieg von 13,4 % im Jahr 1971 auf 14,5 % im Jahr 1972. Es erscheint zweckmäßig, an dieser Stelle die von privaten Haushalten empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen in die Betrachtung einzubeziehen. Die geleisteten Vermögensübertragungen der privaten Haushalte haben 1972 erheblich stärker zugenommen (um 29 1/2 % auf 18 Mrd. DM) als im Vorjahr (+ 18 1/2 %). Ausschlaggebend hierfür war vor allem die Nachzahlung von Beiträgen an die Sozialversicherung aufgrund der Öffnung der Rentenversicherung für Selbständige, Hausfrauen u. ä. Die empfangenen Vermögensübertragungen der privaten Haushalte stiegen um 10 1/2 % auf 7 1/2 Mrd. DM; einen wesentlichen Anteil an diesem Anstieg hat die verstärkte Gewährung von Arbeitnehmersparzulagen (+ 50 %). Der sich aus Ersparnis und dem Saldo der Vermögensübertragungen ergebende Finanzierungsüberschuß der privaten Haushalte (65 1/2 Mrd. DM) nahm um 16 1/2 % zu, also etwas schwächer als die Ersparnis (+ 20 %). Im Vergleich zu 1971 hat sich die Zunahme des Forderungsüberschusses der privaten Haushalte 1972 beträchtlich verstärkt.

F. Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren

Im folgenden werden die Angaben über die Ersparnis und die Investitionen der einzelnen Sektoren, die in den vorangegangenen Abschnitten genannt wurden, noch einmal im Zusammenhang dargestellt, um einen Überblick über die Vermögensbildung der Volkswirtschaft zu geben. Zu diesen Angaben ist zu bemerken, daß sich in der Ersparnis und im Finanzierungssaldo sowohl der privaten Haushalte als auch der Unternehmen die methodischen Änderungen der Finanzierungsrechnung auswirken, die — wie bereits erwähnt — für die Jahre ab 1970 von der Deutschen Bundesbank vorgenommen wurden (vgl. Tab. 9). Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind deshalb mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis belief sich im Jahr 1972 auf 127 Mrd. DM und machte gut ein Sechstel des gesamten verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft aus. Den weitaus überwiegenden Teil (60 %) der gesamten Ersparnis bildeten die privaten Haushalte, nämlich 76 Mrd. DM. Es sei darauf hingewiesen, daß in dieser Summe nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen nicht enthalten sind. Weitere 38 Mrd. DM entfielen auf die Ersparnis des Staates und 13 Mrd. DM auf nichtentnommene Gewinne der Unternehmen (einschl. der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen). Gegenüber dem Vorjahr hat die gesamtwirtschaftliche Ersparnis um 4 % zugenommen; der schwache Rückgang des Vorjahres (- 1 1/2 %) hat sich nicht wiederholt. Die Entwicklung der Ersparnis der inländischen Sektoren ist 1972 durch eine starke Erhöhung der Ersparnis der privaten Haushalte (+ 20 %) gekennzeichnet, dagegen blieben die Ersparnis des Staates (- 8 1/2 %) und die der Unternehmen (nichtentnommene Gewinne - 25 %) unter dem Vorjahreswert. In dem auffälligen Rückgang der staatlichen Ersparnis — die 1971 um 5 % angestiegen war — und in dem kräftigen Anstieg der Ersparnis der privaten Haushalte — 1971 9 1/2 % Zunahme — kommt u. a. die Rückzahlung des Konjunkturzuschlages zum Ausdruck, die — wie bereits erwähnt — die Ersparnis des Staates um rd. 5,8 Mrd. DM vermindert hat; die privaten Haushalte erhielten davon rd. 5 Mrd. DM in Form von Steuerverminderungen und Rückzahlungen. Die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen haben sich — nach einem Rückgang um ein Drittel im Jahr 1971 — 1972 nochmals um ein Viertel verringert. An dieser Stelle ist zu bemerken, daß die nichtentnommenen Gewinne als Residuum im Verteilungskreislauf ermittelt werden, so daß diese Größe in besonderem Maße statistische Fehler anderer Positionen enthalten kann. In ihr schlagen sich ferner einige Besonderheiten der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Konzepte und Definitionen nieder, wie z. B. das Konzept linearer Abschreibungen zu Wiederbeschaffungspreisen, der Nachweis fiktiver Vermögensübertragungen (u. a. im Zusammenhang mit der Eigenheimfinanzierung) usw.

Die Vermögensbildung hängt nicht nur von der Ersparnis, sondern auch von den empfangenen und geleisteten Vermögensübertragungen ab. Alle inländischen Sektoren zusammen leisteten 1971 per Saldo 1/2 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen an die übrige Welt, als Inländer von der übrigen Welt empfangen haben. Erheblich größer waren — ähnlich wie in den Vorjahren — die Salden der Vermögensübertragungen der einzelnen inländischen Sektoren. Per Saldo empfingen 1972 die Unternehmen Vermögensübertragungen in Höhe von 23 Mrd. DM, die — saldenmäßig betrachtet — vom Staat in Höhe von 13 1/2 Mrd. DM und von den privaten Haushalten in Höhe von 10 Mrd. DM aufgebracht wurden. Gegenüber 1971 hat sich der Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt nicht unwesentlich verändert (von 1 1/2 Mrd. DM 1971 auf 1/2 Mrd. DM 1972); in dem hohen Saldo im Vorjahr schlägt sich vor allem die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln eines großen Industrieunternehmens in ausländischem Besitz nieder. Die von Unternehmen per Saldo empfangenen Vermögensübertragungen haben sich beträchtlich erhöht (von 19 Mrd. DM 1971 auf 23 1/2 Mrd. DM 1972); von dem Zuwachs (4 1/2 Mrd. DM) entfielen über 3 Mrd. DM allein auf die Zunahme der von privaten Haushalten an Unternehmen geleisteten Bausparmittel für den Wohnungsbau. Dementsprechend haben auch die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen an den Unternehmenssektor zugenommen. In den Vermögensübertragungen der privaten Haushalte an den Staat sind 1972 erstmals Nachzahlungen von Beiträgen an die Sozialversicherung aufgrund des Rentenreformgesetzes (900 Mill. DM) enthalten. Für die Entwicklung der von privaten Haushalten empfangenen Vermögensübertragungen war die starke Zunahme der Arbeitnehmersparzulage (1971 rd. 2,7 Mrd. DM) von Bedeutung. Per Saldo leisteten die privaten Haushalte 3 1/2 Mrd. DM mehr Vermögensübertragungen als 1971; dagegen waren die per Saldo vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen nur geringfügig höher als im Vorjahr.

An der gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung — Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen — in Höhe von 126 1/2 Mrd. DM hatten die privaten Haushalte einen Anteil von 66 Mrd. DM, die Unternehmen von 36 Mrd. DM und der Staat von 24 1/2 Mrd. DM. Da die Vermögensübertragungen — abgesehen von dem Saldo der Vermögensübertragungen gegenüber der übrigen Welt — per Saldo ausschließlich den Unternehmen zugeflossen sind, ging die Vermögensbildung in diesem Sektor erheblich über die Ersparnis (nichtentnommene Gewinne) hinaus; in den beiden anderen Sek-

toren war dagegen die Ersparnis größer als die Vermögensbildung. Gegenüber der Vorjahresentwicklung hat sich das Bild der Vermögensbildung etwas geändert: Die Vermögensbildung der Unternehmen hat gegenüber 1971 etwas zugenommen (um 1/2 Mrd. DM; von 1970 auf 1971 war sie um 7 Mrd. DM zurückgegangen), diejenige der privaten Haushalte nahm stark — um 9 1/2 Mrd. DM — zu. Dagegen hat sich die Vermögensbildung des Staates um 4 Mrd. DM gegenüber 1971 verringert.

Die Vermögensbildung eines Sektors ist gleich der Summe aus den Nettoinvestitionen und dem Finanzierungssaldo. Die inländischen Sektoren verwendeten 1972 — bis auf einen geringen Finanzierungsüberschuß gegenüber der übrigen Welt — die gesamte Vermögensbildung der Volkswirtschaft für Nettoinvestitionen (126 1/2 Mrd. DM); davon entfielen vier Fünftel auf Unternehmen (100 1/2 Mrd. DM) und ein Fünftel auf den Staat (25 1/2 Mrd. DM). Die Abnahme der Nettoinvestitionen im Unternehmenssektor 1971 (gegenüber 1970) hat sich 1972 nicht wieder-

15. Ersparnis und Vermögensbildung

Mill. DM

Jahr	Alle Sektoren	Unternehmen	Staat	Private Haushalte 1)
Ersparnis 2)				
1968	89 550	28 170	20 290	41 090
1969	104 910	20 300	36 870	47 740
1970	123 770	26 120	39 800	57 850
1971 3)	122 110	17 140	41 760	63 210
1972	127 090	12 900	38 290	75 900
Saldo der Vermögensübertragungen				
1968	— 660	+ 11 960	— 7 020	— 5 600
1969	— 590	+ 14 640	— 9 520	— 5 710
1970	— 660	+ 17 010	— 10 670	— 7 000
1971 3)	— 1 340	+ 18 710	— 13 180	— 6 870
1972	— 680	+ 23 320	— 13 790	— 10 210
Ersparnis einschl. Saldo der Vermögensübertragungen (Vermögensbildung)				
1968	88 890	40 130	13 270	35 490
1969	104 320	34 940	27 350	42 030
1970	123 110	43 130	29 130	50 850
1971 3)	120 770	35 850	28 580	56 340
1972	126 410	36 220	24 500	65 690
Nettoinvestitionen				
1968	78 880	61 020	17 860	—
1969	98 250	77 900	20 350	—
1970	121 600	95 760	25 840	—
1971 3)	122 030	93 110	28 920	—
1972	126 340	96 990	29 350	—
Finanzierungssaldo 4)				
1968	+ 10 010	— 20 890	— 4 590	+ 35 490
1969	+ 6 070	— 42 960	+ 7 000	+ 42 030
1970	+ 1 510	— 52 630	+ 3 290	+ 50 850
1971 3)	— 1 260	— 57 260	— 340	+ 56 340
1972	+ 70	— 60 770	— 4 850	+ 65 690

- 1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 2) Abweichend von der Darstellung im Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in die Ersparnis der Unternehmen (unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. einbezogen; die Ersparnis der privaten Haushalte u. ä. ist ohne diese nichtentnommenen Gewinne dargestellt. — 3) Vorläufiges Ergebnis. — 4) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31 auf S. 61).

16. Bruttoinvestitionen der Unternehmen *) und ihre Finanzierung

Jahr	Bruttoinvestitionen		Finanzierung der Bruttoinvestitionen			
	insgesamt	darunter Bruttoanlageinvestitionen	Abschreibungen	Nichtentnommene Gewinne 1)	Saldo der Vermögensübertragungen	Finanzierungsdefizit 1)
Mill. DM						
1968	115 680	104 180	54 660	28 170	+ 11 960	20 890
1969	138 820	122 820	60 920	20 300	+ 14 640	42 960
1970	166 870	151 570	71 110	26 120	+ 17 010	52 630
1971 2)	173 890	169 890	80 780	17 140	+ 18 710	57 260
1972	185 620	181 220	88 630	12 900	+ 23 320	60 770
% der Bruttoinvestitionen bzw. der Finanzierungsmittel insgesamt						
1968	100	90,1	47,3	24,4	10,3	18,1
1969	100	88,5	43,9	14,6	10,5	30,9
1970	100	90,8	42,6	15,7	10,2	31,5
1971 2)	100	97,7	46,5	9,9	10,8	32,9
1972	100	97,6	47,7	6,9	12,6	32,7

*) Einschl. Wohnungsvermietung und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31 auf S. 61). — 2) Vorläufiges Ergebnis.

holt, die Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen abzüglich Abschreibungen) der Unternehmen sind um 6 % (6 Mrd. DM) gestiegen. Die staatlichen Nettoinvestitionen gingen um 5 % (— 1 1/2 Mrd. DM) zurück. Zur Finanzierung ihrer Investitionen haben sich die Unternehmen per Saldo um 64 1/2 Mrd. DM verschuldet (5 1/2 Mrd. DM mehr als 1971), der Staat nahm per Saldo 1 Mrd. DM fremde Mittel auf. Ohne Berücksichtigung des Konjunkturzuschlages ergäbe sich — wie im Abschnitt über die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates bereits erwähnt — 1972 ein Finanzierungsüberschuß des Staates von 4 1/2 Mrd. DM. Die Finanzierungsmittel stammten ausschließlich von privaten Haushalten, deren Finanzierungsüberschuß 65 1/2 Mrd. DM (9 1/2 Mrd. DM mehr als 1971) betrug. Der Finanzierungssaldo der inländischen Sektoren gegenüber der übrigen Welt betrug knapp + 0,1 Mrd. DM; im Vorjahr hatte dagegen — erstmals seit 1965 — ein Defizit (— 1 Mrd. DM) bestanden.

Die Finanzierungssituation der Unternehmen läßt sich weiter verdeutlichen, wenn man die Betrachtung auf die Bruttoinvestitionen dieses Sektors abstellt und die Abschreibungen in die zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel einbezieht. Dazu ist zu bemerken, daß die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen linear und zu Wiederbeschaffungspreisen berechnet werden. Zur Finanzierung der Bruttoinvestitionen der Unternehmen (in Höhe von 189 1/2 Mrd. DM) stammten 47 % aus Abschreibungen (88 1/2 Mrd. DM), 7 % aus nichtentnommenen Gewinnen (13 Mrd. DM) und 12 % aus per Saldo empfangenen Vermögensübertragungen (23 1/2 Mrd. DM); weitere 34 % bzw. 64 1/2 Mrd. DM wurden als fremde Mittel (Finanzierungsdefizit) aufgenommen. Gegenüber 1971 haben per Saldo die fremden Mittel um 9 % (+ 5 1/2 Mrd. DM) zugenommen, die eigenen Mittel (Abschreibungen, nichtentnommene Gewinne und Saldo der Vermögensübertragungen) erhöhten sich um 7 % (+ 8 Mrd. DM). Der Anstieg der eigenen Mittel ergibt sich aus der Zunahme der Abschreibungen und der per Saldo empfangenen Vermögensübertragungen (zusammen 12 1/2 Mrd. DM) und aus dem bereits erwähnten Rückgang der nichtentnommenen Gewinne (um 4 1/2 Mrd. DM).

G. Die wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt

Im folgenden Abschnitt werden die Vorgänge mit der übrigen Welt, auf die bereits an verschiedenen Stellen des Textes eingegangen worden ist, soweit dort außenwirtschaftliche Vorgänge relevant wa-

17. Salden im Verkehr mit der übrigen Welt

Mill. DM

Jahr	Saldo der			Außenbeitrag (Sp. 1 bis Sp. 3)	laufenden Übertragungen	Saldo der		Finanzierungs- saldo (Sp. 6 + Sp. 7)
	Waren- umsätze	Dienst- leistungs- umsätze 1)	Erwerbs- und Vermögens- einkommen			laufenden Einnahmen und Ausgaben (Sp. 4 + Sp. 5)	Vermögens- übertragungen	
	1	2	3	4	5	6	7	8
1968	+ 22 040	- 3 890	- 540	+ 17 610	- 6 940	+ 10 670	- 660	+ 10 010
1969	+ 20 370	- 5 100	- 480	+ 14 790	- 8 130	+ 6 660	- 590	+ 6 070
1970	+ 20 920	- 8 390	- 1 360	+ 11 170	- 9 000	+ 2 170	- 660	+ 1 510
1971 2)	+ 22 080	- 10 040	- 840	+ 11 200	- 11 120	+ 80	- 1 340	- 1 260
1972	+ 25 790	- 11 030	- 560	+ 14 200	- 13 450	+ 750	- 680	+ 70

1) Ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

ren, noch einmal im Zusammenhang dargestellt. Die Beschreibung beschränkt sich auf Angaben in jeweiligen Preisen; die Entwicklung der Aus- und Einfuhr in konstanten Preisen und der Preisverlauf der aus- und eingeführten Waren und Dienstleistungen, die im Rahmen der Verwendung des Sozialprodukts behandelt wurden, bleiben im folgenden ausgeklammert. Der Darstellung liegen die Ergebnisse des Außenkontos in Abschnitt I A und die Tabelle 30 in Abschnitt II B des Tabellenteils zugrunde.

Die allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Vorgänge mit der übrigen Welt ist 1972 durch eine weiterhin kräftige, gegenüber der Vorjahresentwicklung trotz Wechselkursänderungen sogar beschleunigte Zunahme der Wareneinfuhr und eine leicht abgeschwächte Zunahme der Wareneinfuhr gekennzeichnet. Die Zuwachsraten der Dienstleistungsaus- und -einfuhr waren dagegen nur noch halb so hoch wie 1971. Die entsprechenden Raten der empfangenen und geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen verminderten sich um mehr als die Hälfte. Mit dem hohen nominellen Wachstum des Sozialprodukts hielt nur die Wareneinfuhr annähernd Schritt, nicht dagegen die Wareneinfuhr und der Dienstleistungsverkehr. Der Außenbeitrag hat sich im Ergebnis dieser Entwicklung erheblich vergrößert; er stieg von 11 Mrd. DM 1971 auf 14 Mrd. DM im Jahr 1972 an. Der Saldo im Warenverkehr erhöhte sich gleichzeitig von 22 auf 26 Mrd. DM und erreichte einen neuen Nachkriegshöchststand. Das traditionelle Defizit der Dienstleistungsbilanz — einschließlich des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt — nahm indessen von 11 auf 11 1/2 Mrd. DM zu. Dem auf 14 Mrd. DM angestiegenen Außenbeitrag stand ein ebenfalls gestiegener Saldo der laufenden Übertragungen mit der übrigen Welt in Höhe von 13 1/2 Mrd. DM gegenüber. In dieser Höhe haben Inländer mehr laufende Übertragungen an das Ausland, die DDR und Ost-Berlin geleistet als sie von dort empfangen haben. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser Saldo um 2 1/2 Mrd. DM erhöht. Berücksichtigt man neben dem Außenbeitrag und dem Saldo der laufenden Übertragungen schließlich noch, daß per Saldo 1/2 Mrd. DM Vermögensübertragungen von Inländern an Ausländer vorgenommen wurden, ergibt sich 1972 kein nennenswerter Finanzierungüberschuß. Während 1968 den 22 Mrd. DM Überschüssen im Warenverkehr ein Erwerb von Ansprüchen an die übrige Welt in Höhe von 10 Mrd. DM gegenüberstand, bildeten sich im Jahr 1972 bei größeren Überschüssen im Warenverkehr (in Höhe von 26 Mrd. DM) keine Ansprüche gegenüber der übrigen Welt; die Überschüsse wurden per Saldo von empfangenen Dienstleistungen und geleisteten Übertragungen aufgezehrt.

Die gesamte Ausfuhr von Waren und Diensten betrug im Jahr 1972 189 Mrd. DM, das waren 9 % oder 15 1/2 Mrd. DM mehr als im Vorjahr. Von diesem Mehrbetrag entfielen der weitaus größte Teil auf die um 13 1/2 Mrd. DM höhere Wareneinfuhr und nur 2 Mrd. DM auf das Ansteigen der Dienstleistungsausfuhr sowie 1/2 Mrd. DM auf die aus der übrigen Welt für exportierte Faktorleistungen mehr empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die Wareneinfuhr erreichte 154 Mrd. DM bzw. einen Anteil von 81 % an der gesamten Ausfuhr. Gegenüber den Angaben über den Generalhandel in der Außenhandelsstatistik unterscheidet sich die Höhe der Wareneinfuhr in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1972 nicht nennenswert, obwohl die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlichen Zusetzungen des Transithandels, der Stromausfuhr usw. sowie die

Absetzungen, vor allem wegen des Lohnveredelungsverkehrs und der unentgeltlichen Ausfuhr, erheblich waren (1972 12 Mrd. DM Zusetzungen und 12 Mrd. DM Absetzungen). Der Wareneinfuhr in das Ausland ist ferner die Wareneinfuhr in die DDR hinzuzufügen. Die Zunahme der gesamten Wareneinfuhr im Jahre 1972 (+ 9 1/2 %) war etwas höher als im Jahr davor (1971 + 8 1/2 %) und übertraf — wie in den Vorjahren — die Steigerungsrate der Wareneinfuhr (1972 + 8 1/2 %).

Die Dienstleistungsverkäufe an die übrige Welt machten 1972 (ohne empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen) 26 Mrd. DM oder 14 % der gesamten Ausfuhr aus. Sie bestanden vor allem aus Transportleistungen an die übrige Welt (8 Mrd. DM), Einnahmen von den alliierten Streitkräften u. dgl. (5 1/2 Mrd. DM) und Einnahmen aus dem Reiseverkehr (6 Mrd. DM). Die Zunahme der Dienstleistungsverkäufe betrug 1972 nur 5 %; sie war erheblich niedriger als im vorhergehenden Jahr (1971 gegenüber 1970 + 11 %). Der Grund hierfür lag hauptsächlich in geringeren Einnahmen aus Transportleistungen (- 3 %) — vor allem wegen der erheblich gesunkenen Seefrachtraten und einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Güterbeförderung auf deutschen Schiffen.

Die aus der übrigen Welt empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen betrugen 1972 9 1/2 Mrd. DM. Sie setzten sich zu drei Vierteln (7 1/2 Mrd. DM) aus Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und zu einem Viertel (2 Mrd. DM) aus Einkommen aus unselbständiger Arbeit zusammen. Der Gesamtbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 8 %.

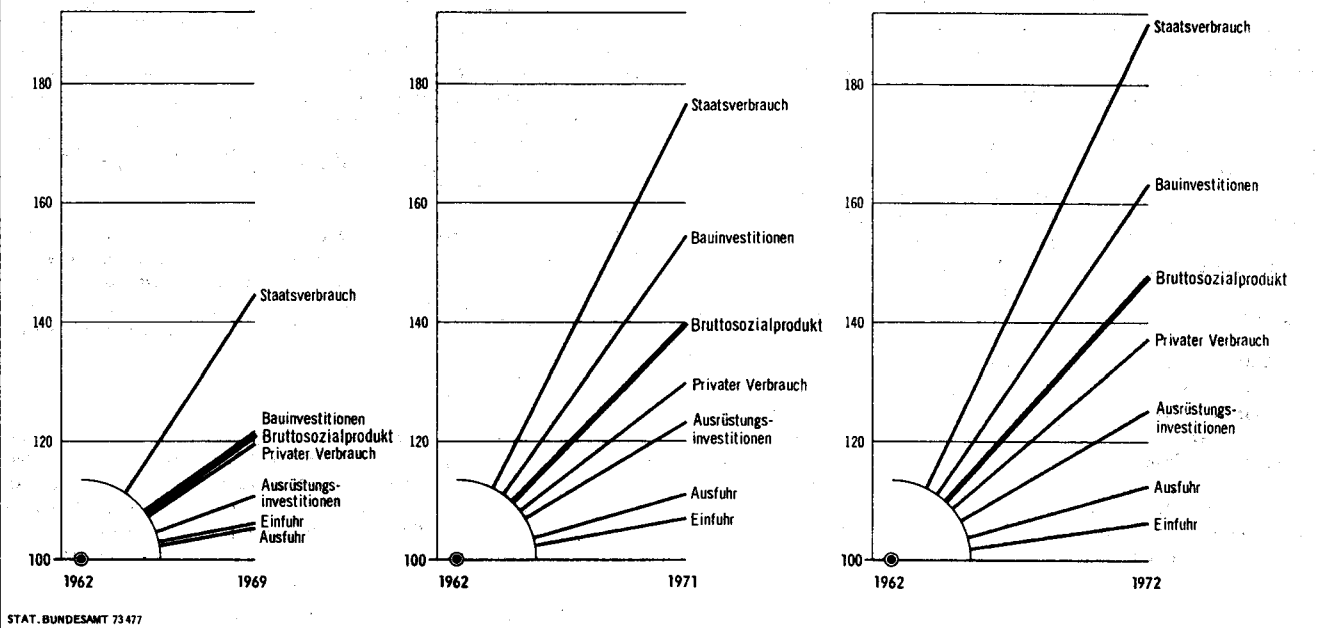
Die gesamte Einfuhr erreichte im Jahr 1972 eine Höhe von 175 Mrd. DM. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug 12 1/2 Mrd. DM bzw. 7 1/2 %. Die Steigerung war deutlich geringer als im Jahr zuvor (1971 gegenüber 1970 + 10 %); sie war — anders als damals — schwächer als die Zunahme der Ausfuhr.

Die Wareneinfuhr belief sich 1972 auf 128 Mrd. DM und erreichte einen Anteil von 73 % an der gesamten Einfuhr. Gegenüber den Ergebnissen des Generalhandels in der Außenhandelsstatistik bestehen bei der Wareneinfuhr größere Unterschiede (- 4 1/2 Mrd. DM 1972) als bei der Wareneinfuhr. Die Absetzungen (16 Mrd. DM) umfassen — wegen der cif-Bewertung der Einfuhr im Generalhandel — vor allem Seefrachten sowie Beträge zur Nettoberechnung des Lohnveredelungsverkehrs, die Zusetzungen (11 1/2 Mrd. DM) beziehen sich auf den Transithandel, Stromzufuhren u. a. m.. Ferner kommen noch die Wareneinfuhren aus der DDR hinzu. Das Wachstum der Wareneinfuhr im Jahr 1972 (+ 8 1/2 %) blieb hinter der Zuwachsrate des Vorjahres (1971 + 9 1/2 %) etwas zurück.

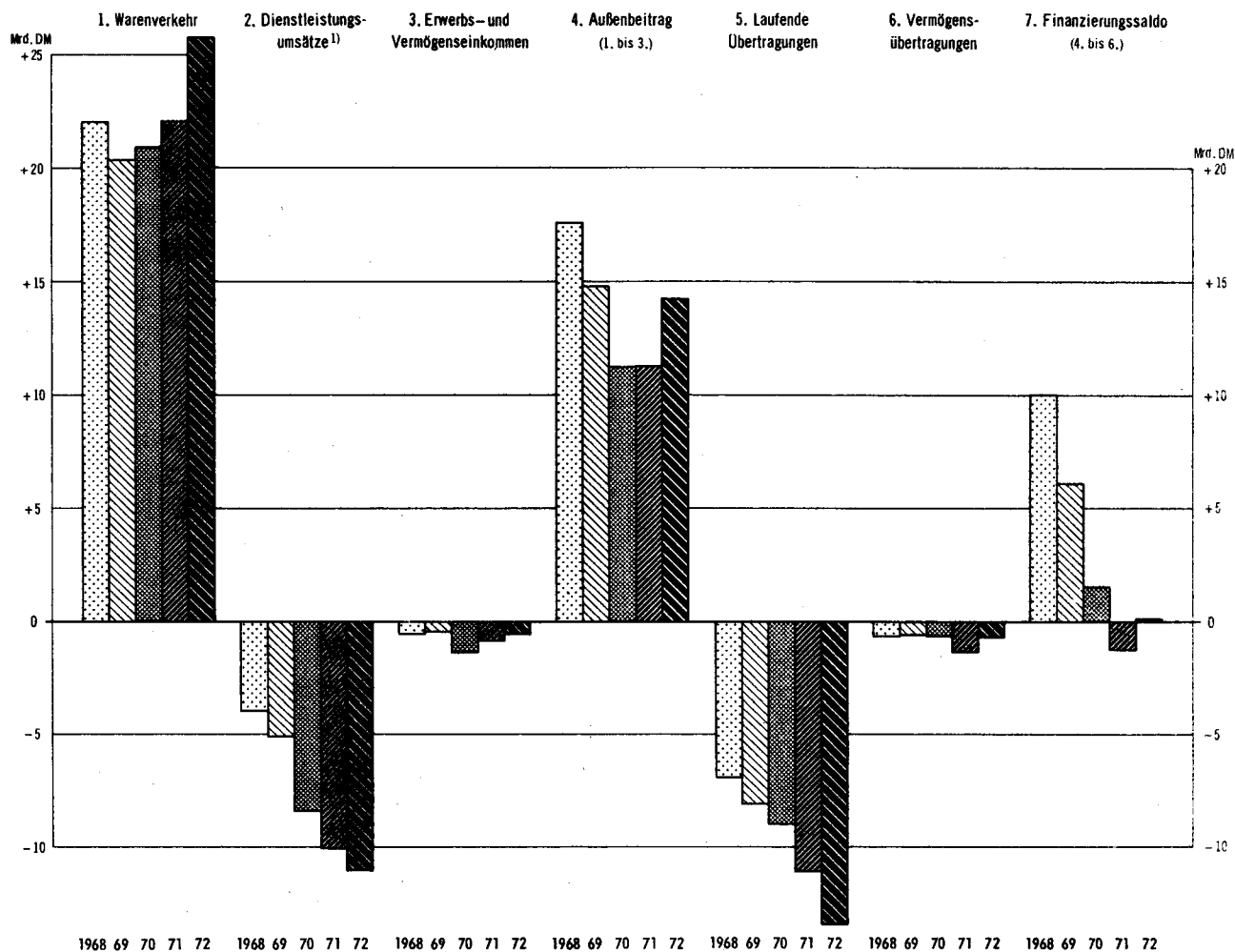
Die Dienstleistungskäufe von der übrigen Welt betrugen 1972 ohne die von Inländern gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen 37 Mrd. DM. Der Anteil an der gesamten Einfuhr machte 21 % aus (auf der Ausfuhrseite betrug der entsprechende Anteil nur 14 %). Von den Ausgaben für Dienstleistungen entfiel der größte Teil auf Reiseausgaben der Deutschen im Ausland (14 1/2 Mrd. DM) und auf Transportleistungen der übrigen Welt (11 Mrd. DM). Die Reiseausgaben nahmen 1972 gegenüber dem Vorjahr um etwa 18 % zu, die genannten Transportkosten gingen hingegen um 4 1/2 % zurück, die gesamten Ausgaben für Dienstleistungen stiegen um 6 1/2 % an, das war wesentlich weniger als im Jahr zuvor (1971 + 13 1/2 %).

PREISENTWICKLUNG DER VERWENDUNG DES SOZIALPRODUKTS

1962 = 100



SALDEN IM VERKEHR MIT DER ÜBRIGEN WELT



STAT. BUNDESAMT 73 478

1) Ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Die an die übrige Welt gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen für importierte Faktorleistungen beliefen sich 1972 auf 10 Mrd. DM. Von diesem Betrag entfielen 1 1/2 Mrd. DM auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit der in das Bundesgebiet einpendelnden Arbeitnehmer und 9 Mrd. DM auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die von Inländern an die übrige Welt geleistet wurden. Der Gesamtbetrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 1/2 %.

An laufenden Übertragungen wurden 1972 aus der übrigen Welt 3 1/2 Mrd. DM empfangen und 17 Mrd. DM an die übrige Welt geleistet. Von den empfangenen laufenden Übertragungen floß der überwiegende Teil an den Staat (3 Mrd. DM), wobei es sich vor allem um Zahlungen des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (2 Mrd. DM) handelte. Die Unternehmen und die privaten Haushalte empfangen je 1/2 Mrd. DM. Die geleisteten laufenden Übertragungen von Inländern an die übrige Welt kamen zu einem erheblichen Teil von privaten Haushalten (8 Mrd. DM), und zwar vor allem in Form von Heimatüberweisungen der gebietsansässigen ausländischen Arbeitnehmer (6 1/2 Mrd. DM). Die laufenden Übertragungen des Staates an die übrige Welt (8 1/2 Mrd. DM) setzten sich überwiegend aus Wiedergutmachungsrenten und sonstigen Unterstützungszahlungen (2 1/2 Mrd. DM) sowie aus Beiträgen an internationale Organisationen (4 1/2 Mrd. DM), vor allem an den schon erwähnten Europäischen Agrarfonds (4 Mrd. DM), zusammen. Schließlich wurden von den Unternehmen 1/2 Mrd. DM laufende Übertragungen an die übrige Welt geleistet.

Der Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben im Verkehr mit der übrigen Welt ergab 1972 einen Einnahmenüberschuß in Höhe von 1 Mrd. DM. Diese Größe ergibt sich, indem man den Außenbeitrag (14 Mrd. DM) um die empfangenen laufenden Übertragungen aus der übrigen Welt (3 1/2 Mrd. DM) erhöht und die dorthin geleisteten laufenden Übertragungen (17 Mrd. DM) abzieht. In gesamtwirtschaftlicher Sicht werden in Höhe des positiven Saldos der laufenden Rechnung mit der übrigen Welt Ersparnisse der inländischen Sektoren nicht zur Finanzierung der Nettoinvestitionen im Inland verwendet, sondern fließen per Saldo als Vermögensübertragung und Kreditgabe in das Ausland.

Die Vermögensübertragungen, die aus der übrigen Welt empfangen wurden, waren 1972 – wie in den Vorjahren – unbedeutend. Von den geleisteten Vermögensübertragungen (1 Mrd. DM) entfiel der größere Teil auf Zahlungen des Staates für Entwicklungshilfe und Wiedergutmachung (1/2 Mrd. DM) und ein geringerer Teil auf die privaten Haushalte.

Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt (1972 + 0,1 Mrd. DM), der sich nach Abzug des Saldos der Vermögensübertragungen (0,7 Mrd. DM) vom Saldo der laufenden Rechnung (0,8 Mrd. DM) ergibt, stellt das abschließende Ergebnis des Außenkontos dar. Die seit dem Jahre 1968 festzustellende Abnahme des Finanzierungssaldos hat sich 1972 nicht fortgesetzt.

II. Erläuterungen zum Inhalt und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Allgemeiner Überblick

1. Aufgabe

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu geben. In dieses Gesamtbild sind alle am Wirtschaftsablauf beteiligten wirtschaftlichen Einheiten (Wirtschaftseinheiten) mit ihren für die Beschreibung der Struktur und Entwicklung der Volkswirtschaft wesentlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einzubeziehen. Unter Volkswirtschaft wird in diesem Zusammenhang die wirtschaftliche Betätigung der inländischen Wirtschaftseinheiten verstanden. Damit das Bild überschaubar bleibt, ist die Vielzahl der Wirtschaftseinheiten sowie ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge zu Gruppen zusammenzufassen. Die Gruppen werden so gebildet, daß möglichst viele Elemente der vielschichtigen Zusammenhänge im Wirtschaftsleben sichtbar werden. Konzepte, Definitionen und Systematiken der dargestellten Tatbestände sind so festzulegen, daß ein geschlossenes System entsteht, in dem die einzelnen Teile für analytische Zwecke sinnvoll in Beziehung gesetzt werden können.

Wie das statistische Ausgangsmaterial beziehen sich auch die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf abgelaufene Zeiträume. Sie müssen im Zeitablauf vergleichbar sein, um die Entwicklungstrends in der Volkswirtschaft klar erkennen zu lassen. Nicht unter den Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fallen gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen, die zwar die Form (das Darstellungsschema) mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemeinsam haben, sich in den Voraussetzungen für ihre Aufstellung aber grundlegend unterscheiden. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen stellen eine unentbehrliche Voraussetzung für gesamtwirtschaftliche Projektionen dar.

Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren (Beschäftigte und ihre geleistete Arbeitszeit, im Produktionsprozeß eingesetztes Sachvermögen). Ferner gehören Vermögensrechnungen über das Sach-, Geld- und Reinvermögen bei den verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten zum Begriff der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinn.

Mit der Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß § 2, Ziffer 5 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3.9.1953 das Statistische Bundesamt beauftragt.

2. Verwendung

Inhalt, Umfang und Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, von denen — abgesehen vom statistischen Ausgangsmaterial — die tatsächlichen und angestrebten Verwendungszwecke die wichtigsten sind. Als umfassendstes Instrument der Wirtschaftsbeobachtung und wesentliche Grundlage für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen dienen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen in erster Linie als Hilfsmittel im Rahmen der Konjunktur- und Wachstumspolitik. In steigendem Maße werden sie aber auch in der Strukturpolitik einzelner Wirtschaftsbereiche, in der Einkommens- und Sozialpolitik und in der Finanzpolitik (z.B. für die mittelfristige Finanzplanung) verwendet. Auch in der Geld-, Kredit- und Zahlungsbilanzpolitik werden sie als Orientierungsmittel herangezogen. Für bestimmte Probleme der Regionalpolitik werden ebenfalls Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt. Benutzer sind außer den Bundesministerien und den Ministerien der Bundesländer hauptsächlich die Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Sozialpartner, die Wirtschaftsverbände, die internationalen Organisationen und insbesondere die wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute.

Da für die Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen praktisch das gesamte verfügbare statistische Ausgangsmaterial herangezogen werden muß, lassen sie besonders deutlich Lücken im statistischen System und Mängel in der Übereinstimmung von

Definitionen und Klassifikationen erkennen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bilden deshalb einen außerordentlich nützlichen Rahmen für die Koordinierung und Weiterentwicklung des statistischen Instrumentariums.

3. Inhalt und Umfang

Die theoretischen Ansatzpunkte aller Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen liefert die Kreislaufanalyse mit ihren Erkenntnissen über die Zusammenhänge zwischen Produktion, Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung (letzter Verbrauch und Vermögensbildung) und Finanzierungsvorgängen. Ihre Ausgestaltung zu einem modernen, vielseitig verwendbaren System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen wirft eine Fülle von theoretischen und praktischen Problemen auf. Sie betreffen u.a.

- die Abgrenzung der Volkswirtschaft,
- die Bestimmung der kleinsten Wirtschaftseinheiten, die der Darstellung zugrunde gelegt werden sollen,
- die Zusammenfassung der Wirtschaftseinheiten zu Gruppen,
- die Festlegung der in die Darstellung einzubeziehenden wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge sowie ihrer Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen, Bewertungen, Klassifizierungen u.ä.,
- die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungsschemata,
- die umfangreichen und komplizierten Berechnungsmethoden und Kontrollen.

In allen westlichen Ländern — und nicht nur dort — sind Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie auch ihr Aufbau heutzutage weitgehend an den Empfehlungen der internationalen Organisationen ausgerichtet, wenn auch die speziellen nationalen Verwendungszwecke und das jeweils verfügbare statistische Ausgangsmaterial in mehr oder minder großem Umfang Abweichungen bedingen. Als Anhaltspunkt für die Aufstellung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik dienten Anfang der 50er Jahre das Standardsystem Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der OEEC¹⁾ aus dem Jahre 1952 und das ähnliche System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)²⁾ aus dem Jahre 1953. Im Mittelpunkt dieser „traditionellen“ Systeme stand die Darstellung der Einkommensentstehung, -verteilung und -verwendung mit dem Nachweis des Sozialprodukts als zentraler Größe. Die amtlichen deutschen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gingen mit der Aufstellung der Konten, die erstmals 1960 veröffentlicht wurden³⁾, über diesen Rahmen hinaus und enthielten schon damals die Grundlage für die Einbeziehung von Input-Output-Tabellen und Finanzierungsrechnungen, die teils in enger Verbindung, teils unabhängig davon entwickelt worden sind. Im Statistischen Bundesamt sind Input-Output-Tabellen, in denen die produktions- und gütermäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft in möglichst tiefer Gliederung nach Produktionsbereichen dargestellt werden, bisher für die Jahre 1960 und 1965 bearbeitet worden bzw. für die Jahre ab 1970 in Arbeit. Die Finanzierungsrechnung, die von der Deutschen Bundesbank⁴⁾ erstellt wird, gibt anhand detaillierter Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren einen tiefen Einblick in die Finanzierungsvorgänge der Volkswirtschaft. Ihre Eckdaten sind mit den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgestimmt und u.a. in die Konten übernommen worden. Auch die im Laufe der 60er Jahre revidierten und erweiterten Empfehlungen der internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die unter Mitwirkung der nationalen Statistischen Zentralämter und anderer Stellen entstanden sind, schließen Input-Output-Rechnungen und Finanzierungsrechnungen ein. Sie haben ihren Niederschlag im revidierten und erweiterten System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA)⁵⁾ aus dem Jahr

1) Organisation for European Economic Cooperation (OEEC): A Standardised System of National Accounts, Paris 1952. — 2) United Nations: A System of National Accounts and Supporting Tables (Studies in Methods, No. 2), New York 1953. — 3) Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, in Wirtschaft und Statistik, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 ff. (siehe Anhang S. 222). — 4) Deutsche Bundesbank: Monatsberichte. — 5) United Nations: A System of National Accounts (Studies in Methods, Series F, No. 2, Rev. 3), New York, 1968.

1968 und dem beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften aus dem SNA für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften entwickelten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) ¹⁾ gefunden. Diese neuen Systeme haben — da das Statistische Bundesamt u.a. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften aufzustellen hat — die jüngste Entwicklung der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in der Bundesrepublik nicht unwesentlich beeinflusst und bilden zwangsläufig eine wichtige Richtschnur auch für die weiteren Arbeiten. Zur Zeit läßt sich das ESVG allerdings noch nicht vollständig ausfüllen, da einige wesentliche statistische Grundlagen fehlen (z.B. eine umfassende jährliche Industriestatistik sowie jährliche Statistiken über Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen aller Unternehmensformen).

Wie bereits bei der Darlegung der Aufgaben erwähnt, gehört zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im weiteren Sinne auch die Bereitstellung von Unterlagen über die Produktionsfaktoren sowie über das Vermögen der verschiedenen Gruppen von Wirtschaftseinheiten. Hierüber liegen z.Z. im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (d.h. mit ihren Konzepten, Gliederungen usw. abgestimmte) Angaben über Erwerbstätige und das reproduzierbare Sachvermögen vor. Berechnungen des Arbeitsvolumens (geleistete Arbeitsstunden) sind in Arbeit. Eine vollständige gesamtwirtschaftliche (sektorale) Vermögensrechnung kann wegen der schwierigen Bewertungsprobleme und vorhandenen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial gegenwärtig im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen noch nicht aufgestellt werden.

Nähere Erläuterungen über Inhalt und Umfang der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthalten die Abschnitte II B und II C.

4. Darstellungsformen

Die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden vom Statistischen Bundesamt in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller gezeigten Vorgänge und in einer Reihe von Tabellen dargestellt, die das Kontensystem ergänzen.

Die Konten werden nur für die Darstellung der Ergebnisse der jährlichen, nicht aber in den halbjährlichen Berechnungen verwendet, die im allgemeinen weniger tief gegliedert sind. In den Konten werden ausschließlich Ergebnisse in jeweiligen Preisen dargestellt, da Berechnungen in konstanten Preisen zur Ausschaltung der Preisentwicklung im Prinzip nur für Güterströme (Waren und Dienstleistungen) und daraus abgeleitete Tatbestände (z.B. Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt) durchgeführt werden können und sich somit nur auf Ausschnitte der in den Konten dargestellten Tatbestände erstrecken. Der Aufbau der Konten wird in Abschnitt II D beschrieben.

Bei den Tabellen ist zwischen den jährlich und halbjährlich erstellten Standardtabellen, die voll mit den Konzepten, Definitionen usw. der Konten übereinstimmen und für möglichst lange Zeiträume vergleichbare Angaben bringen, und Input-Output-Tabellen zu unterscheiden. Die letzteren haben wegen ihres speziellen Analyseziels z.T. abweichende Konzepte, Definitionen, Gliederungen usw. und werden z.Z. nur für ausgewählte Jahre mit unterschiedlichem Programm aufgestellt. Sie sind Gegenstand der Reihe 2 der Fachserie Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Im folgenden wird auf Input-Output-Tabellen nicht näher eingegangen.

5. Berechnungsgrundlagen und -methoden

Als Berechnungsgrundlagen werden Unterlagen aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik sowie aus der Erwerbstätigkeitsstatistik verwendet. Diese Angaben werden meist primär für spezielle Verwaltungszwecke erhoben; nur ganz wenige Statistiken dienen in erster Linie der Aufstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen deshalb ein Produkt der Weiterverarbeitung des statistischen Ausgangsmaterials dar, ähnlich wie

die Produktions- und Preisindizes. Bei der Aufstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird das statistische Ausgangsmaterial im Hinblick auf seinen Aussagegehalt und seine Verwendbarkeit für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eingehend geprüft und miteinander verglichen. Ergebnisse aus Teilerhebungen werden hochgerechnet, soweit erforderlich, werden die Ausgangsdaten inter- und extrapoliert, Lücken im Ausgangsmaterial werden schätzungsweise ergänzt, ferner ist das Material durch mehr oder weniger umfangreiche Berechnungen auf die Konzepte, Definitionen, Abgrenzungen und Klassifizierungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umzustellen. Soweit möglich, werden kombinierende Berechnungen unter Verwendung verschiedenen Ausgangsmaterials durchgeführt, um mehr Kontrollmöglichkeiten zu haben. Alle Angaben müssen im Zeitablauf mehrfach berechnet werden, da Ergebnisse frühzeitig verlangt werden, die Unterlagen der Ausgangsstatistiken aber erst nach und nach verfügbar sind. Neuartiges und unregelmäßig anfallendes Material kann oft erst in den umfassenden, in mehrjährigen Abständen durchgeführten großen Revisionen in die Ergebnisse eingearbeitet werden. Die Ergebnisse der letzten großen Revision wurden 1970 (für die Jahre 1960 bis 1968) ¹⁾ bzw. 1972 (für die vorangegangenen Jahre ab 1950) ²⁾ veröffentlicht.

Über die Berechnungsgrundlagen und -methoden der wichtigsten Teilgrößen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ berichtet worden. Die in Betracht kommenden Aufsätze sind in der Aufstellung auf S. 222 aufgeführt.

B. Abgrenzung der Volkswirtschaft und der Sektoren

1. Abgrenzung der Volkswirtschaft

Zur Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten gerechnet, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Bundesgebiet haben. Für die Abgrenzung ist im allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung. Ausländische Arbeitnehmer mit Wohnsitz in der Bundesrepublik zählen deshalb zu den inländischen (gebietsansässigen) Wirtschaftseinheiten. Ebenso ist es unerheblich, ob die Wirtschaftseinheiten eigene Rechtspersönlichkeit haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen usw. im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten.

Ausnahmen von dieser Regel bilden u.a. diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte. Diplomatische und konsularische Vertretungen des Bundes im Ausland zählen stets zu den inländischen Wirtschaftseinheiten der Bundesrepublik Deutschland, umgekehrt werden ausländische diplomatische und konsularische Vertretungen sowie ausländische Streitkräfte und deren Versorgungseinrichtungen im Bundesgebiet nicht zu den inländischen wirtschaftlichen Institutionen gerechnet; sie sind gebietsfremde Wirtschaftseinheiten. Von inländischen Wirtschaftseinheiten ausgerüstete und betriebene Schiffe, Luftfahrzeuge, Bohrinsern usw. gelten als inländische Produktionsstätten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen. Zu den Investitionen der Volkswirtschaft rechnen bei Schiffen, Flugzeugen und ähnlichen Investitionsgütern die von inländischen Wirtschaftseinheiten gekauften Schiffe usw.

In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird zwischen dem Inlands- und dem Inländerkonzept unterschieden. Diese Unterscheidung bezieht sich nicht unmittelbar auf die Abgrenzung der Volkswirtschaft, sondern wird zur näheren Kennzeichnung bestimmter Einkommens-, Ausgaben- und Erwerbstätigkeitsbegriffe verwendet. Bei den Einkommen besagt das Inlandskonzept, daß es sich um Einkommen handelt, die bei inländischen Wirtschaftseinheiten entstanden sind. Man spricht deshalb im Zusammenhang mit den im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch vom Inlandsprodukt. Das Inländerkonzept bezieht sich bei der Darstellung der Einkommen hingegen auf die den inländischen Wirtschaftseinheiten zugeflossenen Einkommen, unabhängig davon, ob diese Einkommen bei inländischen

1) Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften: Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Brüssel, 1970.

1) Vgl. Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 1, Konten und Standardtabellen 1969, Abschnitte I und II. —
2) Fachserie N, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Reihe 3, Sonderbeiträge, Revidierte Reihen ab 1950.

Wirtschaftseinheiten oder bei Einheiten entstanden sind, die nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehören. Die im Inland entstandenen, jedoch nicht von Inländern empfangenen Einkommen werden beim Inländerkonzept nicht mitgerechnet. Die Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich (d.h. nach Abzug der von ihnen geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) verdient bzw. empfangen wurden, stellt das Sozialprodukt (Inländerprodukt) dar. Inlands- und Inländerkonzept werden ferner bei den Käufen der privaten Haushalte unterschieden. Hier mißt das Inlandskonzept die bei inländischen Wirtschaftseinheiten getätigten Käufe für den Privaten Verbrauch, unabhängig davon, ob die kaufenden Haushalte inländische Wirtschaftseinheiten sind oder nicht. Das Inländerkonzept erfaßt hingegen die Käufe (im Inland oder außerhalb) aller privaten Haushalte, die zu den Inländern rechnen. Bei den Erwerbstätigen schließlich verwendet man das Inlandskonzept für die bei inländischen Wirtschaftseinheiten Beschäftigten (Arbeitsortkonzept), das Inländerkonzept dagegen für die erwerbstätigen Inländer (Wohnortkonzept).

2. Darstellungseinheiten

Die Wirtschaftseinheiten können in verschiedener Form und Abgrenzung erfaßt werden. Als Einheiten kommen z.B. im Bereich der gewerblichen Wirtschaft in Betracht: Unternehmenszusammenschlüsse (Konzerne, Organschaften usw.), Unternehmen, örtliche Einheiten und fachliche Einheiten (fachliche Unternehmensteile oder fachliche Betriebsteile; letztere werden im Englischen als „establishments“ bezeichnet). Die Wahl der zweckmäßigsten Darstellungseinheit bildet eines der schwierigsten Probleme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und wird von analytischen und statistisch-technischen Gesichtspunkten bestimmt.

In den Konten und Standardtabellen der Bundesrepublik dienen als Darstellungseinheit die kleinsten Institutionen, die selbst bilanzieren (Unternehmen) bzw. die eine eigene Haushalts- und ggf. Vermögensrechnung aufstellen (z.B. Gebietskörperschaften, Kirchen, private Haushalte). Landwirtschaftliche Betriebe gelten, auch wenn sie zusammen mit gewerblichen Betrieben einem einzelnen Eigentümer gehören, stets als selbständige Einheit. Eine wesentliche Ausnahme von der allgemeinen Regel bildet die Wohnungsvermietung. Die hiermit verbundenen Tätigkeiten werden, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, stets isoliert von den übrigen Tätigkeiten der Unternehmen, des Staates usw. betrachtet und in einem besonderen Bereich zusammengefaßt.

In den Input-Output-Tabellen werden dagegen stärker nach fachlichen Gesichtspunkten abgegrenzte Einheiten benötigt, die möglichst homogen im Hinblick auf die Produktionstechnik und Inputstruktur sind, z.T. auch hinsichtlich der Verwendung der Güter. Es ist in diesem Zusammenhang zu beachten, daß Angaben über die Einkommensverteilung und -umverteilung sowie über die Finanzierung, die sich im Prinzip nur für selbstbilanzierende Einheiten ermitteln lassen, nicht Gegenstand der Darstellung in Input-Output-Rechnungen sind.

3. Sektorengliederung

Die kleinsten Darstellungseinheiten werden nach der Art ihres wirtschaftlichen Verhaltens gruppiert und zusammengefaßt. Es wird davon ausgegangen, daß das wirtschaftliche Verhalten der Wirtschaftseinheiten weitgehend von zwei Faktoren bestimmt wird, nämlich einerseits von der Art der von ihnen vorwiegend ausgeübten bzw. von der besonderen Kombination der bei ihnen vereinigten Tätigkeiten und andererseits von ihrer Stellung zum Markt und den daraus resultierenden Finanzierungsmöglichkeiten. Aus dieser Sicht wird zwischen Unternehmen, Staat, privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden.

Die Unternehmen reichen von den landwirtschaftlichen Unternehmen über die gewerblichen bis zu den freien Berufen. Sie sind dadurch charakterisiert, daß sie in erster Linie Waren und Dienstleistungen produzieren (und verteilen) und sie gegen ein Entgelt, das mindestens die Kosten deckt, auf dem Markt absetzen. Unter den Unternehmen heben sich die Kreditinstitute durch ihre besondere Stellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt (im weitesten Sinne) und die Versicherungsunternehmen, die mit ihren Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen eine besondere

Art der Umverteilung bewirken, von den übrigen Unternehmen (Produktionsunternehmen) ab und bilden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen eigene Sektoren (Untersektoren).

Zumeist unabhängig vom Marktgeschehen erfüllt der Staat durch seine Verwaltungsleistungen, seine Maßnahmen zur Umverteilung von Einkommen und Vermögen (Subventionen, Renten, Entschädigungen usw.) und seine Kreditpolitik vielerlei Gemeinschaftsaufgaben. Innerhalb des Staatssektors unterscheiden sich Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in ihrer Aufgabenstellung und werden deshalb innerhalb des Staatssektors als getrennte Sektoren (Untersektoren) dargestellt.

Die privaten Haushalte treten in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auf. Ihre Einnahmen sind aber nicht allein vom Markt abhängig, denn neben Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen spielen auch Einnahmen aus Übertragungen (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) eine Rolle.

Bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im allgemeinen mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden müssen, da statistische Angaben für einen getrennten Nachweis noch fehlen, handelt es sich um Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., die nicht zum staatlichen Sektor gehören, deren Leistungen aber ebenfalls überwiegend nicht gegen spezielles Entgelt verkauft werden; sie bestreiten ihre Aufwendungen hauptsächlich aus Beiträgen und Zuwendungen privater Haushalte.

Die Gesamtheit der Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb der Bundesrepublik Deutschland haben, wird — internationalem Brauch folgend — als „Übrige Welt“ bezeichnet.

Im Kontensystem wird folgende Klassifizierung der Sektoren verwendet:

- | | |
|----|--|
| 1 | Unternehmen |
| 11 | Produktionsunternehmen |
| 12 | Kreditinstitute |
| 13 | Versicherungsunternehmen |
| 2 | Staat |
| 21 | Gebietskörperschaften |
| 22 | Sozialversicherung |
| 3 | Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter |
| 31 | Private Haushalte |
| 32 | Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. |

Die Sektoren und Untersektoren sind wie folgt definiert und abgegrenzt:

1 Unternehmen

Zum Sektor Unternehmen rechnen alle Institutionen, die vorwiegend Waren und Dienstleistungen produzieren bzw. erbringen und diese gegen spezielles Entgelt verkaufen, das in der Regel Überschüsse abwirft, zumindest jedoch annähernd die Kosten deckt. Hierzu gehören auch Institutionen, die im allgemeinen Sprachgebrauch nicht oder nicht immer als Unternehmen bezeichnet werden, wie z.B. landwirtschaftliche Betriebe, Handwerksbetriebe, Ein- und Verkaufsvereinigungen (auch in genossenschaftlicher Form), Kreditinstitute, private Versicherungen sowie Praxen der freien Berufe, ferner die Deutsche Bundesbahn, die Deutsche Bundespost und sonstige Unternehmen, die dem Staat gehören, unabhängig von ihrer Rechtsform. Im Unternehmenssektor erfaßt sind auch solche Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden. Einbezogen in den Unternehmenssektor ist ferner die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

11 Produktionsunternehmen

Als Produktionsunternehmen (im engeren Sinn) werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Unternehmen bezeichnet, die überwiegend in der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Tierhaltung und Fischerei), im warenproduzierenden Gewerbe, im Handel und Verkehr und in den Dienstleistungsbereichen — mit Ausnahme der Kreditinstitute und Versicherungsunter-

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970	
	Bezeichnung	Nummer
Unternehmen	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei; Produzierendes Gewerbe; Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung; Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe; Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; Einfuhr- und Vorratsstellen) ¹⁾	0-7 (einschl. 80 412), 80 502), 80 602); T.a. 9. 70 0) ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	0
Landwirtschaft	Allgemeine Landwirtschaft; Garten- und Weinbau, Landwirtschaftliche Tierhaltung und -zucht; Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe	00 0 - 00 2; 00 9
Forstwirtschaft	Forstwirtschaft	00 5
Fischerei, gewerbli. Gärtnerei und Tierhaltung	Fischerei und Fischzucht, gewerbliche Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung	05
Warenproduzierendes Gewerbe	Produzierendes Gewerbe	1-3
Energiewirtschaft und Bergbau	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	10
Bergbau	Bergbau	11
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	2
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung; Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	20; 21
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	22
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	23
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau (einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung)	24, 25 07 1
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	Elektrotechnik (ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung), Feinmechanik und Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	25 (ohne 25 07 1)
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	26
Textilgewerbe	Textilgewerbe	27 5
Leder- und Bekleidungsgewerbe	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder; Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen); Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien; Bekleidungsgewerbe; Polster- und Dekorateurgewerbe	27 (ohne 27 5)
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28/29
Baugewerbe	Baugewerbe	3
Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe	30
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	31
Handel und Verkehr	Handel; Verkehr und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; Einfuhr- und Vorratsstellen)	4; 5 (einschl. 60 6; T.a. 9. 70 0)
Handel	Handel (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	4 (einschl. T.a. 9. 70 0)
Großhandel, Handelsvermittlung	Großhandel; Handelsvermittlung (einschl. Einfuhr- und Vorratsstellen)	40/41; 42 (einschl. T.a. 9. 70 0)
Einzelhandel	Einzelhandel	43
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	5 (einschl. 60 6)
Eisenbahnen	Eisenbahnen	50 0
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen; See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	50 2; 50 3
Übriger Verkehr	Straßenverkehr; Luftfahrt, Flugplätze; Transport in Rohrleitungen; Spedition, Lager- und Verkehrsvermittlung	50 1; 50 4; 50 5; 50 9
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	Deutsche Bundespost (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	50 7 (einschl. 60 6)

Übersicht 1: Gliederung der Wirtschaftsbereiche in der Sozialproduktsberechnung

Bereich	Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970	
	Bezeichnung	Nummer
Dienstleistungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter); Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ¹⁾	6 (ohne 60 6); 7 (einschl. 80 41 2), 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾); ¹⁾
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen)	6 (ohne 60 6; 60 9; 61 9)
Kreditinstitute u. ä.	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute (ohne Postscheck- und Postsparkassenämter; Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften)	60 (ohne 60 6; 60 9)
Versicherungsunternehmen	Versicherungsgewerbe (ohne Vermittlung von Versicherungen)	61 (ohne 61 9)
Wohnungsvermietung	Wohnungsvermietung ¹⁾	T.a. 71 70 ¹⁾
Sonstige Dienstleistungen	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung ⁴⁾)	7 (einschl. 60 9; 61 9; 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾ ; ohne T.a. 71 70 ⁴⁾)
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	70 0
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Wissenschaft, Bildung, Erziehung und Sport; Kunst, Theater, Film, Rundfunk und Fernsehen; Verlags-, Literatur- und Pressewesen	70 6–70 8
Gesundheits- und Veterinärwesen	Gesundheitswesen; Veterinärwesen	71 0; 71 1
Übrige Dienstleistungen	Wäscherei und Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe); Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe; Rechtsberatung, Wirtschaftsberatung und -prüfung; Architektur- und Ingenieurbüros, Laboratorien und ähnliche Institute; Wirtschaftswerbung (ohne Ausstellungs- und Messewesen); Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung; Sonstige Dienstleistungen (einschl. Effektenbörsen, Vermittlung von Bank- und Effektengeschäften; Vermittlung von Versicherungen; Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtlicher Wirtschafts- und Berufsvertretungen und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen; ohne Wohnungsvermietung ⁴⁾)	70 1; 70 2; 71 2–71 8 (einschl. 60 9; 61 9; 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾ ; ohne T.a. 71 70 ⁴⁾)
Staat	Gebietskörperschaften ³⁾ und Sozialversicherung (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ⁴⁾	9 ³⁾ (ohne T.a. 9, 70 0; 9, 9) ⁴⁾
Gebietskörperschaften	Gebietskörperschaften ³⁾ (ohne Einfuhr- und Vorratsstellen; Vertretungen fremder Staaten in der Bundesrepublik; inter- und supranationale Organisationen – mit Behördencharakter –) ⁴⁾	9, ³⁾ (ohne T.a. 9, 70 0; 9, 9) ⁴⁾
Sozialversicherung	Sozialversicherung ⁴⁾	96 ⁴⁾
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtliche Wirtschafts- und Berufsvertretungen und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ⁴⁾	8 (ohne 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾); ⁴⁾
Private Haushalte (häusliche Dienste)	Private Haushalte ⁴⁾	85 ⁴⁾
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	Organisationen ohne Erwerbscharakter (ohne Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, Öffentlich-rechtliche Wirtschafts- und Berufsvertretungen und die von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen) ⁴⁾	80 (ohne 80 41 ²⁾ , 80 50 ²⁾ , 80 60 ²⁾); ⁴⁾

1) In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfaßt der den Dienstleistungsunternehmen zugeordnete Bereich „Wohnungsvermietung“ außer der gewerblichen Wohnungsvermietung im Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen (T. a. 71 70) die gewerbliche Wohnungsvermietung von Einheiten, die nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit anderen Bereichen zugeordnet sind, sowie die nichtgewerbliche Wohnungsvermietung einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen. — 2) Einschl. der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen (T.a. ... 5-9). — 3) Ohne Unternehmen im Eigentum der Gebietskörperschaften. — 4) Vgl. auch Fußnote 1.

nehmen — tätig sind. Eingeschlossen sind Organisationen ohne Erwerbscharakter, die ihre Leistungen vorwiegend Unternehmen ohne spezielles Entgelt erbringen und von diesen finanziert werden (z.B. Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsverbände, Kammern, überwiegend von Unternehmen finanzierte wissenschaftliche Institute) sowie die gewerbliche und nichtgewerbliche Vermietung von Wohnungen einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

12 Kreditinstitute

Zu den Kreditinstituten gehören neben der Deutschen Bundesbank alle Unternehmen, die Bankgeschäfte im Sinne des § 1 des Kreditwesengesetzes (KWG) betreiben. Abweichend von § 2 KWG sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bausparkassen und Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder einbezogen. Zu den Kreditinstituten rechnen u.a. Kreditbanken, Institute des Sparkassenwesens, genossenschaftliche Kreditinstitute und Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben, ferner sonstige Kreditinstitute, wie z.B. Kapitalanlagegesellschaften, Teilzahlungskreditinstitute, Kassenvereine und Kreditgarantiegemeinschaften. Die Postscheck- und Postsparkassenämter sind in den Kontengruppen 1 bis 6 im Unternehmen „Bundespost“ enthalten, da für sie keine getrennten Gewinn- und Verlustkonten vorliegen, die für ihre Einbeziehung in den Sektor Kreditinstitute hätten herangezogen werden können. Dagegen sind Vermögensrechnungen für diese Einrichtungen verfügbar, so daß die finanziellen Vorgänge des Postscheck- und Postsparkassendienstes in der Kontengruppe 7 in den Sektor der Kreditinstitute einbezogen werden konnten. Nicht zu den Kreditinstituten — sondern zu den Produktionsunternehmen — rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Effektenbörsen und alle Unternehmen, die lediglich die Vermittlung von Bank- und Effekengeschäften zum Gegenstand haben, wie Darlehens-, Finanzierungs- und Effektenmakler. Es sei darauf hingewiesen, daß bei ländlichen Kreditgenossenschaften (Raiffeisenkassen) auch das Warengeschäft im Sektor Kreditinstitute erfaßt wird.

13 Versicherungsunternehmen

Der Sektor Versicherungsunternehmen umfaßt alle Unternehmen, die Versicherungsgeschäfte betreiben, d.h. kalkulierbare Risiken gegen vertraglich vereinbarte Prämien übernehmen. Zu den Versicherungsunternehmen gehören — unabhängig von der Rechtsform — Lebensversicherungsunternehmen, Pensionskassen, Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen, Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen sowie Rückversicherungsunternehmen. Einbezogen sind auch Niederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen im Inland. Zu den Pensionskassen rechnet u.a. die Zusatzversorgungskasse für das Baugewerbe, dagegen zählen Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Sozialversicherung. Die Ersatzkassen (z.B. Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Barmer Ersatzkasse) rechnen zur Sozialversicherung, auch soweit es sich um ihr Geschäft mit freiwilligen Mitgliedern handelt. Nicht zum Sektor Versicherungsunternehmen — sondern zu den Produktionsunternehmen — gehört die Vermittlung von Versicherungen.

2 Staat

Der Sektor Staat umfaßt alle Institutionen, deren Aufgabe überwiegend darin besteht, Dienstleistungen eigener Art für die Allgemeinheit zu erbringen, und die sich hauptsächlich aus Zwangsabgaben finanzieren. Über den Staat vollzieht sich der überwiegende Teil der Einkommensumverteilung in der Volkswirtschaft. Zum Staat gehören die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Nicht zum Sektor Staat rechnen im Eigentum der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung befindliche Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform.

21 Gebietskörperschaften

Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen, die Länder einschl. Stadtstaaten, die Gemeinden und Gemeindeverbände (Ämter, Krei-

se, Bezirks-, Landschaftsverbände usw.), ferner Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbscharakter, deren Mittel vorwiegend aus öffentlichen Abgaben stammen. Bei den Zweckverbänden und den ihnen gleichgestellten Organisationen zwischenkommunalen Zusammenschlüssen handelt es sich um Körperschaften des öffentlichen Rechts, denen mindestens eine Gemeinde oder ein Gemeindeverband als Mitglied angehört und die den Zweckverbandsgesetzen oder entsprechenden Landesgesetzen unterliegen. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von ihrer Rechtsform. Die Abgrenzung gegenüber den Unternehmen folgt der in der deutschen Finanzstatistik üblichen Trennungslinie. Danach rechnen u.a. zu den Einrichtungen der Gebietskörperschaften: Alle öffentlichen Einrichtungen der Sozialhilfe (Altersheime, Blindenheime, Obdachlosenheime u.ä.), Einrichtungen der Jugendhilfe (Erziehungsheime, Jugendbildungsheime u.ä.), Einrichtungen des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, Anstalten für Nerven- und Geisteskrankhe, Entbindungsheime u.ä.), ferner sonstige Einrichtungen, wie Vieh- und Schlachthöfe, Markthallen, Feuerwehren, Bestattungseinrichtungen u.ä.m. Nicht zum Sektor Staat, sondern zu den Produktionsunternehmen zählen u.a. Einfuhr- und Vorratsstellen, kommunale Versorgungs- und Verkehrsunternehmen sowie Hafenbetriebe. Zu den Kreditinstituten gehören u.a. Wohnungsbauförderungsanstalten der Länder und die „Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG“ (Öffa). Die Investitionen der Öffa werden jedoch beim Bund nachgewiesen, der sich in der Darstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gegenüber der Öffa entsprechend verschuldet.

22 Sozialversicherung

Zur Sozialversicherung zählen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die knappschaftliche Rentenversicherung, Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften (z.B. Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Versorgungsanstalt der Deutschen Bundespost, Zusatzversorgungskassen von Gemeinden und Gemeindeverbänden), die Altershilfe für Landwirte, die soziale Krankenversicherung, die gesetzliche Unfallversicherung, die Arbeitslosenversicherung, die Familienausgleichskassen (bis Mitte 1964; die Bundeskindergeldkasse, die statt der Familienausgleichskassen im Jahr 1964 tätig wurde, rechnet dagegen zum Bund) sowie ein fiktiver Pensionsfonds für Beamte. Dieser Fonds wird unterstellt, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen vergleichbar darstellen zu können. Er bezieht sich auf Beamte der Gebietskörperschaften, der Sozialversicherung und der öffentlichen Unternehmen (z.B. Bundesbahn, Bundespost, Bundesbank).

3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Sektor private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter umfaßt mit den privaten Haushalten alle Institutionen, die auf dem Markt in erster Linie als Anbieter von Arbeitskraft, als letzte Käufer von Ver- und Gebrauchsgütern und als Anleger von Ersparnissen auftreten. Ihre Einnahmen stammen hauptsächlich aus Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen und aus Einkommensübertragungen. Die privaten Haushalte produzieren zwar in nicht unerheblichem Umfang Waren und Dienstleistungen, verkaufen sie jedoch nicht, sondern verbrauchen sie selbst. Wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit wird diese in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur in Höhe der Entgelte der häuslichen Bediensteten erfaßt. Zu den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter rechnen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw., deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und aus Vermögenserträgen und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. In ihrer Tätigkeit ähneln diese Institutionen zum Teil dem Staat.

31 Private Haushalte

Der Sektor private Haushalte umfaßt alle Ein- und Mehrpersonenhaushalte (einschl. der Anstaltsbevölkerung). Der für diesen Sektor in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesene

Produktionswert enthält nur die Entgelte (Einkommen aus unselbständiger Arbeit) der häuslichen Bediensteten. Die Vermietung von Wohnungen durch private Haushalte und die Nutzung von Eigentümerwohnungen werden im Sektor Produktionsunternehmen nachgewiesen. Im Sektor der privaten Haushalte werden ferner keine Anlageinvestitionen im Eigentum von Privatpersonen (z.B. Käufe von Grundstücken, Wohnungen usw.) erfaßt. Diese Aufwendungen sind, da ein getrennter Nachweis bisher nicht möglich ist, in den Angaben für den Unternehmenssektor enthalten. In den Konten 3 bis 7 müssen wegen Lücken im statistischen Ausgangsmaterial die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter mit den privaten Haushalten zusammengefaßt werden.

32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Als private Organisationen ohne Erwerbscharakter werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Organisationen, Verbände, Vereine, Institute usw. angesehen, deren Leistungen vorwiegend privaten Haushalten dienen und die sich im wesentlichen aus freiwilligen Zahlungen (Beiträgen, Spenden usw.) von privaten Haushalten und nur zu einem geringen Teil aus öffentlichen Zuwendungen finanzieren. Hierzu gehören u.a. Kirchen, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen, karitative, kulturelle, wissenschaftliche (überwiegend von privaten Haushalten finanziert) und im Erziehungswesen tätige Organisationen, politische Parteien, Gewerkschaften, Sportvereine, gesellige Vereine usw. Zur Abgrenzung dieses Sektors sei bemerkt, daß die Anlageinvestitionen dieser Einrichtungen zur Zeit wegen Lücken im Ausgangsmaterial noch nicht getrennt berechnet werden können und deshalb in den Angaben für Produktionsunternehmen enthalten sind. Die Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter sind im Konto 2 im Haushaltssektor, im Konto 6 dagegen im Unternehmenssektor erfaßt. Die Buchung der Abschreibungen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter auf Konto 6 des Unternehmenssektors erscheint zweckmäßig, solange die Anlageinvestitionen dieser Institutionen dort nachgewiesen werden.

4. Gliederung nach Wirtschaftsbereichen

In verschiedenen Ausschnitten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Angaben in einer tieferen Gliederung als nach Sektoren dargestellt. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt z.B. werden in Tabelle 3 auf S. 153 f. in der Gliederung nach 32 Wirtschaftsbereichen nachgewiesen. Diesen Ergebnissen liegen die gleichen Darstellungseinheiten zugrunde, wie sie im Abschnitt II B 3 für die Sektorengliederung beschrieben wurden. Die kleinsten Darstellungseinheiten (Unternehmen usw.) sind nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den Bereichen zugeordnet. Die Bestimmung des Schwerpunkts folgt den in den Erläuterungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1961, auf den Seiten 9 ff. beschriebenen Richtlinien. Die Wirtschaftsbereiche der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sind in Übersicht 1 anhand der Systematik der Wirtschaftszweige, Stand 1970, erläutert.

5. Gliederung der Unternehmen nach der Rechtsform

Für die Unterteilung der Unternehmereinkommen in verteilte und unverteilte Einkommen ist die Unterscheidung von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und ohne eigene Rechtspersönlichkeit von Bedeutung. Die unverteilten Gewinne des Unternehmenssektors beziehen sich grundsätzlich nur auf Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Bei den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit schließen die verteilten Gewinne auch die von den Eigentümern im Unternehmen belassenen Gewinnanteile (nichtentnommene Gewinne) ein.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gehören: Kapitalgesellschaften (vor allem Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung), Genossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, Körperschaften des öffentlichen Rechts (z.B. die Bundesbank, öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten) sowie rechtsfähige Vereine und Stiftungen. Die Körperschaften des öffentlichen Rechts und rechtsfähigen Vereine und Stiftungen sind allerdings nur soweit einbezogen, wie auf sie die Definition der Unternehmen zutrifft.

Zu den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch die Bundesbahn und Bundespost als Sondervermögen des Bundes gerechnet. Wie Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden ferner – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – öffentliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit behandelt (z.B. öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe), soweit ihre Einnahmen und Ausgaben nicht brutto im Haushalt der betreffenden Gebietskörperschaften gebucht werden. Diese Unternehmen gehören nach dem ESVG zu den Quasi-Kapitalgesellschaften, die mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zu einem Sektor zusammengefaßt werden¹⁾. Aus praktischen Erwägungen werden auch Kreditinstitute unabhängig von der Rechtsform stets in die Gruppe der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit einbezogen.

Die Masse der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit bilden die Personengesellschaften und Einzelunternehmen (Landwirte, Gewerbetreibende, freiberufliche Tätige usw.). Zu den Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit zählen auch die brutto mit ihren Einnahmen und Ausgaben in den Haushalten der Gebietskörperschaften gebuchten öffentlichen Unternehmen (z.B. land- und forstwirtschaftliche Betriebe). Ferner rechnet zu dieser Gruppe die Wohnungsvermietung durch private Haushalte (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen).

C. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und ihre kontenmäßige Darstellung

1. Die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge

Bei den wirtschaftlichen Tätigkeiten, die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen werden, handelt es sich im wesentlichen um die Produktion, Verteilung und Verwendung von Gütern (Waren und Dienstleistungen), um die Entstehung, Verteilung und Verwendung der Einkommen sowie um die Kreditgewährung und -aufnahme im weitesten Sinne. Mit diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten ist jeweils eine Reihe wirtschaftlicher Vorgänge verbunden: Um z.B. Güter produzieren und verteilen zu können, müssen Waren und Dienstleistungen anderer Produzenten (in- und ausländischer) gekauft und zusammen mit Arbeit, Kapital und unternehmerischer Leistung eingesetzt werden; die produzierten Güter werden verkauft, auf Lager genommen oder ggf. auch ohne spezielle Gegenleistung abgegeben, sie werden von anderen gekauft und zur Weiterverarbeitung, zum Weiterverkauf, zum letzten Verbrauch oder zur Erweiterung bzw. zum Ersatz von Anlagen verwendet usw. Im Produktionsprozeß werden Einkommen erzielt, die zum Kauf von Gütern für den letzten Verbrauch benutzt oder ohne spezielle Gegenleistung an andere Wirtschaftseinheiten übertragen oder gespart werden. Gesparte Einkommensanteile wiederum werden zur Bildung von Sach- und Geldvermögen benutzt usw.

Die wirtschaftlichen Vorgänge spielen sich teils zwischen einzelnen Wirtschaftseinheiten, teils innerhalb dieser Einheiten ab. Bei den ersteren – auch Transaktionen genannt – ist zwischen Marktvorgängen und Vorgängen, die sich außerhalb des Marktes vollziehen, zu unterscheiden. Da in einer Marktwirtschaft das Marktgeschehen im Mittelpunkt der Wirtschaftsbeobachtung und Wirtschaftspolitik steht, ist das Kontensystem als allgemeiner Rahmen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf die Erfassung der Marktvorgänge konzentriert. Die Darstellung geht aber in verschiedener Hinsicht darüber hinaus, um wesentliche Teile des Wirtschaftsablaufs, die außerhalb des Marktes liegen, wie etwa die Einkommensumverteilung über den Staat, nicht unberücksichtigt zu lassen.

¹⁾ Neben diesen öffentlichen Quasi-Kapitalgesellschaften gibt es im ESVG auch privatrechtliche Quasi-Kapitalgesellschaften, nämlich relativ große Personengesellschaften und Einzelunternehmen, die eine von ihren Eigentümern losgelöste, vollständige Buchführung besitzen. Auch sie werden im ESVG mit den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit zusammengefaßt. In der Bundesrepublik liegen zur Zeit für einen Nachweis dieser Gruppe von Unternehmen keine ausreichenden statistischen Unterlagen vor.

Um ein geschlossenes Bild der Güter- und Einkommensvorgänge zu geben, ist z.B. der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse) in der Darstellung enthalten. Ebenso ist die Nutzung von Eigentümern Wohnungen einbegriffen, für die der Mietwert in Anlehnung an die Mieten vergleichbarer Mietwohnungen geschätzt wird. Für Kreditinstitute wird der Produktionswert unter Berücksichtigung einer unterstellten Bankgebühr in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen (einschl. sonstiger Vermögenseinkommen) und Aufwandszinsen berechnet, um einen den übrigen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Inlandsprodukt nachweisen zu können (hiermit sind bestimmte unterstellte Einkommensströme verbunden). In die Darstellung gehen auch die vom Staat und von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter produzierten Dienstleistungen ein, die der Allgemeinheit oder bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die hauswirtschaftliche Produktionstätigkeit wird dagegen wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, statistischen Erfassung und Bewertung nicht berücksichtigt. Zu den Einkommen aus unselbständiger Arbeit, die Unternehmen usw. an den Haushaltssektor bzw. an die übrige Welt leisten, sei bemerkt, daß Arbeitgeberbeiträge und Abzüge von Bruttolöhnen und -gehältern aus analytischen Gründen enthalten sind, obwohl die betreffenden Beträge vom Arbeitgeber direkt an den Staat abgeführt werden. Für die Beamten werden, um ihr Bruttoeinkommen mit dem anderer Arbeitnehmergruppen besser vergleichbar darstellen zu können, unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds des Staates berechnet. An Übertragungen werden nur Geldleistungen nachgewiesen. Hier wird der Grundsatz, die Darstellung weitgehend auf Marktvorgänge zu beschränken, dahingehend angewendet, daß Sachübertragungen, wie Sachgeschenke zwischen den privaten Haushalten oder mit der übrigen Welt, Sachleistungen der Sozialversicherung usw., ausgeschlossen bleiben.

Die wirtschaftlichen Vorgänge finden z.T. innerhalb einer bestimmten Periode ihren Abschluß, z.T. gehen sie darüber hinaus. Sie können in verschiedenen Stadien erfaßt und dargestellt werden: Güterströme z.B. im Stadium des Eigentumsübergangs, der tatsächlichen Lieferung, der Rechnungsausstellung, der Bezahlung usw., Einkommensteuern im Stadium der Einkommensentstehung, des Fälligwerdens oder der Bezahlung der Steuern usw. Im allgemeinen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Vorgänge im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten erfaßt. Soweit das statistische Ausgangsmaterial Zahlungsvorgänge nachweist, wird versucht, die Ergebnisse schätzungsweise auf den Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten umzurechnen. Dies ist jedoch nicht immer möglich (z.B. bei der Aus- und Einfuhr und bei den meisten Übertragungen). Auf Besonderheiten (z.B. hinsichtlich der angefangenen Bauten) wird bei Erläuterung der einzelnen Kontenpositionen hingewiesen (siehe Abschnitt II D).

2. Das Kontensystem

Den allgemeinen Rahmen für den Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet das Kontensystem. Für jeden Sektor ist eine Reihe von Konten eingerichtet, die in übersichtlicher, vergleichbarer Form einen Überblick über die wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgänge der zu Sektoren zusammengefaßten Wirtschaftseinheiten geben. Daneben enthält das Kontensystem für die Darstellung der Güterströme ein zusammengefaßtes Güterkonto, das das Aufkommen und die Verwendung der Güter (Waren und Dienstleistungen) in der gesamten Volkswirtschaft zeigt, sowie ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt, auf dem die wirtschaftlichen Vorgänge der übrigen Welt mit inländischen Wirtschaftseinheiten nachgewiesen werden. Das zusammengefaßte Güterkonto ist die hauptsächliche Nahtstelle zu den Input-Output-Tabellen.

Die Sektorkonten werden aufgrund der verschiedenen wirtschaftlichen Tätigkeiten gebildet. Da fast alle Tätigkeiten bei sämtlichen Wirtschaftseinheiten vorkommen, wenn auch in ganz verschiedenem Ausmaße, sind für jeden Sektor die gleichen Konten eingerichtet worden. Das Kontensystem enthält somit

- ein zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0),
- Sektorkonten, die für jeden Sektor (bzw. Untersektor) folgende Ausschnitte des wirtschaftlichen Geschehens zeigen:
 - Kontengruppe 1: Produktion von Waren und Dienstleistungen,
 - Kontengruppe 2: Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
 - Kontengruppe 3: Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen,
 - Kontengruppe 4: Umverteilung von Einkommen,
 - Kontengruppe 5: Verwendung der Einkommen,
 - Kontengruppe 6: Vermögensbildung,
 - Kontengruppe 7: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten,
- ein zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8). Es erfaßt alle Vorgänge zwischen der übrigen Welt und sämtlichen inländischen Sektoren. Das Konto stellt diese Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar.

Einen schematischen Überblick über alle z.Z. eingerichteten Konten gibt Übersicht 2. Die dort aufgeführten Nummern der Sektorkonten kennzeichnen sowohl den Sektor als auch die Kontengruppe. An erster Stelle ist die Sektornummer aufgeführt, nach dem Querstrich folgt die Nummer der Kontengruppe. Konto 11 – 3 z.B. ist ein Konto des Sektors Produktionsunternehmen, und zwar das Konto zur Darstellung der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Kontengruppe 3) dieses Sektors. Für die Sektorkonten sind in der Übersicht 2 folgende Kurzbezeichnungen verwendet:

Produktionskonten (Kontengruppe 1),
Einkommensentstehungskonten (Kontengruppe 2),
Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3),
Einkommensumverteilungskonten (Kontengruppe 4),
Einkommensverwendungskonten (Kontengruppe 5),
Vermögensveränderungskonten (Kontengruppe 6) und
Finanzierungskonten (Kontengruppe 7).

Wie Übersicht 2 zeigt, können z.Z. noch keine getrennten Konten für private Organisationen ohne Erwerbscharakter für die Kontengruppen 3 bis 7 aufgestellt werden. An der Ermittlung der hierfür erforderlichen Angaben wird gearbeitet.

Einen ersten Überblick über den Inhalt der Konten gibt das in Übersicht 3 dargestellte Rahmenschema der Kontenpositionen. Es bezieht sich auf alle Arten von wirtschaftlichen Vorgängen, faßt diese der Übersichtlichkeit wegen jedoch zu relativ großen Gruppen zusammen. Die Positionsnummern der Kontengruppen 1 bis 7 werden für jeden Sektor ohne Unterschied angewendet. Die beteiligten Sektoren sind an der Buchungsnummer zu erkennen, die außer der Positionsnummer die Nummer des Sektors enthält (siehe Abschnitt I des Zahlenteils). Die Sektornummer ist vorangestellt und durch einen Querstrich von der Positionsnummer getrennt. Die Buchungsnummer 11 – 3.10 z.B. bezieht sich auf die von Produktionsunternehmen (Untersektor 11) geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Positions-Nr. 3.10). Die Positionsnummern enthalten zunächst den Hinweis auf die Kontengruppe, anschließend, durch einen Punkt abgetrennt, eine laufende Nummer. Die Positionen der linken Seite der Konten haben laufende Nummern bis 49, die der rechten Seite von 50 bis 99. Die laufende Nummer 49 nennt stets den abschließenden Kontensaldo, die Nummer 50 den von der vorhergehenden Kontengruppe übernommenen Saldo, Position 5.49 z.B. kennzeichnet die Ersparnis auf dem Einkommensverwendungskonto, Position 6.50 die Ersparnis auf dem Vermögensveränderungskonto.

Auf den Konten ist zugleich die Gegenbuchungsnummer angegeben. Sie läßt erkennen, welcher andere Sektor von dem Vorgang berührt wird, ob der Partner ggf. nicht zur eigenen Volkswirtschaft gehört (Gegenbuchung auf dem Konto der übrigen Welt) oder ob der Strom auf einem Konto desselben Sektors gegengebucht wird. Der Nachweis von Sektor zu Sektor läßt besonders deutlich die Verflechtungen in der Volkswirtschaft erkennen, ist jedoch nicht bei allen Positionen möglich. Bei den Güterströ-

men z.B. muß aus Mangel an statistischem Ausgangsmaterial weitgehend auf diesen Nachweis verzichtet werden. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Übertragungen kann bei der Gegenbuchung im allgemeinen nur einer der drei großen Sektoren (Unternehmen, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter) angegeben werden, nicht jedoch der betreffende Untersektor.

Das Kontensystem wird in unterschiedlicher Sektorengliederung aufgestellt. Einen raschen Überblick vermittelt das vereinfachte Kontensystem (Abschnitt I A des Tabellenteils), in dem nur die drei großen Sektoren Unternehmen, Staat und private Haushalte einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter unterschieden werden. Daneben enthält es das zusammengefaßte Güterkonto und das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt. Es ist nur vereinfacht im Hinblick auf die Sektorengliederung, nicht jedoch hinsichtlich der nachgewiesenen Tätigkeiten und Vorgänge. Diese entsprechen, unabhängig von der Sektorengliederung, stets dem Rahmenschema. Im vereinfachten Kontensystem werden, mit Ausnahme der Güterströme und der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten, u.a. die Beziehungen von Sektor zu Sektor gezeigt.

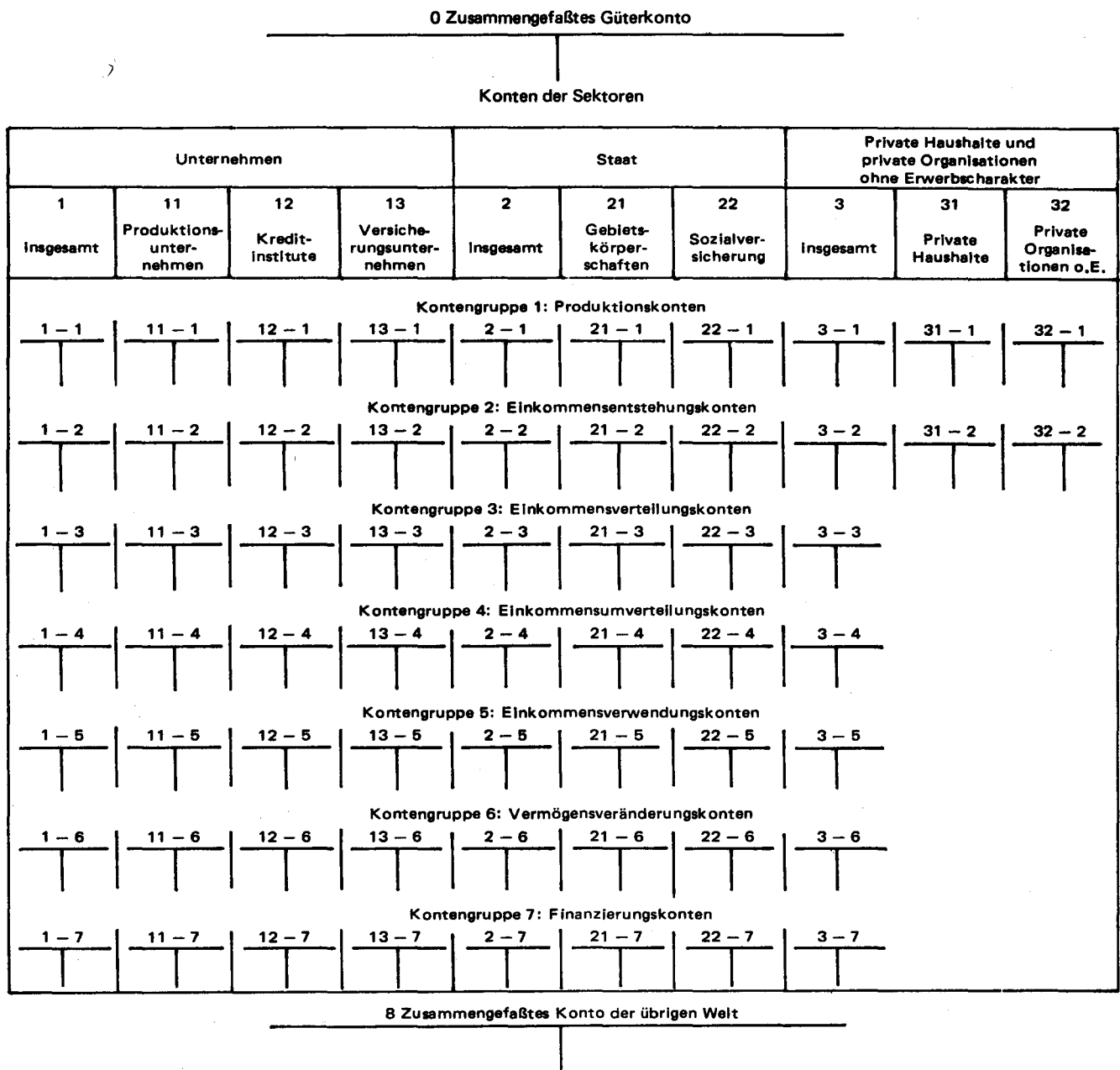
In Abschnitt I B des Tabellenteils sind die Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung dargestellt, d.h. in der Gliederung

der Untersektoren (Sektoren mit zweistelliger Sektornummer). Wie bereits erwähnt, können die Beziehungen von Untersektor zu Untersektor im allgemeinen nicht nachgewiesen werden, sondern nur die der Untersektoren zu einem der großen Sektoren (bzw. zur übrigen Welt).

Die in den Abschnitten I C und I D des Tabellenteils für den Unternehmens- und Staatssektor dargestellten Konten zeigen, wie die Untersektoren an jeder einzelnen Position beteiligt sind. In den Staatskonten sind auch die Anteile des Bundes, der Länder und der Gemeinden aufgeführt.

Konsolidierte Sektorkonten für die gesamte Volkswirtschaft enthält — ergänzend zum vereinfachten Kontensystem — Abschnitt I E des Tabellenteils. In dieser Darstellung sind die wirtschaftlichen Vorgänge entsprechend dem Rahmenschema für alle Sektoren zusammengefaßt, jedoch in jeder Kontengruppe nach Kürzung aller Vorgänge zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten. Vorgänge innerhalb oder zwischen inländischen Sektoren, die auf verschiedenen Kontengruppen nachgewiesen werden, fallen — ebenso wie die Kontensalden — nicht unter die gesamtwirtschaftliche Konsolidierung. Da aus statistischen Gründen auf den Produktionskonten die Produktionswerte und Vorleistungen nicht konsolidiert nachgewiesen werden können, sind diese Konten aus der Darstellung fortgelassen.

Übersicht 2: Schematische Darstellung der Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
0 Zusammengefaßtes Güterkonto der Volkswirtschaft					
0,10	Produktionswerte der Sektoren	1,60	0,60	Vorleistungen der Sektoren	1,10
0,40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8,60	0,70	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch)	5,10
				0,71 Privater Verbrauch	
			0,80	0,75 Staatsverbrauch	
				Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	6,20
				0,81 Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	6,21
				0,82 Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	6,22
				0,85 Vorratsveränderung	6,25
			0,90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8,10
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus Produktion und Einfuhr			Gesamte Verwendung von Gütern		
1 Produktionskonto eines Sektors					
1,10	Vorleistungen	0,60	1,60	Produktionswert	0,10
1,49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2,50			
Vorleistungen, Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt			Produktionswert		
2 Einkommensentstehungskonto eines Sektors					
2,10	Abschreibungen	6,70	2,50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1,49
2,20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	4,60/8,81	2,70	Empfangene Subventionen	4,10/8,31
2,49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3,50			
Abschreibungen, geleistete indirekte Steuern, Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten			Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, empfangene Subventionen		
3 Einkommensverteilungskonto eines Sektors					
3,10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3,60/8,71	3,50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2,49
3,20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3,70/8,75	3,60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3,10/8,21
3,49	Anteil am Volkseinkommen	4,50	3,70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3,20/8,25
Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Anteil am Volkseinkommen			Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen		
4 Einkommensumverteilungskonto eines Sektors					
4,10	Geleistete Subventionen	2,70	4,50	Anteil am Volkseinkommen	3,49
4,20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4,70	4,60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2,20
4,30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen	4,80/8,83	4,70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4,20/8,32
4,40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen	4,90/8,85	4,80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen	4,30/8,33
4,49	Verfügbares Einkommen	5,50	4,90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen	4,40/8,35
Geleistete laufende Übertragungen, verfügbares Einkommen			Anteil am Volkseinkommen, empfangene laufende Übertragungen		
5 Einkommensverwendungskonto eines Sektors					
5,10	Letzter Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch)	0,70	5,50	Verfügbares Einkommen	4,49
5,49	Ersparnis	6,50			
Letzter Verbrauch, Ersparnis			Verfügbares Einkommen		

Übersicht 3: Rahmenschema der Kontenpositionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	Posi- tions- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.
6 Vermögensveränderungskonto eines Sektors					
6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Haus- haltssektor)	6.60	6.50 6.60	Ersparnis Nichtentnommene Gewinne der Einzel- unternehmen u.ä. (Buchung im Unter- nehmenssektor)	5.49
6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsverän- derung	0.80	6.70 6.80	Abschreibungen Empfangene Vermögensübertragungen	6.10 2.10 6.30/8.37
6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81			
6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82			
6.25	Vorratsveränderung	0.85			
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen	6.80/8.87			
6.49	Finanzierungssaldo	7.50			
Investitionen, geleistete Vermögensübertragungen, Finanzierungssaldo			Ersparnis, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen		
7 Finanzierungskonto eines Sektors					
7.10	Veränderung der Forderungen	7.60/8.90	7.50 7.60 7.99	Finanzierungssaldo Veränderung der Verbindlichkeiten Statistische Differenz	8.49 7.10/8.40 8.99
Veränderung der Forderungen			Finanzierungssaldo, Veränderung der Verbindlichkeiten		
8 Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt					
8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögensein- kommen		8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögens- einkommen	
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.60		8.71 Einkommen aus unselbständiger Arbeit	3.10
8.25	Einkommen aus Unternehme- r-tätigkeit und Vermögen	3.70		8.75 Einkommen aus Unternehme- r-tätigkeit und Vermögen	3.20
8.30	Geleistete Übertragungen		8.80	Empfangene Übertragungen	
8.31	Subventionen	2.70		8.81 Indirekte Steuern	2.20
8.32	Direkte Steuern und Sozialver- sicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)	4.70		8.83 Nettoprämien für Schadenversiche- rungen; Schadenversicherungs- leistungen	4.30
8.33	Nettoprämien für Schadenver- sicherungen; Schadenversiche- rungsleistungen	4.80		8.85 Sonstige laufende Übertragungen	4.40
8.35	Sonstige laufende Übertragungen	4.90		8.87 Vermögensübertragungen	6.30
8.37	Vermögensübertragungen	6.80	8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	7.10
8.40	Veränderung der Forderungen	7.60	8.99	Statistische Differenz	7.99
Aufwendungen der übrigen Welt			Erträge der übrigen Welt		

Die Konten der einzelnen Sektoren enthalten, soweit ein statistischer Nachweis möglich ist, auch Vorgänge zwischen den wirtschaftlichen Institutionen des betreffenden Sektors auf ein und demselben Sektorkonto. Diese Ströme sind jedoch nach Möglichkeit getrennt ausgewiesen (sie sind an der Gegenbuchungsnummer zu erkennen), um eine sektorale Konsolidierung zu ermöglichen, die die Beziehungen zwischen den Sektoren deutlich macht. Allerdings lassen sich die Gütertransaktionen zwischen wirtschaftlichen Einheiten desselben Sektors in der Regel nicht getrennt darstellen. Auch z.B. hinsichtlich der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten in Wertpapieren ist der Nachweis von Sektor zu Sektor nicht möglich. Die nachgewiesenen innersektoralen Ströme sind in einigen Fällen unvollständig. So umfassen z.B. die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen innerhalb des Unternehmenssektors keine betreffenden Einkommen zwischen Produktionsunternehmen, sondern nur Unternehmer- und Vermögenseinkommen, die Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen leisten bzw. empfangen. Soweit überhaupt keine Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors nachgewiesen werden, bedeutet das nicht, daß derartige Ströme auch in Wirklichkeit nicht vorkommen. Käufe und Übertragungen innerhalb des Haushaltssektors z.B. können wegen fehlender statistischer Angaben nicht in die Darstellung einbezogen werden.

3. Die Konten und ihr Zusammenhang mit den Standardtabellen

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über den wesentlichen Inhalt der Konten und erläutert den Zusammenhang zwischen den Kontenpositionen und den in den Standardtabellen dargestellten Tatbeständen. Die Hinweise beziehen sich auf die Tabellen im Abschnitt II B des Tabellenteils. Eingehendere Erläuterungen zum Inhalt der Kontenpositionen enthält Abschnitt II D.

Zusammengefaßtes Güterkonto (Konto 0)

Das zusammengefaßte Güterkonto der Volkswirtschaft zeigt auf der linken Seite das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion und Einfuhr, auf der rechten Seite die Verwendung dieser Güter, und zwar die Vorleistungen der inländischen Produzenten, den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung sowie die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen. Die Produktionswerte der Unternehmen sind untergliedert in Verkäufe (einschl. Eigenverbrauch der Unternehmer und selbsterstellter Anlagen und Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen, die Produk-

tionswerte des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter in Verkäufe (einschl. selbsterstellter Anlagen des Staates) und Eigenverbrauch; der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ist mit den häuslichen Diensten zusammengefaßt. Die Anlageinvestitionen auf der Verwendungsseite des Güterkontos ergeben sich, wenn man von den Käufen von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie gebrauchten Anlagen und Land die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land abzieht. Da sich bei der angestrebten tieferen Sektorengliederung die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land zum Teil nur gegen entsprechende Käufe saldiert ermitteln lassen, erscheinen die Verkäufe – soweit bekannt – auf der rechten Seite des Güterkontos als Abzugsposten. Die auf dem Güterkonto dargestellte Ein- und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen schließt im Gegensatz zur Verwendungsseite des Sozialprodukts keine Erwerbs- und Vermögenseinkommen ein. Die Summe aus letztem Verbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr ergibt auf dem Güterkonto deshalb, nach Abzug der Einfuhr, nicht das Bruttosozialprodukt, sondern das Bruttoinlandsprodukt.

Den Zusammenhang zwischen dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft und der Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts zeigt Tabelle 7. Die Tabelle erklärt u.a., wie sich der Gesamtbetrag der letzten Verwendung von Gütern in der Abgrenzung der Sozialproduktberechnung aus dem Wert des gesamten Einkommens an Gütern durch Abzug der Vorleistungen und durch Hinzusetzen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt ableitet. Die Differenz zwischen der gesamten Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) und der gesamten Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt) wird auch als Außenbeitrag bezeichnet. Die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) und der Außenbeitrag ergeben zusammen, wie Tabelle 8 über die Verwendung des Sozialprodukts zeigt, das Bruttosozialprodukt.

Produktionskonten der Sektoren (Kontengruppe 1)

Auf den Produktionskonten der Sektoren erscheinen auf der rechten Seite die Produktionswerte der Sektoren, auf der linken die Vorleistungen und als Saldo die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt. Die Summe der Beiträge des Sektors zum Bruttoinlandsprodukt ergibt das gesamte Bruttoinlandsprodukt, das in den konsolidierten (Sektor-) Konten für die gesamte Volkswirtschaft (Pos. 2.50) nachgewiesen wird. Es gibt ein Bild der wirtschaftlichen Leistung, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erbracht worden ist. Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das die wirtschaftliche Leistung an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen mißt, die letztlich inländischen Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) zugeflossen sind. Wie das Bruttoinlandsprodukt schließt das Bruttosozialprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern abzüglich Subventionen ein. Es weicht vom Bruttoinlandsprodukt größtmäßig um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ab. Von inländischen Wirtschaftseinheiten an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen werden im Bruttosozialprodukt nicht nachgewiesen, wohl aber Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen haben. Diese Zusammenhänge erläutert Tabelle 1; weitere Angaben zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt befinden sich u.a. in Tabelle 9. Die Verwendung des Bruttosozialprodukts wird in den Tabellen 7 und 8 dargestellt.

Die Produktionswerte, Vorleistungen und Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt werden in den Tabellen 2 bis 4 in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen nachgewiesen.

Einkommensentstehungskonten der Sektoren (Kontengruppe 2)

Die Einkommensentstehungskonten der Sektoren zeigen für jeden Sektor die Entstehung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Zu diesem Zweck werden Abschreibungen und indirekte Steuern vom Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt abgesetzt, Subventionen dagegen hinzugezogen. Die abschließenden Salden der Einkommensentstehungskonten stellen die Beiträge der Sektoren zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten dar. Der Beitrag

zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten gibt ein zusammengefaßtes Bild der im Sektor entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Die Ableitung des gesamten Nettoinlandsprodukts zu Faktorkosten aus dem Bruttoinlandsprodukt und den Zusammenhang mit den entsprechenden Sozialproduktskonzepten erläutert Tabelle 1. Die auf den Einkommensentstehungskonten nachgewiesenen Vorgänge sind in den Tabellen 2 und 4 nach Wirtschaftsbereichen aufgeteilt. Für die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten werden in Tabelle 2 auch getrennte Angaben für die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen gegeben.

Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3)

Auf den Einkommensverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 3) wird gezeigt, welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren außer den dort entstandenen Einkommen von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen und welche Erwerbs- und Vermögenseinkommen die Sektoren an andere Sektoren und an die übrige Welt geleistet haben. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind in der Kontengruppe 3 in Einkommen aus unselbständiger Arbeit einerseits und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen andererseits aufgeteilt. Auf den Einkommensverteilungskonten erfolgt – durch die Einbeziehung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt – der Übergang vom Inlands- zum Sozialprodukt. Als abschließende Kontensalden ergeben sich die Anteile am Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten). Den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Inlands- und Sozialproduktskonzepten erläutert Übersicht 4.

Die im Konto 3 der Unternehmen nachgewiesenen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten bei Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. auch nichtentnommene Gewinne. Den Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen bilden deshalb nur unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Über die nichtentnommenen Gewinne einschl. derjenigen der Personengesellschaften und Einzelunternehmen unterrichtet Tabelle 12.

Die auf den Einkommensverteilungskonten dargestellten Vorgänge sind in Tabelle 9 zum Teil etwas anders gegliedert. In Tabelle 11 wird u.a. die Belastung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit öffentlichen Abgaben gezeigt. Eine entsprechende Darstellung für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen folgt in Tabelle 12. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, auf die der überwiegende Teil der Haushaltseinkommen entfällt, sind u.a. in Tabelle 27 nachgewiesen, die einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung gibt.

Einkommensumverteilungskonten der Sektoren (Kontengruppe 4)

Auf den Einkommensumverteilungskonten der Sektoren wird dargestellt, wie sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch empfangene laufende Übertragungen erhöht und durch geleistete laufende Übertragungen vermindert haben – soweit diese Buchungen nicht schon auf den Einkommensentstehungskonten vorgenommen werden (indirekte Steuern auf der linken Seite der Einkommensentstehungskonten der Produzenten, Subventionen auf der rechten Seite dieser Konten). Zu den laufenden Übertragungen zählen alle Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden. Die von den Sektoren empfangenen laufenden Übertragungen werden in den Einkommensumverteilungskonten in indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung), Nettoprämien an Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen sowie sonstige laufende Übertragungen untergliedert. Hiermit stimmt die Gliederung der geleisteten laufenden Übertragungen überein, jedoch erscheinen dort keine indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung), dafür jedoch vom Staat gezahlte Subventionen. Die Salden der Einkommensumverteilungskonten stellen die den Sektoren verfügbaren Einkommen nach der Umverteilung dar.

Die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat wird in Tabelle 24 eingehend erläutert. Der Anteil der Übertragungen des Staates im Rahmen der gesamten wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt geht aus Tabelle 25 hervor. Weitere Angaben zu den Übertragungen des Staates enthalten die Tabellen 22 und 27. Einen zusammenfassenden Überblick über die Nettoprämien an Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen vermitteln die Tabellen 20 und 21.

Einkommensverwendungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 5)

Auf den Einkommensverwendungskonten der Sektoren wird die Verwendung der nach der Umverteilung verfügbaren Einkommen für den letzten Verbrauch (Privater Verbrauch bzw. Staatsverbrauch) dargestellt. Die Einkommensverwendungskonten schließen mit der Ersparnis der Sektoren als Saldo ab.

Angaben über die Gliederung des Privaten Verbrauchs nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen bringen die Tabellen 28 und 29. Über den Staatsverbrauch (Eigenverbrauch) des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 23.

Vermögensveränderungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 6)

Die Vermögensveränderungskonten der Sektoren zeigen zunächst diejenigen Güter aus inländischer Produktion und Einfuhr, die nicht verbraucht oder ausgeführt worden sind (Anlagenkäufe und Vorratsveränderung), sowie den Teil der verfügbaren Einkommen der Sektoren, der nicht verbraucht worden ist (Ersparnis). Ergänzend zu den Anlagenkäufen aus der Produktion und Einfuhr (einschl. selbsterstellter Anlagen) werden ferner die Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land nachgewiesen. Der Wert der Käufe eines Sektors von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen), erhöht bzw. vermindert um den Saldo aus Käufen abzgl. Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land, ergibt die Anlageinvestitionen des Sektors. Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter konnten bisher aus Mangel an ausreichenden statistischen Unterlagen noch nicht

getrennt berechnet werden und sind deshalb in die Anlageinvestitionen des Unternehmenssektors (Produktionsunternehmen) einbezogen. Die Wohnungsinvestitionen werden, auch soweit private Haushalte Bauherren sind, nicht im Sektor private Haushalte, sondern entsprechend der Sektorengliederung bei den Unternehmen (Produktionsunternehmen) dargestellt. Auf den Vermögensveränderungskonten werden ferner der Wertverzehr der Anlagen im Laufe der Berichtsperiode (Abschreibungen), nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen (auf der linken Seite des Vermögensveränderungskontos des Haushaltssektors bzw. auf der rechten des Unternehmenssektors) sowie Vermögensübertragungen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt in Form von Geldleistungen nachgewiesen. Den Saldo der Vermögensveränderungskonten bilden die Finanzierungssalden der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzgl. Veränderung der Verbindlichkeiten des Sektors). Die Vermögensbildung ergibt sich auf den Vermögensveränderungskonten für jeden Sektor als Summe von Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzgl. geleistete Vermögensübertragungen). Sie entspricht den Nettoinvestitionen (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung abzgl. Abschreibungen) und dem Finanzierungssaldo des Sektors.

Ein zusammenfassendes Bild der Ersparnis und Vermögensbildung sowie der Vermögensübertragungen geben die Tabellen 14 und 15. Die Anlageinvestitionen werden in Tabelle 16 nach Arten (Ausrüstungen und Bauten), Sektoren und der Herkunft untergliedert. Über die Anlageinvestitionen des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Sozialversicherung unterrichtet Tabelle 26. Die Ableitung der Vorratsveränderung in der Bewertung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus den Buchwerten der Vorratsbestände erläutert Tabelle 17.

Finanzierungskonten der Sektoren

(Kontengruppe 7)

Auf den Finanzierungskonten der Sektoren erscheint in der vorliegenden Darstellung für jeden Sektor die Veränderung der Forderungen einerseits und der Verbindlichkeiten andererseits in einer Summe. Nach Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten gegliederte Angaben enthält Tabelle 31. Die Angaben sind den Übersichten der Deutschen Bundesbank über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland entnommen (Quelle: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Die Veränderungen der Forderungen und Verbind-

Übersicht 4: Schematischer Überblick über die wichtigsten Konzepte des Inlands- und Sozialprodukts

Inlandskonzept		Inländerkonzept
Summe der Produktionswerte		
– Summe der Vorleistungen		
= Bruttoinlandsprodukt	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Bruttosozialprodukt
– Abschreibungen		– Abschreibungen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen
– Indirekte Steuern		– Indirekte Steuern
+ Subventionen		+ Subventionen
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)
= Summe der im Inland entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen,		= Summe der den Inländern letztlich zugeflossenen Erwerbs- und Vermögens-einkommen,
und zwar		und zwar
Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inlandskonzept)		Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Inländerkonzept)
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inlandskonzept)		Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Inländerkonzept)

lichkeiten sollen im Prinzip zu Transaktionswerten nachgewiesen werden. Abweichungen zwischen den Finanzierungssalden des Kontensystems und denen in den Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank sind als statistische Differenz nachgewiesen; sie beruhen auf gewissen Unterschieden im statistischen Ausgangsmaterial.

Die Deutsche Bundesbank hat vor kurzem die Finanzierungsrechnung ab 1970 revidiert. Die Angaben ab 1970 sind deshalb mit den Ergebnissen für den Zeitraum vor 1970 nicht vergleichbar (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt (Konto 8)

Das zusammengefaßte Konto der übrigen Welt zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge zwischen der übrigen Welt und der eigenen Volkswirtschaft (d.h. den inländischen Wirtschaftseinheiten). Es stellt alle Vorgänge aus der Sicht der übrigen Welt dar. Die auf dem Konto nachgewiesenen Käufe von Waren und Dienstleistungen entsprechen der auf dem Güterkonto dargestellten Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland, die geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen den auf den Sektorkonten nachgewiesenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländer aus der übrigen Welt bezogen haben, usw. Der Außenbeitrag der eigenen Volkswirtschaft ist gleich der Differenz der Positionen 8,10 und 8,20 abzüglich 8,60 und 8,70, der Finanzierungssaldo der eigenen Volkswirtschaft 8,90 und 8,99 abzüglich 8,40. Zusätzliche Angaben zum zusammengefaßten Konto der übrigen Welt enthält Tabelle 30.

D. Erläuterungen zu den Kontenpositionen

1. Waren und Dienstleistungen

Produktionswerte (0,10/1,60)

Die Produktionswerte geben den Wert der von inländischen Wirtschaftseinheiten in der Berichtsperiode produzierten Güter (Waren und Dienstleistungen) an. Sie werden auch als Bruttoproduktionswerte bezeichnet, um deutlich zu machen, daß Vorleistungen nicht abgesetzt sind.

a) Unternehmen

Die Produktionswerte der Unternehmen stellen den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten dar, vermehrt um den Wert der Bestandsveränderung an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und um den Wert der selbsterstellten Anlagen. Firmeninterne Lieferungen und Leistungen sind nicht einbezogen. Die Summe der Produktionswerte der Unternehmen ergibt sich im Prinzip aus der Addition der Produktionswerte der einzelnen Unternehmen. Eine Ausnahme bildet – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – der Produktionswert in der Landwirtschaft, der die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (z.B. Futtermittel und Saatgut) an andere landwirtschaftliche Betriebe nicht umfaßt.

Zu den Verkäufen der Unternehmen rechnet in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auch der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Ebenso werden die Einnahmen aus der Vermietung gewerblicher Räume und sonstiger (reproduzierbarer) Anlagen als Verkäufe gebucht, dagegen nicht Gebühreneinnahmen aus Patenten, Urheberrechten u.ä. (sie stellen Einkommen aus immateriellen Werten dar). Als unternehmerische Tätigkeit wird u.a. die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung der Eigentümerwohnungen) angesehen. Der Produktionswert des Bereichs Wohnungsvermietung umfaßt die Summe der Wohnungsmieten (einschl. Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Hausaufzug) zuzügl. eines geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen sowie Pachten für Gärten; Untermieten sind nicht enthalten. Die mit dem Verkauf bzw. Kauf von gebrauchten Anlagen und Land verbundenen Übertragungskosten sind Bestandteil des Produktionswertes der die Übertragungskosten tragenden Unternehmen usw. Die Bestimmung des Wertes der Verkäufe der Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen wirft besondere Probleme auf, die weiter unten behandelt werden.

In die selbsterstellten Anlagen des Unternehmenssektors

sind u.a. die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau einbezogen.

Die Produktionswerte der Unternehmen sind grundsätzlich zu Marktpreisen bewertet. Der Wert der Verkäufe schließt Mehrwertsteuer ein, auch wenn der Käufer die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat (siehe die Bemerkungen zu Tabelle 2 auf S. 55). Gewährte Skonti und Rabatte sind im Prinzip abgesetzt. Der Eigenverbrauch der Unternehmer, die Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und die selbsterstellten Anlagen sind weitgehend zu Herstellungskosten dargestellt. Der Bewertung der Bestandsveränderung (Zugänge minus Abgänge) an Halb- und Fertigwaren liegen grundsätzlich die Herstellungskosten der Berichtsperiode zugrunde.

Der Produktionswert der Kreditinstitute schließt neben den tatsächlichen Einnahmen aus Gebühren und Provisionen unterstellte Bankgebühren in Höhe der Differenz zwischen Ertragszinsen und anderen Vermögenseinkommen der Kreditinstitute einerseits und Aufwandszinsen dieser Institutionen andererseits ein. Die unterstellten Bankgebühren werden im Produktionskonto der Kreditinstitute als Verkäufe von Bankdienstleistungen gebucht. Die entsprechenden Käufe erscheinen in den Produktionskonten derjenigen Sektoren, die Bankdienstleistungen in Anspruch nehmen. Diese Buchungen dienen ausschließlich dazu, eine wirklichkeitsnahe Darstellung des Beitrages zum Bruttoinlandsprodukt im Sektor Kreditinstitute zu ermöglichen; sie werden durch entsprechende Storno-Buchungen im Einkommensverteilungskonto wieder aufgehoben. Die Aufteilung der unterstellten Bankgebühr auf die Käufer geht davon aus, daß in den Ertragszinsen der Kreditinstitute neben den Zinsen im engeren Sinn ein Entgelt für die Dienstleistungen der Banken enthalten ist und daß die Aufwandszinsen bereits um ein Entgelt für die Dienstleistungen der Kreditinstitute gekürzt sind. Für diese Aufteilung gibt es grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten. Der zur Zeit gewählte Schlüssel geht von der Annahme aus, daß Kreditnehmer und Einleger Bankdienstleistungen in gleicher Höhe in Anspruch nehmen und daß diese Dienstleistungen den gezahlten bzw. empfangenen Zinsen der Bereiche proportional sind.

Als Produktionswert der Versicherungsunternehmen gilt im wesentlichen das in den Bruttoprämien enthaltene Entgelt für die Dienstleistungen der Versicherungsunternehmen. Dieser Dienstleistungsanteil wird ermittelt, indem von den Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft für das Geschäftsjahr und den Erträgen aus der Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen (einschl. Kursgewinnen bzw. -verlusten) die in der gleichen Periode fälligen Leistungen abgezogen werden. Die Erträge aus der Verzinsung umfassen neben den vertraglich vereinbarten Zinsen (bei der Lebensversicherung) auch die gezahlte und zurückgestellte Gewinnbeteiligung der Versicherten. Nicht einbezogen ist der Teil der Vermögenserträge, der auf die „eigenen Mittel“ der Versicherungsunternehmen entfällt (entsprechend ist dieser Teil der Vermögenserträge auch nicht im Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt und in den „entstandenen“ Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Versicherungsunternehmen enthalten). Die erwähnten Leistungen umfassen sowohl Zahlungen als auch Rückstellungen für das Geschäftsjahr. Der Produktionswert der Versicherungsunternehmen enthält außerdem Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblich genutzten Grundstücken. Die Erlöse aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden als Differenz zwischen den Einnahmen einerseits und den Leistungen und den Kostenerstattungen an Vorversicherer andererseits ermittelt.

b) Staat und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

Der Produktionswert des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird – da die Leistungen dieser Institutionen überwiegend ohne spezielles Entgelt der Allgemeinheit bzw. bestimmten Gruppen der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden – durch Addition der Aufwandsposten dieser Einheiten ermittelt. Hierzu rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Institutionen Beschäftigten, die von den betreffenden Behörden und Einrichtungen gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen. Die Vorleistungen dieser Institutionen umfassen auch Käufe von anderen Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften oder der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Diese

Ströme sind im zusammengefaßten Güterkonto getrennt aufgeführt. In die Vorleistungen des Staates wird nach internationalem Brauch u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Auch die Sachleistungen der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an private Haushalte sind in den Vorleistungen des Staates enthalten.

c) Private Haushalte

Der Produktionswert der privaten Haushalte ist wegen der Schwierigkeiten der theoretischen Abgrenzung, der statistischen Erfassung und der Bewertung der hauswirtschaftlichen Produktionstätigkeit auf die Entgelte (Bar- und Naturalverdienste, Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber) der häuslichen Bediensteten beschränkt. Auch der Wert der Erzeugnisse aus Hausgärten ist ausgeschlossen. Die Wohnungsvermietung (einschl. der Nutzung von Eigentümerwohnungen) wird als unternehmerische Tätigkeit angesehen und ist in den Unternehmenssektor einbezogen. Ebenso werden die Eigenleistungen der privaten Haushalte im Wohnungsbau im Unternehmenssektor nachgewiesen.

Vorleistungen (0.60/1.10)

Unter Vorleistungen ist der Wert der Güter (Waren und Dienstleistungen) zu verstehen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der Produktion verbraucht haben (beim Staat und bei den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird, durch das statistische Ausgangsmaterial bedingt, der Verbrauch anhand der Käufe gemessen). Der Verschleiß dauerhafter Güter (Investitionsgüter) wird nicht als Vorleistung (intermediärer Verbrauch) behandelt, sondern mit der Berechnung der Abschreibungen erfaßt. Nicht zu den Vorleistungen gehören ferner die Leistungen der Produktionsfaktoren. Die Vorleistungen umfassen außer Rohstoffen, sonstigen Vorprodukten, Hilfs- und Betriebsstoffen, Brenn- und Treibstoffen und anderen Materialien auch Handelsware, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute sind unterstellte Bankgebühren einbezogen. Prämien an Schadenversicherungen rechnen nur in Höhe des hierin enthaltenen Dienstleistungsanteils zu den Vorleistungen. Gebühren für Patente, Urheberrechte u.a. stellen keine Vorleistung dar, sondern gelten als Einkommen aus immateriellen Werten. Die Vorleistungen des Staates enthalten u.a. Käufe von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen. Ferner sind Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen, die letztlich privaten Haushalten zugute kommen, Bestandteil der Vorleistungen des Staates.

Die Summe der Vorleistungen der Sektoren ergibt sich im Prinzip durch Addition der Vorleistungen der einzelnen Unternehmen, Körperschaften des Staatssektors bzw. privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Die Vorleistungen der landwirtschaftlichen Betriebe schließen — entsprechend der für die Produktionswerte beschriebenen Regelung — keinen Verbrauch aus der Produktion anderer inländischer landwirtschaftlicher Betriebe ein (z.B. Futtermittel und Saatgut).

Die Vorleistungen sind zu Marktpreisen der Periode bewertet, auch wenn ein Teil der von den Unternehmen verbrauchten Güter bereits in früheren Perioden bezogen worden ist. Eingeführte Güter werden ohne Einfuhrabgaben (Zölle und Verbrauchsteuern, Einfuhrumsatzsteuer sowie Abschöpfungsbeträge) nachgewiesen; die Einfuhrabgaben sind Bestandteil des Beitrages der importierenden Unternehmen zum Bruttoinlandsprodukt. Mehrwertsteuer auf Güter von inländischen Lieferanten ist einbezogen, auch wenn das verbrauchende Unternehmen die Vorsteuer abziehen kann.

Letzter Verbrauch

Der letzte Verbrauch in der Volkswirtschaft umfaßt den Privaten Verbrauch und den Staatsverbrauch.

a) Privater Verbrauch (0.71/5.10)

Als Privater Verbrauch werden die Käufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke und der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter bezeichnet.

Neben den tatsächlichen Käufen der privaten Haushalte, zu denen u.a. Entgelte für das in häuslichen Diensten beschäftigte Personal und an den Staat gezahlte Benutzungsgebühren gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbegriffen. Hierzu zählen der Eigenverbrauch der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse), der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen, Deputate der Arbeitnehmer, darunter Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr, sowie unterstellte Bankgebühren für die Inanspruchnahme der Kreditinstitute durch private Haushalte sowohl als Einleger als auch als Kreditnehmer. Von den Prämien der privaten Haushalte an Lebens-, Schaden-, private Unfall- sowie Krankenversicherungsunternehmen geht nur das hierin enthaltene Dienstleistungsentgelt in den Privaten Verbrauch ein. Entsprechend aufgespalten werden auch die Ausgaben der privaten Haushalte für Lotto, Toto u. dgl. Die Wohnungsmieten (einschl. des geschätzten Mietwertes für Eigentümerwohnungen) schließen Umlagen für Treppenhausbeleuchtung, Wasserverbrauch, Schornsteinfegen, Müllabfuhr, Straßenreinigung und Hausaufzug sowie Pachten für Gärten ein; Untermieten sind — wie alle sonstigen Verkäufe zwischen privaten Haushalten, einerlei ob es sich um gebrauchte Güter, die von den kaufenden Haushalten auf dem Markt erworben wurden (z.B. Möbel, Haushaltsgeräte, Kraftwagen), oder um im Haushalt produzierte Waren und Dienstleistungen (z.B. Kleidung, Blumen und Gemüse aus Hausgärten, Bastelarbeiten, Transport- und Pflegeleistungen) handelt — nicht erfaßt. Entgelte für das von privaten Haushalten beschäftigte Personal sind jedoch — wie bereits erwähnt — im Privaten Verbrauch enthalten. Verkäufe der inländischen privaten Haushalte an andere Sektoren und an die übrige Welt sind, soweit hierfür Anhaltspunkte vorliegen, von der Summe der Käufe abgesetzt.

Nicht zum Privaten Verbrauch, sondern zu den Vorleistungen werden alle Ausgaben der Unternehmer und Arbeitnehmer auf Geschäfts- und Dienstreisen, für Auslösungen, Tagegelder usw. gerechnet. Sofern von Selbständigen gekaufte Güter zugleich im Unternehmen und im Haushalt des Unternehmers verwendet werden (z.B. Personenkraftwagen), werden die Käufe auf Anlageinvestitionen und den Privaten Verbrauch aufgeteilt. Ausgeschlossen aus dem Privaten Verbrauch sind ferner alle Aufwendungen der Eigentümer von Mietwohnungen und Eigenheimen für Reparaturen, da die Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit angesehen wird. Schönheitsreparaturen zu Lasten des Mieters gehen dagegen in den Privaten Verbrauch ein. Im Privaten Verbrauch nicht enthalten ist auch der Sachverbrauch der Sozialversicherung, Sozialhilfe usw. an Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen. Er kommt zwar letztlich privaten Haushalten zugute, wird jedoch als Vorleistung des Staates gebucht, da Höhe und Art der Käufe entscheidend von staatlichen Gesichtspunkten bestimmt werden — außerdem ist die Zuordnung auf einzelne Haushaltsgruppen kaum möglich.

Nach dem vorher Gesagten ist der Private Verbrauch — gemessen an den Käufen der privaten Haushalte — nicht identisch mit dem tatsächlichen letzten Verbrauch der privaten Haushalte. Hierzu gehören u.a. der Wert der staatlichen Erziehungs-, Gesundheits- und ähnlichen Leistungen, die letztlich von privaten Haushalten verbraucht werden, sowie entsprechende Leistungen der Unternehmen (auf den Verbrauch auf Geschäftskosten wurde schon hingewiesen), ferner ist zu berücksichtigen, daß viele Waren und Dienstleistungen, die im Haushalt verbraucht werden, dort erst produziert werden, daß bei langlebigen Gebrauchsgütern zwischen dem Zeitpunkt des Kaufs und der Nutzung zu unterscheiden ist, daß in den Haushalten gewisse Vorräte an Verbrauchsgütern gebildet werden usw.

Die Käufe für den Privaten Verbrauch schließen Umsatzsteuer ein; sie sind im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten zu erfassen. Dem hauptsächlich verwendeten statistischen Ausgangsmaterial (Angaben über die Umsätze der Lieferanten der privaten Haushalte — Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen usw.) liegt in der Regel der Zeitpunkt der Rechnungsausstellung zugrunde.

Außer den Käufen der inländischen privaten Haushalte umfaßt der Private Verbrauch den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Der Eigenverbrauch ist derjenige Teil des Produktionswertes dieser Organisationen, der nicht an den Staat oder an private Haushalte verkauft wird; er wird bestimmten Gruppen der Bevölkerung ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt.

Bei den Verkäufen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat handelt es sich in erster Linie um Verkäufe der Krankenhäuser karitativer Verbände an den Staat. Die Verkäufe an private Haushalte betreffen insbesondere Leistungen der Krankenhäuser und Heime dieser Organisationen, die den privaten Haushalten unmittelbar in Rechnung gestellt werden, ferner Einnahmen aus Veranstaltungen von Sportvereinen usw. Die Verkäufe der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an private Haushalte gehen in die Summe der Käufe der Haushalte für den Privaten Verbrauch ein.

b) Staatsverbrauch (0.75/5.10)

Der Staatsverbrauch entspricht den Aufwendungen des Staates für Verwaltungsleistungen (z.B. Sicherheitsleistungen, Unterrichtsleistungen, Gesundheitsbetreuung, allgemeine Verwaltungsleistungen), die der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Er ergibt sich nach Abzug des Wertes der Verkäufe (hauptsächlich gegen Benutzungsgebühren) und der selbsterstellten Anlagen vom Produktionswert des Staates, der anhand der laufenden Aufwendungen der Institutionen des Staatssektors gemessen wird. Zu den laufenden Aufwendungen rechnen die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der beim Staat Beschäftigten (im weitesten Sinne, d.h. Beamte, Angestellte, Arbeiter, Soldaten, Wehrpflichtige usw.), die von den Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner Abschreibungen und Vorleistungen dieser Institutionen. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit schließen unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein. Enthalten sind auch Aufwendungen für die Verpflegung (nicht jedoch Bekleidung) der Bundeswehr. Die Abschreibungen des Staates beziehen sich hauptsächlich auf Gebäude; Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Die Vorleistungen des Staates messen, bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial, die laufenden Käufe des Staates und nicht den tatsächlichen Verbrauch (Vorratsveränderungen werden für den Staat folglich nicht ausgewiesen). In die Vorleistungen auf dem Gebiet der Verteidigung ist u.a. der Erwerb von militärischen Bauten und dauerhaften militärischen Ausrüstungen einbezogen. Als Vorleistungen werden auch die Käufe der Sozialversicherung, der Sozialhilfe usw. von Medikamenten sowie Arzt- und Krankenhausleistungen nachgewiesen. Dem Grundsatz folgend, hauptsächlich Marktvorgänge darzustellen, werden diese Aufwendungen nicht als Sachübertragungen gebucht.

Der Staatsverbrauch ist seinen Aufwandsposten entsprechend periodisiert. Die vom Staat geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit — einer der beiden großen Aufwandsposten — werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit der Einkommen nachgewiesen. Für die Vorleistungskäufe ist der Zeitpunkt des Kaufs maßgeblich, jedoch liegen den statistischen Ausgangsdaten weitgehend Zahlungsvorgänge zugrunde. Die hiermit verbundenen Abweichungen vom Grundsatz dürften bei diesem Posten jedoch nur unwesentlich ins Gewicht fallen.

Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung

Die Summe aus Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird auch als Bruttoinvestitionen bezeichnet. Die Anlageinvestitionen stellen „Bruttoanlageinvestitionen“ in dem Sinne dar, daß Abschreibungen nicht abgesetzt sind. Für die Anlageinvestitionen nach Abzug der Abschreibungen, wie sie der Darstellung der Vermögensbildung zugrunde liegen (siehe die Erläuterungen zur Ersparnis), wird die Bezeichnung „Nettoanlageinvestitionen“ verwendet. Die Summe aus Nettoanlageinvestitionen und Vorratsveränderung wird als Nettoinvestitionen bezeichnet.

a) Anlageinvestitionen (0.81 und 0.82/6.21 und 6.22)

Die Anlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschl. aller eingeführten Anlagen und selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land saldieren sich weitgehend in der Volkswirtschaft mit Ausnahme der Verkäufe von Anlageschrott, gebrauchten Ausrüstungsgütern an private Haushalte (z.B. Kraftwagen) und an die übrige Welt (Kraftwagen, Schiffe u.a.). Die Anlageinvestitionen der privaten Organisationen ohne Erwerbs-

charakter werden, da die verfügbaren Ausgangsstatistiken z.Z. noch keine getrennte Berechnung erlauben, im Unternehmenssektor nachgewiesen. Die Investitionen in Wohnbauten sind, in Übereinstimmung mit der Behandlung der Wohnungsvermietung als unternehmerische Tätigkeit, ebenfalls in den Unternehmenssektor einbezogen. Die privaten Haushalte haben — sieht man von den im Unternehmenssektor erfaßten Wohnbauinvestitionen ab — ex definitione keine Anlageinvestitionen. Es sei darauf hingewiesen, daß die Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land innerhalb des Unternehmenssektors wegen Lücken in den statistischen Grundlagen nur unvollständig nachgewiesen werden können.

Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter militärischer Güter und dauerhafter Güter, die in den Privaten Verbrauch eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert werden. Ausgenommen sind geringwertige Güter, vor allem solche, die periodisch wieder beschafft werden, auch wenn sie eine längere Nutzungsdauer als ein Jahr haben (z.B. kleinere Werkzeuge, Reifen, Büromittel). Nicht in den Wert der Anlagen gehen ferner die Aufwendungen für die normale Instandhaltung ein. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen bzw. einen größeren Schaden ausgleichen, sind dagegen Bestandteil der Anlageinvestitionen. Der Wert der Dienstleistungen, die mit der Herstellung und dem Kauf von Investitionsgütern verbunden sind (Leistungen von Architekten, Rechtsanwaltskosten, öffentliche Gebühren usw.), wird gleichfalls einbezogen. Auch die Kosten im Zusammenhang mit der Übertragung von gebrauchten Anlagen und Land sind in den Anlageinvestitionen enthalten (sie gelten als Käufe von neuen Anlagen). Sächliche Aufwendungen der Unternehmen für Forschung und Entwicklung, die erst in späteren Perioden genutzt werden, rechnen — soweit es sich nicht um dauerhafte Güter handelt — stets zu den Vorleistungen und nicht zu den Anlageinvestitionen.

In den Tabellen zur Verwendungsrechnung des Sozialprodukts wird hauptsächlich zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. Die Ausrüstungsinvestitionen beziehen sich auf Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche Anlagegüter, die nicht fest mit Bauten verbunden werden. Die Bauinvestitionen betreffen Gebäude und sonstige Bauten, wie Brücken, Tunnel, Kanäle, Staudämme, Stahl- und Holzkonstruktionen (Montagebauten), Versorgungs- und Rohrfernleitungen, die Anlage von Sportplätzen, Parks u.ä., ferner Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstanlage von Forsten, Weinbergen, Obstplantagen und dergleichen. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen, wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, außerdem gärtnerische Anlagen und die Umzäunung von Grundstücken.

Die Wertansätze für die Anlageinvestitionen schließen Mehrwertsteuer aus, soweit der Investor die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs hat. Investitionssteuer ist, soweit sie erhoben wurde, einbezogen.

Die Anlageinvestitionen sind, soweit es sich um Käufe handelt, im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachzuweisen. Angefangene Bauten werden nach internationaler Übung bereits zum Zeitpunkt der Produktion den Anlageinvestitionen zugerechnet. Dagegen zählen angefangene Ausrüstungen zur Vorratsveränderung der Produzenten.

b) Vorratsveränderung (0.85/6.25)

Die Vorratsveränderung bezieht sich ausschließlich auf Unternehmen, nicht dagegen auf Vorräte des Staates, der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der privaten Haushalte (Einfuhr- und Vorratsstellen des Bundes zählen zu den Unternehmen). Sie stellt die Veränderung der Vorräte der Unternehmen am Ende der Berichtsperiode gegenüber dem Bestand am Anfang der Periode dar. Die Vorräte umfassen alle Vorprodukte, die halbfertigen und fertigen Erzeugnisse aus eigener Produktion und die Handelswaren, die zu diesen Zeitpunkten vorhanden und dazu bestimmt sind, im Produktionsprozeß verbraucht oder verkauft zu werden. Auch die Veränderung der Viehbestände rechnet zur Vorratsveränderung. Die Zunahme der natürlichen Hilfsquellen, wie z.B. Bodenschätze und Wälder, ist dagegen nicht berücksichtigt. Die Ernte auf dem Halm wird bei kurzfristiger Betrachtung insofern erfaßt, als die Produktionswerte der Landwirtschaft, die im Ausgangsmaterial überwiegend

nur nach Landwirtschaftsjahren ausgewiesen sind, schätzungsweise anhand der Halbjahresverteilung der Kosten und der Gewinne (letztere entsprechend der Entwicklung der Verkaufserlöse der Landwirtschaft) auf Halbjahre aufgeteilt und zu Ergebnissen für Kalenderjahre zusammengestellt werden. Die Differenz der so ermittelten Produktionswerte zu den Verkaufserlösen, dem Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Haushalte und die Viehbestandsveränderung geht in die Vorratsveränderung ein (dieses Vorgehen wirkt sich im wesentlichen nur in der Halbjahresberechnung aus). Angefangene Bauten werden nicht als Vorratsveränderung, sondern als Anlageinvestitionen nachgewiesen.

Die Vorratsveränderung wird im Kontensystem in Vorprodukte (einschl. Handelsware) einerseits und eigene Erzeugnisse (halbfertige und fertige) der Produzenten andererseits untergliedert. Die Vorräte an Vorprodukten (einschl. Handelsware) werden auch als Input - Vorräte bezeichnet, die Bestände an eigenen Erzeugnissen der Produzenten als Output - Vorräte. Die Veränderung der Output - Vorräte ist, neben den Verkäufen und selbsterstellten Anlagen, Bestandteil der Produktionswerte der Unternehmen. Die Zu- bzw. Abnahme der Input - Vorräte wird bei der Ermittlung der Vorleistungen von den Vorleistungskäufen abgesetzt bzw. hinzugefügt, um den Verbrauch zu ermitteln.

Die Berechnung der Vorratsveränderung geht von Bestandsangaben über Vorräte aus, die zunächst von Buchwerten auf eine konstante Preisbasis (1962) umgerechnet werden. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen zu konstanten Preisen wird anschließend mit jahresdurchschnittlichen Preisen bewertet. Die so ermittelte Vorratsveränderung ist frei von Scheingewinnen und -verlusten, die aus preisbedingten Änderungen der Buchwerte resultieren. Scheingewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen der Veränderung der Buchwerte (Endbestände gegenüber Anfangsbeständen) und der Vorratsveränderung, bewertet zu Preisen der Periode, dar. Die beschriebene Bewertung der Vorratsveränderung zu laufenden Preisen entspricht derjenigen der Abschreibungen; sie basiert auf dem Grundgedanken, daß als Unternehmereinkommen nur die Beträge angesehen werden, die nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleiben.

Die Vorratsveränderung enthält Mehrwertsteuer nur, soweit bei Input - Vorräten die Möglichkeit des Vorsteuerabzugs nicht besteht.

Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.90/8.10)

Als Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen gelten alle Waren- und Dienstleistungsverkäufe an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme so weit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Ausfuhr nachgewiesen werden, sind in dem Strom 0.90/8.10 nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Ausfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Warenausfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle — der Außenhandelsstatistik — zugrunde liegt. Die Dienstleistungsverkäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenverkäufe an das Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird der Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, der nicht die Wirtschaftstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten betrifft, abgesetzt. Ferner werden unentgeltliche Lieferungen (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Verkäufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Ausfuhr zur passiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Ausfuhr nach aktiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Verkäufe inländi-

scher Wirtschaftseinheiten im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Lieferungen von elektrischem Strom, Fischanlandungen deutscher Fischereifahrzeuge im Ausland, Kleinsendungen u.ä.

Die Angaben über die Dienstleistungsverkäufe an das Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. In die Dienstleistungen ist ein fiktiver Betrag für die Inanspruchnahme der Banken durch Ausländer aufgenommen (vgl. die Ausführungen zu den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind schließlich um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (0.40/8.60)

Zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen rechnen alle Waren- und Dienstleistungskäufe von Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb des Bundesgebietes haben. Unentgeltliche Lieferungen und Leistungen werden im Prinzip nicht erfaßt, da sich die kontenmäßige Darstellung der Güterströme soweit wie möglich auf Marktvorgänge beschränkt. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt, die in der Sozialproduktsberechnung als Einfuhr nachgewiesen werden, sind in diesem Strom nicht enthalten. Zu den Erwerbs- und Vermögenseinkommen rechnen auch Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Die Einfuhr soll in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. Aus praktischen Erwägungen wird bei der Wareneinfuhr allerdings vom Zeitpunkt des Grenzübergangs ausgegangen, der in der wesentlichen statistischen Quelle — der Außenhandelsstatistik — zugrunde liegt. Die Dienstleistungskäufe werden, wie in der Zahlungsbilanz, weitgehend im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

Um das beschriebene Konzept zu realisieren, muß das statistische Ausgangsmaterial in verschiedener Hinsicht umgeformt und ergänzt werden:

Die Berechnung der Warenkäufe aus dem Ausland geht von den Zahlen des Generalhandels aus, jedoch wird die Einfuhr auf Lager auf ausländische Rechnung abgesetzt. Da hierfür keine Angaben zur Verfügung stehen, muß auf Unterlagen über die auf ausländische Rechnung vom Lager wieder ausgeführten Waren zurückgegriffen werden. Ferner werden unentgeltliche Bezüge (Geschenke, Muster, Proben, Werbemittel, Montagegut, Pachtgut usw.), die in der Außenhandelsstatistik erfaßt werden, nicht berücksichtigt, da sie keine Käufe darstellen. Aus dem gleichen Grund werden auch die Angaben über die Lohnveredelung korrigiert: Die Einfuhr zur aktiven Lohnveredelung wird abgezogen, die Einfuhr nach passiver Lohnveredelung wird auf den Veredelungslohn reduziert. Hinzugesetzt werden dagegen die in der Außenhandelsstatistik nicht erfaßten Käufe im Transithandel (Handel mit Waren, die sich nicht im Inland befinden), ferner Bezüge von elektrischem Strom u.ä. Um zu einer vergleichbaren Bewertung zu kommen, wird der Wert der über See eingeführten Waren vom Grenzwert schätzungsweise auf den Wert frei Grenze des exportierenden Landes umgerechnet. Dabei werden von den cif - Werten der Außenhandelsstatistik (cost, insurance, freight) die Fracht- und Versicherungsleistungen abgesetzt, um die fob - Werte (free on board) zu errechnen. Soweit es sich um Transport- und Versicherungsleistungen von Ausländern handelt, wird hierdurch die Gesamtsumme der Einfuhr nicht vermindert, da die entsprechenden Beträge von der Wareneinfuhr zu den Dienstleistungskäufen umgesetzt werden.

Die Angaben über die Dienstleistungskäufe aus dem Ausland sind weitgehend aus der Zahlungsbilanz der Bundesbank übernommen. Hierzu zählen u.ä. die Reiseausgaben von Inländern im Ausland.

Die Waren- und Dienstleistungsvorgänge mit dem Ausland sind um entsprechende Transaktionen mit der DDR und Berlin (Ost) zu ergänzen.

2. Beiträge zum Inlandsprodukt

Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt (1.49/2.50)

Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt messen die wirtschaftliche Leistung der Sektoren nach Abzug der

Vorleistungen. Die im Zuge der Produktion eingetretene Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens ist in dieser Meßgröße für die wirtschaftliche Leistung noch nicht berücksichtigt; hierfür sind entsprechende Abschreibungen abzusetzen. Die um die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens bereinigten Beiträge der Sektoren werden als Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen bezeichnet. Sie erscheinen nicht unmittelbar im Kontensystem, können jedoch anhand der Angaben der Kontengruppe 2 ohne weiteres ermittelt werden. Die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt enthalten außer Abschreibungen die vom Sektor zu zahlenden indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und die im Sektor entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen).

Im Unternehmenssektor ergibt sich der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nach Abzug der Vorleistungen von den Bruttoproduktionswerten. Dies gilt auch für die einzelnen Unternehmensbereiche. Da die Vorleistungen keine Einfuhrabgaben umfassen, sind diese im Beitrag der importierenden Unternehmen enthalten.

Für die Institutionen des Staatssektors und für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wird der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt durch Addition der von ihnen gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit und indirekten Steuern (einschl. der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die bei ihnen Beschäftigten) sowie von Abschreibungen auf das von ihnen eingesetzte reproduzierbare Sachvermögen (außer Straßen, Brücken, Wasserwege u.ä.) ermittelt. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Bruttoinlandsprodukt entspricht den Einkommen aus unselbständiger Arbeit (Bar- und Naturalverdienste sowie Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) der bei privaten Haushalten beschäftigten Personen.

Exkurs: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich durch Addition der Beiträge der Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt (hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer siehe die Erläuterungen zu Tabelle 2 auf S. 55). Es vermittelt in zusammengefaßter Form ein quantitatives Bild der wirtschaftlichen Leistung, die aus der Produktionstätigkeit der inländischen Wirtschaftseinheiten resultiert. In gütermäßiger Sicht entspricht es — wie aus den Produktionskonten hervorgeht — dem Geldwert aller in der Periode von den inländischen Wirtschaftseinheiten produzierten Waren und Dienstleistungen nach Abzug des Wertes der im Produktionsprozeß als Vorleistungen verbrauchten Güter. Es ist gleich der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die im Zuge der Produktion entstanden sind, zuzüglich Abschreibungen und indirekter Steuern (abzüglich Subventionen).

Hiervon zu unterscheiden ist das Bruttosozialprodukt, das als umfassender Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung dem Bruttoinlandsprodukt vielfach vorgezogen wird. Es umfaßt wie das Bruttoinlandsprodukt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen), mißt im übrigen die wirtschaftliche Leistung aber an den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die inländischen Wirtschaftseinheiten letztlich zugeflossen sind. Im Inland entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die an die übrige Welt geleistet wurden, werden folglich nicht mitgerechnet, dagegen sind diejenigen Erwerbs- und Vermögenseinkommen einbezogen, die inländische Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt empfangen haben. Das Konzept des Bruttosozialprodukts hängt eng mit dem des Volkseinkommens zusammen, von dem es sich dadurch unterscheidet, daß es außer Erwerbs- und Vermögenseinkommen der inländischen Wirtschaftseinheiten aus dem Inland und der übrigen Welt Abschreibungen und indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) enthält.

Inlands- und Sozialprodukt als Ausdruck der wirtschaftlichen Leistung werden sowohl „brutto“ als auch „netto“ (d.h. nach Abzug der Abschreibungen) berechnet und dargestellt. Die vier Größen können zu Marktpreisen und zu Faktorkosten bewertet werden, d.h. entweder einschl. oder ohne indirekte Steuern (abzüglich Subventionen). Einen Überblick über den Zusammenhang zwischen den wichtigsten Konzepten vermittelt Übersicht 4.

Bei der Berechnung und Darstellung des Inlands- bzw. Sozialprodukts wird zwischen Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung unterschieden.

Die Entstehungsrechnung zeigt, wie sich das Bruttoinlandsprodukt aus den Produktionswerten und Vorleistungen der Sektoren (bzw. Unternehmensbereiche usw.) ableitet und sich die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zusammensetzen, und zwar aus Abschreibungen, indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) und Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Die hierin enthaltenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich nur als Residuum ermitteln, indem Abschreibungen, indirekte Steuern (abzüglich Subventionen) und Einkommen aus unselbständiger Arbeit von den Beiträgen der Unternehmensbereiche zum Bruttoinlandsprodukt abgezogen werden. Die Entstehungsseite des Inlandsprodukts wird in den Kontengruppen 1 und 2 dargestellt.

Die Verteilungsrechnung geht von Angaben über die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus, die inländische Wirtschaftseinheiten empfangen haben. Diese Vorgänge sind Gegenstand der Darstellung in den Konten der Gruppe 3. Als Ergebnis erhält man im Prinzip zunächst das Volkseinkommen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich durch Addition der Abschreibungen und indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) zum Volkseinkommen. Um das Bruttoinlandsprodukt zu ermitteln, müssen Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt hinzugefügt und Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt abgesetzt werden.

Die Verwendungsrechnung des Bruttoinlands- bzw. -sozialprodukts erfaßt die letzte Verwendung von Gütern. Wie aus Konto 0 hervorgeht, ist die Differenz aus Produktionswerten und Vorleistungen, d.h. das Bruttoinlandsprodukt, gleich der Summe aus letztem Verbrauch (Privater Verbrauch und Staatsverbrauch), Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen nach Abzug der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen. Das Bruttosozialprodukt ergibt sich auf diesem Wege durch Hinzufügen der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zur Ausfuhr sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt zur Einfuhr von Waren und Dienstleistungen.

Abschreibungen (2.10/6.70)

Abschreibungen messen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Wertminderung des reproduzierbaren Anlagevermögens im Lauf der Periode durch Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Vorzeitiges Ausscheiden von Anlagen durch Schadenfälle ist, soweit diese versicherbar sind, berücksichtigt (durch Einstellen einer Rückstellung). Straßen, Brücken, Wasserwege und ähnliche Güter des Staates mit schwer bestimmbarer Nutzungsdauer werden internationalem Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei diesen Gütern wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

Im Gegensatz zu den Abschreibungen in der Handels- und Steuerbilanz werden die Abschreibungen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen der Anlagegüter in der Berichtsperiode bewertet. Als Einkommen wird somit nur angesehen, was nach Erhaltung des „realen“ Vermögensbestandes übrig bleibt.

Bei der Berechnung der Abschreibungen wird von den Anlageinvestitionen der einzelnen Jahre in konstanten Preisen ausgegangen, die entsprechend der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Gütergruppen auf die Gesamtzeit ihrer Nutzung gleichmäßig verteilt werden. Die auf die einzelnen Jahre entfallenden Beträge werden anschließend mit jeweiligen Preisen der entsprechenden Investitionsgüter (Wiederbeschaffungspreisen) bewertet. Zur Aufteilung der so ermittelten Ergebnisse für den gesamten Unternehmenssektor auf einzelne Unternehmensbereiche werden vorwiegend die Kostenstrukturstatistiken herangezogen.

Für bestimmte Zwecke der Analyse wären auch Angaben aus der Handels- oder Steuerbilanz nützlich. Die vorhandenen statistischen Informationen reichen für die Ermittlung entsprechender Angaben im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen jedoch nicht aus.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Zu den indirekten Steuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften (Übrige Welt) bei Produzenten erheben und die bei der Gewinnermittlung abzugsfähig sind. Nicht gemeint ist in diesem

Zusammenhang die Abzugsfähigkeit als Sonderausgaben. Die indirekten Steuern belasten die Produktion bzw. die Umsätze von Waren und Dienstleistungen oder den Einsatz der Produktionsfaktoren.

Die von Unternehmen, Behörden und Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter an den Staat gezahlten indirekten Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) umfassen in der weitesten Abgrenzung

— indirekte Steuern i.e.S., wie z.B.

Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) einschl. Umsatzausgleichsteuer bzw. — ab 1968 — Einfuhrumsatzsteuer,
Beförderungsteuer (bis Ende 1967, Restzahlung auch später),
Grunderwerbsteuer,
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer,
Kapitalverkehrsteuer,
Versicherungsteuer,
Rennwett- und Lotteriesteuer,
Wechselsteuer,
Feuerschutzsteuer,
Vergnügungsteuer,
Zölle und Verbrauchsteuern (einschl. Einnahmen aus dem Branntweinmonopol und dem Zündholzmonopol),
Getränkesteuer,
Speiseeissteuer,
Kraftfahrzeugsteuer (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),
Grundsteuer A und B,
Gewerbesteuer auf Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer,
Schankerlaubnissteuer u.ä.m.,
ferner Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen und der Milchumlage,

— Verwaltungsgebühren (soweit nicht von privaten Haushalten gezahlt),

— Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Die Einnahmen aus Preisausgleichsmaßnahmen rechnen wegen ihres zollähnlichen Charakters zu den indirekten Steuern. Die Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, werden zunächst als von Unternehmen, Einrichtungen des Staates sowie von privaten Organisationen an den Staat gezahlte indirekte Steuern und sodann als laufende Übertragungen des Staates an die übrige Welt nachgewiesen.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung werden als indirekte Steuern gebucht (und nicht, was denkbar wäre, wie die übrigen Sozialversicherungsbeiträge als laufende Übertragungen der privaten Haushalte bzw. der übrigen Welt an den Staat), weil die gesetzliche Unfallversicherung in erster Linie als eine Versicherung zur Verminderung des Unfallrisikos des Arbeitgebers und nicht als eine Versicherung der Beschäftigten, unabhängig vom Arbeitsplatz, angesehen wird.

Der Zeitpunkt der Buchung entspricht bei den indirekten Steuern dem kassenmäßigen Eingang beim Staat. Für eine Umrechnung auf den angestrebten Zeitpunkt der Fälligkeit fehlen die erforderlichen Unterlagen.

Bei den indirekten Steuern an die übrige Welt handelt es sich um die von Unternehmen geleisteten Umlagen an die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS-Umlage). Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile, die den Europäischen Gemeinschaften ab 1971 als eigene Einnahmen zustehen, sind nicht einbezogen (siehe die Ausführungen weiter oben).

Subventionen (2.70/4.10 bzw. 8.31)

Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Zuschüsse, die der Staat oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialpolitik an Unternehmen für laufende Produktionszwecke gewähren, sei es zur Beeinflussung der Marktpreise oder zur Stützung von Produktion und Einkommen.

Zu den Subventionen des Staates rechnen

— Zuschüsse an die Landwirtschaft, wie z.B.:

Zahlungen zum Ausgleich von Preisverlusten (z.B. im Zuge der Durchführung des EWG - Marktordnungsrechts),
Zahlungen im Rahmen der Förderung der Eierwirtschaft,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zahlungen zum Ausgleich von Nachteilen in der Landwirtschaft infolge der DM - Aufwertungen,
Beihilfen zur gesetzlichen Unfallversicherung,
Zinsverbilligungszuschüsse an die Landwirtschaft,

— Zuschüsse an die Fischwirtschaft, wie z.B.:

Fangprämien an die Fischerei,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse für die Fischerei,

— Zuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau, wie z.B.:

Zahlungen zur Stabilisierung des Kohleabsatzes,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse an die Energiewirtschaft und den Bergbau,
Zahlungen der Montan - Union an den Bergbau,

— Zuschüsse an die verarbeitende Industrie, wie z.B.:

Übergebietlicher Ausgleich nach dem Milch- und Fettgesetz,
Stützungsmaßnahmen für die Magermilchverarbeitung und -verwendung,
Beihilfen für die Verwendung von Milchfett zur Herstellung von Mischfutter,
Zinsverbilligungszuschüsse an die verarbeitende Industrie,

— Zuschüsse an den Handel, wie z.B.:

Zuschüsse zu den Kosten der Vorratshaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
Erstattungen bei der Ausfuhr pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse,
Zuschüsse zu den Kosten für Abbaumaßnahmen bei Marktordnungswaren,
Zuschüsse zum Ausgleich von Wertverlusten bei Beständen landwirtschaftlicher Produkte infolge der DM - Aufwertungen,
Zuschüsse zur Einfuhr und Lagerung von Kohle,

— Zuschüsse an den Verkehr und die Nachrichtenübermittlung, wie z.B.:

Liquiditätshilfe an die Deutsche Bundesbahn,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn für Betrieb und Unterhaltung höhengleicher Kreuzungen,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zu Personalmehraufwendungen,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn zur Förderung des Besuchsreiseverkehrs aus der DDR,
Zuschüsse an die Deutsche Bundesbahn und sonstige Verkehrsträger zu den Kosten im Personennahverkehr,
Frachthilfen an die Deutsche Bundesbahn und andere Verkehrsträger für die Beförderung von Kohle, Erz, Getreide,
Betriebszuschüsse an die Lufthansa,
Zahlungen zur Treibstoffverbilligung,
Zinsverbilligungszuschüsse u.ä. an Verkehrsbetriebe,

— Zuschüsse auf dem Gebiete des Wohnungswesens, wie z.B.:

Zinsverbilligungszuschüsse,

— Zuschüsse an sonstige Dienstleistungsbereiche, wie z.B.:

Zinsverbilligungszuschüsse.

Die Zuordnung der Subventionen auf Wirtschaftsbereiche richtet sich nach dem Tätigkeitsbereich des Empfängers, der oft nicht mit dem letztlich Begünstigten identisch ist. Bei Zinszuschüssen gilt als Empfänger nicht das Kreditinstitut, sondern der Kreditnehmer.

Die Angaben über Subventionen beziehen sich weitgehend auf Zahlungsvorgänge.

Bei den Subventionen der Europäischen Gemeinschaften handelt es sich um Zuschüsse der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) an den Bergbau.

Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (2,49/3,50)

Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten umfassen die in den Sektoren entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen, nämlich Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — ausschließlich im Unternehmenssektor — Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Der Beitrag der privaten Haushalte zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bezieht sich allein auf die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der in häuslichen Diensten gegen Entgelt Beschäftigten.

Die im Beitrag eines Sektors zum Nettoinlandsprodukt enthaltenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit entsprechen den in der Kontengruppe 3 in der Position 3,10 nachgewiesenen „verteilten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die Erläuterungen zu dieser Position geben nähere Hinweise über Inhalt und Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit.

Die im Unternehmenssektor entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ergeben sich nach Abzug der geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit vom Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten. Diese Restgröße mißt — in der vorliegenden Phase der Verteilungsvorgänge — die Summe der Betriebsergebnisse (einschl. Verzinsung des Fremdkapitals). Sie schließt — funktional gesehen — einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen sowie für die unternehmerische Leistung ein. Scheingewinne und -verluste werden mit der Bewertung der Abschreibungen und Vorratsveränderung zu Wiederbeschaffungspreisen ausgeschaltet, Kapitalgewinne und -verluste im Zusammenhang mit der Bewertung bzw. mit Transaktionen von Anlagen und finanziellen Werten sind ebenfalls nicht enthalten.

3. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, laufende Übertragungen und verfügbare Einkommen

Einkommen aus unselbständiger Arbeit (3,10 bzw. 8,21/3,60 bzw. 8,71)

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen

- Bruttolöhne und -gehälter,
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und
- zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber.

Die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesenen Bruttolohn- und -gehaltsummen enthalten die Löhne und Gehälter — vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer — die den Arbeitern, Angestellten, Beamten, Soldaten (einschl. Wehrpflichtigen), Lehrlingen, Volontären und ähnlichen Arbeitnehmergruppen aus einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zugeflossen sind. Einbezogen sind Akkord-, Banderbeits- und Prämienzuschläge, Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen, Montagezuschläge, Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit, sonstige tariflich oder frei vereinbarte Vergütungen und Zulagen, wie Familien- und Kinderzuschläge sowie Wohnungszuschüsse, Essengeld sowie Fahrtkostenzuschüsse. Weiter sind enthalten Naturalvergütungen, Vergütungen für die durch Fest- und Feiertage, Urlaub, Krankheit usw. ausgefallene Arbeitszeit (Lohnfortzahlung), gesetzliche Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Erfolgs- und Treuprämien, Leistungen der Arbeitgeber nach den Vermögensbildungsgesetzen, Abfindungen beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis und ähnliche Leistungen. Auch Einkommen aus nebenberuflicher unselbständiger Arbeit bzw. geringfügiger abhängiger Tätigkeit sind einbezogen, wie Vergütungen an nebenberufliche Hausmeister und Heizer, Aushilfskellner, Stundenbuchhalter usw., ferner Provisionen für unselbständige Versicherungsvertreter. Zum Einkommen der Soldaten rechnen die Geldbezüge und die Verpflegungskosten; der Wert der Bekleidung und Unterkunft wird nicht als Naturalentgelt angesehen. Der Lohnbegriff umfaßt auch Heimarbeiterlöhne.

Zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung gehören die gesetzlich vorgeschriebenen sowie die freiwillig vom Arbeitgeber übernommenen Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, zur knappschaftlichen

Rentenversicherung und zur sozialen Krankenversicherung, ferner Arbeitgeberbeiträge zur Arbeitslosenversicherung und — bis 1964 — die Beiträge der Arbeitgeber an Familienausgleichskassen (soweit sie für Kindergelder an Arbeitnehmer bestimmt waren). Einbezogen sind ferner die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst sowie unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte, deren Nachweis in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erforderlich ist, um das Einkommen der Beamten besser vergleichbar mit dem anderer Arbeitnehmergruppen darstellen zu können. Die unterstellten Einzahlungen wurden bis 1967 auf 25% der Bruttogehälter der Beamten geschätzt; seitdem ist dieser Satz entsprechend der Beitragserhöhungen in den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten angehoben worden. Nicht zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung rechnen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, da es sich bei ihnen in erster Linie um Aufwendungen zur Deckung eines unternehmerischen Risikos und nicht um Einkommen der Arbeitnehmer handelt.

Die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber umfassen bestimmte Lohnnebenkosten, die im allgemeinen nicht als Bruttolöhne bzw. -gehälter angesehen werden und auch keine Beiträge zur Sozialversicherung darstellen. Sie betreffen im wesentlichen zusätzliche Unterstützungen und Beihilfen der Arbeitgeber im Krankheitsfall und in besonderen Notlagen sowie Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der Arbeitgeber aus betrieblichen Ruhegeldverpflichtungen sind in Höhe der in der Periode gezahlten Betriebspensionen einbezogen. Nicht als Einkommen der Arbeitnehmer werden die zurückgestellten Ruhegelder angesehen, da ein unverfallbarer Anspruch der Arbeitnehmer auf die Rückstellungen für betriebliche Ruhegeldverpflichtungen in der Regel nicht besteht. Zu den zusätzlichen Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung gehören ferner tarifvertragliche und freiwillige Arbeitgeberleistungen an Pensionskassen und Lebensversicherungen (insbesondere Gruppenversicherungen), jedoch nicht die Beiträge der Arbeitgeber an Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst, die als Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung nachgewiesen werden. Einbezogen sind auch die Leistungen der Arbeitgeber an von ihnen finanzierte Unterstützungskassen.

Nicht als Einkommen aus unselbständiger Arbeit, sondern als Vorleistungen der Arbeitgeber werden Trennungsschadensentschädigungen, Umzugskostenvergütungen, Tage- und Übernachtungsgelder, Ersatz von Reisekosten, Auslösungen im Baugewerbe, Kleider- und Werkzeuggelder, Aufwendungen für die Ausbildung von Arbeitskräften, für das Personalbüro, für den Betriebsrat, für betriebseigene Unfallstationen, Kantinen, Kindergärten, Erholungsheime und ähnliche, zum Teil von den Unternehmen unter den Personalkosten gebuchte Aufwendungen betrachtet. Aufwendungen der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten, z.B. für spezielle Berufskleidung, Werkzeug usw., werden nur dann zu den Vorleistungen gerechnet, wenn die Arbeitnehmer hierzu vertraglich verpflichtet sind. Alle übrigen Ausgaben der Arbeitnehmer aus ihren Verdiensten im Zusammenhang mit ihrer Erwerbstätigkeit gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dagegen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Der überwiegende Teil der „Werbungskosten“ des deutschen Einkommensteuerrechts (z.B. Fahrtkosten zur Arbeitsstelle) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Einkommen aus unselbständiger Arbeit angesehen (diese Regelung ist allerdings im Hinblick auf den Vergleich der Einkommen aus unselbständiger Arbeit mit den Einkommen der Selbständigen nicht unproblematisch).

Bei den Einkommen aus unselbständiger Arbeit des Unternehmenssektors an die übrige Welt handelt es sich hauptsächlich um die Einkommen der über die Grenzen des Bundesgebiets einpendelnden Arbeitnehmer. Die vom Staat an die übrige Welt geleisteten Einkommen aus unselbständiger Arbeit betreffen vornehmlich die Löhne und Gehälter des nichtdeutschen Personals der deutschen Botschaften und Konsulate. Aus der übrigen Welt empfangen verschiedene Personengruppen Einkommen aus unselbständiger Arbeit, u.a. Auspendler über die Grenzen des Bundesgebiets sowie deutsches Personal bei ausländischen Botschaften und Konsulaten sowie bei den ausländischen Streitkräften.

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit werden im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen.

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (3,20 bzw. 8,25/3,70 bzw. 8,75)

Diese Position zeigt die geleisteten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Sektoren bzw. der übrigen Welt. Im Unternehmenssektor zeigen die betreffenden Einkommensströme, welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen den Unternehmen, außer den bei ihnen entstandenen Einkommen, zugeflossen sind und welche Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die Unternehmen geleistet (verteilt) haben. Die unverteilten Einkommen der Unternehmen, und zwar der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, stellen den Anteil der Unternehmen am Volkseinkommen dar (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 3,49/4,50). Bei den übrigen Sektoren – Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter – entstehen ex definitione keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Diese Sektoren sind hauptsächlich Empfänger von Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, leisten aber auch Vermögenseinkommen. Beim Staat handelt es sich um die Zinsen auf öffentliche Schulden, bei den privaten Haushalten und den privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter um Zinsen auf Konsumentenschulden.

Die Berechnung der einzelnen Arten von geleisteten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen konnte zur Zeit noch nicht abgeschlossen werden. Angestrebt wird folgende Gliederung:

- Zinsen,
- Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten,
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit,
- Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- Gegenposten der unterstellten Bankgebühren.

Die Zinsen der Unternehmen schließen die Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ein (siehe Tabelle 5 im Abschnitt II B des Tabellenteils). Das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere wird nicht als Vermögenseinkommen erfaßt, sondern in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Bundesbank als Vermögensübertragung gebucht. Zu den Zinsen auf Konsumentenschulden sei bemerkt, daß hierzu nicht die Verzinsung von Krediten rechnet, die als Verbindlichkeiten des Unternehmenssektors angesehen werden, wie z.B. die Verzinsung von Wohnbaukrediten. Tilgungsbeträge sind grundsätzlich aus den Zinsen ausgeschlossen, auch wenn sie mit den Zinsen in einer Summe an den Kreditgeber gezahlt werden.

Nettopachten beziehen sich im Prinzip ausschließlich auf Land, nicht dagegen auf reproduzierbares Anlagevermögen. Die Mieten auf reproduzierbares Anlagevermögen (bzw. überwiegend reproduzierbares Anlagevermögen), wie gewerbliche Mieten und Wohnungsmieten, stellen keine Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen dar, sondern werden als Dienstleistungsverkäufe bzw. -käufe gebucht. Die z.B. im Bereich Wohnungsvermietung entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen werden – nach Berücksichtigung der von diesem Bereich empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen – entweder in Form von Zinsen, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit oder als Einkommen aus Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Einkommen der privaten Haushalte als Wohnungsvermieter bzw. Besitzer von Eigenheimen) verteilt. – Bei den Einnahmen aus immateriellen Werten handelt es sich um Gebühren für Patente, Urheberrechte u.ä.

Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit werden – wie auch die Zinsen usw. – im Prinzip vor Abzug von nichtveranlagten Steuern vom Ertrag und sonstigen direkten Steuern nachgewiesen. Auch solche Ausschüttungen sind einbezogen, die zur Kapitalerhöhung in den betreffenden Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit verwendet werden. Ausgenommen ist die Gewährung von Gratis- und Kapitalberichtigungsaktien, die in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung als Vermögensübertragungen nachgewiesen werden (soweit sie nicht Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen).

Die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (einschl. der Wohnungsvermietung durch private Haushalte) sind in voller Höhe als verteilte Einkommen aus Unternehmertätig-

keit und Vermögen gebucht, also unabhängig davon, ob die Gewinne entnommen worden sind oder als nichtentnommene Gewinne im Unternehmen belassen wurden (siehe die Erläuterungen zur Kontenposition 6,10/6,60 und auch zur Tabelle 12, in der die nichtentnommenen Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit getrennt von den entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen dargestellt werden). Die Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit leiten sich gedanklich wie folgt aus den bei ihnen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ab:

Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Gewinne (vor Abzug der direkten Steuern).

Es wird angestrebt, als Darunter - Posten der Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit die auf die privaten Haushalte entfallenden Einkommen aus Wohnungsvermietung (einschl. unterstellter Einkommen für Eigentümerwohnungen usw.) nachzuweisen.

Der Gegenposten der unterstellten Bankgebühren ist erforderlich, um in den Konten der Sektoren (bzw. der übrigen Welt) die in die Güterströme einbezogenen unterstellten Bankgebühren auszugleichen. Hierfür liegt folgende Überlegung zugrunde: Um für die Kreditinstitute einen mit anderen Bereichen vergleichbaren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt nachweisen zu können, wird in den Produktionswert der Kreditinstitute (bzw. der Deutschen Bundespost hinsichtlich des Postscheck- und Postsparkassendienstes) ein fiktiver Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Vermögenseinkommen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute (bzw. Post) eingestellt. Er soll berücksichtigen, daß die Leistungen der Kreditinstitute zum überwiegenden Teil nicht durch speziell in Rechnung gestellte Provisionen, sondern aus der unterschiedlichen Höhe von empfangenen und geleisteten Zinsen der Kreditinstitute finanziert werden. Als Käufer dieser Leistungen kommen – entsprechend ihrer Inanspruchnahme der Kreditinstitute sowohl als Kreditnehmer als auch als Kreditgeber – im Prinzip alle Sektoren in Betracht. Bei den Unternehmen und beim Staat werden die Käufe dieser Leistungen als Vorleistungen, bei den privaten Haushalten als Privater Verbrauch und im Fall der übrigen Welt als Ausfuhr der eigenen Volkswirtschaft nachgewiesen. Die in den Güterströmen unterstellten Bankgebühren müssen auf den Einkommensverteilungskonten (bzw. auf dem Konto der übrigen Welt) storniert werden. Die betreffende Buchung erscheint bei den Kreditinstituten bzw. bei der Post als den Verkäufern der unterstellten Dienstleistungen auf der linken Seite der Einkommensverteilungskonten, bei den Käufersektoren bzw. auf dem Konto der übrigen Welt auf der rechten Seite.

Die verteilten und empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der Unternehmen enthalten an innersektoralen Strömen alle von Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen geleisteten und empfangenen Unternehmer- und Vermögenseinkommen (auch innerhalb der Sektoren Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen). Aus Mangel an verfügbaren Unterlagen können die zwischen den Produktionsunternehmen fließenden Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen noch nicht nachgewiesen werden. Die vom Staat geleisteten Zinsen auf öffentliche Schulden enthalten auch Zinsen zwischen den Gebietskörperschaften und zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung. – Die innersektoralen Ströme sind an der in Betracht kommenden Gegenbuchungs-Nr. erkennbar.

Die verteilten und empfangenen Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden und sonstigen Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sind im Prinzip im Zeitpunkt der Fälligkeit nachzuweisen, die Einkommen der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im Zeitraum der Einkommensentstehung bzw. der Fälligkeit der bei der Einkom-

mensberechnung zu berücksichtigenden empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen.

Anteile der Sektoren am Volkseinkommen (3.49/4.50)

Die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen zeigen die nach Abschluß der primären Einkommensverteilung auf die Sektoren entfallenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen. Ausgehend von den Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die in den Sektoren entstanden sind (Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten), ergeben sich die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen durch Hinzufügen der von den Sektoren empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und Absetzen der von den Sektoren geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

Im Unternehmenssektor leitet sich der Anteil am Volkseinkommen gedanklich unter Berücksichtigung des Begriffs der Unternehmensgewinne wie folgt aus dem Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten ab:

- Entstandene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten)
- geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit
- = entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
- + empfangene Zinsen
- + empfangene Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- + empfangene Dividenden und sonstige Ausschüttungen von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- + empfangene Einkommen von Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- geleistete Zinsen
- geleistete Nettopachten und Einkommen aus immateriellen Werten
- = Unternehmensgewinne (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen)
- Gewinne (entnommene und nichtentnommene) der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- = Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Dividenden und sonstige Ausschüttungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit
- = Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit = Anteil des Unternehmenssektors am Volkseinkommen.

Die unverteilten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit schließen die Veränderung der Pensionsrückstellungen dieser Unternehmen ein (siehe die Abgrenzung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit).

Der Anteil des Staates am Volkseinkommen entspricht der Differenz aus den vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen und den Zinsen auf öffentliche Schulden.

Im Haushaltssektor ergibt sich der Anteil am Volkseinkommen als Differenz zwischen den von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) und den Zinsen auf Konsumentenschulden.

Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) (2.20/4.60 bzw. 8.81)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Subventionen (2.70/4.10 bzw. 8.31)

Siehe die Ausführungen unter II D 2.

Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) (4.20 bzw. 8.32/4.70)

Diese Gruppe laufender Übertragungen umfaßt alle vom Staat erhobenen Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge, die das Einkommen derjenigen Wirtschaftseinheiten belasten, die diese Abgaben zu

leisten haben. Nicht hierzu rechnen die bei der Gewinnermittlung abzugsfähigen Steuern (indirekte Steuern i.e.S.) und die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, ferner die als Vermögensübertragung gebuchten Steuern und steuerähnlichen Abgaben, wie die Erbschaftsteuer und die Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs.

a) Direkte Steuern

Die direkten Steuern umfassen

- Steuern auf das Einkommen und Vermögen, nämlich Einkommensteuer, Ergänzungsabgabe zur Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer, nichtveranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer und laufende Lastenausgleichsabgaben,

- Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie z.B.

Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte (also nicht die von Unternehmen, von staatlichen Behörden und Einrichtungen sowie von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlte Kraftfahrzeugsteuer, die als indirekte Steuer gebucht wird), Hundesteuer, Jagd- und Fischereisteuer u.ä.

Einbezogen ist ferner der 1970 und 1971 einbehaltene rückzahlbare Konjunkturzuschlag zur veranlagten Einkommensteuer, zur Lohnsteuer und zur Körperschaftsteuer. Er stellt nach der Abgabenordnung zwar keine Steuer dar, wirkt ökonomisch jedoch wie eine besondere Art Steuervorauszahlung. Seine Rückzahlung im Jahr 1972 wird als verminderte Steuerzahlung seitens der Empfänger des zurückgezählten Konjunkturzuschlages behandelt.

Eine weitere Besonderheit im Nachweis der Steuern in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen besteht darin, daß die Einnahmen aus der Lohnsteuer nicht – wie die kassenmäßigen Steuerzahlen – um Arbeitnehmersparzulagen, die ab 1971 aufgrund des 3. Vermögensbildungsgesetzes aus dem Lohnsteueraufkommen gezahlt werden, gekürzt sind.

Bei den vom Unternehmenssektor (Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit) gezahlten direkten Steuern handelt es sich um die Körperschaftsteuer, die Ergänzungsabgabe zur Körperschaftsteuer und die auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit entfallenden Teile der nichtveranlagten Steuern vom Ertrag, der Vermögensteuer und der laufenden Lastenausgleichsabgaben. – Die aus der übrigen Welt an den Staat fließenden direkten Steuern betreffen Lohnsteuer der Einpendler in das Bundesgebiet sowie – ab 1965 – Kuponsteuer auf Kapitalerträge an Ausländer.

Die direkten Steuern sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei der Lohnsteuer wird dies dadurch zu erreichen versucht, daß dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet werden. Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie auch bei den sonstigen direkten Steuern mußte aus Mangel an entsprechenden Unterlagen von einer Umrechnung abgesehen werden.

b) Sozialversicherungsbeiträge

(ohne gesetzliche Unfallversicherung)

Die in dieser Gruppe enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge umfassen die Beiträge (Pflicht- und freiwillige Beiträge der Arbeitgeber und der Versicherten) auf folgenden Gebieten:

- Altersversorgung, nämlich

Rentenversicherung der Arbeiter,
Rentenversicherung der Angestellten,
knappschaftliche Rentenversicherung,
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst,
landwirtschaftliche Altershilfe,

- Gesundheitsvorsorge und Hilfe im Krankheitsfall (soziale Krankenversicherung),

- Schutz vor Arbeitslosigkeit (Arbeitslosenversicherung),
- Ausgleich von Familienlasten (Beiträge an Familienausgleichskassen, bis 1964).

Ferner schließen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die Sozialversicherungsbeiträge unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte ein, um das Einkommen der Beamten mit dem anderer Arbeitnehmergruppen in annähernd vergleichbarer Abgrenzung darstellen zu können.

Die Sozialversicherungsbeiträge von der übrigen Welt an den Staat enthalten hauptsächlich die Beiträge der Einpendler in das Bundesgebiet.

Die Sozialversicherungsbeiträge sollen, wie alle laufenden Übertragungen, grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Bei den Beiträgen zu den Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten und zur Arbeitslosenversicherung werden deshalb dem jeweiligen Berichtsjahr die Kassenzahlen für die Monate Februar des Berichtsjahres bis Januar des folgenden Jahres zugerechnet; die Ausgangszahlen für die knappschaftliche Rentenversicherung und die soziale Krankenversicherung entsprechen bereits dem angestrebten Prinzip.

Nettoprämien für Schadenversicherungen und Schadenversicherungsleistungen (4.30 bzw. 8,33/4,80 bzw. 8,83)

Unter Schadenversicherung wird hier das Geschäft der Schaden-, Unfall- und Krankenversicherungsunternehmen einschl. der entsprechenden „Nebenzweige“ der Lebensversicherungsunternehmen verstanden. Da es sich bei den Schadenversicherungen (in der voranstehenden Abgrenzung) ausschließlich um Risikoversicherungen handelt, deren Prämieinnahmen keine Kapitalansammlungsanteile enthalten, werden die Nettoprämien und Versicherungsleistungen als Übertragungen gebucht und nicht wie diejenigen der Lebensversicherungen als Veränderungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten.

Die Nettoprämien für Schadenversicherungen entsprechen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in ihrer Gesamtgröße den Leistungen der betreffenden Periode. Sie stellen den Teil der Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr abzüglich Veränderung der Beitragsüberträge) dar, der sich nach Abzug des Dienstleistungsentgelts unter Berücksichtigung der Verzinsung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen aus Versicherungsverträgen ergibt.

Zu den Schadenversicherungsleistungen werden außer den im Geschäftsjahr gezahlten Leistungen auch die zurückgestellten Leistungen gerechnet. Bei den zurückgestellten Leistungen handelt es sich um die Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsfälle, für Beitragsrückerstattungen und für Rückkäufe sowie der Deckungsrückstellungen in der Haftpflicht- und Unfallversicherung. Nicht einbezogen sind an technischen Rückstellungen die Schwankungsrückstellungen der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und die Deckungsrückstellungen der Krankenversicherungsunternehmen, da bei ihnen eine individuelle Zuordnung auf Versicherungsnehmer bzw. Versicherungsverträge im allgemeinen nicht möglich ist.

Als leistender Sektor erscheint bei den Nettoprämien für Schadenversicherungen derjenige des Vertragspartners der Versicherungsunternehmen, als empfangender Sektor bei den Schadenversicherungsleistungen in der Haftpflichtversicherung usw. derjenige des letzten Empfängers der Leistungen, d.h. des Geschädigten.

Sonstige laufende Übertragungen (4.40 bzw. 8,35/4,90 bzw. 8,85)

Diese Position enthält alle laufenden Übertragungen, die keine indirekten Steuern (einschl. Verwaltungsgebühren der Produzenten), direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge, Subventionen oder Nettoprämien für Schadenversicherungen bzw. Schadenversicherungsleistungen darstellen. Es handelt sich wie bei den zuvor aufgezählten Gruppen um Geldleistungen, für die keine spezielle Gegenleistung erbracht wird und die nicht als Vermögensübertragungen angesehen werden.

Die sonstigen laufenden Übertragungen werden im folgenden in der Gliederung nach leistenden Sektoren erläutert.

Die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen die Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der öffentlichen Unternehmen (Bundesbahn, Bundespost u.a.) und den für die Beamten dieser Unternehmen unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (diese unterstellten Einzahlungen sind in die Einkommen aus unselbständiger Arbeit der bei diesen Unternehmen tätigen Beamten einbezogen). Da die Pensionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Ausgaben eines fiktiven Pensionsfonds nachgewiesen werden, der zum Sektor Sozialversicherung gehört, wird der Betrag, um den die tatsächlich von den öffentlichen Unternehmen gezahlten Pensionen über die im Einkommen aus unselbständiger Arbeit unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds hinausgehen, als laufende Übertragung an die Sozialversicherung gebucht,
- an die übrige Welt betreffen Ablösungsbeträge der Unternehmen, z.B. für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge mit den Vereinigten Staaten u.ä.

Die vom Staat geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Übertragungen) zwischen Körperschaften des Staatssektors, wie allgemeine Finanzzuweisungen (z.B. Zuweisungen im Rahmen des gesetzlich geregelten Finanzausgleichs zwischen den Gebietskörperschaften) und zweckgebundene Zuweisungen (z.B. zur Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung, Zuschüsse des Bundes zu den Rentenversicherungen u.a.m.); einbezogen sind außerdem unterstellte Zahlungen von Gebietskörperschaften an die Sozialversicherung in Höhe der Differenz zwischen den tatsächlichen Pensionszahlungen der Gebietskörperschaften und den für die Beamten der Gebietskörperschaften unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds (vgl. hierzu die Ausführungen zu den von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen),
- an private Haushalte betreffen in erster Linie Renten, Pensionen, Unterstützungen, Krankengelder u.a. Leistungen.

Im einzelnen fallen hierunter folgende Leistungen der Gebietskörperschaften:

Versorgungsleistungen an Kriegssopfer,
Kriegsschadenrente und sonstige laufende Leistungen im Rahmen des Lastenausgleichs,
laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung,
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe,
Geldleistungen der Sozialhilfe (bis 1962 öffentliche Fürsorge),
gesetzliches Kindergeld (ab 1964),
Geldleistungen nach dem Ausbildungsförderungsgesetz (ab 1970),
Wohngeld,
Geldleistungen nach dem Mutterschutzgesetz,
Geldleistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz u.a.,

der Sozialversicherung:

Geldleistungen der

Rentenversicherung der Arbeiter,
Rentenversicherung der Angestellten,
knappschaftlichen Rentenversicherung,
landwirtschaftlichen Altershilfe,
sozialen Krankenversicherung,
gesetzlichen Unfallversicherung,
Arbeitslosenversicherung,
Familienausgleichskassen (bis 1964),
Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst
sowie entsprechend der Abgrenzung des Sektors Sozialversicherung
öffentliche Pensionen,

- an die übrige Welt betreffen Beiträge an internationale Organisationen, insbesondere Beiträge an die Europäischen Gemeinschaften zur Finanzierung ihrer Aufgaben sowie die ab 1971 an die Stelle dieser Finanzierungsbeiträge tretenden

eigenen Einnahmen (Abschöpfungsbeträge bei Preisausgleichsmaßnahmen und Zollanteile) der Europäischen Gemeinschaften, ferner Sozialversicherungsrenten, Kriegssopferrenten, laufende Wiedergutmachungsleistungen u.ä.

Die von privaten Haushalten geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren der privaten Haushalte, Erstattungen von Sozialleistungen, Strafen u.ä.,
- an die übrige Welt betreffen hauptsächlich Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer.

Die von der übrigen Welt geleisteten sonstigen laufenden Übertragungen

- an den Staat betreffen Verwaltungsgebühren sowie Beiträge des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds (EWG - Fonds) u.ä.,
- an private Haushalte betreffen Renten und Pensionen, Unterstützungszahlungen und sonstige Leistungen (Gewinne aus staatlich genehmigten Spielen usw.).

Die sonstigen laufenden Übertragungen sollen grundsätzlich im Zeitpunkt der Fälligkeit nachgewiesen werden. Soweit das statistische Ausgangsmaterial dieser Anforderung nicht entspricht, sind entsprechende Korrekturen nicht möglich.

Verfügbares Einkommen (4.49/5.50)

Die verfügbaren Einkommen geben den Einkommensbetrag an, der den Wirtschaftseinheiten nach der Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen und nach der Umverteilung über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Dieser Einkommensbegriff ist in erster Linie für den Sektor private Haushalte von Bedeutung. Für diesen Sektor wird er in den Tabellen auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. verwendet. In den Konten des Unternehmenssektors ist das verfügbare Einkommen größenmäßig gleich der Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft ist nicht unwesentlich größer als das Volkseinkommen. Da indirekte Steuern (abzgl. Subventionen) im Begriff des verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft enthalten sind, entspricht die Summe der verfügbaren Einkommen annähernd dem Nettosozialprodukt zu Marktpreisen. Sie unterscheidet sich hiervon um den Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt.

4. Ersparnis, Vermögensbildung, Finanzierungssaldo

Ersparnis (5.49/6.50)

Die Ersparnis stellt den Teil des nach der Umverteilung verfügbaren Einkommens der Sektoren dar, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wurde. Mit ihr schließt die laufende Rechnung der Sektoren ab. Zugleich bildet sie eine zentrale Größe zur Beschreibung der Vermögensbildung der Sektoren. Wie aus den Konten der Gruppe 6 hervorgeht, messen Ersparnis und Saldo der Vermögensübertragungen (empfangene abzüglich geleistete Vermögensübertragungen) die Vermögensbildung der Sektoren, die außer der Sachvermögensbildung (Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) den Finanzierungssaldo der Sektoren (Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) umfaßt.

Die Höhe der Ersparnis der Sektoren hängt von der Definition, Abgrenzung, sektoralen Zuordnung usw. der laufenden Einnahmen und Ausgaben ab; sie enthält keine Kapitalgewinne bzw. -verluste.

Die Ersparnis des Unternehmenssektors entspricht den unverteilen Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Berücksichtigung der laufenden Übertragungen. Einbezogen ist die Veränderung der Pensionsrückstellungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (siehe die Ausführungen zum Einkommen aus unselbständiger Arbeit). Da bei diesen Einheiten kein letzter Verbrauch zu buchen ist, stimmt die Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit ihrem verfügbaren Einkommen überein.

Die Ersparnis der privaten Haushalte schließt in der Kontendarstellung die nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u.ä. ein.

Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (6.10/6.60)

Dieser Strom enthält hauptsächlich die nichtentnommenen Gewinne sowie Einlagen und Darlehen (nach Abzug der Rückzahlungen) der privaten Haushalte in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, ferner die Eigenmittel der privaten Haushalte als Bauherren, sofern diese Mittel nicht über Bausparkassen aufgewendet werden (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungsbeträge für Bauspardarlehen). Die über Bausparkassen aufgebrachtten Mittel werden – in Übereinstimmung mit der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank – als Vermögensübertragungen nachgewiesen.

Da dieser Strom nur als Restgröße ermittelt werden kann, nämlich im Haushaltssektor als Differenz zwischen der Ersparnis (3 – 6,50) und dem Saldo der Vermögensübertragungen (3 – 6,80 abzgl. 3 – 6,30) einerseits und dem aus der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank übernommenen Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (3 – 7,50) andererseits, kommen in ihm neben Ungenauigkeiten in der Berechnung der erwähnten Positionen auch gewisse Abgrenzungsschwierigkeiten zum Ausdruck. So enthält der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte z.B. nicht den Nettoerwerb von GmbH- und Genossenschaftsanteilen an Produktionsunternehmen; dieser ist folglich Bestandteil der Position 6.10/6.60. Ebenso ist in dieser Position die Veränderung der Pensionsrückstellungen bei privaten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit enthalten. Ferner schließt diese Position die von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter zur Finanzierung ihrer Nettoinvestitionen verwendeten Mittel ein, sofern hierfür nicht Kredite in Anspruch genommen worden sind.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31 auf S. 61) sind die Ergebnisse für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Vermögensübertragungen (6.30 bzw. 8.37/6.80 bzw. 8.87)

Als Vermögensübertragungen werden alle Geldleistungen ohne spezielle Gegenleistung angesehen, die zumindest für eine der beteiligten Wirtschaftseinheiten eine unmittelbare Vermögenszu- oder -abnahme darstellen. Ausschlaggebend ist im allgemeinen, wie die jeweils kleinere Einheit den Vorgang wirtschaftlich beurteilt, z.B. die Unternehmen oder privaten Haushalte, wenn der Partner der Staat ist. Bei den Vermögensübertragungen handelt es sich u.a. um Investitionszuschüsse, Entschädigungen des Staates für größere Schäden, die Erbschaftsteuer, Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs und Leistungen des Staates zur Förderung der Vermögensbildung. Außer Vermögensübertragungen, bei denen Vermögen von einer rechtlich selbständigen Wirtschaftseinheit auf eine andere übergeht, werden in gewissem Umfang auch buchmäßige Übertragungen ausgewiesen. In diesen Fällen findet kein Übergang auf eine andere rechtlich selbständige Einheit statt, sondern es werden nur Vermögensteile einer rechtlich selbständigen Einheit in der kontenmäßigen Darstellung auf einen anderen Sektor übertragen. Der Nachweis derartiger fiktiver Vermögensübertragungen ist erforderlich, wenn wirtschaftliche Tätigkeiten einer rechtlich selbständigen Einheit in verschiedenen Sektoren nachgewiesen werden. Dies gilt z.B. für die Wohnungsvermietung, die – bedingt durch das statistische Ausgangsmaterial – vollständig im Unternehmenssektor (Produktionsunternehmen) dargestellt wird. Die von privaten Haushalten für den Wohnungsbau über Bausparkassen aufgewendeten Beträge (zugeteilte Bauspareinlagen und Tilgungen von Bauspardarlehen) erscheinen deshalb unter den Vermögensübertragungen. Eine weitere Gruppe von Vermögensübertragungen steht in engem Zusammenhang mit dem Nachweis von Forderungen und Verbindlichkeiten. Hierzu gehören u.a. die Gewährung von Gratisaktien, die eine Gegenbuchung zum Nachweis der Gratisaktien in den Finanzierungskonten darstellt, und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere als Gegenposten zur Buchung der festverzinslichen Wertpapiere zu Nominalwerten in den Finanzierungskonten. Diese letzte Gruppe der Vermögensübertragungen wird in Tabelle 15 als bewertungsbedingte Vermögensübertragungen bezeichnet.

Die folgende Gliederung der Vermögensübertragungen geht vom leistenden Sektor aus. Die Vermögensübertragungen werden, soweit die statistischen Ausgangsdaten keine Darstellung zum Zeitpunkt der Fälligkeit zulassen, im Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen.

a) Unternehmen

Die von Unternehmen geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive und bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar an fiktiven Vermögensübertragungen die Finanzierung der Nettoinvestitionen der Versicherungsunternehmen im Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen,
- an den Staat umfassen Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs, Leistungen aus der Wertpapierbereinigung im Rahmen des Lastenausgleichs, Anliegerbeiträge, Zuweisungen und Zuschüsse von Unternehmen an Gemeinden für Investitionszwecke u.ä. sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Kapitalerhöhung der Volkswagen - GmbH 1960,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und dem Altspargengesetz sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Gewährung von Gratisaktien, das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen und die Ablösung der Reichsbankanteile durch die Deutsche Bundesbank 1961,
- an die übrige Welt umfassen ausschließlich bewertungsbedingte Vermögensübertragungen, und zwar die Gewährung von Gratisaktien und das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere der Unternehmen.

b) Staat

Die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuschüsse für Investitionen (einschl. Mittel aus dem ERP - Fonds und Zuschüsse zur Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft), Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs (soweit für Investitionen verwendet), Kapitalabfindungen im Rahmen der Kriegsofferversorgung sowie die Umwandlung von Darlehen an die Deutsche Bundesbahn 1962, 1966, 1969 und 1970, Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altspargengesetz, Betriebsmittelzuweisungen an Einfuhr- und Vorratsstellen, Prämien für die Schlachtung von Kühen und Nichtvermarktung von Milch, Prämien und Zuschüsse für die Stilllegung von Kohlebergwerken, Abwrackprämien für Schiffe, an fiktiven Vermögensübertragungen nichtentnommene Gewinne der brutto in den öffentlichen Haushalten gebuchten Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und Mittel für den staatseigenen Wohnungsbau sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates sowie die Übernahme des Aufwertungsverlustes 1961 der Deutschen Bundesbank durch den Bund,
- an den Staat umfassen Investitionszuschüsse, und zwar Zuweisungen des Bundes an Länder und Gemeinden für Investitionszwecke, einmalige größere Zuschüsse zwischen den einzelnen Körperschaften des Staates sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen die Einräumung von Schuldbuchforderungen des Bundes an die Sozialversicherung für aufgelaufene Forderungen 1961,
- an private Haushalte umfassen Entschädigungen nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz und nach dem Altspargengesetz, Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz (soweit Kapitalentschädigungen), Leistungen im Rahmen des Währungsausgleichs für Sparguthaben Vertriebener, Spar- und Wohnungsbauprämien, Arbeitnehmersparzulagen (ab 1971), Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherung der Spareinlagen im Saarland 1960 bis 1962, den Sozialrabatt für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien (1961), Leistungen an Flutgeschädigte (1962), Leistungen im Rahmen der Aufwertung von Lebensversicherungen 1963 und 1964 sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

- an die übrige Welt umfassen Hauptentschädigungen im Rahmen des Lastenausgleichs, Wiedergutmachungsleistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz und dem Bundesrückerstattungsgesetz und Leistungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (einschl. EWG - Entwicklungsfonds) sowie an bewertungsbedingten Vermögensübertragungen das Disagio bei der Ausgabe festverzinslicher Wertpapiere des Staates,

c) Private Haushalte

Die von privaten Haushalten geleisteten Vermögensübertragungen

- an Unternehmen umfassen ausschließlich fiktive Vermögensübertragungen, und zwar die Zuteilung von Bauspareinlagen (soweit für Bauzwecke verwendet) und die Tilgung von Bauspardarlehen,
- an den Staat umfassen die Erbschaftsteuer und Rückerstattungen des Sozialrabatts für den Erwerb von Volkswagenwerk-Aktien 1961 bis 1963 sowie Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972,
- an die übrige Welt betreffen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächnissen, Mitgift, Restitutionen u.ä.

d) Übrige Welt

Die von der übrigen Welt geleisteten Vermögensübertragungen

- an den Staat umfassen Zahlungen aus dem ERP - Sondervermögen 1960 und 1961,
- an private Haushalte umfassen Vermögensübertragungen im Zusammenhang mit Erbschaften, Vermächnissen, Mitgiften, Restitutionen u.ä.

Finanzierungssalden (6,49/7,50)

Die Finanzierungssalden der Sektoren stellen den abschließenden Saldo der Vermögensveränderungskonten dar und messen den Überschuß bzw. das Defizit der Veränderung der Forderungen gegenüber der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein positiver Finanzierungssaldo bedeutet, daß Geldvermögensbildung über die Kreditaufnahme hinaus stattgefunden hat. Bei einem negativen Finanzierungssaldo ist die Kreditaufnahme größer als die Veränderung der Forderungen. Die Summe der Finanzierungssalden der Sektoren ergibt den Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er ist auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt nicht als solcher dargestellt, läßt sich aber als Differenz der Positionen 8,90 und 8,99 zur Position 8,40 leicht ermitteln.

Im Rahmen des Kontensystems werden die Finanzierungssalden des Unternehmens- und Staatssektors im Prinzip als Salden der Vermögensveränderungskonten berechnet. Der Finanzierungssaldo des Haushaltssektors wird dagegen unmittelbar der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Geringfügige Abweichungen bei den anderen Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen statistischen Ausgangsmaterial sowie den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Veränderung der Forderungen (7,10/7,60 bzw. 8,90)

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank). Zu den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten rechnen — in der Gliederung der Bundesbank —

- Bargeld und Sichteinlagen,
- Termingelder (einschl. durchlaufender Gelder),
- Spareinlagen,
- Geldanlagen bei Bausparkassen,
- Geldanlagen bei Versicherungsunternehmen,
- Geldmarktpapiere (einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen),
- Festverzinsliche Wertpapiere,
- Aktien,

Gold- und Devisenbestand der Deutschen Bundesbank,
kurz- und längerfristige Bankkredite,
Darlehen der Bausparkassen,
Darlehen der Versicherungsunternehmen und sonstige Forderungen.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Deutsche Bundesbank ferner im Sektor Kreditinstitute die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, im Sektor Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind jedoch die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt. Im übrigen werden die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Einheiten desselben Sektors nicht dargestellt. Eine Ausnahme bilden Geldmarktpapiere, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, bei denen auch Vorgänge zwischen Einheiten desselben Sektors erfaßt werden.

Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderbericht der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970, näher beschrieben.

Als „Veränderung“ wird in der Finanzierungsrechnung die Zu- oder Abnahme der einzelnen Aktiva und Passiva zwischen dem Beginn und Ende des Berichtszeitraumes dargestellt. Zu- und Abgänge im Laufe der Periode sind somit bei den einzelnen Arten von Aktiva bzw. Passiva gegeneinander aufgerechnet (z.B. die in der Periode gewährten längerfristigen Kredite gegen die Tilgung von längerfristigen Krediten). Es wird jedoch nicht die Veränderung von Aktiva gegen die Veränderung von Passiva saldiert, also z.B. nicht die Veränderung der von einem Sektor an andere Sektoren gewährten längerfristigen Kredite gegen die Veränderung der von diesem Sektor aufgenommenen längerfristigen Kredite.

Bewertungsmaßstab sollen – um einen lückenlosen Anschluß an die Vermögensveränderungskonten zu gewährleisten – im Prinzip Transaktionswerte sein, d.h. die Werte, zu denen die einzelnen Transaktionen im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Realisierte Kapitalgewinne und -verluste, die z.B. bei der Veräußerung von Aktien erzielt werden, kommen bei dieser Bewertungsgrundlage in den Angaben über die Veränderung der finanziellen Werte zum Ausdruck. Das statistische Ausgangsmaterial erlaubt allerdings nur in gewissen Fällen eine Umrechnung auf Transaktionswerte. Eine wesentliche Ausnahme von der Bewertung zu Transaktionswerten betrifft die festverzinslichen Wertpapiere, die in der Finanzierungsrechnung der Bundesbank stets zu Nominalwerten nachgewiesen werden. Die Differenzbeträge zwischen Nominal- und Emissionswerten dieser Papiere werden als Vermögensübertragungen auf den Vermögensveränderungskonten der Sektoren und auf dem Konto der übrigen Welt gebucht.

Veränderung der Verbindlichkeiten (7.60/7.10 bzw. 8.40)

Siehe die Ausführungen zur Veränderung der Forderungen.

Statistische Differenz (7.99 bzw. 8.99)

Die statistischen Differenzen auf den Finanzierungskonten der Sektoren und auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt beruhen auf geringfügigen Abweichungen zwischen den von der Bundesbank ermittelten Finanzierungssalden (= Veränderung der Forderungen abzüglich Veränderung der Verbindlichkeiten) und den im Rahmen des Kontensystems berechneten abschließenden Salden der Vermögensveränderungskonten (bzw. des zusammengefaßten Kontos der übrigen Welt). Sie erklären sich hauptsächlich aus dem verschiedenen Ausgangsmaterial und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die angestrebten Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Die Summe der statistischen Differenzen einschl. derjenigen auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt ergibt Null.

E. Ergänzende Erläuterungen zu den Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im Tabellenteil dieses Heftes werden – neben den Konten – zwei Typen von Tabellen unterschieden: Übersichtstabellen und Standardtabellen im engeren Sinn.

Als Übersichtstabellen werden vereinfachend die im Abschnitt II A des Tabellenteils enthaltenen Tabellen mit absoluten Zahlen, Wachstumsraten, Maßzahlen und Strukturangaben in % für eine Auswahl wichtiger Tatbestände bezeichnet. Sie dienen der schnellen Orientierung über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und enthalten Angaben für alle Jahre und Halbjahre ab 1960.

Die Standardtabellen (im engeren Sinn) der Abschnitts II B und II C des Tabellenteils zeigen die Details der jährlichen und halbjährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, sind jedoch aus Platzgründen auf ausgewählte Jahre und in der Regel auf absolute Zahlen beschränkt. Die Trennung in Tabellen mit Jahreszahlen (Abschnitt II B) und Tabellen mit Halbjahreszahlen (Abschnitt II C) wurde mit Rücksicht auf die unterschiedliche Tiefe der Gliederung in den jährlichen und halbjährlichen Berechnungen vorgenommen. Die Standardtabellen beziehen sich in diesem Heft, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auf die Jahre 1960 und 1966 bis 1972. Ein Fundstellennachweis, der im Anschluß an das Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils abgedruckt ist, enthält Hinweise, wo der Benutzer Angaben für die in den Tabellen nicht enthaltenen Jahre 1961 bis 1965 finden kann. Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1959, die mit den Ergebnissen der letzten Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (siehe Abschnitt I des Textteils von „Konten und Standardtabellen 1969“) voll vergleichbar sind, sind in dem Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ erschienen.

Weitere Hinweise auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen enthält Abschnitt III des Textteils.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Tabellen des Abschnitts II B des Tabellenteils, die fachlich am tiefsten gegliedert sind. Die Erläuterungen sollen vor allem den Zusammenhang mit den Konten deutlich machen; ferner werden die wichtigsten Beziehungen zwischen den Tabellen dieses Abschnitts herausgestellt. Darüber hinaus enthalten die Erläuterungen – ergänzend zu den Bemerkungen über die Kontenpositionen im vorangehenden Abschnitt – methodische Anmerkungen, z.B. zu den Preisindizes im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und zu den als Bezugswahlen verwendeten Angaben über Erwerbstätige.

Tabelle 1: Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Diese Tabelle gibt einen Überblick über die wirtschaftliche Leistung der Volkswirtschaft, gemessen anhand der gebräuchlichen Inlands- und Sozialproduktskonzepte (siehe auch Übersicht 4 auf S. 41). Von diesen Konzepten erscheinen im Kontensystem das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen – es wird im allgemeinen vereinfachend ohne den Zusatz „zu Marktpreisen“ als „Bruttoinlandsprodukt“ bezeichnet –, das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen). Die Sektorkonten zeigen allerdings nur die Beiträge der einzelnen Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt und zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten bzw. die Anteile der Sektoren am Volkseinkommen. Das gesamte Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Volkseinkommen wird nur in den konsolidierten Sektorkonten dargestellt (Abschnitt I E des Zahlenteils).

Nicht aufgenommen in die Tabelle wurden die weniger häufig verwendeten Begriffe Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten und Bruttosozialprodukt zu Faktorkosten. Diese Größen lassen sich durch Abzug des Saldos aus indirekten Steuern und Subventionen vom Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt ermitteln.

In konstanten Preisen liegen nur Angaben für das Marktpreiskonzept, nicht dagegen für das Faktorkostenkonzept vor, da sich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen nicht sinnvoll deflationieren läßt. Den Berechnungen in konstanten Preisen liegen die Preise des Jahres 1962 zu Grunde. Das in konstanten Preisen ausgedrückte Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt wird auch als reales Bruttoinlandsprodukt bzw. reales Brutto-

sozialprodukt bezeichnet (im Gegensatz zum nominellen, d.h. zu Preisen des Berichtsjahres ausgedrückten Bruttoinlandsprodukt bzw. Bruttosozialprodukt).

Bei den Preisindizes für das Inlands- bzw. Sozialprodukt nach dem Marktpreiskonzept handelt es sich um Indices mit jährlich wechselnder Wägung (Paasche-Formel), die die Verteuerung der wirtschaftlichen Leistung gegenüber dem Basisjahr 1962 messen. Ein Vergleich mit dem unmittelbar vorangehenden Zeitraum ist nur mit Einschränkungen möglich, da der Indexabstand u.a. durch Änderungen im Wägungsschema beeinflusst ist (siehe auch die Erläuterungen zur Tabelle 8).

Tabelle 2: Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

In der Tabelle sind die Positionen der Produktions- und Einkommensentstehungskonten in Tabellenform dargestellt und für den Sektor Produktionsunternehmen nach Unternehmensbereichen gegliedert. Indirekte Steuern und Subventionen sind abweichend von der Darstellung in den Konten saldiert. Die Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten sind, soweit dies für die Bereiche möglich ist, nach Einkommensarten aufgeteilt. Dabei werden die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus unselbständiger Arbeit und — als Restgröße ermittelt — die in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen unterschieden. Die letzteren schließen, funktional gesehen, einen kalkulatorischen Lohn für den Unternehmer und mithelfende Familienangehörige sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sach- und Geldkapital der Unternehmen und für die unternehmerische Leistung ein. Die in der Tabelle 2 nachgewiesenen „entstandenen“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Sektoren sind identisch mit den in der Kontengruppe 3 nachgewiesenen „geleisteten“ Einkommen aus unselbständiger Arbeit. Die in den Sektoren entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen lassen sich in den Konten u.a. in der Weise errechnen, daß man zu den Anteilen der Sektoren am Volkseinkommen die geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen hinzufügt und die empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzieht.

Ab 1968 ist zu beachten, daß die Addition der Produktionswerte, Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten und der entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen für alle Unternehmensbereiche größere Beträge ergibt als die in der Tabelle für Unternehmen (auch Unternehmen ohne Wohnungsvermietung, Unternehmen ohne Handwerk, Produktionsunternehmen) nachgewiesenen Summen. Das erklärt sich aus der nicht ganz einfachen Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. In der Entstehungsrechnung werden Produktionswerte und Vorleistungen der Bereiche grundsätzlich — entsprechend dem Marktpreiskonzept — einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen. In der Verwendungsrechnung werden dagegen — ebenfalls in Übereinstimmung mit dem Marktpreiskonzept — die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, soweit die Investoren den Vorsteuerabzug geltend machen können (ggf. um Investitionssteuer erhöht). Um Entstehungs- und Verwendungsseite einander anzugleichen, ist erforderlich, den Vorsteuerabzug auf Investitionen (ggf. um Investitionssteuer vermindert) von den Produktionswerten, den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt, den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt und den entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen global abzuziehen. Es ergäbe ein verzerrtes Bild der Produktionswerte und der Beiträge zum Inlandsprodukt zu Marktpreisen, wollte man diesen Abzugsposten auf die einzelnen Unternehmensbereiche aufteilen. Dabei ist es gleichgültig, ob man an eine Aufteilung nach produzierenden Bereichen der betreffenden Investitionsgüter oder nach investierenden Bereichen denkt. Bei den Beiträgen zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und den in den Bereichen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ist dagegen eine Bereinigung nach investierenden Bereichen sinnvoll; an der Bereitstellung entsprechender Zahlen wird gearbeitet.

Tabelle 3: Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Teil a der Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 2 die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in einer tieferen Gliederung nach Unternehmensbereichen. Für die übrigen Tatbestände der Tabelle 2 liegen

Angaben in der tieferen Bereichsgliederung der Tabelle 3 zur Zeit nur für das Jahr 1962 vor (siehe Tabelle 4). Hinsichtlich der Behandlung der Mehrwertsteuer sei auf die betreffenden Ausführungen zu Tabelle 2 hingewiesen.

Teil b der Tabelle unterrichtet über die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen (von 1962) in der gleichen Bereichsgliederung.

Preisindizes auf der Basis 1962 für die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt lassen sich durch Division der Angaben des Teils a durch die Angaben des Teils b dieser Tabelle ermitteln, wobei die Quotienten mit 100 zu multiplizieren sind. Derartige Preisindizes bringen zum Ausdruck, wie sich die Leistung der Wirtschaftsbereiche (gemessen an den Beiträgen zum Bruttoinlandsprodukt) gegenüber 1962 verteuert hat.

Es sei darauf hingewiesen, daß in der Darstellung zu Preisen von 1962 — im Gegensatz zu derjenigen in jeweiligen Preisen — kein Globalabschlag für den Vorsteuerabzug von Umsatzsteuer auf Investitionen (um Investitionssteuer reduziert) erforderlich ist. Er ist erst beim Übergang auf ein Basisjahr nach Einführung der Mehrwertsteuer zu berücksichtigen.

Tabelle 4: Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Tabelle 4 gibt in der Bereichsgliederung der Tabelle 3 Angaben für alle Tatbestände der Tabelle 2 für das Jahr 1962, mit Ausnahme der Aufteilung der Beiträge zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Für diese Tatbestände liegen Zahlen in tieferer Bereichsgliederung als in Tabelle 2 nicht vor.

Tabellen gleichen Inhalts für die auf 1962 folgenden Jahre können erst erstellt werden, wenn die Ergebnisse des Zensus im Produzierenden Gewerbe für 1967 und einiger weiterer Bereichserhebungen der letzten Jahre in die Entstehungsrechnung eingearbeitet worden sind.

Tabelle 5: Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle ergänzt die in Tabelle 2 für die Versicherungsunternehmen dargestellten Zahlen über die Produktionswerte und die Zusammensetzung des Beitrags dieser Institutionen zum Inlandsprodukt. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen den Produktionswerten und den Beitragseinnahmen zahlenmäßig erläutert. Nur der Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen geht in den Produktionswert ein; er ergibt sich nach Abzug der Leistungen (gezahlt und zurückgestellt), soweit sie nicht aus Zinsen und Kursgewinnen finanziert werden, von den Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr (Beitragseinnahmen im Erstversicherungsgeschäft im Geschäftsjahr abzüglich der Veränderung der Beitragsüberträge). Dazu kommen sonstige Entgelte für Dienstleistungen, z.B. aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft, der Vermittlung von Versicherungsgeschäften und der Vermietung von gewerblichen Grundstücken. Die Einnahmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft werden saldiert gegen die Leistungen und die Kostenerstattungen an Vorversicherer nachgewiesen.

Tabelle 6: Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Diese Tabelle zeigt die Entwicklung der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen. Die Zahlen wurden durch Division von Meßzahlen der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen mit Meßzahlen durchschnittlicher Erwerbstätigenzahlen ermittelt.

Als Maßstab für die Entwicklung der Produktivität können die Meßzahlen der Tabelle 6 nur als ungefähres Orientierungsmittel dienen. Es ist zu beachten, daß bei dieser Berechnung der „reale“ Ertrag der Wirtschaftsbereiche ausschließlich auf den Produktionsfaktor Arbeit bezogen wird, obwohl die Beiträge aus dem Zusammenwirken sämtlicher Produktionsfaktoren (also auch des Kapitals und der unternehmerischen Leistung) entstanden sind. Außerdem ist die jahresdurchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen (Selbständige, mithelfende Familienangehörige und beschäftigte Arbeitnehmer) nur ein grober Maßstab für die aufgewendete Arbeit. Angaben über geleistete Arbeitsstunden wären für diesen Zweck besser geeignet, liegen jedoch nicht vor. Obwohl erhebliche Mühe darauf verwendet

wurde, die Erwerbstätigenzahlen in gleicher Bereichsgliederung und nach den gleichen Zuordnungsprinzipien (im allgemeinen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmen) wie die Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt zu berechnen, besteht diesbezüglich dennoch eine gewisse Unsicherheit. Auch ist zu berücksichtigen, daß die Erwerbstätigen mit Beschäftigung in mehreren Wirtschaftsbereichen dem Bereich zugeordnet worden sind, in dem sie hauptsächlich tätig waren. Bei der Interpretation der Meßzahlen der Tabelle 6 ist ferner zu bedenken, daß ihre Entwicklung u.a. durch Änderungen in den Strukturen der Wirtschaftsbereiche beeinflusst wird.

Änderungen gegenüber den Ergebnissen, die in den vorangegangenen Jahressbänden und Vorberichten dieser Fachserie veröffentlicht wurden, sind auf neue Angaben über die Erwerbstätigen (vgl. Tabelle 32 und die Erläuterungen zu dieser Tabelle) zurückzuführen.

Tabelle 7: Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Diese Tabelle ist aus dem zusammengefaßten Güterkonto der Volkswirtschaft abgeleitet. Sie zeigt zunächst das Aufkommen an Gütern aus inländischer Produktion (Buchungs - Nr. 0,10) und Einfuhr (Buchungs - Nr. 0,40) in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Setzt man hiervon den Verbrauch an Vorleistungen (Buchungs - Nr. 0,60) ab, ergibt sich der Gesamtwert der letzten Verwendung von Gütern. In der Sozialproduktsberechnung werden die Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt in die Ausfuhr einbezogen, so daß dort die letzte Verwendung von Gütern entsprechend größer nachgewiesen wird; in der Tabelle 7 ist dieser Übergang von der letzten Verwendung von Gütern ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen zur letzten Verwendung einschl. der Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt dargestellt.

Die letzte Verwendung von Gütern setzt sich aus der letzten inländischen Verwendung und der Ausfuhr zusammen. Die letzte inländische Verwendung umfaßt den letzten Verbrauch (Buchungs - Nr. 0,70) sowie die Anlageinvestitionen und die Vorratsveränderung (Buchungs - Nr. 0,80). Das Bruttosozialprodukt ergibt sich, ausgehend von der letzten Verwendung (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt), nach Abzug der Einfuhr (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt).

Tabelle 8: Verwendung des Sozialprodukts

Tabelle 8 enthält ergänzend zu Tabelle 7 u.a. Angaben über die Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen (von 1962) und über die Preisentwicklung der Komponenten des Sozialprodukts. Bei den im unteren Teil der Tabelle dargestellten Preisindizes für die Verwendungsseite des Bruttosozialprodukts handelt es sich um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zu Grunde liegt (Paasche - Formel). Sie zeigen die Preisentwicklung des Berichtsjahres gegenüber 1962, dem Basisjahr für die Berechnungen des Sozialprodukts in konstanten Preisen. Die Preisentwicklung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr läßt sich aus ihnen — wegen der wechselnden Wägung — nur mit Einschränkung ablesen. Der Preisindex für das Bruttosozialprodukt stellt die Preisentwicklung der von der Wirtschaft erbrachten Produktionsleistung dar, die als Differenz aller von der Volkswirtschaft erzeugten Waren und Dienstleistungen und der Summe aller Vorleistungen, zu denen auch eingeführte Güter gehören, errechnet wird (unter Berücksichtigung des Saldos der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt). Auf die Preise der Güter, die in die letzte inländische Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung) eingehen, wirkt sich neben der im Sozialprodukt zum Ausdruck kommenden Preisentwicklung der Produktionsleistungen der Inländer auch die häufig hiervon abweichende Preisentwicklung der eingeführten Waren und Dienstleistungen aus.

Tabelle 9: Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Die Tabelle 9 zeigt zunächst für die gesamte Volkswirtschaft den Übergang vom Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten zum Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) in der Gliederung nach Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Das erste Konzept (Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten) bezieht sich auf den Zeitpunkt der Einkommensentstehung, das zweite (Volkseinkommen) auf den

Zeitpunkt nach Abschluß der primären Einkommensverteilung, d.h. nach der Verteilung von Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen den Sektoren und mit der übrigen Welt. Die Angaben zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und seiner Gliederung nach Einkommensarten sind aus Tabelle 2 übernommen, in der die Entstehung der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen dargestellt ist.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die primäre Einkommensverteilung nach Sektoren. Diese Vorgänge werden im Kontensystem auf den Einkommensverteilungskonten (Kontengruppe 3) nachgewiesen. Die Tabelle bezieht sich auf das vereinfachte Kontensystem; Angaben in erweiterter Sektorengliederung können den betreffenden Konten entnommen werden.

Tabelle 10: Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind einige wichtige Pro - Kopf - Angaben über Einkommen zusammengestellt. Die zur Ermittlung der Angaben verwendeten Einwohner- bzw. Erwerbstätigenzahlen sind in Tabelle 32 aufgeführt.

Änderungen gegenüber den Ergebnissen, die in den vorangegangenen Jahressbänden und Vorberichten dieser Fachserie veröffentlicht wurden, sind auf neue Angaben über die Erwerbstätigen (vgl. Tabelle 32 und die Erläuterungen zu dieser Tabelle) zurückzuführen.

Beim Volkseinkommen je Einwohner ist zu beachten, daß in dieser Zahl neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte auch die unverteilteten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Anteil des Staates am Volkseinkommen (empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen des Staates abzgl. Zinsen auf öffentliche Schulden) enthalten sind. Die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, die vor Abzug der direkten Steuern, Sozialversicherungsbeiträge usw. dargestellt werden, schließen ferner Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ein.

Zu den Angaben je Erwerbstätigen sei darauf hingewiesen, daß auch mithelfende Familienangehörige zu den Erwerbstätigen zählen, obwohl sie häufig nicht als Einkommensbezieher angesehen werden. Ferner ist zu bedenken, daß auch nichterwerbstätige Personen Bezieher von Vermögenseinkommen sind.

Die Durchschnittsangaben für das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Brutto- und Nettolohn- und -gehaltsumme beziehen sich auf Arbeitnehmer, unabhängig von der Höhe ihrer Einkommen bzw. der von ihnen geleisteten Wochenarbeitsstunden. Als Arbeitnehmer gelten Personen mit z.T. recht unterschiedlichen Einkommen, wie z.B. Vorstandsmitglieder von Kapitalgesellschaften mit relativ hohem, dagegen Lehrlinge, Anlernlinge und teilbeschäftigte Aushilfskräfte mit relativ niedrigem Arbeitseinkommen.

Tabelle 11: Einkommen aus unselbständiger Arbeit

In Tabelle 11 wird für die Einkommen aus unselbständiger Arbeit zunächst der Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept global gezeigt. Angaben über die Einkommen aus unselbständiger Arbeit in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird für das Inländerkonzept (von den privaten Haushalten empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit) die Zusammensetzung aus Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung, zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber und Bruttolöhnen und -gehältern dargestellt. Diese Unterteilung erscheint nicht im Kontensystem. Die Darstellung wird ergänzt um die Abzüge an Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Diese Abzüge sind im Kontensystem Teil der von privaten Haushalten geleisteten direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge an den Staat. Die Zusammensetzung dieser Position (Buchungs - Nr. 3 - 4,20) geht aus den Tabellen 24 und 27 hervor. Tabelle 27 macht deutlich, wie groß der Anteil der von Arbeitnehmern gezahlten Lohnsteuer an den gesamten Steuern der privaten Haushalte und der der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an den gesamten Sozialversicherungsbeiträgen (ohne gesetzliche Unfallversicherung) der privaten Haushalte ist.

In Tabelle 11 wird zwischen der Nettolohn- und -gehaltsumme und den Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit unterschieden. Die Nettolohn- und -gehaltsumme ergibt sich nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuer von der Bruttolohn- und -gehaltsumme. Die Kirchen-

steuer wird nicht abgezogen, sondern als Übertragung innerhalb des Sektors konsolidiert (sie erscheint deshalb auch nicht unter den Einnahmen der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter). Das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit schließt neben der Nettolohn- und -gehaltsumme die zusätzlichen Sozialaufwendungen der Arbeitgeber ein, die nicht als Bestandteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme angesehen werden. Die zusätzlichen Sozialaufwendungen stehen im Gegensatz zu den Arbeitgeberbeiträgen zur Sozialversicherung (die als laufende Übertragungen vom Haushaltssektor an den Staat gebucht werden) den privaten Haushalten zur Finanzierung des Privaten Verbrauchs bzw. laufender Übertragungen (bei zusätzlichen Sozialaufwendungen im Krankheitsfall) oder zur Bildung von Ersparnissen (bei zusätzlicher Altersversorgung über Pensionskassen) zur Verfügung.

Tabelle 12: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Diese Tabelle zeigt für die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen zunächst global den Übergang vom Inlands- zum Inländerkonzept, Angaben über die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen enthält Tabelle 2. Anschließend wird die Belastung der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit Abgaben und ähnlichen Übertragungen gezeigt. Der weitaus überwiegende Teil entfällt auf öffentliche Abgaben. Hierbei handelt es sich einerseits um die von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlten direkten Steuern (Buchungs- Nr. 1 – 4,20) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs- Nr. 1 – 4,40), andererseits um die von den privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten direkten Steuern (ohne Lohnsteuer und Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch) und Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen. Die von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter gezahlten Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stellen einen Teilbetrag der Buchungs- Nr. 3 – 4,20 (vgl. auch Tabelle 27) dar. Es ist zu beachten, daß die Zuordnung der direkten Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nicht unproblematisch ist. So ist z.B. die gesamte Einkommensteuer hier einbezogen, obwohl ein gewisser Teil dieser Steuer auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Übertragungen gezahlt wird.

Als Abzugsposten werden in Tabelle 12 ferner die Schadenversicherungsprämien der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (nach Abzug der von ihnen empfangenen Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen von Unternehmen an die übrige Welt, wie z.B. Ablösebeträge für nichterfüllte Kohleabnahmeverträge, nachgewiesen. Dies geschieht aus Gründen der Vereinfachung der Darstellung, um das Nettoeinkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in Höhe der unverteiltten Gewinne dieser Unternehmen nachweisen zu können (siehe die Untergliederung der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im unteren Teil der Tabelle).

Die Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und des Staates sowie die nichtentnommenen Gewinne. Die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte sind in dieser Tabelle nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden dargestellt; sie schließen – ebenfalls im Gegensatz zur Darstellung in den Konten – keine nichtentnommenen Gewinne von Personengesellschaften und Einzelunternehmen ein. Auch die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates sind saldiert dargestellt, und zwar nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. Die nichtentnommenen Gewinne sind in unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Buchungs-Nr. 1 – 6,50) und nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 1 – 6,60) unterteilt.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 13: Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Im ersten Teil der Tabelle wird in konsolidierter Form für die gesamte Volkswirtschaft der Übergang vom Nettosozialprodukt zu

Faktorkosten zunächst zum Nettosozialprodukt zu Marktpreisen und anschließend zur Summe der verfügbaren Einkommen in der Volkswirtschaft sowie deren Verwendung für den letzten Verbrauch und die Ersparnis dargestellt. Der zweite Teil zeigt die gleichen Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auf den Nachweis des Anteils der Sektoren am Nettosozialprodukt zu Marktpreisen wurde verzichtet, da er keinen besonderen Aussagewert hat. Im Gegensatz zur Darstellung in den Konten sind in Tabelle 13 das verfügbare Einkommen und die Ersparnis der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen angegeben.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 14: Ersparnis und Vermögensbildung

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über den Zusammenhang zwischen Ersparnis, Vermögensbildung, Nettoinvestitionen und Finanzierungssaldo der Volkswirtschaft. Die Nettoinvestitionen ergeben sich nach Abzug der Abschreibungen von den (Brutto-) Anlageinvestitionen und der Vorratsveränderung. Der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt ist so gegliedert, daß der Anteil, den der Außenbeitrag und die laufenden Salden der laufenden und Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt hieran haben, deutlich wird.

Im zweiten Teil der Tabelle werden dieselben Zusammenhänge in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems dargestellt.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä., der Ersparnis der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen), der Vermögensbildung der Unternehmen und der privaten Haushalte sowie der Finanzierungssalden der Unternehmen und der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 15: Vermögensübertragungen nach Sektoren

Diese Tabelle gibt ein zusammenfassendes Bild der von den Sektoren geleisteten und empfangenen Vermögensübertragungen. Die Salden der Vermögensübertragungen für die Sektoren geben an, in welcher Größenordnung Ersparnis und Vermögensbildung der Sektoren in den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen voneinander abweichen. Zum Inhalt der nachgewiesenen Ströme siehe die Erläuterungen zu den Vermögensübertragungen in den Konten (Kontenpositionen 6,30 bzw. 8,37/6,80 bzw. 8,87).

Tabelle 16: Anlageinvestitionen

Die Tabelle beginnt mit einem Überblick über die Anlageinvestitionen in jeweiligen Preisen nach Anlagearten, wobei in erster Linie zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden wird (siehe die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0,81 und 0,82/6,21 und 6,22). Es ist zu beachten, daß bei den Ausrüstungsinvestitionen von den Käufen der Investoren an neuen Ausrüstungen (auch eingeführten gebrauchten Ausrüstungen) und selbsterstellten Ausrüstungen die Verkäufe von Anlageschrott sowie von gebrauchten Fahrzeugen an private Haushalte und an die übrige Welt abzusetzen sind, um zum Begriff der Ausrüstungsinvestitionen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu gelangen. Bei den Bauinvestitionen sind, da Verkäufe an die privaten Haushalte und an die übrige Welt kaum in Betracht kommen und Angaben über die Wiederverwendung von Baumaterialien nicht vorliegen, entsprechende Korrekturen nicht vorgenommen worden.

In der Tabelle wird zwischen Wohnbauten und Wohnungen unterschieden. Die Investitionen in Wohnungen schließen Wohnungen in Nichtwohnbauten ein, berücksichtigen dagegen nicht die gewerblich genutzten Räume in Wohnbauten. Für die Analyse werden Angaben über die Investitionen sowohl in Wohnbauten als auch in Wohnungen benötigt.

Der zweite Teil der Tabelle zeigt die Anlageinvestitionen in der Sektorengliederung des vereinfachten Kontensystems. Auch in

diesem Teil wird zwischen Ausrüstungs- und Bauinvestitionen unterschieden. In der sektoralen Darstellung sind ergänzend zu den „neuen“ Ausrüstungen und Bauten die Verkäufe bzw. Käufe der Investoren von gebrauchten Ausrüstungen sowie von vorhandenen Bauten und Land an andere Investoren zu berücksichtigen. Hierfür wird in Tabelle 16 für jeden Sektor der Saldo aus Käufen und Verkäufen nachgewiesen, und zwar getrennt für Ausrüstungen und Bauten (einschl. Land). Ein getrennter Nachweis der Grundstücke scheitert zur Zeit noch an Lücken im statistischen Ausgangsmaterial.

Im dritten Teil der Tabelle werden die Anlageinvestitionen nach der Herkunft aus der inländischen Produktion bzw. Einfuhr nachgewiesen. Die Eigenleistungen der Investoren sowie die Handels- und Transportspannen sind getrennt dargestellt. Die Käufe aus der inländischen Produktion sind in der Gliederung nach Herkunftsreichen zu Erzeugerpreisen bewertet. Den Einfuhrzahlen liegen Grenzwerte zu Grunde.

Die letzten Abschnitte der Tabelle bringen Angaben in konstanten Preisen. Da die vorhandenen Preisunterlagen nicht ausreichen, um jede einzelne der in jeweiligen Preisen dargestellten Positionen hinreichend genau zu deflationieren, müssen die Angaben in konstanten Preisen stärker zusammengefaßt werden.

Tabelle 17: Vorräte und Vorratsveränderung

Der erste Teil der Tabelle bringt Angaben über Vorratsbestände jeweils am Ende des Jahres. Nicht einbezogen sind die Vorräte in der Land- und Forstwirtschaft (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die Vorräte der übrigen Bereiche sind zu Buchwerten dargestellt, insgesamt auch in Preisen von 1962. Der zur Deflationierung der Buchwerte verwendete Preisindex ist in der Tabelle aufgeführt.

Der zweite Teil der Tabelle befaßt sich mit den Vorratsveränderungen. Zunächst wird die Veränderung der Buchwerte (ohne Land- und Forstwirtschaft) dargestellt. Die Berechnung der Vorratsveränderung zu durchschnittlichen Preisen des Jahres geht von der Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen in Preisen von 1962 aus, die anschließend auf jahresdurchschnittliche Wiederbeschaffungspreise umgerechnet wird. Der hierfür verwendete Preisindex stimmt nicht mit dem im oberen Teil der Tabelle dargestellten Index überein, da dort die jeweiligen Vorratsbestände als Wägunterlagen dienen, während für die Umrechnung der Vorratsveränderung auf Wiederbeschaffungspreise ein Preisindex benötigt wird, dessen Wägungsschema den Anteilen der verschiedenen Bereiche bzw. Gütergruppen an der Vorratsveränderung entspricht. Der Differenzbetrag zwischen der Vorratsveränderung zu Buchwerten einerseits und zu durchschnittlichen Preisen der Periode andererseits stellt Scheingewinne bzw. -verluste dar.

Tabelle 18: Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Tabelle 18 zeigt ausgehend von den im Bereich der Unternehmen entstandenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen die den Unternehmenssektor betreffenden Vorgänge der Verteilung und Umverteilung von Einkommen sowie die Vermögensbildung in diesem Sektor. Die Darstellung stützt sich auf die im Abschnitt I C des Tabellenteils aufgeführten Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen.

Im Bereich der Produktionsunternehmen werden die Investitionen in Wohnbauten und ihre Finanzierung getrennt nachgewiesen. Angaben über die Finanzierung der Wohnbauten sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen (siehe die Erläuterungen zur Tabelle 31).

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der von privaten Haushalten entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen und der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 19: Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Diese Tabelle zeigt zunächst, wie sich der Anteil der Versicherungsunternehmen am Volkseinkommen, d.h. ihre unverteilten Gewinne

(vor der Besteuerung), aus den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die in diesem Sektor entstanden sind (vgl. Tabelle 5), und den von ihnen empfangenen und geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ableitet. Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Zinsen, Dividenden, Einkommen aus Wohnungsvermietung u. ä. Die von den Versicherungsunternehmen geleisteten Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen enthalten neben Dividenden, Tantiemen an Aufsichtsräte, Beiräte u. ä. hauptsächlich die Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen.

Als Vorgänge der Umverteilung erscheinen neben direkten Steuern (Körperschaftsteuer, Vermögensteuer u. ä.) die Nettoprämien für Schadenversicherungen und die Schadenversicherungsleistungen. Die Bezeichnung Schadenversicherung steht abkürzend für Schaden-, Unfall- und Krankenversicherung. Die entsprechenden Prämien und Leistungen der Lebensversicherung (einschl. Pensions- und Sterbeversicherung) werden nicht als Übertragungen nachgewiesen, sondern — Nettoprämien gegen Leistungen saldiert — als Veränderung der Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen dargestellt. Die Nettoprämien für Schadenversicherungen sind definitionsgemäß gleich groß wie die Schadenversicherungsleistungen (siehe die Ausführungen zu den betreffenden Kontenpositionen) und umfassen auch den Teil der Leistungen, der nicht aus Prämien, sondern aus Vermögenserträgen und Kursgewinnen (abzügl. Kursverlusten) finanziert wird (vgl. Tabelle 20). Wegen der zahlenmäßigen Gleichheit von Nettoprämien und Leistungen im Schadenversicherungsgeschäft entspricht die Ersparnis den unverteilten Gewinnen der Versicherungsunternehmen nach der Besteuerung.

Als Anlageinvestitionen der Versicherungsunternehmen werden, entsprechend der besonderen Behandlung der Wohnungsvermietung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nicht die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen nachgewiesen; diese erscheinen unter den Anlageinvestitionen der Produktionsunternehmen. Die Wohnbauinvestitionen der Versicherungsunternehmen bleiben dennoch auf dem Vermögensveränderungskonto der Versicherungsunternehmen nicht unberücksichtigt, sondern werden — nach Abzug entsprechender Abschreibungen (also in Höhe der Nettoinvestitionen) — als Vermögensübertragungen an den Sektor Produktionsunternehmen gebucht.

Die Angaben über die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Versicherungsunternehmen sind der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Statistische Differenz erklärt sich hauptsächlich aus den verschiedenen Materialquellen und den unterschiedlichen Möglichkeiten der Angleichung der Ausgangszahlen an die Konzepte und Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Tabelle 20: Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Diese Tabelle ergänzt die Tabellen 5 und 19 in verschiedener Hinsicht. Sie bezieht erstens die Beiträge inländischer Wirtschaftseinheiten an Versicherer im Ausland in die Betrachtung ein. Sie bringt ferner getrennte Angaben für das Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft, wobei die Nebenzweige der Lebensversicherungsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft dem letzteren zugeordnet sind. Beiträge im Rückversicherungsgeschäft sind nicht enthalten; sie werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen grundsätzlich gegen die Leistungen saldiert nachgewiesen (der Saldo erscheint im Produktionswert unter den sonstigen Entgelten; er ist in den Vorleistungen der rückversicherten Versicherungsunternehmen gegengebucht). Außerdem zeigt die Tabelle für den Dienstleistungsanteil der Beitragseinnahmen und für die Nettoprämien die Aufgliederung nach leistenden Sektoren.

Die Beiträge an ausländische Versicherungsunternehmen betreffen überwiegend Beiträge von Produktionsunternehmen für Schadenversicherungen.

Im übrigen sei auf die methodischen Erläuterungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83 hingewiesen.

Tabelle 21: Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Entsprechend Tabelle 20 sind in Tabelle 21 die Leistungen von Versicherungsunternehmen im Ausland an inländische Wirtschaftseinheiten in die Darstellung einbezogen. Ebenso wird zwischen

Lebens- und Schadenversicherungsgeschäft unterschieden. Die Leistungen für das Geschäftsjahr sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen sind ferner nach Sektoren untergliedert. Als empfangender Sektor erscheint bei Leistungen in der Haftpflichtversicherung usw. nicht derjenige des Versicherungsnehmers, sondern des letzten Empfängers (des Geschädigten).

Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen umfaßt die Veränderung der im Geschäftsjahr zurückgestellten Leistungen (Veränderung der Deckungsrückstellungen in der Lebens-, Haftpflicht- und Unfallversicherung sowie der Rückstellungen für Versicherungsfälle, Beitragsrückerstattung und Rückkäufe) und Beitragsüberträge.

Bei den Leistungen ausländischer Versicherungsunternehmen handelt es sich überwiegend um Leistungen an Produktionsunternehmen im Schadenversicherungsgeschäft.

Im übrigen siehe die Ausführungen zu den Kontenpositionen 4.30 bzw. 8.33/4.80 bzw. 8.83.

Tabelle 22: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

In dieser Tabelle werden unter dem Begriff „Laufende Einnahmen“ die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (Buchungs - Nr. 2 - 3,70) und die vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4,60, 2 - 4,70, 2 - 4,80 und 2 - 4,90) zusammengefaßt. Die Gliederung der vom Staat empfangenen laufenden Übertragungen weicht in dieser Tabelle jedoch insofern von der kontenmäßigen Darstellung ab, als an erster Stelle zwischen Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und übrigen laufenden Übertragungen unterschieden wird. Hinsichtlich der Steuern ist zu beachten, daß ihre Summe in dieser Darstellung nicht die als Vermögensübertragungen gebuchte Erbschaftsteuer und Ablösungsbeträge im Rahmen des Lastenausgleichs enthält. Die Sozialversicherungsbeiträge schließen in Tabelle 22 die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung ein. Der Zusammenhang zwischen den Angaben der Tabelle 22 und den Konten wird beim Vergleich mit den Zahlen der Tabelle 24 deutlich.

Der Begriff „Laufende Ausgaben“ umfaßt Zinsen auf öffentliche Schulden (Buchungs - Nr. 2 - 3,20), geleistete laufende Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4,10, 2 - 4,30 und 2 - 4,40) und den Staatsverbrauch (Buchungs - Nr. 2 - 5,10). Die Summe der Käufe des Staates für die laufende Produktion und der Verkäufe aus laufender Produktion schließt innersektorale Ströme ein (z.B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften). Diese Ströme sind jedoch getrennt nachgewiesen, so daß sie, wenn dies für die Analyse erforderlich ist, aus den dargestellten Summen herausgenommen werden können.

Tabelle 23: Verwaltungsleistungen des Staates

Der Wert der staatlichen Verwaltungsleistungen (im weitesten Sinne) wird in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen anhand der Kosten gemessen. Die Kosten umfassen, wie Tabelle 23 zunächst für den gesamten Staatssektor zeigt, den Wert der Käufe des Staates von Gütern für die laufende Produktion (Vorleistungen) und den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Die Käufe von Gütern für die laufende Produktion des Staates schließen in dieser Tabelle Transaktionen innerhalb des Staatssektors, z. B. Käufe der Sozialversicherung von Krankenhäusern der Gebietskörperschaften, ein. Nach Abzug des Wertes der Verkäufe der staatlichen Stellen (gegen Benutzungsgebühren u. ä.) und der selbsterstellten Anlagen, die größtenteils unbedeutend sind, ergibt sich der Eigenverbrauch des Staates (Staatsverbrauch).

Im zweiten Teil der Tabelle werden die Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften, getrennt für Bund, Länder und Gemeinden, in der gleichen Gliederung wie für den gesamten Staatssektor nachgewiesen. Der dritte Teil der Tabelle enthält die entsprechenden Angaben für die Sozialversicherung.

Tabelle 24: Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Diese Tabelle bietet einen vollständigen und detaillierten Überblick über die Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat.

Die Tabelle gibt zunächst Gesamtgrößen für die Übertragungen, die der Staat von anderen Sektoren und der übrigen Welt empfangen hat. Hierbei handelt es sich an laufenden Übertragungen um die indirekten Steuern u.ä. (Buchungs - Nr. 2 - 4,60), die direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung, Buchungs - Nr. 2 - 4,70) und um sonstige laufende Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4,80 und 2 - 4,90). Einbezogen sind ferner die vom Staat empfangenen Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 6,80). Obwohl die Tabelle im Prinzip nur Vorgänge zwischen dem Staat und anderen Wirtschaftseinheiten zeigen soll, sind die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern (Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer) und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, die auf der rechten Seite des Einkommensumverteilungskontos des Staates nachgewiesen werden, nicht eliminiert worden, um die Darstellung nicht unnötig zu komplizieren. Im Anschluß an die Gesamtsumme der vom Staat empfangenen Übertragungen wird ihre sektorale Gliederung und Zusammensetzung nach wichtigen Gruppen von Übertragungen gezeigt.

Im zweiten Teil der Tabelle wird zunächst ein Überblick über die Zusammensetzung der vom Staat an andere Sektoren und an die übrige Welt geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen gegeben. Unter den laufenden Übertragungen wird zwischen Subventionen (Buchungs - Nr. 2 - 4,10) und sonstigen laufenden Übertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 4,30 und 2 - 4,40) unterschieden; dazu kommen die vom Staat geleisteten Vermögensübertragungen (Buchungs - Nr. 2 - 6,30). Anschließend werden die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen in der Gliederung nach empfangenden Sektoren und wichtigen Gruppen von Übertragungen dargestellt.

Tabelle 25: Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt

Mit dieser Tabelle soll ein umfassender Überblick über die Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt gegeben werden. Die Tabelle schließt daher im Prinzip alle Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus. Es werden vier große Gruppen von Vorgängen unterschieden, nämlich 1. Transaktionen in Waren und Dienstleistungen, 2. Erwerbs- und Vermögens-einkommen, 3. Übertragungen und 4. Kreditvorgänge. Für jede dieser Gruppen — mit Ausnahme der Kreditvorgänge — werden die Anteile der Gebietskörperschaften, untergliedert in Bund, Länder und Gemeinden, und der Sozialversicherung getrennt dargestellt.

Die Tabelle zeigt zunächst die Einnahmen und gibt getrennte Angaben für 1. Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land, 2. die vom Staat empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, 3. die vom Staat empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen und 4. die Veränderung der Verbindlichkeiten.

Die Verkäufe von Verwaltungsleistungen stellen einen Teil der Buchungs - Nr. 2 - 1,61 dar, nämlich nach Abzug der Verkäufe der öffentlichen Krankenhäuser an die Sozialversicherung (Buchungs - Nr. 0,60/2 - 1,10 „vom Staat“) und der selbsterstellten Anlagen des Staates. Die selbsterstellten Anlagen des Staates lassen sich anhand der Tabelle 23 als Differenz z.B. der Zeilen 7 und 8 ermitteln. Hinzugefügt sind die Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land (Buchungs - Nr. 2 - 6,22).

Bei den empfangenen Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen handelt es sich um Buchungs - Nr. 2 - 3,70 ohne Zinsen von anderen Körperschaften des Staatssektors (2 - 3,70/2 - 3,20).

Die empfangenen laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 22 genannten Beträgen überein.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten (Buchungs - Nr. 2 - 7,60) schließt in Tabelle 25 die statistische Differenz des Finanzierungskontos des Staates (Buchungs - Nr. 2 - 7,99) ein.

Die Ausgaben sind unterteilt in 1. Käufe von Waren und Dienstleistungen, 2. verteilte Erwerbs- und Vermögenseinkommen, 3. geleistete laufende und Vermögensübertragungen und 4. Veränderung der Forderungen. Die Summe der Ausgaben des Staates an andere Sektoren und an die übrige Welt entspricht einschl. der Veränderung der Forderungen der Summe der Einnahmen einschl. der Veränderung der Verbindlichkeiten. Ein Saldo ergibt sich erst, wenn man Ausgaben und Einnahmen ohne die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten betrachtet. Für den Staatssektor insgesamt ist

dies der Finanzierungssaldo (Buchungs - Nr. 2 - 6,49 bzw. 2 - 7,50). Es ist zu beachten, daß die Addition der Ausgaben (ohne Veränderung der Forderungen) und der Einnahmen (ohne Veränderung der Verbindlichkeiten) getrennt für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in Tabelle 25 nicht zu den Finanzierungssalden dieser Körperschaftsgruppen führt, da die Vorgänge innerhalb des Staatssektors aus der Darstellung ausgeklammert sind.

Unter den Ausgaben entspricht die Summe der Käufe von Waren und Dienstleistungen für laufende Produktionszwecke im Kontensystem der Buchungs - Nr. 2 - 1,10 abzügl. der Käufe der Sozialversicherung von öffentlichen Krankenhäusern (Buchungs - Nr. 0,60/2 - 1,10 „vom Staat“). Einbezogen sind ferner die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (Buchungs - Nr. 2 - 2,20/2 - 4,60). Dieses Vorgehen erweist sich als zweckmäßig, um auf der Seite der Einnahmen die empfangenen Übertragungen nicht korrigieren zu müssen (diese enthalten die von Behörden und Einrichtungen des Staates gezahlten indirekten Steuern). Die Käufe für Investitionszwecke ergeben sich im Kontensystem als Summe aus Buchungs - Nr. 2 - 6,21 und 2 - 6,221 abzügl. der bereits unter den Einnahmen erwähnten selbsterstellten Anlagen.

Die verteilten Erwerbs- und Vermögenseinkommen schließen Einkommen aus unselbständiger Arbeit an die beim Staat Beschäftigten (2 - 3,10) und Zinsen auf öffentliche Schulden (2 - 3,20) ein, jedoch nicht Zinsen an andere Körperschaften des Staatssektors (2 - 3,20/2 - 3,70).

Die geleisteten laufenden und Vermögensübertragungen stimmen mit den in Tabelle 24 genannten Beträgen überein.

Die Forderungen entsprechen auf dem Finanzierungskonto des Staates der Buchungs - Nr. 2 - 7,10.

Tabelle 26: Anlageinvestitionen des Staates

Tabelle 26 ergänzt die Angaben der Tabelle 16 über die Anlageinvestitionen des Staates und zeigt u.a. die Anlageinvestitionen der Gebietskörperschaften in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden. Diese Darstellung stößt hinsichtlich der Käufe von neuen Bauten allerdings auf Schwierigkeiten. Da die Bauinvestitionen des Staates, wie die der anderen Sektoren, grundsätzlich im Zeitpunkt der Produktion nachzuweisen sind, können die Angaben der Finanzstatistik, die sich auf den Zeitpunkt der Zahlung beziehen, nicht verwendet werden, wenn Leistung und Zahlung erheblich voneinander abweichen bzw. wenn das Verhältnis zwischen beiden im Zeitablauf schwankt. Eine Korrektur der Zahlen der Finanzstatistik anhand der Bauberichterstattung ist aber nur für die Gebietskörperschaften insgesamt, nicht jedoch getrennt für den Bund, die Länder und die Gemeinden möglich. Hieraus wurde folgende Konsequenz gezogen: Die Käufe neuer Bauten für die Gebietskörperschaften insgesamt werden einmal entsprechend dem Zeitpunkt der Leistung, zum anderen entsprechend dem Zeitpunkt der Zahlung nachgewiesen. Angaben für den Bund, die Länder und die Gemeinden beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Zahlung. Sie lassen sich auf dieser Basis miteinander vergleichen, für Vergleiche mit den Anlageinvestitionen anderer Sektoren können sie jedoch nur bedingt verwendet werden.

Tabelle 27: Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung

Tabelle 27 gibt einen umfassenden Überblick über das Einkommen der privaten Haushalte (einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter) und seine Verwendung. Sie beginnt mit dem Nachweis der von privaten Haushalten empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen und laufenden Übertragungen und faßt die Summe der Buchungs-Nrn. 3 - 3,60, 3 - 3,70, 3 - 4,80 und 3 - 4,90 zu dem Begriff „Gesamtes Einkommen“ zusammen. Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden (Buchungs-Nr. 3 - 3,20) und der von privaten Haushalten geleisteten Übertragungen (Buchungs-Nrn. 3 - 4,20, 3 - 4,30 und 3 - 4,40) ergibt sich das verfügbare Einkommen (Buchungs - Nr. 3 - 4,49). Das verfügbare Einkommen wird in Tabelle 27 auch ohne nichtentnommene Gewinne der Personengesellschaften, Einzelunternehmen u.ä. (Buchungs-Nr. 3 - 6,10) dargestellt. In dieser Abgrenzung wird es ferner in der Gliederung nach Einkommensarten nachgewiesen. Dabei wird zwischen Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (siehe Tabelle 10), entnommenen Gewinnen und Vermögenseinkommen (siehe Tabelle 12) sowie

Nettoübertragungen vom Staat (laufende Übertragungen des Staates an private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen) unterschieden. Die Summe dieser drei Einkommensarten übersteigt allerdings das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ohne nichtentnommene Gewinne um bestimmte Aufwendungen, die bei der Gliederung nach Einkommensarten nicht einbezogen werden konnten, da sie sich z.T. nur schwierig einzelnen Einkommensarten zuordnen lassen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsen auf Konsumentenschulden, Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch und Nettoübertragungen der privaten Haushalte an die übrige Welt.

Nach Abzug des Privaten Verbrauchs vom verfügbaren Einkommen erhält man die Ersparnis der privaten Haushalte (einschl. bzw. ohne nichtentnommene Gewinne, je nachdem, ob man den Privaten Verbrauch vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte einschl. oder ohne nichtentnommene Gewinne abzieht). Der Finanzierungssaldo der privaten Haushalte (Buchungs - Nr. 3 - 6,49) ist der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank entnommen.

Infolge der Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank (vgl. die Erläuterungen zur Tabelle 31) sind die Angaben der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen, der nichtentnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä., des verfügbaren Einkommens (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.), der Ersparnis (ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.) und des Finanzierungssaldos der privaten Haushalte für den Zeitraum ab 1970 mit denen der Jahre vor 1970 nicht vergleichbar.

Tabelle 28: Privater Verbrauch

Die Tabelle zeigt zunächst die Herkunft des Privaten Verbrauchs aus den inländischen Lieferbereichen. Diese Darstellung bezieht sich ausschließlich auf die Käufe der privaten Haushalte, nicht jedoch auf den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter, der ebenfalls Bestandteil des Privaten Verbrauchs in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist. Nachgewiesen werden in diesem Teil der Tabelle die Käufe von privaten Haushalten unabhängig davon, ob die betreffenden Haushalte zu den inländischen Wirtschaftseinheiten zählen oder nicht. Addiert man zu den Käufen von privaten Haushalten im Inland die Reiseausgaben von Inländern in der übrigen Welt und setzt die Reiseausgaben ausländischer Touristen usw. im Inland ab, erhält man den Gesamtbetrag der Käufe der inländischen privaten Haushalte für den Privaten Verbrauch. Nur in dieser Abgrenzung können die Käufe der privaten Haushalte mit den Einkommen des Haushaltssektors unmittelbar in Beziehung gesetzt werden.

In den folgenden Abschnitten der Tabelle wird der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken dargestellt. Auch hier wird der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter nicht auf Verwendungskategorien aufgeteilt. Der Gliederung liegen die Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnisses für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963, zugrunde; einige Hauptgruppen sind weiter untergliedert. Die Berechnungen für den angestrebten Nachweis aller zweistelligen Gruppen des Systematischen Güterverzeichnisses sind zur Zeit noch nicht abgeschlossen.

Durch Division der Angaben in jeweiligen Preisen und in konstanten Preisen (und Multiplikation mit 100) lassen sich Preisindizes für die Verwendungsgruppen berechnen. Hierbei handelt es sich, wie grundsätzlich in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, um Preisindizes mit wechselnder Wägung, denen der „Warenkorb“ des jeweiligen Berichtsjahres zugrunde liegt (Paasche - Formel).

Tabelle 29: Privater Verbrauch je Einwohner

Diese Tabelle zeigt ergänzend zu Tabelle 28 den Privaten Verbrauch in der Gliederung nach Verwendungszwecken je Einwohner. Die als Bezugswerte verwendeten jahresdurchschnittlichen Einwohnerzahlen sind in Tabelle 32 nachgewiesen.

Tabelle 30: Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Diese Tabelle stützt sich auf das Konto der übrigen Welt, zeigt die wirtschaftlichen Vorgänge jedoch aus der Sicht der eigenen Volkswirtschaft. Die Ausfuhr, die Einfuhr und der Außenbeitrag sind in Warenverkehr, Dienstleistungsverkehr und Erwerbs- und Vermögenseinkommen untergliedert. Diese Vorgänge werden auch in konstanten

Preisen dargestellt. Die Tabelle zeigt ferner den Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben, der sich ergibt, wenn man den Außenbeitrag um die laufenden Übertragungen aus der übrigen Welt erhöht und um die laufenden Übertragungen an die übrige Welt vermindert. Zieht man die Vermögensübertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt in die Betrachtung ein, ergibt sich der Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt. Er entspricht auf dem zusammengefaßten Konto der übrigen Welt den Positionen 8,90 und 8,99 abzüglich 8,40.

Tabelle 31: Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten der Sektoren

Diese Tabelle enthält wichtige Ergebnisse der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank. Dargestellt werden die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten der inländischen Sektoren und der übrigen Welt gegenüber inländischen Wirtschaftseinheiten. Die Differenz zwischen der Veränderung der Forderungen und der Verbindlichkeiten der einzelnen Sektoren wird als Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. der Verbindlichkeiten (–) der betreffenden Sektoren bezeichnet; sie weicht von den Finanzierungssalden, wie sie in den Konten nachgewiesen werden, z.T. geringfügig ab. Die Abweichungen („Statistische Differenzen“) beruhen hauptsächlich auf Unterschieden in dem vom Statistischen Bundesamt und von der Deutschen Bundesbank in den Berechnungen verwendeten statistischen Ausgangsmaterial.

Bei den inländischen Sektoren wird in Tabelle 31 – entsprechend dem Vorgehen der Deutschen Bundesbank – zwischen nichtfinanziellen und finanziellen Sektoren unterschieden. Zu den nichtfinanziellen inländischen Sektoren gehören (in der Klassifizierung der Sektoren in den Konten):

- 11 Produktionsunternehmen,
- 2 Staat,
- 21 Gebietskörperschaften,
- 22 Sozialversicherung,
- 3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

Die finanziellen Sektoren umfassen:

- 12 Kreditinstitute,
- 13 Versicherungsunternehmen.

Innerhalb der Produktionsunternehmen wird als besondere Funktion die Finanzierung der Wohnbauten unterschieden.

Die Kreditinstitute sind untergliedert in

- Deutsche Bundesbank,
- Geschäftsbanken („Kreditinstitute“ in den Veröffentlichungen der Bundesbank) und
- Bausparkassen.

Die Gliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Arten ist aus den Veröffentlichungen der Bundesbank unverändert übernommen worden. Inhalt und Abgrenzung der einzelnen Arten von Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Sonderdruck der Bundesbank „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“, Juli 1970, näher beschrieben.

Als „innersektorale“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weist die Bundesbank bei den Kreditinstituten die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen der Bundesbank und den Geschäftsbanken, beim Staat die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung sowie im Unternehmenssektor die Veränderungen bestimmter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung von Wohnbauten nach. Die Veränderungen der „innersektoralen“ Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind in den Summen für die stärker aggregierten Sektoren nicht enthalten (z.B. ist die Veränderung der Forderungen der Sozialversicherung an die Gebietskörperschaften nicht in den Angaben für den gesamten Staatssektor enthalten). Stets einbezogen sind die Vorgänge zwischen Bausparkassen und den übrigen Kreditinstituten, da die Bundesbank die Bausparkassen als eigenen Sektor behandelt.

Die Veränderungen der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Kreditinstitute und der übrigen Welt schließen in Tabelle 31 für den Zeitraum vor 1970 die Aufwertungsverluste der Deutschen Bundesbank nicht ein. Im Jahr 1961 handelte es sich um 1,48 Mrd. DM, im Jahr 1969 um 4,10 Mrd. DM.

Im Mai-Heft 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank sind die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung – vorerst nur für die Jahre und Halbjahre ab 1970 – revidiert worden; die Vergleichbarkeit mit den Angaben für den Zeitraum vor 1970 ist dadurch gestört. Die Änderungen beziehen sich vor allem auf die Positionen „Bargeld und Sichteinlagen“ sowie „Termingelder“. Ferner werden nunmehr die Zinserträge von Sparguthaben u. ä. nach Maßgabe des Anwachsens der Zinsansprüche über das Jahr verteilt und nicht mehr – wie bisher – im Zeitpunkt ihrer Gutschrift (überwiegend am Jahreschluß) erfaßt. Weitere Erläuterungen zur Revision der Finanzierungsrechnung finden sich auf Seite 37 des Mai-Heftes 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank. Die Auswirkungen der Revision der Finanzierungsrechnung ab 1970 auf die nichtentnommenen Gewinne, die entnommenen Gewinne der privaten Haushalte, das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und die Haushaltsersparnis sind in Tabelle 9 im Textteil dieses Heftes dargestellt.

Die Angaben für die Jahre ab 1970 wurden dem Mai-Heft 1973 der Monatsberichte der Deutschen Bundesbank entnommen. Die Zahlen für die Jahre vor 1970 stammen aus den Heften 1972/10 (1969) und 1971/5 (1968) bzw. aus dem 1970 erschienenen Sonderdruck „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1969“ (1967, 1966 und 1960). – Kleinere Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Tabelle 32: Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

In dieser Tabelle sind die in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendeten Bezugswerte über die Bevölkerung und Erwerbstätigkeit dargestellt. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung liegen z. B. der Berechnung von Angaben über das Volkseinkommen je Einwohner und über den Privaten Verbrauch je Einwohner zugrunde, die Zahlen über Erwerbstätige werden u. a. zur Berechnung der Produktivitätsentwicklung und von Durchschnittseinkommen herangezogen. Wichtig für diesen Zweck ist, daß die Bevölkerungs- und Erwerbstätigenzahlen nach den gleichen Konzepten abgegrenzt sind wie die entsprechenden Güter- und Einkommensströme. Die Wohnbevölkerung kann mit allen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Beziehung gebracht werden, denen das Inländerkonzept zugrunde liegt. Bei den Erwerbstätigen liegen Angaben sowohl für das Inlands- als auch für das Inländerkonzept vor. Angaben über Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen beziehen sich stets auf das Inlandskonzept.

Alle Angaben dieser Tabelle sind mit den Ergebnissen der Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung 1970 abgestimmt. Die Zahlen über die Wohnbevölkerung entsprechen denen, die bereits im Jahresbericht 1971 dargestellt wurden. Erstmals werden in diesem Heft revidierte Angaben über die Erwerbstätigen für den Zeitraum ab 1960 nachgewiesen.

Das Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) erfaßt in der Zahl der Erwerbstätigen bzw. Arbeitnehmer u.a. Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. Ausgeschlossen sind Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind, sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und ausländischen Streitkräften im Inland. Nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) werden dagegen Grenzgänger, die im Ausland beschäftigt sind, und deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und Streitkräften im Inland in die Erwerbstätigen- bzw. Arbeitnehmerzahl einbezogen; ausgeschlossen sind nach diesem Konzept Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind. In den Angaben sowohl nach dem Inlandskonzept als auch nach dem Inländerkonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten. Die ausländischen Streitkräfte bleiben dagegen nach beiden Konzepten unberücksichtigt.

Bei allen Angaben der Tabelle 32 handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen, die aus monatlich, vierteljährlich oder auch in

größeren Abständen anfallenden Stichtagsangaben ermittelt worden sind.

Zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehören alle Personen, die im Bundesgebiet ihren ständigen Wohnsitz haben (siehe Abschnitt II B 1). Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Zu den Erwerbspersonen rechnen Erwerbstätige und Arbeitslose.

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Die Erwerbstätigen sind in Tabelle 32 nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen gegliedert. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten ist sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche die zeitlich überwiegende (hauptberufliche) Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte (auch Pächter), selbständige Handwerker, selbständige Ärzte, Anwälte und andere freiberuflich Tätige, selbständige Handels- und Versicherungsvertreter, Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister, selbständige Lehrer und Musiker, selbständige Artisten, Hebammen mit Niederlassungserlaubnis, in der Kranken- und Kinderpflege selbständig tätige Personen u.ä. Nicht zu den Selbständigen zählen Personen, die gleichzeitig als Haupttätigkeit in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Richter, Beamter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Lehrling, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

Tabelle 33: Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Zu dem in dieser Tabelle dargestellten reproduzierbaren Sachvermögen rechnen das gesamte in der Produktion eingesetzte Anlagevermögen ohne Grund und Boden sowie die Vorratsbestände. Das Gebrauchsvermögen der privaten Haushalte und die militärisch genutzten dauerhaften Güter sind in den Angaben nicht enthalten. Das reproduzierbare – bzw. produzierte – Anlagevermögen ist ebenso abgegrenzt wie die Anlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Es umfaßt das Ausrüstungs- und das Bauvermögen der Unternehmen, des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. Zum Bauvermögen der Unternehmen zählen neben den Nichtwohnbauten sämtliche Wohnbauten einschl. der eigengenutzten Wohnungen privater Haushalte. Das Bauvermögen des Staates ist in die Gruppen Hochbau und Tiefbau unterteilt. Die Vorratsbestände umfassen die am Jahresanfang bei den Unternehmen vorhandenen Bestände an Vorprodukten, an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion und an Handelsware (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 0.85/6.25). Die in Tabelle 17 nachgewiesenen Vorratsbestände der Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft sind in Tabelle 33 um die in der Landwirtschaft vorhandenen Vorratsbestände an Vieh und pflanzlichen Produkten ergänzt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufge-

laufenen Abschreibungen abgezogen sind. Öffentliche Tiefbauten, wie Straßen, Brücken, Wasserwege, Kanalisation u. ä., werden internationalen Brauch folgend nicht abgeschrieben. Bei ihnen wird davon ausgegangen, daß ihr Nutzwert durch entsprechende Reparaturen erhalten bleibt.

In Tabelle 33 ist das Sachvermögen mit Wiederbeschaffungspreisen, Anschaffungspreisen und konstanten Preisen von 1962 bewertet worden. Bei dem Nachweis des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen wird der Betrag zugrunde gelegt, der hätte gezahlt werden müssen, wenn die Anlagen im Berichtsjahr, genauer im Berichtszeitpunkt, neu beschafft worden wären. Bei Anwendung des Nettokonzepts wird vom Neuwert die Summe der aufgelaufenen Abschreibungen, ebenfalls bewertet mit den im Berichtszeitpunkt geltenden Wiederbeschaffungspreisen, abgezogen. Unter dem Anschaffungspreis wird dagegen der Wert verstanden, den die Anlagen im Zeitpunkt der Anschaffung hatten. Dieser Wert wird – beim Nettokonzept nach Abzug der zu Anschaffungspreisen bewerteten Abschreibungen – solange beibehalten, bis die entsprechenden Anlagen endgültig aus dem Bestand ausscheiden. Soweit sich im Anlagevermögen noch Güter befinden, die vor 1950 angeschafft wurden, sind diese nicht mit ihren ursprünglichen Anschaffungswerten in die Berechnung eingegangen, sondern mit den Preisen von 1950. Soll die reale bzw. mengenmäßige Entwicklung des Anlagevermögens über mehrere Jahre vergleichbar dargestellt werden, so sind Preiseinflüsse möglichst vollständig auszuschalten. Das geschieht, indem die Anlagegüter unabhängig davon, wann sie angeschafft wurden bzw. wie lange sie sich im Bestand befinden, einheitlich mit den Preisen von 1962 bewertet werden.

Die Angaben über die Vorratsbestände der Unternehmen entsprechen, mit Ausnahme der landwirtschaftlichen Vorräte, den Buchwerten in den Handels- bzw. Steuerbilanzen. Die landwirtschaftlichen Vorräte wurden durch Bewertung der am Jahresanfang vorhandenen Bestände an Vieh und pflanzlichen Produkten mit den Erzeugerpreisen (bezogen auf den Jahresanfang) ermittelt. Da nicht hinreichend detaillierte Informationen über den Anschaffungszeitpunkt der Vorräte vorliegen, wurde darauf verzichtet, eine Umbewertung auf Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungspreise vorzunehmen. Diese Ungenauigkeit dürfte bei Vorräten, die mehrmals im Jahr umgeschlagen werden, nicht von allzu großer Bedeutung sein. Bei der Darstellung des Sachvermögens zu konstanten Preisen wird die Preisentwicklung der Vorräte gegenüber dem Basisjahr 1962 berücksichtigt.

Bei der Berechnung des Anlagevermögens wird eine Kumulationsmethode angewendet, die lange Investitionsreihen und Angaben über die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegüter voraussetzt. Je nachdem, ob von Anlageinvestitionen in jeweiligen oder in konstanten Preisen ausgegangen wird, ergibt sich das Anlagevermögen zu Anschaffungspreisen oder zu konstanten Preisen. Die Werte zu Wiederbeschaffungspreisen werden durch Umbewertung der Ansätze zu konstanten Preisen mit den am Jahresanfang geltenden Wiederbeschaffungspreisen berechnet.

Weitere Erläuterungen der in der Anlagevermögensrechnung angewandten Begriffe, Berechnungsgrundlagen und -methoden enthalten zwei Aufsätze in den Heften 10/1971 und 11/1972 der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“. Dort sind auch Ergebnisse für die fünfziger Jahre abgedruckt.

Tabelle 34: Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

In dieser Tabelle wird gezeigt, wie sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Zugänge, Abgänge und Abschreibungen von Jahr zu Jahr verändert. Für die Fortschreibung des Anlagevermögens zu Anschaffungspreisen und zu konstanten Preisen gelten die Beziehungen:

Bruttoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abgänge während des Jahres
= Bruttoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres

sowie

Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
+ Zugänge während des Jahres
– Abschreibungen während des Jahres
= Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres.

Die Veränderung des Anlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen kann nicht allein durch die Zugänge und Abgänge während des Jahres und durch die Abschreibungen erklärt werden, sondern es kommen noch die Wertänderungen am Vermögensbestand infolge Preisänderungen hinzu. Die rechnerische Wertzunahme des Nettoanlagevermögens zu Wiederbeschaffungspreisen infolge Preissteigerungen kann anhand der Angaben der Tabelle 34 folgendermaßen ermittelt werden:

- Nettoanlagevermögen am Anfang des Folgejahres
- Nettoanlagevermögen am Anfang des Jahres
- = Bestandszunahme während des Jahres
- Zugänge während des Jahres
- + Abschreibungen während des Jahres
- = Wertzunahme infolge Preissteigerungen während des Jahres.

Die Zugänge entsprechen den Bruttoanlageinvestitionen (vgl. die Erläuterungen zu den Kontenpositionen 0.81 und 0.82/6.21 und 6.22). Da in der Anlagevermögensrechnung der Grund und Boden noch nicht einbezogen ist und die statistischen Unterlagen eine Unterteilung der Käufe und Verkäufe von Land und vorhandenen Bauten nicht ermöglichen, wird bei den Bauten von den Zugängen neuer Bauten ausgegangen. Bei den Zugängen an Ausrüstungen sind da-

gegen die Verkäufe gebrauchter Ausrüstungen einschl. der Erlöse aus der Verschrottung abgesetzt. Bei den in Tabelle 34 ausgewiesenen Abgängen handelt es sich um Anlagen, die effektiv aus dem Bestand ausscheiden, bewertet mit dem nicht abgeschriebenen Neuwert der entsprechenden Anlagen. Die Abgänge sagen folglich etwas ganz anderes aus als die Abschreibungen, die die Wertminderung des Anlagevermögens im Laufe eines Jahres messen (vgl. die Erläuterungen zur Kontenposition 2.10/6.70).

Die Angaben der Tabelle 34 sind nach folgenden zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen untergliedert:

- Unternehmen,
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei,
- Gewerbliche Bereiche,
- Wohnungsvermietung,
- Staat.

In den Zusammenfassungen für „Alle Wirtschaftsbereiche“ sind auch Zahlen für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter enthalten. Von einem getrennten Ausweis der Einzelangaben für die privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter wurde wegen der beträchtlichen Unsicherheiten, die durch die lückenhaften statistischen Unterlagen für diesen Bereich bestehen, abgesehen.

III. Hinweis auf die Veröffentlichungsquellen der derzeit gültigen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Der vorliegende Jahresbericht 1972 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Jahre 1960 bis 1972 nach neuestem Berechnungsstand. Unverändert gegenüber den früheren Jahresberichten sind die Ergebnisse für die Jahre 1960 bis 1969, mit Ausnahme von Angaben in den Tabellen A 3, A 9, A 17, B 6, B 10, B 32, C 5 und C 13, in die ab 1960 revidierte Erwerbstätigenzahlen eingegangen sind. Die Berechnungen für die folgenden Jahre bzw. Halbjahre wurden im Juli 1973 abgeschlossen. Sie stützen sich auf das bis Juni 1973 vorliegende statistische Ausgangsmaterial.

Die in den Abschnitten I sowie II B und II C des Tabellenteils dieses Berichts aus Platzgründen nicht aufgeführten Angaben für die Jahre 1961 bis 1965 sind, von zwei Ausnahmen abgesehen, in dem Jahresbericht 1969 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ enthalten. Die Ausnahmen betreffen die Tabellen B 15 und B 31. Angaben zu diesen Tabellen für die Jahre 1961 bis 1965 sind in dem Jahresbericht 1970 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ zu finden.

Die im Vorbericht 1972 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ dargestellten Ergebnisse sind durch den vorliegenden Jahresbericht zum Teil überholt. Der Vorbericht 1972 – im April 1973 erschienen – geht von dem bis Mitte Februar 1973 vorliegenden statistischen Ausgangsmaterial für die vorangegangenen Jahre aus und hat denselben Berechnungsstand wie der im Februarheft 1973 von „Wirtschaft und Statistik“ abgedruckte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1972 – Erste vorläufige Ergebnisse“. Der Berechnungsstand des Vorberichtes 1972 liegt auch den im Statistischen Jahrbuch 1973 enthaltenen Konten und Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zugrunde.

Der im Septemberheft 1973 von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichte Aufsatz „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1973“ basiert dagegen auf den Angaben des Jahresberichtes 1972 der Reihe „Konten und Standardtabellen“. Die Berech-

nungen für das 1. Halbjahr 1973 wurden Mitte September 1973 abgeschlossen.

Erste Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das ganze Jahr 1973 werden im Januarheft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“ erscheinen. Der Darstellung liegen bis einschl. 1972 die Angaben aus dem Jahresbericht 1972 zugrunde.

Erste umfassende Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1973 mit Halbjahresangaben wird ein Aufsatz im Februarheft 1974 von „Wirtschaft und Statistik“ bringen. Er wird das bis Mitte Februar 1974 anfallende statistische Ausgangsmaterial berücksichtigen. Dabei werden auch neue Ausgangsdaten für die Jahre 1971 und 1972 eingearbeitet werden. Die Ergebnisse für diese beiden Jahre werden dadurch zum Teil von denen des Jahresberichts 1972 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ abweichen. Einen umfassenden Überblick über die dann geltenden Angaben wird der Vorbericht 1973 der Reihe „Konten und Standardtabellen“ bringen. Er wird denselben Berechnungsstand wie der Februaraufsatz 1974 von „Wirtschaft und Statistik“ haben.

Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für den Zeitraum 1950 bis 1960 (für das Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin) nach neuestem Berechnungsstand enthält das Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ der Reihe 3 „Sonderbeiträge“ in der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“. Die dort im Abschnitt I des Tabellenteils dargestellten Ergebnisse für den Zeitraum 1950 bis 1970 sind ab 1969 durch die entsprechenden Angaben des vorliegenden Jahresberichtes zu ersetzen; die Angaben für die Jahre 1950 bis 1968 gelten weiterhin, ausgenommen die von der Revision der Erwerbstätigenzahlen ab 1960 betroffenen Tabellen.

In der Reihe 2 „Input-Output-Tabellen“ der Fachserie N „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ sind bisher nur Ergebnisse für 1965 erschienen. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind abgestimmt mit den Angaben für 1965 der Reihe 1 „Konten und Standardtabellen“. Die vom Konzept der Input-Output-Tabellen bedingten Abweichungen sind in dem Heft „Input-Output-Tabellen 1965“ im einzelnen beschrieben.

Konten und Tabellen

Seite

I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

A. Vereinfachtes Kontensystem

Zusammengefaßtes Güterkonto	68
Konten der Sektoren	
1 Unternehmen	68
2 Staat (einschl. Sozialversicherung)	72
3 Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	74
Zusammengefaßtes Konto der übrigen Welt	76

B. Sektorkonten in erweiterter Sektorengliederung

11 Produktionsunternehmen	78
12 Kreditinstitute	80
13 Versicherungsunternehmen	82
21 Gebietskörperschaften	84
22 Sozialversicherung	86
31 Private Haushalte (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	88
32 Private Organisationen ohne Erwerbscharakter (Produktions- und Einkommensentstehungskonten)	88

C. Konten des Unternehmenssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktionsunternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

90

D. Konten des Staatssektors mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

96

E. Konsolidierte Sektorkonten

102

II. Standardtabellen

A. Übersichtstabellen

Sozialprodukt und Entstehung des Inlandsprodukts

1. Sozialprodukt	104
2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	106
3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	110

Verwendung des Sozialprodukts

4. Preisentwicklung gegenüber 1962	110
5. Verwendung des Sozialprodukts	111
6. Anlageinvestitionen	113
7. Ausfuhr und Einfuhr	117

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

8. Verteilung des Volkseinkommens	119
9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	120
10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	121
11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	123

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	125
13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	127
14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten	129
15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte	131
16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte je Erwerbstätigen bzw. je Einwohner	132

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	133
---	-----

Erwerbstätige

18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	134
---	-----

Anlagevermögen

19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen	135
20. Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität	136

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	137
---	-----

Entstehung des Inlandsprodukts und der Erwerbs- und Vermögenseinkommen, Produktivität

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen	138
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	153
4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962	155
5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen	156
6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen	156

Aufkommen und Verwendung der Güter bzw. des Sozialprodukts

7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt	157
8. Verwendung des Sozialprodukts	158

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	159
10. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	160
11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	161
12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	162

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung

Sektoren insgesamt

13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	163
14. Ersparnis und Vermögensbildung	164
15. Vermögensübertragungen nach Sektoren	165
16. Anlageinvestitionen	166
17. Vorräte und Vorratsveränderung	168

Unternehmen

18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen	168
19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen, Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen	170
20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	171
21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren	172

Staat

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	173
23. Verwaltungsleistungen des Staates	176
24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat	177
25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt	179
26. Anlageinvestitionen des Staates	180

Private Haushalte

27. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	181
28. Privater Verbrauch	183
29. Privater Verbrauch je Einwohner	184

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	185
---	-----

Finanzierungsvorgänge

31. Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten nach Sektoren	188
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

32. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	194
--	-----

Sachvermögen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten	196
34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen	197

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt	202
---	-----

Entstehung des Inlandsprodukts

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt	204
--	-----

Verwendung des Sozialprodukts

3. Verwendung des Sozialprodukts	206
--	-----

Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

4. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	208
5. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	208
6. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	210
7. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	210

Einkommensumverteilung, verfügbare Einkommen und ihre Verwendung, Vermögensbildung und ihre Finanzierung

8. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung	212
9. Ersparnis und Vermögensbildung	212
10. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates	214
11. Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	216

Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

12. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt	218
---	-----

Einwohner und Erwerbstätige

13. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer	220
--	-----

Fundstellennachweis

für Angaben der Jahre 1961 bis 1965
(soweit die Zahlen nicht in den Übersichtstabellen
im Abschnitt II A des Tabellenteils dieses Bandes enthalten sind)

Konten bzw. Tabellen dieses Bandes	Fundstelle in früheren Jahressbänden der Fachserie N, Reihe 1
I. Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	1969, S. 64 bis 99
II. Standardtabellen	
B. Standardtabellen mit Jahreszahlen	
1 bis 3	1969, S. 129 bis 145
5	1969, S. 147
7 bis 9	1969, S. 148 bis 150
11 bis 14	1969, S. 151 bis 154
15	1970, S. 159
16 bis 28	1969, S. 156 bis 174
30	1969, S. 176 bis 178
31	1970, S. 182 bis 187
C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen	
1 bis 4	1969, S. 180 bis 187
6 bis 12	1969, S. 186 bis 197

I. Konten der Volkswirtschaft

Fundstellennachweis für Angaben der

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

0 Zusammengefaß

0.10	Produktionswerte									
0.11	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen									
	Unternehmen	1-1.61	774 700	1 186 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 802 470	1 938 940
	Staat	2-1.61	5 100	9 210	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.61	1 840	3 950	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 040
0.13	Eigenverbrauch									
	Staat	2-1.63	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
	Priv. Haushalte ²⁾	3-1.63	4 440	5 940	6 090	6 510	7 460	8 300	9 450	9 990
0.15	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	1-1.65	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200	3 300
0.40	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.60	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
Gesamtes Aufkommen von Gütern aus der Produktion und Einfuhr			882 960	1 375 800	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 122 220	2 290 610

1 Unter

1 - 1 Produk

1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	247 250	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 135 420	1 212 170
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	275 750	442 250	444 070	484 050 ^{a)}	541 660 ^{a)}	612 570 ^{a)}	671 250 ^{a)}	730 070 ^{a)}
Summe			777 900	1 189 500	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 806 670	1 942 240

1 - 2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	47 920	50 940	54 220	60 430	70 500	80 060	87 800
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	43 140	68 360	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 860
	an die übrige Welt	3.81	70	50	60	70	70	60	70	70
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	331 710	327 750	364 450	401 030	460 870	500 570	541 310
Summe			278 250	448 040	449 700	491 650	549 400	622 030	680 740	741 040

lichen Gesamtrechnungen

Jahre 1961 bis 1965 vgl. Übersicht S. 67

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

tes Güterkonto

0.60	Vorleistungen									
	Unternehmen	1-1.10	502 150	747 250	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 135 420	1 212 170
	Staat	2-1.10	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
	vom Staat		1 130	2 360	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670
	von priv. Organisationen o.E.		1 460	3 170	3 520	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590
	von Unternehmen und der übrigen Welt		21 790	37 950	40 140	40 400	45 080	49 800	59 620	66 510
	Priv. Organisationen o.E.	3-1.10	1 320	2 260	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 610
0.70	Letzter Verbrauch									
0.71	Privater Verbrauch									
0.711	Käufe der priv. Haushalte von Unternehmen	3-5.11	170 180	274 460	281 840	298 000	328 590	363 840	403 620	441 500
	vom Staat		163 400	262 400	269 490	285 090	313 800	345 790	382 580	417 460
	von priv. Organisationen o.E.		1 310	2 120	2 370	2 480	2 700	2 820	3 200	3 700
	von priv. Haushalten von der übrigen Welt		380	780	800	870	1 040	1 200	1 400	1 450
	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.		2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
			2 900	6 610	6 560	6 820	8 090	10 900	13 000	15 120
0.712	Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	3-5.12	2 250	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
0.75	Staatsverbrauch	2-5.10	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
0.80	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung									
0.81	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	1-6.21	64 550	106 990	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	188 900
	Unternehmen	2-6.21	9 180	20 170	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	28 830
0.82	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
0.821	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	1-6.221	210	400	410	460	550	630	710	760
	Unternehmen	2-6.221	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
0.822	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	1-6.222	1 590	2 100	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270	4 740
	Unternehmen	2-6.222	210	400	410	460	550	630	710	760
0.85	Vorratsveränderung									
0.851	Vorprodukte	1-6.251	5 500	800	600	6 700	10 500	7 200	- 200	1 100
0.852	Eigene Erzeugnisse	1-6.252	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200	3 300
0.90	Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	8.10	60 200	98 560	106 010	118 950	135 830	151 100	164 760	179 460
Gesamte Verwendung von Gütern			882 960	1 375 800	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 122 220	2 290 610

nehmen

tionskonto

1-1.60	Produktionswert									
1-1.61	Verkäufe und selbsthergestellte Anlagen	0.11	774 700	1 186 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 802 470	1 938 940
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200	3 300
Summe			777 900	1 189 500	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 806 670	1 942 240

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	442 250	444 070	484 050	541 660	612 570	671 250	730 070
1-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
	von der übrigen Welt	8.31	40	20	40	40	80	60	130	120
Summe			278 250	448 040	449 700	491 650	549 400	622 030	680 740	741 040

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

1 Unter

1 - 3 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	116 140 290	199 210 580	196 650 400	211 660 420	238 290 560	281 660 800	315 480 1 070	343 910 1 350
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	11 940 4 530 73 370 2 260	28 110 6 920 108 230 4 410	29 310 7 230 108 020 4 950	32 980 7 850 124 300 4 880	39 450 8 940 132 360 5 820	50 670 9 770 149 850 7 960	56 640 11 140 157 790 8 580	64 620 11 010 170 720 8 640
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	22 100
Summe			226 020	366 330	364 600	405 790	450 830	524 290	572 080	622 350

1 - 4 Einkommens

1-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden- versicherungen; Schadenversicherungs- leistungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-4.80 2-4.80 3-4.80 8.83	1 400 20 2 950 80	2 570 30 6 190 210	2 860 40 6 910 240	2 920 50 7 760 260	3 270 60 8 530 240	4 080 70 10 310 320	4 950 110 11 940 350	5 700 120 13 500 380
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Über- tragungen an den Staat an die übrige Welt	2-4.90 8.85	1 000 70	1 030 80	1 020 130	1 010 140	1 000 190	970 270	1 300 570	1 390 90
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Summe			21 850	27 700	27 910	34 480	37 280	38 020	38 330	41 370

1 - 5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Summe			8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200

1 - 6 Vermögens

1-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorrats- veränderung									
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsterstellte Anlagen	0.81	64 550	106 990	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	188 900
1-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	210	400	410	460	550	630	710	760
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	1 590	2 100	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270	4 740
1-6.25	Vorratsveränderung									
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	800	600	6 700	10 500	7 200	- 200	1 100
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200	3 300
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.80 2-6.80 3-6.80 8.87	260 1 180 450 120	540 1 330 250 30	560 1 500 190 60	500 1 510 140 20	720 1 540 380 10	680 2 000 370 20	930 2 220 270 690	1 200 2 300 320 90
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{b)}	- 59 130 ^{b)}	- 64 470 ^{b)}
Summe			52 460	80 470	82 090	96 960	98 510	117 310	120 740	128 760

1 - 7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen	.	40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750 ^{b)}	136 580 ^{b)}	172 890 ^{b)}
Summe			40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750	136 580	172 890

Fußnoten vgl. S. 76.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

nehmen

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	331 710	327 750	364 450	401 030	460 870	500 570	541 310
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	11 940	28 110	29 310	32 980	39 450	50 670	56 640	64 620
	vom Staat	2-3.20	1 640	3 000	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	6 750
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
	von der übrigen Welt	8.25	900	1 800	2 020	2 610	3 710	4 970	6 050	6 540
Summe			226 020	366 330	364 600	405 790	450 830	524 290	572 080	622 350

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	22 100
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	1 400	2 570	2 860	2 920	3 270	4 080	4 950	5 700
	vom Staat	2-4.30	20	30	40	50	60	70	110	120
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640	13 160
	von der übrigen Welt	8.33	80	150	180	190	200	220	250	290
Summe			21 850	27 700	27 910	34 480	37 280	38 020	38 330	41 370

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Summe			8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200

veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	3-6.10	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{b)}	8 840 ^{b)}	3 700 ^{b)}
1-6.70	Abschreibungen ²⁾	1-2.10 3-2.10	24 590	48 280	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 630
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	260	540	560	500	720	680	930	1 200
	vom Staat	2-6.30	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
Summe			52 460	80 470	82 090	96 960	98 510	117 310	120 740	128 760

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{b)}	- 59 130 ^{b)}	- 64 470 ^{b)}
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	61 950	83 550	91 490	116 150	145 310	176 010 ^{b)}	195 960 ^{b)}	235 610 ^{b)}
1-7.99	Statistische Differenz	.	30	10	430	330	170	630	250	1 750
Summe			40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750	136 580	172 890

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 1 Produk

2-1.10	Vorleistungen	0.60	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
Summe			46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640

2 - 2 Einkommens

2-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	120	230	250	280	310	330	380	440
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
Summe			21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870

2 - 3 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	20 570 10	39 580 10	42 010 10	44 810 20	50 870 20	59 260 20	70 510 20	79 430 20
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	1 640 290 70 160	3 000 650 220 130	3 940 730 270 110	4 070 780 280 100	4 600 660 320 100	5 340 600 350 60	6 060 570 390 70	6 750 620 450 150
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
Summe			25 580	47 300	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	91 340

2 - 4 Einkommens

2-4.10	Geleistete Subventionen an Unternehmen	1-2.70	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	30	40	50	60	70	110	120
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	3-4.90 8.65	37 610 2 060	64 420 2 580	70 930 3 050	74 370 4 880	80 380 5 550	86 900 5 190	97 100 6 060	110 560 8 440
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220
Summe			105 030	173 790	177 180	191 490	225 640	250 400	285 020	315 190

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Staatsverbrauch	0.75	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
Summe			62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220

Fußnoten vgl. S. 76.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

Sozialversicherung)

tionskonto

2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 100	9 210	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Summe			46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
Summe			21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen von Staat von der übrigen Welt	1-3.20 2-3.20 8.25	4 530 290 180	6 920 650 140	7 230 730 190	7 850 780 220	8 940 660 140	9 770 600 140	11 140 570 130	11 010 620 260
Summe			25 580	47 300	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	91 340

umverteilungskonto

2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen vom Staat von priv. Organisationen o.B.	1-2.20 2-2.20 3-2.20	43 140 120 40	68 360 230 80	70 950 250 80	72 910 280 80	87 870 310 90	90 600 330 100	100 040 380 110	111 860 440 120
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von Unternehmen von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-4.20 3-4.20 8.32	8 100 49 110 50	9 840 89 040 240	9 450 90 700 200	11 040 99 970 190	13 590 115 610 220	12 100 138 580 260	10 810 163 220 380	10 990 181 380 560
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	30	40	50	60	70	110	120
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-4.40 3-4.40 8.35	1 000 610 0	1 030 1 210 20	1 020 1 350 40	1 010 1 460 880	1 000 1 590 1 240	970 1 690 1 540	1 300 2 020 1 900	1 390 2 180 2 230
Summe			105 030	173 790	177 180	191 490	225 640	250 400	285 020	315 190

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220
Summe			62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

2 Staat (einschl.

2 - 6 Vermögens

2-6.20	Anlageinvestitionen									
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	9 180	20 170	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	28 830
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
2-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
2-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	400	410	460	550	630	710	760
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.80 3-6.80 8.87	2 560 1 610 800	4 750 2 750 590	4 750 3 370 510	4 790 3 590 500	7 120 3 950 440	8 400 4 310 480	8 760 6 680 470	9 730 7 360 430
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 150
	Summe		24 380	28 560	20 710	24 890	41 890	45 990	48 820	47 000

2 - 7 Finanzie

2-7.10	Veränderung der Forderungen	.	12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520
	Summe		12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520

3 Private Haushalte und private

3 - 1 Produk

3-1.10	Vorleistungen der priv. Organisationen o.E.	0.60	1 320	2 260	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 610
3-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	4 960	7 630	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 420
	Summe		6 280	9 890	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	19 030

3 - 2 Einkommens

3-2.10	Abschreibungen der priv. Organisationen o.E.	1-6.70	170	360	390	440	490	610	720	830
3-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	40	80	80	80	90	100	110	120
3-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
	Summe		4 960	7 630	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 420

3 - 3 Einkommens

3-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit an priv. Haushalte	3-3.60	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
3-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an Unternehmen	1-3.70	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
3-3.49	Anteil am Volkseinkommen	3-4.50	215 370	354 510	354 850	389 540	431 180	501 450	556 250	607 650
	Summe		221 040	363 410	364 010	399 340	442 430	514 290	571 130	624 250

Fußnoten vgl. S. 76.

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
			Mill. DM							

Sozialversicherung)

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	200	330	510	350	450	520	510	1 430
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 380	28 560	20 710	24 890	41 890	45 990	48 820	47 000

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 150
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	2 520	7 180	15 010	12 820	2 580	7 960	12 740	15 460
2-7.99	Statistische Differenz	.	+ 50	- 30	- 70	- 400	- 70	+ 320	- 260	- 1 790
Summe			12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520

Organisationen ohne Erwerbscharakter

tionskonto

3-1.60	Produktionswert									
3-1.61	Verkäufe der priv. Organisationen o.E.	0.11	1 840	3 950	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 040
3-1.63	Eigenverbrauch	0.13	4 440	5 940	6 090	6 510	7 460	8 300	9 450	9 990
Summe			6 280	9 890	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	19 030

entstehungskonto

3-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-1.49	4 960	7 630	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 420
Summe			4 960	7 630	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 420

verteilungskonto

3-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-2.49	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
3-3.60	Empfangene Einkommen aus unselbstständiger Arbeit von Unternehmen	1-3.10	116 140	199 210	196 650	211 660	238 290	281 660	315 480	343 910
	von Staat	2-3.10	20 570	39 580	42 010	44 810	50 870	59 260	70 510	79 430
	von priv. Haushalten ²⁾	3-3.10	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
	von der übrigen Welt	8.21	1 370	1 580	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150
3-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	73 370	108 230	108 020	124 300	132 360	149 850	157 790	170 720
	von Staat	2-3.20	70	220	270	280	320	350	390	450
	von der übrigen Welt	8.25	20	210	240	330	400	500	610	650
Summe			221 040	363 410	364 010	399 340	442 430	514 290	571 130	624 250

A. Vereinfachtes

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

3 Private Haushalte und private

3 - 4 Einkommens

3-4.20	Geleistete direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	49 110	89 040	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 380
3-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640	13 160
3-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	610	1 210	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 180
	an die übrige Welt	8.85	670	3 380	3 060	3 100	4 050	5 520	6 990	7 920
3-4.49	Verfügbares Einkommen	3-5.50	202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320
Summe			256 000	425 280	432 870	471 880	520 320	598 940	665 550	731 960

3 - 5 Einkommens

3-5.10	Privater Verbrauch	0.711	170 180	274 460	231 840	298 000	328 590	363 840	403 620	441 500
3-5.11	Käufe der priv. Haushalte									
3-5.12	Eigenverbrauch	0.712	2 350	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
3-5.49	Ersparnis	3-6.50	30 320	47 720	45 660	57 960	57 640	74 070	72 050	79 600
Summe			202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320

3 - 6 Vermögens

3-6.10	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	1-6.60	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{b)}	8 840 ^{b)}	3 700 ^{b)}
3-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen	1-6.80	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
	an den Staat	2-6.80	200	330	310	350	450	520	510	1 430
	an die übrige Welt	8.87	100	140	140	160	170	180	200	180
3-6.49	Finanzierungssaldo	3-7.50	15 280	31 100	30 600	35 490	42 030	50 850 ^{b)}	56 340 ^{b)}	65 690 ^{b)}
Summe			32 400	50 720	49 240	61 710	62 000	78 770	79 020	87 300

3 - 7 Finanzie

3-7.10	Veränderung der Forderungen	.	16 450	31 950	31 730	38 240	46 060	54 220 ^{b)}	62 190 ^{b)}	73 950 ^{b)}
Summe			16 450	31 950	31 730	38 240	46 060	54 220	62 190	73 950

8 Zusammengefaßtes

8.10	Käufe von Waren und Dienstleistungen	0.90	60 200	98 560	106 010	118 950	135 830	151 100	164 760	179 460
8.20	Geleistete Erwerbs- und Vermögens-einkommen									
8.21	Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
8.25	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3-3.60	1 370	1 580	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150
	an Unternehmen	1-3.70	900	1 800	2 020	2 610	3 710	4 970	6 050	6 540
	an den Staat	2-3.70	180	140	190	220	140	140	130	260
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	20	210	240	330	400	500	610	650
8.30	Geleistete Übertragungen									
8.31	Subventionen an Unternehmen	1-2.70	40	20	40	40	80	60	130	120
8.32	Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.70	50	240	200	190	220	260	380	560
8.33	Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen an Unternehmen	1-4.80	80	150	180	190	200	220	250	290
8.35	Sonstige laufende Übertragungen an den Staat	2-4.90	0	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	70	160	180	210	230	280	260	250
8.37	Vermögensübertragungen an den Staat	2-6.80	100	0	0	0	0	0	0	0
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	20	20	20	20	30	20	20	20
8.40	Veränderung der Forderungen	.	6 770	5 980	1 800	13 830	11 430	32 990	19 420	16 350
Aufwendungen der übrigen Welt			69 800	108 880	112 580	139 190	155 280	193 950	196 020	208 880

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - b) Die Angabe ist mit den entsprechenden vidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

Kontensystem

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

Organisationen ohne Erwerbscharakter

umverteilungskonto

3-4.50	Anteil am Volkseinkommen	3-3.49	215 370	354 510	354 350	389 540	431 180	501 450	556 250	607 650
3-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940	13 500
3-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen vom Staat von der übrigen Welt	2-4.40 8.35	37 610 70	64 420 160	70 930 180	74 370 210	80 380 230	86 900 280	97 100 260	110 560 250
Summe			256 000	425 280	432 870	471 880	520 320	598 940	665 550	731 960

verwendungskonto

3-5.50	Verfügbares Einkommen	3-4.49	202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320
Summe			202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320

veränderungskonto

3-6.50	Ersparnis	3-5.49	30 320	47 720	45 660	57 960	57 640	74 070	72 050	79 600
3-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen vom Staat von der übrigen Welt	1-6.30 2-6.30 8.37	450 1 610 20	250 2 730 20	190 3 370 20	140 3 590 20	380 3 950 30	370 4 310 20	270 6 680 20	320 7 360 20
Summe			32 400	50 720	49 240	61 710	62 000	78 770	79 020	87 300

rungskonto

3-7.50	Finanzierungssaldo	3-6.49	15 280	31 100	30 600	35 490	42 030	50 850 ^{b)}	56 340 ^{b)}	65 690 ^{b)}
3-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	1 170	840	1 130	2 750	4 070	3 370 ^{b)}	5 850 ^{b)}	8 260 ^{b)}
3-7.99	Statistische Differenz	.	-	+ 10	-	-	- 40	-	-	-
Summe			16 450	31 950	31 730	38 240	46 060	54 220	62 190	73 950

Konto der übrigen Welt

8.60	Verkäufe von Waren und Dienstleistungen	0.40	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
8.70	Empfangene Erwerbs- und Vermögens-einkommen									
8.71	Einkommen aus unselbständiger Arbeit von Unternehmen vom Staat	1-3.10 2-3.10	290 10	580 10	400 10	420 20	560 20	800 20	1 070 20	1 350 20
8.75	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20 2-3.20	2 260 160	4 410 150	4 950 110	4 880 100	5 820 100	7 960 60	8 580 70	8 640 150
8.80	Empfangene Übertragungen									
8.81	Indirekte Steuern von Unternehmen	1-2.20	70	50	60	70	70	60	70	70
8.83	Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	80	210	240	260	240	320	350	380
8.85	Sonstige laufende Übertragungen von Unternehmen vom Staat	1-4.40 2-4.40	70 2 060	80 2 580	130 3 050	140 4 880	190 5 550	270 5 190	570 6 060	90 8 440
8.87	Vermögensübertragungen von Unternehmen vom Staat von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40 1-6.30 2-6.30 3-6.30	670 120 800 100	3 380 30 590 140	3 060 60 510 140	3 100 20 500 160	4 050 10 440 170	5 520 20 480 180	6 990 690 470 200	7 920 90 430 180
8.90	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	10 560	5 950	11 490	23 780	17 560	34 200	17 650	16 380
8.99	Statistische Differenz	.	- 10	+ 30	- 360	+ 60	- 60	+ 300	+ 510	+ 40
Erträge der übrigen Welt			69 800	108 880	112 580	139 190	155 280	193 950	196 020	208 880

Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 re-

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									
11 Produktions									
11 - 1 Produk									
11-1.10	Vorleistungen	0.60	497 700	738 580	732 900	814 000	933 160	1 052 590	1 119 680
11-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	269 060	429 730	430 840	469 650	524 730	593 950	649 220
						a)	a)	a)	a)
Summe			766 760	1 168 310	1 163 740	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 768 900
11 - 2 Einkommens									
11-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 150	47 090	50 130	53 300	59 390	69 320	78 720
11-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	42 280	66 980	69 290	71 030	85 760	88 650	97 790
	an die übrige Welt	8.81	70	50	60	70	70	60	70
11-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	205 060	321 400	316 990	352 850	387 250	445 380	482 130
Summe			271 560	435 520	436 470	477 250	532 470	603 410	658 710
11 - 3 Einkommens									
11-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	112 800	192 370	189 140	203 400	228 870	270 340	302 110
	an priv. Haushalte	8.71	290	580	400	420	560	800	1 070
11-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	7 030	17 430	17 840	20 030	23 970	30 940	34 460
	an den Staat	2-3.70	2 440	2 930	3 030	3 310	3 460	3 240	3 400
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	68 350	96 630	94 960	109 700	114 860	127 540	132 450
	an die übrige Welt	8.75	1 900	3 640	4 150	3 890	4 530	6 330	6 750
11-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	15 060	14 180	13 950	19 520	19 680	17 110	14 540
Summe			207 870	327 760	323 470	360 270	395 930	456 300	494 780
11 - 4 Einkommens									
11-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	7 610	9 390	8 960	10 280	12 480	11 170	9 870
11-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen								
	an Unternehmen	1-4.80	730	1 350	1 500	1 540	1 720	2 150	2 610
	an die übrige Welt	8.83	10	30	40	50	50	80	90
11-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	950	920	900	890	870	840	1 100
	an die übrige Welt	8.85	70	80	130	140	190	270	570
11-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
Summe			15 710	15 390	15 310	20 900	21 220	19 000	16 840
11 - 5 Einkommens									
11-5.49	Ersparnis	1-6.50	6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
Summe			6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
11 - 6 Vermögens									
11-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorrats-veränderung								
11-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	63 850	105 340	96 400	104 510	123 130	152 360	172 510
11-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	- 1 550	- 2 150	- 2 500	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390
11-6.25	Vorratsveränderung								
11-6.251	Vorprodukte	0.851	5 460	750	720	6 610	10 480	7 170	- 210
11-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200
11-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	70	30	60	30	90	10	70
	an den Staat	2-6.80	1 140	1 320	1 510	1 500	1 540	1 990	2 210
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	400	120	170	110	320	190	150
	an die übrige Welt	8.87	110	30	60	20	10	20	680 ^{b)}
11-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 22 470	- 32 820	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ^{b)}	- 61 700 ^{b)}
Summe			50 210	75 420	77 630	92 590	92 760	110 650	113 520
11 - 7 Finanzie									
11-7.10	Veränderung der Forderungen	.	5 440	6 840	15 870	17 360	20 090	21 700 ^{b)}	25 210 ^{b)}
Summe			5 440	6 840	15 870	17 360	20 090	21 700	25 210

Fußnoten vgl. S. 86.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
			Mill. DM						

unternehmen

tionskonto

11-1.60	Produktionswert Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	763 560	1 165 510	1 165 640	1 278 850	1 452 390	1 638 440	1 764 700
	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	2 600	- 1 900	4 600	5 500	8 100	4 200
Summe			766 760	1 168 310	1 163 740	1 283 650	1 457 890	1 646 540	1 768 900

entstehungskonto

11-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	269 060	429 730	430 840	469 650	524 730	593 950	649 220
11-2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	2-4.10	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360
	von der übrigen Welt	8.31	40	20	40	40	80	60	130
Summe			271 560	435 520	436 470	477 250	532 470	603 410	658 710

verteilungskonto

11-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	205 060	321 400	316 990	352 850	387 250	445 380	482 130
11-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	2 410	5 150	5 090	5 830	6 840	8 290	9 460
	vom Staat	2-3.20	80	170	190	170	130	320	400
	von priv. Haushalten	3-3.20	130	170	180	180	230	290	320
	von der übrigen Welt	8.25	190	870	1 020	1 240	1 480	2 020	2 470
Summe			207 870	327 760	323 470	360 270	395 930	456 300	494 780

umverteilungskonto

11-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	15 060	14 180	13 950	19 520	19 680	17 110	14 540
11-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	630	1 160	1 300	1 320	1 490	1 830	2 240
	von der übrigen Welt	8.33	20	50	60	60	50	60	60
Summe			15 710	15 390	15 310	20 900	21 220	19 000	16 840

verwendungskonto

11-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
Summe			6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540

veränderungskonto

11-6.50	Ersparnis	1-5.49	6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
11-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	3-6.10	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{b)}	8 840 ^{b)}
11-6.70	Abschreibungen ²⁾	{ 1-2.10 } { 3-2.10 }	24 320	47 450	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440
11-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	170	460	450	440	600	640	820
	vom Staat	2-6.30	2 560	4 740	4 690	4 700	7 020	8 370	8 750
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130
Summe			50 210	75 420	77 630	92 590	92 760	110 650	113 520

rungskonto

11-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 22 470	- 32 820	- 15 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ^{b)}	- 61 700 ^{b)}
11-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	28 540	39 730	32 570	40 110	65 130	78 210 ^{b)}	89 000 ^{b)}
11-7.99	Statistische Differenz	.	- 630	- 70	+ 190	- 300	+ 70	- 1 280	- 2 090
Summe			5 440	6 840	15 870	17 360	20 090	21 700	25 210

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
			Mill. DM						

12 Kredit

12 - 1 Produkt

12-1.10	Vorleistungen	0.60	2 670	5 340	5 750	6 200	7 420	8 580	9 780
12-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	4 880	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780
Summe			7 550	14 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560

12 - 2 Einkommens

12-2.10	Abschreibungen	1-6.70	220	650	590	690	780	880	990
12-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	420	660	860	960	1 150	1 040	1 040
12-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	4 240	7 900	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750
Summe			4 880	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780

12 - 3 Einkommens

12-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	2 340	4 560	5 030	5 590	6 420	7 860	9 340
12-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	4 850	10 580	11 370	12 830	15 360	19 620	22 060
	an den Staat	2-3.70	2 090	3 990	4 190	4 530	5 470	6 520	7 730
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	3 690	9 110	9 840	11 010	13 590	18 070	20 040
	an die übrige Welt	8.75	360	760	790	980	1 280	1 620	1 820
12-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	2 030	4 010	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610
Summe			15 360	33 010	34 970	38 670	47 170	59 720	67 600

12 - 4 Einkommens

12-4.20	Geleistete direkte Steuern an den Staat	2-4.70	390	320	320	560	910	820	780
12-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen								
	an Unternehmen	1-4.80	10	20	20	20	20	30	30
12-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	50	110	120	120	130	130	140
12-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
Summe			2 040	4 030	3 770	3 750	5 070	6 060	6 640

12 - 5 Einkommens

12-5.49	Ersparnis	1-6.50	1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
Summe			1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690

12 - 6 Vermögens

12-6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung								
12-6.21	Käufe von neuen Anlagen	0.81	410	1 020	990	1 120	1 560	1 750	1 970
12-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	140	360	390	440	520	600	680
12-6.25	Vorratsveränderung								
12-6.251	Vorprodukte	0.851	40	50	120	90	20	30	10
12-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	30	70	50	50	50	40	60
	an den Staat	2-6.80	40	10	10	10	0	10	10
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	40	130	20	30	60	150	120
	an die übrige Welt	8.87	10	0	0	0	0	0	10
12-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	1 170	2 630	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860
Summe			1 880	4 270	4 040	3 860	4 980	6 000	6 720

12 - 7 Finanzie

12-7.10	Veränderung der Forderungen		31 680	40 350	54 780	70 890	74 580	93 270b)	100 170b)
Summe			31 680	40 350	54 780	70 890	74 580	93 270	100 170

Fußnoten vgl. S. 88.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									

institute

tionskonto

12-1.60	Produktionswert Verkäufe	0.11	7 550	14 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560
Summe			7 550	14 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560

entstehungskonto

12-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	4 380	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780
Summe			4 380	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780

verteilungskonto

12-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	4 240	7 900	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750
12-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	8 430	20 550	21 560	24 100	29 110	38 450	42 740
	von Staat	2-3.20	1 260	2 290	2 560	3 100	3 550	3 990	4 500
	von priv. Haushalten	3-3.20	760	1 490	1 350	1 440	1 730	2 050	2 330
	von der übrigen Welt	8.25	670	780	850	1 220	2 030	2 680	3 280
Summe			15 360	33 010	34 970	38 670	47 170	59 720	67 600

umverteilungskonto

12-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	2 030	4 010	3 750	3 750	5 050	6 030	6 610
12-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	10	20	20	20	20	30	30
	von der übrigen Welt	8.33	0	0	0	0	0	0	0
Summe			2 040	4 030	3 770	3 750	5 070	6 060	6 640

verwendungskonto

12-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
Summe			1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690

veränderungskonto

12-6.50	Ersparnis	1-5.49	1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
12-6.70	Abschreibungen	1-2.10	220	650	590	690	780	880	990
12-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	1-6.30	70	30	80	30	90	10	30
	von Staat	2-6.30	0	10	60	90	100	30	10
Summe			1 880	4 270	4 040	3 860	4 980	6 000	6 720

rungskonto

12-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	1 170	2 630	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860
12-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	30 050	37 630	52 150	68 410	71 900	89 290 ^{b)}	95 060 ^{b)}
12-7.99	Statistische Differenz	.	+ 460	+ 90	- 90	+ 360	- 90	+ 560	+ 1 250
Summe			31 680	40 350	54 780	70 890	74 580	93 270	100 170

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
			Mill. DM						

13 Versicherungs

13 - 1 Produkt

13-1.10	Vorleistungen	0.60	1 780	3 330	3 570	3 990	4 140	4 150	5 960
13-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250
Summe			3 590	6 640	7 100	7 930	8 390	8 300	11 210

13 - 2 Einkommens

13-2.10	Abschreibungen	1-6.70	50	180	220	230	260	300	350
13-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	440	720	800	920	960	910	1 210
13-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	1 320	2 410	2 510	2 790	3 030	2 940	3 690
Summe			1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250

13 - 3 Einkommens

13-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	3-3.60	1 000	2 280	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030
13-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	60	100	100	120	120	110	120
	an den Staat	2-3.70	0	0	10	10	10	10	10
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	1 330	2 490	3 220	3 590	3 910	4 240	5 300
	an die übrige Welt	8.75	0	10	10	10	10	10	10
13-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	400	680	340	450	680	440	230
Summe			2 790	5 560	6 160	6 850	7 730	8 270	9 700

13 - 4 Einkommens

13-4.20	Geleistete direkte Steuern	2-4.70	100	130	170	200	200	110	160
13-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	660	1 200	1 340	1 360	1 530	1 900	2 310
	an den Staat	2-4.80	20	30	40	50	60	70	110
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.80	2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940
	an die übrige Welt	8.83	70	180	200	210	190	240	260
13-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	300	550	170	250	480	330	70
Summe			4 100	8 280	8 830	9 830	10 990	12 960	14 850

13 - 5 Einkommens

13-5.49	Ersparnis	1-6.50	300	550	170	250	480	330	70
Summe			300	550	170	250	480	330	70

13 - 6 Vermögens

13-6.20	Anlageinvestitionen	0.81	290	630	660	590	720	790	840
13-6.21	Käufe von neuen Anlagen								
13-6.22	Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land								
13-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	50	160	150	150	190	230	310
13-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	20	70	90	90	100	200	160
13-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	160	440	450	420	580	630	800
	an den Staat	2-6.80	-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	10	0	-	-	-	30	-
	an die übrige Welt	8.87	-	0	-	-	-	-	-
13-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290
Summe			370	780	420	510	770	660	500

13 - 7 Finanzie

13-7.10	Veränderung der Forderungen	.	3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200
Summe			3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200

Fußnoten vgl. S. 88.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									

unternehmen

tionskonto

13-1.60	Produktionswert Verkäufe	0.11	3 590	6 640	7 100	7 930	8 390	8 300	11 210
Summe			3 590	6 640	7 100	7 930	8 390	8 300	11 210

entstehungskonto

13-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250
Summe			1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250

verteilungskonto

13-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	1 320	2 410	2 510	2 790	3 030	2 940	3 690
13-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	von Unternehmen	1-3.30	1 100	2 410	2 660	3 010	3 500	3 930	4 440
	von Staat	2-3.30	300	540	790	300	920	1 030	1 160
	von priv. Haushalten	3-3.30	30	50	50	60	80	100	110
	von der übrigen Welt	0.25	40	150	150	150	200	270	300
Summe			2 790	5 560	6 160	6 850	7 730	8 270	9 700

umverteilungskonto

13-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	400	680	340	450	680	440	230
13-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen								
	von Unternehmen	1-4.30	760	1 390	1 540	1 580	1 760	2 220	2 680
	von Staat	2-4.30	20	30	40	50	60	70	110
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	2 060	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640
	von der übrigen Welt	0.33	60	100	120	130	150	160	190
Summe			4 100	8 280	8 830	9 830	10 990	12 960	14 850

verwendungskonto

13-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	300	550	170	250	480	330	70
Summe			300	550	170	250	480	330	70

veränderungskonto

13-6.50	Ersparnis	1-5.49	300	550	170	250	480	330	70
13-6.70	Abschreibungen	1-2.10	50	180	220	230	260	300	350
13-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen								
	von Unternehmen	1-6.30	20	50	30	30	30	30	80
	von Staat	2-6.30	0	0	0	0	0	0	0
Summe			370	780	420	510	770	660	500

rungskonto

13-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290
13-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	3 360	6 190	6 770	7 630	8 280	8 510	11 900
13-7.99	Statistische Differenz	.	+ 140	- 10	+ 330	+ 270	+ 190	+ 90	+ 590
Summe			3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
21 Gebiets										
21 - 1 Produkt										
21-1.10	Vorleistungen	0.60	16 890	27 930	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	45 290
21-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
Summe			37 440	67 900	71 850	74 010	83 180	94 800	112 790	125 900
21 - 2 Einkommens										
21-2.10	Abschreibungen	2-6.70	1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
21-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	110	220	230	260	290	310	360	420
21-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
Summe			20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
21 - 3 Einkommens										
21-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit an priv. Haushalte an die übrige Welt	3-3.60 8.71	19 320 10	37 410 10	39 700 10	42 400 20	48 150 20	56 010 20	66 800 20	75 300 20
21-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentl. Schulden an Unternehmen an den Staat an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-3.70 2-3.70 3-3.70 8.75	1 640 290 70 160	3 000 650 220 130	3 940 730 270 110	4 070 780 280 100	4 600 660 320 100	5 340 600 350 60	6 060 570 390 70	6 750 620 450 150
21-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 270	500	- 260	300	710	350	380	- 940
Summe			22 760	41 920	44 500	47 950	54 560	62 730	74 290	82 350
21 - 4 Einkommens										
21-4.10	Geleistete Subventionen	1-2.70	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
21-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen an Unternehmen	1-4.80	20	30	40	50	60	70	110	120
21-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen an öffentl. Körperschaften an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	3-4.90 8.85	17 020 7 790 1 890	30 520 14 080 2 210	31 970 14 670 2 630	33 830 14 640 4 330	32 250 14 850 4 920	35 920 16 570 4 490	40 280 18 640 5 330	47 290 21 090 7 450
21-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030
Summe			80 140	132 200	134 130	144 550	166 800	181 360	205 740	225 830
21 - 5 Einkommens										
21-5.10	Eigenverbrauch	0.75	32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
21-5.49	Ersparnis	2-6.50	18 590	20 870	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 780
Summe			50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030
21 - 6 Vermögens										
21-6.20	Anlageinvestitionen									
21-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.61	8 990	19 960	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	28 620
21-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
21-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
21-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	210	400	410	460	550	630	710	760
21-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an Unternehmen an öffentl. Körperschaften an priv. Haushalte ²⁾ an die übrige Welt	1-6.30 3-6.80 8.87	2 550 2 960 1 610 800	4 690 6 970 2 730 590	4 680 7 690 3 370 510	4 730 7 690 3 590 500	7 070 10 280 3 950 440	8 360 8 990 4 310 480	8 710 11 200 6 680 470	9 710 13 250 7 360 430
21-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	6 930	- 3 960	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 9 440
Summe			34 130	31 830	29 110	32 990	50 700	47 990	52 470	51 730
21 - 7 Finanzie										
21-7.10	Veränderung der Forderungen		9 860	4 380	11 340	7 790	7 800	5 310	9 360	6 160
Summe			9 860	4 380	11 340	7 790	7 800	5 310	9 360	6 160

Fußnoten vgl. S. 88.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

körperschaften

tionskonto

21-1.60	Produktionswert									
21-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	5 070	9 180	9 630	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650
21-1.63	Eigenverbrauch	0.13	32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
Summe			37 440	67 900	71 650	74 010	83 180	94 800	112 790	125 900

entstehungskonto

21-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
Summe			20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610

verteilungskonto

21-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
21-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen vom Staat	1-3.20	3 130	4 200	4 430	5 140	6 080	6 390	7 170	6 600
	von der übrigen Welt	2-3.20	120	160	170	170	170	170	170	170
		8.25	180	140	190	220	140	140	130	260
Summe			22 760	41 920	44 500	47 950	54 560	62 730	74 290	82 350

umverteilungskonto

21-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 270	500	- 260	300	710	350	380	- 940
21-4.60	Empfangene indirekte Steuern von Unternehmen vom Staat	1-2.20	41 460	65 080	67 520	69 270	84 010	86 610	95 790	106 950
	von priv. Organisationen o.E.	2-2.20	50	70	70	70	90	90	110	140
		3-2.20	20	30	30	30	30	30	30	30
21-4.70	Empfangene direkte Steuern von Unternehmen von priv. Haushalten ²⁾	1-4.20	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
	von der übrigen Welt	3-4.20	19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640
		8.32	0	130	120	110	100	90	150	260
21-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen von Unternehmen	1-4.30	20	30	40	50	60	70	110	120
21-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-4.40	160	300	300	330	340	360	420	460
		3-4.40	8 690	16 100	16 220	17 920	15 620	18 820	21 690	25 620
		8.35	480	680	730	840	920	1 010	1 240	1 330
			0	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
Summe			80 140	132 200	134 130	144 550	166 800	181 360	205 740	225 830

verwendungskonto

21-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030
Summe			50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030

veränderungskonto

21-6.50	Ersparnis	2-5.49	18 590	20 870	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 780
21-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
21-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen von öffentl. Körperschaften von priv. Haushalten ²⁾ von der übrigen Welt	1-6.30	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
		3-6.30	2 970	6 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250
		8.37	200	330	310	350	450	520	510	530
			100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			24 150	31 830	29 110	32 990	50 700	47 990	52 470	51 730

rungskonto

21-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	6 930	- 3 960	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 9 440
21-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	2 920	8 510	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 440
21-7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	- 170	+ 40	- 270	- 60	+ 460	+ 370	- 1 840
Summe			9 860	4 380	11 340	7 790	7 800	5 310	9 360	6 160

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

22 Sozial

22 · 1 Produk

22-1.10	Vorleistungen	0.60	7 490	15 550	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 480
22-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-2.50	1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Summe			8 780	17 800	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 740

22 · 2 Einkommens

22-2.10	Abschreibungen	2-6.70	30	70	70	70	80	90	100	110
22-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	10	10	20	20	20	20	20	20
22-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
Summe			1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260

22 · 3 Einkommens

22-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
22-3.49	Anteil am Volkseinkommen	2-4.50	1 570	3 210	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 860
Summe			2 820	5 380	5 670	5 730	6 070	7 060	8 080	8 990

22 · 4 Einkommens

22-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen									
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	29 820	50 340	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	89 470
	an die übrige Welt	8.85	170	370	420	550	630	700	730	990
22-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190
Summe			41 910	72 110	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 650

22 · 5 Einkommens

22-5.10	Eigenverbrauch	0.75	8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680
22-5.49	Ersparnis	2-6.50	3 170	3 630	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	7 510
Summe			11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190

22 · 6 Vermögens

22-6.20	Anlageinvestitionen									
22-6.30	22-6.21 | Käufe von neuen Anlagen	0.81	190	210	240	170	190	170	220	210
	Geleistete Vermögensübertragungen									
	an Unternehmen	1-6.80	10	60	70	60	50	40	50	20
	an öffentl. Körperschaften		10	-	-	-	-	-	-	-
22-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	2 990	3 430	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 290
Summe			3 200	3 700	- 710	- 410	1 470	6 990	7 550	8 520

22 · 7 Finanzie

22-7.10	Veränderung der Forderungen	.	3 100	3 560	- 1 120	- 770	1 150	6 620	6 730	8 420
Summe			3 100	3 560	- 1 120	- 770	1 150	6 620	6 730	8 420

Fußnoten vgl. S. 88.

terter Sektorengliederung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

versicherung

Produktionskonto

22-1.60	Produktionswert									
22-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	30	30	20	40	70	70	50	60
22-1.63	Eigenverbrauch	0.13	8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680
Summe			8 780	17 800	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 740

Entstehungskonto

22-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Summe			1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260

Verteilungskonto

22-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
22-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	1 400	2 720	2 800	2 710	2 860	3 380	3 970	4 410
	von Staat	2-3.20	170	490	560	640	490	430	400	450
Summe			2 820	5 380	5 670	5 730	6 070	7 060	8 080	8 990

Umlageverteilungskonto

22-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	1 570	3 210	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 860
22-4.60	Empfangene Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung von Unternehmen	1-2.20	1 680	3 280	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 910
	von Staat	2-2.20	70	160	180	210	220	240	270	300
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	20	50	50	50	60	70	80	90
22-4.70	Empfangene Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von priv. Haushalten	3-4.20	29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
	von der übrigen Welt	8.32	50	110	80	80	120	170	230	300
22-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen von Unternehmen	1-4.40	840	730	720	680	660	610	880	930
	von öffentl. Körperschaften		8 330	14 420	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 670
	von priv. Haushalten 2)	3-4.40	130	530	570	620	670	680	780	850
Summe			41 910	72 110	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 650

Verwendungskonto

22-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190
Summe			11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190

Veränderungskonto

22-6.50	Ersparnis	2-5.49	3 170	3 630	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	7 510
22-6.70	Abschreibungen	2-2.10	30	70	70	70	80	90	100	110
22-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von privaten Haushalten	3-6.30	-	-	-	-	-	-	-	900
Summe			3 200	3 700	- 710	- 410	1 470	6 990	7 550	8 520

Finanzierungskonto

22-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	2 990	3 430	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 290
22-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	70	-	-	-	- 70	- 20	80	80
22-7.99	Statistische Differenz	.	+ 40	+ 130	- 100	- 130	- 10	- 140	- 630	+ 50
Summe			3 100	3 560	- 1 120	- 770	1 150	6 620	6 730	8 420

B. Sektorkonten in erwei

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

31 Private

31 - 1 Produk

31-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
Summe			2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770

31 - 2 Einkommens

31-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
Summe			2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770

32 Private Organisationen

32 - 1 Produk

32-1.10	Vorleistungen	0.60	1 320	2 260	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 610
32-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-2.50	2 770	5 080	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 650
Summe			4 090	7 340	7 790	8 510	9 840	11 440	13 630	15 260

32 - 2 Einkommens

32-2.10	Abschreibungen	1-6.70	170	360	390	440	490	610	720	830
32-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung) an den Staat	2-4.60	40	80	80	80	90	100	110	120
32-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3-3.50	2 560	4 640	4 960	5 380	6 250	7 270	8 680	9 700
Summe			2 770	5 080	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 650

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - b) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

terter Sektorengliederung

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

Haushalte

tionskonto

31-1.63	Eigenverbrauch	0.13	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
Summe			2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770

entstehungskonto

31-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
Summe			2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770

ohne Erwerbscharakter

tionskonto

32-1.60	Produktionswert									
32-1.61	Verkäufe	0.11	1 840	3 950	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 040
32-1.63	Eigenverbrauch	0.13	2 250	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
Summe			4 090	7 340	7 790	8 510	9 840	11 440	13 630	15 260

entstehungskonto

32-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	3-1.49	2 770	5 080	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 650
Summe			2 770	5 080	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 650

vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert

C. Konten des Unter

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									

1-1 Produk

1-1.10	Vorleistungen	0.60	502 150	747 250	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 135 420
	Produktionsunternehmen		497 700	738 580	732 900	814 000	933 160	1 052 590	1 119 680
	Kreditinstitute		2 670	5 340	5 750	5 200	7 420	8 580	9 780
	Versicherungsunternehmen		1 780	3 330	3 570	3 990	4 140	4 150	5 960
1-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-2.50	275 750	442 250	444 070	484 050 ^{a)}	541 660 ^{a)}	612 570 ^{a)}	671 250 ^{a)}
	Produktionsunternehmen		269 060	429 730	430 840	469 650 ^{a)}	524 730 ^{a)}	593 950 ^{a)}	649 220 ^{a)}
	Kreditinstitute		4 880	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780
	Versicherungsunternehmen		1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250
Summe			777 900	1 189 500	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 806 670

1-2 Einkommens

1-2.10	Abschreibungen	1-6.70	24 420	47 920	50 940	54 220	60 430	70 500	80 060
	Produktionsunternehmen		24 150	47 090	50 130	53 300	59 390	69 320	78 720
	Kreditinstitute		220	650	590	690	780	880	990
	Versicherungsunternehmen		50	180	220	230	260	300	350
1-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)								
	an den Staat	2-4.60	43 140	68 360	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040
	Produktionsunternehmen		42 280	66 980	69 290	71 030	85 760	88 650	97 790
	Kreditinstitute		420	660	860	960	1 150	1 040	1 040
	Versicherungsunternehmen		440	720	800	920	960	910	1 210
	an die übrige Welt	8.81	70	50	60	70	70	60	70
	Produktionsunternehmen		70	50	60	70	70	60	70
1-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-3.50	210 620	331 710	327 750	364 450	401 030	460 870	500 570
	Produktionsunternehmen		205 060	321 400	316 990	352 850	387 250	445 380	482 130
	Kreditinstitute		4 240	7 900	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750
	Versicherungsunternehmen		1 320	2 410	2 510	2 790	3 030	2 940	3 690
Summe			278 250	448 040	449 700	491 650	549 400	622 030	680 740

1-3 Einkommens

1-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit								
	an priv. Haushalte	3-3.60	116 140	199 210	196 650	211 660	238 290	281 660	315 480
	Produktionsunternehmen		112 800	192 370	189 140	203 400	228 870	270 340	302 110
	Kreditinstitute		2 340	4 560	5 030	5 590	6 420	7 860	9 340
	Versicherungsunternehmen		1 000	2 280	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030
	an die übrige Welt	8.71	290	580	400	420	560	800	1 070
	Produktionsunternehmen		290	580	400	420	560	800	1 070
1-3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen								
	an Unternehmen	1-3.70	11 940	23 110	29 310	32 980	39 450	50 670	56 640
	Produktionsunternehmen		7 030	17 430	17 840	20 030	23 970	30 940	34 460
	Kreditinstitute		4 850	10 580	11 370	12 830	15 360	19 620	22 060
	Versicherungsunternehmen		60	100	100	120	120	110	120
	an den Staat	2-3.70	4 530	6 920	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140
	Produktionsunternehmen		2 440	2 930	3 030	3 310	3 460	3 240	3 400
	Kreditinstitute		2 090	3 990	4 190	4 530	5 470	6 520	7 730
	Versicherungsunternehmen		0	0	10	10	10	10	10
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	73 370	108 230	108 020	124 300	132 360	149 850	157 790
	Produktionsunternehmen		68 350	96 630	94 960	109 700	114 860	127 540	132 450
	Kreditinstitute		3 690	9 110	9 840	11 010	13 590	18 070	20 040
	Versicherungsunternehmen		1 330	2 490	3 220	3 590	3 910	4 240	5 300
	an die übrige Welt	8.75	2 260	4 410	4 950	4 880	5 820	7 960	8 580
	Produktionsunternehmen		1 900	3 640	4 150	4 890	4 530	6 330	6 750
	Kreditinstitute		360	760	790	980	1 280	1 620	1 820
	Versicherungsunternehmen		0	10	10	10	10	10	10
1-3.49	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-4.50	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380
	Produktionsunternehmen		15 060	14 180	13 950	19 520	19 680	17 110	14 540
	Kreditinstitute		2 030	4 010	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610
	Versicherungsunternehmen		400	680	340	450	680	440	230
Summe			226 020	366 330	364 600	405 790	450 830	524 290	572 080

Fußnoten vgl. S. 94.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
			Mill. DM						
1-1.60	Produktionswert								
1-1.61	Verkäufe und selbsterstellte Anlagen	0.11	774 700	1 186 700	1 183 190	1 303 440 ^{a)}	1 480 880 ^{a)}	1 669 790 ^{a)}	1 802 470 ^{a)}
	Produktionsunternehmen		763 560	1 165 510	1 165 640	1 278 850 ^{a)}	1 452 390 ^{a)}	1 638 440 ^{a)}	1 764 700 ^{a)}
	Kreditinstitute		7 550	14 550	15 450	16 660	20 100	23 050	26 560
	Versicherungsunternehmen		3 590	6 640	7 100	7 930	8 390	8 300	11 210
1-1.65	Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	0.15	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200
	Produktionsunternehmen		3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200
Summe			777 900	1 189 500	1 186 290	1 308 240	1 486 380	1 677 890	1 806 670

entstehungskonto

1-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1-1.49	275 750	442 250	444 070	484 050	541 660	612 570	671 250
	Produktionsunternehmen		269 060	429 730	430 640	469 650	524 730	593 950	649 220
	Kreditinstitute		4 880	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780
	Versicherungsunternehmen		1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250
1-2.70	Empfangene Subventionen								
	vom Staat	2-4.10	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360
	Produktionsunternehmen		2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360
	von der übrigen Welt	8.31	40	20	40	40	80	60	130
	Produktionsunternehmen		40	20	40	40	80	60	130
Summe			278 250	448 040	449 700	491 650	549 400	622 030	680 740

verteilungskonto

1-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1-2.49	210 620	331 710	327 750	364 450	401 030	460 870	500 570
	Produktionsunternehmen		205 060	321 400	316 990	352 850	387 250	445 380	482 130
	Kreditinstitute		4 240	7 900	8 250	8 810	10 750	12 550	14 750
	Versicherungsunternehmen		1 320	2 410	2 510	2 790	3 030	2 940	3 690
1-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
	von Unternehmen	1-3.20	11 940	28 110	29 310	32 980	39 450	50 670	56 640
	Produktionsunternehmen		2 410	5 150	5 090	5 830	6 840	8 290	9 460
	Kreditinstitute		8 430	20 550	21 560	24 100	29 110	38 450	42 740
	Versicherungsunternehmen		1 100	2 410	2 660	3 050	3 500	3 930	4 440
	vom Staat	2-3.20	1 640	3 000	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060
	Produktionsunternehmen		80	170	190	170	130	320	400
	Kreditinstitute		1 260	2 290	2 960	3 100	3 550	3 990	4 500
	Versicherungsunternehmen		300	540	790	800	920	1 030	1 160
	von priv. Haushalten	3-3.20	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760
	Produktionsunternehmen		130	170	180	180	230	290	320
	Kreditinstitute		760	1 490	1 350	1 440	1 730	2 050	2 330
	Versicherungsunternehmen		30	50	50	60	80	100	110
	von der übrigen Welt	8.25	900	1 800	2 020	2 610	3 710	4 970	6 050
	Produktionsunternehmen		190	870	1 020	1 240	1 480	2 020	2 470
	Kreditinstitute		670	780	850	1 220	2 030	2 680	3 280
	Versicherungsunternehmen		40	150	150	150	200	270	300
Summe			226 020	366 330	364 600	405 790	450 830	524 290	572 080

C. Konten des Unter
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									
1 - 4 Einkommens									
1-4.20	Geleistete direkte Steuern								
	an den Staat	2-4.70	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810
	Produktionsunternehmen		7 610	9 390	8 960	10 280	12 480	11 170	9 870
	Kreditinstitute		390	320	320	560	910	820	780
	Versicherungsunternehmen		100	130	170	200	200	110	160
1-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen								
	an Unternehmen	1-4.80	1 400	2 570	2 260	2 920	3 270	4 080	4 950
	Produktionsunternehmen		730	1 350	1 500	1 540	1 720	2 150	2 610
	Kreditinstitute		10	20	20	20	20	30	30
	Versicherungsunternehmen		660	1 200	1 340	1 360	1 530	1 900	2 310
	an den Staat	2-4.80	20	30	40	50	60	70	110
	Versicherungsunternehmen		20	30	40	50	60	70	110
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.80	2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940
	Versicherungsunternehmen		2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940
	an die übrige Welt	8.83	80	210	240	260	240	320	350
	Produktionsunternehmen		10	30	40	50	50	80	90
	Versicherungsunternehmen		70	180	200	210	190	240	260
1-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen								
	an den Staat	2-4.90	1 000	1 030	1 020	1 010	1 000	970	1 300
	Produktionsunternehmen		950	920	900	890	870	840	1 160
	Kreditinstitute		50	110	120	120	130	130	140
	an die übrige Welt	8.85	70	80	130	140	190	270	570
	Produktionsunternehmen		70	80	130	140	190	270	570
1-4.49	Verfügbares Einkommen	1-5.50	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300
	Produktionsunternehmen		6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
	Versicherungsunternehmen		300	550	170	250	480	330	70
Summe			21 850	27 700	27 910	34 480	37 280	38 020	38 330

1 - 5 Einkommens

1-5.49	Ersparnis	1-6.50	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300
	Produktionsunternehmen		6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
	Versicherungsunternehmen		300	550	170	250	480	330	70
Summe			8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300

Fußnoten vgl. S. 94.

nehmenssektors

unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									

umverteilungskonto

1-4.50	Anteil am Volkseinkommen (unverteilte Gewinne)	1-3.49	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380
	Produktionsunternehmen		15 060	14 180	13 950	19 520	19 680	17 110	14 540
	Kreditinstitute		2 030	4 010	3 750	3 730	5 050	6 030	6 610
	Versicherungsunternehmen		400	680	340	450	680	440	230
1-4.80	Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen; empfangene Schadenversicherungsleistungen								
	von Unternehmen	1-4.30	1 400	2 570	2 860	2 920	3 270	4 080	4 950
	Produktionsunternehmen		630	1 160	1 300	1 320	1 490	1 830	2 240
	Kreditinstitute		10	20	20	20	20	30	30
	Versicherungsunternehmen		760	1 390	1 540	1 580	1 760	2 220	2 680
	vom Staat	2-4.30	20	30	40	50	60	70	110
	Versicherungsunternehmen		20	30	40	50	60	70	110
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.30	2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640
	Versicherungsunternehmen		2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640
	von der übrigen Welt	8.33	80	150	180	190	200	220	250
	Produktionsunternehmen		20	50	60	60	50	60	60
	Kreditinstitute		0	0	0	0	0	0	0
	Versicherungsunternehmen		60	100	120	130	150	160	190
Summe			21 850	27 700	27 910	34 480	37 280	38 020	38 330

verwendungskonto

1-5.50	Verfügbares Einkommen	1-4.49	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300
	Produktionsunternehmen		6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
	Versicherungsunternehmen		300	550	170	250	480	330	70
Summe			8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300

C. Konten des Unter
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Produktions

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
Mill. DM									
1 - 6 Vermögens									
1-6.20	Anlageinvestitionen ²⁾ und Vorratsveränderung								
1-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbsthergestellte Anlagen	0.81	64 550	106 990	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320
	Produktionsunternehmen ²⁾		63 850	105 340	96 400	104 510	123 130	152 360	172 510
	Kreditinstitute		410	1 020	990	1 120	1 560	1 750	1 970
	Versicherungsunternehmen		290	630	660	590	720	790	840
1-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.82	- 1 380	- 1 700	- 2 050	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560
	Produktionsunternehmen ²⁾		- 1 550	- 2 150	- 2 500	- 2 540	- 3 200	- 3 960	- 4 390
	Kreditinstitute		140	360	390	440	520	600	680
	Versicherungsunternehmen		30	90	60	60	90	30	150
1-6.221	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.821	210	400	410	460	550	630	710
	Produktionsunternehmen ²⁾	
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		50	160	150	150	190	230	310
1-6.222	- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	0.822	1 590	2 100	2 460	2 500	3 140	3 960	4 270
	Produktionsunternehmen ²⁾	
	Kreditinstitute		.	.	.	.	.	.	.
	Versicherungsunternehmen		20	70	90	90	100	200	160
1-6.25	Vorratsveränderung								
1-6.251	Vorprodukte	0.851	5 500	800	600	6 700	10 500	7 200	- 200
	Produktionsunternehmen		5 460	750	720	6 610	10 480	7 170	- 210
	Kreditinstitute		40	50	120	90	20	30	10
1-6.252	Eigene Erzeugnisse	0.852	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200
	Produktionsunternehmen		3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200
1-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen								
	an Unternehmen	1-6.80	260	540	560	500	720	680	930
	Produktionsunternehmen		70	30	60	30	90	10	70
	Kreditinstitute		30	70	50	50	50	40	60
	Versicherungsunternehmen		160	440	450	420	580	630	800
	an den Staat	2-6.80	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220
	Produktionsunternehmen		1 140	1 320	1 510	1 500	1 540	1 990	2 210
	Kreditinstitute		40	10	10	10	0	10	10
	Versicherungsunternehmen		-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	450	250	190	140	380	370	270
	Produktionsunternehmen		400	120	170	110	320	190	150
	Kreditinstitute		40	130	20	30	60	150	120
	Versicherungsunternehmen		10	0	-	-	-	30	-
	an die übrige Welt	8.87	120	30	60	20	10	20	690
	Produktionsunternehmen		110	30	60	20	10	20	680
	Kreditinstitute		10	0	0	0	0	0	10
	Versicherungsunternehmen		-	0	-	-	-	-	-
1-6.49	Finanzierungssaldo	1-7.50	- 21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{b)}	- 59 130 ^{b)}
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 32 820	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ^{b)}	- 61 700 ^{b)}
	Kreditinstitute		+ 1 170	+ 2 630	- 2 720	- 2 120	- 2 770	- 3 420	- 3 860
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290
Summe			52 460	80 470	82 090	96 960	98 510	117 310	120 740

1 - 7 Finanzie

1-7.10	Veränderung der Forderungen	.	40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750 ^{b)}	136 580 ^{b)}
	Produktionsunternehmen		5 440	6 840	15 870	17 360	20 090	21 700 ^{b)}	25 210 ^{b)}
	Kreditinstitute		31 680	40 350	54 780	70 890	74 580	93 270 ^{b)}	100 170 ^{b)}
	Versicherungsunternehmen		3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200
Summe			40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750	136 580

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Um die Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer bereinigt. - b) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

Unternehmenssektors

Unternehmen, Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾
			Mill. DM						

Veränderungskonto

1-6.50	Ersparnis	1-5.49	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300
	Produktionsunternehmen		6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540
	Kreditinstitute		1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690
	Versicherungsunternehmen		300	550	170	250	480	330	70
1-6.60	Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	3-6.10	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{b)}	8 840 ^{b)}
	Produktionsunternehmen		14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{b)}	8 840 ^{b)}
1-6.70	Abschreibungen	1-2.10	24 590	48 280	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780
	Produktionsunternehmen ²⁾	3-2.10	24 320	47 450	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440
	Kreditinstitute		220	650	590	690	780	880	990
	Versicherungsunternehmen		50	180	220	230	260	300	350
1-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen								
	von Unternehmen	1-6.30	260	540	560	500	720	680	930
	Produktionsunternehmen		170	460	450	440	600	640	820
	Kreditinstitute		70	30	80	30	90	10	30
	Versicherungsunternehmen		20	50	30	30	30	30	80
	von Staat	2-6.30	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760
	Produktionsunternehmen		2 560	4 740	4 690	4 700	7 020	8 370	8 750
	Kreditinstitute		0	10	60	90	100	30	10
	Versicherungsunternehmen		0	0	0	0	0	0	0
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130
	Produktionsunternehmen		2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130
Summe			52 460	60 470	62 090	96 960	98 510	117 310	120 740

rungskonto

1-7.50	Finanzierungssaldo	1-6.49	- 21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{b)}	- 59 130 ^{b)}
	Produktionsunternehmen		- 22 470	- 32 820	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ^{b)}	- 61 700 ^{b)}
	Kreditinstitute		1 170	2 630	2 720	2 120	2 770	3 420	3 860
	Versicherungsunternehmen		- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290
1-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten	.	61 950	83 550	91 450	116 150	145 310	176 010 ^{b)}	195 960 ^{b)}
	Produktionsunternehmen		28 540	39 730	32 570	40 110	65 130	78 210 ^{b)}	89 000 ^{b)}
	Kreditinstitute		30 050	37 630	52 150	68 410	71 900	89 290 ^{b)}	95 060 ^{b)}
	Versicherungsunternehmen		3 360	6 190	6 770	7 630	8 280	8 510	11 900
1-7.99	Statistische Differenz	.	- 30	+ 10	+ 430	+ 330	+ 170	- 630	- 250
	Produktionsunternehmen		- 630	- 70	+ 190	- 300	+ 70	- 1 280	- 2 090
	Kreditinstitute		+ 460	+ 90	- 90	+ 360	- 90	+ 560	+ 1 250
	Versicherungsunternehmen		+ 140	- 10	+ 330	+ 270	+ 190	+ 90	+ 590
Summe			40 500	52 990	77 000	95 590	102 520	122 750	136 580

vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert

D. Konten des

mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
2-1.10	Vorleistungen Gebietskörperschaften	0.60	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
	Bund		16 890	27 930	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	45 290
	Länder		9 120	14 870	15 570	13 860	15 410	16 010	19 260	19 680
	Gemeinden		3 460	5 890	6 310	6 720	7 230	8 060	9 460	10 970
	Sozialversicherung		4 310	7 170	7 630	8 080	9 130	10 810	12 660	14 640
			7 490	15 550	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 480
2-1.49	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt Gebietskörperschaften	2-2.50	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
	Bund		20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
	Länder		3 700	8 830	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 500
	Gemeinden		11 060	20 010	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390
	Sozialversicherung		5 790	11 130	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720
			1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Summe			46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640

2 - 1 Produkt

2-2.10	Abschreibungen Gebietskörperschaften	2-6.70	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
	Bund		1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
	Länder		60	180	180	190	210	260	300	340
	Gemeinden		310	590	610	670	740	900	1 060	1 220
	Sozialversicherung		740	1 560	1 610	1 810	2 000	2 420	2 870	3 310
			30	70	70	70	80	90	100	110
2-2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	an den Staat	2-4.60	120	230	250	280	310	330	380	440
	Gebietskörperschaften		110	220	230	260	290	310	360	420
	Bund		30	50	50	60	60	60	70	90
	Länder		30	80	80	90	100	110	130	150
	Gemeinden		50	90	100	110	130	140	160	180
	Sozialversicherung		10	10	20	20	20	20	20	20
2-2.49	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-3.50	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
	Gebietskörperschaften		19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
	Bund		3 610	8 600	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 070
	Länder		10 720	19 340	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020
	Gemeinden		5 000	9 480	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230
	Sozialversicherung		1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
Summe			21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870

2 - 2 Einkommens

2-3.10	Geleistete Einkommen aus unselbst- ständiger Arbeit									
	an priv. Haushalte	3-3.60	20 570	39 580	42 010	44 810	50 870	59 260	70 510	79 430
	Gebietskörperschaften		19 320	37 410	39 700	42 400	48 150	56 010	66 800	75 300
	Bund		3 600	8 590	9 120	9 490	10 730	12 220	14 230	16 050
	Länder		10 720	19 340	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020
	Gemeinden		5 000	9 480	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230
	Sozialversicherung		1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
	an die übrige Welt	8.71	10	10	10	20	20	20	20	20
	Gebietskörperschaften		10	10	10	20	20	20	20	20
	Bund		10	10	10	20	20	20	20	20
2-3.20	Geleistete Zinsen auf öffentliche Schulden									
	an Unternehmen	1-3.70	1 640	3 000	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	6 750
	Gebietskörperschaften		1 640	3 000	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	6 750
	Bund		710	1 230	1 730	1 540	1 830	2 240	2 330	2 480
	Länder		520	690	970	1 190	1 310	1 360	1 660	1 960
	Gemeinden		410	1 080	1 240	1 340	1 460	1 740	2 070	2 310
	an den Staat	2-3.70	290	650	730	780	660	600	570	620
	Gebietskörperschaften		290	650	730	780	660	600	570	620
	Bund		70	350	420	470	360	310	280	320
	Länder		160	210	210	210	200	200	200	210
	Gemeinden		60	90	100	100	100	90	90	90
	an priv. Haushalte ²⁾	3-3.70	70	220	270	280	320	350	390	450
	Gebietskörperschaften		70	220	270	280	320	350	390	450
	Bund		30	90	120	110	130	150	150	170
	Länder		20	50	70	80	90	90	110	130
	Gemeinden		20	80	80	90	100	110	130	150
	an die übrige Welt	8.75	160	130	110	100	100	60	70	150
	Gebietskörperschaften		160	130	110	100	100	60	70	150
	Bund		160	130	110	100	100	60	70	150
2-3.49	Anteil am Volkseinkommen Gebietskörperschaften	2-4.50	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
	Bund		1 270	500	- 260	300	710	350	380	- 940
	Länder		360	- 90	- 470	220	270	- 220	390	- 450
	Gemeinden		30	- 70	- 380	- 580	- 350	- 280	- 570	- 910
	Sozialversicherung		880	660	730	660	730	850	560	420
			1 570	3 210	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 860
Summe			25 580	47 300	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	91 340

Fußnoten vgl. S. 100.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
2-1.60	Produktionswert									
2-1.61	Verkäufe u. selbsterst. Anlagen	0.11	5 100	9 210	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710
	Gebietskörperschaften		5 070	9 180	9 830	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650
	Bund		610	970	890	940	1 040	1 050	1 160	1 330
	Länder		1 490	2 490	2 580	2 850	3 100	3 310	3 870	4 470
	Gemeinden		2 970	5 720	6 360	6 850	7 460	8 430	10 050	11 850
	Sozialversicherung		30	30	20	40	70	70	50	60
2-1.63	Eigenverbrauch	0.13	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
	Gebietskörperschaften		32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
	Bund		12 210	22 730	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 850
	Länder		13 030	23 410	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890
	Gemeinden		7 130	12 580	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 510
	Sozialversicherung		8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680
Summe			46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640

entstehungskonto

2-2.50	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	2-1.49	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
	Gebietskörperschaften		20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
	Bund		3 700	8 830	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 500
	Länder		11 060	20 010	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390
	Gemeinden		5 790	11 130	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720
	Sozialversicherung		1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Summe			21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870

verteilungskonto

2-3.50	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2-2.49	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
	Gebietskörperschaften		19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
	Bund		3 610	8 600	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 070
	Länder		10 720	19 340	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020
	Gemeinden		5 000	9 480	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230
	Sozialversicherung		1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
2-3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen von Unternehmen	1-3.20	4 530	6 920	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	11 010
	Gebietskörperschaften		3 130	4 200	4 430	5 140	6 080	6 390	7 170	6 600
	Bund		1 050	1 430	1 580	2 080	2 410	2 260	2 950	2 270
	Länder		710	860	840	870	1 220	1 340	1 370	1 360
	Gemeinden		1 370	1 910	2 010	2 190	2 450	2 790	2 850	2 970
	Sozialversicherung		1 400	2 720	2 800	2 710	2 860	3 360	3 970	4 410
	vom Staat	2-3.20	290	650	730	780	660	600	570	620
	Gebietskörperschaften		120	160	170	170	170	170	170	170
	Bund		100	140	140	140	140	140	140	140
	Länder		20	20	30	30	30	30	30	30
	Gemeinden		170	490	560	610	490	430	400	450
	Sozialversicherung		170	490	560	610	490	430	400	450
	von der übrigen Welt	8.25	180	140	190	220	140	140	130	260
	Gebietskörperschaften		180	140	190	220	140	140	130	260
	Bund		180	140	190	220	140	140	130	260
Summe			25 580	47 300	50 170	53 680	60 630	69 790	82 370	91 340

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 4 Einkommens										
2-4.10	Geleistete Subventionen									
	an Unternehmen	1-2.70	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
	Gebietskörperschaften		2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
	Bund		1 430	3 530	3 540	4 690	5 800	7 190	7 130	8 660
	Länder		1 000	2 160	2 000	2 580	1 700	2 000	2 060	2 010
	Gemeinden		30	80	50	290	160	210	170	180
2-4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen									
	an Unternehmen	1-4.80	20	30	40	50	60	70	110	120
	Gebietskörperschaften		20	30	40	50	60	70	110	120
	Gemeinden		20	30	40	50	60	70	110	120
2-4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen									
	an öffentl. Körperschaften		17 020	30 520	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 290
	Gebietskörperschaften		17 020	30 520	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 290
	Bund		11 550	19 010	20 250	21 750	21 710	22 880	25 740	31 260
	Länder		4 280	9 740	9 930	10 220	8 500	11 550	12 800	14 210
	Gemeinden		1 190	1 770	1 790	1 860	2 040	1 490	1 740	1 820
	an priv. Haushalte ²⁾	3-4.90	37 610	64 420	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 560
	Gebietskörperschaften		7 790	14 080	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 090
	Bund		5 700	10 040	10 370	10 190	10 010	10 930	11 780	12 160
	Länder		970	1 430	1 740	1 850	2 090	2 490	3 160	4 520
	Gemeinden		1 120	2 610	2 560	2 600	2 750	3 150	3 700	4 410
	Sozialversicherung		29 820	50 340	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	89 470
	an die übrige Welt	8.85	2 060	2 580	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 440
	Gebietskörperschaften		1 890	2 210	2 630	4 330	4 920	4 490	5 330	7 450
	Bund		630	950	1 210	2 700	3 490	2 980	3 790	5 770
	Länder		1 260	1 180	1 340	1 550	1 350	1 430	1 460	1 600
	Gemeinden		-	80	80	80	80	80	80	80
	Sozialversicherung		170	370	420	550	630	700	730	990
2-4.49	Verfügbares Einkommen	2-5.50	62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220
	Gebietskörperschaften		50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030
	Bund		20 720	31 960	30 930	31 480	42 770	47 190	54 490	46 220
	Länder		19 650	30 250	30 820	34 460	43 260	44 050	50 500	60 760
	Gemeinden		10 590	17 380	17 480	18 200	21 030	23 670	27 030	32 050
	Sozialversicherung		11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190
Summe			122 050	189 340	204 310	209 150	225 320	257 890	325 300	362 480

2 - 5 Einkommens

2-5.10	Eigenverbrauch	0.75	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
	Gebietskörperschaften		32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
	Bund		12 210	22 730	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 850
	Länder		13 030	23 410	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890
	Gemeinden		7 130	12 580	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 510
	Sozialversicherung		8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680
2-5.49	Ersparnis	2-6.50	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
	Gebietskörperschaften		18 590	20 870	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 780
	Bund		8 510	9 230	6 890	8 800	17 380	19 670	21 770	11 370
	Länder		6 620	6 840	5 840	7 600	13 050	8 650	8 090	12 870
	Gemeinden		3 460	4 600	4 480	4 370	5 050	4 580	4 450	6 540
	Sozialversicherung		3 170	3 630	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	7 510
Summe			62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220

Fußnoten vgl. S. 100

Staatssektors

schaften (Bund,Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
umverteilungskonto										
2-4.50	Anteil am Volkseinkommen	2-3.49	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
	Gebietskörperschaften		1 270	500	- 260	300	710	350	380	- 940
	Bund		360	- 90	- 470	220	270	- 220	390	- 450
	Länder		30	- 70	- 380	- 580	- 350	- 280	- 570	- 910
	Gemeinden		880	660	590	660	790	850	560	420
	Sozialversicherung		1 570	3 210	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 860
2-4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)									
	von Unternehmen	1-2.20	43 140	68 360	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 860
	Gebietskörperschaften		41 460	65 080	67 520	69 270	84 010	86 610	95 790	106 950
	Bund		28 120	45 400	47 560	48 230	58 420	55 840	61 310	65 400
	Länder		4 670	6 810	7 060	7 480	8 090	20 230	22 610	27 380
	Gemeinden		8 670	12 870	12 900	13 560	17 500	10 540	11 870	14 170
	Sozialversicherung		1 680	3 280	3 450	3 640	3 860	3 990	4 250	4 910
	vom Staat	2-2.20	120	230	250	280	310	330	380	440
	Gebietskörperschaften		50	70	70	70	90	90	110	140
	Bund		50	70	70	70	90	90	110	140
	Sozialversicherung		70	160	180	210	220	240	270	300
	von priv. Organisationen o.E.	3-2.20	40	80	80	80	90	100	110	120
	Gebietskörperschaften		20	30	30	30	30	30	30	30
	Bund		20	30	30	30	30	30	30	30
	Sozialversicherung		20	50	50	50	60	70	80	90
2-4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung)									
	von Unternehmen	1-4.20	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
	Gebietskörperschaften		8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
	Bund		3 090	3 760	3 370	4 090	4 790	5 820	5 160	4 750
	Länder		5 010	6 080	6 080	6 950	8 800	6 280	5 650	6 240
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.20	49 110	89 040	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 380
	Gebietskörperschaften		19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640
	Bund		7 320	14 930	14 310	15 940	17 680	26 660	32 510	30 450
	Länder		12 530	24 440	25 460	27 720	31 950	26 930	32 350	38 230
	Gemeinden		40	50	50	50	460	6 700	8 250	9 960
	Sozialversicherung		29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
	von der übrigen Welt	8.32	50	240	200	190	220	260	380	560
	Gebietskörperschaften		0	130	120	110	100	90	150	260
	Bund		0	40	40	40	30	30	50	100
	Länder		0	90	80	70	70	60	100	160
	Sozialversicherung		50	110	80	80	120	170	230	300
2-4.80	Empfangene Schadenversicherungsleistungen									
	von Unternehmen	1-4.30	20	30	40	50	60	70	110	120
	Gebietskörperschaften		20	30	40	50	60	70	110	120
	Gemeinden		20	30	40	50	60	70	110	120
2-4.90	Sonstige empfangene laufende Übertragungen									
	von Unternehmen	1-4.40	1 000	1 030	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 390
	Gebietskörperschaften		160	300	300	330	340	360	420	460
	Länder		130	250	260	280	280	300	330	360
	Gemeinden		30	50	40	50	60	60	90	100
	Sozialversicherung		840	730	720	680	660	610	880	930
	von öffentl. Körperschaften		17 020	30 520	31 970	33 830	32 250	35 920	40 280	47 290
	Gebietskörperschaften		8 690	16 100	16 220	17 920	15 620	18 820	21 690	25 620
	Bund		1 070	1 330	1 350	1 310	1 230	1 380	1 470	1 420
	Länder		4 580	6 870	6 930	8 380	7 670	7 600	9 050	11 140
	Gemeinden		3 040	7 900	7 940	8 230	6 720	9 840	11 170	13 060
	Sozialversicherung		8 330	14 420	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 670
	von priv. Haushalten ²⁾	3-4.40	610	1 210	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 180
	Gebietskörperschaften		480	680	780	840	920	1 010	1 240	1 330
	Länder		210	290	340	360	390	400	460	500
	Gemeinden		270	390	440	480	530	610	780	830
	Sozialversicherung		130	530	570	620	670	680	780	850
	von der übrigen Welt	8.35	0	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
	Gebietskörperschaften		0	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
	Bund		0	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
Summe			122 050	204 310	209 150	225 320	257 890	286 320	325 300	362 480

verwendungskonto

2-5.50	Verfügbares Einkommen	2-4.49	62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220
	Gebietskörperschaften		50 960	79 590	79 230	84 140	107 060	114 910	132 020	139 030
	Bund		20 720	31 960	30 930	31 480	42 770	47 190	54 490	46 220
	Länder		19 650	30 250	30 820	34 460	43 260	44 050	50 500	60 760
	Gemeinden		10 590	17 380	17 480	18 200	21 030	23 670	27 030	32 050
	Sozialversicherung		11 920	21 400	18 340	20 490	24 930	33 930	40 370	46 190
Summe			62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220

D. Konten des
mit Untergliederung der Kontenpositionen nach Gebietskörper

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										
2 - 6 Vermögens										
2-6.20	Anlageinvestitionen									
2-6.21	Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	0.81	9 180	20 170	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	28 830
	Gebietskörperschaften		8 990	19 960	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	28 620
	Bund		1 690	3 240	3 770	3 630	4 220	4 700	5 440	5 500
	Länder	3)	1 940	3 880	3 650	3 680	4 050	5 400	6 080	5 900
	Gemeinden		5 580	12 140	11 110	11 540	13 140	16 060	19 810	20 920
	Sozialversicherung		190	210	240	170	190	170	220	210
2-6.22	Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land									
2-6.221	Käufe von gebr. Anlagen und Land	0.821	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
	Gebietskörperschaften		520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
	Bund		140	280	530	440	450	520	710	800
	Länder		80	200	280	240	270	360	400	380
	Gemeinden		300	770	700	840	1 020	1 220	1 300	1 380
2-6.222	- Verkäufe von gebr. Anlagen und Land	0.822	210	400	410	460	550	630	710	760
	Gebietskörperschaften		210	400	410	460	550	630	710	760
	Bund		70	120	100	90	150	120	100	120
	Länder		20	20	20	50	40	40	40	40
	Gemeinden		120	260	290	320	360	470	570	600
2-6.30	Geleistete Vermögensübertragungen									
	an Unternehmen	1-6.80	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
	Gebietskörperschaften		2 550	4 690	4 680	4 730	7 070	8 360	8 710	9 710
	Bund		1 290	1 490	1 600	1 540	3 030	3 280	3 240	3 580
	Länder		620	1 950	1 980	2 230	2 660	3 100	3 380	3 890
	Gemeinden		640	1 250	1 100	1 160	1 380	1 980	2 090	2 240
	Sozialversicherung		10	60	70	60	50	40	50	20
	an öffentl. Körperschaften		2 970	6 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250
	Gebietskörperschaften		2 960	6 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250
	Bund		1 670	3 110	3 690	3 900	3 880	4 490	5 390	6 600
	Länder		1 280	3 860	4 000	3 790	6 400	4 500	5 810	6 650
	Gemeinden		10	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherung		10	-	-	-	-	-	-	-
	an priv. Haushalte ²⁾	3-6.80	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
	Gebietskörperschaften		1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
	Bund		980	1 690	2 250	2 450	2 680	2 590	3 470	3 300
	Länder		630	1 040	1 120	1 140	1 270	1 720	2 960	3 690
	Gemeinden		-	-	-	-	-	-	250	370
	an die übrige Welt	8.87	800	590	510	500	440	480	470	430
	Gebietskörperschaften		800	590	510	500	440	480	470	430
	Bund		440	320	420	390	390	440	440	410
	Länder		360	270	90	110	50	40	30	20
2-6.49	Finanzierungssaldo	2-7.50	9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	7 000	3 290	1 530	- 1 150
	Gebietskörperschaften		6 930	- 3 960	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 9 440
	Bund		3 220	- 400	- 4 820	- 2 850	3 260	- 4 470	- 3 700	- 8 200
	Länder	4)	3 800	- 590	- 1 270	- 590	2 650	- 1 380	- 3 970	- 400
	Gemeinden		310	- 2 270	- 680	- 1 170	450	- 4 870	- 7 350	- 5 340
	Sozialversicherung		2 990	3 430	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 290
Summe			27 350	35 530	28 400	32 580	52 170	54 980	60 020	60 250

2 - 7 Finanzie										
2-7.10	Veränderung der Forderungen ⁵⁾									
	Gebietskörperschaften		12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520
	Sozialversicherung		9 860	4 380	11 340	7 790	7 800	5 310	9 360	6 160
			3 100	3 560	- 1 120	- 770	1 150	6 620	6 730	8 420
Summe			12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Die Angaben für die einzelnen Gruppen von den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen gaben für die Käufe von Anlagen errechnet. - 4) Ohne Finanzierungsströme innerhalb des Sektors Staat. - 5) Vgl. Fußnote 5.

Staatssektors

schaften (Bund, Länder, Gemeinden) und Sozialversicherung

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

veränderungskonto

2-6.50	Ersparnis	2-5.49	21 760	24 500	16 430	20 220	36 870	39 800	41 760	38 290
	Gebietskörperschaften		18 590	20 870	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 780
	Bund		8 510	9 230	6 890	8 800	17 380	19 670	21 770	11 370
	Länder		6 620	6 840	5 840	7 600	13 050	8 650	8 090	12 870
	Gemeinden		3 460	4 800	4 480	4 370	5 050	4 580	4 450	6 540
	Sozialversicherung		3 170	3 630	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	7 510
2-6.70	Abschreibungen	2-2.10	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
	Gebietskörperschaften		1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
	Bund		60	180	180	190	210	260	300	340
	Länder		310	590	610	670	740	900	1 060	1 220
	Gemeinden		740	1 560	1 610	1 810	2 000	2 420	2 870	3 310
	Sozialversicherung		30	70	70	70	80	90	100	110
2-6.80	Empfangene Vermögensübertragungen									
	von Unternehmen	1-6.30	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
	Gebietskörperschaften		1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
	Bund		690	200	270	220	170	440	220	160
	Länder		20	40	30	30	30	40	40	40
	Gemeinden		470	1 090	1 200	1 260	1 340	1 520	1 960	2 100
	von öffentl. Körperschaften		2 970	6 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250
	Gebietskörperschaften		2 970	6 970	7 690	7 690	10 280	8 990	11 200	13 250
	Bund		-	-	-	-	-	-	-	-
	Länder		1 540	2 790	3 040	3 080	3 040	3 590	4 950	6 230
	Gemeinden		1 430	4 180	4 650	4 610	7 240	5 400	6 250	7 020
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-	-
	von priv. Haushalten ²⁾	3-6.30	200	330	310	350	450	520	510	1 330
	Gebietskörperschaften		200	330	310	350	450	520	510	530
	Länder		200	330	310	350	450	520	510	530
	Sozialversicherung		-	-	-	-	-	-	-	900
	von der übrigen Welt	8.37	100	0	0	0	0	0	0	0
	Gebietskörperschaften		100	0	0	0	0	0	0	0
	Bund		100	0	0	0	0	0	0	0
Summe			27 350	35 530	28 400	32 580	52 170	54 980	60 020	60 250

rungskonto

2-7.50	Finanzierungssaldo	2-6.49	9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	7 000	- 3 290	1 530	- 1 150
	Gebietskörperschaften		6 930	- 3 960	- 5 330	- 3 950	5 770	- 3 490	- 5 750	- 9 440
	Bund		3 220	- 400	- 4 820	- 2 850	3 260	- 4 470	- 3 700	- 8 200
	Länder		3 800	- 590	- 1 270	- 590	2 650	- 1 380	- 3 970	- 4 400
	Gemeinden		310	- 2 270	- 680	- 1 170	450	- 4 870	- 7 350	- 5 340
	Sozialversicherung		2 990	3 430	- 1 020	- 640	1 230	6 780	7 280	8 290
2-7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten ⁵⁾		2 520	7 180	15 010	12 820	2 580	7 960	12 740	15 460
	Gebietskörperschaften		2 920	8 510	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 440
	Sozialversicherung		70	-	-	-	- 70	- 20	80	80
2-7.99	Statistische Differenz ⁶⁾		+ 50	- 30	- 70	- 400	- 70	+ 320	- 260	- 1 790
	Gebietskörperschaften		+ 10	- 170	+ 40	- 270	- 60	+ 460	+ 370	- 1 840
	Sozialversicherung		+ 40	+ 130	- 100	- 130	- 10	- 140	- 630	+ 50
Summe			12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520

Gebietskörperschaften stellen kassenmäßige Ausgaben dar; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die Gebietskörperschaften, die gemäß werden. - 4) Die Finanzierungssalden für die einzelnen Gruppen von Gebietskörperschaften wurden unter Zugrundelegung der kassenmäßigen Aus-

E. Konsolidierte

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

2 Einkommens

2.10	Abschreibungen	6.70	25 730	50 680	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 610
2.20	Geleistete indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	4.60	43 300	68 670	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420
	an den Staat	8.81	70	50	60	70	70	60	70	70
2.49	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	3.50	235 950	378 490	377 350	417 400	461 130	530 550	583 220	634 230
Summe			305 050	497 890	502 490	548 140	613 420	696 420	768 930	840 330

3 Einkommens

3.10	Geleistete Einkommen aus unselbstständiger Arbeit	8.71	300	590	410	440	580	820	1 090	1 370
3.20	Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	8.75	2 420	4 540	5 060	4 980	5 920	8 020	8 650	8 790
3.49	Volkeinkommen	4.50	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670
Summe			238 420	382 220	381 460	422 280	467 150	538 030	592 120	643 830

4 Einkommens

4.10	Geleistete Subventionen	2.70	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
4.30	Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen; Schadenversicherungsleistungen	8.83	80	210	240	260	240	320	350	380
4.40	Sonstige geleistete laufende Übertragungen	8.85	2 800	6 040	6 240	8 120	9 790	10 980	13 620	16 450
4.49	Verfügbares Einkommen	5.50	273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740
Summe			279 200	446 330	447 870	491 600	550 810	622 520	685 700	749 420

5 Einkommens

5.10	Letzter Verbrauch	0.70	213 550	354 340	366 450	386 110	428 210	478 050	540 260	594 650
5.49	Ersparnis	6.50	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
Summe			273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740

6 Vermögens

6.20	Anlageinvestitionen und Vorratsveränderung	0.80	81 360	129 910	113 130	136 280	162 200	196 380	207 140	219 950
6.30	Geleistete Vermögensübertragungen an die übrige Welt	8.87	1 020	760	710	680	620	680	1 360	700
6.49	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	7.50	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
Summe			86 160	130 670	123 170	146 970	168 890	198 570	207 240	220 720

7 Finanzie

7.10	Veränderung der Forderungen gegenüber der übrigen Welt	8.90	10 560	5 950	11 490	23 780	17 560	34 200	17 650	16 380
Summe			10 560	5 950	11 490	23 780	17 560	34 200	17 650	16 380

*) Ohne Konto 1 (Produktionskonto), für das eine Konsolidierung nicht möglich ist.

1) Vorläufiges Ergebnis.

Sektorkonten ¹⁾

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Mill. DM										

entstehungskonto

2.50	Bruttoinlandsprodukt	1.49	302 550	492 100	496 860	540 540	605 680	686 960	759 440	829 360
2.70	Empfangene Subventionen vom Staat	4.10	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
	von der übrigen Welt	8.31	40	20	40	40	80	60	130	120
Summe			305 050	497 890	502 490	548 140	613 420	696 420	768 930	840 330

verteilungskonto

3.50	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	2.49	235 950	378 490	377 350	417 400	461 130	530 550	583 220	634 230
3.60	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit von der übrigen Welt	8.21	1 370	1 580	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150
3.70	Empfangene Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen von der übrigen Welt	8.25	1 100	2 150	2 450	3 160	4 250	5 610	6 790	7 450
Summe			238 420	382 220	381 460	422 280	467 150	538 030	592 120	643 830

umverteilungskonto

4.50	Volkseinkommen	3.49	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670
4.60	Empfangene indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	2.20	43 300	68 670	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420
4.70	Empfangene direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzl. Unfallversicherung) von der übrigen Welt	8.32	50	240	200	190	220	260	380	560
4.80	Empfangene Nettoprämien für Schaden-versicherungen; Schadenversicherungs-leistungen von der übrigen Welt	8.33	80	150	180	190	200	220	250	290
4.90	Sonstige empfangene laufende Über-tragungen von der übrigen Welt	8.35	70	180	220	1 090	1 470	1 820	2 160	2 480
Summe			279 200	446 330	447 870	491 600	550 810	622 520	685 700	749 420

verwendungskonto

5.50	Verfügbares Einkommen	4.49	273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740
Summe			273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740

veränderungskonto

6.50	Ersparnis	5.49	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
6.70	Abschreibungen	2.10	25 730	50 680	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 610
6.80	Empfangene Vermögensübertragungen von der übrigen Welt	8.37	120	20	20	20	30	20	20	20
Summe			86 160	130 670	123 170	146 970	168 890	198 570	207 240	220 720

rungskonto

7.50	Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt	6.49	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
7.60	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt	8.40	6 770	5 980	1 800	13 830	11 430	32 990	19 420	16 350
7.99	Statistische Differenz	.	+ 10	- 30	+ 360	- 60	+ 60	- 300	- 510	- 40
Summe			10 560	5 950	11 490	23 780	17 560	34 200	17 650	16 380

Standardtabellen

A. Übersichtstabellen

1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1960	302 300	25 730	276 570	40 870	235 700	328 400	28 090	300 310
1961	332 600	29 260	303 340	45 330	258 010	346 200	30 650	315 550
1962	360 100	33 480	326 620	49 170	277 450	360 100	33 480	326 620
1963	384 000	37 190	346 810	51 050	295 760	372 500	36 360	336 140
1964	420 900	41 170	379 730	55 480	324 250	397 300	39 350	357 950
1965	460 400	46 210	414 190	58 940	355 250	419 500	42 660	376 840
1966	490 700	50 680	440 020	62 930	377 090	431 700	46 050	385 650
1967	495 500	53 800	441 700	65 710	375 990	430 800	49 110	381 690
1968	540 000	57 400	482 600	65 740	416 860	462 300	52 200	410 100
1969	605 200	63 950	541 250	80 600	460 650	500 400	55 840	444 560
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	758 600	85 110	673 490	91 110	582 380	543 600	64 080	479 520
1972	828 800	93 610	735 190	101 520	633 670	559 900	68 420	491 480

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 10,0	+ 13,7	+ 9,7	+ 10,9	+ 9,5	+ 5,4	+ 9,1	+ 5,1
1962	+ 8,3	+ 14,4	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,5	+ 4,0	+ 9,2	+ 3,5
1963	+ 6,6	+ 11,1	+ 6,2	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,4	+ 8,6	+ 2,9
1964	+ 9,6	+ 10,7	+ 9,5	+ 8,7	+ 9,6	+ 6,7	+ 8,2	+ 6,5
1965	+ 9,4	+ 12,2	+ 9,1	+ 6,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,4	+ 5,3
1966	+ 6,6	+ 9,7	+ 6,2	+ 6,8	+ 6,1	+ 2,9	+ 7,9	+ 2,3
1967	+ 1,0	+ 6,2	+ 0,4	+ 4,4	- 0,3	- 0,2	+ 6,6	- 1,0
1968	+ 9,0	+ 6,7	+ 9,3	+ 0,0	+ 10,9	+ 7,3	+ 6,3	+ 7,4
1969	+ 12,1	+ 11,4	+ 12,2	+ 22,6	+ 10,5	+ 8,2	+ 7,0	+ 8,4
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 10,6	+ 13,8	+ 10,3	+ 11,6	+ 10,1	+ 2,7	+ 7,3	+ 2,1
1972	+ 9,3	+ 10,0	+ 9,2	+ 11,4	+ 8,8	+ 3,0	+ 6,8	+ 2,5

1960 = 100

1961	110	114	110	111	109	105	109	105
1962	119	130	118	120	118	110	119	109
1963	127	145	125	125	125	113	129	112
1964	139	160	137	136	138	121	140	119
1965	152	180	150	144	151	128	152	125
1966	162	197	159	154	160	131	164	128
1967	164	209	160	161	160	131	175	127
1968	179	223	174	161	177	141	186	137
1969	200	249	196	197	195	152	199	148
1970	227	291	221	200	225	161	213	156
1971	251	331	244	223	247	166	228	160
1972	274	364	266	248	269	170	244	164

% des Bruttosozialprodukts

1960	100	8,5	91,5	13,5	78,0	100	8,6	91,4
1961	100	8,8	91,2	13,6	77,6	100	8,9	91,1
1962	100	9,3	90,7	13,7	77,0	100	9,3	90,7
1963	100	9,7	90,3	13,3	77,0	100	9,8	90,2
1964	100	9,8	90,2	13,2	77,0	100	9,9	90,1
1965	100	10,0	90,0	12,8	77,2	100	10,2	89,8
1966	100	10,3	89,7	12,8	76,8	100	10,7	89,3
1967	100	10,9	89,1	13,3	75,9	100	11,4	88,6
1968	100	10,6	89,4	12,2	77,2	100	11,3	88,7
1969	100	10,6	89,4	13,3	76,1	100	11,2	88,8
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,8	100	11,8	88,2
1972	100	11,3	88,7	12,2	76,5	100	12,2	87,8

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

1. Sozialprodukt

Jahr	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.1 - Sp.2)	Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Nettosozial-produkt zu Faktorkosten (Sp.3 - Sp.4)	Brutto-sozial-produkt	Abschrei-bungen	Nettosozial-produkt zu Marktpreisen (Sp.6 - Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1960 1.Hj.	142 200	12 430	129 770	19 550	110 220	156 100	13 740	142 360
2.Hj.	160 100	13 300	146 800	21 320	125 480	172 300	14 350	157 950
1961 1.Hj.	159 200	14 120	145 080	21 900	123 180	167 900	14 990	152 910
2.Hj.	173 400	15 140	158 260	23 430	134 830	178 300	15 660	162 640
1962 1.Hj.	172 400	16 240	156 160	23 820	132 340	173 900	16 380	157 520
2.Hj.	187 700	17 240	170 460	25 350	145 110	186 200	17 100	169 100
1963 1.Hj.	180 800	18 170	162 630	24 760	137 870	176 400	17 810	158 590
2.Hj.	203 200	19 020	184 180	26 290	157 890	196 100	18 550	177 550
1964 1.Hj.	199 600	20 030	179 570	26 890	152 680	190 200	19 280	170 920
2.Hj.	221 300	21 140	200 160	28 590	171 570	207 100	20 070	187 030
1965 1.Hj.	220 100	22 580	197 520	29 150	168 370	202 700	20 920	181 780
2.Hj.	240 300	23 630	216 670	29 790	186 880	216 800	21 740	195 060
1966 1.Hj.	238 100	24 850	213 250	31 530	181 720	211 400	22 620	188 780
2.Hj.	252 600	25 830	226 770	31 400	195 370	220 300	23 430	196 870
1967 1.Hj.	238 400	26 600	211 800	32 300	179 500	207 200	24 130	183 070
2.Hj.	257 100	27 200	229 900	33 410	196 490	223 600	24 980	198 620
1968 1.Hj.	254 100	28 130	225 970	31 620	194 350	219 600	25 690	193 910
2.Hj.	285 900	29 270	256 630	34 120	222 510	242 700	26 510	216 190
1969 1.Hj.	283 100	30 720	252 380	36 630	215 750	238 000	27 450	210 550
2.Hj.	322 100	33 230	288 870	43 970	244 900	262 400	28 390	234 010
1970 1.Hj.	323 000	36 080	286 920	38 710	248 210	254 800	29 370	225 430
2.Hj.	362 600	38 700	323 900	42 920	280 980	274 600	30 360	244 240
1971 1.Hj.	361 500	41 430	320 070	44 230	275 840	265 000	31 480	233 520
2.Hj.	397 100	43 680	353 420	46 880	306 540	278 600	32 600	246 000
1972 1.Hj.	395 300	45 630	349 670	49 340	300 330	272 000	33 670	238 330
2.Hj.	433 500	47 980	385 520	52 180	333 340	287 900	34 750	253 150

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1.Hj.	+ 12,0	+ 13,6	+ 11,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 7,6	+ 9,1	+ 7,4
2.Hj.	+ 8,3	+ 13,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 7,5	+ 3,5	+ 9,1	+ 3,0
1962 1.Hj.	+ 8,3	+ 15,0	+ 7,6	+ 8,8	+ 7,4	+ 3,6	+ 9,3	+ 3,0
2.Hj.	+ 8,2	+ 13,9	+ 7,7	+ 8,2	+ 7,6	+ 4,4	+ 9,2	+ 4,0
1963 1.Hj.	+ 4,9	+ 11,9	+ 4,1	+ 3,9	+ 4,2	+ 1,4	+ 8,7	+ 0,7
2.Hj.	+ 8,3	+ 10,3	+ 8,0	+ 3,7	+ 8,8	+ 5,3	+ 8,5	+ 5,0
1964 1.Hj.	+ 10,4	+ 10,2	+ 10,4	+ 8,6	+ 10,7	+ 7,8	+ 8,3	+ 7,8
2.Hj.	+ 8,9	+ 11,1	+ 8,7	+ 8,7	+ 8,7	+ 5,6	+ 8,2	+ 5,3
1965 1.Hj.	+ 10,3	+ 12,7	+ 10,0	+ 8,4	+ 10,3	+ 6,6	+ 8,5	+ 6,4
2.Hj.	+ 8,6	+ 11,8	+ 8,2	+ 4,2	+ 8,9	+ 4,7	+ 8,3	+ 4,3
1966 1.Hj.	+ 8,2	+ 10,1	+ 8,0	+ 8,2	+ 7,9	+ 4,3	+ 8,1	+ 3,9
2.Hj.	+ 5,1	+ 9,3	+ 4,7	+ 5,4	+ 4,5	+ 1,6	+ 7,8	+ 0,9
1967 1.Hj.	+ 0,1	+ 7,0	- 0,7	+ 2,4	- 1,2	- 2,0	+ 6,7	- 3,0
2.Hj.	+ 1,8	+ 5,3	+ 1,4	+ 6,4	+ 0,6	+ 1,5	+ 6,6	+ 0,9
1968 1.Hj.	+ 6,6	+ 5,8	+ 6,7	- 2,1	+ 8,3	+ 6,0	+ 6,5	+ 5,9
2.Hj.	+ 11,2	+ 7,6	+ 11,6	+ 2,1	+ 13,2	+ 8,5	+ 6,1	+ 8,8
1969 1.Hj.	+ 11,4	+ 9,2	+ 11,7	+ 15,8	+ 11,0	+ 8,4	+ 6,9	+ 8,6
2.Hj.	+ 12,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 28,9	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,1	+ 8,2
1970 1.Hj.	+ 14,1	+ 17,4	+ 13,7	+ 5,7	+ 15,0	+ 7,1	+ 7,0	+ 7,1
2.Hj.	+ 12,6	+ 16,5	+ 12,1	- 2,4	+ 14,7	+ 4,6	+ 6,9	+ 4,4
1971 1.Hj.	+ 11,9	+ 14,8	+ 11,6	+ 14,3	+ 11,1	+ 4,0	+ 7,2	+ 3,6
2.Hj.	+ 9,5	+ 12,9	+ 9,1	+ 9,2	+ 9,1	+ 1,5	+ 7,4	+ 0,7
1972 1.Hj.	+ 9,3	+ 10,1	+ 9,2	+ 11,6	+ 8,9	+ 2,6	+ 7,0	+ 2,1
2.Hj.	+ 9,2	+ 9,8	+ 9,1	+ 11,3	+ 8,7	+ 3,3	+ 6,6	+ 2,9

A. Übersichtstabellen

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Alle Wirt- schafts- bereiche (Brutto- inlands- produkt)	Unternehmen											Staat, private Haus- halte und private Organisationen ohne Erwerbs- charakter				
		zu- sammen	Land- und Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen				zu- sammen	Staat	Pri- vate Haus- halte usw. 2)
				zu- sammen	Ener- gie- wirt- schaft und Berg- bau	Ver- arbei- tendes Ge- werbe	Bau- ge- werbe	zu- sammen	Handel	Ver- kehr und Nach- rich- ten Über- mitt- lung	zu- sammen	Kre- dit- insti- tute und Ver- siche- rungs- unter- neh- men	Wohn- ungs- ver- mie- tung 1)	Son- stige Dienst- lei- stun- gen			

Mill. DM

1960	302 550	275 750	17 310	164 690	15 950	127 550	21 190	59 310	40 510	18 800	34 440	6 690	7 490	20 260	26 800	21 840	4 960
1961	333 450	303 200	17 480	182 050	16 040	141 360	24 650	64 170	44 160	20 010	39 500	7 340	9 390	22 770	30 250	24 950	5 300
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900	70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330	5 710
1963	384 770	348 280	18 910	205 830	17 450	158 340	30 040	76 070	53 110	22 960	47 470	8 970	11 390	27 110	36 490	30 330	6 160
1964	422 140	382 450	20 390	227 390	18 070	174 750	34 570	82 400	57 550	24 850	52 270	9 960	12 730	29 580	39 690	33 180	6 510
1965	462 020	417 280	19 690	250 070	18 930	194 520	36 620	88 960	62 710	26 250	58 560	11 030	14 090	33 440	44 740	37 760	6 980
1966	492 100	442 250	20 710	262 120	19 600	203 120	39 400	94 710	66 120	28 590	64 710	12 520	15 840	36 350	49 850	42 220	7 630
1967	496 860	444 070	20 970	257 560	19 290	201 380	36 890	95 820	66 880	28 940	69 720	13 230	18 150	38 340	52 790	44 740	8 050
1968	540 540	484 050	20 760	287 700	21 340	226 520	39 840	103 180	71 760	31 420	76 210	14 400	20 330	41 480	56 490	47 850	8 640
1969	605 680	a) 541 660	a) 22 450	326 290	22 510	258 630	45 150	112 620	78 270	34 350	86 100	16 930	23 380	45 790	64 020	54 230	9 790
1970	686 960	612 570	21 530	375 130	25 950	293 280	55 900	124 840	86 800	38 040	98 070	18 620	25 100	54 350	74 390	63 280	11 110
1971	3) 759 440	671 250	22 330	407 680	27 930	315 230	64 520	136 280	94 180	42 100	112 960	22 030	27 500	63 430	88 190	75 240	12 950
1972	829 360	730 070	24 660	440 040	30 640	338 900	70 500	148 040	100 750	47 290	127 030	25 270	30 210	71 550	99 290	84 870	14 420

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+10,2	+10,0	+1,0	+10,5	+0,6	+10,8	+16,3	+8,2	+9,0	+6,4	+14,7	+9,7	+25,4	+12,4	+12,9	+14,2	+6,9
1962	+8,2	+8,1	+1,6	+7,8	+3,4	+7,3	+13,2	+10,5	+12,8	+5,4	+9,0	+10,9	+7,8	+8,8	+9,2	+9,5	+7,7
1963	+6,6	+6,2	+6,5	+4,9	+5,2	+4,4	+7,7	+7,3	+6,6	+8,9	+10,3	+10,2	+12,5	+9,4	+10,4	+11,0	+7,9
1964	+9,7	+9,8	+7,8	+10,5	+3,6	+10,4	+15,1	+8,3	+8,4	+6,2	+10,1	+11,0	+11,8	+9,1	+8,8	+9,4	+5,7
1965	+9,4	+9,1	+3,4	+10,0	+4,8	+11,3	+5,9	+8,0	+9,0	+5,6	+12,0	+10,7	+10,7	+13,0	+12,7	+13,8	+7,2
1966	+6,5	+6,0	+5,2	+4,8	+3,5	+4,4	+7,6	+6,5	+5,4	+8,9	+10,5	+13,5	+12,4	+8,7	+11,4	+11,8	+9,3
1967	+1,0	+0,4	+1,3	+1,7	+1,6	+0,9	+6,4	+1,2	+1,1	+1,2	+7,7	+5,7	+14,6	+5,5	+5,9	+6,0	+5,5
1968	+8,8	+9,0	+1,0	+11,7	+10,6	+12,5	+8,0	+7,7	+7,3	+8,6	+9,3	+8,8	+12,0	+8,2	+7,0	+7,0	+7,3
1969	+12,1	a) +11,9	a) +8,1	+13,4	+5,5	+14,2	+13,3	+9,1	+9,1	+9,3	+13,0	+17,6	+15,0	+10,4	+13,3	+13,3	+13,3
1970	+13,4	+13,1	-4,1	+15,0	+15,3	+13,4	+23,8	+10,9	+10,9	+10,7	+13,9	+10,0	+7,4	+18,7	+16,2	+16,7	+13,5
1971	3) +10,6	+9,6	+3,7	+8,7	+7,6	+7,5	+15,4	+9,2	+8,5	+10,7	+15,2	+18,3	+9,6	+16,7	+18,6	+18,9	+16,6
1972	+9,2	+8,8	+10,4	+7,9	+9,7	+7,5	+9,3	+8,6	+7,0	+12,3	+12,5	+14,7	+9,9	+12,8	+12,6	+12,8	+11,4

1960 = 100

1961	110	110	101	111	101	111	116	108	109	106	115	110	125	112	113	114	107
1962	119	119	103	119	104	119	132	120	123	112	125	122	135	122	123	125	115
1963	127	126	109	125	109	124	142	128	131	122	138	134	152	134	136	139	124
1964	140	139	118	138	113	137	163	139	142	132	152	149	170	146	146	152	131
1965	153	151	114	152	119	153	173	150	155	140	170	165	188	165	167	173	141
1966	163	160	120	159	123	159	186	160	163	152	188	187	211	179	186	193	154
1967	164	161	121	156	121	158	174	162	165	154	202	198	242	189	197	205	162
1968	179	176	120	175	134	178	188	174	177	167	221	215	271	205	211	219	174
1969	200	a) 196	a) 130	198	141	203	213	190	193	183	250	253	312	226	239	248	197
1970	227	222	128	228	163	230	264	210	214	202	285	278	335	268	278	290	224
1971	3) 251	243	129	248	175	247	304	230	232	224	328	329	367	313	329	345	261
1972	274	263	142	267	192	266	333	250	249	252	369	378	403	353	370	389	291

% des Bruttoinlandsprodukts

1960	100	91,1	5,7	54,4	5,3	42,2	7,0	19,6	13,4	6,2	11,4	2,2	2,5	6,7	8,9	7,2	1,6
1961	100	90,9	5,2	54,6	4,8	42,4	7,4	19,2	13,2	6,0	11,8	2,2	2,8	6,8	9,1	7,5	1,6
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7	19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6	1,6
1963	100	90,5	4,9	53,5	4,5	41,2	7,8	19,8	13,8	6,0	12,3	2,3	3,0	7,0	9,5	7,9	1,6
1964	100	90,6	4,8	53,9	4,3	41,4	8,2	19,5	13,6	5,9	12,4	2,4	3,0	7,0	9,4	7,9	1,5
1965	100	90,3	4,3	54,1	4,1	42,1	7,9	19,3	13,6	5,7	12,7	2,4	3,0	7,2	9,7	8,2	1,5
1966	100	89,9	4,2	53,3	4,0	41,3	8,0	19,2	13,4	5,8	13,1	2,5	3,2	7,4	10,1	8,6	1,6
1967	100	89,4	4,2	51,8	3,9	40,5	7,4	19,3	13,5	5,8	14,0	2,7	3,7	7,7	10,6	9,0	1,6
1968	100	89,6	3,8	52,9	3,9	41,6	7,3	19,0	13,2	5,8	14,0	2,6	3,7	7,6	10,4	8,8	1,6
1969	100	89,5	3,7	53,4	3,7	42,3	7,4	18,4	12,8	5,6	14,1	2,8	3,8	7,5	10,5	8,9	1,6
1970	100	89,3	3,1	54,1	3,7	42,3	8,1	18,0	12,5	5,5	14,1	2,7	3,6	7,8	10,7	9,1	1,6
1971	3) 100	88,5	2,9	53,1	3,6	41,1	8,4	17,8	12,3	5,5	14,7	2,9	3,6	8,3	11,5	9,8	1,7
1972	100	88,2	2,9	52,4	3,7	40,4	8,4	17,6	12,0	5,6	15,1	3,0	3,6	8,5	11,8	10,1	1,7

Fußnoten vgl. S. 107.

A. Übersichtstabellen

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

a) in jeweiligen Preisen

Halb-jahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen												Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			
		zusammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Handel und Verkehr		Dienstleistungsunternehmen				zusammen	Staat	Private Haushalte usw. 2)		
				zusammen	Energie-wirtschaft und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	zusammen	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen				Wohnungsvermietung 1)	Sonstige Dienstleistungen
Mill. DM																	
1960																	
1.Hj.	142 160	129 230	8 080	77 030	7 880	59 620	9 530	27 770	18 800	8 970	16 350	3 260	3 460	9 630	12 930	2 400	
2.Hj.	160 390	146 520	9 230	87 660	8 070	67 930	11 660	31 540	21 710	9 830	18 090	3 430	4 030	10 630	13 870	2 560	
1961																	
1.Hj.	159 410	144 730	8 880	86 520	7 960	67 370	11 190	30 260	20 650	9 610	19 070	3 570	4 600	10 900	14 680	2 570	
2.Hj.	174 040	158 470	8 600	95 530	8 080	73 990	13 460	33 910	23 510	10 400	20 430	3 770	4 790	11 870	15 570	2 730	
1962																	
1.Hj.	172 650	156 690	8 850	93 260	8 100	72 630	12 530	33 650	23 470	10 180	20 930	3 990	4 960	11 980	15 960	2 780	
2.Hj.	188 260	171 180	8 910	102 900	8 480	79 050	15 370	37 260	26 350	10 910	22 110	4 150	5 160	12 800	17 080	2 930	
1963																	
1.Hj.	181 240	163 550	9 060	95 900	8 620	74 890	12 390	35 700	24 700	11 000	22 890	4 380	5 570	12 940	17 690	2 960	
2.Hj.	203 530	184 730	9 850	109 930	8 830	83 450	17 650	40 370	28 410	11 960	24 580	4 590	5 820	14 170	18 800	3 200	
1964																	
1.Hj.	200 240	181 310	10 330	107 170	8 850	82 840	15 480	38 600	26 710	11 890	25 210	4 880	6 190	14 140	18 930	3 110	
2.Hj.	221 900	201 140	10 060	120 220	9 220	91 910	19 090	43 800	30 840	12 960	27 060	5 080	6 540	15 440	20 760	3 400	
1965																	
1.Hj.	221 110	199 740	10 220	119 650	9 390	93 800	16 460	41 630	29 080	12 550	28 240	5 400	6 870	15 970	21 370	3 340	
2.Hj.	240 910	217 540	9 470	130 420	9 540	100 720	20 160	47 330	33 630	13 700	30 320	5 630	7 220	17 470	23 370	3 640	
1966																	
1.Hj.	238 790	215 180	10 250	128 220	9 810	100 010	18 400	45 370	31 620	13 750	31 340	6 160	7 690	17 490	23 610	3 640	
2.Hj.	253 310	227 070	10 460	133 900	9 790	103 110	21 000	49 340	34 500	14 840	33 370	6 360	8 150	18 860	26 240	3 990	
1967																	
1.Hj.	238 930	213 340	10 840	123 200	9 490	96 510	17 200	45 220	31 300	13 920	34 080	6 530	8 870	18 680	25 590	3 900	
2.Hj.	257 930	230 730	10 130	134 360	9 800	104 870	19 690	50 600	35 580	15 020	35 640	6 700	9 290	19 660	27 200	4 150	
1968																	
1.Hj.	254 310	227 310	10 020	133 810	10 350	105 750	17 710	48 150	33 190	14 960	37 030	7 040	9 850	20 140	27 000	4 130	
2.Hj.	286 230	256 740	10 740	153 890	10 990	120 770	22 130	55 030	38 570	16 460	39 180	7 360	10 480	21 340	29 490	4 510	
1969																	
1.Hj.	283 430	253 570	11 260	150 960	10 970	120 740	19 250	52 390	36 030	16 360	41 760	8 290	11 460	22 010	29 860	4 590	
2.Hj.	322 250	288 090	11 190	175 330	11 540	137 890	25 900	60 230	42 240	17 990	44 340	8 640	11 920	23 780	34 160	5 200	
1970																	
1.Hj.	323 620	288 270	10 790	175 570	12 750	139 400	23 420	58 100	40 060	18 040	47 010	9 090	12 320	25 600	35 350	5 250	
2.Hj.	363 340	324 300	10 740	199 560	13 200	153 880	22 480	66 740	46 740	20 000	51 060	9 530	12 780	28 750	39 040	5 860	
1971																	
1.Hj.	361 420	319 780	10 470	194 820	13 650	152 690	28 480	63 990	43 870	20 120	54 800	10 670	13 440	30 690	41 640	6 130	
2.Hj.	398 020	351 470	11 860	212 860	14 230	162 540	36 040	72 990	50 310	21 980	58 160	11 360	14 060	32 740	46 550	6 820	
1972																	
1.Hj.	395 510	348 690	11 420	211 060	15 000	163 980	32 080	69 130	46 900	22 230	61 780	12 260	14 750	34 770	46 820	6 800	
2.Hj.	433 850	381 380	13 240	228 980	15 640	174 920	38 420	78 910	53 850	25 060	65 250	13 010	15 460	36 780	52 470	7 620	

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961																
1.Hj.	+ 12,1	+ 12,0	+ 9,9	+ 12,3	+ 1,0	+ 13,0	+ 17,4	+ 9,0	+ 9,8	+ 7,1	+ 16,6	+ 9,5	+ 32,9	+ 13,2	+ 13,5	+ 7,1
2.Hj.	+ 8,5	+ 8,2	+ 6,8	+ 9,0	+ 0,1	+ 8,9	+ 15,4	+ 7,5	+ 8,3	+ 5,8	+ 12,9	+ 9,9	+ 18,9	+ 11,7	+ 12,3	+ 6,6
1962																
1.Hj.	+ 8,3	+ 8,3	+ 0,3	+ 7,8	+ 1,8	+ 7,8	+ 12,0	+ 11,2	+ 13,7	+ 5,9	+ 9,8	+ 11,8	+ 7,8	+ 9,9	+ 8,7	+ 8,2
2.Hj.	+ 8,2	+ 8,0	+ 3,6	+ 7,7	+ 5,0	+ 6,8	+ 14,2	+ 9,9	+ 12,1	+ 4,9	+ 8,2	+ 10,1	+ 7,7	+ 7,8	+ 9,7	+ 7,3
1963																
1.Hj.	+ 5,0	+ 4,4	+ 2,4	+ 2,8	+ 6,4	+ 3,1	+ 1,1	+ 6,1	+ 5,2	+ 8,1	+ 9,4	+ 9,8	+ 12,3	+ 8,0	+ 10,8	+ 6,5
2.Hj.	+ 8,1	+ 7,9	+ 10,5	+ 6,8	+ 4,1	+ 5,6	+ 14,8	+ 8,3	+ 7,8	+ 9,6	+ 11,2	+ 10,6	+ 12,8	+ 10,7	+ 10,1	+ 9,2
1964																
1.Hj.	+ 10,5	+ 10,9	+ 14,0	+ 11,8	+ 2,7	+ 10,6	+ 24,9	+ 8,1	+ 8,1	+ 8,1	+ 10,1	+ 11,4	+ 11,1	+ 9,3	+ 7,0	+ 5,1
2.Hj.	+ 9,0	+ 8,9	+ 2,1	+ 9,4	+ 4,4	+ 10,1	+ 8,2	+ 8,5	+ 8,6	+ 8,4	+ 10,1	+ 10,7	+ 12,4	+ 9,0	+ 10,4	+ 6,3
1965																
1.Hj.	+ 10,4	+ 10,2	+ 1,1	+ 11,6	+ 6,1	+ 13,2	+ 6,3	+ 7,8	+ 8,9	+ 5,6	+ 12,0	+ 10,7	+ 11,0	+ 12,9	+ 12,9	+ 7,4
2.Hj.	+ 8,6	+ 8,2	+ 5,9	+ 8,5	+ 3,5	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,1	+ 9,0	+ 5,7	+ 12,0	+ 10,8	+ 10,4	+ 13,1	+ 12,6	+ 7,1
1966																
1.Hj.	+ 8,0	+ 7,7	+ 0,3	+ 7,2	+ 4,5	+ 6,6	+ 11,8	+ 9,0	+ 8,7	+ 9,6	+ 11,0	+ 14,1	+ 11,9	+ 9,5	+ 10,5	+ 9,0
2.Hj.	+ 5,1	+ 4,4	+ 10,5	+ 2,7	+ 2,6	+ 2,4	+ 4,2	+ 4,2	+ 2,6	+ 8,3	+ 10,1	+ 13,0	+ 12,9	+ 8,0	+ 12,3	+ 9,6
1967																
1.Hj.	+ 0,1	+ 0,9	+ 5,8	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,5	+ 6,5	+ 0,3	+ 1,0	+ 1,2	+ 8,7	+ 6,0	+ 15,3	+ 6,8	+ 8,4	+ 7,1
2.Hj.	+ 1,8	+ 1,6	+ 3,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,7	+ 6,2	+ 2,6	+ 3,1	+ 1,2	+ 6,8	+ 5,3	+ 13,9	+ 4,2	+ 3,7	+ 4,0
1968																
1.Hj.	+ 6,4	+ 6,5	+ 7,6	+ 8,6	+ 9,1	+ 9,6	+ 3,0	+ 6,5	+ 6,0	+ 7,5	+ 8,7	+ 7,8	+ 11,0	+ 7,8	+ 5,5	+ 5,4
2.Hj.	+ 11,0	+ 11,3	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,1	+ 15,2	+ 12,4	+ 8,8	+ 8,4	+ 9,6	+ 9,9	+ 9,9	+ 12,9	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,7
1969																
1.Hj.	+ 11,5	+ 11,6	+ 12,4	+ 12,8	+ 6,0	+ 14,2	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,6	+ 9,4	+ 12,8	+ 17,8	+ 16,3	+ 9,3	+ 10,6	+ 11,1
2.Hj.	+ 12,6	+ 12,2	+ 4,2	+ 13,9	+ 5,0	+ 14,2	+ 17,0	+ 9,4	+ 9,5	+ 9,3	+ 13,2	+ 17,4	+ 13,7	+ 11,4	+ 15,8	+ 15,3
1970																
1.Hj.	+ 14,2	+ 13,7	+ 4,2	+ 16,3	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,7	+ 10,9	+ 11,2	+ 10,3	+ 12,6	+ 9,7	+ 7,5	+ 16,3	+ 18,4	+ 14,4
2.Hj.	+ 12,8	+ 12,6	+ 4,0	+ 13,8	+ 14,4	+ 11,6	+ 25,4	+ 10,8	+ 10,7	+ 11,2	+ 15,2	+ 10,3	+ 7,2	+ 20,9	+ 14,3	+ 12,7
1971																
1.Hj.	+ 11,7	+ 10,9	+ 3,0	+ 11,0	+ 7,1	+ 9,5	+ 2,6	+ 10,1	+ 9,5	+ 11,5	+ 16,6	+ 17,4	+ 9,1	+ 19,9	+ 17,8	+ 16,8
2.Hj.	+ 9,5	+ 8,4	+ 10,4	+ 6,7	+ 8,2	+ 5,6	+ 11,0	+ 8,3	+ 7,6	+ 9,9	+ 13,9	+ 19,2	+ 10,0	+ 13,9	+ 19,2	+ 16,4
1972																
1.Hj.	+ 9,4	+ 9,0	+ 9,1	+ 8,3	+ 9,9	+ 7,4	+ 12,6	+ 8,0	+ 6,9	+ 10,5	+ 12,7	+ 14,9	+ 9,7	+ 13,3	+ 12,4	+ 10,9
2.Hj.	+ 9,0	+ 8,5	+ 11,6	+ 7,6	+ 9,5	+ 7,6	+ 6,6	+ 9,2	+ 7,0	+ 14,0	+ 12,2	+ 14,5	+ 10,0	+ 12,3	+ 12,7	+ 11,7

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Vorläufiges Ergebnis.
a) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttoinlandsprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zusätzlich Investitionssteuer, gebucht sind (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1969/9, S. 442 f.). Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden. Die Differenz beträgt 1968 3,8 Mrd. DM (1. Hj.: 1,7 Mrd. DM, 2. Hj.: 2,1 Mrd. DM), 1969 5,8 Mrd. DM (1. Hj.: 2,8 Mrd. DM, 2. Hj.: 3,0 Mrd. DM), 1970 7,0 Mrd. DM (1. Hj.: 3,2 Mrd. DM, 2. Hj.: 3,8 Mrd. DM), 1971 8,0 Mrd. DM (1. Hj.: 4,3 Mrd. DM, 2. Hj.: 3,7 Mrd. DM) und 1972 9,7 Mrd. DM (1. Hj.: 4,7 Mrd. DM, 2. Hj.: 5,0 Mrd. DM).

A. Übersichtstabellen

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt b) in Preisen von 1962

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen												Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu-sammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe			Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen			zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. 2)	
				zu-sammen	Ener-gie-wirtschaft und Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe	zu-sammen	Handel	Ver-kehr und Nach-richten-über-mitt-lung	zu-sammen	Kredit-institute und Ver-sicherungs-unter-nehmen	Wohn-ungs-ver-mietung 1)	Son-stige Dienst-leistun-gen		
Mill. DM																
1960	326 590	298 270	18 170	176 090	15 900	135 500	24 690	64 960	45 450	19 510	39 050	7 120	9 010	22 920	30 320	24 460
1961	347 060	315 480	18 350	188 010	16 070	145 060	26 880	67 770	47 400	20 370	41 350	7 610	9 560	24 180	31 580	25 910
1962	360 910	327 870	17 760	196 160	16 580	151 680	27 900	70 910	49 820	21 090	43 040	8 140	10 120	24 780	33 040	27 330
1963	373 280	338 940	18 680	202 290	17 200	156 510	28 580	72 980	51 160	21 820	44 990	8 680	10 630	25 680	34 340	28 540
1964	398 500	363 340	20 130	220 200	17 930	170 590	31 680	76 140	53 320	22 620	46 870	9 120	11 200	26 530	35 160	29 360
1965	421 030	384 490	17 880	236 200	18 280	185 030	32 890	80 690	56 830	23 860	49 720	9 540	11 930	28 250	36 540	30 740
1966	433 010	395 060	18 330	242 160	18 890	188 580	34 690	82 500	58 140	24 360	52 070	10 500	12 650	28 920	37 950	32 060
1967	432 090	393 070	20 500	236 060	18 150	184 410	33 500	82 650	58 450	24 200	53 860	10 870	13 440	29 550	39 020	33 070
1968	462 890	422 590	21 110	259 110	18 830	205 580	34 700	86 780	60 610	26 170	55 590	11 380	14 320	29 690	40 300	34 240
1969	500 940	459 530	20 360	286 890	20 100	230 190	36 600	94 000	65 520	28 480	58 260	12 220	15 010	31 030	41 410	35 220
1970	530 590	487 170	20 630	304 860	22 040	243 810	39 010	99 780	69 350	30 430	61 900	13 520	15 670	32 710	43 420	37 080
1971 3)	544 350	499 080	21 400	311 620	22 800	247 920	40 900	101 630	70 710	30 920	64 430	14 320	16 260	33 850	45 270	38 800
1972	560 410	512 940	20 960	321 190	23 600	255 350	42 240	103 850	72 120	31 730	66 940	15 200	16 950	34 790	47 470	40 890
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %																
1961	+ 5,6	+ 5,8	+ 1,0	+ 6,8	+ 1,1	+ 7,1	+ 8,9	+ 4,3	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 6,9	+ 6,1	+ 5,5	+ 4,2	+ 5,9
1962	+ 4,0	+ 3,9	- 3,2	+ 4,3	+ 3,2	+ 4,6	+ 3,8	+ 4,6	+ 5,1	+ 3,5	+ 4,1	+ 7,0	+ 5,9	+ 2,5	+ 4,6	+ 5,5
1963	+ 3,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,2	+ 2,4	+ 2,9	+ 2,7	+ 3,5	+ 4,5	+ 6,6	+ 5,0	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,4
1964	+ 6,8	+ 7,2	+ 7,8	+ 8,9	+ 4,2	+ 9,0	+ 10,8	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,2	+ 5,1	+ 5,6	+ 3,3	+ 2,4	+ 2,9
1965	+ 5,7	+ 5,8	- 11,2	+ 7,3	+ 2,0	+ 8,5	+ 3,8	+ 6,0	+ 6,6	+ 4,6	+ 6,1	+ 4,6	+ 6,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 4,7
1966	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,3	+ 1,9	+ 5,5	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 4,7	+ 10,1	+ 6,0	+ 2,4	+ 3,9	+ 4,3
1967	- 0,2	- 0,5	+ 11,8	- 2,5	- 3,9	- 2,2	- 3,4	+ 0,2	+ 0,5	- 0,7	+ 3,4	+ 3,5	+ 6,2	+ 2,2	+ 2,8	+ 3,2
1968	+ 7,1	+ 7,5	+ 3,0	+ 9,8	+ 3,7	+ 11,5	+ 3,6	+ 5,0	+ 3,7	+ 8,1	+ 3,2	+ 4,7	+ 6,5	+ 1,2	+ 3,3	+ 3,5
1969	+ 8,2	+ 8,7	- 3,5	+ 10,7	+ 6,7	+ 12,0	+ 5,5	+ 8,3	+ 8,1	+ 8,8	+ 4,8	+ 7,4	+ 4,8	+ 3,8	+ 2,8	+ 2,9
1970	+ 5,9	+ 6,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,7	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,8	+ 6,8	+ 6,2	+ 10,6	+ 4,4	+ 5,4	+ 4,9	+ 5,3
1971 3)	+ 2,6	+ 2,4	+ 3,7	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,7	+ 4,8	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,6	+ 4,1	+ 5,9	+ 3,8	+ 3,5	+ 4,3	+ 4,6
1972	+ 3,0	+ 2,8	- 2,1	+ 3,1	+ 3,5	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,6	+ 3,9	+ 6,1	+ 4,2	+ 2,8	+ 4,9	+ 5,4
1960 = 100																
1961	106	106	101	107	101	107	109	104	104	104	106	107	106	105	104	106
1962	110	110	98	111	104	112	113	109	110	108	110	114	112	108	109	112
1963	114	114	103	115	108	116	116	112	113	112	115	122	118	112	113	117
1964	121	122	111	125	113	126	128	117	117	117	120	128	125	116	116	120
1965	128	129	98	134	115	137	133	124	125	122	127	134	132	123	121	126
1966	132	132	101	138	119	139	141	127	128	125	133	147	140	126	125	131
1967	131	132	113	134	114	136	136	127	129	124	138	153	149	129	129	135
1968	141	142	116	147	118	152	141	134	132	134	142	160	159	130	133	140
1969	152	154	112	163	126	170	148	145	144	146	149	172	167	135	137	144
1970	161	163	114	173	139	180	158	154	153	156	159	190	174	143	143	152
1971 3)	166	167	118	177	143	183	166	156	156	158	165	201	180	148	149	159
1972	171	172	115	182	143	188	171	160	159	163	171	213	198	152	157	167
% des Bruttoinlandsprodukts																
1960	100	90,8	5,5	53,6	4,8	41,2	7,5	19,8	13,8	5,9	11,9	2,2	2,7	7,0	9,2	7,4
1961	100	90,9	5,3	54,2	4,6	41,8	7,7	19,5	13,7	5,9	11,9	2,2	2,8	7,0	9,1	7,5
1962	100	90,8	4,9	54,4	4,6	42,0	7,7	19,6	13,8	5,8	11,9	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6
1963	100	90,8	5,0	54,2	4,6	41,9	7,7	19,6	13,7	5,8	12,1	2,3	2,8	6,9	9,2	7,6
1964	100	91,2	5,1	55,3	4,5	42,8	7,9	19,1	13,4	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,8	7,4
1965	100	91,3	4,2	56,1	4,3	43,9	7,8	19,2	13,5	5,7	11,8	2,3	2,8	6,7	8,7	7,3
1966	100	91,2	4,2	55,9	4,4	43,6	8,0	19,1	13,4	5,6	12,0	2,4	2,9	6,7	8,8	7,4
1967	100	91,0	4,7	54,6	4,2	42,7	7,8	19,1	13,5	5,6	12,5	2,5	3,1	6,8	9,0	7,7
1968	100	91,3	4,6	56,0	4,1	44,4	7,5	18,7	13,1	5,7	12,0	2,5	3,1	6,5	8,7	7,4
1969	100	91,7	4,1	57,3	4,0	46,0	7,3	18,8	13,1	5,7	11,6	2,4	3,0	6,2	8,3	7,0
1970	100	91,8	3,9	57,5	4,2	46,0	7,4	18,8	13,1	5,7	11,7	2,5	3,0	6,2	8,2	7,0
1971 3)	100	91,7	3,9	57,2	4,2	45,5	7,5	18,7	13,0	5,7	11,8	2,6	3,0	6,2	8,3	7,1
1972	100	91,5	3,7	57,3	4,2	45,6	7,5	18,5	12,9	5,7	11,9	2,7	3,0	6,2	8,5	7,3

Fußnoten vgl. S. 109.

A. Übersichtstabellen

2. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

b) in Preisen von 1962

Halb-jahr	Alle Wirtschaftsbereiche (Bruttoinlandsprodukt)	Unternehmen												Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter			
		zu-sammen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen			zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. 2)	
				zu-sammen	Energie-wirtschaft und Bergbau	Ver-arbeitendes Ge-werbe	Bau-ge-werbe	zu-sammen	Handel	Ver-kehr und Nach-richten-über-mitt-lung	zu-sammen	Kredit-institute und Ver-siche-rungs-unter-nehmen	Wohn-nungs-ver-mietung 1)				Son-stige Dienst-lei-stun-gen
Mill. DM																	
1960																	
1.Hj.	156 020	140 990	8 110	83 310	7 850	64 220	11 240	30 410	21 030	9 380	19 160	3 510	4 450	11 200	15 030	12 060	2 970
2.Hj.	172 570	157 280	10 060	92 780	8 050	71 280	13 450	34 550	24 420	10 130	19 890	3 610	4 560	11 720	15 290	12 400	2 890
1961																	
1.Hj.	168 100	152 460	9 770	90 410	7 970	69 760	12 680	32 020	22 180	9 840	20 260	3 740	4 720	11 800	15 640	12 800	2 840
2.Hj.	178 960	163 020	8 580	97 600	8 100	75 300	14 200	35 750	25 220	10 530	21 090	3 870	4 840	12 380	15 940	13 110	2 830
1962																	
1.Hj.	174 150	157 720	8 790	94 110	8 150	73 210	12 750	33 650	23 490	10 160	21 170	4 010	5 000	12 160	16 430	13 570	2 860
2.Hj.	186 760	170 150	8 970	102 050	8 430	78 470	15 150	37 260	26 330	10 930	21 870	4 130	5 120	12 620	16 610	13 760	2 850
1963																	
1.Hj.	176 840	159 810	8 910	94 580	8 540	74 110	11 930	34 280	23 660	10 620	22 040	4 270	5 250	12 520	17 030	14 140	2 890
2.Hj.	196 440	179 130	9 770	107 710	8 660	82 400	16 650	38 700	27 500	11 200	22 950	4 410	5 380	13 160	17 310	14 400	2 910
1964																	
1.Hj.	190 810	173 290	10 270	104 250	8 810	81 140	14 300	35 730	24 640	11 090	23 040	4 540	5 540	12 960	17 520	14 630	2 890
2.Hj.	207 690	190 050	9 860	115 950	9 120	89 450	17 380	40 410	28 680	11 730	23 830	4 580	5 680	13 570	17 640	14 730	2 910
1965																	
1.Hj.	203 650	185 590	9 610	113 630	9 110	89 630	14 890	37 870	26 440	11 430	24 480	4 750	5 900	13 830	18 060	15 170	2 890
2.Hj.	217 380	198 900	8 270	122 570	9 170	95 400	18 000	42 820	30 390	12 430	25 240	4 790	6 030	14 420	18 480	15 570	2 910
1966																	
1.Hj.	212 050	193 200	9 090	118 800	9 450	93 250	16 100	39 660	27 700	11 960	25 650	5 220	6 230	14 200	18 850	15 910	2 940
2.Hj.	220 960	201 860	9 240	123 360	9 440	95 330	18 590	42 840	30 440	12 400	26 420	5 280	6 420	14 720	19 100	16 150	2 950
1967																	
1.Hj.	207 710	188 320	10 200	112 740	8 920	88 440	15 380	38 880	27 160	11 720	26 500	5 450	6 600	14 450	19 390	16 430	2 960
2.Hj.	224 380	204 750	10 300	123 320	9 230	95 970	18 120	43 770	31 290	12 480	27 360	5 420	6 840	15 100	19 630	16 640	2 990
1968																	
1.Hj.	219 840	199 780	10 820	121 010	9 160	96 380	15 470	40 460	27 970	12 490	27 490	5 690	7 090	14 710	20 060	17 050	3 010
2.Hj.	243 050	222 810	10 290	138 100	9 670	109 200	19 230	46 320	32 640	13 680	28 100	5 690	7 230	15 180	20 240	17 190	3 050
1969																	
1.Hj.	238 350	217 800	10 290	135 120	9 850	109 320	15 950	43 730	30 160	13 570	28 660	6 140	7 420	15 100	20 550	17 480	3 070
2.Hj.	262 590	241 730	10 090	151 770	10 250	120 870	20 650	50 270	35 360	14 910	29 600	6 080	7 590	15 930	20 860	17 740	3 120
1970																	
1.Hj.	255 370	233 840	9 840	146 060	11 000	118 400	16 660	47 450	32 730	14 720	30 490	6 720	7 780	15 990	21 530	18 380	3 150
2.Hj.	275 220	253 330	10 790	158 800	11 040	125 410	22 350	52 330	36 620	15 710	31 410	6 800	7 890	16 720	21 890	18 700	3 190
1971																	
1.Hj. 3)	265 030	242 570	10 340	151 690	11 400	121 970	18 310	49 680	33 530	15 150	31 870	7 090	8 080	16 700	22 460	19 250	3 210
2.Hj.	279 320	256 510	11 060	159 940	11 400	125 950	22 590	52 950	37 180	15 770	32 560	7 230	8 180	17 150	22 810	19 550	3 260
1972																	
1.Hj.	272 220	248 680	10 120	156 020	11 780	125 040	19 200	49 530	34 130	15 400	33 010	7 510	8 390	17 110	23 540	20 270	3 270
2.Hj.	288 190	264 260	10 840	165 170	11 820	130 310	23 040	54 320	37 990	16 330	33 930	7 690	8 560	17 680	23 930	20 620	3 310
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %																	
1961																	
1.Hj.	+ 7,7	+ 8,1	+ 20,5	+ 8,5	+ 1,5	+ 8,6	+ 12,8	+ 5,3	+ 5,5	+ 4,9	+ 5,7	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,4	+ 4,1	+ 6,1	- 4,4
2.Hj.	+ 3,7	+ 3,6	- 14,7	+ 5,2	+ 0,6	+ 5,6	+ 5,6	+ 3,5	+ 3,3	+ 3,9	+ 6,0	+ 7,2	+ 6,1	+ 5,6	+ 4,3	+ 5,7	- 2,1
1962																	
1.Hj.	+ 3,6	+ 3,5	- 10,0	+ 4,1	+ 2,3	+ 4,9	+ 0,6	+ 5,1	+ 5,9	+ 3,3	+ 4,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 6,0	+ 0,7
2.Hj.	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,1	+ 4,2	+ 6,7	+ 4,2	+ 4,4	+ 3,8	+ 3,7	+ 6,7	+ 5,8	+ 1,9	+ 4,2	+ 5,0	+ 0,7
1963																	
1.Hj.	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,5	+ 4,8	+ 1,2	- 6,4	+ 1,9	+ 0,7	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,5	+ 5,0	+ 3,0	+ 3,7	+ 4,2	+ 1,0
2.Hj.	+ 5,2	+ 5,3	+ 8,9	+ 5,5	+ 2,7	+ 5,0	+ 9,9	+ 3,9	+ 4,4	+ 2,5	+ 4,9	+ 6,8	+ 5,1	+ 4,3	+ 4,2	+ 4,7	+ 2,1
1964																	
1.Hj.	+ 7,9	+ 8,4	+ 15,3	+ 10,2	+ 3,2	+ 9,5	+ 19,9	+ 4,2	+ 4,1	+ 4,4	+ 4,5	+ 6,3	+ 5,5	+ 3,5	+ 2,9	+ 3,5	-
2.Hj.	+ 5,7	+ 6,7	+ 0,9	+ 7,7	+ 5,3	+ 8,6	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 5,6	+ 3,1	+ 1,9	+ 2,3	-
1965																	
1.Hj.	+ 6,7	+ 7,1	- 6,4	+ 9,0	+ 3,4	+ 10,5	+ 4,1	+ 6,0	+ 7,3	+ 3,1	+ 6,3	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,7	+ 3,1	+ 3,7	-
2.Hj.	+ 4,7	+ 4,7	- 16,1	+ 5,7	+ 0,5	+ 6,7	+ 3,6	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 4,6	+ 6,2	+ 6,3	+ 4,8	+ 5,7	-
1966																	
1.Hj.	+ 4,1	+ 4,1	- 5,4	+ 4,5	+ 3,7	+ 4,0	+ 8,1	+ 4,7	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,8	+ 9,9	+ 5,6	+ 2,7	+ 4,4	+ 4,9	+ 1,7
2.Hj.	+ 1,6	+ 1,5	+ 11,7	+ 0,6	+ 2,9	- 0,1	+ 3,3	+ 0,0	+ 0,2	- 0,2	+ 4,7	+ 10,2	+ 6,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,7	+ 1,4
1967																	
1.Hj.	- 2,0	- 2,5	+ 12,2	- 5,1	- 5,6	- 5,2	- 4,5	- 2,0	- 1,9	- 2,0	+ 3,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 1,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 0,7
2.Hj.	+ 1,5	+ 1,4	+ 11,5	- 0,0	- 2,2	+ 0,7	- 2,5	+ 2,2	+ 2,8	+ 0,6	+ 3,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 2,6	+ 2,8	+ 3,0	+ 1,4
1968																	
1.Hj.	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,1	+ 7,3	+ 2,7	+ 9,0	+ 0,6	+ 4,1	+ 3,0	+ 6,6	+ 3,7	+ 4,4	+ 7,4	+ 1,8	+ 3,5	+ 3,8	+ 1,7
2.Hj.	+ 8,3	+ 8,8	- 0,1	+ 12,0	+ 4,8	+ 13,8	+ 6,1	+ 5,8	+ 4,3	+ 9,6	+ 2,7	+ 5,0	+ 5,7	+ 0,5	+ 3,1	+ 3,3	+ 2,0
1969																	
1.Hj.	+ 8,4	+ 9,0	- 4,9	+ 11,7	+ 7,5	+ 13,4	+ 3,1	+ 8,1	+ 7,8	+ 8,6	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 2,7	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,0
2.Hj.	+ 8,0	+ 8,5	- 1,9	+ 9,9	+ 6,0	+ 10,7	+ 7,4	+ 8,5	+ 8,3	+ 9,0	+ 5,3	+ 6,9	+ 5,0	+ 4,9	+ 3,1	+ 3,2	+ 2,3
1970																	
1.Hj.	+ 7,1	+ 7,4	- 4,4	+ 8,1	+ 11,7	+ 8,3	+ 4,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 8,5	+ 6,4	+ 9,4	+ 4,9	+ 5,9	+ 4,8	+ 5,1	+ 2,6
2.Hj.	+ 4,8	+ 4,8	+ 6,9	+ 4,6	+ 7,7	+ 3,8	+ 8,2	+ 4,1	+ 3,								

A. Übersichtstabellen

3. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Alle Wirt- schafts- bereiche	Unternehmen										Nach- richt- lich: Produk- tions- unter- nehmen 1)
		zu- sammen	Land- u. Forst- wirt- schaft, Fische- rei	Warenproduzierendes Gewerbe				Handel und Verkehr				
				zu- sammen	Energie- wirt- schaft und Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	zu- sammen	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	
1960 = 100												
1961	104	105	105	104	105	104	106	103	103	104	104	105
1962	108	109	106	108	113	108	106	108	108	108	106	109
1963	111	112	117	111	123	112	104	110	110	111	107	113
1964	119	121	132	120	131	122	112	116	116	116	110	121
1965	125	127	123	127	136	130	116	123	124	122	114	128
1966	129	132	129	132	145	134	124	126	126	126	116	132
1967	133	137	153	137	152	138	131	128	129	127	118	137
1968	142	147	165	149	168	153	134	135	133	140	119	148
1969	152	157	168	160	183	164	141	146	143	153	123	158
1970]	158	165	180	167	198	170	150	153	150	160	128	166
1971-2)	163	170	201	172	206	174	156	154	152	158	131	171
1972.]	169	177	212	180	222	183	162	157	156	159	135	179
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,8	+ 4,2	+ 4,8	+ 4,0	+ 6,4	+ 3,2	+ 2,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,7
1962	+ 3,6	+ 3,8	+ 0,9	+ 3,4	+ 7,7	+ 4,0	- 0,4	+ 4,5	+ 5,0	+ 3,5	+ 1,8	+ 3,8
1963	+ 3,2	+ 3,5	+ 10,6	+ 3,1	+ 8,6	+ 3,8	- 2,2	+ 2,2	+ 1,8	+ 3,0	+ 1,2	+ 3,6
1964	+ 6,7	+ 7,5	+ 12,9	+ 8,4	+ 6,5	+ 8,9	+ 8,0	+ 4,9	+ 5,2	+ 4,2	+ 2,3	+ 7,6
1965	+ 5,1	+ 5,5	- 7,3	+ 5,9	+ 3,9	+ 6,5	+ 3,8	+ 6,5	+ 7,1	+ 5,1	+ 3,6	+ 5,6
1966	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,7	+ 3,6	+ 6,8	+ 2,8	+ 6,8	+ 2,0	+ 1,3	+ 3,7	+ 2,2	+ 3,4
1967	+ 3,1	+ 3,7	+ 18,3	+ 3,6	+ 4,7	+ 3,2	+ 5,3	+ 2,1	+ 2,6	+ 0,9	+ 1,4	+ 3,8
1968	+ 7,0	+ 7,5	+ 7,7	+ 9,2	+ 10,5	+ 10,6	+ 2,1	+ 5,3	+ 3,4	+ 9,9	+ 0,9	+ 7,7
1969	+ 6,6	+ 7,1	+ 1,7	+ 7,2	+ 9,4	+ 7,4	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,1	+ 9,3	+ 3,2	+ 7,2
1970]	+ 4,6	+ 5,0	+ 7,2	+ 4,2	+ 8,0	+ 3,3	+ 6,6	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,0	+ 4,5	+ 5,0
1971-2)	+ 2,6	+ 3,0	+ 11,7	+ 2,9	+ 4,0	+ 2,6	+ 4,3	+ 0,5	+ 1,4	- 1,5	+ 2,3	+ 3,1
1972.]	+ 3,6	+ 4,2	+ 5,4	+ 4,9	+ 7,6	+ 5,1	+ 3,4	+ 1,8	+ 2,2	+ 1,0	+ 2,7	+ 4,3

1) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

4. Preisentwicklung gegenüber 1962

Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres)

1962 = 100

Jahr Halbjahr	Brutto- sozial- produkt	Einfuhr	Letzte Verwendung von Gütern ¹⁾	Letzte inländische Verwendung von Gütern				Ausfuhr
				insgesamt	darunter			
					Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen	
Jahreszahlen								
1960	92,1	102,8	93,6	92,7	94,1	90,9	89,8	97,8
1961	96,1	100,8	96,7	96,4	97,1	96,4	94,6	98,8
1962	100	100	100	100	100	100	100	100
1963	103,1	100,1	102,6	103,0	102,7	104,1	103,1	100,7
1964	105,9	100,8	105,1	105,9	105,1	109,6	105,7	101,3
1965	109,7	103,5	108,7	109,8	108,5	117,6	108,8	103,3
1966	113,7	105,8	112,3	114,0	112,3	125,8	111,4	105,1
1967	115,0	105,4	113,4	115,6	114,3	129,4	110,2	104,6
1968	116,8	103,7	114,4	117,3	116,5	134,6	111,3	103,7
1969	120,9	106,1	118,1	121,5	119,4	144,6	116,3	105,5
1970	129,5	106,2	124,7	129,3	123,6	158,1	129,2	108,2
1971 ²⁾	139,6	106,9	132,4	138,6	130,0	176,6	138,7	111,0
1972	148,0	106,2	138,5	146,5	137,4	190,3	144,4	112,2
Halbjahreszahlen								
1960 1.Hj.	91,1	102,9	92,8	91,9	93,4	89,7	88,7	97,3
2.Hj.	92,9	102,6	94,3	93,5	94,8	92,0	90,9	98,2
1961 1.Hj.	94,8	101,4	95,8	95,2	96,1	95,1	92,8	98,5
2.Hj.	97,3	100,2	97,7	97,4	97,9	97,5	96,2	99,1
1962 1.Hj.	99,1	100,3	99,3	99,2	99,7	98,0	98,8	99,6
2.Hj.	100,8	99,8	100,6	100,7	100,3	101,8	101,0	100,3
1963 1.Hj.	102,5	100,6	102,2	102,5	102,5	102,6	102,5	100,9
2.Hj.	103,6	99,6	103,0	103,5	102,8	105,5	103,6	100,5
1964 1.Hj.	104,9	100,8	104,3	105,0	104,7	106,9	104,9	100,9
2.Hj.	106,9	100,8	105,9	106,7	105,5	112,0	106,4	101,7
1965 1.Hj.	108,6	103,1	107,6	108,7	107,5	115,1	108,2	102,8
2.Hj.	110,8	103,9	109,6	110,8	109,3	119,8	109,3	103,9
1966 1.Hj.	112,6	106,0	111,5	113,0	111,8	122,3	111,1	104,7
2.Hj.	114,7	105,6	113,1	114,9	112,7	129,0	111,7	105,4
1967 1.Hj.	115,1	104,9	113,3	115,6	114,4	128,1	111,1	104,3
2.Hj.	115,0	103,9	113,4	115,6	114,3	130,5	109,4	104,9
1968 1.Hj.	115,7	104,1	113,6	116,2	116,3	131,7	110,5	104,0
2.Hj.	117,8	103,3	115,1	118,3	116,7	137,1	111,9	103,5
1969 1.Hj.	118,9	106,0	116,4	119,6	118,9	140,6	113,3	104,8
2.Hj.	122,8	106,1	119,5	123,3	119,8	148,2	118,8	106,1
1970 1.Hj.	126,8	106,0	122,5	126,8	123,0	154,1	126,1	107,0
2.Hj.	132,0	106,3	126,7	131,6	124,3	161,7	131,8	109,4
1971 1.Hj. ²⁾	136,4	107,5	130,1	136,1	128,7	171,5	136,3	110,0
2.Hj.	142,5	106,3	134,6	141,0	131,2	181,2	140,8	111,9
1972 1.Hj.	145,3	104,7	136,1	143,4	135,6	184,3	142,3	111,3
2.Hj.	150,6	107,7	140,8	149,5	139,2	195,9	146,2	113,0

1) Letzter Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

5. Verwendung des Sozialprodukts

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
Mill. DM												
1960	302 300	172 430	41 120	72 660	+ 8 700	+ 7 390	328 400	183 150	45 260	80 870	+ 8 800	+ 10 320
1961	332 600	189 020	46 390	84 050	+ 6 600	+ 6 540	346 200	194 700	48 120	98 880	+ 6 700	+ 7 800
1962	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660	360 100	205 200	53 470	93 770	+ 4 000	+ 3 660
1963	384 000	218 200	59 550	99 060	+ 2 100	+ 5 090	372 500	212 530	57 190	96 040	+ 2 100	+ 4 640
1964	420 900	234 950	62 240	113 490	+ 5 200	+ 5 020	397 300	223 510	56 790	107 360	+ 5 100	+ 4 540
1965	460 400	258 670	70 030	122 240	+ 10 000	- 540	419 500	238 500	59 530	112 330	+ 9 500	- 360
1966	490 700	277 850	76 490	126 310	+ 3 600	+ 6 450	431 700	247 390	60 800	113 360	+ 3 400	+ 6 750
1967	495 500	285 310	81 140	114 430	- 1 300	+ 15 920	430 800	243 550	62 710	103 840	- 1 200	+ 15 900
1968	540 000	301 770	84 340	124 780	+ 11 500	+ 17 610	462 300	258 980	62 680	112 100	+ 11 600	+ 16 940
1969	605 200	333 090	95 120	146 200	+ 16 000	+ 14 790	500 400	279 000	65 760	125 700	+ 15 300	+ 14 640
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	+ 15 300	+ 11 170	529 400	298 450	68 950	140 120	+ 14 200	+ 7 690
1971	758 600	409 630	130 630	203 140	+ 4 000	+ 11 200	543 600	315 050	73 960	146 470	+ 3 600	+ 4 500
1972	828 800	447 720	146 930	215 550	+ 4 400	+ 14 200	559 900	325 750	77 200	149 280	+ 3 800	+ 3 870
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+ 10,0	+ 9,6	+ 12,8	+ 15,7			+ 5,4	+ 6,3	+ 6,3	+ 9,9		
1962	+ 8,3	+ 8,6	+ 15,3	+ 11,6			+ 4,0	+ 5,4	+ 11,1	+ 5,5		
1963	+ 6,6	+ 6,3	+ 11,4	+ 5,6			+ 3,4	+ 3,6	+ 7,0	+ 2,4		
1964	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,5	+ 14,6			+ 6,7	+ 5,2	- 0,7	+ 11,8		
1965	+ 9,4	+ 10,1	+ 12,5	+ 7,7			+ 5,6	+ 6,7	+ 4,8	+ 4,6		
1966	+ 6,6	+ 7,4	+ 9,2	+ 3,3			+ 2,9	+ 3,7	+ 2,1	+ 0,9		
1967	+ 1,0	+ 2,7	+ 6,1	- 9,4			- 0,2	+ 0,9	+ 3,1	- 8,4		
1968	+ 9,0	+ 5,8	+ 3,9	+ 9,0			+ 7,3	+ 3,8	- 0,0	+ 8,0		
1969	+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2			+ 8,2	+ 7,7	+ 4,9	+ 12,1		
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9			+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5		
1971	+ 10,6	+ 11,0	+ 19,8	+ 12,2			+ 2,7	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5		
1972	+ 9,3	+ 9,3	+ 12,5	+ 6,1			+ 3,0	+ 3,4	+ 4,4	+ 1,9		
1960 = 100												
1961	110	110	113	116			105	106	106	110		
1962	119	119	130	129			110	112	118	116		
1963	127	127	145	136			113	116	126	119		
1964	139	136	151	156			121	122	125	133		
1965	152	150	170	168			128	130	132	139		
1966	162	161	186	174			131	135	134	140		
1967	164	165	197	157			131	136	139	128		
1968	179	175	205	172			141	141	138	139		
1969	200	193	231	201			152	152	145	155		
1970	227	214	265	249			161	163	152	173		
1971	251	238	318	280			166	172	163	181		
1972	274	260	357	297			170	178	171	185		
% des Bruttosozialprodukts												
1960	100	57,0	13,6	24,0	2,9	2,4	100	55,8	13,8	24,6	2,7	3,1
1961	100	56,8	13,9	25,3	2,0	2,0	100	56,2	13,9	25,7	1,9	2,3
1962	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0	100	57,0	14,8	26,0	1,1	1,0
1963	100	56,8	15,5	25,8	0,5	1,3	100	57,1	15,4	25,8	0,6	1,2
1964	100	55,8	14,8	27,0	1,2	1,2	100	56,3	14,3	27,0	1,3	1,1
1965	100	56,2	15,2	26,6	2,2	- 0,1	100	56,9	14,2	26,8	2,3	- 0,1
1966	100	56,6	15,6	25,7	0,7	1,3	100	57,3	14,1	26,3	0,8	1,6
1967	100	57,6	16,4	23,1	- 0,3	3,2	100	57,9	14,6	24,1	- 0,3	3,7
1968	100	55,9	15,6	23,1	2,1	3,3	100	56,0	13,6	24,2	2,5	3,7
1969	100	55,0	15,7	24,2	2,6	2,4	100	55,8	13,1	25,1	3,1	2,9
1970	100	53,8	15,9	26,4	2,2	1,6	100	56,4	13,0	26,5	2,7	1,5
1971	100	54,0	17,2	26,8	0,5	1,5	100	58,0	13,6	26,9	0,7	0,8
1972	100	54,0	17,7	26,0	0,5	1,7	100	58,2	13,8	26,7	0,7	0,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

5. Verwendung des Sozialprodukts

Halb-jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-ver-änderung	Außen-beitrag
Mill. DM												
1960 1. Hj.	142 200	80 000	19 670	33 350	+ 5 900	+ 3 280	156 100	85 670	21 940	37 620	+ 6 000	+ 4 870
2. Hj.	160 100	92 430	21 450	39 310	+ 2 800	+ 4 110	172 300	97 480	23 320	43 250	+ 2 800	+ 5 450
1961 1. Hj.	159 200	87 740	21 490	39 750	+ 6 000	+ 4 220	167 900	91 270	22 590	42 820	+ 6 100	+ 5 120
2. Hj.	173 400	101 280	24 900	44 300	+ 600	+ 2 320	178 300	103 430	25 530	46 060	+ 600	+ 2 680
1962 1. Hj.	172 400	96 450	24 380	43 720	+ 5 700	+ 2 150	173 900	96 730	24 890	44 230	+ 5 700	+ 2 350
2. Hj.	187 700	108 750	29 090	50 050	- 1 700	+ 1 510	186 200	108 470	28 580	49 540	- 1 700	+ 1 310
1963 1. Hj.	180 800	102 620	28 060	43 850	+ 4 900	+ 1 370	176 400	100 130	27 340	42 760	+ 4 900	+ 1 270
2. Hj.	203 200	115 580	31 490	55 210	- 2 800	+ 3 720	196 100	112 400	29 850	53 280	- 2 800	+ 3 370
1964 1. Hj.	199 600	110 290	28 350	52 060	+ 5 200	+ 3 700	190 200	105 310	26 530	49 630	+ 5 100	+ 3 630
2. Hj.	221 300	124 660	33 890	61 430	-	+ 1 320	207 100	118 200	30 260	57 730	-	+ 910
1965 1. Hj.	220 100	120 380	31 850	56 690	+ 11 200	- 20	202 700	111 950	27 670	52 370	+ 10 600	+ 110
2. Hj.	240 300	138 290	38 180	65 550	- 1 200	- 520	216 800	126 550	31 850	59 960	- 1 100	- 470
1966 1. Hj.	238 100	132 080	35 260	61 000	+ 8 800	+ 960	211 400	118 100	28 830	54 910	+ 8 100	+ 1 460
2. Hj.	252 600	145 770	41 230	65 310	- 5 200	+ 5 490	220 300	129 290	31 970	58 450	- 4 700	+ 5 290
1967 1. Hj.	238 400	135 710	37 850	53 050	+ 3 700	+ 8 090	207 200	118 610	29 540	47 730	+ 3 300	+ 8 020
2. Hj.	257 100	149 600	43 290	61 380	- 5 000	+ 7 830	223 600	130 940	33 170	56 110	- 4 500	+ 7 890
1968 1. Hj.	254 100	141 550	38 780	55 130	+ 11 100	+ 7 540	219 600	121 740	29 450	48 870	+ 11 200	+ 7 340
2. Hj.	285 900	160 220	45 560	69 650	+ 400	+ 10 070	242 700	137 240	33 230	62 230	+ 400	+ 9 600
1969 1. Hj.	283 100	156 090	43 330	64 700	+ 12 800	+ 6 180	238 000	131 250	30 610	57 110	+ 12 300	+ 6 530
2. Hj.	322 100	177 000	51 790	81 500	+ 3 200	+ 8 610	262 400	147 750	34 950	68 390	+ 3 000	+ 8 110
1970 1. Hj.	323 000	172 220	49 620	79 280	+ 17 200	+ 4 680	254 800	140 070	32 210	62 890	+ 15 900	+ 3 730
2. Hj.	362 600	196 790	59 420	101 800	- 1 900	+ 6 490	274 600	158 380	36 740	77 230	- 1 700	+ 3 950
1971 1. Hj. 1)	361 500	192 450	60 470	94 250	+ 8 700	+ 5 630	265 000	149 510	35 250	69 150	+ 7 600	+ 3 490
2. Hj.	397 100	217 180	70 160	108 890	- 4 700	+ 5 570	278 600	165 540	38 730	77 320	- 4 000	+ 1 010
1972 1. Hj.	395 300	210 530	68 280	100 840	+ 10 000	+ 5 650	272 000	155 310	37 050	70 540	+ 8 500	+ 300
2. Hj.	433 500	237 190	78 650	114 710	- 5 600	+ 8 550	287 900	170 440	40 150	76 440	- 4 700	+ 3 570
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halb-jahr des Vorjahres in %												
1961 1. Hj.	+ 12,0	+ 9,7	+ 9,3	+ 19,2			+ 7,6	+ 6,5	+ 3,0	+ 13,8		
2. Hj.	+ 8,3	+ 9,6	+ 16,1	+ 12,7			+ 3,5	+ 6,1	+ 9,5	+ 6,5		
1962 1. Hj.	+ 8,3	+ 9,9	+ 13,4	+ 10,0			+ 3,6	+ 6,0	+ 10,2	+ 3,3		
2. Hj.	+ 8,2	+ 7,4	+ 16,8	+ 13,0			+ 4,4	+ 4,9	+ 11,9	+ 7,6		
1963 1. Hj.	+ 4,9	+ 6,4	+ 15,1	+ 0,3			+ 1,4	+ 3,5	+ 9,8	- 3,3		
2. Hj.	+ 8,3	+ 6,3	+ 8,3	+ 10,3			+ 5,3	+ 3,6	+ 4,4	+ 7,5		
1964 1. Hj.	+ 10,4	+ 7,5	+ 1,0	+ 18,7			+ 7,8	+ 5,2	- 3,0	+ 16,1		
2. Hj.	+ 8,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 11,3			+ 5,6	+ 5,2	+ 1,4	+ 8,4		
1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 9,1	+ 12,3	+ 8,9			+ 6,6	+ 6,3	+ 4,3	+ 5,5		
2. Hj.	+ 8,6	+ 10,9	+ 12,7	+ 6,7			+ 4,7	+ 7,1	+ 5,3	+ 3,9		
1966 1. Hj.	+ 8,2	+ 9,7	+ 10,7	+ 7,6			+ 4,3	+ 5,5	+ 4,2	+ 4,9		
2. Hj.	+ 5,1	+ 5,4	+ 8,0	- 0,4			+ 1,6	+ 2,2	+ 0,3	- 2,5		
1967 1. Hj.	+ 0,1	+ 2,7	+ 7,3	- 13,0			- 2,0	+ 0,4	+ 2,5	- 13,1		
2. Hj.	+ 1,8	+ 2,6	+ 5,0	- 6,0			+ 1,5	+ 1,3	+ 3,8	- 4,0		
1968 1. Hj.	+ 6,6	+ 4,3	+ 2,5	+ 3,9			+ 6,0	+ 2,6	- 0,3	+ 4,5		
2. Hj.	+ 11,2	+ 7,1	+ 5,2	+ 13,5			+ 8,5	+ 4,8	+ 0,2	+ 10,9		
1969 1. Hj.	+ 11,4	+ 10,3	+ 11,7	+ 17,4			+ 8,4	+ 7,8	+ 4,6	+ 14,5		
2. Hj.	+ 12,7	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,0			+ 8,1	+ 7,7	+ 5,2	+ 10,2		
1970 1. Hj.	+ 14,1	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,5			+ 7,1	+ 6,7	+ 4,5	+ 10,1		
2. Hj.	+ 12,6	+ 11,2	+ 14,7	+ 24,9			+ 4,6	+ 7,2	+ 5,1	+ 12,6		
1971 1. Hj. 1)	+ 11,9	+ 11,7	+ 21,9	+ 18,9			+ 4,0	+ 6,7	+ 9,4	+ 10,0		
2. Hj.	+ 9,5	+ 10,4	+ 18,1	+ 7,0			+ 1,5	+ 4,5	+ 5,4	+ 0,1		
1972 1. Hj.	+ 9,3	+ 9,4	+ 12,9	+ 7,0			+ 2,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 2,4		
2. Hj.	+ 9,2	+ 9,2	+ 12,1	+ 5,3			+ 3,3	+ 3,0	+ 3,7	+ 1,4		

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

6. Anlageinvestitionen

a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausstattungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960	72 660	63 170	9 490	32 540	31 370	40 120	31 800	17 240	8 320
1961	84 050	72 820	11 230	38 300	36 970	45 750	35 850	19 440	9 900
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	99 060	82 800	16 260	43 060	41 290	56 000	41 510	23 110	14 490
1964	113 490	93 980	19 510	47 250	45 280	66 240	48 700	27 110	17 540
1965	122 240	102 050	20 190	52 000	49 790	70 240	52 260	29 290	17 980
1966	126 310	105 290	21 020	52 620	50 400	73 690	54 890	30 860	18 800
1967	114 430	96 000	18 430	48 020	45 830	66 410	50 120	28 890	16 290
1968	124 780	104 180	20 600	52 870	50 620	71 910	53 360	30 030	18 550
1969	146 200	122 820	23 380	66 900	64 570	79 300	58 250	31 410	21 050
1970	181 080	151 570	29 510	82 900	79 940	98 180	71 630	37 140	26 550
1971	203 140	171 760	31 380	91 120	87 530	112 020	84 230	44 680	27 790
1972	215 550	184 920	30 630	92 490	88 930	123 060	95 990	54 170	27 070
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	+ 15,7	+ 15,3	+ 18,3	+ 17,7	+ 17,9	+ 14,0	+ 12,7	+ 12,8	+ 19,0
1962	+ 11,6	+ 9,5	+ 24,8	+ 9,4	+ 9,1	+ 13,4	+ 9,9	+ 12,0	+ 26,0
1963	+ 5,6	+ 3,8	+ 16,0	+ 2,8	+ 2,4	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,1	+ 16,2
1964	+ 14,6	+ 13,5	+ 20,0	+ 9,7	+ 9,7	+ 18,3	+ 17,3	+ 17,3	+ 21,0
1965	+ 7,7	+ 8,6	+ 3,5	+ 10,1	+ 10,0	+ 6,0	+ 7,3	+ 8,0	+ 2,5
1966	+ 3,3	+ 3,2	+ 4,1	+ 1,2	+ 1,2	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,4	+ 4,6
1967	- 9,4	- 8,8	- 12,3	- 8,7	- 9,0	- 9,9	- 8,7	- 6,4	- 13,4
1968	+ 9,0	+ 8,5	+ 11,8	+ 10,1	+ 10,8	+ 8,3	+ 6,5	+ 3,9	+ 13,9
1969	+ 17,2	+ 17,9	+ 13,5	+ 26,5	+ 27,1	+ 10,3	+ 9,2	+ 4,6	+ 13,5
1970	+ 23,9	+ 23,4	+ 26,2	+ 23,9	+ 23,8	+ 23,8	+ 23,0	+ 18,2	+ 26,1
1971	+ 12,2	+ 13,3	+ 6,3	+ 9,9	+ 9,5	+ 14,1	+ 17,6	+ 20,3	+ 4,7
1972	+ 6,1	+ 7,7	- 2,4	+ 1,5	+ 1,6	+ 9,9	+ 14,0	+ 21,2	- 2,6
1960 = 100									
1961	116	115	118	118	118	114	113	113	119
1962	129	126	148	129	129	129	124	126	150
1963	136	131	171	132	132	140	131	134	174
1964	156	149	206	145	144	165	153	157	211
1965	168	162	213	160	159	175	164	170	216
1966	174	167	221	162	161	184	173	179	226
1967	157	152	194	148	146	156	158	168	196
1968	172	165	217	162	162	179	168	174	223
1969	201	194	246	206	206	198	183	182	253
1970	249	240	311	255	255	245	225	215	319
1971	280	272	331	280	279	279	265	259	334
1972	297	293	323	284	283	307	302	314	325
% der Anlageinvestitionen									
1960	100	86,9	13,1	44,8	43,2	55,2	43,8	23,8	11,4
1961	100	86,6	13,4	45,6	44,0	54,4	42,7	23,2	11,7
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,6	16,4	43,5	41,7	56,5	41,9	23,3	14,6
1964	100	82,8	17,2	41,6	39,9	58,4	42,9	23,9	15,5
1965	100	83,5	16,5	42,5	40,7	57,5	42,8	24,0	14,7
1966	100	83,4	16,6	41,7	39,9	58,3	43,5	24,5	14,8
1967	100	83,3	16,1	42,0	40,1	58,0	43,8	25,2	14,2
1968	100	83,5	16,5	42,4	40,7	57,6	42,8	24,1	14,9
1969	100	84,0	16,0	45,8	44,2	54,2	39,8	21,5	14,4
1970	100	83,7	16,3	45,8	44,1	54,2	39,6	20,5	14,7
1971	100	84,6	15,4	44,9	43,1	55,1	41,5	22,0	13,7
1972	100	85,8	14,2	42,9	41,3	57,1	44,5	25,1	12,6

Fußnoten vgl. S. 116.

A. Übersichtstabellen

6. Anlageinvestitionen

a) in jeweiligen Preisen

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter- ¹⁾²⁾ nehmen	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unter- ¹⁾³⁾ nehmen	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohn- ⁵⁾ bauten ⁶⁾	
Mill. DM									
1960 1.Hj.	33 350	29 060	4 290	15 110	14 610	16 240	14 450	7 900	5 730
2.Hj.	39 310	34 110	5 200	17 430	16 760	21 820	17 150	9 340	4 530
1961 1.Hj.	39 750	34 620	5 130	18 380	17 830	21 370	16 790	9 180	4 580
2.Hj.	44 300	38 200	6 100	19 920	19 140	24 380	19 060	10 260	5 320
1962 1.Hj.	43 720	37 500	6 220	20 140	19 510	23 580	17 990	9 930	5 590
2.Hj.	50 050	42 250	7 800	21 750	20 830	28 300	21 420	11 850	6 880
1963 1.Hj.	43 850	37 190	6 660	20 260	19 540	23 590	17 650	9 840	5 340
2.Hj.	55 210	45 610	9 600	22 800	21 750	32 410	23 860	13 270	8 550
1964 1.Hj.	52 060	43 390	8 670	22 250	21 440	29 810	21 950	12 290	7 850
2.Hj.	61 430	50 590	10 840	25 000	23 840	36 430	26 750	14 820	9 680
1965 1.Hj.	56 690	47 600	9 090	24 930	23 960	31 760	23 640	13 330	8 120
2.Hj.	65 550	54 450	11 100	27 070	25 830	38 480	28 620	15 960	9 860
1966 1.Hj.	61 000	51 280	9 720	26 490	25 550	34 510	25 730	14 470	8 780
2.Hj.	65 310	54 010	11 300	26 130	24 850	39 180	29 160	16 390	10 020
1967 1.Hj.	53 050	44 770	8 280	22 350	21 510	30 700	23 260	13 450	7 440
2.Hj.	61 380	51 230	10 150	25 670	24 370	35 710	26 860	15 440	8 850
1968 1.Hj.	55 130	46 130	9 000	23 400	22 560	31 730	23 570	13 460	8 160
2.Hj.	69 650	58 050	11 600	29 470	28 260	42 150	29 790	16 570	10 390
1969 1.Hj.	64 700	54 800	9 900	30 570	29 630	34 130	25 170	13 780	8 960
2.Hj.	81 500	68 020	13 480	36 330	34 940	45 170	33 080	17 630	12 090
1970 1.Hj.	79 280	67 180	12 100	38 440	37 260	40 840	29 920	15 470	10 920
2.Hj.	101 800	84 390	17 410	44 460	42 680	57 340	41 710	21 670	15 630
1971 1.Hj.	94 250	80 040	14 210	44 660	43 030	49 590	37 010	19 190	12 580
2.Hj.	108 890	91 720	17 170	46 460	44 500	62 430	47 220	25 490	15 210
1972 1.Hj.	100 840	86 920	13 920	44 810	43 330	56 030	43 590	24 350	12 440
2.Hj.	114 710	98 000	16 710	47 680	45 600	67 030	52 400	29 820	14 630
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1961 1.Hj.	+ 19,2	+ 19,1	+ 19,6	+ 21,6	+ 22,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 16,2	+ 20,8
2.Hj.	+ 12,7	+ 12,0	+ 17,3	+ 14,3	+ 14,2	+ 11,4	+ 9,9	+ 9,9	+ 17,4
1962 1.Hj.	+ 10,0	+ 8,3	+ 21,2	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,3	+ 7,1	+ 8,2	+ 22,1
2.Hj.	+ 13,0	+ 10,6	+ 27,9	+ 9,2	+ 8,8	+ 16,1	+ 12,4	+ 15,5	+ 29,3
1963 1.Hj.	+ 0,3	- 0,8	+ 7,1	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,0	- 1,9	- 0,9	+ 6,3
2.Hj.	+ 10,3	+ 8,0	+ 23,1	+ 4,8	+ 4,4	+ 14,5	+ 11,4	+ 12,0	+ 24,3
1964 1.Hj.	+ 18,7	+ 16,7	+ 30,2	+ 9,8	+ 9,7	+ 26,4	+ 24,4	+ 24,9	+ 32,3
2.Hj.	+ 11,3	+ 10,9	+ 12,9	+ 9,6	+ 9,6	+ 12,4	+ 12,1	+ 11,7	+ 13,2
1965 1.Hj.	+ 8,9	+ 9,7	+ 4,8	+ 12,0	+ 11,8	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,5	+ 3,3
2.Hj.	+ 6,7	+ 7,6	+ 2,4	+ 8,3	+ 8,3	+ 5,6	+ 7,0	+ 7,7	+ 1,9
1966 1.Hj.	+ 7,6	+ 7,7	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,6	+ 8,7	+ 8,8	+ 8,6	+ 8,1
2.Hj.	- 0,4	- 0,8	+ 1,8	- 3,5	- 3,8	+ 1,8	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,6
1967 1.Hj.	- 13,0	- 12,7	- 14,8	- 15,6	- 15,8	- 11,0	- 9,6	- 7,0	- 15,3
2.Hj.	- 6,0	- 5,1	- 10,2	- 1,8	- 1,9	- 8,9	- 7,9	- 5,8	- 11,7
1968 1.Hj.	+ 3,9	+ 3,0	+ 8,7	+ 4,7	+ 4,9	+ 3,4	+ 1,3	+ 0,1	+ 9,7
2.Hj.	+ 13,5	+ 13,3	+ 14,3	+ 14,8	+ 16,0	+ 12,5	+ 10,9	+ 7,3	+ 17,4
1969 1.Hj.	+ 17,4	+ 18,8	+ 10,0	+ 30,6	+ 31,3	+ 7,6	+ 6,8	+ 2,4	+ 9,8
2.Hj.	+ 17,0	+ 17,2	+ 16,2	+ 23,3	+ 23,6	+ 12,4	+ 11,0	+ 6,4	+ 16,4
1970 1.Hj.	+ 22,5	+ 22,6	+ 22,2	+ 25,7	+ 25,8	+ 19,7	+ 18,9	+ 12,3	+ 21,9
2.Hj.	+ 24,9	+ 24,1	+ 29,2	+ 22,4	+ 22,2	+ 26,9	+ 26,1	+ 22,9	+ 20,3
1971 1.Hj.	+ 18,9	+ 19,1	+ 17,4	+ 16,2	+ 15,5	+ 21,4	+ 23,7	+ 24,0	+ 15,2
2.Hj.	+ 7,0	+ 8,7	- 1,4	+ 4,5	+ 4,3	+ 8,9	+ 13,2	+ 17,6	- 2,7
1972 1.Hj.	+ 7,0	+ 8,6	- 2,0	+ 0,3	+ 0,7	+ 13,0	+ 17,8	+ 26,9	- 1,1
2.Hj.	+ 5,3	+ 6,8	- 2,7	+ 2,6	+ 2,5	+ 7,4	+ 11,0	+ 17,0	- 3,8

Fußnoten vgl. S. 116.

A. Übersichtstabellen

6. Anlageinvestitionen b) in Preisen von 1962

Jahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unter- ¹⁾ nehmen ²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unter- ¹⁾ nehmen ³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohn- ⁵⁾ bauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960	80 870	70 230	10 640	34 720	33 490	46 150	36 740	20 050	9 410
1961	88 880	76 930	11 950	39 640	38 270	49 240	38 660	21 030	10 580
1962	93 770	79 750	14 020	41 890	40 340	51 880	39 410	21 780	12 470
1963	96 040	80 460	15 580	42 740	41 000	53 300	39 460	21 910	13 840
1964	107 360	89 020	18 340	46 450	44 540	60 910	44 480	24 580	16 430
1965	112 330	93 390	18 940	49 440	47 340	62 890	46 050	25 530	16 840
1966	113 360	93 970	19 390	49 010	46 980	64 350	46 990	26 070	17 360
1967	103 840	86 430	17 410	44 600	42 670	59 240	43 760	24 790	15 480
1968	112 100	93 200	18 900	49 300	47 530	62 800	45 670	24 920	17 130
1969	125 700	105 400	20 300	60 450	58 520	65 250	46 880	24 650	18 370
1970	140 120	117 870	22 250	70 530	68 240	69 590	49 630	25 040	19 960
1971	146 470	124 840	21 630	73 910	71 380	72 560	53 460	27 330	19 100
1972	149 280	128 940	20 340	73 860	71 450	75 420	57 490	31 050	17 930
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1961	+ 9,9	+ 9,5	+ 12,3	+ 14,2	+ 14,3	+ 6,7	+ 5,2	+ 4,9	+ 12,4
1962	+ 5,5	+ 3,7	+ 17,3	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 17,9
1963	+ 2,4	+ 0,9	+ 11,1	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,7	+ 0,1	+ 0,6	+ 11,0
1964	+ 11,8	+ 10,6	+ 17,7	+ 8,7	+ 8,6	+ 14,3	+ 12,7	+ 12,2	+ 18,7
1965	+ 4,6	+ 4,9	+ 3,3	+ 6,4	+ 6,3	+ 3,3	+ 3,5	+ 3,9	+ 2,5
1966	+ 0,9	+ 0,6	+ 2,4	- 0,9	- 0,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 2,1	+ 3,1
1967	- 8,4	- 8,0	- 10,2	- 9,0	- 9,2	- 7,9	- 6,9	- 4,9	- 10,8
1968	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,6	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,0	+ 4,4	+ 0,5	+ 10,7
1969	+ 12,1	+ 13,1	+ 7,4	+ 22,6	+ 23,1	+ 3,9	+ 2,6	- 1,1	+ 7,2
1970	+ 11,5	+ 11,8	+ 9,6	+ 16,7	+ 16,6	+ 6,7	+ 5,9	+ 1,6	+ 8,7
1971	+ 4,5	+ 5,9	- 2,8	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,3	+ 7,7	+ 9,1	- 4,3
1972	+ 1,9	+ 3,3	- 6,0	- 0,1	+ 0,1	+ 3,9	+ 7,5	+ 13,6	- 6,1
1960 = 100									
1961	110	110	112	114	114	107	105	105	112
1962	116	114	132	121	120	112	107	109	133
1963	119	115	146	123	122	115	107	109	147
1964	133	127	172	134	133	132	121	123	175
1965	139	133	178	142	141	136	125	127	179
1966	140	134	182	141	140	139	128	130	184
1967	128	123	164	128	127	128	119	124	165
1968	139	133	178	142	142	136	124	124	182
1969	155	150	191	174	175	141	128	123	195
1970	173	168	209	203	204	151	135	125	212
1971	181	178	203	213	213	157	146	136	203
1972	185	184	191	213	213	163	156	155	191
% der Anlageinvestitionen									
1960	100	86,8	13,2	42,9	41,4	57,1	45,4	24,8	11,7
1961	100	86,6	13,4	44,6	43,1	55,4	43,5	23,7	11,9
1962	100	85,0	15,0	44,7	43,0	55,3	42,0	23,2	13,3
1963	100	83,8	16,2	44,5	42,7	55,5	41,1	22,8	14,4
1964	100	82,9	17,1	43,3	41,5	56,7	41,4	22,9	15,3
1965	100	83,1	16,9	44,0	42,1	56,0	41,0	22,7	15,0
1966	100	82,9	17,1	43,2	41,4	56,8	41,5	23,0	15,3
1967	100	83,2	16,8	43,0	41,1	57,0	42,1	23,9	14,9
1968	100	83,1	16,9	44,0	42,4	56,0	40,7	22,2	15,3
1969	100	83,9	16,1	48,1	46,6	51,9	37,3	19,6	14,6
1970	100	84,1	15,9	50,5	48,7	49,7	39,4	17,9	14,2
1971	100	85,2	14,8	50,5	48,7	49,5	36,5	18,7	13,0
1972	100	86,4	13,6	49,5	47,9	50,5	38,5	20,8	12,0

Fußnoten vgl. S. 116.

A. Übersichtstabellen

6. Anlageinvestitionen

b) in Preisen von 1962

Halbjahr	Anlageinvestitionen			Ausrüstungsinvestitionen		Bauinvestitionen			
	insgesamt	Unternehmen ¹⁾²⁾	Staat ²⁾	zusammen	darunter Unternehmen ¹⁾³⁾	zusammen	Unternehmen ¹⁾		Staat ⁴⁾
							zusammen ⁴⁾	darunter Wohnbauten ⁵⁾	
Mill. DM									
1960 1.Hj.	37 620	32 750	4 870	16 310	15 780	21 310	16 970	9 330	4 340
2.Hj.	43 250	37 480	5 770	18 410	17 710	24 840	19 770	10 720	5 070
1961 1.Hj.	42 820	37 230	5 590	19 130	18 560	23 690	18 670	10 240	5 020
2.Hj.	46 060	39 700	6 360	20 510	19 710	25 550	19 990	10 790	5 560
1962 1.Hj.	44 230	37 920	6 310	20 240	19 610	23 990	18 310	10 120	5 680
2.Hj.	49 540	41 830	7 710	21 650	20 730	27 890	21 100	11 660	6 790
1963 1.Hj.	42 760	36 340	6 420	20 130	19 420	22 630	16 920	9 410	5 710
2.Hj.	53 280	44 120	9 160	22 610	21 580	30 670	22 540	12 500	8 130
1964 1.Hj.	49 630	41 500	8 130	22 050	21 260	27 580	20 240	11 270	7 340
2.Hj.	57 730	47 520	10 210	24 400	23 280	33 330	24 240	13 310	9 090
1965 1.Hj.	52 370	43 820	8 550	23 770	22 840	28 600	20 980	11 710	7 620
2.Hj.	59 960	49 570	10 390	25 670	24 500	34 290	25 070	13 820	9 220
1966 1.Hj.	54 910	45 930	8 980	24 730	23 860	30 180	22 070	12 260	8 110
2.Hj.	58 450	48 040	10 410	24 280	23 120	34 170	24 920	13 810	9 250
1967 1.Hj.	47 730	40 010	7 720	20 680	19 920	27 050	20 090	11 430	6 960
2.Hj.	56 110	46 420	9 690	23 920	22 750	32 190	23 670	13 360	8 520
1968 1.Hj.	49 870	41 550	8 320	21 960	21 230	27 910	20 320	11 260	7 590
2.Hj.	62 230	51 650	10 580	27 340	26 300	34 890	25 350	13 660	9 540
1969 1.Hj.	57 110	48 260	8 850	28 170	27 390	28 940	20 870	11 170	8 070
2.Hj.	68 590	57 140	11 450	32 280	31 130	36 310	26 010	13 480	10 300
1970 1.Hj.	62 890	53 560	9 330	33 300	32 370	29 590	21 190	10 750	8 400
2.Hj.	77 230	64 310	12 920	37 230	35 870	40 000	28 440	14 290	11 560
1971 1.Hj.	69 150	59 220	9 930	36 540	35 380	32 610	23 840	12 010	8 770
2.Hj.	77 320	65 620	11 700	37 370	36 000	39 950	29 620	15 320	10 330
1972 1.Hj.	70 840	61 510	9 330	36 150	35 140	34 690	26 370	14 200	8 320
2.Hj.	78 440	67 430	11 010	37 710	36 310	40 730	31 120	16 850	9 610
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %									
1961 1.Hj.	+ 13,8	+ 13,7	+ 14,8	+ 17,3	+ 17,6	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,8	+ 15,7
2.Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 10,2	+ 11,4	+ 11,3	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,7	+ 9,7
1962 1.Hj.	+ 3,3	+ 1,9	+ 12,9	+ 5,8	+ 5,7	+ 1,3	- 1,9	- 1,2	+ 13,1
2.Hj.	+ 7,6	+ 5,3	+ 21,2	+ 5,6	+ 5,2	+ 9,2	+ 5,5	+ 8,1	+ 22,1
1963 1.Hj.	- 3,3	- 4,2	+ 1,7	- 0,5	- 1,0	- 5,7	- 7,6	- 7,0	+ 0,5
2.Hj.	+ 7,5	+ 5,5	+ 18,8	+ 4,4	+ 4,1	+ 10,0	+ 6,8	+ 7,2	+ 19,7
1964 1.Hj.	+ 16,1	+ 14,2	+ 26,6	+ 9,5	+ 9,5	+ 21,9	+ 19,6	+ 19,8	+ 28,5
2.Hj.	+ 8,4	+ 7,7	+ 11,5	+ 7,9	+ 7,9	+ 8,7	+ 7,5	+ 6,5	+ 11,8
1965 1.Hj.	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,2	+ 7,8	+ 7,4	+ 3,7	+ 3,7	+ 3,9	+ 3,8
2.Hj.	+ 3,9	+ 4,3	+ 1,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,8	+ 1,4
1966 1.Hj.	+ 4,9	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,0	+ 4,5	+ 5,5	+ 5,2	+ 4,7	+ 6,4
2.Hj.	- 2,5	- 3,1	+ 0,2	- 5,4	- 5,6	- 0,3	- 0,6	- 0,1	+ 0,3
1967 1.Hj.	- 13,1	- 12,9	- 14,0	- 16,4	- 16,5	- 10,4	- 9,0	- 6,8	- 14,2
2.Hj.	- 4,0	- 3,4	- 6,9	- 1,5	- 1,6	- 5,8	- 5,0	- 3,3	- 7,9
1968 1.Hj.	+ 4,5	- 3,8	+ 7,8	+ 6,2	+ 6,6	+ 3,2	+ 1,1	- 1,5	+ 9,1
2.Hj.	+ 10,9	+ 11,3	+ 9,2	+ 14,3	+ 15,6	+ 8,4	+ 7,1	+ 2,2	+ 12,0
1969 1.Hj.	+ 14,5	+ 16,1	+ 6,4	+ 28,3	+ 29,0	+ 3,7	+ 2,7	- 0,8	+ 6,3
2.Hj.	+ 10,2	+ 10,6	+ 8,2	+ 18,1	+ 18,4	+ 4,1	+ 2,6	- 1,3	+ 8,0
1970 1.Hj.	+ 10,1	+ 11,0	+ 5,4	+ 18,2	+ 18,2	+ 2,2	+ 1,5	- 3,8	+ 4,1
2.Hj.	+ 12,6	+ 12,5	+ 12,8	+ 15,3	+ 15,2	+ 10,2	+ 9,3	+ 6,0	+ 12,2
1971 1.Hj.	+ 10,0	+ 10,6	+ 6,4	+ 9,7	+ 9,3	+ 10,2	+ 12,5	+ 11,7	+ 4,4
2.Hj.	+ 0,1	+ 2,0	- 9,4	+ 0,4	+ 0,4	- 0,1	+ 4,1	+ 7,2	- 10,6
1972 1.Hj.	+ 2,4	+ 3,9	- 6,0	- 1,1	- 0,7	+ 6,4	+ 10,6	+ 18,2	- 5,1
2.Hj.	+ 1,4	+ 2,8	- 5,9	+ 0,9	+ 0,9	+ 2,0	+ 5,1	+ 10,0	- 7,0

1) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 2) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellter Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen und Land nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. - 3) Käufe von neuen Ausrüstungen (einschl. selbsterstellter Ausrüstungen) sowie gebrauchten Ausrüstungen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (u. a. Schrott). - 4) Käufe von neuen Bauten (einschl. selbsterstellter Bauten) sowie vorhandenen Bauten und Land nach Abzug der Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land. - 5) Nur neue Bauten. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

7. Ausfuhr und Einfuhr

Jahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)		
	Mill. DM							
1960	62 670	50 140	12 530	55 280	42 190	13 090	64 110	53 790
1961	65 160	52 720	12 440	58 620	43 480	15 140	65 970	58 170
1962	68 370	54 650	13 720	64 710	47 700	17 010	68 370	64 710
1963	74 490	60 130	14 360	69 400	51 530	17 870	74 000	69 360
1964	82 910	67 030	15 880	77 890	57 610	20 280	81 820	77 280
1965	90 870	73 480	17 390	91 410	68 530	22 880	87 930	88 290
1966	102 290	82 590	19 700	95 840	70 910	24 930	97 360	90 610
1967	110 120	89 130	20 990	94 200	68 020	26 180	105 250	89 350
1968	123 830	101 100	22 730	106 220	79 060	27 160	119 400	102 460
1969	141 850	116 420	25 430	127 060	96 050	31 010	134 450	119 810
1970	158 580	128 880	29 700	147 410	107 960	39 450	146 510	138 830
1971 2)	173 660	140 090	33 570	162 460	118 010	44 450	156 490	151 990
1972	189 060	153 550	35 510	174 860	127 760	47 100	168 470	164 600
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1961	+ 4,0	+ 5,1	- 0,7	+ 6,0	+ 3,1	+ 15,7	+ 2,9	+ 8,1
1962	+ 4,9	+ 3,7	+ 10,3	+ 10,4	+ 9,7	+ 12,4	+ 3,6	+ 11,2
1963	+ 9,0	+ 10,0	+ 4,7	+ 7,2	+ 8,0	+ 5,1	+ 8,2	+ 7,2
1964	+ 11,3	+ 11,5	+ 10,6	+ 12,2	+ 11,8	+ 13,5	+ 10,6	+ 11,4
1965	+ 9,6	+ 9,6	+ 9,5	+ 17,4	+ 19,0	+ 12,8	+ 7,5	+ 14,2
1966	+ 12,6	+ 12,4	+ 13,3	+ 4,8	+ 3,5	+ 9,0	+ 10,7	+ 2,6
1967	+ 7,7	+ 7,9	+ 6,5	- 1,7	- 4,1	+ 5,0	+ 8,1	- 1,4
1968	+ 12,5	+ 13,4	+ 8,3	+ 12,8	+ 16,2	+ 3,7	+ 13,4	+ 14,7
1969	+ 14,6	+ 15,2	+ 11,9	+ 19,6	+ 21,5	+ 14,2	+ 12,6	+ 16,9
1970	+ 11,8	+ 10,7	+ 16,8	+ 16,0	+ 12,4	+ 27,2	+ 9,0	+ 15,9
1971 2)	+ 9,5	+ 8,7	+ 13,0	+ 10,2	+ 9,3	+ 12,7	+ 6,8	+ 9,5
1972	+ 8,9	+ 9,6	+ 5,8	+ 7,6	+ 8,3	+ 6,0	+ 7,7	+ 8,3
	1960 = 100							
1961	104	105	99	106	103	116	103	108
1962	109	109	109	117	113	130	107	120
1963	119	120	115	126	122	137	115	129
1964	132	134	127	141	137	155	128	144
1965	145	147	139	165	162	175	137	164
1966	163	165	157	173	168	190	152	168
1967	176	178	168	170	161	200	164	166
1968	198	202	181	192	187	207	186	190
1969	226	232	203	230	228	237	210	223
1970	253	257	237	267	256	301	229	258
1971 2)	277	279	268	294	280	340	244	283
1972	302	306	283	316	303	360	263	306
	% des Bruttonationalprodukts							
1960	20,7	16,6	4,1	18,3	14,0	4,3	19,5	16,4
1961	19,6	15,9	3,7	17,6	13,1	4,6	19,1	16,8
1962	19,0	15,2	3,8	18,0	13,2	4,7	19,0	18,0
1963	19,4	15,7	3,7	18,1	13,4	4,7	19,9	18,6
1964	19,7	15,9	3,8	18,5	13,7	4,8	20,6	19,5
1965	19,7	16,0	3,8	19,9	14,9	5,0	21,0	21,0
1966	20,8	16,8	4,0	19,5	14,5	5,1	22,6	21,0
1967	22,2	18,0	4,2	19,0	13,7	5,3	24,4	20,7
1968	22,9	18,7	4,2	19,7	14,6	5,0	25,8	22,2
1969	23,4	19,2	4,2	21,0	15,9	5,1	26,9	23,9
1970	23,1	18,8	4,3	21,5	15,7	5,8	27,7	26,2
1971 2)	22,9	18,5	4,4	21,4	15,6	5,9	28,8	28,0
1972	22,8	18,5	4,3	21,1	15,4	5,7	30,1	29,4

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

7. Ausfuhr und Einfuhr

Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1962	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr	Dienst- leistungs- verkäufe 1)	insgesamt	Waren- einfuhr	Dienst- leistungs- käufe 1)		
Mill. DM								
1960 1. Hj.	29 960	24 090	5 870	26 680	20 830	5 850	30 790	25 920
2. Hj.	32 710	26 050	6 660	28 600	21 360	7 240	33 320	27 870
1961 1. Hj.	32 250	26 150	6 100	28 030	21 220	6 810	32 750	27 630
2. Hj.	32 910	26 570	6 340	30 590	22 260	8 330	33 220	30 540
1962 1. Hj.	33 110	26 580	6 530	30 960	23 360	7 600	33 230	30 880
2. Hj.	35 260	28 070	7 190	33 750	24 340	9 410	35 140	33 830
1963 1. Hj.	34 950	28 250	6 700	33 580	25 330	8 250	34 650	33 380
2. Hj.	39 540	31 880	7 660	35 820	26 200	9 620	39 350	35 980
1964 1. Hj.	40 360	32 850	7 510	36 660	27 280	9 380	40 000	36 370
2. Hj.	42 550	34 180	8 370	41 230	30 330	10 900	41 820	40 910
1965 1. Hj.	43 430	35 540	7 890	43 450	32 910	10 540	42 260	42 150
2. Hj.	47 440	37 940	9 500	47 960	35 620	12 340	45 670	46 140
1966 1. Hj.	48 230	39 370	8 860	47 270	35 920	11 350	46 070	44 610
2. Hj.	54 060	43 220	10 840	48 570	34 990	13 580	51 290	46 000
1967 1. Hj.	53 390	43 730	9 660	45 300	33 360	11 940	51 190	43 170
2. Hj.	56 730	45 400	11 330	48 900	34 660	14 240	54 060	46 180
1968 1. Hj.	57 320	46 830	10 490	49 780	37 390	12 390	55 140	47 800
2. Hj.	66 510	54 270	12 240	56 440	41 670	14 770	64 260	54 660
1969 1. Hj.	66 800	55 130	11 670	60 620	46 460	14 160	63 720	57 190
2. Hj.	75 050	61 290	13 760	66 440	49 590	16 850	70 730	62 620
1970 1. Hj.	75 310	61 710	13 600	70 630	53 090	17 540	70 360	66 630
2. Hj.	83 270	67 170	16 100	76 780	54 870	21 910	76 150	72 200
1971 1. Hj.	84 590	68 660	15 930	78 960	58 910	20 050	76 920	73 430
2. Hj.	89 070	71 430	17 640	83 500	59 100	24 400	79 570	78 560
1972 1. Hj.	89 510	73 460	16 050	83 860	62 820	21 040	80 400	80 100
2. Hj.	99 550	80 090	19 460	91 000	64 940	26 060	88 070	84 500
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1961 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,6	+ 3,9	+ 5,1	+ 1,9	+ 16,4	+ 6,4	+ 6,6
2. Hj.	+ 0,6	+ 2,0	- 4,8	+ 7,0	+ 4,2	+ 15,1	- 0,3	+ 9,6
1962 1. Hj.	+ 2,7	+ 1,6	+ 7,0	+ 10,5	+ 10,1	+ 11,6	+ 1,5	+ 11,8
2. Hj.	+ 7,1	+ 5,6	+ 13,4	+ 10,3	+ 9,3	+ 13,0	+ 5,8	+ 10,8
1963 1. Hj.	+ 5,6	+ 6,3	+ 2,6	+ 8,5	+ 8,4	+ 8,6	+ 4,3	+ 8,1
2. Hj.	+ 12,1	+ 13,6	+ 6,5	+ 6,1	+ 7,6	+ 2,2	+ 12,0	+ 6,4
1964 1. Hj.	+ 15,5	+ 16,3	+ 12,1	+ 9,2	+ 7,7	+ 13,7	+ 15,4	+ 9,0
2. Hj.	+ 7,6	+ 7,2	+ 9,3	+ 15,1	+ 15,8	+ 13,3	+ 6,3	+ 13,7
1965 1. Hj.	+ 7,6	+ 8,2	+ 5,1	+ 18,5	+ 20,6	+ 12,4	+ 5,7	+ 15,9
2. Hj.	+ 11,5	+ 11,0	+ 13,5	+ 16,3	+ 17,4	+ 13,2	+ 9,2	+ 12,8
1966 1. Hj.	+ 11,1	+ 10,8	+ 12,3	+ 8,8	+ 9,1	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,8
2. Hj.	+ 14,0	+ 13,9	+ 14,1	+ 1,3	- 1,8	+ 10,0	+ 12,3	- 0,3
1967 1. Hj.	+ 10,7	+ 11,1	+ 9,0	- 4,2	- 7,1	+ 5,2	+ 11,1	- 3,2
2. Hj.	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,5	+ 0,7	- 0,9	+ 4,9	+ 5,4	+ 0,4
1968 1. Hj.	+ 7,4	+ 7,1	+ 8,6	+ 9,9	+ 12,1	+ 3,8	+ 7,7	+ 10,7
2. Hj.	+ 17,2	+ 19,5	+ 8,0	+ 15,4	+ 20,2	+ 3,7	+ 18,9	+ 18,4
1969 1. Hj.	+ 16,5	+ 17,7	+ 11,2	+ 21,8	+ 24,3	+ 14,3	+ 15,6	+ 19,6
2. Hj.	+ 12,8	+ 12,9	+ 12,4	+ 17,7	+ 19,0	+ 14,1	+ 10,1	+ 14,6
1970 1. Hj.	+ 12,7	+ 11,9	+ 16,5	+ 16,5	+ 14,3	+ 23,9	+ 10,4	+ 16,5
2. Hj.	+ 11,0	+ 9,6	+ 17,0	+ 15,6	+ 10,6	+ 30,8	+ 9,7	+ 15,3
1971 1. Hj.	+ 12,3	+ 11,3	+ 17,1	+ 11,8	+ 11,0	+ 14,3	+ 9,3	+ 10,2
2. Hj.	+ 7,0	+ 6,3	+ 9,6	+ 8,8	+ 7,7	+ 11,4	+ 4,5	+ 8,8
1972 1. Hj.	+ 5,8	+ 7,0	+ 0,8	+ 6,2	+ 6,6	+ 4,9	+ 4,5	+ 9,1
2. Hj.	+ 11,8	+ 12,1	+ 10,3	+ 9,0	+ 9,9	+ 6,8	+ 10,7	+ 7,6
1) Einschluß Reisebus- und Fernverkehrsleistungen								

1) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

8. Verteilung des Volkseinkommens

Jahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus		Halbjahr	Volks- einkommen	Bruttoeinkommen aus	
		unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen			unselb- ständiger Arbeit	Unternehmer- tätigkeit und Vermögen
Mill. DM				Mill. DM			
1960	235 700	142 830	92 870	1960 1. Hj.	110 220	67 670	42 550
1961	258 010	160 510	97 500	2. Hj.	125 480	75 160	50 320
1962	277 450	177 480	99 970	1961 1. Hj.	123 180	77 150	46 030
1963	295 760	190 440	105 320	2. Hj.	134 830	83 360	51 470
1964	324 250	208 420	115 830	1962 1. Hj.	132 340	85 030	47 310
1965	355 250	229 990	125 260	2. Hj.	145 110	92 450	52 660
1966	377 090	247 560	129 530	1963 1. Hj.	137 970	90 800	47 070
1967	375 990	247 900	128 090	2. Hj.	157 890	99 640	58 250
1968	416 860	266 310	150 550	1964 1. Hj.	152 680	99 310	53 370
1969	460 650	300 140	160 510	2. Hj.	171 570	109 110	62 460
1970	529 190	353 190	176 000	1965 1. Hj.	168 370	109 440	58 930
1971	582 380	400 220	182 460	2. Hj.	186 880	120 550	66 330
1972	633 670	438 960	194 710	1966 1. Hj.	181 720	119 300	62 420
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %				2. Hj.	195 370	128 260	67 110
1961	+ 9,5	+ 12,4	+ 5,0	1967 1. Hj.	179 500	120 300	59 200
1962	+ 7,5	+ 10,6	+ 2,5	2. Hj.	196 490	127 600	68 890
1963	+ 6,6	+ 7,3	+ 5,4	1968 1. Hj.	194 350	126 330	68 020
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 10,0	2. Hj.	222 510	139 980	82 530
1965	+ 9,6	+ 10,3	+ 8,1	1969 1. Hj.	215 750	140 690	75 060
1966	+ 6,1	+ 7,6	+ 3,4	2. Hj.	244 900	159 450	85 450
1967	- 0,3	+ 0,1	- 1,1	1970 1. Hj.	248 210	166 060	82 150
1968	+ 10,9	+ 7,4	+ 17,5	2. Hj.	280 980	187 130	93 850
1969	+ 10,5	+ 12,7	+ 6,6	1971 1. Hj.	275 840	191 110	84 730
1970	+ 14,9	+ 17,7	+ 9,7	2. Hj.	306 540	209 110	97 430
1971	+ 10,1	+ 13,3	+ 3,5	1972 1. Hj.	300 330	209 220	91 110
1972	+ 8,8	+ 9,7	+ 6,9	2. Hj.	333 340	229 740	103 600
1960 = 100				Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %			
1961	109	112	105	1961 1. Hj.	+ 11,8	+ 14,0	+ 8,2
1962	118	124	108	2. Hj.	+ 7,5	+ 10,9	+ 2,3
1963	125	133	113	1962 1. Hj.	+ 7,4	+ 10,2	+ 2,8
1964	138	146	125	2. Hj.	+ 7,6	+ 10,9	+ 2,3
1965	151	161	135	1963 1. Hj.	+ 4,2	+ 6,8	- 0,5
1966	160	173	139	2. Hj.	+ 8,8	+ 7,8	+ 10,6
1967	160	174	138	1964 1. Hj.	+ 10,7	+ 9,4	+ 13,4
1968	177	186	162	2. Hj.	+ 8,7	+ 9,5	+ 7,2
1969	195	210	173	1965 1. Hj.	+ 10,3	+ 10,2	+ 10,4
1970	225	247	190	2. Hj.	+ 8,9	+ 10,5	+ 6,2
1971	247	280	196	1966 1. Hj.	+ 7,9	+ 9,0	+ 5,9
1972	269	307	210	2. Hj.	+ 4,5	+ 6,4	+ 1,2
% des Volkseinkommens				1967 1. Hj.	- 1,2	+ 0,8	- 5,2
1960	100	60,6	39,4	2. Hj.	+ 0,6	- 0,5	+ 2,7
1961	100	62,2	37,8	1968 1. Hj.	+ 8,3	+ 5,0	+ 14,9
1962	100	64,0	36,0	2. Hj.	+ 13,2	+ 9,7	+ 19,8
1963	100	64,4	35,6	1969 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,4	+ 10,3
1964	100	64,3	35,7	2. Hj.	+ 10,1	+ 13,9	+ 3,5
1965	100	64,7	35,3	1970 1. Hj.	+ 15,0	+ 18,0	+ 9,4
1966	100	65,7	34,3	2. Hj.	+ 14,7	+ 17,4	+ 9,8
1967	100	65,9	34,1	1971 1. Hj.	+ 11,1	+ 15,1	+ 3,1
1968	100	63,9	36,1	2. Hj.	+ 9,1	+ 11,7	+ 3,8
1969	100	65,2	34,8	1972 1. Hj.	+ 8,9	+ 9,5	+ 7,5
1970	100	66,7	33,3	2. Hj.	+ 8,7	+ 9,9	+ 6,3
1971	100	68,7	31,3				
1972	100	69,3	30,7				

1) Vorläufiges Ergebnis.

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

9. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Volkseinkommen						Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer			
	je Einwohner			je Erwerbstätigen						
	jährlich bzw. halb- jährlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	jährlich bzw. halb- jährlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	jährlich bzw. halb- jährlich	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100
	DM	%		DM	%		DM	%		
Jahreszahlen										
1960	4 252	.	100	8 980	.	100	7 051	588	.	100
1961	4 593	+ 8,0	108	9 703	+ 8,1	108	7 743	645	+ 9,8	110
1962	4 882	+ 6,3	115	10 395	+ 7,1	116	8 439	703	+ 9,0	120
1963	5 154	+ 5,6	121	11 059	+ 6,4	123	8 957	746	+ 6,1	127
1964	5 593	+ 8,5	132	12 120	+ 9,6	135	9 701	808	+ 8,3	138
1965	6 060	+ 8,3	143	13 213	+ 9,0	147	10 571	881	+ 9,0	150
1966	6 375	+ 5,2	150	14 070	+ 6,5	157	11 374	948	+ 7,6	161
1967	6 342	- 0,5	149	14 489	+ 3,0	161	11 774	981	+ 3,5	167
1968	7 006	+ 10,5	165	16 053	+ 10,8	179	12 572	1 048	+ 6,8	178
1969	7 669	+ 9,5	180	17 478	+ 8,9	195	13 798	1 150	+ 9,8	196
1970	8 725	+ 13,8	205	19 844	+ 13,5	221	15 877	1 323	+ 15,1	225
1971	9 503	+ 8,9	223	21 853	+ 10,1	243	17 870	1 489	+ 12,6	253
1972	10 275	+ 8,1	242	23 946	+ 9,6	267	19 649	1 637	+ 10,0	279
Halbjahreszahlen										
1960 1.Hj.	1 995	.	94	4 234	.	94	3 380	563	.	96
2.Hj.	2 256	.	106	4 742	.	106	3 667	611	.	104
1961 1.Hj.	2 200	+ 10,3	103	4 647	+ 9,8	104	3 745	624	+ 10,8	106
2.Hj.	2 390	+ 5,9	112	5 054	+ 6,6	113	3 996	666	+ 9,0	113
1962 1.Hj.	2 335	+ 6,1	110	4 975	+ 7,1	111	4 069	678	+ 8,7	115
2.Hj.	2 546	+ 6,5	120	5 419	+ 7,2	121	4 368	728	+ 9,3	124
1963 1.Hj.	2 409	+ 3,2	113	5 172	+ 4,0	115	4 299	717	+ 5,7	122
2.Hj.	2 744	+ 7,8	129	5 985	+ 8,6	131	4 655	776	+ 6,6	132
1964 1.Hj.	2 642	+ 9,7	124	5 727	+ 10,7	128	4 654	776	+ 8,3	132
2.Hj.	2 950	+ 7,5	139	6 391	+ 8,6	142	5 045	841	+ 8,4	143
1965 1.Hj.	2 881	+ 9,0	136	6 282	+ 9,7	140	5 058	843	+ 8,7	144
2.Hj.	3 179	+ 7,8	150	6 928	+ 8,4	154	5 511	919	+ 9,2	156
1966 1.Hj.	3 079	+ 6,9	145	6 766	+ 7,7	151	5 478	913	+ 8,3	155
2.Hj.	3 296	+ 3,7	155	7 305	+ 5,4	163	5 897	983	+ 7,0	167
1967 1.Hj.	3 029	- 1,6	142	6 918	+ 2,2	154	5 723	954	+ 4,5	162
2.Hj.	3 313	+ 0,5	156	7 570	+ 3,6	169	6 051	1 009	+ 2,6	172
1968 1.Hj.	3 273	+ 8,1	154	7 548	+ 9,1	168	6 037	1 006	+ 5,5	171
2.Hj.	3 732	+ 12,6	176	8 497	+ 12,2	189	6 529	1 088	+ 7,9	185
1969 1.Hj.	3 603	+ 10,1	169	8 241	+ 9,2	184	6 535	1 089	+ 8,2	185
2.Hj.	4 065	+ 8,9	191	9 230	+ 8,6	206	7 255	1 210	+ 11,1	206
1970 1.Hj.	4 100	+ 13,8	193	9 365	+ 13,6	209	7 536	1 256	+ 15,3	214
2.Hj.	4 615	+ 13,5	217	10 472	+ 13,5	233	8 333	1 389	+ 14,9	236
1971 1.Hj.	4 512	+ 10,0	212	10 372	+ 10,8	231	8 570	1 428	+ 13,7	243
2.Hj.	4 990	+ 8,1	235	11 478	+ 9,6	256	9 297	1 550	+ 11,6	264
1972 1.Hj.	4 877	+ 8,1	229	11 388	+ 9,8	254	9 415	1 569	+ 9,9	267
2.Hj.	5 397	+ 8,2	254	12 553	+ 9,4	280	10 230	1 705	+ 10,0	290

Jahr Halbjahr	Bruttolohn- und -gehaltsumme				Nettolohn- und -gehaltsumme			
	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer							
	jährlich bzw. halb- jährlich	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	monatlich	Zuwachs ¹⁾	1960 = 100	
	DM	%			DM	%		
Jahreszahlen								
1960	6 148	512	.	100	432	.	100	
1961	6 775	565	+ 10,2	110	472	+ 9,4	109	
1962	7 395	616	+ 9,2	120	513	+ 8,6	119	
1963	7 850	654	+ 6,2	128	542	+ 5,7	126	
1964	8 556	713	+ 9,0	139	587	+ 8,4	136	
1965	9 336	778	+ 9,1	152	646	+ 10,0	150	
1966	10 014	835	+ 7,3	163	683	+ 5,9	158	
1967	10 349	862	+ 3,3	168	703	+ 2,9	163	
1968	10 988	916	+ 6,2	179	737	+ 4,8	171	
1969	12 003	1 000	+ 9,2	195	792	+ 7,4	183	
1970	13 773	1 148	+ 14,7	224	888	+ 12,2	206	
1971	15 405	1 284	+ 11,8	251	976	+ 9,8	226	
1972	16 842	1 404	+ 9,3	274	1 067	+ 9,3	247	
Halbjahreszahlen								
1960 1.Hj.	2 946	491	.	96	419	.	97	
2.Hj.	3 199	533	.	104	444	.	103	
1961 1.Hj.	3 269	545	+ 11,0	106	460	+ 9,9	107	
2.Hj.	3 504	584	+ 9,5	114	484	+ 8,9	112	
1962 1.Hj.	3 571	595	+ 9,2	116	501	+ 8,9	116	
2.Hj.	3 823	637	+ 9,1	124	524	+ 8,3	121	
1963 1.Hj.	3 763	627	+ 5,4	122	526	+ 4,9	122	
2.Hj.	4 085	681	+ 6,9	133	558	+ 6,5	129	
1964 1.Hj.	4 101	684	+ 9,0	133	571	+ 8,7	132	
2.Hj.	4 453	742	+ 9,0	145	603	+ 8,1	140	
1965 1.Hj.	4 472	745	+ 9,0	146	629	+ 10,2	146	
2.Hj.	4 862	810	+ 9,2	158	662	+ 9,8	153	
1966 1.Hj.	4 824	804	+ 7,9	157	670	+ 6,4	155	
2.Hj.	5 191	865	+ 6,8	169	697	+ 5,4	162	
1967 1.Hj.	5 029	838	+ 4,2	164	695	+ 3,8	161	
2.Hj.	5 320	887	+ 2,5	173	711	+ 2,0	165	
1968 1.Hj.	5 269	878	+ 4,8	171	719	+ 3,4	167	
2.Hj.	5 713	952	+ 7,4	186	755	+ 6,1	175	
1969 1.Hj.	5 686	947	+ 7,9	185	765	+ 6,5	177	
2.Hj.	6 311	1 052	+ 10,5	205	817	+ 8,3	189	
1970 1.Hj.	6 521	1 087	+ 14,7	212	862	+ 12,6	200	
2.Hj.	7 245	1 208	+ 14,8	236	914	+ 11,9	212	
1971 1.Hj.	7 384	1 231	+ 13,2	240	947	+ 9,8	219	
2.Hj.	8 017	1 336	+ 10,7	261	1 004	+ 9,8	233	
1972 1.Hj.	8 077	1 346	+ 9,4	263	1 050	+ 10,9	243	
2.Hj.	8 761	1 460	+ 9,3	285	1 084	+ 7,9	251	

1) Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehalt- summe (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehalt- summe (Sp.4 - Sp.5 u.6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1960	142 830	15 940	2 350	124 540	11 730	7 910	104 900	107 250
1961	160 510	17 570	2 500	140 440	12 840	10 180	117 420	119 920
1962	177 480	19 260	2 680	155 540	14 350	11 830	129 360	132 040
1963	190 440	20 780	2 760	166 900	15 380	13 310	138 210	140 970
1964	208 420	21 770	2 840	183 810	16 780	15 680	151 350	154 190
1965	229 990	23 830	3 030	203 130	18 720	15 880	168 530	171 560
1966	247 560	26 430	3 170	217 960	20 690	18 790	178 480	181 650
1967	247 900	26 860	3 150	217 890	21 150	19 110	177 630	180 780
1968	266 310	30 070	3 490	232 750	23 630	21 850	187 270	190 760
1969	300 140	35 140	3 900	261 100	27 550	26 930	206 620	210 520
1970	353 190	42 290	4 500	306 400	32 730	36 520 ^{a)}	237 150	241 650
1971	400 220	49 920	5 300	345 000	36 590	46 220 ^{a)}	262 190	267 490
1972	438 960	56 940	5 780	376 240	41 520	48 770 ^{b)}	285 950	291 730

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,4	+ 10,2	+ 6,4	+ 12,8	+ 9,5	+ 28,7	+ 11,9	+ 11,8
1962	+ 10,6	+ 9,6	+ 7,2	+ 10,8	+ 11,8	+ 16,2	+ 10,2	+ 10,1
1963	+ 7,3	+ 7,9	+ 3,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 12,5	+ 6,8	+ 6,8
1964	+ 9,4	+ 4,8	+ 2,9	+ 10,1	+ 9,1	+ 17,8	+ 9,5	+ 9,4
1965	+ 10,3	+ 9,5	+ 6,7	+ 10,5	+ 11,6	+ 1,3	+ 11,4	+ 11,3
1966	+ 7,6	+ 10,9	+ 4,6	+ 7,3	+ 10,5	+ 18,3	+ 5,9	+ 5,9
1967	+ 0,1	+ 1,6	- 0,6	- 0,0	+ 2,2	+ 1,7	- 0,5	- 0,5
1968	+ 7,4	+ 12,0	+ 10,8	+ 6,8	+ 11,7	+ 14,3	+ 5,4	+ 5,5
1969	+ 12,7	+ 16,9	+ 11,7	+ 12,2	+ 16,6	+ 23,2	+ 10,3	+ 10,4
1970	+ 17,7	+ 20,3	+ 15,4	+ 17,3	+ 18,8	+ 35,6 ^{a)}	+ 14,8	+ 14,8
1971	+ 13,3	+ 18,0	+ 17,8	+ 12,6	+ 11,8	+ 26,6 ^{a)}	+ 10,6	+ 10,7
1972	+ 9,7	+ 14,1	+ 9,1	+ 9,1	+ 13,5	+ 5,5 ^{b)}	+ 9,1	+ 9,1

1960 = 100

1961	112	110	106	113	109	129	112	112
1962	124	121	114	125	122	150	123	123
1963	133	130	117	134	131	168	132	131
1964	146	137	121	148	143	198	144	144
1965	161	149	129	163	160	201	161	160
1966	173	166	135	175	176	238	170	169
1967	174	169	134	175	180	242	169	169
1968	186	189	149	187	201	276	179	178
1969	210	220	166	210	235	340	197	196
1970	247	265	191	246	279	462 ^{a)}	226	225
1971	280	313	226	277	312	584 ^{a)}	250	249
1972	307	357	246	302	354	617 ^{b)}	273	272

% des Bruttoeinkommens aus unselbständiger Arbeit

1960	100	11,2	1,6	87,2	8,2	5,5	73,4	75,1
1961	100	10,9	1,6	87,5	8,0	6,3	73,2	74,7
1962	100	10,9	1,5	87,6	8,1	6,7	72,9	74,4
1963	100	10,9	1,4	87,6	8,1	7,0	72,6	74,0
1964	100	10,4	1,4	88,2	8,1	7,5	72,6	74,0
1965	100	10,4	1,3	88,3	8,1	6,9	73,3	74,6
1966	100	10,7	1,3	88,0	8,4	7,6	72,1	73,4
1967	100	10,8	1,3	87,9	8,5	7,7	71,7	72,9
1968	100	11,3	1,3	87,4	8,9	8,2	70,3	71,6
1969	100	11,7	1,3	87,0	9,2	9,0	68,8	70,1
1970	100	12,0	1,3	86,8	9,3	10,3 ^{a)}	67,1	68,4
1971	100	12,5	1,3	86,2	9,1	11,5 ^{a)}	65,5	66,8
1972	100	13,0	1,3	85,7	9,5	11,1 ^{b)}	65,1	66,5

1) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - 2) Vorläufiges Ergebnis.
a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages.

A. Übersichtstabellen

10. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Halbjahr	Brutto- einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Arbeitgeber- beiträge zur Sozial- versicherung	Zusätzliche Sozial- aufwendungen der Arbeitgeber	Bruttolohn- und -gehalt- summe (Sp.1 - Sp.2 u.3)	Arbeitnehmer- beiträge zur Sozial- versicherung	Lohn- steuer 1)	Nettolohn- und -gehalt- summe (Sp.4 - Sp.5 u.6)	Nachrichtlich: Nettoeinkommen aus unselbstän- diger Arbeit (Sp.7 + Sp.3)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

1960	1. Hj.	67 670	7 550	1 150	58 970	5 490	3 170	50 310	51 460
	2. Hj.	75 160	8 390	1 200	65 570	6 240	4 740	54 590	55 790
1961	1. Hj.	77 150	8 570	1 230	67 350	6 230	4 240	56 880	58 110
	2. Hj.	83 360	9 000	1 270	73 090	6 610	5 940	60 540	61 810
1962	1. Hj.	85 030	9 090	1 320	74 620	6 740	5 030	62 850	64 170
	2. Hj.	92 450	10 170	1 360	80 920	7 610	6 800	66 510	67 870
1963	1. Hj.	90 800	9 960	1 370	79 470	7 280	5 570	66 620	67 990
	2. Hj.	99 640	10 820	1 390	87 430	8 100	7 740	71 590	72 980
1964	1. Hj.	99 310	10 410	1 400	87 500	8 020	6 340	73 140	74 540
	2. Hj.	109 110	11 360	1 440	96 310	8 760	9 340	78 210	79 650
1965	1. Hj.	109 440	11 180	1 490	96 770	8 770	6 290	81 710	83 200
	2. Hj.	120 550	12 650	1 540	106 360	9 950	9 590	86 820	88 360
1966	1. Hj.	119 300	12 660	1 580	105 060	9 870	7 670	87 520	89 100
	2. Hj.	128 260	13 770	1 590	112 900	10 820	11 120	90 960	92 550
1967	1. Hj.	120 300	13 030	1 560	105 710	10 250	7 790	87 670	89 230
	2. Hj.	127 600	13 830	1 590	112 180	10 900	11 320	89 960	91 550
1968	1. Hj.	126 330	14 370	1 700	110 260	11 320	8 730	90 210	91 910
	2. Hj.	139 980	15 700	1 790	122 490	12 310	13 120	97 060	98 850
1969	1. Hj.	140 690	16 440	1 850	122 400	12 950	10 590	98 860	100 710
	2. Hj.	159 450	18 700	2 050	138 700	14 600	16 340	107 760	109 810
1970	1. Hj.	166 060	20 210	2 150	143 700	15 570	14 150	113 980	116 130
	2. Hj.	187 130	22 080	2 350	162 700	17 160	22 370 ^{a)}	123 170	125 520
1971	1. Hj.	191 110	23 860	2 570	164 680	17 570	20 430 ^{a)}	126 680	129 250
	2. Hj.	209 110	26 060	2 730	180 320	19 020	25 790 ^{a)}	135 510	138 240
1972	1. Hj.	209 220	26 920	2 800	179 500	19 880	19 690 ^{b)}	139 930	142 730
	2. Hj.	229 740	30 020	2 980	196 740	21 640	29 080 ^{b)}	146 020	149 000

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961	1. Hj.	+ 14,0	+ 13,5	+ 7,0	+ 14,2	+ 13,5	+ 33,8	+ 13,1	+ 12,9
	2. Hj.	+ 10,9	+ 7,3	+ 5,8	+ 11,5	+ 5,9	+ 25,3	+ 10,9	+ 10,8
1962	1. Hj.	+ 10,2	+ 6,1	+ 7,3	+ 10,8	+ 8,2	+ 18,6	+ 10,5	+ 10,4
	2. Hj.	+ 10,9	+ 13,0	+ 7,1	+ 10,7	+ 15,1	+ 14,5	+ 9,9	+ 9,8
1963	1. Hj.	+ 6,8	+ 9,6	+ 3,8	+ 6,5	+ 8,0	+ 10,7	+ 6,0	+ 6,0
	2. Hj.	+ 7,8	+ 6,4	+ 2,2	+ 8,0	+ 6,4	+ 13,8	+ 7,6	+ 7,5
1964	1. Hj.	+ 9,4	+ 4,5	+ 2,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 13,8	+ 9,8	+ 9,6
	2. Hj.	+ 9,5	+ 5,0	+ 3,6	+ 10,2	+ 8,1	+ 20,7	+ 9,2	+ 9,1
1965	1. Hj.	+ 10,2	+ 7,4	+ 6,4	+ 10,6	+ 9,4	- 0,8	+ 11,7	+ 11,6
	2. Hj.	+ 10,5	+ 11,4	+ 6,9	+ 10,4	+ 13,6	+ 2,7	+ 11,0	+ 10,9
1966	1. Hj.	+ 9,0	+ 13,2	+ 6,0	+ 8,6	+ 12,5	+ 21,9	+ 7,1	+ 7,1
	2. Hj.	+ 6,4	+ 8,9	+ 3,2	+ 6,1	+ 8,7	+ 16,0	+ 4,8	+ 4,7
1967	1. Hj.	+ 0,8	+ 2,9	- 1,3	+ 0,6	+ 3,9	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,1
	2. Hj.	- 0,5	+ 0,4	-	- 0,6	+ 0,7	+ 1,8	- 1,1	- 1,1
1968	1. Hj.	+ 5,0	+ 10,3	+ 9,0	+ 4,3	+ 10,4	+ 12,1	+ 2,9	+ 3,0
	2. Hj.	+ 9,7	+ 13,5	+ 12,6	+ 9,2	+ 12,9	+ 15,9	+ 7,9	+ 8,0
1969	1. Hj.	+ 11,4	+ 14,4	+ 8,8	+ 11,0	+ 14,4	+ 21,3	+ 9,6	+ 9,6
	2. Hj.	+ 13,9	+ 19,1	+ 14,5	+ 13,2	+ 18,6	+ 24,5	+ 11,0	+ 11,1
1970	1. Hj.	+ 18,0	+ 22,9	+ 16,2	+ 17,4	+ 20,2	+ 33,6	+ 15,3	+ 15,3
	2. Hj.	+ 17,4	+ 18,1	+ 14,6	+ 17,3	+ 17,5	+ 36,9 ^{a)}	+ 14,3	+ 14,3
1971	1. Hj.	+ 15,1	+ 18,1	+ 19,5	+ 14,6	+ 12,8	+ 44,4 ^{a)}	+ 11,1	+ 11,3
	2. Hj.	+ 11,7	+ 18,0	+ 16,2	+ 10,8	+ 10,8	+ 15,3 ^{a)}	+ 10,0	+ 10,1
1972	1. Hj.	+ 9,5	+ 12,8	+ 8,9	+ 9,0	+ 13,1	- 3,6 ^{b)}	+ 10,5	+ 10,4
	2. Hj.	+ 9,9	+ 15,2	+ 9,2	+ 9,1	+ 13,8	+ 12,8 ^{b)}	+ 7,8	+ 7,8

1) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - 2) Vorläufiges Ergebnis.
a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages.

A. Übersichtstabellen

11. Einkommen aus Unternehmer Tätigkeit und Vermögen

Jahr	Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u.ä. 1) auf Ein- kommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
				der privaten Haushalte 2)	des Staates 3)	
Mill. DM						
1960	92 870	20 890	71 980	46 700	2 840	22 440
1961	97 500	24 060	73 440	50 000	3 390	20 050
1962	99 970	26 310	73 660	52 680	3 580	17 400
1963	105 320	27 310	78 010	58 490	3 730	15 790
1964	115 830	28 710	87 120	63 580	3 930	19 610
1965	125 260	29 190	96 070	71 420	3 810	20 840
1966	129 530	30 210	99 320	75 180	3 710	20 430
1967	128 090	29 860	98 230	77 520	3 100	17 610
1968	150 550	32 390	118 160	86 370	3 620	28 170
1969	160 510	36 090	124 420	100 060	4 060	20 300
1970	176 000	34 960 ^{a)}	141 040	110 760 ^{a)}	4 160	26 120 ^{a)}
1971	182 160	37 120 ^{a)}	145 040	123 150 ^{a)}	4 750	17 140 ^{a)}
1972	194 710	39 010 ^{b)}	154 900	138 080 ^{c)}	3 920	12 900 ^{a)}
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1961	+ 5,0	+ 15,2	+ 2,0	+ 7,1	+ 19,4	- 10,7
1962	+ 2,5	+ 9,4	+ 0,3	+ 5,4	+ 5,6	- 13,2
1963	+ 5,4	+ 3,8	+ 5,9	+ 11,0	+ 4,2	- 9,3
1964	+ 10,0	+ 5,1	+ 11,7	+ 8,7	+ 5,4	+ 24,2
1965	+ 8,1	+ 1,7	+ 10,3	+ 12,3	- 3,1	+ 6,3
1966	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,4	+ 5,3	- 2,6	- 2,0
1967	- 1,1	- 1,2	- 1,1	+ 3,1	- 16,4	- 13,8
1968	+ 17,5	+ 8,5	+ 20,3	+ 11,4	+ 16,8	+ 60,0
1969	+ 6,6	+ 11,4	+ 5,3	+ 15,9	+ 12,2	- 27,9
1970	+ 9,7	- 3,1 ^{a)}	+ 13,4	x	+ 2,5	x
1971	+ 3,5	+ 6,2 ^{a)}	+ 2,8	+ 11,2	+ 14,2	- 34,4
1972	+ 6,9	+ 7,2 ^{b)}	+ 6,8	+ 12,1	- 17,5	- 24,7
1960 = 100						
1961	105	115	102	107	119	89
1962	108	126	102	113	126	78
1963	113	131	108	125	131	70
1964	125	137	121	136	138	87
1965	135	140	133	153	134	93
1966	139	145	138	161	131	91
1967	138	143	136	166	109	78
1968	162	155	164	185	127	126
1969	173	173	173	214	143	90
1970	190	167 ^{a)}	196	237 ^{a)}	146	116 ^{a)}
1971	196	178 ^{a)}	202	264 ^{a)}	167	76 ^{a)}
1972	210	191 ^{b)}	215	296 ^{a)}	138	57 ^{a)}
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen						
1960	100	22,5	77,5	50,3	3,1	24,2
1961	100	24,7	75,3	51,3	3,5	20,6
1962	100	26,3	73,7	52,7	3,6	17,4
1963	100	25,9	74,1	55,5	3,5	15,0
1964	100	24,8	75,2	54,9	3,4	16,9
1965	100	23,3	76,7	57,0	3,0	16,6
1966	100	23,3	76,7	58,0	2,9	15,8
1967	100	23,3	76,7	60,5	2,4	13,7
1968	100	21,5	78,5	57,4	2,4	18,7
1969	100	22,5	77,5	62,3	2,5	12,6
1970	100	19,9 ^{a)}	80,1	62,9 ^{a)}	2,4	14,8 ^{a)}
1971	100	20,4 ^{a)}	79,6	67,6 ^{a)}	2,6	9,4 ^{c)}
1972	100	20,4 ^{b)}	79,6	70,9 ^{a)}	2,0	6,6 ^{c)}

Fußnoten vgl. S.124.

A. Übersichtstabellen

11. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Halbjahr		Bruttoeinkommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Direkte Steuern u.ä. 1) auf Ein- kommen aus Unter- nehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen			
				insgesamt	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen		Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen
					der privaten Haushalte 2)	des Staates 3)	
Mill. DM							
1960	1.Hj.	42 550	9 650	32 900	18 190	1 440	13 270
	2.Hj.	50 320	11 240	39 080	28 510	1 400	9 170
1961	1.Hj.	46 030	11 600	34 430	20 530	1 460	12 440
	2.Hj.	51 470	12 460	39 010	29 470	1 930	7 610
1962	1.Hj.	47 310	13 250	34 060	20 760	1 450	11 850
	2.Hj.	52 660	13 060	39 600	31 920	2 130	5 550
1963	1.Hj.	47 070	13 730	33 340	23 570	1 530	8 240
	2.Hj.	58 250	13 580	44 670	34 920	2 200	7 550
1964	1.Hj.	53 370	14 540	38 830	25 950	1 550	11 330
	2.Hj.	62 460	14 170	48 290	37 630	2 380	8 280
1965	1.Hj.	58 930	14 760	44 170	28 490	1 480	14 200
	2.Hj.	66 330	14 430	51 900	42 930	2 330	6 640
1966	1.Hj.	62 420	15 940	46 480	29 710	1 590	15 180
	2.Hj.	67 110	14 270	52 840	45 470	2 120	5 250
1967	1.Hj.	59 200	15 040	44 160	31 180	1 300	11 680
	2.Hj.	68 890	14 820	54 070	46 340	1 800	5 930
1968	1.Hj.	68 020	15 770	52 250	34 130	1 420	16 700
	2.Hj.	82 530	16 620	65 910	52 240	2 200	11 470
1969	1.Hj.	75 060	17 260	57 800	41 980	1 860	13 960
	2.Hj.	85 450	18 830	66 620	58 080	2 200	6 340
1970	1.Hj.	82 150	16 690	65 460	46 450 ^{c)}	1 680	17 330 ^{c)}
	2.Hj.	93 850	18 270 ^{a)}	75 580	64 310 ^{c)}	2 480	8 790 ^{c)}
1971	1.Hj.	84 730	18 080 ^{a)}	66 650	51 920 ^{c)}	2 200	12 530 ^{c)}
	2.Hj.	97 430	19 040 ^{a)}	78 390	71 230 ^{c)}	2 550	4 610 ^{c)}
1972	1.Hj.	91 110	17 630 ^{b)}	73 480	59 520 ^{c)}	1 660	12 300 ^{c)}
	2.Hj.	103 600	22 180 ^{b)}	81 420	78 560 ^{c)}	2 260	600 ^{c)}
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1961	1.Hj.	+ 8,2	+ 20,2	+ 4,7	+ 12,9	+ 1,4	- 6,3
	2.Hj.	+ 2,3	+ 10,9	- 0,2	+ 3,4	+ 37,9	- 17,0
1962	1.Hj.	+ 2,8	+ 14,2	- 1,1	+ 1,1	- 0,7	- 4,7
	2.Hj.	+ 2,3	+ 4,8	+ 1,5	+ 8,3	+ 10,4	- 27,1
1963	1.Hj.	- 0,5	+ 3,6	- 2,1	+ 13,5	+ 5,5	- 30,5
	2.Hj.	+ 10,6	+ 4,0	+ 12,8	+ 9,4	+ 3,3	+ 36,0
1964	1.Hj.	+ 13,4	+ 5,9	+ 16,5	+ 10,1	+ 1,3	+ 37,5
	2.Hj.	+ 7,2	+ 4,3	+ 8,1	+ 7,8	+ 8,2	+ 9,7
1965	1.Hj.	+ 10,4	+ 1,5	+ 13,8	+ 9,8	- 4,5	+ 25,3
	2.Hj.	+ 6,2	+ 1,8	+ 7,5	+ 14,1	- 2,1	- 19,8
1966	1.Hj.	+ 5,9	+ 8,0	+ 5,2	+ 4,3	+ 7,4	+ 6,9
	2.Hj.	+ 1,2	- 1,1	+ 1,8	+ 5,9	- 9,0	- 20,9
1967	1.Hj.	- 5,2	- 5,6	- 5,0	+ 4,9	- 18,2	- 23,1
	2.Hj.	+ 2,7	+ 3,9	+ 2,3	+ 1,9	- 15,1	+ 13,0
1968	1.Hj.	+ 14,9	+ 4,9	+ 18,3	+ 9,5	+ 9,2	+ 43,0
	2.Hj.	+ 19,8	+ 12,1	+ 21,9	+ 12,7	+ 22,2	+ 93,4
1969	1.Hj.	+ 10,3	+ 9,4	+ 10,6	+ 23,0	+ 31,0	- 16,4
	2.Hj.	+ 3,5	+ 13,3	+ 1,1	+ 11,2	-	- 44,7
1970	1.Hj.	+ 9,4	- 3,3	+ 13,3	x	- 9,7	x
	2.Hj.	+ 9,8	- 3,0 ^{a)}	+ 13,4	x	+ 12,7	x
1971	1.Hj.	+ 3,1	+ 8,3 ^{a)}	+ 1,8	+ 11,8	+ 31,0	- 27,7
	2.Hj.	+ 3,8	+ 4,2 ^{a)}	+ 3,7	+ 10,8	+ 2,8	- 47,6
1972	1.Hj.	+ 7,5	- 2,5 ^{b)}	+ 10,2	+ 14,6	- 24,5	- 1,8
	2.Hj.	+ 6,3	+ 16,5 ^{b)}	+ 3,9	+ 10,3	- 11,4	- 87,0

1) Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Berlin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögenssteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie von den Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit gezahlte Nettoprämien (abzögl. Schadenversicherungsleistungen) und laufende Übertragungen an die übrige Welt. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. - 3) Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

A. Übersichtstabellen

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Jahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis
Mill. DM						
1960	276 570	- 2 710	273 860	172 430	41 120	60 310
1961	303 340	- 3 630	299 710	189 020	46 390	64 300
1962	326 620	- 4 200	322 420	205 200	53 470	63 750
1963	346 810	- 4 500	342 310	218 200	59 550	64 560
1964	379 730	- 4 870	374 860	234 950	62 240	77 670
1965	414 190	- 5 830	408 360	258 670	70 030	79 660
1966	440 020	- 5 710	434 310	277 850	76 490	79 970
1967	441 700	- 5 900	435 800	285 310	81 140	69 350
1968	482 600	- 6 940	475 660	301 770	84 340	89 550
1969	541 250	- 8 130	533 120	333 090	95 120	104 910
1970	610 820	- 9 000	601 820	369 010	109 040	123 770
1971	673 490	-11 120	662 370	409 630	130 630	122 110
1972	735 190	-13 450	721 740	447 720	146 930	127 090
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1961	+ 9,7		+ 9,4	+ 9,6	+ 12,8	+ 6,6
1962	+ 7,7		+ 7,6	+ 8,6	+ 15,3	- 0,9
1963	+ 6,2		+ 6,2	+ 6,3	+ 11,4	+ 1,3
1964	+ 9,5		+ 9,5	+ 7,7	+ 4,5	+ 20,3
1965	+ 9,1		+ 8,9	+ 10,1	+ 12,5	+ 2,6
1966	+ 6,2		+ 6,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 0,4
1967	+ 0,4		+ 0,3	+ 2,7	+ 6,1	- 13,3
1968	+ 9,3		+ 9,1	+ 5,8	+ 3,9	+ 29,1
1969	+ 12,2		+ 12,1	+ 10,4	+ 12,8	+ 17,2
1970	+ 12,9		+ 12,9	+ 10,8	+ 14,6	+ 18,0
1971	+ 10,3		+ 10,1	+ 11,0	+ 19,8	- 1,3
1972	+ 9,2		+ 9,0	+ 9,3	+ 12,5	+ 4,1
1960 = 100						
1961	110		109	110	113	107
1962	118		118	119	130	106
1963	125		125	127	145	107
1964	137		137	136	151	129
1965	150		149	150	170	132
1966	159		159	161	186	133
1967	160		159	165	197	115
1968	174		174	175	205	148
1969	196		195	193	231	174
1970	221		220	214	265	205
1971	244		242	238	318	202
1972	266		264	260	357	211
% des verfügbaren Einkommens						
1960	101,0	1,0	100	63,0	15,0	22,0
1961	101,2	1,2	100	63,1	15,5	21,5
1962	101,3	1,3	100	63,6	16,6	19,8
1963	101,3	1,3	100	63,7	17,4	18,9
1964	101,3	1,3	100	62,7	16,6	20,7
1965	101,4	1,4	100	63,3	17,1	19,5
1966	101,3	1,3	100	64,0	17,6	18,4
1967	101,4	1,4	100	65,5	18,6	15,9
1968	101,5	1,5	100	63,4	17,7	18,8
1969	101,5	1,5	100	62,5	17,8	19,7
1970	101,5	1,5	100	61,3	18,1	20,6
1971	101,7	1,7	100	61,8	19,7	18,4
1972	101,9	1,9	100	62,0	20,4	17,6

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

12. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Halbjahr	Netto- sozialprodukt zu Marktpreisen	Saldo der laufenden Übertragungen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Verfügbares Einkommen	Verwendung des verfügbaren Einkommens		
				Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Ersparnis
Mill. DM						
1960 1. Hj.	129 770	- 1 300	128 470	80 000	19 670	28 800
2. Hj.	146 800	- 1 410	145 390	92 430	21 450	31 510
1961 1. Hj.	145 080	- 1 720	143 360	87 740	21 490	34 130
2. Hj.	158 260	- 1 910	156 350	101 280	24 900	30 170
1962 1. Hj.	156 160	- 2 210	153 950	96 450	24 380	33 120
2. Hj.	170 460	- 1 990	168 470	108 750	29 090	30 630
1963 1. Hj.	162 630	- 2 380	160 250	102 620	28 060	29 570
2. Hj.	184 180	- 2 120	182 060	115 580	31 490	34 990
1964 1. Hj.	179 570	- 2 510	177 060	110 290	28 350	38 420
2. Hj.	200 160	- 2 360	197 800	124 660	33 890	39 250
1965 1. Hj.	197 520	- 2 860	194 660	120 380	31 850	42 430
2. Hj.	216 670	- 2 970	213 700	138 290	38 180	37 230
1966 1. Hj.	213 250	- 2 830	210 420	132 080	35 260	43 080
2. Hj.	226 770	- 2 880	223 890	145 770	41 230	36 890
1967 1. Hj.	211 800	- 2 930	208 870	135 710	37 850	35 310
2. Hj.	229 900	- 2 970	226 930	149 600	43 290	34 040
1968 1. Hj.	225 970	- 3 050	222 920	141 550	38 780	42 590
2. Hj.	256 630	- 3 890	252 740	160 220	45 560	46 960
1969 1. Hj.	252 380	- 3 260	249 120	156 090	43 330	49 700
2. Hj.	288 870	- 4 870	284 000	177 000	51 790	55 210
1970 1. Hj.	286 920	- 4 090	282 830	172 220	49 620	60 990
2. Hj.	323 900	- 4 910	318 990	196 790	59 420	62 780
1971 1. Hj.	320 070	- 5 270	314 800	192 450	60 470	61 880
2. Hj.	353 420	- 5 850	347 570	217 180	70 160	60 230
1972 1. Hj.	349 670	- 6 730	342 940	210 530	68 280	64 130
2. Hj.	385 520	- 6 720	378 800	237 190	78 650	62 960

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 11,8		+ 11,6	+ 9,7	+ 9,3	+ 18,5
2. Hj.	+ 7,8		+ 7,5	+ 9,6	+ 16,1	- 4,3
1962 1. Hj.	+ 7,6		+ 7,4	+ 9,9	+ 13,4	- 3,0
2. Hj.	+ 7,7		+ 7,8	+ 7,4	+ 16,8	+ 1,5
1963 1. Hj.	+ 4,1		+ 4,1	+ 6,4	+ 15,1	- 10,7
2. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 6,3	+ 8,3	+ 14,2
1964 1. Hj.	+ 10,4		+ 10,5	+ 7,5	+ 1,0	+ 29,9
2. Hj.	+ 8,7		+ 8,6	+ 7,9	+ 7,6	+ 12,2
1965 1. Hj.	+ 10,0		+ 9,9	+ 9,1	+ 12,3	+ 10,4
2. Hj.	+ 8,2		+ 8,0	+ 10,9	+ 12,7	- 5,1
1966 1. Hj.	+ 8,0		+ 8,1	+ 9,7	+ 10,7	+ 1,5
2. Hj.	+ 4,7		+ 4,8	+ 5,4	+ 8,0	- 0,9
1967 1. Hj.	- 0,7		- 0,7	+ 2,7	+ 7,3	- 18,0
2. Hj.	+ 1,4		+ 1,4	+ 2,6	+ 5,0	- 7,7
1968 1. Hj.	+ 6,7		+ 6,7	+ 4,3	+ 2,5	+ 20,6
2. Hj.	+ 11,6		+ 11,4	+ 7,1	+ 5,2	+ 38,0
1969 1. Hj.	+ 11,7		+ 11,8	+ 10,3	+ 11,7	+ 16,7
2. Hj.	+ 12,6		+ 12,4	+ 10,5	+ 13,7	+ 17,6
1970 1. Hj.	+ 13,7		+ 13,5	+ 10,3	+ 14,5	+ 22,7
2. Hj.	+ 12,1		+ 12,3	+ 11,2	+ 14,7	+ 13,7
1971 1. Hj.	+ 11,6		+ 11,3	+ 11,7	+ 21,9	+ 1,5
2. Hj.	+ 9,1		+ 9,0	+ 10,4	+ 18,1	- 4,1
1972 1. Hj.	+ 9,2		+ 8,9	+ 9,4	+ 12,9	+ 3,6
2. Hj.	+ 9,1		+ 9,0	+ 9,2	+ 12,1	+ 4,5

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben			Ersparnis (Sp. 1 - Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)	
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter				vom Staat				
		Steuern	Sozial- versiche- rungs- beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.	Staats- ver- brauch				empfangen			ge- leistet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Mill. DM

1960	107 190	69 020	31 040	85 430	42 150	37 610	41 120	21 760	1 140	1 480	4 970	9 490	+ 9 920
1961	121 060	79 200	34 180	94 970	46 360	41 030	46 390	26 090	1 270	1 370	7 360	11 230	+ 10 140
1962	133 120	87 100	37 700	106 640	50 760	45 050	53 470	26 480	1 460	1 320	9 360	14 020	+ 5 880
1963	141 550	92 150	40 590	116 660	54 470	48 010	59 550	24 890	1 640	1 230	7 190	16 260	+ 4 310
1964	153 700	100 600	43 470	124 940	59 830	52 860	62 240	28 760	1 850	1 620	7 950	19 510	+ 4 770
1965	164 380	106 400	48 050	141 320	68 060	59 130	70 030	23 060	2 100	1 760	8 530	20 190	- 1 800
1966	177 790	113 810	53 220	153 290	72 800	64 420	76 490	24 500	2 400	1 660	8 070	21 020	- 530
1967	182 230	116 180	54 620	165 800	79 610	70 930	81 140	16 430	2 470	1 810	8 630	18 430	- 6 350
1968	196 720	123 340	60 240	176 430	86 860	74 370	84 340	20 290	2 740	1 860	8 880	20 600	- 4 590
1969	231 320	146 940	69 780	194 450	93 650	80 380	95 120	36 870	3 030	1 990	11 510	23 380	+ 7 000
1970	256 750	158 170	82 760	216 950	101 560	86 900	109 040	39 800	3 670	2 520	13 190	29 510	+ 3 290
1971	292 110	178 850	94 940	250 350	112 630	97 100	130 630	41 760	4 330	2 730	15 910	31 380	+ 1 530
1972	323 160	195 730	108 340	284 870	129 970	110 560	146 930	38 290	4 980	3 730	17 520	30 630	- 1 150

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 12,9	+ 14,7	+ 10,1	+ 11,2	+ 10,0	+ 9,1	+ 12,8	+ 19,9	+ 11,4	- 7,4	+ 48,1	+ 18,3
1962	+ 10,0	+ 10,0	+ 10,3	+ 12,3	+ 9,5	+ 9,8	+ 15,3	+ 1,5	+ 15,0	- 3,6	+ 27,2	+ 24,8
1963	+ 6,3	+ 5,8	+ 7,7	+ 9,4	+ 7,3	+ 6,6	+ 11,4	- 6,0	+ 12,3	- 6,8	- 23,2	+ 16,0
1964	+ 8,6	+ 9,2	+ 7,1	+ 7,1	+ 9,8	+ 10,1	+ 4,5	+ 15,5	+ 12,8	+ 31,7	+ 10,6	+ 20,0
1965	+ 6,9	+ 5,8	+ 10,5	+ 13,1	+ 13,8	+ 11,9	+ 12,5	- 19,8	+ 13,5	+ 8,6	+ 7,3	+ 3,5
1966	+ 8,2	+ 7,0	+ 10,8	+ 8,5	+ 7,0	+ 8,9	+ 9,2	+ 6,2	+ 14,3	- 5,7	- 5,4	+ 4,1
1967	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,6	+ 8,2	+ 9,4	+ 10,1	+ 6,1	- 32,9	+ 2,9	+ 9,0	+ 6,9	- 12,3
1968	+ 8,0	+ 6,2	+ 10,3	+ 6,4	+ 9,1	+ 4,8	+ 3,9	+ 23,5	+ 10,9	+ 2,8	+ 2,9	+ 11,8
1969	+ 17,6	+ 19,1	+ 15,8	+ 10,2	+ 7,8	+ 8,1	+ 12,8	+ 81,7	+ 10,6	+ 7,0	+ 29,6	+ 13,5
1970	+ 11,0	+ 7,6	+ 18,6	+ 11,6	+ 8,4	+ 8,1	+ 14,6	+ 7,9	+ 21,1	+ 26,6	+ 14,6	+ 26,2
1971	+ 13,8	+ 13,1	+ 14,7	+ 15,4	+ 10,9	+ 11,7	+ 19,8	+ 4,9	+ 18,0	+ 8,3	+ 20,6	+ 6,3
1972	+ 10,6	+ 9,4	+ 14,1	+ 13,8	+ 15,4	+ 13,9	+ 12,5	- 8,3	+ 15,0	+ 36,6	+ 10,1	- 2,4

1960 = 100

1961	113	115	110	111	110	109	113	120	111	93	148	118
1962	124	126	121	125	120	120	130	122	128	89	188	148
1963	132	134	131	137	129	128	145	114	144	83	145	171
1964	143	146	140	146	142	141	151	132	162	109	160	206
1965	153	154	155	165	161	157	170	106	184	119	172	213
1966	166	165	171	179	173	171	186	113	211	112	162	221
1967	170	168	176	194	189	189	197	76	217	122	174	194
1968	184	179	194	207	206	198	205	93	240	126	179	217
1969	216	213	225	228	222	214	231	169	266	134	232	246
1970	240	229	267	254	241	231	265	183	322	170	265	311
1971	273	259	306	293	267	258	318	192	380	184	320	331
1972	301	284	349	333	308	294	357	176	437	252	353	323

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

13. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Halbjahr	Laufende Einnahmen			Laufende Ausgaben				Ersparnis - (Sp. 1 Sp. 4)	Ab- schrei- bungen	Vermögens- übertragungen		Brutto- anlage- investi- tionen	Finan- zierungs- saldo (Sp. 8 bis 10 - Sp. 11 und 12)
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		Staats- ver- brauch						
		Steuern	Sozial- versiche- rungs- beiträge		Renten, Pensionen, Unterstützungen, Subventionen u. ä.								
					zu- sammen	an private Haushalte							
										empfangen	ge- leistet		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Mill. DM

1960 1. Hj.	49 990	31 900	14 610	41 400	20 700	18 590	19 670	8 590	560	890	2 040	4 290	+ 3 710
2. Hj.	57 200	37 120	16 430	44 030	21 450	19 020	21 450	13 170	580	590	2 930	5 200	+ 6 210
1961 1. Hj.	57 670	37 500	16 580	45 550	22 920	20 320	21 490	12 120	610	630	4 120	5 130	+ 4 110
2. Hj.	63 390	41 700	17 600	49 420	23 440	20 710	24 900	13 970	660	740	3 240	6 100	+ 6 030
1962 1. Hj.	63 320	41 630	17 810	51 160	25 450	22 730	24 380	12 160	710	780	3 260	6 220	+ 4 170
2. Hj.	69 800	45 470	19 890	55 480	25 310	22 320	29 090	14 320	750	540	6 100	7 800	+ 1 710
1963 1. Hj.	67 240	43 790	19 390	56 840	27 360	24 390	28 060	10 400	800	580	2 990	6 660	+ 2 130
2. Hj.	74 310	48 360	21 200	59 820	27 110	23 620	31 490	14 490	840	650	4 200	9 600	+ 2 180
1964 1. Hj.	72 970	47 680	20 820	59 060	29 120	25 820	28 350	13 910	890	770	3 600	8 670	+ 3 300
2. Hj.	80 730	52 920	22 650	65 880	30 710	27 040	33 890	14 850	960	850	4 350	10 840	+ 1 470
1965 1. Hj.	77 690	50 500	22 610	66 170	32 590	28 810	31 850	11 520	1 010	910	3 910	9 090	+ 440
2. Hj.	86 690	55 900	25 440	75 150	35 470	30 320	38 180	11 540	1 090	850	4 620	11 100	- 2 240
1966 1. Hj.	86 070	55 560	25 480	72 880	35 610	31 810	35 260	13 190	1 180	870	3 560	9 720	+ 1 960
2. Hj.	91 720	58 250	27 740	80 410	37 190	32 610	41 230	11 310	1 220	790	4 510	11 300	- 2 490
1967 1. Hj.	87 000	55 180	26 430	78 950	38 560	34 830	37 850	8 050	1 220	910	4 250	8 280	- 2 350
2. Hj.	95 230	61 000	28 190	86 850	41 050	36 100	43 290	8 380	1 250	900	4 380	10 150	- 4 000
1968 1. Hj.	91 850	56 860	28 890	83 510	41 950	37 030	38 780	8 340	1 340	920	4 130	9 000	- 2 530
2. Hj.	104 870	66 480	31 350	92 920	44 910	37 340	45 560	11 950	1 400	940	4 750	11 600	- 2 060
1969 1. Hj.	104 820	65 390	32 780	90 600	44 390	39 450	43 330	14 220	1 470	1 020	4 100	9 900	+ 2 710
2. Hj.	126 500	81 550	37 000	103 850	49 260	40 930	51 790	22 650	1 560	970	7 410	13 480	+ 4 290
1970 1. Hj.	117 730	71 480	39 510	101 900	49 080	43 100	49 620	15 830	1 760	1 220	4 800	12 100	+ 1 910
2. Hj.	139 020	86 690	43 250	115 050	52 480	43 800	59 420	23 970	1 910	1 300	8 390	17 410	+ 1 380
1971 1. Hj.	138 570	84 280	45 430	118 710	54 580	47 650	60 470	19 860	2 080	1 400	6 130	14 210	+ 3 000
2. Hj.	153 540	94 570	49 510	131 640	58 050	49 450	70 160	21 900	2 250	1 330	9 780	17 170	- 1 470
1972 1. Hj.	148 960	88 210	51 550	135 140	62 840	54 040	68 280	13 820	2 420	1 440	7 440	13 920	- 3 680
2. Hj.	174 200	107 520	56 790	149 730	67 130	56 520	78 650	24 470	2 560	2 290	10 080	16 710	+ 2 530

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %

1961 1. Hj.	+ 15,4	+ 17,6	+ 13,5	+ 10,0	+ 10,7	+ 9,3	+ 9,3	+ 41,1	+ 8,9	- 29,2	+ 102,0	+ 19,6
2. Hj.	+ 10,8	+ 12,3	+ 7,1	+ 12,2	+ 9,3	+ 8,9	+ 16,1	+ 6,1	+ 13,8	+ 25,4	+ 10,6	+ 17,3
1962 1. Hj.	+ 9,8	+ 11,0	+ 7,4	+ 12,3	+ 11,0	+ 11,9	+ 13,4	+ 0,3	+ 16,4	+ 23,8	- 20,9	+ 21,2
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 13,0	+ 12,3	+ 8,0	+ 7,8	+ 16,8	+ 2,5	+ 13,6	- 27,0	+ 88,3	+ 27,9
1963 1. Hj.	+ 6,2	+ 5,2	+ 8,9	+ 11,1	+ 7,5	+ 7,3	+ 15,1	- 14,5	+ 12,7	- 25,6	- 8,3	+ 7,1
2. Hj.	+ 6,5	+ 6,4	+ 6,6	+ 7,8	+ 7,1	+ 5,8	+ 8,3	+ 1,2	+ 12,0	+ 20,4	- 31,1	+ 23,1
1964 1. Hj.	+ 8,5	+ 8,9	+ 7,4	+ 3,9	+ 6,4	+ 5,9	+ 1,0	+ 33,8	+ 11,3	+ 32,8	+ 20,4	+ 30,2
2. Hj.	+ 8,6	+ 9,4	+ 6,8	+ 10,1	+ 13,3	+ 14,5	+ 7,6	+ 2,5	+ 14,3	+ 30,8	+ 3,6	+ 12,9
1965 1. Hj.	+ 6,5	+ 5,9	+ 8,6	+ 12,0	+ 11,9	+ 11,6	+ 12,3	- 17,2	+ 13,5	+ 18,2	+ 8,6	+ 4,8
2. Hj.	+ 7,4	+ 5,6	+ 12,3	+ 14,1	+ 15,5	+ 12,1	+ 12,7	- 22,3	+ 13,5	-	+ 6,2	+ 2,4
1966 1. Hj.	+ 10,8	+ 10,0	+ 12,7	+ 10,1	+ 9,3	+ 10,4	+ 10,7	+ 14,5	+ 16,8	- 4,4	- 9,0	+ 6,9
2. Hj.	+ 5,8	+ 4,2	+ 9,0	+ 7,0	+ 4,8	+ 7,6	+ 8,0	- 2,0	+ 11,9	- 7,1	- 2,4	+ 1,8
1967 1. Hj.	+ 1,1	- 0,7	+ 3,7	+ 8,3	+ 8,3	+ 9,5	+ 7,3	- 39,0	+ 3,4	+ 4,6	+ 19,4	- 14,8
2. Hj.	+ 3,8	+ 4,7	+ 1,6	+ 8,0	+ 10,4	+ 10,7	+ 5,0	- 25,9	+ 2,5	+ 13,9	- 2,9	- 10,2
1968 1. Hj.	+ 5,6	+ 3,0	+ 9,3	+ 5,8	+ 8,8	+ 6,3	+ 2,5	+ 3,6	+ 9,8	+ 1,1	- 2,8	+ 8,7
2. Hj.	+ 10,1	+ 9,0	+ 11,2	+ 7,0	+ 9,4	+ 3,4	+ 5,2	+ 42,6	+ 12,0	+ 4,4	+ 8,4	+ 14,3
1969 1. Hj.	+ 14,1	+ 15,0	+ 13,5	+ 8,5	+ 5,8	+ 6,5	+ 11,7	+ 70,5	+ 9,7	+ 10,9	- 0,7	+ 10,0
2. Hj.	+ 20,6	+ 22,7	+ 18,0	+ 11,8	+ 9,7	+ 9,6	+ 13,7	+ 89,5	+ 11,4	+ 3,2	+ 56,0	+ 16,2
1970 1. Hj.	+ 12,3	+ 9,3	+ 20,5	+ 12,5	+ 10,6	+ 9,3	+ 14,5	+ 11,3	+ 19,7	+ 19,6	+ 17,1	+ 22,2
2. Hj.	+ 9,9	+ 6,3	+ 16,9	+ 10,8	+ 6,5	+ 7,0	+ 14,7	+ 5,8	+ 22,4	+ 34,0	+ 13,2	+ 29,2
1971 1. Hj.	+ 17,7	+ 17,9	+ 15,0	+ 16,5	+ 11,2	+ 10,6	+ 21,9	+ 25,5	+ 18,2	+ 14,8	+ 27,7	+ 17,4
2. Hj.	+ 10,4	+ 9,1	+ 14,5	+ 14,4	+ 10,6	+ 12,9	+ 18,1	- 8,6	+ 17,8	+ 2,3	+ 16,6	- 1,4
1972 1. Hj.	+ 7,5	+ 4,7	+ 13,5	+ 13,8	+ 15,1	+ 13,4	+ 12,9	- 30,4	+ 16,3	+ 2,9	+ 21,4	- 2,0
2. Hj.	+ 13,5	+ 13,7	+ 14,7	+ 13,7	+ 15,6	+ 14,3	+ 12,1	+ 11,7	+ 13,8	+ 72,2	+ 3,1	- 2,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte^{a)} nach Einkommensarten

Jahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
Mill. DM					
1960	188 540	107 250	47 620	37 200	3 530
1961	207 180	119 920	50 970	40 510	4 220
1962	225 070	132 040	53 740	44 440	5 150
1963	242 080	140 970	59 620	47 310	5 820
1964	264 250	154 190	64 820	52 060	6 820
1965	294 430	171 560	72 870	58 340	8 340
1966	312 890	181 650	76 890	63 950	9 600
1967	320 620	180 780	79 100	70 420	9 680
1968	342 860	190 760	88 050	73 800	9 750
1969	360 830	210 520	102 100	79 690	11 480
1970	426 860 ^{a)}	241 650	113 200 ^{a)}	85 990	13 980
1971	472 840 ^{a)}	267 490	125 910 ^{a)}	95 980	16 540
1972	523 620 ^{a)}	291 730	141 210 ^{a)}	109 380	18 700
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 9,9	+ 11,8	+ 7,0	+ 8,9	+ 19,5
1962	+ 8,6	+ 10,1	+ 5,4	+ 9,7	+ 22,0
1963	+ 7,6	+ 6,8	+ 10,9	+ 6,5	+ 13,0
1964	+ 9,2	+ 9,4	+ 8,7	+ 10,0	+ 17,2
1965	+ 11,4	+ 11,3	+ 12,4	+ 12,1	+ 22,3
1966	+ 6,3	+ 5,9	+ 5,5	+ 9,6	+ 15,1
1967	+ 2,5	- 0,5	+ 2,9	+ 10,1	+ 0,8
1968	+ 6,9	+ 5,5	+ 11,3	+ 4,8	+ 0,7
1969	+ 11,1	+ 10,4	+ 16,0	+ 8,0	+ 17,7
1970	x	+ 14,8	x	+ 7,9	+ 21,8
1971	+ 10,6	+ 10,7	+ 11,2	+ 11,6	+ 18,3
1972	+ 10,7	+ 9,1	+ 12,2	+ 14,0	+ 13,1
1960 = 100					
1961	110	112	107	109	120
1962	119	123	113	119	146
1963	128	131	125	127	165
1964	140	144	136	140	193
1965	156	160	153	157	236
1966	166	169	161	172	272
1967	170	169	166	189	274
1968	182	178	185	198	276
1969	202	196	214	214	325
1970	226 ^{a)}	225	238 ^{a)}	231	396
1971	251 ^{a)}	249	264 ^{a)}	258	469
1972	278 ^{a)}	272	297 ^{a)}	294	530
% des verfügbaren Einkommens					
1960	100	56,9	25,3	19,7	1,9
1961	100	57,9	24,6	19,6	2,0
1962	100	58,7	23,9	19,7	2,3
1963	100	58,2	24,6	19,5	2,4
1964	100	58,4	24,5	19,7	2,6
1965	100	58,3	24,7	19,8	2,8
1966	100	58,1	24,6	20,4	3,1
1967	100	56,4	24,7	22,0	3,0
1968	100	55,6	25,7	21,5	2,8
1969	100	55,3	26,8	20,9	3,0
1970	100	56,6	26,5 ^{a)}	20,1	3,3
1971	100	56,6	26,6 ^{a)}	20,3	3,5
1972	100	55,7	27,0 ^{a)}	20,9	3,6

Fußnoten vgl. S. 130.

A. Übersichtstabellen

14. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte*) nach Einkommensarten

Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	Laufende Übertragungen vom Staat 1)	Abzüglich: Zinsen auf Konsumentenschulden, nichtzurechenbare Übertragungen 2)
Mill. DM					
1960 1. Hj.	86 940	51 460	18 640	18 420	1 580
2. Hj.	101 600	55 790	28 980	18 780	1 950
1961 1. Hj.	97 310	58 110	21 000	20 100	1 900
2. Hj.	109 870	61 810	29 970	20 410	2 320
1962 1. Hj.	105 560	64 170	21 270	22 470	2 350
2. Hj.	119 510	67 870	30 470	21 970	2 800
1963 1. Hj.	113 550	67 990	24 120	24 090	2 650
2. Hj.	128 530	72 980	35 500	23 220	3 170
1964 1. Hj.	123 470	74 540	26 560	25 500	3 130
2. Hj.	140 780	79 650	38 260	26 560	3 690
1965 1. Hj.	137 090	83 200	29 170	28 500	3 780
2. Hj.	157 340	88 360	43 700	29 840	4 560
1966 1. Hj.	146 790	89 100	30 510	31 620	4 440
2. Hj.	166 100	92 550	46 380	32 330	5 160
1967 1. Hj.	151 290	89 230	32 000	34 620	4 560
2. Hj.	169 330	91 550	47 100	35 800	5 120
1968 1. Hj.	159 100	91 910	34 940	36 800	4 550
2. Hj.	183 760	98 850	53 110	37 000	5 200
1969 1. Hj.	177 610	100 710	42 850	39 180	5 130
2. Hj.	203 220	109 810	59 250	40 510	6 350
1970 1. Hj.	200 050 ^{a)}	116 130	47 640 ^{a)}	42 750	6 470
2. Hj.	226 810 ^{a)}	125 520	65 560 ^{a)}	43 240	7 510
1971 1. Hj.	221 940 ^{a)}	129 250	53 290 ^{a)}	47 160	7 760
2. Hj.	250 900 ^{a)}	138 240	72 620 ^{a)}	48 820	8 780
1972 1. Hj.	248 540 ^{a)}	142 730	61 050 ^{a)}	53 570	8 810
2. Hj.	275 080 ^{a)}	149 000	80 160 ^{a)}	55 810	9 890
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 12,9	+ 12,7	+ 9,1	+ 20,3
2. Hj.	+ 8,1	+ 10,8	+ 3,4	+ 8,7	+ 19,0
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 10,4	+ 1,3	+ 11,8	+ 23,7
2. Hj.	+ 8,8	+ 9,8	+ 8,3	+ 7,6	+ 20,7
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,0	+ 13,4	+ 7,2	+ 12,8
2. Hj.	+ 7,5	+ 7,5	+ 9,3	+ 5,7	+ 13,2
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 9,6	+ 10,1	+ 5,9	+ 18,1
2. Hj.	+ 9,5	+ 9,1	+ 7,8	+ 14,4	+ 16,4
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 11,6	+ 9,8	+ 11,8	+ 20,8
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 14,2	+ 12,3	+ 23,6
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 7,1	+ 4,6	+ 10,9	+ 17,5
2. Hj.	+ 5,6	+ 4,7	+ 6,1	+ 8,3	+ 13,2
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 0,1	+ 4,9	+ 9,5	+ 2,7
2. Hj.	+ 1,9	- 1,1	+ 1,6	+ 10,7	- 0,8
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 3,0	+ 9,2	+ 6,3	- 0,2
2. Hj.	+ 8,5	+ 8,0	+ 12,8	+ 3,4	+ 1,6
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 9,6	+ 22,6	+ 6,5	+ 12,7
2. Hj.	+ 10,6	+ 11,1	+ 11,6	+ 9,5	+ 22,1
1970 1. Hj.	x	+ 15,3	x	+ 9,1	+ 26,1
2. Hj.	x	+ 14,3	x	+ 6,7	+ 18,3
1971 1. Hj.	+ 10,9	+ 11,3	+ 11,9	+ 10,3	+ 19,9
2. Hj.	+ 10,6	+ 10,1	+ 10,8	+ 12,9	+ 16,9
1972 1. Hj.	+ 12,0	+ 10,4	+ 14,6	+ 13,6	+ 13,5
2. Hj.	+ 9,6	+ 7,8	+ 10,4	+ 14,3	+ 12,6

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Nach Abzug der Lohnsteuer auf Pensionen und der Krankenversicherungsbeiträge der Rentner. - 2) Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch, Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, Verwaltungsgebühren, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung, Saldo der Versicherungstransaktionen zwischen Schadensversicherungsunternehmen und privaten Haushalten, Einzelunternehmen u.ä. sowie Saldo der laufenden Übertragungen zwischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

a) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

A. Übersichtstabellen

15. Verwendung des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte *)

Jahr	Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis			Halbjahr	Verfügbares Einkommen ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	Privater Verbrauch	Ersparnis ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.
	insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.		insgesamt	ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.				
Mill. DM										
1960	202 750	188 540	172 430	30 320	16 110	14 210	1960 1. Hj.	86 940	80 000	6 940
1961	219 890	207 180	189 020	30 870	18 160	12 710	2. Hj.	101 600	92 430	9 170
1962	236 070	225 070	205 200	30 870	19 870	11 000	1961 1. Hj.	97 310	87 740	9 570
1963	251 410	242 080	218 200	33 210	23 880	9 330	2. Hj.	109 870	101 280	8 590
1964	276 160	264 250	234 950	41 210	29 300	11 910	1962 1. Hj.	105 560	96 450	9 110
1965	307 700	294 430	258 670	49 030	35 760	13 270	2. Hj.	119 510	108 750	10 760
1966	325 570	312 890	277 850	47 720	35 040	12 680	1963 1. Hj.	113 550	102 620	10 930
1967	330 970	320 620	285 310	45 660	35 310	10 350	2. Hj.	126 530	115 580	12 950
1968	359 730	342 860	301 770	57 960	41 090	16 870	1964 1. Hj.	123 470	110 290	13 180
1969	390 730	380 830	333 090	57 640	47 740	9 900	2. Hj.	140 780	124 660	16 120
1970	443 080	426 860 ^{a)}	369 010	74 070	57 850 ^{a)}	16 220 ^{a)}	1965 1. Hj.	137 090	120 380	16 710
1971	481 680	472 840 ^{a)}	409 630	72 050	63 210 ^{a)}	8 840 ^{a)}	2. Hj.	157 340	138 290	19 050
1972	527 320	523 620 ^{a)}	447 720	79 600	75 900 ^{a)}	3 700 ^{a)}	1966 1. Hj.	146 790	132 080	14 710
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1961	+ 8,5	+ 9,9	+ 9,6	+ 1,8	+ 12,7	- 10,6	1966 1. Hj.	146 790	132 080	14 710
1962	+ 7,4	+ 8,6	+ 8,6	-	+ 9,4	- 13,5	2. Hj.	166 100	145 770	20 330
1963	+ 6,5	+ 7,6	+ 6,3	+ 7,6	+ 20,2	- 15,2	1967 1. Hj.	151 290	135 710	15 580
1964	+ 9,8	+ 9,2	+ 7,7	+ 24,1	+ 22,7	+ 27,7	2. Hj.	169 330	149 600	19 730
1965	+ 11,4	+ 11,4	+ 10,1	+ 19,0	+ 22,0	+ 11,4	1968 1. Hj.	159 100	141 550	17 550
1966	+ 5,8	+ 6,3	+ 7,4	- 2,7	- 2,0	- 4,4	2. Hj.	183 760	160 220	23 540
1967	+ 1,7	+ 2,5	+ 2,7	- 4,3	+ 0,8	- 18,4	1969 1. Hj.	177 610	156 090	21 520
1968	+ 8,7	+ 6,9	+ 5,8	+ 26,9	+ 16,4	+ 63,0	2. Hj.	203 220	177 000	26 220
1969	+ 8,6	+ 11,1	+ 10,4	- 0,6	+ 16,2	- 41,3	1970 1. Hj.	200 050 ^{a)}	172 220	27 830 ^{a)}
1970	+ 13,4	x	+ 10,8	+ 28,5	x	x	2. Hj.	226 810 ^{a)}	196 790	30 020 ^{a)}
1971	+ 8,7	+ 10,8	+ 11,0	- 2,7	+ 9,3	- 45,5	1971 1. Hj.]	221 940 ^{a)}	192 450	29 490 ^{a)}
1972	+ 9,5	+ 10,7	+ 9,3	+ 10,5	+ 20,1	- 58,1	2. Hj.]	250 900 ^{a)}	217 180	33 720 ^{a)}
1960 = 100										
1961	108	110	110	102	113	89	1972 1. Hj.]	248 540 ^{a)}	210 530	38 010 ^{a)}
1962	116	119	119	102	123	77	2. Hj.]	275 080 ^{a)}	237 190	37 890 ^{a)}
1963	124	128	127	110	148	66				
1964	136	140	136	136	182	84				
1965	152	156	150	162	222	93				
1966	161	166	161	157	218	89				
1967	163	170	165	151	219	73				
1968	177	182	175	191	255	119				
1969	193	202	193	190	296	70				
1970	219	226 ^{a)}	214	244	350 ^{a)}	114 ^{a)}				
1971	238	251 ^{a)}	238	258	392 ^{a)}	62 ^{a)}				
1972	260	278 ^{a)}	260	263	471 ^{a)}	26 ^{a)}				
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %										
1961 1. Hj.	+ 11,9	+ 9,7	+ 37,9							
2. Hj.	+ 8,1	+ 9,6	- 6,3							
1962 1. Hj.	+ 8,5	+ 9,9	- 4,8							
2. Hj.	+ 8,8	+ 7,4	+ 25,3							
1963 1. Hj.	+ 7,6	+ 6,4	+ 20,0							
2. Hj.	+ 7,5	+ 6,3	+ 20,4							
1964 1. Hj.	+ 8,7	+ 7,5	+ 20,6							
2. Hj.	+ 9,5	+ 7,9	+ 24,5							
1965 1. Hj.	+ 11,0	+ 9,1	+ 26,8							
2. Hj.	+ 11,8	+ 10,9	+ 18,2							
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 9,7	- 12,0							
2. Hj.	+ 5,6	+ 5,4	+ 6,7							
1967 1. Hj.	+ 3,1	+ 2,7	+ 5,9							
2. Hj.	+ 1,9	+ 2,6	- 3,0							
1968 1. Hj.	+ 5,2	+ 4,3	+ 12,6							
2. Hj.	+ 8,5	+ 7,1	+ 19,3							
1969 1. Hj.	+ 11,6	+ 10,3	+ 22,6							
2. Hj.	+ 10,6	+ 10,5	+ 11,4							
1970 1. Hj.]	x	+ 10,3	x							
2. Hj.]	x	+ 11,2	x							
1971 1. Hj.]	+ 10,5	+ 11,7	+ 6,0							
2. Hj.]	+ 10,6	+ 10,4	+ 12,3							
1972 1. Hj.]	+ 12,0	+ 9,4	+ 28,9							
2. Hj.]	+ 9,6	+ 9,2	+ 12,4							

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

a) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist. (Vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

A. Übersichtstabellen

16. Einkommen, Verbrauch und Ersparnis der privaten Haushalte^{*)} je Einwohner bzw. je Erwerbstätigen

Jahr	Erwerbs- und Vermögenseinkommen				Verfügbares Einkommen		Privater Verbrauch	Ersparnis	
	vor	nach	vor	nach	einschl.	ohne		einschl.	ohne
	Abzug der direkten Steuern				nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.		nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.
	je Erwerbstätigen				je Einwohner				

DM

1960	8 206	7 481	3 885	3 542	3 658	3 401	3 111	547	291
1961	8 912	8 034	4 218	3 803	3 914	3 688	3 365	550	323
1962	9 610	8 611	4 513	4 044	4 153	3 960	3 610	543	350
1963	10 271	9 179	4 786	4 278	4 381	4 218	3 802	579	416
1964	11 256	10 043	5 194	4 635	4 764	4 558	4 053	711	505
1965	12 363	11 126	5 671	5 103	5 249	5 023	4 413	836	610
1966	13 227	11 829	5 994	5 360	5 504	5 290	4 698	807	592
1967	13 674	12 220	5 985	5 349	5 583	5 408	4 812	770	596
1968	15 001	13 407	6 547	5 851	6 046	5 762	5 072	974	691
1969	16 360	14 557	7 178	6 387	6 505	6 340	5 545	960	795
1970	18 803	16 657	8 268	7 324	7 279	7 038 ^{a)}	6 084	1 221	954 ^{a)}
1971	20 872	18 258	9 077	7 940	7 860	7 716 ^{a)}	6 684	1 176	1 031 ^{a)}
1972	22 962	20 133	9 853	8 640	8 551	8 491 ^{a)}	7 260	1 291	1 231 ^{a)}

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 8,6	+ 7,4	+ 8,6	+ 7,4	+ 7,0	+ 8,4	+ 8,2	+ 0,5	+ 11,0
1962	+ 7,8	+ 7,2	+ 7,0	+ 6,3	+ 6,1	+ 7,4	+ 7,3	- 1,3	+ 8,4
1963	+ 6,9	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 6,6	+ 18,9
1964	+ 9,6	+ 9,4	+ 8,5	+ 8,3	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,6	+ 22,8	+ 21,4
1965	+ 9,8	+ 10,8	+ 9,2	+ 10,1	+ 10,2	+ 10,2	+ 8,9	+ 17,6	+ 20,8
1966	+ 7,0	+ 6,3	+ 5,7	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,3	+ 6,5	- 3,5	- 3,0
1967	+ 3,4	+ 3,3	- 0,2	- 0,2	+ 1,4	+ 2,2	+ 2,4	- 4,6	+ 0,7
1968	+ 9,7	+ 9,7	+ 9,4	+ 9,4	+ 8,3	+ 6,5	+ 5,4	+ 26,5	+ 15,9
1969	+ 9,1	+ 8,6	+ 9,6	+ 9,2	+ 7,6	+ 10,0	+ 9,3	- 1,4	+ 15,1
1970	+ 14,9	+ 14,4	+ 15,2	+ 14,7	+ 11,9	x	+ 9,7	+ 27,2	x
1971	+ 11,0	+ 9,6	+ 9,8	+ 8,4	+ 8,0	+ 9,6	+ 9,9	- 3,7	+ 8,1
1972	+ 10,0	+ 10,3	+ 8,5	+ 8,8	+ 8,8	+ 10,0	+ 8,6	+ 9,8	+ 19,4

1960 = 100

1961	109	107	109	107	107	108	108	101	111
1962	117	115	116	114	114	116	116	99	120
1963	125	123	123	121	120	124	122	106	143
1964	137	134	134	131	130	134	130	130	174
1965	151	149	146	144	143	148	142	153	210
1966	161	158	154	151	150	156	151	148	203
1967	167	163	154	151	153	159	155	141	205
1968	183	179	169	165	165	169	163	178	237
1969	199	195	185	180	178	186	178	176	273
1970	229	223	213	207	199	207 ^{a)}	196	223	328 ^{a)}
1971	254	244	234	224	215	227 ^{a)}	215	215	354 ^{a)}
1972	280	269	254	244	234	250 ^{a)}	233	236	423 ^{a)}

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis.

a) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist. Vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31.

A. Übersichtstabellen

17. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

Jahr	Warenverkehr	Dienstleistungsverkehr	Erwerbs- und Vermögens-einkommen	Ausfuhr bzw. Einfuhr Außenbeitrag (Sp.1 bis Sp.3)	Laufende Übertragungen	Laufende Einnahmen und Ausgaben (Sp.4 + Sp.5)	Vermögensübertragungen	Einnahmen bzw. Ausgaben insgesamt Finanzierungs-saldo (Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8

Mill. DM

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1960	50 140	10 060	2 470	62 670	240	62 910	120	63 030
1961	52 720	9 910	2 530	65 160	250	65 410	80	65 490
1962	54 650	11 020	2 700	68 370	240	68 610	20	68 630
1963	60 130	11 540	2 820	74 490	310	74 800	20	74 820
1964	67 030	12 920	2 960	82 910	370	83 280	20	83 300
1965	73 480	14 100	3 290	90 870	480	91 350	20	91 370
1966	82 590	15 970	3 730	102 290	590	102 880	20	102 900
1967	89 130	16 880	4 110	110 120	640	110 760	20	110 780
1968	101 100	17 850	4 880	123 830	1 510	125 340	20	125 360
1969	116 420	19 410	6 020	141 850	1 970	143 820	30	143 850
1970	128 880	22 220	7 480	158 580	2 360	160 940	20	160 960
1971	140 090	24 670	8 900	173 660	2 920	176 580	20	176 600
1972	153 550	25 910	9 600	189 060	3 450	192 510	20	192 530

Einfuhr bzw. Ausgaben

1960	42 190	10 370	2 720	55 280	2 950	58 230	1 020	59 250
1961	43 480	11 760	3 380	58 620	3 880	62 500	1 070	63 570
1962	47 700	13 500	3 510	64 710	4 440	69 150	1 130	70 280
1963	51 530	14 280	3 590	69 400	4 810	74 210	680	74 890
1964	57 610	16 080	4 200	77 890	5 240	83 130	620	83 750
1965	68 530	17 970	4 910	91 410	6 310	97 720	990	98 710
1966	70 910	19 800	5 130	95 840	6 300	102 140	760	102 900
1967	68 020	20 710	5 470	94 200	6 540	100 740	710	101 450
1968	79 060	21 740	5 420	106 220	8 450	114 670	680	115 350
1969	96 050	24 510	6 500	127 060	10 100	137 160	620	137 780
1970	107 960	30 610	8 840	147 410	11 360	158 770	680	159 450
1971	118 010	34 710	9 740	162 460	14 040	176 500	1 360	177 860
1972	127 760	36 940	10 160	174 860	16 900	191 760	700	192 460

Salden

1960	+ 7 950	- 310	- 250	+ 7 390	- 2 710	+ 4 680	- 900	+ 3 780
1961	+ 9 240	- 1 850	- 850	+ 6 540	- 3 630	+ 2 910	- 990	+ 1 920
1962	+ 6 950	- 2 480	- 810	+ 3 660	- 4 200	- 540	- 1 110	+ 1 650
1963	+ 8 600	- 2 740	- 770	+ 5 090	- 4 500	+ 590	- 660	- 70
1964	+ 9 420	- 3 160	- 1 240	+ 5 020	- 4 870	+ 150	- 600	- 450
1965	+ 4 950	- 3 870	- 1 620	- 540	- 5 830	- 6 370	- 970	- 7 340
1966	+ 11 680	- 3 830	- 1 400	+ 6 450	- 5 710	+ 740	- 740	-
1967	+ 21 110	- 3 830	- 1 360	+ 15 920	- 5 900	+ 10 020	- 690	+ 9 330
1968	+ 22 040	- 3 890	- 540	+ 17 610	- 6 940	+ 10 670	- 660	+ 10 010
1969	+ 20 370	- 5 100	- 480	+ 14 790	- 8 130	+ 6 660	- 590	+ 6 070
1970	+ 20 920	- 8 390	- 1 360	+ 11 170	- 9 000	+ 2 170	- 660	+ 1 510
1971	+ 22 080	- 10 040	- 840	+ 11 200	- 11 120	+ 80	- 1 340	+ 1 260
1972	+ 25 790	- 11 030	- 560	+ 14 200	- 13 450	+ 750	- 680	+ 70

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Ausfuhr bzw. Einnahmen

1961	+ 5,1	- 1,5	+ 2,4	+ 4,0	- 4,2	+ 4,0	.	+ 3,9
1962	+ 3,7	+ 11,2	+ 6,7	+ 4,9	- 4,0	+ 4,9	.	+ 4,8
1963	+ 10,0	+ 4,7	+ 4,4	+ 9,0	+ 29,2	+ 9,0	.	+ 9,0
1964	+ 11,5	+ 12,0	+ 5,0	+ 11,3	+ 19,4	+ 11,3	.	+ 11,3
1965	+ 9,6	+ 9,1	+ 11,1	+ 9,6	+ 29,7	+ 9,7	.	+ 9,7
1966	+ 12,4	+ 13,3	+ 13,4	+ 12,6	+ 22,9	+ 12,6	.	+ 12,6
1967	+ 7,9	+ 5,7	+ 10,2	+ 7,7	+ 8,5	+ 7,7	.	+ 7,7
1968	+ 13,4	+ 5,7	+ 18,7	+ 12,5	+ 135,9	+ 13,2	.	+ 13,2
1969	+ 15,2	+ 8,7	+ 23,4	+ 14,6	+ 30,5	+ 14,7	.	+ 14,8
1970	+ 10,7	+ 14,5	+ 24,3	+ 11,8	+ 19,8	+ 11,9	.	+ 11,9
1971	+ 8,7	+ 11,0	+ 19,0	+ 9,5	+ 23,7	+ 9,7	.	+ 9,7
1972	+ 9,6	+ 5,0	+ 7,9	+ 8,9	+ 18,2	+ 9,0	.	+ 9,0

Einfuhr bzw. Ausgaben

1961	+ 3,1	+ 13,4	+ 24,3	+ 6,0	+ 31,5	+ 7,3	.	+ 7,3
1962	+ 9,7	+ 14,8	+ 3,8	+ 10,4	+ 14,4	+ 10,6	.	+ 10,6
1963	+ 8,0	+ 5,8	+ 2,3	+ 7,2	+ 8,3	+ 7,3	.	+ 6,6
1964	+ 11,8	+ 12,6	+ 17,0	+ 12,2	+ 8,9	+ 12,0	.	+ 11,8
1965	+ 19,0	+ 11,8	+ 16,9	+ 17,4	+ 20,4	+ 17,6	.	+ 17,9
1966	+ 3,5	+ 10,2	+ 4,5	+ 4,8	- 0,2	+ 4,5	.	+ 4,2
1967	- 4,1	+ 4,6	+ 6,6	- 1,7	+ 3,8	- 1,4	.	- 1,4
1968	+ 16,2	+ 5,0	- 0,9	+ 12,8	+ 29,2	+ 13,8	.	+ 13,7
1969	+ 21,5	+ 12,7	+ 19,9	+ 19,6	+ 19,5	+ 19,6	.	+ 19,4
1970	+ 12,4	+ 24,9	+ 36,0	+ 16,0	+ 12,5	+ 15,8	.	+ 15,7
1971	+ 9,3	+ 13,4	+ 10,2	+ 10,2	+ 23,6	+ 11,2	.	+ 11,5
1972	+ 8,3	+ 6,4	+ 4,3	+ 7,6	+ 20,4	+ 8,6	.	+ 8,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

18. Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Jahr	Erwerbstätige im Inland							Nachrichtlich: Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland
	insgesamt	Unternehmen					Staat, private Haushalte, private Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter	
		zusammen	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Waren- produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen		
Durchschnitt in 1 000								
1960	26 092	23 218	3 581	12 497	4 759	2 381	2 874	20 102
1961	26 453	23 483	3 449	12 804	4 809	2 421	2 970	20 592
1962	26 545	23 512	3 307	12 916	4 814	2 475	3 033	20 887
1963	26 608	23 472	3 144	12 924	4 848	2 556	3 136	21 125
1964	26 630	23 409	3 002	12 982	4 821	2 604	3 221	21 361
1965	26 780	23 491	2 876	13 153	4 796	2 666	3 289	21 650
1966	26 698	23 339	2 790	13 011	4 806	2 732	3 359	21 662
1967	25 829	22 383	2 638	12 241	4 717	2 787	3 446	20 933
1968	25 850	22 385	2 523	12 310	4 702	2 850	3 465	21 065
1969	26 251	22 731	2 395	12 715	4 726	2 895	3 520	21 647
1970	26 582	22 947	2 262	12 973	4 769	2 943	3 635	22 160
1971 ¹⁾	26 575	22 822	2 101	12 892	4 834	2 995	3 753	22 321
1972 ¹⁾	26 400	22 503	1 953	12 667	4 852	3 031	3 897	22 277
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in 1 000								
1961	+ 361	+ 265	- 132	+ 307	+ 50	+ 40	+ 96	+ 490
1962	+ 92	+ 29	- 142	+ 112	+ 5	+ 54	+ 63	+ 295
1963	+ 63	- 40	- 163	+ 8	+ 34	+ 81	+ 103	+ 238
1964	+ 22	- 63	- 142	+ 58	- 27	+ 48	+ 85	+ 236
1965	+ 150	+ 82	- 126	+ 171	- 25	+ 62	+ 68	+ 289
1966	- 82	- 152	- 86	- 142	+ 10	+ 66	+ 70	+ 12
1967	- 869	- 956	- 152	- 770	- 89	+ 55	+ 87	- 729
1968	+ 21	+ 2	- 115	+ 69	- 15	+ 63	+ 19	+ 132
1969	+ 401	+ 346	- 128	+ 405	+ 24	+ 45	+ 55	+ 582
1970	+ 331	+ 216	- 133	+ 258	+ 43	+ 48	+ 115	+ 513
1971 ¹⁾	- 7	- 125	- 161	- 81	+ 65	+ 52	+ 118	+ 161
1972 ¹⁾	- 175	- 319	- 148	- 225	+ 18	+ 36	+ 144	- 44
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 1,4	+ 1,1	- 3,7	+ 2,5	+ 1,1	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1962	+ 0,3	+ 0,1	- 4,1	+ 0,9	+ 0,1	+ 2,2	+ 2,1	+ 1,4
1963	+ 0,2	- 0,2	- 4,9	+ 0,1	+ 0,7	+ 3,3	+ 3,4	+ 1,1
1964	+ 0,1	- 0,3	- 4,5	+ 0,4	- 0,6	+ 1,9	+ 2,7	+ 1,1
1965	+ 0,6	+ 0,4	- 4,2	+ 1,3	- 0,5	+ 2,4	+ 2,1	+ 1,4
1966	- 0,3	- 0,6	- 3,0	- 1,1	+ 0,2	+ 2,5	+ 2,1	+ 0,1
1967	- 3,3	- 4,1	- 5,4	- 5,9	- 1,9	+ 2,0	+ 2,6	- 3,4
1968	+ 0,1	+ 0,0	- 4,4	+ 0,6	- 0,3	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,6
1969	+ 1,6	+ 1,5	- 5,1	+ 3,3	+ 0,5	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,8
1970	+ 1,3	+ 1,0	- 5,6	+ 2,0	+ 0,9	+ 1,7	+ 3,3	+ 2,4
1971 ¹⁾	- 0,0	- 0,5	- 7,1	- 0,6	+ 1,4	+ 1,8	+ 3,2	+ 0,7
1972 ¹⁾	- 0,7	- 1,4	- 7,0	- 1,7	+ 0,4	+ 1,2	+ 3,8	- 0,2
% der Erwerbstätigen im Inland insgesamt								
1960	100	89,0	13,7	47,9	18,2	9,1	11,0	77,0
1961	100	88,8	13,0	48,4	18,2	9,2	11,2	77,8
1962	100	88,6	12,5	48,7	18,1	9,3	11,4	78,7
1963	100	88,2	11,8	48,6	18,2	9,6	11,8	79,4
1964	100	87,9	11,3	48,7	18,1	9,8	12,1	80,2
1965	100	87,7	10,7	49,1	17,9	10,0	12,3	80,8
1966	100	87,4	10,5	48,7	18,0	10,2	12,6	81,1
1967	100	86,7	10,2	47,4	18,3	10,8	13,3	81,0
1968	100	86,6	9,8	47,6	18,2	11,0	13,4	81,5
1969	100	86,6	9,1	48,4	18,0	11,0	13,4	82,5
1970	100	86,3	8,5	48,8	17,9	11,1	13,7	83,4
1971 ¹⁾	100	85,9	7,9	48,5	18,2	11,3	14,1	84,0
1972 ¹⁾	100	85,2	7,4	48,0	18,4	11,5	14,8	84,4

1) Vorläufiges Ergebnis.

A. Übersichtstabellen

19. Reproduzierbares Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen

Jahres- anfang	Bruttoanlagevermögen							Nettoanlagevermögen						
	Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	Unternehmen				Staat ¹⁾	Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Alle Wirt- schafts- berei- che 1)	Unternehmen				Staat ¹⁾	Private Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter
		zu- sammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung				zu- sammen	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Gewerb- liche Berei- che 2)	Woh- nungs- ver- mietung		
1960	814,6	739,8	62,2	389,8	287,8	61,7	13,1	521,0	472,3	34,2	244,0	194,1	39,8	8,9
1961	916,3	832,6	68,6	441,5	322,5	68,7	15,0	593,5	538,3	38,3	280,1	219,9	44,8	10,4
1962	1 038,0	943,2	76,6	499,4	367,2	77,5	17,3	679,4	616,2	43,4	319,9	252,9	51,1	12,1
1963	1 170,2	1 063,2	83,8	563,2	416,2	87,3	19,7	773,8	701,6	47,9	364,5	289,2	58,1	14,2
1964	1 272,0	1 154,5	88,7	612,1	453,7	95,5	22,0	845,6	765,4	50,8	397,0	317,6	64,3	15,9
1965	1 408,2	1 277,4	96,6	682,4	498,4	105,7	25,1	941,0	850,6	55,6	443,4	351,6	72,0	18,4
1966	1 539,7	1 395,1	104,5	748,3	542,3	116,8	27,8	1 033,2	932,3	60,4	486,6	385,3	80,3	20,6
1967	1 661,0	1 503,9	110,9	813,8	579,2	126,5	30,6	1 116,4	1 005,7	64,2	527,5	414,0	87,7	23,0
1968	1 693,5	1 528,6	105,3	826,0	597,3	132,3	32,6	1 135,0	1 018,7	60,5	529,6	428,6	91,9	24,4
1969	1 840,8	1 659,6	110,2	895,4	654,0	145,3	35,9	1 234,8	1 106,3	62,7	572,9	470,7	101,2	27,3
1970	2 145,9	1 929,7	122,3	1 041,2	766,2	172,8	43,4	1 445,7	1 291,6	69,3	669,8	552,5	121,2	32,9
1971	2 484,6	2 229,1	136,3	1 202,7	890,1	203,4	52,1	1 681,5	1 498,8	77,0	779,2	642,6	143,1	39,6
1972	2 792,9	2 504,0	150,1	1 341,6	1 012,3	229,3	59,6	1 897,6	1 690,4	84,2	874,0	732,2	161,7	45,5
1973	3 062,4	2 743,7	159,9	1 458,1	1 125,7	251,9	66,8	2 085,1	1 856,1	88,9	950,2	817,0	177,8	51,3

Mrd. DM

Veränderung im Berichtsjahr in %⁴⁾

1960	+ 12,5	+ 12,5	+ 10,3	+ 13,3	+ 12,1	+ 11,3	+ 14,5	+ 13,9	+ 14,0	+ 12,0	+ 14,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 16,9
1961	+ 13,3	+ 13,3	+ 11,7	+ 13,1	+ 13,9	+ 12,8	+ 15,3	+ 14,5	+ 14,5	+ 13,3	+ 14,2	+ 15,0	+ 14,1	+ 16,3
1962	+ 12,7	+ 12,7	+ 9,4	+ 12,8	+ 13,3	+ 12,6	+ 13,9	+ 13,9	+ 13,9	+ 10,4	+ 13,9	+ 14,4	+ 13,7	+ 17,4
1963	+ 8,7	+ 8,6	+ 5,8	+ 8,7	+ 9,0	+ 9,4	+ 11,7	+ 9,3	+ 9,1	+ 6,1	+ 8,9	+ 9,8	+ 10,7	+ 12,0
1964	+ 10,7	+ 10,6	+ 8,9	+ 11,5	+ 9,9	+ 10,7	+ 14,1	+ 11,3	+ 11,1	+ 9,4	+ 11,7	+ 10,7	+ 12,0	+ 15,7
1965	+ 9,3	+ 9,2	+ 8,2	+ 9,7	+ 8,8	+ 10,5	+ 10,8	+ 9,8	+ 9,6	+ 8,6	+ 9,7	+ 9,6	+ 11,5	+ 12,0
1966	+ 7,9	+ 7,8	+ 6,1	+ 8,8	+ 6,8	+ 8,3	+ 10,1	+ 8,1	+ 7,9	+ 6,3	+ 8,4	+ 7,4	+ 9,2	+ 11,7
1967	+ 2,0	+ 1,6	- 5,0	+ 1,5	+ 3,1	+ 4,6	+ 6,5	+ 1,7	+ 1,3	- 5,8	+ 0,4	+ 3,5	+ 4,8	+ 6,1
1968	+ 8,7	+ 8,6	+ 4,7	+ 8,4	+ 9,5	+ 9,5	+ 10,1	+ 8,8	+ 8,6	+ 3,6	+ 8,2	+ 9,8	+ 10,1	+ 11,9
1969	+ 16,6	+ 16,3	+ 11,0	+ 16,3	+ 17,2	+ 18,9	+ 20,9	+ 17,1	+ 16,7	+ 10,5	+ 16,9	+ 17,4	+ 19,8	+ 20,5
1970	+ 15,8	+ 15,5	+ 11,4	+ 15,5	+ 16,2	+ 17,7	+ 20,0	+ 16,3	+ 16,0	+ 11,1	+ 16,3	+ 16,3	+ 18,1	+ 20,4
1971	+ 12,4	+ 12,3	+ 10,1	+ 11,5	+ 13,7	+ 12,7	+ 14,4	+ 12,9	+ 12,8	+ 9,4	+ 12,2	+ 13,9	+ 13,0	+ 14,9
1972	+ 9,6	+ 9,6	+ 6,5	+ 8,7	+ 11,2	+ 9,9	+ 12,1	+ 9,9	+ 9,8	+ 5,6	+ 8,7	+ 11,6	+ 10,0	+ 12,7

1960 = 100

1961	112	113	110	113	112	111	115	114	114	112	115	113	113	117
1962	127	127	123	128	128	126	132	130	131	127	131	130	128	136
1963	144	144	135	145	145	142	150	149	149	140	149	149	146	160
1964	156	156	143	157	158	155	168	162	162	149	163	164	162	179
1965	173	173	155	175	173	171	192	181	180	163	182	181	181	207
1966	189	189	168	192	188	189	212	198	197	177	199	199	202	232
1967	204	203	178	209	201	205	234	214	213	188	216	213	220	258
1968	208	207	169	212	208	214	249	218	216	177	217	221	231	274
1969	226	224	177	230	227	236	274	237	234	183	235	243	254	307
1970	263	261	197	267	266	280	331	277	273	203	275	285	305	370
1971	305	301	219	309	309	330	398	323	317	225	319	331	360	445
1972	343	338	241	344	352	372	455	364	358	246	358	377	406	512
1973	376	371	257	374	391	408	510	400	393	260	389	421	447	576

% des Anlagevermögens

1960	100	90,8	7,6	47,9	35,3	7,6	1,6	100	90,7	6,6	46,8	37,3	7,6	1,7
1961	100	90,9	7,5	48,2	35,2	7,5	1,6	100	90,7	6,5	47,2	37,1	7,5	1,8
1962	100	90,9	7,4	48,1	35,4	7,5	1,7	100	90,7	6,4	47,1	37,2	7,5	1,8
1963	100	90,9	7,2	48,1	35,6	7,5	1,7	100	90,7	6,2	47,1	37,4	7,5	1,8
1964	100	90,8	7,0	48,1	35,7	7,5	1,7	100	90,5	6,0	46,9	37,6	7,6	1,9
1965	100	90,7	6,9	48,5	35,4	7,5	1,8	100	90,4	5,9	47,1	37,4	7,7	2,0
1966	100	90,6	6,8	48,6	35,2	7,6	1,8	100	90,2	5,8	47,1	37,3	7,8	2,0
1967	100	90,5	6,7	49,0	34,9	7,6	1,8	100	90,1	5,8	47,2	37,1	7,9	2,1
1968	100	90,3	6,2	48,8	35,3	7,8	1,9	100	89,8	5,3	46,7	37,8	8,1	2,1
1969	100	90,2	6,0	48,6	35,5	7,9	2,0	100	89,6	5,1	46,4	38,1	8,2	2,2
1970	100	90,0	5,7	48,5	35,7	8,0	2,0	100	89,3	4,8	46,3	38,2	8,4	2,3
1971	100	89,7	5,5	48,4	35,8	8,2	2,1	100	89,1	4,6	46,3	38,2	8,5	2,4
1972	100	89,7	5,4	48,1	36,2	8,2	2,1	100	89,1	4,4	46,1	38,6	8,5	2,4
1973	100	89,6	5,2	47,6	36,8	8,2	2,2	100	89,0	4,3	45,5	39,2	8,5	2,5

1) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Vorläufiges Ergebnis. - 4) Zunahme des Bestandes vom Anfang des Berichtsjahres zum Anfang des folgenden Jahres in Prozent.

A. Übersichtstabellen

20. Kapitalstock, Kapitalkoeffizient und Kapitalintensität

in Preisen von 1962

Jahr	Alle Wirtschaftsbereiche			Unternehmen			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Gewerbliche Bereiche ¹⁾		
	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)	Kapitalstock 2)	Kapitalkoeffizient 3)	Kapitalintensität 4)
	Mrd. DM	Koeffizient	1 000 DM	Mrd. DM	Koeffizient	1 000 DM	Mrd. DM	Koeffizient	1 000 DM	Mrd. DM	Koeffizient	1 000 DM
1960	1 081	3,3	41,4	986	3,0	38,2	73	4,0	20,5	457	1,7	23,3
1961	1 152	3,3	43,5	945	3,0	40,3	77	4,2	22,3	494	1,7	24,6
1962	1 228	3,4	46,3	1 008	3,1	42,9	81	4,5	24,4	534	1,8	26,4
1963	1 306	3,5	49,1	1 072	3,2	45,7	84	4,5	26,7	575	1,9	28,3
1964	1 391	3,5	52,2	1 139	3,1	48,7	88	4,4	29,2	619	1,9	30,3
1965	1 481	3,5	55,3	1 211	3,1	51,5	92	5,1	31,9	664	1,9	32,2
1966	1 573	3,6	58,9	1 283	3,2	55,0	96	5,2	34,3	710	2,0	34,6
1967	1 659	3,8	64,2	1 350	3,4	60,3	99	4,8	37,5	752	2,1	38,1
1968	1 741	3,8	67,4	1 415	3,3	63,2	101	4,8	40,1	792	2,0	39,9
1969	1 832	3,7	69,8	1 486	3,2	65,4	104	5,1	43,3	839	2,0	41,3
1970	1 935	3,6	72,8	1 568	3,2	68,3	106	5,1	46,9	897	2,0	43,3
1971	2 046	3,8	77,0	1 657	3,3	72,6	108	5,0	51,4	961	2,1	46,4
1972	2 160	3,9	81,8	1 750	3,4	77,8	109	5,4	56,0	1 027	2,2	50,0

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+ 6,5	+ 0,9	+ 5,1	+ 6,6	+ 0,8	+ 5,4	+ 5,1	+ 4,0	+ 9,1	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,0
1962	+ 6,6	+ 2,5	+ 6,2	+ 6,7	+ 2,6	+ 6,5	+ 4,9	+ 8,4	+ 9,4	+ 8,2	+ 3,7	+ 7,2
1963	+ 6,4	+ 2,9	+ 6,2	+ 6,3	+ 2,8	+ 6,5	+ 4,2	- 0,9	+ 9,6	+ 7,7	+ 4,4	+ 7,1
1964	+ 6,4	- 0,3	+ 6,4	+ 6,3	- 0,9	+ 6,5	+ 4,2	- 3,3	+ 9,2	+ 7,5	+ 0,3	+ 7,1
1965	+ 6,5	+ 0,8	+ 5,9	+ 6,3	+ 0,4	+ 5,9	+ 4,6	+ 17,8	+ 9,2	+ 7,4	+ 0,5	+ 6,3
1966	+ 6,2	+ 3,3	+ 6,5	+ 6,0	+ 3,1	+ 6,7	+ 4,4	+ 1,8	+ 7,6	+ 6,9	+ 4,2	+ 7,2
1967	+ 5,4	+ 5,6	+ 9,0	+ 5,2	+ 5,8	+ 9,7	+ 3,3	- 7,6	+ 9,2	+ 5,8	+ 7,3	+ 10,1
1968	+ 5,0	- 2,0	+ 4,9	+ 4,8	- 2,6	+ 4,8	+ 2,4	- 0,6	+ 7,0	+ 5,3	- 2,3	+ 4,7
1969	+ 5,2	- 2,7	+ 3,6	+ 5,1	- 3,4	+ 3,5	+ 2,4	+ 6,1	+ 7,9	+ 6,0	- 3,3	+ 3,5
1970	+ 5,6	- 0,3	+ 4,3	+ 5,5	- 0,5	+ 4,5	+ 2,4	+ 1,2	+ 8,4	+ 6,9	+ 0,6	+ 5,1
1971	+ 5,7	+ 3,1	+ 5,8	+ 5,7	+ 3,2	+ 6,3	+ 1,8	- 1,9	+ 9,6	+ 7,2	+ 4,7	+ 7,0
1972	+ 5,6	+ 2,5	+ 6,2	+ 5,6	+ 2,7	+ 7,1	+ 1,2	+ 6,1	+ 8,8	+ 6,8	+ 3,6	+ 7,7

1960 = 100

1961	107	101	105	107	101	105	105	104	109	108	102	106
1962	114	103	112	114	104	112	110	113	119	117	106	114
1963	121	106	119	121	106	120	115	112	131	126	110	122
1964	129	106	126	129	106	128	120	108	143	136	111	130
1965	137	107	134	137	106	135	125	127	156	146	111	139
1966	146	110	142	145	109	144	131	130	168	156	116	149
1967	153	117	155	152	116	158	135	120	183	165	124	164
1968	161	114	163	160	113	166	138	119	196	173	121	171
1969	170	111	169	168	109	171	142	126	212	184	118	177
1970	179	111	176	177	108	179	145	128	229	196	118	186
1971	189	114	186	187	112	190	148	125	251	211	124	200
1972	200	117	198	198	115	204	149	133	274	225	128	215

1) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 2) Jahresdurchschnittliches Bruttoanlagevermögen in Preisen von 1962 (Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und dem Jahresendbestand). - 3) Verhältnis Kapitalstock zu Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962. - 4) Kapitalstock je Erwerbstätigen (Jahresdurchschnitt). - 5) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

Fundstellennachweis für Angaben der Jahre 1961 bis 1965 vgl. Übersicht S. 67

1. Inlandsprodukt und Sozialprodukt

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	492 100	496 860	540 540	605 680	686 960	759 440	829 360
- Abschreibungen	25 730	50 680	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 610
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	276 820	441 420	443 060	483 140	541 730	612 180	674 330	735 750
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	62 930	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 520
Indirekte Steuern	43 370	68 720	71 340	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490
Subventionen	2 500	5 790	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	10 970
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	378 490	377 350	417 400	461 130	530 550	583 220	634 230
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	302 550	492 100	496 860	540 540	605 680	686 960	759 440	829 360
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	- 250	- 1 400	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 840	- 560
= Bruttosozialprodukt	302 300	490 700	495 500	540 000	605 200	685 600	758 600	828 800
- Abschreibungen	25 730	50 680	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 610
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	440 020	441 700	482 600	541 250	610 820	673 490	735 190
- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	40 870	62 930	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 520
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670

in Preisen von 1962
Mill. DM

<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	433 010	432 090	462 890	500 940	530 590	544 350	560 410
- Abschreibungen	28 090	46 050	49 110	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	300 500	386 960	382 980	410 690	445 100	470 860	480 270	491 990
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	328 590	433 010	432 090	462 890	500 940	530 590	544 350	560 410
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	- 190	- 1 310	- 1 290	- 590	- 540	- 1 190	- 750	- 510
= Bruttosozialprodukt	328 400	431 700	430 800	462 300	500 400	529 400	543 600	559 900
- Abschreibungen	28 090	46 050	49 110	52 200	55 840	59 730	64 080	68 420
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	300 310	385 650	381 690	410 100	444 560	469 670	479 520	491 480

Preisentwicklung gegenüber 1962³⁾
1962 = 100

<u>Inlandsprodukt</u>								
Bruttoinlandsprodukt	92,1	113,6	115,0	116,8	120,9	129,5	139,5	148,0
Abschreibungen	91,6	110,1	109,5	110,0	114,5	125,2	132,8	136,8
Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	92,1	114,1	115,7	117,6	121,7	130,0	140,4	149,5
<u>Sozialprodukt</u>								
Bruttosozialprodukt	92,1	113,7	115,0	116,8	120,9	129,5	139,6	148,0
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	92,1	114,1	115,7	117,7	121,7	130,1	140,5	149,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ein Minuszeichen bedeutet, daß der übrigen Welt mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen von Inländern zugeflossen sind als umgekehrt. - 3) Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>									
1960	27 020	9 710	17 310	1 840	15 470	150	15 320	2 670	12 650
1964	33 470	13 080	20 390	2 710	17 680	- 460	18 140	2 920	15 220
1965	34 020	14 330	19 690	2 950	16 740	- 660	17 400	3 000	14 400
1966	36 130	15 420	20 710	3 190	17 520	- 580	18 100	3 060	15 040
1967	36 920	15 950	20 970	3 430	17 540	- 70	17 610	2 970	14 640
1968	36 380	15 620	20 760	3 430	17 330	- 970	18 300	3 040	15 260
1969	39 480	17 030	22 450	3 640	18 810	- 30	18 840	3 200	15 640
1970	39 600	18 070	21 530	4 070	17 460	- 1 240	18 700	3 520	15 180
1971 ¹⁾	40 790	18 460	22 330	4 490	17 840	- 1 450	19 290	3 810	15 480
1972	43 880	19 220	24 660	4 860	19 800	- 620	20 420	3 840	16 580
<u>dar. Landwirtschaft</u>									
1960	24 470	9 050	15 420	1 760	13 660	- 30	13 690	.	.
1964	30 120	12 020	18 100	2 620	15 480	- 660	16 140	.	.
1965	30 600	13 140	17 460	2 860	14 600	- 860	15 460	.	.
1966	32 530	14 200	18 330	3 090	15 240	- 800	16 040	.	.
1967	33 670	14 750	18 920	3 340	15 580	- 250	15 830	.	.
1968	33 130	14 350	18 780	3 320	15 460	- 1 150	16 610	.	.
1969	35 830	15 670	20 160	3 530	16 630	- 220	16 850	.	.
1970	35 330	16 520	18 810	3 950	14 860	- 1 450	16 310	.	.
1971 ¹⁾	36 640	16 970	19 670	4 360	15 310	- 1 660	16 970	.	.
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>									
1960	387 920	223 230	164 690	12 920	151 770	27 340	124 430	81 040	43 390
1964	517 920	290 530	227 390	20 950	206 440	37 180	169 260	117 650	51 610
1965	566 690	316 620	250 070	23 780	226 290	40 760	185 530	129 780	55 750
1966	589 720	327 600	262 120	26 060	236 060	43 340	192 720	137 660	55 060
1967	576 320	318 760	257 560	27 750	229 810	44 120	185 690	132 590	53 100
1968	652 620	364 920	287 700	29 590	258 110	44 620	213 490	144 070	69 420
1969	752 580	426 290	326 290	33 460	292 830	54 460	238 370	163 730	74 640
1970	866 320	491 190	375 130	38 920	336 210	56 920	279 290	195 810	83 480
1971 ¹⁾	933 740	526 060	407 680	43 890	363 790	62 540	301 250	217 480	83 770
1972	1 005 500	565 460	440 040	47 940	392 100	69 270	322 830	236 980	85 850
<u>Energiewirtschaft und Bergbau</u>									
1960	29 630	13 680	15 950	2 610	13 340	1 800	11 540	6 620	4 920
1964	34 750	16 680	18 070	3 780	14 290	1 520	12 770	7 590	5 180
1965	36 260	17 330	18 930	4 060	14 870	1 560	13 310	8 280	5 030
1966	37 610	18 010	19 600	4 290	15 310	1 700	13 610	8 200	5 410
1967	37 190	17 900	19 290	4 670	14 620	1 450	13 170	7 720	5 450
1968	41 450	20 110	21 340	4 800	16 540	1 930	14 610	7 680	6 930
1969	44 250	21 740	22 510	4 960	17 550	2 390	15 160	8 240	6 920
1970	51 140	25 190	25 950	5 490	20 460	2 540	17 920	9 450	8 470
1971 ¹⁾	55 530	27 600	27 930	6 230	21 700	3 120	18 580	10 470	8 110
<u>Energiewirtschaft und Wasserversorgung</u>									
1960	16 140	8 670	7 470	1 600	5 870	490	5 380	.	.
1964	20 920	11 580	9 340	2 570	6 770	650	6 120	.	.
1965	22 490	12 330	10 160	2 840	7 320	710	6 610	.	.
1966	24 150	13 090	11 060	3 120	7 940	770	7 170	.	.
1967	24 980	13 310	11 670	3 490	8 180	880	7 300	.	.
1968	28 820	15 280	13 540	3 660	9 880	1 460	8 420	.	.
1969	31 130	16 700	14 430	3 860	10 570	1 670	8 900	.	.
1970	34 340	18 540	15 800	4 290	11 510	1 680	9 830	.	.
1971 ¹⁾	38 050	20 930	17 120	4 990	12 130	2 030	10 100	.	.
<u>Bergbau</u>									
1960	13 490	5 010	8 480	1 010	7 470	1 310	6 160	.	.
1964	13 830	5 100	8 730	1 210	7 520	870	6 650	.	.
1965	13 770	5 000	8 770	1 220	7 550	850	6 700	.	.
1966	13 460	4 920	8 540	1 170	7 370	930	6 440	.	.
1967	12 210	4 590	7 620	1 180	6 440	570	5 870	.	.
1968	12 630	4 830	7 800	1 140	6 660	470	6 190	.	.
1969	13 120	5 040	8 080	1 100	6 980	720	6 260	.	.
1970	16 800	6 650	10 150	1 200	8 950	860	8 090	.	.
1971 ¹⁾	17 480	6 670	10 810	1 240	9 570	1 090	8 480	.	.

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus ungelber Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)</u>									
1960	321 180	193 630	127 550	9 370	118 180	23 390	94 790	61 670	33 120
1964	423 560	248 810	174 750	15 160	159 590	32 120	127 470	88 620	38 850
1965	467 210	272 690	194 520	17 570	176 950	35 430	141 520	98 720	42 800
1966	484 250	281 130	203 120	19 410	183 710	37 540	146 170	105 470	40 700
1967	476 330	274 950	201 380	20 690	180 690	38 670	142 020	102 660	39 360
1968	543 150	316 630	226 520	22 290	204 230	38 410	165 820	112 690	53 130
1969	631 590	372 960	258 630	25 660	232 970	46 750	186 220	130 000	56 220
1970	720 610	427 330	293 280	29 930	263 350	48 230	215 120	154 720	60 400
1971 ¹⁾	769 050	453 820	315 230	33 510	281 720	52 370	229 350	171 010	58 340
<u>Baugewerbe</u>									
1960	37 110	15 920	21 190	940	20 250	2 150	18 100	12 750	5 350
1964	59 610	25 040	34 570	2 010	32 560	3 540	29 020	21 440	7 580
1965	63 220	26 600	36 620	2 150	34 470	3 770	30 700	22 780	7 920
1966	67 860	28 460	39 400	2 360	37 040	4 100	32 940	23 930	8 950
1967	62 800	25 910	36 890	2 390	34 500	4 000	30 500	22 210	8 290
1968	68 020	28 180	39 840	2 500	37 340	4 280	33 060	23 700	9 360
1969	76 740	31 590	45 150	2 840	42 310	5 320	36 990	25 490	11 500
1970	94 570	38 670	55 900	3 500	52 400	6 150	46 250	31 640	14 610
1971 ¹⁾	109 160	44 640	64 520	4 150	60 370	7 050	53 320	36 000	17 320
<u>Handel und Verkehr</u>									
1960	301 290	241 930	59 310	4 700	54 610	9 300	45 310	23 520	21 790
1964	399 150	316 750	82 400	7 330	75 070	13 860	61 210	35 070	26 140
1965	434 140	345 180	88 960	8 120	80 840	13 650	67 190	38 270	28 920
1966	450 840	356 130	94 710	8 760	85 950	14 510	71 440	41 710	29 730
1967	452 890	357 070	95 820	9 330	86 490	15 370	71 120	42 860	28 260
1968	492 170	388 930	103 180	9 990	93 190	15 120	78 070	44 970	33 100
1969	553 160	440 540	112 620	10 960	101 660	17 950	83 710	49 660	34 050
1970	612 990	488 150	124 840	12 630	112 210	17 770	94 440	57 170	37 270
1971 ¹⁾	650 690	514 410	136 280	14 430	121 850	20 240	101 610	65 520	36 090
1972	691 380	543 340	148 040	15 800	132 240	21 590	110 650	71 730	38 920
<u>Handel</u>									
1960	269 150	228 640	40 510	1 590	38 920	8 470	30 450	12 740	17 710
1964	355 280	297 730	57 550	2 530	55 020	12 760	42 260	20 260	22 000
1965	388 120	325 410	62 710	2 870	59 840	13 710	46 130	22 080	24 050
1966	401 690	335 570	66 120	3 080	63 040	14 460	48 580	24 360	24 220
1967	402 260	335 380	66 880	3 410	63 470	15 050	48 420	25 110	23 310
1968	436 980	365 220	71 760	3 650	68 110	15 260	52 850	26 740	26 110
1969	492 690	414 420	78 270	4 220	74 050	17 810	56 240	29 580	26 660
1970	544 890	458 090	86 800	4 960	81 840	17 050	64 790	33 850	30 940
1971 ¹⁾	575 540	481 360	94 180	5 670	88 510	20 210	68 300	38 400	29 900
<u>Großhandel, Handelsvermittlung</u>									
1960	181 010	158 710	22 300	730	21 570	4 440	17 130	.	.
1964	234 610	203 430	31 180	1 120	30 060	7 310	22 750	.	.
1965	254 760	221 030	33 730	1 270	32 460	7 700	24 760	.	.
1966	260 740	225 540	35 200	1 320	33 880	8 080	25 800	.	.
1967	258 910	223 690	35 220	1 490	33 730	8 310	25 420	.	.
1968	287 030	248 180	38 850	1 730	37 120	8 450	28 670	.	.
1969	326 310	283 380	42 930	2 070	40 860	10 110	30 750	.	.
1970	358 290	311 120	47 170	2 460	44 710	9 280	35 430	.	.
1971 ¹⁾	368 350	318 770	49 580	2 750	46 830	11 160	35 670	.	.
<u>Einzelhandel</u>									
1960	88 140	69 930	18 210	860	17 350	4 030	13 320	.	.
1964	120 670	94 300	26 370	1 410	24 960	5 450	19 510	.	.
1965	133 360	104 380	28 980	1 600	27 380	6 010	21 370	.	.
1966	140 950	110 030	30 920	1 760	29 160	6 380	22 780	.	.
1967	143 350	111 690	31 660	1 920	29 740	6 740	23 000	.	.
1968	149 950	117 040	32 910	1 920	30 990	6 810	24 180	.	.
1969	166 380	131 040	35 340	2 150	33 190	7 700	25 490	.	.
1970	186 600	146 970	39 630	2 500	37 130	7 770	29 360	.	.
1971 ¹⁾	207 190	162 590	44 600	2 920	41 680	9 050	32 630	.	.

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</u>									
1960	32 140	13 340	18 800	3 110	15 690	830	14 860	10 780	4 080
1964	43 870	19 020	24 850	4 800	20 050	1 100	18 950	14 810	4 140
1965	46 020	19 770	26 250	5 250	21 000	- 60	21 060	16 190	4 870
1966	49 150	20 560	28 590	5 680	22 910	50	22 860	17 350	5 510
1967	50 630	21 690	28 940	5 920	23 020	320	22 700	17 750	4 950
1968	55 190	23 770	31 420	6 340	25 080	- 140	25 220	18 230	6 990
1969	60 470	26 120	34 350	6 740	27 610	140	27 470	20 080	7 390
1970	68 100	30 060	38 040	7 670	30 370	720	29 650	23 320	6 330
1971 ¹⁾	75 150	33 050	42 100	8 760	33 340	30	33 310	27 120	6 190
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>									
1960	61 670	27 230	34 440	4 960	29 480	3 920	25 560	9 200	16 360
1964	90 970	38 700	52 270	8 040	44 230	4 640	39 590	14 460	25 130
1965	102 310	43 750	58 560	8 940	49 620	4 920	44 700	15 930	28 770
1966	112 810	48 100	64 710	9 910	54 800	5 350	49 450	17 360	32 090
1967	120 160	50 440	69 720	10 430	59 290	5 960	53 330	18 630	34 700
1968	130 870	54 660	76 210	11 210	65 000	6 610	58 390	20 000	38 390
1969	146 960	60 860	86 100	12 370	73 730	7 820	65 910	22 260	43 650
1970	165 980	67 910	98 070	14 880	83 190	7 750	75 440	25 960	49 480
1971 ¹⁾	189 450	76 490	112 960	17 250	95 710	9 290	86 420	29 740	56 680
1972	211 180	84 150	127 030	19 200	107 830	10 720	97 110	32 710	64 400
<u>Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen</u>									
1960	11 140	4 450	6 690	270	6 420	860	5 560	3 340	2 220
1964	16 860	6 900	9 960	570	9 390	1 200	8 190	5 310	2 880
1965	19 040	8 010	11 030	660	10 370	1 180	9 190	5 970	3 220
1966	21 190	8 670	12 520	830	11 690	1 380	10 310	6 840	3 470
1967	22 550	9 320	13 230	810	12 420	1 660	10 760	7 510	3 250
1968	24 590	10 190	14 400	920	13 480	1 880	11 600	8 260	3 340
1969	28 490	11 560	16 930	1 040	15 890	2 110	13 780	9 420	4 360
1970	31 350	12 730	18 620	1 180	17 440	1 950	15 490	11 320	4 170
1971 ¹⁾	37 770	15 740	22 030	1 340	20 690	2 250	18 440	13 370	5 070
<u>Kreditinstitute u.ä.</u>									
1960	7 550	2 670	4 880	220	4 660	420	4 240	2 340	1 900
1964	11 300	4 090	7 210	460	6 750	580	6 170	3 600	2 570
1965	12 800	4 800	8 000	530	7 470	530	6 940	4 050	2 890
1966	14 550	5 340	9 210	650	8 560	660	7 900	4 560	3 340
1967	15 450	5 750	9 700	590	9 110	860	8 250	5 030	3 220
1968	16 660	6 200	10 460	690	9 770	960	8 810	5 590	3 220
1969	20 100	7 420	12 680	780	11 900	1 150	10 750	6 420	4 330
1970	23 050	8 580	14 470	880	13 590	1 040	12 550	7 860	4 690
1971 ¹⁾	26 560	9 780	16 780	990	15 790	1 040	14 750	9 340	5 410
<u>Versicherungsunternehmen</u>									
1960	3 590	1 780	1 810	50	1 760	440	1 320	1 000	320
1964	5 560	2 810	2 750	110	2 640	620	2 020	1 710	310
1965	6 240	3 210	3 030	130	2 900	650	2 250	1 920	330
1966	6 640	3 330	3 310	180	3 130	720	2 410	2 280	130
1967	7 100	3 570	3 530	220	3 310	800	2 510	2 480	30
1968	7 930	3 990	3 940	230	3 710	920	2 790	2 670	120
1969	8 390	4 140	4 250	260	3 990	960	3 030	3 000	30
1970	8 300	4 150	4 150	300	3 850	910	2 940	3 460	- 520
1971 ¹⁾	11 210	5 960	5 250	350	4 900	1 210	3 690	4 030	- 340
<u>Wohnungsvermietung</u> ²⁾									
1960	12 340	4 850	7 490	3 730	3 760	850	2 910		
1964	20 150	7 420	12 730	5 890	6 840	690	6 150		
1965	22 700	8 610	14 090	6 460	7 630	680	6 950		
1966	26 280	10 440	15 840	7 040	8 800	680	8 120	3)	3)
1967	29 650	11 500	18 150	7 330	10 820	690	10 130		
1968	33 420	13 090	20 330	7 960	12 370	730	11 620		
1969	38 180	14 800	23 380	8 820	14 560	1 110	13 450		
1970	41 170	16 070	25 100	10 720	14 380	990	13 390		
1971 ¹⁾	45 100	17 600	27 500	12 370	15 130	1 380	13 750		

Footnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>									
1960	38 190	17 930	20 260	960	19 300	2 210	17 090	5 860	14 140
1964	53 960	24 380	29 580	1 580	28 000	2 750	25 250	9 150	22 250
1965	60 570	27 130	33 440	1 820	31 620	3 060	28 560	9 960	25 550
1966	65 340	28 990	36 350	2 040	34 310	3 290	31 020	10 520	28 620
1967	67 960	29 620	38 340	2 290	36 050	3 610	32 440	11 120	31 450
1968	72 860	31 380	41 480	2 310	39 170	4 000	35 170	11 740	35 050
1969	80 290	34 500	45 790	2 510	43 280	4 600	38 680	12 840	39 290
1970	93 460	39 110	54 350	2 980	51 370	4 810	46 560	14 640	45 310
1971 ¹⁾	106 580	43 150	63 430	3 540	59 890	5 660	54 230	16 370	51 610
<u>Unternehmen zusammen (unbereinigt⁴⁾)</u>									
1960	777 900	502 150	275 750	24 420	251 330	40 710	210 620	116 430	94 190
1964	1 041 510	659 060	382 450	39 030	343 420	55 220	288 200	170 100	118 100
1965	1 137 160	719 880	417 280	43 790	373 490	58 670	314 820	186 980	127 840
1966	1 189 500	747 250	442 250	47 920	394 330	62 620	331 710	199 790	131 920
1967	1 186 290	742 220	444 070	50 940	393 130	65 380	327 750	197 050	130 700
1968	1 312 040	824 190	487 850	54 220	433 630	65 380	368 250	212 080	156 170
1969	1 492 180	944 720	547 460	60 430	487 030	80 200	406 830	238 850	167 980
1970	1 684 890	1 065 320	619 570	70 500	549 070	81 200	467 870	282 460	185 410
1971 ¹⁾	1 814 670	1 135 420	679 250	80 060	599 190	90 620	508 570	316 550	192 020
1972	1 951 940	1 212 170	739 770	87 800	651 970	100 960	551 010	345 260	205 750
<u>dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung</u>									
1960	765 560	497 300	268 260	20 690	247 570	39 860	207 710	.	.
1964	1 021 360	651 640	369 720	33 140	336 580	54 530	282 050	.	.
1965	1 114 460	711 270	403 190	37 330	365 860	57 990	307 870	.	.
1966	1 163 220	736 810	426 410	40 880	385 530	61 940	323 590	.	.
1967	1 156 640	730 720	425 920	43 610	382 310	64 690	317 620	.	.
1968	1 278 620	811 100	467 520	46 240	421 280	64 650	356 630	.	.
1969	1 454 000	929 920	524 080	51 610	472 470	79 090	393 380	.	.
1970	1 643 720	1 049 250	594 470	59 780	534 690	80 210	454 480	.	.
1971 ¹⁾	1 769 570	1 117 820	651 750	67 690	584 060	89 240	494 820	.	.
<u>dar. Handwerk⁵⁾</u>									
1960	81 650	48 840	32 810	1 520	31 290	3 990	27 300	.	.
1964	113 780	66 220	47 560	2 790	44 770	5 760	39 010	.	.
1965	124 960	72 810	52 150	3 120	49 030	6 310	42 720	.	.
1966	132 640	76 900	55 740	3 410	52 330	6 750	45 580	.	.
1967	128 280	73 040	55 240	3 500	51 740	7 080	44 660	.	.
1968	137 320	77 620	59 700	3 590	56 110	7 150	48 960	.	.
1969	151 890	86 180	65 710	3 930	61 780	8 390	53 390	.	.
1970	172 720	97 100	75 620	4 560	71 060	8 910	62 150	.	.
1971 ¹⁾	192 050	107 200	84 850	5 300	79 550	10 180	69 370	.	.
<u>nachrichtl.: Produktionsunternehmen⁶⁾</u>									
1960	766 760	497 700	269 060	24 150	244 910	39 850	205 060	113 090	91 970
1964	1 024 650	652 160	372 490	38 460	334 030	54 020	280 010	164 790	115 220
1965	1 118 120	711 870	406 250	43 130	363 120	57 490	305 630	181 010	124 620
1966	1 168 310	738 580	429 730	47 090	382 640	61 240	321 400	192 950	128 450
1967	1 163 740	732 900	430 840	50 130	380 710	63 720	316 990	189 540	127 450
1968	1 287 450	814 000	473 450	53 300	420 150	63 500	356 650	203 820	152 830
1969	1 463 690	933 160	530 530	59 390	471 140	78 090	393 050	229 430	163 620
1970	1 653 540	1 052 590	600 950	69 320	531 630	79 250	452 380	271 140	181 240
1971 ¹⁾	1 776 900	1 119 680	657 220	78 720	578 500	88 370	490 130	303 180	186 950
<u>Unternehmen zusammen (bereinigt⁴⁾)</u>									
1968	1 308 240	824 190	484 050	54 220	429 830	65 380	364 450	212 080	152 370
1969	1 486 380	944 720	541 660	60 430	481 230	80 200	401 030	238 850	162 180
1970	1 677 890	1 065 320	612 570	70 500	542 070	81 200	460 870	282 460	178 410
1971 ¹⁾	1 806 670	1 135 420	671 250	80 060	591 190	90 620	500 570	316 550	184 020
1972	1 942 240	1 212 170	730 070	87 800	642 270	100 960	541 310	345 260	196 050
<u>Staat⁷⁾</u>									
1960	46 220	24 380	21 840	1 140	20 700	120	20 580	20 580	-
1964	69 790	36 610	33 180	1 850	31 330	190	31 140	31 140	-
1965	78 250	40 490	37 760	2 100	35 660	200	35 460	35 460	-
1966	85 700	43 480	42 220	2 400	39 820	230	39 590	39 590	-
1967	90 990	46 250	44 740	2 470	42 270	250	42 020	42 020	-
1968	95 020	47 170	47 850	2 740	45 110	280	44 830	44 830	-
1969	106 790	52 560	54 230	3 030	51 200	310	50 890	50 890	-
1970	121 900	58 620	63 280	3 670	59 610	330	59 280	59 280	-
1971 ¹⁾	145 760	70 520	75 240	4 330	70 910	380	70 530	70 530	-
1972	164 640	79 770	84 870	4 980	79 890	440	79 450	79 450	-

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

a) Mill. DM



























































Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Gebietskörperschaften</u>									
1960	37 440	16 890	20 550	1 110	19 440	110	19 330	19 330	-
1964	56 570	25 210	31 360	1 800	29 560	180	29 380	29 380	-
1965	63 050	27 310	35 740	2 040	33 700	190	33 510	33 510	-
1966	67 900	27 930	39 970	2 330	37 640	220	37 420	37 420	-
1967	71 850	29 510	42 340	2 400	39 940	230	39 710	39 710	-
1968	74 010	28 660	45 350	2 670	42 680	260	42 420	42 420	-
1969	83 180	31 770	51 410	2 950	48 460	290	48 170	48 170	-
1970	94 800	34 880	59 920	3 580	56 340	310	56 030	56 030	-
1971	112 790	41 380	71 410	4 230	67 180	360	66 820	66 820	-
1972	125 900	45 290	80 610	4 870	75 740	420	75 320	75 320	-
<u>Sozialversicherung</u>									
1960	8 780	7 490	1 290	30	1 260	10	1 250	1 250	-
1964	13 220	11 400	1 820	50	1 770	10	1 760	1 760	-
1965	15 200	13 180	2 020	60	1 960	10	1 950	1 950	-
1966	17 800	15 550	2 250	70	2 180	10	2 170	2 170	-
1967	19 140	16 740	2 400	70	2 330	20	2 310	2 310	-
1968	21 010	18 510	2 500	70	2 430	20	2 410	2 410	-
1969	23 610	20 790	2 820	80	2 740	20	2 720	2 720	-
1970	27 100	23 740	3 360	90	3 270	20	3 250	3 250	-
1971	32 970	29 140	3 830	100	3 730	20	3 710	3 710	-
1972	38 740	34 480	4 260	110	4 150	20	4 130	4 130	-
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>									
1960	6 280	1 320	4 960	170	4 790	40	4 750	4 750	-
1964	8 430	1 920	6 510	290	6 220	70	6 150	6 150	-
1965	9 080	2 100	6 980	320	6 660	70	6 590	6 590	-
1966	9 890	2 260	7 630	360	7 270	80	7 190	7 190	-
1967	10 410	2 360	8 050	390	7 660	80	7 580	7 580	-
1968	11 250	2 610	8 640	440	8 200	80	8 120	8 120	-
1969	12 800	3 010	9 790	490	9 300	90	9 210	9 210	-
1970	14 570	3 460	11 110	610	10 500	100	10 400	10 400	-
1971	17 070	4 120	12 950	720	12 230	110	12 120	12 120	-
1972	19 030	4 610	14 420	830	13 590	120	13 470	13 470	-
<u>Private Haushalte</u>									
1960	2 190	-	2 190	-	2 190	-	2 190	2 190	-
1964	2 400	-	2 400	-	2 400	-	2 400	2 400	-
1965	2 420	-	2 420	-	2 420	-	2 420	2 420	-
1966	2 550	-	2 550	-	2 550	-	2 550	2 550	-
1967	2 620	-	2 620	-	2 620	-	2 620	2 620	-
1968	2 740	-	2 740	-	2 740	-	2 740	2 740	-
1969	2 960	-	2 960	-	2 960	-	2 960	2 960	-
1970	3 130	-	3 130	-	3 130	-	3 130	3 130	-
1971	3 440	-	3 440	-	3 440	-	3 440	3 440	-
1972	3 770	-	3 770	-	3 770	-	3 770	3 770	-
<u>Private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>									
1960	4 090	1 320	2 770	170	2 600	40	2 560	2 560	-
1964	6 030	1 920	4 110	290	3 820	70	3 750	3 750	-
1965	6 660	2 100	4 560	320	4 240	70	4 170	4 170	-
1966	7 340	2 260	5 080	360	4 720	80	4 640	4 640	-
1967	7 790	2 360	5 430	390	5 040	80	4 960	4 960	-
1968	8 510	2 610	5 900	440	5 460	80	5 380	5 380	-
1969	9 840	3 010	6 830	490	6 340	90	6 250	6 250	-
1970	11 440	3 460	7 980	610	7 370	100	7 270	7 270	-
1971	13 630	4 120	9 510	720	8 790	110	8 680	8 680	-
1972	15 260	4 610	10 650	830	9 820	120	9 700	9 700	-
<u>Alle Wirtschaftsbereiche</u>									
1960	830 400	527 850	302 550	25 730	276 820	40 870	235 950	141 760	94 190
1964	1 119 730	697 590	422 140	41 170	380 970	55 480	325 490	207 390	118 100
1965	1 224 490	762 470	462 020	46 210	415 810	58 940	356 870	229 030	127 840
1966	1 285 090	792 990	492 100	50 680	441 420	62 930	378 490	246 570	131 920
1967	1 287 690	790 830	496 860	53 800	443 060	65 710	377 350	246 650	130 700
1968	1 414 510	873 970	540 540	57 400	483 140	65 740	417 400	265 030	152 370
1969	1 605 970	1 000 290	605 680	63 950	541 730	80 600	461 130	298 950	162 180
1970	1 814 360	1 127 400	686 960	74 780	612 180	81 630	530 550	352 140	178 410
1971	1 969 500	1 210 060	759 440	85 110	674 330	91 110	583 220	399 200	184 020
1972	2 125 910	1 296 550	829 360	93 610	735 750	101 520	634 230	438 180	196 050

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>									
1960	100	35,9	64,1	6,8	57,3	0,6	56,7	9,9	46,8
1964	100	39,1	60,9	8,1	52,8	- 1,4	54,2	8,7	45,5
1965	100	42,1	57,9	8,7	49,2	- 1,9	51,1	8,8	42,3
1966	100	42,7	57,3	8,8	48,5	- 1,6	50,1	8,5	41,6
1967	100	43,2	56,8	9,3	47,5	- 0,2	47,7	8,0	39,7
1968	100	42,9	57,1	9,4	47,6	- 2,7	50,3	8,4	41,9
1969	100	43,1	56,9	9,2	47,6	- 0,1	47,7	8,1	39,6
1970	100	45,6	54,4	10,3	44,1	- 3,1	47,2	8,9	38,3
1971 ¹⁾	100	45,3	54,7	11,0	43,7	- 3,6	47,3	9,3	38,0
1972	100	43,8	56,2	11,1	45,1	- 1,4	46,5	8,8	37,8
1960			100	10,6	89,4	0,9	88,5	15,4	73,1
1964			100	13,3	86,7	- 2,3	89,0	14,3	74,6
1965			100	15,0	85,0	- 3,4	88,4	15,2	73,1
1966			100	15,4	84,6	- 2,8	87,4	14,8	72,6
1967			100	16,4	83,6	- 0,3	84,0	14,2	69,8
1968			100	16,5	83,5	- 4,7	88,2	14,6	73,5
1969			100	16,2	83,8	- 0,1	83,9	14,3	69,7
1970			100	18,9	81,1	- 5,8	86,9	16,3	70,5
1971 ¹⁾			100	20,1	79,9	- 6,5	86,4	17,1	69,3
1972			100	19,7	80,3	- 2,5	82,8	15,6	67,2
<u>dar. Landwirtschaft</u>									
1960	100	37,0	63,0	7,2	55,8	- 0,1	55,9	.	.
1964	100	39,9	60,1	8,7	51,4	- 2,2	53,6	.	.
1965	100	42,9	57,1	9,3	47,7	- 2,8	50,5	.	.
1966	100	43,7	56,3	9,5	46,8	- 2,5	49,3	.	.
1967	100	43,8	56,2	9,9	46,3	- 0,7	47,0	.	.
1968	100	43,3	56,7	10,0	46,7	- 3,5	50,1	.	.
1969	100	43,7	56,3	9,9	46,4	- 0,6	47,0	.	.
1970	100	46,8	53,2	11,2	42,1	- 4,1	46,2	.	.
1971 ¹⁾	100	46,3	53,7	11,9	41,8	- 4,5	46,3	.	.
1960			100	11,4	88,6	- 0,2	88,8	.	.
1964			100	14,5	85,5	- 3,6	89,2	.	.
1965			100	16,4	83,6	- 4,9	88,5	.	.
1966			100	16,9	83,1	- 4,4	87,5	.	.
1967			100	17,7	82,3	- 1,3	83,7	.	.
1968			100	17,7	82,3	- 6,1	88,4	.	.
1969			100	17,5	82,5	- 1,1	83,6	.	.
1970			100	21,0	79,0	- 7,7	86,7	.	.
1971 ¹⁾			100	22,2	77,8	- 8,4	86,3	.	.
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>									
1960	100	57,5	42,5	3,3	39,1	7,0	32,1	20,9	11,2
1964	100	56,1	43,9	4,0	39,9	7,2	32,7	22,7	10,0
1965	100	55,9	44,1	4,2	39,9	7,2	32,7	22,9	9,8
1966	100	55,6	44,4	4,4	40,0	7,3	32,7	23,3	9,3
1967	100	55,3	44,7	4,8	39,9	7,7	32,2	23,0	9,2
1968	100	55,9	44,1	4,5	39,5	6,8	32,7	22,1	10,6
1969	100	56,6	43,4	4,4	38,9	7,2	31,7	21,8	9,9
1970	100	56,7	43,3	4,5	38,8	6,6	32,2	22,6	9,6
1971 ¹⁾	100	56,3	43,7	4,7	39,0	6,7	32,3	23,3	9,0
1972	100	56,2	43,8	4,8	39,0	6,9	32,1	23,6	8,5
1960			100	7,8	92,2	16,6	75,6	49,2	26,3
1964			100	9,2	90,8	16,4	74,4	51,7	22,7
1965			100	9,5	90,5	16,3	74,2	51,9	22,3
1966			100	9,9	90,1	16,5	73,5	52,5	21,0
1967			100	10,8	89,2	17,1	72,1	51,5	20,6
1968			100	10,3	89,7	15,5	74,2	50,1	24,1
1969			100	10,3	89,7	16,7	73,1	50,2	22,9
1970			100	10,4	89,6	15,2	74,5	52,2	22,3
1971 ¹⁾			100	10,8	89,2	15,3	73,9	53,3	20,5
1972			100	10,9	89,1	15,7	73,4	53,9	19,5

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Energiewirtschaft und Bergbau</u>									
1960	100	46,2	53,8	8,8	45,0	6,1	38,9	22,3	16,6
1964	100	48,0	52,0	10,9	41,1	4,4	36,7	21,8	14,9
1965	100	47,8	52,2	11,2	41,0	4,3	36,7	22,8	13,9
1966	100	47,9	52,1	11,4	40,7	4,5	36,2	21,8	14,4
1967	100	48,1	51,9	12,6	39,3	3,9	35,4	20,8	14,7
1968	100	48,5	51,5	11,6	39,9	4,7	35,2	18,5	16,7
1969	100	49,1	50,9	11,2	39,7	5,4	34,3	18,6	15,6
1970	100	49,3	50,7	10,7	40,0	5,0	35,0	18,5	16,6
1971	100	49,7	50,3	11,2	39,1	5,6	33,5	18,9	14,6
1960			100	16,4	83,6	11,3	72,4	41,5	30,8
1964			100	20,9	79,1	8,4	70,7	42,0	28,7
1965			100	21,4	78,6	8,2	70,3	43,7	26,6
1966			100	21,9	78,1	8,7	69,4	41,8	27,6
1967			100	24,2	75,8	7,5	68,3	40,0	28,3
1968			100	22,5	77,5	9,0	68,5	36,0	32,5
1969			100	22,0	78,0	10,6	67,3	36,6	30,7
1970			100	21,2	78,8	9,8	69,1	36,4	32,6
1971			100	22,3	77,7	11,2	66,5	37,5	29,0
<u>Energiewirtschaft und Wasserversorgung</u>									
1960	100	53,7	46,3	9,9	36,4	3,0	33,3	.	.
1964	100	55,4	44,6	12,3	32,4	3,1	29,3	.	.
1965	100	54,8	45,2	12,6	32,5	3,2	29,4	.	.
1966	100	54,2	45,8	12,9	32,9	3,2	29,7	.	.
1967	100	53,3	46,7	14,0	32,7	3,5	29,2	.	.
1968	100	53,0	47,0	12,7	34,3	5,1	29,2	.	.
1969	100	53,6	46,4	12,4	34,0	5,4	28,6	.	.
1970	100	54,0	46,0	12,5	33,5	4,9	28,6	.	.
1971	100	55,0	45,0	13,1	31,9	5,3	26,5	.	.
1960			100	21,4	78,6	6,6	72,0	.	.
1964			100	27,5	72,5	7,0	65,5	.	.
1965			100	28,0	72,0	7,0	65,1	.	.
1966			100	28,2	71,8	7,0	64,8	.	.
1967			100	29,9	70,1	7,5	62,6	.	.
1968			100	27,0	73,0	10,8	62,2	.	.
1969			100	26,7	73,3	11,6	61,7	.	.
1970			100	27,2	72,8	10,6	62,2	.	.
1971			100	29,1	70,9	11,9	59,0	.	.
<u>Bergbau</u>									
1960	100	37,1	62,9	7,5	55,4	9,7	45,7	.	.
1964	100	36,9	63,1	8,7	54,4	6,3	48,1	.	.
1965	100	36,3	63,7	8,9	54,8	6,2	48,7	.	.
1966	100	36,6	63,4	8,7	54,8	6,9	47,8	.	.
1967	100	37,6	62,4	9,7	52,7	4,7	48,1	.	.
1968	100	38,2	61,8	9,0	52,7	3,7	49,0	.	.
1969	100	38,4	61,6	8,4	53,2	5,5	47,7	.	.
1970	100	39,6	60,4	7,1	53,3	5,1	48,2	.	.
1971	100	38,2	61,8	7,1	54,7	6,2	48,5	.	.
1960			100	11,9	88,1	15,4	72,6	.	.
1964			100	13,9	86,1	10,0	76,2	.	.
1965			100	13,9	86,1	9,7	76,4	.	.
1966			100	13,7	86,3	10,9	75,4	.	.
1967			100	15,5	84,5	7,5	77,0	.	.
1968			100	14,6	85,4	6,0	79,4	.	.
1969			100	13,6	86,4	8,9	77,5	.	.
1970			100	11,8	88,2	8,5	79,7	.	.
1971			100	11,5	88,5	10,1	78,4	.	.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)

1960	100	60,3	39,7	2,9	36,8	7,3	29,5	19,2	10,3
1964	100	58,7	41,3	3,6	37,7	7,6	30,1	20,9	9,2
1965	100	58,4	41,6	3,8	37,8	7,6	30,3	21,1	9,2
1966	100	58,1	41,9	4,0	37,9	7,8	30,2	21,8	8,4
1967	100	57,7	42,3	4,3	37,9	8,1	29,8	21,6	8,3
1968	100	58,3	41,7	4,1	37,6	7,1	30,5	20,7	9,8
1969	100	59,1	40,9	4,1	36,9	7,4	29,5	20,6	8,9
1970 ¹⁾	100	59,3	40,7	4,2	36,5	6,7	29,9	21,5	8,4
1971 ¹⁾	100	59,0	41,0	4,4	36,6	6,8	29,8	22,2	7,6

1960	100	60,3	100	7,3	92,7	18,3	74,3	48,3	26,0
1964	100	58,7	100	8,7	91,3	18,4	72,9	50,7	22,2
1965	100	58,4	100	9,0	91,0	18,2	72,8	50,8	22,0
1966	100	58,1	100	9,6	90,4	18,5	72,0	51,9	20,0
1967	100	57,7	100	10,3	89,7	19,2	70,5	51,0	19,5
1968	100	58,3	100	9,8	90,2	17,0	73,2	49,7	23,5
1969	100	59,1	100	9,9	90,1	18,1	72,0	50,3	21,7
1970 ¹⁾	100	59,3	100	10,2	89,8	16,4	73,3	52,8	20,6
1971 ¹⁾	100	59,0	100	10,6	89,4	16,6	72,8	54,2	18,5

Baugewerbe

1960	100	42,9	57,1	2,5	54,6	5,8	48,8	34,4	14,4
1964	100	42,0	58,0	3,4	54,6	5,9	48,7	36,0	12,7
1965	100	42,1	57,9	3,4	54,5	6,0	48,6	36,0	12,5
1966	100	41,9	58,1	3,5	54,6	6,0	48,5	35,4	13,2
1967	100	41,3	58,7	3,8	54,9	6,4	48,6	35,4	13,2
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,9	6,3	48,6	34,8	13,8
1969	100	41,2	58,8	3,7	55,1	6,9	48,2	33,2	15,0
1970 ¹⁾	100	40,9	59,1	3,7	55,4	6,5	48,9	33,5	15,4
1971 ¹⁾	100	40,9	59,1	3,8	55,3	6,5	48,8	33,0	15,9

1960	100	42,9	100	4,4	95,6	10,1	85,4	60,2	25,2
1964	100	42,0	100	5,8	94,2	10,2	83,9	62,0	21,9
1965	100	42,1	100	5,9	94,1	10,3	83,8	62,2	21,6
1966	100	41,9	100	6,0	94,0	10,4	83,6	60,9	22,7
1967	100	41,3	100	6,5	93,5	10,8	82,7	60,2	22,5
1968	100	41,4	100	6,3	93,7	10,7	83,0	59,5	23,5
1969	100	41,2	100	6,3	93,7	11,8	81,9	56,5	25,5
1970 ¹⁾	100	40,9	100	6,3	93,7	11,0	82,7	56,6	26,1
1971 ¹⁾	100	40,9	100	6,4	93,6	10,9	82,6	55,8	26,8

Handel und Verkehr

1960	100	80,3	19,7	1,6	18,1	3,1	15,0	7,8	7,2
1964	100	79,4	20,6	1,8	18,8	3,5	15,3	8,8	6,5
1965	100	79,5	20,5	1,9	18,6	3,1	15,5	8,8	6,7
1966	100	79,0	21,0	1,9	19,1	3,2	15,8	9,3	6,6
1967	100	78,8	21,2	2,1	19,1	3,4	15,7	9,5	6,2
1968	100	79,0	21,0	2,0	18,9	3,1	15,9	9,1	6,7
1969	100	79,6	20,4	2,0	18,4	3,2	15,1	9,0	6,2
1970 ¹⁾	100	79,6	20,4	2,1	18,3	2,9	15,4	9,3	6,1
1971 ¹⁾	100	79,1	20,9	2,2	18,7	3,1	15,6	10,1	5,5
1972 ¹⁾	100	78,6	21,4	2,3	19,2	3,1	16,1	10,4	5,7

1960	100	80,3	100	7,9	92,1	15,7	76,4	39,7	36,7
1964	100	79,4	100	8,9	91,1	16,8	74,3	42,6	31,7
1965	100	79,5	100	9,1	90,9	15,3	75,5	43,0	32,5
1966	100	79,0	100	9,2	90,8	15,3	75,4	44,0	31,4
1967	100	78,8	100	9,7	90,3	16,0	74,2	44,7	29,5
1968	100	79,0	100	9,7	90,3	14,7	75,7	43,6	32,1
1969	100	79,6	100	9,7	90,3	15,9	74,3	44,1	30,2
1970 ¹⁾	100	79,6	100	10,1	89,9	14,2	75,6	45,8	29,9
1971 ¹⁾	100	79,1	100	10,6	89,4	14,9	74,6	48,1	26,5
1972 ¹⁾	100	78,6	100	10,7	89,3	14,6	74,7	48,5	26,3

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							Insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<u>Handel</u>									
1960	100	84,9	15,1	0,6	14,5	3,1	11,3	4,7	6,6
1964	100	83,8	16,2	0,7	15,5	3,6	11,9	5,7	6,2
1965	100	83,8	16,2	0,7	15,4	3,5	11,9	5,7	6,2
1966	100	83,5	16,5	0,8	15,7	3,6	12,1	6,1	6,0
1967	100	83,4	16,6	0,8	15,8	3,7	12,0	6,2	5,8
1968	100	83,6	16,4	0,8	15,6	3,5	12,1	6,1	6,0
1969	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,6	11,4	6,0	5,4
1970	100	84,1	15,9	0,9	15,0	3,1	11,9	6,2	5,7
1971 ¹⁾	100	83,6	16,4	1,0	15,4	3,5	11,9	6,7	5,2
1960			100	3,9	96,1	20,9	75,2	31,4	43,7
1964			100	4,4	95,6	22,2	73,4	35,2	38,2
1965			100	4,6	95,4	21,9	73,6	35,2	38,4
1966			100	4,7	95,3	21,9	73,5	36,8	36,6
1967			100	5,1	94,9	22,5	72,4	37,5	34,9
1968			100	5,1	94,9	21,3	73,6	37,3	36,4
1969			100	5,4	94,6	22,8	71,9	37,8	34,1
1970			100	5,7	94,3	19,6	74,6	39,0	35,6
1971 ¹⁾			100	6,0	94,0	21,5	72,5	40,8	31,7
<u>Großhandel, Handelsvermittlung</u>									
1960	100	87,7	12,3	0,4	11,9	2,5	9,5	.	.
1964	100	86,7	13,3	0,5	12,8	3,1	9,7	.	.
1965	100	86,8	13,2	0,5	12,7	3,0	9,7	.	.
1966	100	86,5	13,5	0,5	13,0	3,1	9,9	.	.
1967	100	86,4	13,6	0,6	13,0	3,2	9,8	.	.
1968	100	86,5	13,5	0,6	12,9	2,9	10,0	.	.
1969	100	86,8	13,2	0,6	12,5	3,1	9,4	.	.
1970	100	86,8	13,2	0,7	12,5	2,6	9,9	.	.
1971 ¹⁾	100	86,5	13,5	0,7	12,7	3,0	9,7	.	.
1960			100	3,3	96,7	19,9	76,8	.	.
1964			100	3,6	96,4	23,4	73,0	.	.
1965			100	3,8	96,2	22,8	73,4	.	.
1966			100	3,7	96,2	23,0	73,3	.	.
1967			100	4,2	95,8	23,6	72,2	.	.
1968			100	4,5	95,5	21,8	73,8	.	.
1969			100	4,8	95,2	23,5	71,6	.	.
1970			100	5,2	94,8	19,7	75,1	.	.
1971 ¹⁾			100	5,5	94,5	22,5	71,9	.	.
<u>Einzelhandel</u>									
1960	100	79,3	20,7	1,0	19,7	4,6	15,1	.	.
1964	100	78,1	21,9	1,2	20,7	4,5	16,2	.	.
1965	100	78,3	21,7	1,2	20,5	4,5	16,0	.	.
1966	100	78,1	21,9	1,2	20,7	4,5	16,2	.	.
1967	100	77,9	22,1	1,3	20,7	4,7	16,0	.	.
1968	100	78,1	21,9	1,3	20,7	4,5	16,1	.	.
1969	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,6	15,3	.	.
1970	100	78,8	21,2	1,3	19,9	4,2	15,7	.	.
1971 ¹⁾	100	78,5	21,5	1,4	20,1	4,4	15,7	.	.
1960			100	4,7	95,3	22,1	73,1	.	.
1964			100	5,3	94,7	20,7	74,0	.	.
1965			100	5,5	94,5	20,7	73,7	.	.
1966			100	5,7	94,3	20,6	73,7	.	.
1967			100	6,1	93,9	21,3	72,6	.	.
1968			100	5,8	94,2	20,7	73,5	.	.
1969			100	6,1	93,9	21,8	72,1	.	.
1970			100	6,3	93,7	19,6	74,1	.	.
1971			100	6,5	93,5	20,3	73,2	.	.

Fußnoten vgl. S.152.



















B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen





















b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9



















Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1960	100	41,5	58,5	9,7	48,8	2,6	46,2	33,5	12,7
1964	100	43,4	56,6	10,9	45,7	2,5	43,2	33,8	9,4
1965	100	43,0	57,0	11,4	45,6	- 0,1	45,8	35,2	10,6
1966	100	41,8	58,2	11,6	46,6	0,1	46,5	35,3	11,2
1967	100	42,8	57,2	11,7	45,5	0,6	44,8	35,1	9,8
1968	100	43,1	56,9	11,5	45,4	- 0,3	45,7	33,0	12,7
1969	100	43,2	56,8	11,1	45,7	0,2	45,4	33,2	12,2
1970	100	44,1	55,9	11,3	44,6	1,1	43,5	34,2	9,3
1971	100	44,0	56,0	11,7	44,4	0,0	44,3	36,1	8,2
<hr/>									
1960			100	16,5	83,5	4,4	79,0	57,3	21,7
1964			100	19,3	80,7	4,4	76,3	59,6	16,7
1965			100	20,0	80,0	- 0,2	80,2	61,7	18,6
1966			100	19,9	80,1	0,2	80,0	60,7	19,3
1967			100	20,5	79,5	1,1	78,4	61,3	17,1
1968			100	20,2	79,8	- 0,4	80,3	58,0	22,2
1969			100	19,6	80,4	0,4	80,0	58,5	21,5
1970			100	20,2	79,8	1,9	77,9	61,3	16,6
1971			100	20,8	79,2	0,1	79,1	64,4	14,7

Dienstleistungsunternehmen

1960	100	44,2	55,8	8,0	47,8	6,4	41,4	14,9	26,5
1964	100	42,5	57,5	8,8	48,6	5,1	43,5	15,9	27,6
1965	100	42,8	57,2	8,7	48,5	4,8	43,7	15,6	28,1
1966	100	42,6	57,4	8,8	48,6	4,7	43,8	15,4	28,4
1967	100	42,0	58,0	8,7	49,3	5,0	44,4	15,5	28,9
1968	100	41,8	58,2	8,6	49,7	5,1	44,6	15,3	29,3
1969	100	41,4	58,6	8,4	50,2	5,3	44,8	15,1	29,7
1970	100	40,9	59,1	9,0	50,1	4,7	45,5	15,6	30,1
1971	100	40,4	59,6	9,1	50,5	4,9	45,6	15,7	29,9
1972	100	39,8	60,2	9,1	51,1	5,1	46,0	15,5	30,5
<hr/>									
1960			100	14,4	85,6	11,4	74,2	26,7	47,5
1964			100	15,4	84,6	8,9	75,7	27,7	48,1
1965			100	15,3	84,7	8,4	76,3	27,2	49,1
1966			100	15,3	84,7	8,3	76,4	26,8	49,6
1967			100	15,0	85,0	8,5	76,5	26,7	49,8
1968			100	14,7	85,3	8,7	76,6	26,2	50,4
1969			100	14,4	85,6	9,1	76,6	25,9	50,7
1970			100	15,2	84,8	7,9	76,9	26,5	50,5
1971			100	15,3	84,7	8,2	76,5	26,3	50,2
1972			100	15,1	84,9	8,4	76,4	25,7	50,7

Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen

1960	100	39,9	60,1	2,4	57,6	7,7	49,9	30,0	19,9
1964	100	40,9	59,1	3,4	55,7	7,1	48,6	31,5	17,1
1965	100	42,1	57,9	3,5	54,5	6,2	48,3	31,4	16,9
1966	100	40,9	59,1	3,9	55,2	6,5	48,7	32,3	16,4
1967	100	41,3	58,7	3,6	55,1	7,4	47,7	33,3	14,4
1968	100	41,4	58,6	3,7	54,8	7,6	47,2	33,6	13,6
1969	100	40,6	59,4	3,7	55,8	7,4	48,4	33,1	15,3
1970	100	40,6	59,4	3,8	55,6	6,2	49,4	33,1	13,3
1971	100	41,7	58,3	3,5	54,8	6,0	48,8	33,4	13,4
<hr/>									
1960			100	4,0	96,0	12,9	83,1	49,9	33,2
1964			100	5,7	94,3	12,0	82,2	53,3	28,9
1965			100	6,0	94,0	10,7	83,3	54,1	29,2
1966			100	6,6	93,4	11,0	82,3	54,6	27,7
1967			100	6,1	93,9	12,5	81,3	56,8	24,6
1968			100	6,4	93,6	13,1	80,6	57,4	23,2
1969			100	6,1	93,9	12,5	81,4	55,6	25,8
1970			100	6,3	93,7	10,5	83,2	60,8	22,4
1971			100	6,1	93,9	10,2	83,7	60,7	23,0

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kreditinstitute u.ä.									
1960	100	35,4	64,6	2,9	61,7	5,6	56,2	31,0	25,2
1964	100	36,2	63,8	4,1	59,7	5,1	54,6	31,9	22,7
1965	100	37,5	62,5	4,1	58,4	4,1	54,2	31,6	22,6
1966	100	36,7	63,3	4,5	58,8	4,5	54,3	31,3	23,0
1967	100	37,2	62,8	3,8	59,0	5,6	53,4	32,6	20,8
1968	100	37,2	62,8	4,1	58,6	5,8	52,9	33,6	19,3
1969	100	36,9	63,1	3,9	59,2	5,7	53,5	31,9	21,5
1970	100	37,2	62,8	3,8	59,0	4,5	54,4	34,1	20,3
1971	100	36,8	63,2	3,7	59,5	3,9	55,5	35,2	20,4
Kreditinstitute u.ä.									
1960			100	4,5	95,5	8,6	86,9	48,0	38,9
1964			100	6,4	93,6	8,0	85,6	49,9	35,6
1965			100	6,6	93,4	6,6	86,8	50,6	36,1
1966			100	7,1	92,9	7,2	85,8	49,5	36,3
1967			100	6,1	93,9	8,9	85,1	51,9	33,2
1968			100	6,6	93,4	9,2	84,2	53,4	30,8
1969			100	6,2	93,8	9,1	84,8	50,6	34,1
1970			100	6,1	93,9	7,2	86,7	54,3	32,4
1971			100	5,9	94,1	6,2	87,9	55,7	32,2
Versicherungsunternehmen									
1960	100	49,6	50,4	1,4	49,0	12,3	36,8	27,9	8,9
1964	100	50,5	49,5	2,0	47,5	11,2	36,3	30,8	5,6
1965	100	51,4	48,6	2,1	46,5	10,4	36,1	30,8	5,3
1966	100	50,2	49,8	2,7	47,1	10,8	36,3	34,3	2,0
1967	100	50,3	49,7	3,1	46,6	11,3	35,4	34,9	0,4
1968	100	50,3	49,7	2,9	46,8	11,6	35,2	33,7	1,5
1969	100	49,3	50,7	3,1	47,6	11,4	36,1	35,8	0,4
1970	100	50,0	50,0	3,6	46,4	11,0	35,4	41,7	- 6,3
1971	100	53,2	46,8	3,1	43,7	10,8	32,9	36,0	- 3,0
Versicherungsunternehmen									
1960			100	2,8	97,2	24,3	72,9	55,2	17,7
1964			100	4,0	96,0	22,5	73,5	62,2	11,3
1965			100	4,3	95,7	21,5	74,3	63,4	10,9
1966			100	5,4	94,6	21,8	72,8	68,9	3,9
1967			100	6,2	93,8	22,7	71,1	70,3	0,8
1968			100	5,8	94,2	23,4	70,8	67,8	3,0
1969			100	6,1	93,9	22,6	71,3	70,6	0,7
1970			100	7,2	92,8	21,9	70,8	83,4	- 12,5
1971			100	6,7	93,3	23,0	70,3	76,8	- 6,5
Wohnungsvermietung									
1960	100	39,3	60,7	30,2	30,5	6,9	23,6	.	.
1964	100	36,8	63,2	29,2	33,9	3,4	30,5	.	.
1965	100	37,9	62,1	28,5	33,6	3,0	30,6	.	.
1966	100	39,7	60,3	26,8	33,5	2,6	30,9	.	.
1967	100	38,8	61,2	24,7	36,5	2,3	34,2	.	.
1968	100	39,2	60,8	23,9	37,0	2,2	34,8	.	.
1969	100	38,8	61,2	23,1	38,1	2,9	35,2	.	.
1970	100	39,0	61,0	26,0	34,9	2,4	32,5	.	.
1971	100	39,0	61,0	27,4	33,5	3,1	30,5	.	.
Wohnungsvermietung									
1960			100	49,8	50,2	11,3	38,9	.	.
1964			100	46,3	53,7	5,4	48,3	.	.
1965			100	45,8	54,2	4,8	49,3	.	.
1966			100	44,4	55,6	4,3	51,3	.	.
1967			100	40,4	59,6	3,8	55,8	.	.
1968			100	39,3	60,7	3,6	57,2	.	.
1969			100	37,7	62,3	4,7	57,5	.	.
1970			100	42,7	57,3	3,9	53,3	.	.
1971			100	45,0	55,0	5,0	50,0	.	.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Sonstige Dienstleistungen

1960	100	46,9	53,1	2,5	50,5	5,8	44,7	.	.
1964	100	45,2	54,8	2,9	51,9	5,1	46,8	.	.
1965	100	44,8	55,2	3,0	52,2	5,1	47,2	.	.
1966	100	44,4	55,6	3,1	52,5	5,0	47,5	.	.
1967	100	43,6	56,4	3,4	53,1	5,3	47,7	.	.
1968	100	43,1	56,9	3,2	53,8	5,5	48,3	.	.
1969	100	43,0	57,0	3,1	53,9	5,7	48,4	.	.
1970	100	41,8	58,2	3,2	55,0	5,1	49,8	.	.
1971	100	40,5	59,5	3,3	56,2	5,3	50,9	.	.

1960			100	4,7	95,3	10,9	84,4	.	.
1964			100	5,3	94,7	9,3	85,4	.	.
1965			100	5,4	94,6	9,2	85,4	.	.
1966			100	5,6	94,4	9,1	85,3	.	.
1967			100	6,0	94,0	9,4	84,6	.	.
1968			100	5,6	94,4	9,6	84,8	.	.
1969			100	5,5	94,5	10,0	84,5	.	.
1970			100	5,5	94,5	8,9	85,7	.	.
1971			100	5,6	94,4	8,9	85,5	.	.

Unternehmen zusammen

1960	100	64,6	35,4	3,1	32,3	5,2	27,1	15,0	12,1
1964	100	63,3	36,7	3,7	33,0	5,3	27,7	16,3	11,3
1965	100	63,3	36,7	3,9	32,8	5,2	27,7	16,4	11,2
1966	100	62,8	37,2	4,0	33,2	5,3	27,9	16,8	11,1
1967	100	62,6	37,4	4,3	33,1	5,5	27,6	16,6	11,0
1968	100	63,0	37,0	4,1	32,9	5,0	27,9	16,2	11,6
1969	100	63,6	36,4	4,1	32,4	5,4	27,0	16,1	10,9
1970	100	63,5	36,5	4,2	32,3	4,8	27,5	16,8	10,6
1971	100	62,8	37,2	4,4	32,7	5,0	27,7	17,5	10,2
1972	100	62,4	37,6	4,5	33,1	5,2	27,9	17,8	10,1

1960			100	8,9	91,1	14,8	76,4	42,2	34,2
1964			100	10,2	89,8	14,4	75,4	44,5	30,9
1965			100	10,5	89,5	14,1	75,4	44,8	30,6
1966			100	10,8	89,2	14,2	75,0	45,2	29,8
1967			100	11,5	88,5	14,7	73,8	44,4	29,4
1968			100	11,2	88,8	13,5	75,3	43,8	31,5
1969			100	11,2	88,8	14,8	74,0	44,1	29,9
1970			100	11,5	88,5	13,3	75,2	46,1	29,1
1971			100	11,9	88,1	13,5	74,6	47,2	27,4
1972			100	12,0	88,0	13,8	74,1	47,3	26,9

dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung

1960	100	65,0	35,0	2,7	32,3	5,2	27,1	.	.
1964	100	63,8	36,2	3,2	33,0	5,3	27,6	.	.
1965	100	63,8	36,2	3,3	32,8	5,2	27,6	.	.
1966	100	63,3	36,7	3,5	33,1	5,3	27,8	.	.
1967	100	63,2	36,8	3,8	33,1	5,6	27,5	.	.
1968	100	63,4	36,6	3,6	32,9	5,1	27,9	.	.
1969	100	64,0	36,0	3,5	32,5	5,4	27,1	.	.
1970	100	63,8	36,2	3,6	32,5	4,9	27,6	.	.
1971	100	63,2	36,8	3,8	33,0	5,0	28,0	.	.

1960			100	7,7	92,3	14,9	77,4	.	.
1964			100	9,0	91,0	14,7	76,3	.	.
1965			100	9,3	90,7	14,4	76,4	.	.
1966			100	9,6	90,4	14,5	75,9	.	.
1967			100	10,2	89,8	15,2	74,6	.	.
1968			100	9,9	90,1	13,8	76,3	.	.
1969			100	9,8	90,2	15,1	75,1	.	.
1970			100	10,1	89,9	13,5	76,5	.	.
1971			100	10,4	89,6	13,7	75,9	.	.

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

dar. Handwerk⁵⁾

1960	100	59,8	40,2	1,9	38,3	4,9	33,4	.	.
1964	100	58,2	41,8	2,5	39,3	5,1	34,3	.	.
1965	100	58,3	41,7	2,5	39,2	5,0	34,2	.	.
1966	100	58,0	42,0	2,6	39,5	5,1	34,4	.	.
1967	100	56,9	43,1	2,7	40,3	5,5	34,8	.	.
1968	100	56,5	43,5	2,6	40,9	5,2	35,7	.	.
1969	100	56,7	43,3	2,6	40,7	5,5	35,2	.	.
1970	100	56,2	43,8	2,6	41,1	5,2	35,9	.	.
1971 ¹⁾	100	55,8	44,2	2,8	41,4	5,3	36,1	.	.
1960			100	4,6	95,4	12,2	83,2	.	.
1964			100	5,9	94,1	12,1	82,0	.	.
1965			100	6,0	94,0	12,1	81,9	.	.
1966			100	6,1	93,9	12,1	81,8	.	.
1967			100	6,3	93,7	12,8	80,8	.	.
1968			100	6,0	94,0	12,0	82,0	.	.
1969			100	6,0	94,0	12,8	81,3	.	.
1970			100	6,0	94,0	11,9	82,1	.	.
1971 ¹⁾			100	6,2	93,8	12,0	81,8	.	.

nachrichtl. Produktionsunternehmen⁶⁾

1960	100	64,9	35,1	3,1	31,9	5,2	26,7	14,7	12,0
1964	100	63,6	36,4	3,8	32,6	5,3	27,3	16,1	11,2
1965	100	63,7	36,3	3,9	32,5	5,1	27,3	16,2	11,1
1966	100	63,2	36,8	4,0	32,8	5,2	27,5	16,5	11,0
1967	100	63,0	37,0	4,3	32,7	5,5	27,2	16,3	11,0
1968	100	63,2	36,8	4,1	32,6	4,9	27,7	15,8	11,9
1969	100	63,8	36,2	4,1	32,2	5,3	26,9	15,7	11,2
1970	100	63,7	36,3	4,2	32,2	4,8	27,4	16,4	11,0
1971 ¹⁾	100	63,0	37,0	4,4	32,6	5,0	27,6	17,1	10,5
1960			100	9,0	91,0	14,8	76,2	42,0	34,2
1964			100	10,3	89,7	14,5	75,2	44,2	30,9
1965			100	10,6	89,4	14,2	75,2	44,6	30,7
1966			100	11,0	89,0	14,3	74,8	44,9	29,9
1967			100	11,6	88,4	14,8	73,6	44,0	29,6
1968			100	11,3	88,7	13,4	75,3	43,0	32,3
1969			100	11,2	88,8	14,7	74,1	43,2	30,8
1970			100	11,5	88,5	13,2	75,3	45,1	30,2
1971 ¹⁾			100	12,0	88,0	13,4	74,6	46,1	28,4

Staat

1960	100	52,7	47,3	2,5	44,8	0,3	44,5	44,5	-
1964	100	52,5	47,5	2,7	44,9	0,3	44,6	44,6	-
1965	100	51,7	48,3	2,7	45,6	0,3	45,3	45,3	-
1966	100	50,7	49,3	2,8	46,5	0,3	46,2	46,2	-
1967	100	50,8	49,2	2,7	46,5	0,3	46,2	46,2	-
1968	100	49,6	50,4	2,9	47,5	0,3	47,2	47,2	-
1969	100	49,2	50,8	2,8	47,9	0,3	47,7	47,7	-
1970	100	48,1	51,9	3,0	48,9	0,3	48,6	48,6	-
1971 ¹⁾	100	48,4	51,6	3,0	48,6	0,3	48,4	48,4	-
1972	100	48,5	51,5	3,0	48,5	0,3	48,3	48,3	-
1960			100	5,2	94,8	0,5	94,2	94,2	-
1964			100	5,6	94,4	0,6	93,9	93,9	-
1965			100	5,6	94,4	0,5	93,9	93,9	-
1966			100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-
1967			100	5,5	94,5	0,6	93,9	93,9	-
1968			100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1969			100	5,6	94,4	0,6	93,8	93,8	-
1970			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1971 ¹⁾			100	5,8	94,2	0,5	93,7	93,7	-
1972			100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-

Fußnoten vgl. S. 152.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Gebietskörperschaften

1960	100	45,1	54,9	3,0	51,9	0,3	51,6	51,6	-
1964	100	44,6	55,4	3,2	52,3	0,3	51,9	51,9	-
1965	100	43,3	56,7	3,2	53,4	0,3	53,1	53,1	-
1966	100	41,1	58,9	3,4	55,4	0,3	55,1	55,1	-
1967	100	41,1	58,9	3,3	55,6	0,3	55,3	55,3	-
1968	100	38,7	61,3	3,6	57,7	0,4	57,3	57,3	-
1969	100	38,2	61,8	3,5	58,3	0,3	57,9	57,9	-
1970	100	36,8	63,2	3,8	59,4	0,3	59,1	59,1	-
1971 ¹⁾	100	36,7	63,3	3,8	59,6	0,3	59,2	59,2	-
1972	100	36,0	64,0	3,9	60,2	0,3	59,8	59,8	-

1960	100	45,1	100	5,4	94,6	0,5	94,1	94,1	-
1964	100	44,6	100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1965	100	43,3	100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-
1966	100	41,1	100	5,8	94,2	0,6	93,6	93,6	-
1967	100	41,1	100	5,7	94,3	0,5	93,8	93,8	-
1968	100	38,7	100	5,9	94,1	0,6	93,5	93,5	-
1969	100	38,2	100	5,7	94,3	0,6	93,7	93,7	-
1970	100	36,8	100	6,0	94,0	0,5	93,5	93,5	-
1971 ¹⁾	100	36,7	100	5,9	94,1	0,5	93,6	93,6	-
1972	100	36,0	100	6,0	94,0	0,5	93,4	93,4	-

Sozialversicherung

1960	100	85,3	14,7	0,3	14,4	0,1	14,2	14,2	-
1964	100	86,2	13,8	0,4	13,4	0,1	13,3	13,3	-
1965	100	86,7	13,3	0,4	12,9	0,1	12,8	12,8	-
1966	100	87,4	12,6	0,4	12,2	0,1	12,2	12,2	-
1967	100	87,5	12,5	0,4	12,2	0,1	12,1	12,1	-
1968	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1969	100	88,1	11,9	0,3	11,6	0,1	11,5	11,5	-
1970	100	87,6	12,4	0,3	12,1	0,1	12,0	12,0	-
1971 ¹⁾	100	88,4	11,6	0,3	11,3	0,1	11,3	11,3	-
1972	100	89,0	11,0	0,3	10,7	0,1	10,7	10,7	-

1960	100	85,3	100	2,3	97,7	0,8	96,9	96,9	-
1964	100	86,2	100	2,7	97,3	0,5	96,7	96,7	-
1965	100	86,7	100	3,0	97,0	0,5	96,5	96,5	-
1966	100	87,4	100	3,1	96,9	0,4	96,4	96,4	-
1967	100	87,5	100	2,9	97,1	0,8	96,3	96,3	-
1968	100	88,1	100	2,8	97,2	0,8	96,4	96,4	-
1969	100	88,1	100	2,8	97,2	0,7	96,5	96,5	-
1970	100	87,6	100	2,7	97,3	0,6	96,7	96,7	-
1971 ¹⁾	100	88,4	100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-
1972	100	89,0	100	2,6	97,4	0,5	96,9	96,9	-

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	21,0	79,0	2,7	76,3	0,6	75,6	75,6	-
1964	100	22,8	77,2	3,4	73,8	0,8	73,0	73,0	-
1965	100	23,1	76,9	3,5	73,3	0,8	72,6	72,6	-
1966	100	22,9	77,1	3,6	73,5	0,8	72,7	72,7	-
1967	100	22,7	77,3	3,7	73,6	0,8	72,8	72,8	-
1968	100	23,2	76,8	3,9	72,9	0,7	72,2	72,2	-
1969	100	23,5	76,5	3,8	72,7	0,7	72,0	72,0	-
1970	100	23,7	76,3	4,2	72,1	0,7	71,4	71,4	-
1971 ¹⁾	100	24,1	75,9	4,2	71,6	0,6	71,0	71,0	-
1972	100	24,2	75,8	4,4	71,4	0,6	70,8	70,8	-

1960	100	21,0	100	3,4	96,6	0,8	95,8	95,8	-
1964	100	22,8	100	4,5	95,5	1,1	94,5	94,5	-
1965	100	23,1	100	4,6	95,4	1,0	94,4	94,4	-
1966	100	22,9	100	4,7	95,3	1,0	94,2	94,2	-
1967	100	22,7	100	4,8	95,2	1,0	94,2	94,2	-
1968	100	23,2	100	5,1	94,9	0,9	94,0	94,0	-
1969	100	23,5	100	5,0	95,0	0,9	94,1	94,1	-
1970	100	23,7	100	5,5	94,5	0,9	93,6	93,6	-
1971 ¹⁾	100	24,1	100	5,6	94,4	0,8	93,6	93,6	-
1972	100	24,2	100	5,8	94,2	0,8	93,4	93,4	-

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

2. Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach Wirtschaftsbereichen

b) % des Produktionswertes bzw. des Beitrags zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

dar. Private Organisationen ohne Erwerbscharakter

1960	100	32,3	67,7	4,2	63,6	1,0	62,6	62,6	-
1964	100	31,8	68,2	4,8	63,3	1,2	62,2	62,2	-
1965	100	31,5	68,5	4,8	63,7	1,1	62,6	62,6	-
1966	100	30,8	69,2	4,9	64,3	1,1	63,2	63,2	-
1967	100	30,3	69,7	5,0	64,7	1,0	63,7	63,7	-
1968	100	30,7	69,3	5,2	64,2	0,9	63,2	63,2	-
1969	100	30,6	69,4	5,0	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1970	100	30,2	69,8	5,3	64,4	0,9	63,5	63,5	-
1971 ¹⁾	100	30,2	69,8	5,3	64,5	0,8	63,7	63,7	-
1972	100	30,2	69,8	5,4	64,4	0,8	63,6	63,6	-

1960			100	6,1	93,9	1,4	92,4	92,4	-
1964			100	7,1	92,9	1,7	91,2	91,2	-
1965			100	7,0	93,0	1,5	91,4	91,4	-
1966			100	7,1	92,9	1,6	91,3	91,3	-
1967			100	7,2	92,8	1,5	91,3	91,3	-
1968			100	7,5	92,5	1,4	91,2	91,2	-
1969			100	7,2	92,8	1,3	91,5	91,5	-
1970			100	7,6	92,4	1,3	91,1	91,1	-
1971 ¹⁾			100	7,6	92,4	1,2	91,3	91,3	-
1972			100	7,8	92,2	1,1	91,1	91,1	-

Alle Wirtschaftsbereiche

1960	100	63,6	36,4	3,1	33,3	4,9	28,4	17,1	11,3
1964	100	62,3	37,7	3,7	34,0	5,0	29,1	18,5	10,5
1965	100	62,3	37,7	3,8	34,0	4,8	29,1	18,7	10,4
1966	100	61,7	38,3	3,9	34,3	4,9	29,5	19,2	10,3
1967	100	61,4	38,6	4,2	34,4	5,1	29,3	19,2	10,1
1968	100	61,8	38,2	4,1	34,2	4,6	29,5	18,7	10,8
1969	100	62,3	37,7	4,0	33,7	5,0	28,7	18,6	10,1
1970	100	62,1	37,9	4,1	33,7	4,5	29,2	19,4	9,8
1971 ¹⁾	100	61,4	38,6	4,3	34,2	4,6	29,6	20,3	9,3
1972	100	61,0	39,0	4,4	34,7	4,8	29,9	20,6	9,2

1960			100	8,5	91,5	13,5	78,0	46,9	31,1
1964			100	9,8	90,2	13,1	77,1	49,1	28,0
1965			100	10,1	89,9	12,6	77,2	49,6	27,7
1966			100	10,3	89,7	12,8	76,9	50,1	26,8
1967			100	10,8	89,2	13,2	75,9	49,6	26,3
1968			100	10,6	89,4	12,2	77,2	49,0	28,2
1969			100	10,6	89,4	13,3	76,1	49,4	26,8
1970			100	10,9	89,1	11,9	77,2	51,3	26,0
1971 ¹⁾			100	11,2	88,8	12,0	76,8	52,6	24,2
1972			100	11,3	88,7	12,2	76,5	52,8	23,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Die im Bereich "Wohnungsvermietung" entstandenen Einkommen sind im Bereich "Sonstige Dienstleistungen" enthalten. - 4) Die Summen der Produktionswerte und der Beiträge zum Bruttoinlandsprodukt, Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen und zu Faktorkosten sowie zum Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen sind bei den Unternehmensbereichen ab 1968 größer als die entsprechenden Gesamtgrößen. Die Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Buchung der Umsatzsteuer auf Investitionsgüter bzw. der Investitionssteuer in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts (vgl. Fußnote 3 zu Tabelle 3a). - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf die Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 7) Die Zahlen in Spalte 1 stellen den Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten, dar.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

a) in jeweiligen Preisen

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	17 310	20 710	20 970	20 760	22 450	21 530	22 330	24 660
Landwirtschaft	15 420	18 330	18 920	18 780	20 160	18 810	19 670	...
Forstwirtschaft	1 390	1 490	1 140	1 050	1 330	1 730	1 630	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	500	890	910	930	960	990	1 030	...
Warenproduzierendes Gewerbe	164 690	262 120	257 560	287 700	326 290	375 130	407 680	440 040
Energiewirtschaft und Bergbau	15 950	19 600	19 290	21 340	22 510	25 950	27 930	30 640
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	7 470	11 060	11 670	13 540	14 430	15 800	17 120	...
Bergbau	8 480	8 540	7 620	7 800	8 080	10 150	10 810	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	127 550	203 120	201 380	226 520	258 630	293 280	315 230	338 900
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 470	29 570	30 000	35 090	37 030	42 410	44 760	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	6 660	11 050	10 300	11 460	13 010	15 010	17 290	...
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	17 340	21 210	18 350	21 200	27 510	32 490	30 350	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Apy ²⁾	24 210	44 330	44 120	48 990	58 890	69 260	76 360	...
Elektrotechnik (ohne ADV ³⁾), Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	17 630	28 960	28 290	32 570	37 860	43 880	49 440	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	11 420	19 170	20 170	22 490	25 820	28 700	31 250	...
Textilgewerbe	6 690	9 850	9 130	10 650	12 100	12 280	13 000	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	5 870	9 720	9 690	10 050	10 800	11 470	12 570	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	20 260	29 260	31 330	34 020	35 610	37 780	40 210	...
Baugewerbe	21 190	39 400	36 890	39 840	45 150	55 900	64 520	70 500
Handel und Verkehr	59 310	94 710	95 820	103 180	112 620	124 840	136 280	148 040
Handel	40 510	66 120	66 880	71 760	78 270	86 800	94 180	100 750
Großhandel, Handelsvermittlung	22 300	35 200	35 220	38 850	42 930	47 170	49 580	...
Einzelhandel	18 210	30 920	31 660	32 910	35 340	39 630	44 600	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18 800	28 590	28 940	31 420	34 350	38 040	42 100	47 290
Eisenbahnen	6 520	7 430	6 900	7 340	8 040	8 690	9 350	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	1 960	2 710	2 700	2 840	2 840	3 160	3 380	...
Übriger Verkehr	5 710	9 940	10 290	11 390	12 610	14 510	16 250	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 610	8 510	9 050	9 850	10 860	11 680	13 120	...
Dienstleistungsunternehmen	34 440	64 710	69 720	76 210	86 100	98 070	112 960	127 030
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	6 690	12 520	13 230	14 400	16 930	18 620	22 030	25 270
Kreditinstitute u.ä.	4 880	9 210	9 700	10 460	12 680	14 470	16 780	...
Versicherungsunternehmen	1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250	...
Wohnungsvermietung ⁴⁾	7 490	15 840	18 150	20 330	23 380	25 100	27 500	30 210
Sonstige Dienstleistungen	20 260	36 350	38 340	41 480	45 790	54 350	63 430	71 550
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 100	6 400	6 730	7 140	7 700	8 510	9 440	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	3 030	4 450	4 800	5 180	5 590	6 460	7 170	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 390	6 910	7 500	8 020	8 660	9 820	12 550	...
Übrige Dienstleistungen	9 740	18 590	19 310	21 140	23 840	29 560	34 270	...
Unternehmen zusammen								
unbereinigt ⁵⁾	275 750	442 250	444 070	487 850	547 460	619 570	679 250	739 770
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	268 260	426 410	425 920	467 520	524 080	594 470	651 750	709 560
dar. Handwerk ⁶⁾	32 810	55 740	55 240	59 700	65 710	75 620	84 850	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁷⁾	269 060	429 730	430 840	473 450	530 530	600 950	657 220	714 500
abzügl. Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer ⁸⁾	-	-	-	3 800	5 800	7 000	8 000	9 700
bereinigt ⁵⁾	275 750	442 250	444 070	484 050	541 660	612 570	671 250	730 070
Staat	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
Gebietskörperschaften	20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
Sozialversicherung	1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	4 960	7 630	8 050	8 640	9 790	11 110	12 950	14 420
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 770	5 080	5 430	5 900	6 830	7 980	9 510	10 650
Alle Wirtschaftsbereiche	302 550	492 100	496 860	540 540	605 680	686 960	759 440	829 360

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Vgl. Fußnote 8. - 6) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Eigentümer in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 7) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen. - 8) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttoinlandsprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmöglichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionssteuer, gebucht sind (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1968/9, S. 442 f.). Die Summe der Beiträge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

3. Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

b) in Preisen von 1962

Mill. DM

Wirtschaftsgliederung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	18 170	18 330	20 500	21 110	20 380	20 630	21 400	20 960
Landwirtschaft	16 170	15 970	18 150	18 790	17 930	18 020	18 890	...
Forstwirtschaft	1 400	1 550	1 470	1 430	1 520	1 660	1 600	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	600	810	880	920	930	950	910	...
<u>Warenproduzierendes Gewerbe</u>	176 090	242 160	236 060	259 110	286 890	304 860	311 620	321 190
Energiewirtschaft und Bergbau	15 900	18 890	18 150	18 830	20 100	22 040	22 800	23 600
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	7 540	10 500	10 850	11 400	12 490	13 650	14 400	...
Bergbau	8 360	8 390	7 300	7 430	7 610	8 390	8 400	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	135 500	188 580	184 410	205 580	230 190	243 810	247 920	255 350
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	17 060	31 650	31 980	38 300	44 420	47 710	49 490	...
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	7 140	9 790	9 390	10 170	11 200	12 190	12 750	...
Eisen- und Nf-Metallerzeugung und -bearbeitung	17 060	18 630	17 820	20 910	22 970	24 820	23 060	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV ²⁾	27 260	39 710	37 930	41 400	47 610	51 440	52 370	...
Elektrotechnik (ohne ADV ³⁾), Feinmechanik, Herstellung von BM-Waren usw.	19 230	27 630	26 440	30 350	35 290	38 160	38 840	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	12 850	16 240	16 560	17 680	19 660	20 170	20 520	...
Textilgewerbe	6 920	8 580	7 940	8 800	9 560	9 500	9 790	...
Leder- und Bekleidungsgewerbe	6 920	8 680	8 070	8 480	8 980	8 910	9 020	...
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	21 060	27 670	28 280	29 490	30 500	30 910	32 080	...
Baugewerbe	24 690	34 690	33 500	34 700	36 600	39 010	40 900	42 240
<u>Handel und Verkehr</u>	64 960	82 500	82 650	86 780	94 000	99 780	101 630	103 850
Handel	45 450	58 140	58 450	60 610	65 520	69 350	70 710	72 120
Großhandel, Handelsvermittlung	24 870	30 550	30 540	32 380	35 500	36 970	36 430	...
Einzelhandel	20 580	27 590	27 910	28 230	30 020	32 380	34 280	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19 510	24 360	24 200	26 170	28 480	30 430	30 920	31 730
Eisenbahnen	6 570	6 870	6 420	6 900	7 640	8 000	7 460	...
Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	2 170	2 450	2 400	2 520	2 560	2 600	2 580	...
Übriger Verkehr	6 120	8 590	8 620	9 310	10 000	10 770	11 130	...
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 650	6 450	6 760	7 440	8 280	9 060	9 750	...
<u>Dienstleistungsunternehmen</u>	39 050	52 070	53 860	55 590	58 260	61 900	64 430	66 940
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	7 120	10 500	10 870	11 380	12 220	13 520	14 320	15 200
Kreditinstitute u.ä.	5 130	7 520	7 850	8 290	8 830	9 670	10 400	...
Versicherungsunternehmen	2 020	2 980	3 020	3 090	3 390	3 850	3 920	...
Wohnungsvermietung ⁴⁾	9 010	12 650	13 440	14 320	15 010	15 670	16 260	16 950
Sonstige Dienstleistungen	22 920	28 920	29 550	29 890	31 030	32 710	33 850	34 790
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 520	5 120	5 060	4 810	4 960	5 050	5 170	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	3 310	3 800	4 060	4 200	4 260	4 340	4 410	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 740	5 220	5 390	5 420	5 550	5 500	5 850	...
Übrige Dienstleistungen	11 350	14 780	15 040	15 460	16 260	17 820	18 420	...
<u>Unternehmen zusammen</u>	298 270	395 060	393 070	422 590	459 530	487 170	499 080	512 940
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	289 260	382 410	379 630	408 270	444 520	471 500	482 820	495 990
dar. Handwerk ⁵⁾	37 130	48 320	47 610	49 670	51 930	53 840	55 750	...
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁶⁾	291 150	384 560	382 200	411 210	447 310	473 650	484 760	497 740
<u>Staat</u>	24 460	32 060	33 070	34 240	35 220	37 080	38 800	40 890
Gebietskörperschaften	23 030	30 360	31 300	32 450	33 390	35 130	36 800	38 820
Sozialversicherung	1 430	1 700	1 770	1 790	1 830	1 950	2 000	2 070
<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	5 860	5 890	5 950	6 060	6 190	6 340	6 470	6 580
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 690	2 040	2 000	1 980	1 960	1 940	1 910	1 860
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 170	3 850	3 950	4 080	4 230	4 400	4 560	4 720
<u>Alle Wirtschaftsbereiche</u>	328 590	433 010	432 090	462 890	500 940	530 590	544 350	560 410

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Bis 1969 ohne die im Bereich Elektrotechnik hergestellten Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Bis 1969 einschl. Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 5) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 6) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

4. Entstehung des Inlandsprodukts nach 31 Wirtschaftsbereichen im Jahr 1962

Mio. DM								
Wirtschaftsgliederung	Produktionswert	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1-Sp.2)	Abschreibungen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3-Sp.4)	Indirekte Steuern	Subventionen	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung) (Sp.5-Sp.6 + Sp.7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Landwirtschaft	29 420	11 660	17 760	2 330	15 430	1 060	1 290	15 660
Forstwirtschaft, Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	26 450	10 810	15 640	2 240	13 400	850	1 270	13 820
	2 970	850	2 120	90	2 030	210	20	1 840
Warenproduzierendes Gewerbe	450 760	254 600	196 160	16 960	179 200	33 100	290	145 390
Energiewirtschaft und Bergbau	31 760	15 180	16 580	3 270	13 310	2 030	30	11 310
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	17 990	9 950	8 040	2 070	5 970	580	10	5 400
Bergbau	13 770	5 230	8 540	1 200	7 340	1 450	20	5 910
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	370 710	219 030	151 680	12 160	139 520	28 250	260	111 530
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw.	50 030	29 820	20 210	1 930	18 280	6 350	50	11 980
Gewinnung u. Verarb. v. Steinen u. Erden; Feinkeramik u. Glasgewerbe	15 620	7 510	8 110	870	7 240	880	20	6 380
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	41 830	25 050	16 780	1 810	14 970	1 920	10	13 060
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	75 760	43 810	31 950	2 390	29 560	2 960	-	26 600
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	48 020	26 350	21 670	1 380	20 290	2 020	-	18 270
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	31 080	17 070	14 010	990	13 020	1 610	-	11 410
Textilgewerbe	19 330	11 740	7 590	690	6 900	940	-	5 960
Leder- und Bekleidungsgewerbe	19 290	11 500	7 790	300	7 490	920	-	6 570
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	69 750	46 180	23 570	1 800	21 770	10 650	180	11 300
Baugewerbe	48 290	20 390	27 900	1 530	26 370	2 820	-	23 550
Handel und Verkehr	350 920	280 010	70 910	6 020	64 890	13 140	980	52 730
Handel	313 700	263 880	49 820	2 120	47 700	11 480	530	36 750
Großhandel und Handelsvermittlung	207 170	180 300	26 870	940	25 930	6 660	530	19 800
Einzelhandel	106 530	83 580	22 950	1 180	21 770	4 820	-	16 950
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	37 220	16 130	21 090	3 900	17 190	1 660	450	15 980
Eisenbahnen	9 650	3 050	6 600	1 490	5 110	510	330	4 930
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	5 370	3 140	2 230	520	1 710	120	20	1 610
Übriger Verkehr	15 930	8 900	7 030	1 120	5 910	990	80	5 000
Nachrichtenübermittlung (Deutsche Bundespost)	6 270	1 040	5 230	770	4 460	40	20	4 440
Dienstleistungsunternehmen	75 330	32 290	43 040	6 480	36 560	4 540	300	32 320
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	13 760	5 620	8 140	400	7 740	1 020	-	6 720
Kreditinstitute u.ä.	9 280	3 340	5 940	330	5 610	490	-	5 120
Versicherungsunternehmen	4 480	2 280	2 200	70	2 130	530	-	1 600
Wohnungsvermietung ¹⁾	15 860	5 740	10 120	4 830	5 290	1 050	290	4 530
Sonstige Dienstleistungen	45 710	20 930	24 780	1 250	23 530	2 470	10	21 070
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	15 960	11 110	4 850	360	4 490	970	-	3 520
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	7 270	3 910	3 360	150	3 210	370	10	2 850
Gesundheits- und Veterinärwesen	5 710	1 510	4 200	220	3 980	100	-	3 880
Übrige Dienstleistungen	16 770	4 400	12 370	520	11 850	1 030	-	10 820
Unternehmen zusammen	906 430	578 560	327 870	31 790	296 080	51 840	2 860	247 100
dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	890 570	572 820	317 750	26 960	290 790	50 790	2 570	242 570
dar. Handwerk ²⁾	98 100	57 870	40 230	2 220	38 010	4 800	-	33 210
nachrichtlich: Produktionsunternehmen ³⁾	892 670	572 940	319 730	31 390	288 340	50 820	2 860	240 380
Staat	59 860 ^{a)}	32 530	27 330	1 460	25 870	140	-	25 730
Gebietskörperschaften	48 890	23 110	25 780	1 420	24 360	130	-	24 230
Sozialversicherung	10 970	9 420	1 550	40	1 510	10	-	1 500
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	7 320	1 610	5 710	230	5 480	50	-	5 430
Private Haushalte (häusliche Dienste)	2 290	-	2 290	-	2 290	-	-	2 290
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	5 030	1 610	3 420	230	3 190	50	-	3 140
Alle Wirtschaftsbereiche	973 610	612 700	360 910	33 480	327 430	52 030	2 860	278 260

1) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 2) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerkerrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 3) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

a) Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten.

B Standardtabellen mit Jahreszahlen

5. Beitragseinnahmen, Produktionswert und Beitrag zum Inlandsprodukt der Versicherungsunternehmen

Mio. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 670	19 380	20 940	23 130	25 580	28 370	34 460	39 080
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	430	360	360	490	540	1 480	1 700
= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 360	18 950	20 580	22 770	25 090	27 830	32 980	37 380
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	1 260	2 320	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 710
dar. ausgewiesene Kursgewinne und -verluste	140	- 60	290	310	120	- 50	480	550
- Leistungen der Versicherungsunternehmen für das Geschäftsjahr	7 470	15 370	17 260	19 020	21 120	24 030	28 680	32 770
= Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	5 900	6 340	7 110	7 610	7 750	9 270	10 320
+ Sonstige Entgelte für Dienstleistungen	440	740	760	820	780	550	1 940	2 220
= Produktionswert (Dienstleistungsentgelt)	3 590	6 640	7 100	7 930	8 390	8 300	11 210	12 540
- Vorleistungen	1 780	3 330	3 570	3 990	4 140	4 150	5 960	6 670
= Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 810	3 310	3 530	3 940	4 250	4 150	5 250	5 870
- Abschreibungen	50	180	220	230	260	300	350	390
- Indirekte Steuern (einschl. Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung)	440	720	800	920	960	910	1 210	1 340
= Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	1 320	2 410	2 510	2 790	3 030	2 940	3 690	4 140
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 000	2 280	2 480	2 670	3 000	3 460	4 030	...
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	130	30	120	30	- 520	- 340	...

1) Vorläufiges Ergebnis.

6. Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962 je Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen ^{*)}

1960 = 100

Wirtschaftsgliederung	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	129	153	165	168	180	201	212
Warenproduzierendes Gewerbe	132	137	149	160	167	172	180
Energiewirtschaft und Bergbau	145	152	168	183	198	206	222
Verarbeitendes Gewerbe	134	138	153	164	170	174	183
Baugewerbe	124	131	134	141	150	156	162
Handel und Verkehr	126	128	135	146	153	154	157
Handel	126	129	133	143	150	152	156
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	126	127	140	153	160	158	159
Dienstleistungsunternehmen	116	118	119	123	128	131	135
<u>Unternehmen zusammen</u>	132	137	147	157	165	170	177
dar. Produktionsunternehmen ²⁾	132	137	148	158	166	171	179
<u>Alle Wirtschaftsbereiche</u>	129	133	142	152	158	163	169

*) Revidierte Angaben für die Jahre 1961 bis 1965 befinden sich auf Tabelle A 3.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

7. Aufkommen und Verwendung der Güter und Sozialprodukt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Produktionswerte der Sektoren								
Unternehmen	777 900	1 189 500	1 186 290	1 308 240	1 486 580	1 677 890	1 806 670	1 942 240
Verkäufe und selbstgestellte Anlagen	774 700	1 186 700	1 188 190	1 303 440	1 480 880	1 669 790	1 802 470	1 938 940
Vorratsveränderung an eigenen Erzeugnissen	3 200	2 800	- 1 900	4 800	5 500	8 100	4 200	3 300
Staat	46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640
Verkäufe	5 030	9 120	9 770	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590
Selbstgestellte Anlagen	70	90	80	80	90	90	120	120
Eigenverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Private Haushalte (einschl. priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter)	6 280	9 890	10 410	11 250	12 800	14 570	17 070	19 030
Verkäufe der priv. Organisationen o.E.	1 840	3 950	4 320	4 740	5 340	6 270	7 620	9 040
Eigenverbrauch der priv. Organisationen o.E.	2 250	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
Eigenverbrauch der priv. Haushalte (häusliche Dienste)	2 190	2 550	2 620	2 740	2 960	3 130	3 440	3 770
+ Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
Gesamtes Aufkommen an Gütern aus Produktion und Einfuhr	882 960	1 375 800	1 376 420	1 515 310	1 726 530	1 952 930	2 122 220	2 290 610
- Verbrauch an Vorleistungen	527 850	792 990	790 830	873 970	1 000 290	1 127 400	1 210 060	1 296 550
Unternehmen	502 150	747 250	742 220	824 190	944 720	1 065 320	1 135 420	1 212 170
Staat	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
Private Organisationen o.E.	1 320	2 260	2 360	2 610	3 010	3 460	4 120	4 610
= Letzte Verwendung von Gütern (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	355 110	582 810	585 590	641 340	726 240	825 530	912 160	994 060
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	3 730	4 110	4 880	6 020	7 480	8 900	9 600
= Letzte Verwendung von Gütern (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	357 580	586 540	589 700	646 220	732 260	833 010	921 060	1 003 660
Letzte inländische Verwendung	294 910	484 250	479 580	522 390	590 410	674 430	747 400	814 600
Letzter Verbrauch	213 550	354 340	366 450	386 110	428 210	478 050	540 260	594 650
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
Staatsverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Anlageinvestitionen	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550
Käufe von neuen Anlagen und selbstgestellte Anlagen	73 730	127 160	115 380	125 760	147 600	182 940	205 000	217 730
Unternehmen	64 550	106 990	98 050	106 220	125 410	154 900	175 320	188 900
Staat	9 180	20 170	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	28 830
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 850	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180
Unternehmen	- 1 380	- 1 700	- 2 050	- 2 040	- 2 590	- 3 330	- 3 560	- 3 980
Staat	+ 310	+ 850	+ 1 100	+ 1 060	+ 1 190	+ 1 470	+ 1 700	+ 1 800
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 3 600	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 4 000	+ 4 400
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt)	62 670	102 290	110 120	123 830	141 850	158 580	173 660	189 060
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	60 200	98 560	106 010	118 950	135 830	151 100	164 760	179 460
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	3 730	4 110	4 880	6 020	7 480	8 900	9 600
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen (einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt)	55 280	95 840	94 200	106 220	127 060	147 410	162 460	174 860
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 130	5 470	5 420	6 500	8 840	9 740	10 160
= Bruttosozialprodukt	302 300	490 700	495 500	540 000	605 200	685 600	758 600	828 800

1) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

8. Verwendung des Sozialprodukts

Verwendungsart	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
in jeweiligen Preisen Mill. DM								
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
Staatsverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Verbrauch für zivile Zwecke	31 480	58 710	62 600	67 560	76 330	89 200	107 110	122 460
Verteidigungsaufwand	9 640	17 780	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 470
Investitionen	81 360	129 910	113 130	136 280	162 200	196 380	207 140	219 950
Anlageinvestitionen	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550
Ausrüstungen	32 540	52 620	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490
Bauten	40 120	73 690	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	123 060
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 3 600	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 4 000	+ 4 400
Letzte inländische Verwendung	294 910	484 250	479 580	522 390	590 410	674 430	747 400	814 600
Ausfuhr ²⁾	62 670	102 290	110 120	123 830	141 850	158 580	173 660	189 060
Letzte Verwendung	357 580	586 540	589 700	646 220	732 260	833 010	921 060	1 003 660
- Einfuhr ²⁾	55 280	95 840	94 200	106 220	127 060	147 410	162 460	174 860
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 7 390	+ 6 450	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 11 200	+ 14 200
Bruttosozialprodukt	302 300	490 700	495 500	540 000	605 200	685 600	758 600	828 800
in Preisen von 1962 Mill. DM								
Privater Verbrauch	183 150	247 390	249 550	258 980	279 000	298 450	315 050	325 750
Staatsverbrauch	45 260	60 800	62 710	62 680	65 760	68 950	73 980	77 200
Investitionen	89 670	116 760	102 640	123 700	141 000	154 320	150 070	153 080
Anlageinvestitionen	80 870	113 360	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	149 280
Ausrüstungen	34 720	49 010	44 600	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860
Bauten	46 150	64 350	59 240	62 800	65 250	69 590	72 560	75 420
Vorratsveränderung	+ 8 800	+ 3 400	- 1 200	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 3 600	+ 3 800
Letzte inländische Verwendung	318 080	424 950	414 900	445 360	485 760	521 720	539 100	556 030
Ausfuhr ²⁾	64 110	97 360	105 250	119 400	134 450	146 510	156 490	168 470
Letzte Verwendung	382 190	522 310	520 150	564 760	620 210	668 230	695 590	724 500
- Einfuhr ²⁾	53 790	90 610	89 350	102 460	119 810	138 830	151 990	164 600
nachrichtlich: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 10 320	+ 6 750	+ 15 900	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 500	+ 3 870
Bruttosozialprodukt	328 400	431 700	430 800	462 300	500 400	529 400	543 600	559 900
Preisentwicklung gegenüber 1962 ³⁾ 1962 = 100								
Privater Verbrauch	94,1	112,3	114,3	116,5	119,4	123,6	130,0	137,4
Staatsverbrauch	90,9	125,8	129,4	134,6	144,6	158,1	176,6	190,3
Anlageinvestitionen	89,8	111,4	110,2	111,3	116,3	129,2	138,7	144,4
Ausrüstungen	93,7	107,4	107,7	107,2	110,7	117,5	123,3	125,2
Bauten	86,9	114,5	112,1	114,5	121,5	141,1	154,4	163,2
Letzte inländische Verwendung	92,7	114,0	115,6	117,3	121,5	129,3	138,6	146,5
Ausfuhr ²⁾	97,8	105,1	104,6	103,7	105,5	108,2	111,0	112,2
Letzte Verwendung	93,6	112,3	113,4	114,4	118,1	124,7	132,4	138,5
Einfuhr ²⁾	102,8	105,8	105,4	103,7	106,1	106,2	106,9	106,2
Bruttosozialprodukt	92,1	113,7	115,0	116,8	120,9	129,5	139,6	148,0

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

9. Verteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	235 950	378 490	377 350	417 400	461 130	530 550	583 220	634 230
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	246 570	246 650	265 030	298 950	352 140	399 200	438 180
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	184 020	196 050
+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	3 730	4 110	4 880	6 020	7 480	8 900	9 600
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 370	1 580	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 100	2 150	2 450	3 160	4 250	5 610	6 790	7 450
- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 130	5 470	5 420	6 500	8 840	9 740	10 160
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	300	590	410	440	580	820	1 090	1 370
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 420	4 540	5 060	4 980	5 920	8 020	8 650	8 790
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	129 530	128 090	150 550	160 510	176 000	182 160	194 710
Gliederung nach Sektoren								
<u>Unternehmen</u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	210 620	331 710	327 750	364 450	401 030	460 870	500 570	541 310
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	199 790	197 050	212 080	238 850	282 460	316 550	345 260
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	184 020	196 050
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	3 460	6 510	7 540	8 360	10 350	12 750	14 870	16 420
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	196 590	319 350	317 250	349 110	385 970	450 040	494 060	535 630
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	116 430	199 790	197 050	212 080	238 850	282 460	316 550	345 260
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	80 160	119 560	120 200	137 030	147 120	167 580	177 510	190 370
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	22 100
<u>Staat</u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
= Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
+ Empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	7 710	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 890
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	22 740	43 590	47 070	50 060	56 570	65 630	77 620	87 420
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
Bruttoeinkommen aus Vermögen 3)	2 160	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	7 970
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
<u>Private Haushalte ⁴⁾</u>								
Anteil am Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
+ Empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen	216 290	356 220	356 430	391 220	433 220	503 890	559 010	610 780
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 660	108 530	124 910	133 080	150 700	158 790	171 820
- Geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen	5 670	8 900	9 160	9 800	11 250	12 840	14 880	16 600
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 750	7 190	7 580	8 120	9 210	10 400	12 120	13 470
Bruttoeinkommen aus Vermögen 5)	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
= Anteil am Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	215 370	354 510	354 850	389 540	431 180	501 450	556 250	607 650
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 660	108 530	124 910	133 080	150 700	158 790	171 820
abzgl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Zinsen auf öffentliche Schulden. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Zinsen auf Konsumentenschulden.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

10. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Volkseinkommen							
je Einwohner	4 252	4 593	4 882	5 154	5 593	6 060	6 375
je durchschnittl. Erwerbstätigen	8 980	9 703	10 395	11 059	12 120	13 213	14 070
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)							
je Einwohner	3 885	4 218	4 513	4 768	5 194	5 671	5 994
je durchschnittl. Erwerbstätigen	8 206	8 912	9 610	10 271	11 256	12 363	13 227
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit							
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer							
jährlich	7 051	7 743	8 439	8 957	9 701	10 571	11 374
monatlich	588	645	703	746	808	881	948
Bruttolohn- und -gehaltsumme							
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer							
jährlich	6 148	6 775	7 395	7 850	8 556	9 336	10 014
monatlich	512	565	616	654	713	778	835
Nettolohn- und -gehaltsumme							
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer							
jährlich	5 178	5 664	6 151	6 501	7 045	7 746	8 200
monatlich	432	472	513	542	587	646	683

Gegenstand der Nachweisung	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Volkseinkommen						
je Einwohner	6 342	7 006	7 669	8 725	9 503	10 275
je durchschnittl. Erwerbstätigen	14 489	16 053	17 478	19 844	21 853	23 946
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte 2)						
je Einwohner	5 985	6 547	7 178	8 268	9 077	9 853
je durchschnittl. Erwerbstätigen	13 674	15 001	16 360	18 803	20 872	22 962
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit						
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer						
jährlich	11 774	12 572	13 798	15 877	17 870	19 649
monatlich	981	1 048	1 150	1 323	1 489	1 637
Bruttolohn- und -gehaltsumme						
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer						
jährlich	10 349	10 988	12 003	13 773	15 405	16 842
monatlich	862	916	1 000	1 148	1 284	1 404
Nettolohn- und -gehaltsumme						
je durchschnittl. beschäftigten Arbeitnehmer						
jährlich	8 437	8 841	9 499	10 660	11 707	12 800
monatlich	703	737	792	888	976	1 067

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

11. Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	141 760	246 570	246 650	265 030	298 950	352 140	399 200	438 180
+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	1 370	1 580	1 660	1 720	1 770	1 870	2 110	2 150
- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	300	590	410	440	580	820	1 090	1 370
= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	26 430	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	56 940
Soziale Krankenversicherung	3 400	6 230	6 160	6 500	7 230	7 890	10 460	11 960
Rentenversicherung der Arbeiter	4 490	7 760	7 590	8 750	10 450	13 230	14 740	16 220
Rentenversicherung der Angestellten	2 150	4 320	4 660	5 580	6 740	8 350	9 770	11 140
Knappschaftliche Rentenversicherung	650	570	500	500	660	790	860	860
Arbeitslosenversicherung	890	920	1 070	1 160	1 260	1 590	1 790	3 040
Familienausgleichskassen	670	-	-	-	-	-	-	-
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	400	850	740	800	930	1 090	1 330	1 530
Fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	5 780	6 140	6 780	7 870	9 350	10 970	12 190
- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 170	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 780
= Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 540	217 960	217 890	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240
- Abzüge	19 640	39 480	40 260	45 480	54 480	69 250	82 810	90 290
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	20 690	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 520
Soziale Krankenversicherung	3 800	7 400	7 650	8 230	9 320	9 830	10 460	11 990
Rentenversicherung der Arbeiter	4 330	7 350	7 140	8 190	9 760	12 410	13 880	15 210
Rentenversicherung der Angestellten	2 140	4 220	4 590	5 360	6 460	8 040	9 440	10 730
Knappschaftliche Rentenversicherung	370	400	360	350	370	440	490	490
Arbeitslosenversicherung	890	900	1 050	1 130	1 250	1 560	1 770	2 610
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	200	420	360	370	390	450	550	490
Lohnsteuer 2)	7 910	18 790	19 110	21 850	26 930	36 520 ^{a)}	46 220 ^{a)}	48 770 ^{b)}
= Nettolohn- und -gehaltsumme	104 900	178 480	177 630	187 270	206 620	237 150	262 190	285 950
+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 170	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 780
= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	181 650	180 780	190 760	210 500	241 650	267 490	291 730

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

12. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	184 020	196 050
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	1 100	2 150	2 450	3 160	4 250	5 610	6 790	7 450
- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	2 420	4 540	5 060	4 980	5 920	8 020	8 650	8 790
- Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	129 530	128 090	150 550	160 510	176 000	182 160	194 710
- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	20 730	29 960	29 550	32 040	35 670	34 350	36 150	39 290
Direkte Steuern u. ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	9 100	10 870	10 470	12 050	14 590	13 070	12 110	12 380
Direkte Steuern	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100 ^{a)}	10 810 ^{a)}	10 990 ^{b)}
Körperschaftsteuer	6 510	7 690	7 070	8 550	10 890	9 060	7 580	7 760
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	1 590	2 150	2 380	2 490	2 700	3 040	3 230	3 230
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen an den Staat	1 000	1 030	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 390
Direkte Steuern u. ä. der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	11 630	19 090	19 080	19 990	21 080	21 280	24 040	26 910
Direkte Steuern	11 100	18 700	18 640	19 550	20 590	20 720 ^{a)}	23 450 ^{a)}	26 090 ^{b)}
Veranlagte Einkommensteuer	8 970	16 080	15 780	16 270	16 990	16 720	19 170	21 670
Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u. ä.	2 130	2 620	2 860	3 280	3 600	4 000	4 280	4 420
Sozialversicherungsbeiträge der Selbstständigen (Pflichtbeiträge)	530	390	440	440	490	560	590	820
- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen 2)	760	1 410	1 570	1 620	1 800	2 280	2 750	3 150
+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen 3)	670	1 240	1 390	1 410	1 570	1 940	2 350	2 720
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	70	80	130	140	190	270	570	90
- Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	71 980	99 320	98 230	118 160	124 420	141 040	145 040	154 900
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	49 540	78 890	80 620	89 990	104 120	114 920 ^{a)}	127 900 ^{a)}	142 000 ^{a)}
der privaten Haushalte und privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	46 700	75 180	77 520	86 370	100 060	110 760 ^{a)}	123 150 ^{a)}	138 080 ^{a)}
vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden	47 620	76 890	79 100	88 050	102 100	113 200 ^{a)}	125 910 ^{a)}	141 210 ^{a)}
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
des Staates	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
vor Abzug der Zinsen auf öffentl. Schulden	5 000	7 710	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 890
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	7 970
Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen	22 440	20 430	17 610	28 170	20 300	26 120 ^{a)}	17 140 ^{a)}	12 900 ^{a)}
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{a)}	8 840 ^{a)}	3 700 ^{a)}

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 3) Leistungen der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

13. Nettosozialprodukt, verfügbares Einkommen und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	92 870	129 530	128 090	150 550	160 510	176 000	182 160	194 710
+ Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	40 870	62 930	65 710	65 740	80 600	81 630	91 110	101 520
Indirekte Steuern	43 370	68 720	71 340	73 340	88 340	91 090	100 600	112 490
Subventionen	2 500	5 790	5 630	7 600	7 740	9 460	9 490	10 970
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	276 570	440 020	441 700	482 600	541 250	610 820	673 490	735 190
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	590	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	6 300	6 540	8 450	10 100	11 360	14 040	16 900
- Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740
Letzter Verbrauch	213 550	354 340	366 450	386 110	428 210	478 050	540 260	594 650
Staatsverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
Ersparnis	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
Gliederung nach Sektoren								
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	235 700	377 090	375 990	416 860	460 650	529 190	582 380	633 670
Unternehmen								
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	22 100
Staat	2 840	3 710	3 100	3 620	4 060	4 160	4 750	3 920
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 000	7 710	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 890
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	7 970
Private Haushalte ²⁾	215 370	354 510	354 850	389 540	431 180	501 450	556 250	607 650
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	216 290	356 220	356 430	391 220	433 220	503 890	559 010	610 780
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
+ Empfangene laufende Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt (ohne Subventionen)	143 490	242 090	253 490	271 620	312 290	345 670	391 920	438 300
Unternehmen	670	1 240	1 390	1 410	1 570	1 940	2 350	2 720
Staat ³⁾	102 190	170 080	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 270
Private Haushalte ²⁾	40 630	70 770	78 020	82 340	89 140	97 490	109 300	124 310
- Geleistete laufende Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt (ohne indirekte Steuern)	105 330	184 870	193 680	212 820	239 820	273 040 ^{a)}	311 930 ^{a)}	350 230 ^{b)}
Unternehmen	9 930	12 360	12 170	13 810	16 580	15 620 ^{a)}	15 430 ^{a)}	15 620 ^{b)}
Staat ⁴⁾	42 150	72 800	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 970
Private Haushalte ²⁾	53 250	99 710	101 900	112 150	129 590	155 860 ^{a)}	183 870 ^{a)}	204 640 ^{b)}
- Verfügbares Einkommen	273 860	434 310	435 800	475 660	533 120	601 820	662 370	721 740
Unternehmen	22 440	20 430	17 610	28 170	20 300	26 120 ^{c)}	17 140 ^{c)}	12 900 ^{c)}
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{c)}	8 840 ^{c)}	3 700 ^{c)}
Staat	62 880	100 990	97 570	104 630	131 990	148 840	172 390	185 220
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	188 540	312 890	320 620	342 860	380 830	426 860 ^{a)}	472 840 ^{a)}	523 620 ^{c)}
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320
Letzter Verbrauch	213 550	354 340	366 450	386 110	428 210	478 050	540 260	594 650
Staatsverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
Ersparnis	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
Unternehmen	22 440	20 430	17 610	28 170	20 300	26 120	17 140	12 900
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{a)}	8 840 ^{a)}	3 700 ^{a)}
Staat	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
Private Haushalte ²⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 040	35 310	41 090	47 740	57 850 ^{a)}	63 210 ^{a)}	75 900 ^{a)}
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	47 720	45 660	57 960	57 640	74 070	72 050	79 600

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Einschl. der von Unternehmen und vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. - 4) Einschl. Subventionen.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturausschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturausschlages. - c) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

14. Ersparnis und Vermögensbildung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Gesamte Volkswirtschaft (konsolidiert)								
Ersparnis	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt 2)	- 900	- 740	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680
= Vermögensbildung	59 410	79 230	68 660	88 890	104 320	123 110	120 770	126 410
Nettoinvestitionen	55 630	79 230	59 330	78 880	98 250	121 600	122 030	126 340
Finanzierungssaldo ³⁾	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:								
Außenbeitrag	+ 7 390	+ 6 450	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 11 200	+ 14 200
Saldo der laufenden Übertragungen 2)	- 2 710	- 5 710	- 5 900	- 6 940	- 8 130	- 9 000	- 11 120	- 13 450
Saldo der Vermögensübertragungen 2)	- 900	- 740	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680
Gliederung nach Sektoren								
Ersparnis	60 310	79 970	69 350	89 550	104 910	123 770	122 110	127 090
Unternehmen	22 440	20 430	17 610	28 170	20 300	26 120 ^{a)}	17 140 ^{a)}	12 900 ^{a)}
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit nach der Umverteilung	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{a)}	8 840 ^{a)}	3 700 ^{a)}
Staat	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
Private Haushalte ⁴⁾								
ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 040	35 310	41 090	47 740	57 850 ^{a)}	63 210 ^{a)}	75 900 ^{a)}
nachrichtlich: einschl. nichtentnommener Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	30 320	47 720	45 660	57 960	57 640	74 070	72 050	79 600
+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 900	- 740	- 690	- 660	- 590	- 660	- 1 340	- 680
Unternehmen	+ 3 420	+ 9 610	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 320
Staat	- 3 490	- 6 410	- 6 820	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 790
Private Haushalte ⁴⁾	- 830	- 3 940	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 210
= Vermögensbildung	59 410	79 230	68 660	88 890	104 320	123 110	120 770	126 410
Unternehmen	25 860	30 040	28 450	40 130	34 940	43 130 ^{a)}	35 850 ^{a)}	36 220 ^{a)}
Staat	18 270	18 090	9 610	13 270	27 350	29 130	28 580	24 500
Private Haushalte ⁴⁾⁵⁾	15 280	31 100	30 600	35 490	42 030	50 850 ^{a)}	56 340 ^{a)}	65 690 ^{a)}
Nettoinvestitionen	55 630	79 230	59 330	78 880	98 250	121 600	122 030	126 340
Unternehmen ⁴⁾	47 280	60 610	43 370	61 020	77 900	95 760	94 980	100 690
Staat	8 350	18 620	15 960	17 860	20 350	25 840	27 050	25 650
Bruttoanlageinvestitionen	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550
Unternehmen ⁴⁾	63 170	105 290	96 000	104 180	122 820	151 570	171 760	184 920
Staat	9 490	21 020	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	30 630
Vorratsveränderung	+ 8 700	+ 3 600	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 4 000	+ 4 400
abzögl. Abschreibungen	25 730	50 680	53 800	57 400	63 950	74 780	85 110	93 610
Unternehmen ⁴⁾	24 590	48 280	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	86 630
Staat	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
Finanzierungssaldo ³⁾	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
Unternehmen	- 21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{a)}	- 59 130 ^{a)}	- 64 470 ^{a)}
Staat	+ 9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 180
Private Haushalte ⁴⁾	+ 15 280	+ 31 100	+ 30 600	+ 35 490	+ 42 030	+ 50 850 ^{a)}	+ 56 340 ^{a)}	+ 65 690 ^{a)}

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ein Minuszeichen bedeutet, daß der übrigen Welt mehr Übertragungen von inländischen Sektoren zugeflossen sind als umgekehrt. - 3) Veränderung der Forderungen abzögl. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der übrigen Welt. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.

a) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

15. Vermögensübertragungen nach Sektoren

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Unternehmen								
Empfangene Vermögensübertragungen	5 170	11 220	12 590	13 630	16 570	19 400	21 890	26 030
vom Staat	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
dar.: Investitionszuschüsse	1 060	3 150	2 900	3 240	5 080	5 900	6 440	7 420
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 390	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 190
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	40	90	110	30	20	10
von privaten Haushalten ²⁾								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
- Geleistete Vermögensübertragungen	1 750	1 610	1 750	1 670	1 930	2 390	3 180	2 710
an den Staat	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	30	80	20	10	100	80	30
an private Haushalte ²⁾	450	250	190	140	380	370	270	320
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	250	190	140	380	370	270	320
an die übrige Welt								
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	120	30	60	20	10	20	690	90
= Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 9 610	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 320
Staat								
Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 660	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 730
von Unternehmen	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	400	30	80	20	10	100	80	30
von privaten Haushalten ²⁾	200	330	310	350	450	520	510	1 430 ^{a)}
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 070	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910	17 520
an Unternehmen	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
dar.: Investitionszuschüsse	1 060	3 150	2 900	3 240	5 080	5 900	6 440	7 420
Fiktive Vermögensübertragungen	770	1 390	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 190
Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	40	90	110	30	20	10
an private Haushalte ²⁾	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	20	10	10	10	20	30
an die übrige Welt	800	590	510	500	440	480	470	430
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	0	-	-	-	-	-	-	-
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 3 490	- 6 410	- 6 820	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 790
Private Haushalte ²⁾								
Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 000	3 580	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700
von Unternehmen	450	250	190	140	380	370	270	320
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	440	250	190	140	380	370	270	320
vom Staat	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
dar.: Bewertungsbedingte Vermögensübertragungen	10	10	20	10	10	10	20	30
von der übrigen Welt	20	20	20	20	30	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	6 940	8 290	9 350	10 070	11 700	13 840	17 910
an Unternehmen								
Fiktive Vermögensübertragungen	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
an den Staat	200	330	310	350	450	520	510	1 430 ^{a)}
an die übrige Welt	100	140	140	160	170	180	200	180
= Saldo der Vermögensübertragungen	- 830	- 3 940	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 210
Inländische Sektoren und übrige Welt								
Salden der Vermögensübertragungen								
Unternehmen	+ 3 420	+ 9 610	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 320
Staat	- 3 490	- 6 410	- 6 820	- 7 020	- 9 520	- 10 670	- 13 180	- 13 790
Private Haushalte ²⁾	- 830	- 3 940	- 4 710	- 5 600	- 5 710	- 7 000	- 6 870	- 10 210
Übrige Welt	+ 900	+ 740	+ 690	+ 660	+ 590	+ 660	+ 1 340	+ 680

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Einschl. Beitragsnachrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 in Höhe von 900 Mill. DM.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach Anlagearten								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	52 620	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490
Neue Ausrüstungen	33 610	53 470	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670
Fahrzeuge 2)	7 010	10 970	9 710	10 930	13 590	17 860	20 110	19 950
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	26 600	42 500	39 260	42 920	54 710	66 900	72 870	74 720
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 850	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	40 120	73 690	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	123 060
Wohnbauten	17 240	30 860	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 170
nachrichtlich: Wohnungen	16 210	28 860	27 000	28 410	29 840	34 550	42 450	51 460
Sonstige Bauten	22 880	42 830	37 520	41 880	47 890	61 040	67 340	68 890
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550
<u>nach Sektoren und Anlagearten</u>								
<u>Unternehmen³⁾</u>	63 170	105 290	96 000	104 180	122 820	151 970	171 760	184 920
Ausrüstungsinvestitionen	31 370	50 400	45 880	50 820	64 570	79 940	87 530	88 930
Neue Ausrüstungen	32 430	51 210	46 800	51 760	65 920	81 740	89 320	91 040
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 060	- 810	- 920	- 940	- 1 350	- 1 800	- 1 790	- 2 110
Bauinvestitionen	31 800	54 890	50 120	53 360	58 250	71 630	84 230	95 990
Neue Bauten	32 120	55 780	51 250	54 460	59 490	73 160	86 000	97 860
Wohnbauten	17 240	30 860	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 170
Sonstige Bauten	14 880	24 920	22 360	24 430	28 080	36 020	41 320	43 690
Käufe abzügl. Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	- 320	- 890	- 1 130	- 1 100	- 1 240	- 1 530	- 1 770	- 1 870
<u>Staat</u>	9 490	21 020	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	30 630
Ausrüstungsinvestitionen	1 170	2 220	2 140	2 050	2 330	2 960	3 590	3 560
Neue Ausrüstungen	1 180	2 260	2 170	2 090	2 380	3 020	3 660	3 630
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 40	- 30	- 40	- 50	- 60	- 70	- 70
Bauinvestitionen	8 320	18 800	16 290	18 550	21 050	26 550	27 790	27 070
Neue Bauten	8 000	17 910	15 160	17 450	19 810	25 020	26 020	25 200
Käufe abzügl. Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 890	+ 1 130	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 870
<u>Gebietskörperschaften</u>	9 300	20 810	18 190	20 430	23 180	29 340	31 160	30 420
Ausrüstungsinvestitionen	1 150	2 210	2 120	2 050	2 320	2 950	3 570	3 540
Neue Ausrüstungen	1 160	2 250	2 150	2 090	2 360	3 010	3 640	3 610
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen	- 10	- 40	- 30	- 40	- 40	- 60	- 70	- 70
Bauinvestitionen	8 150	18 600	16 070	18 380	20 860	26 390	27 590	26 880
Neue Bauten	7 830	17 710	14 940	17 280	19 620	24 860	25 820	25 010
Käufe abzügl. Verkäufe von vorhandenen Bauten und Land	+ 320	+ 890	+ 1 130	+ 1 100	+ 1 240	+ 1 530	+ 1 770	+ 1 870
<u>Sozialversicherung</u>	190	210	240	170	190	170	220	210
Neue Ausrüstungen	20	10	20	-	-	10	20	20
Neue Bauten	170	200	220	170	190	160	200	190
<u>Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)</u>	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550
Neue Ausrüstungen	33 610	53 470	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670
Neue Bauten	40 120	73 690	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	123 060
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	- 1 070	- 850	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180

Fußnoten vgl. S. 167.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

16. Anlageinvestitionen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
<u>in jeweiligen Preisen</u> nach der Herkunft								
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	32 540	52 620	48 020	52 870	66 900	82 900	91 120	92 490
Neue Ausrüstungen	33 610	53 470	48 970	53 850	68 300	84 760	92 980	94 670
Käufe aus der inländischen Produktion	25 430	38 910	35 290	38 480	49 030	58 860	64 320	65 210
Stahlbauerzeugnisse	1 140	1 620	1 370	1 390	1 860	1 980	2 400	2 180
Maschinenbauerzeugnisse	10 240	15 070	13 410	14 290	18 820	23 680	25 350	24 800
Land- und Luftfahrzeuge 4)	4 620	6 670	5 360	6 530	8 150	10 120	10 970	11 010
Wasserfahrzeuge	510	930	1 250	1 090	1 300	1 650	1 850	1 790
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 350	9 160	8 740	9 490	11 910	13 850	15 660	17 080
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	330	610	590	610	750	900	920	900
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 450	2 050	1 880	2 100	2 650	2 830	2 870	2 880
Sonstige Erzeugnisse	1 790	2 800	2 690	2 980	3 590	3 850	4 300	4 570
Eigenleistung der Investoren	1 460	2 290	2 160	2 330	2 860	3 300	3 610	3 720
Einfuhr ⁵⁾	2 420	5 370	5 340	5 970	7 470	11 450	12 990	13 400
Maschinenbauerzeugnisse	1 660	3 050	2 900	3 420	4 280	6 190	6 540	6 680
Elektrotechnische Erzeugnisse	310	790	820	950	1 150	1 870	2 100	2 200
Sonstige Erzeugnisse	450	1 530	1 620	1 600	2 040	3 390	4 350	4 520
Handels- und Transportspannen	4 300	6 900	6 180	7 070	8 940	11 150	12 060	12 340
Käufe abzügl. Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 070	- 850	- 950	- 980	- 1 400	- 1 860	- 1 860	- 2 180
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	40 120	73 690	66 410	71 910	79 300	98 180	112 020	123 060
Leistungen des Bauhauptgewerbes ⁶⁾	23 830	43 020	37 970	40 810	45 200	56 770	65 230	70 010
Leistungen des Ausbaugewerbes 6)	9 680	18 000	17 400	18 920	20 210	23 490	26 300	30 260
Industrielle Stahl- und Holzkonstruktionen, Fertighausbau 7)	1 840	3 180	2 740	3 010	3 510	5 280	6 270	6 770
Architekten- und aml. Gebühren ⁸⁾	1 490	3 280	2 680	3 070	3 830	4 700	5 260	5 780
Sonstige Bauleistungen 9)	3 280	6 210	5 620	6 100	6 550	7 940	8 960	10 240
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	72 660	126 310	114 430	124 780	146 200	181 080	203 140	215 550

in Preisen von 1962
nach Anlagearten

<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	34 720	49 010	44 600	49 300	60 450	70 530	73 910	73 860
Neue Ausrüstungen	35 840	49 820	45 520	50 200	61 780	72 180	75 490	75 640
Fahrzeuge ²⁾	7 320	10 610	9 400	10 760	13 230	16 540	17 680	17 130
Maschinen und sonstige Ausrüstungen	28 520	39 210	36 120	39 440	48 550	55 640	57 810	58 510
Käufe abzügl. Verkäufe gebrauchter Ausrüstungen (einschl. Anlageschrott)	- 1 120	- 810	- 920	- 900	- 1 330	- 1 650	- 1 580	- 1 780
<u>Bauinvestitionen (= Neue Bauten)</u>	46 150	64 350	59 240	62 800	65 250	69 590	72 560	75 420
Wohnbauten	20 050	26 070	24 790	24 920	24 650	25 040	27 330	31 050
nachrichtlich: Wohnungen	18 850	24 380	23 180	23 580	23 420	23 300	25 960	29 490
Sonstige Bauten	26 100	38 280	34 450	37 880	40 600	44 550	45 230	44 370
<u>Anlageinvestitionen insgesamt</u>	80 870	113 360	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	149 280

nach Sektoren und Anlagearten

<u>Unternehmen ³⁾</u>	70 230	93 970	86 430	93 200	105 400	117 870	124 840	128 940
Ausrüstungsinvestitionen	33 490	46 980	42 670	47 530	58 520	68 240	71 380	71 450
Bauinvestitionen	36 740	46 990	43 760	45 670	46 880	49 630	53 460	57 490
Wohnbauten	20 050	26 070	24 790	24 920	24 650	25 040	27 330	31 050
Sonstige Bauten ¹⁰⁾	16 690	20 920	18 970	20 750	22 230	24 590	26 130	26 440
<u>Staat</u>	10 640	19 390	17 410	18 900	20 300	22 250	21 630	20 340
Ausrüstungsinvestitionen	1 230	2 030	1 930	1 770	1 930	2 290	2 530	2 410
Bauinvestitionen	9 410	17 360	15 480	17 130	18 370	19 960	19 100	17 930
<u>Alle Sektoren (= Anlageinvestitionen insgesamt)</u>	80 870	113 360	103 840	112 100	125 700	140 120	146 470	149 280

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Schienen- und Elektrofahrzeuge; ohne Ackerschlepper. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Ohne Schienenfahrzeuge, Elektrofahrzeuge und Ackerschlepper. - 5) Infolge Einführung einer neuen Systematik sind die Angaben über die Einfuhr von Ausrüstungen ab 1970 mit denen der vorangegangenen Jahre nicht voll vergleichbar. - 6) Ohne Eigenleistung der Investoren. - 7) Einschl. Betonfertigteile. - 8) Einschl. Grundstücksovertragungskosten. - 9) Außenanlagen, Eigenleistung der Investoren (einschl. Leistungen von Privatpersonen). - 10) Abzügl. Differenz aus Käufen und Verkäufen von vorhandenen Bauten und Land.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

17. Vorräte und Vorratsveränderung

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Vorratsbestände am Jahresende								
Buchwerte ²⁾	79 000	116 200	112 600	118 600	140 400	162 600	172 500	...
Verarbeitendes Gewerbe	51 200	74 500	70 900	76 500	92 000	109 600	114 900	...
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	24 700	31 800	30 900	33 700	41 600	48 200	47 500	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	26 500	42 700	40 000	42 800	50 400	61 400	67 400	...
Handel	20 900	31 700	31 600	32 800	38 000	41 200	43 900	...
Großhandel ³⁾	11 100	16 200	16 400	17 500	20 000	21 600	22 800	...
Einzelhandel	9 800	15 500	15 200	15 300	18 000	19 600	21 100	...
Sonstige Wirtschaftsbereiche ⁴⁾	6 900	10 000	10 100	9 300	10 400	11 800	13 700	...
In Preisen von 1962 ²⁾	79 900	109 500	108 000	119 300	134 400	148 600	152 400	...
nachrichtlich: Preisindex der Buchwerte (1962 = 100) ²⁾	98,9	106,1	104,3	99,4	104,5	109,4	113,2	...
Vorratsveränderung								
Veränderung der Buchwerte ²⁾	+ 9 300	+ 4 000	- 3 600	+ 6 000	+ 21 800	+ 22 200	+ 9 900	...
Scheingewinne bzw. -verluste	+ 900	+ 700	- 2 000	- 5 200 ^{a)}	+ 6 100	+ 6 800	+ 5 700	...
Vorratsveränderung zu durchschnittl. Preisen des Jahres								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 400	+ 3 300	- 1 600	+ 11 200	+ 15 700	+ 15 400	+ 4 200	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 700	+ 3 600	- 1 300	+ 11 500	+ 16 000	+ 15 300	+ 4 000	+ 4 400
Vorprodukte (einschl. Handelsware)	+ 5 500	+ 800	+ 600	+ 6 700	+ 10 500	+ 7 200	- 200	...
Eigene Erzeugnisse der Produzenten	+ 3 200	+ 2 800	- 1 900	+ 4 800	+ 5 500	+ 8 100	+ 4 200	...
Vorratsveränderung in Preisen von 1962								
ohne Viehbestandsveränderung	+ 8 600	+ 3 100	- 1 500	+ 11 300	+ 15 100	+ 14 200	+ 3 800	...
einschl. Viehbestandsveränderung	+ 8 800	+ 3 400	- 1 200	+ 11 600	+ 15 300	+ 14 200	+ 3 600	+ 3 800

- 1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Land- und Forstwirtschaft. - 3) Einschl. Handelsvermittlung; ohne Einfuhr- und Vorratsstellen. - 4) Energiewirtschaft, Bergbau, Baugewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen, Einfuhr- und Vorratsstellen.
a) Die Entlastung der Altvorräte ist berücksichtigt.

18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	94 190	131 920	130 700	152 370	162 180	178 410	184 020	196 050
Produktionsunternehmen	51 970	128 450	127 350	149 030	157 820	174 240	178 730	...
Kreditinstitute	1 900	3 340	3 320	3 220	4 330	4 690	5 630	...
Versicherungsunternehmen	320	130	30	120	30	520	340	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	3 460	6 510	7 540	8 360	10 350	12 750	14 870	16 420
vom Staat	1 640	3 000	3 940	4 070	4 600	5 340	6 060	6 750
von privaten Haushalten ³⁾	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
von der übrigen Welt	900	1 800	2 020	2 610	3 710	4 970	6 050	6 540
- Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 2)	80 160	119 560	120 200	137 030	147 120	167 580	177 050	190 370
an den Staat	4 530	6 920	7 230	7 850	8 940	9 770	11 140	11 010
an private Haushalte ³⁾	73 370	108 230	108 020	124 300	132 360	149 850	157 790	170 720
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 530	76 460	78 590	87 440	101 380	112 350 ^{a)}	124 910 ^{a)}	140 110 ^{a)}
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{a)}	8 840 ^{a)}	3 700 ^{a)}
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 630	19 090	19 080	19 990	21 080	21 280 ^{a)}	24 040 ^{a)}	26 910 ^{b)}
an die übrige Welt	2 260	4 410	4 950	4 880	5 820	7 960	8 580	8 640
= Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	17 490	18 870	18 040	23 700	25 410	23 580	21 380	22 100
Produktionsunternehmen	15 060	14 180	13 850	19 520	19 680	17 110	14 540	...
Kreditinstitute	2 030	4 010	3 850	3 730	5 050	6 030	6 610	...
Versicherungsunternehmen	400	680	340	450	680	440	230	...
+ Empfangene laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 360	8 830	9 870	10 780	11 870	14 440	16 950	19 270
Schadenversicherungsleistungen	670	1 240	1 390	1 410	1 570	1 940	2 350	2 720
von Versicherungsunternehmen	650	1 190	1 330	1 350	1 520	1 880	2 290	2 640
Produktionsunternehmen	650	1 160	1 300	1 320	1 490	1 830	2 240	2 570
Kreditinstitute	10	20	20	20	20	30	30	40
Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	10	20	20	30
von der übrigen Welt	20	50	60	60	50	60	60	80
Produktionsunternehmen	20	50	60	60	50	60	60	80
Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	750	1 380	1 530	1 570	1 750	2 200	2 660	3 060
vom Staat	20	30	40	50	60	70	110	120
von privaten Haushalten u.ä.	2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640	13 160
Einzelunternehmen u.ä.	1 070	1 860	2 040	2 160	2 300	2 830	3 270	3 750
private Haushalte ³⁾	1 790	4 220	4 750	5 460	6 040	7 240	8 370	9 410
von der übrigen Welt	60	100	120	130	150	160	190	210

Fußnoten vgl. S.169.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

18. Einkommen, Ersparnis und Investitionen der Unternehmen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
- Geleistete laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	13 620	19 950	20 650	23 180	26 880	28 120	30 030	32 170
Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	650	1 190	1 330	1 350	1 520	1 880	2 290	2 640
an den Staat	20	30	40	50	60	70	110	120
an private Haushalte u.ä.	2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940	13 500
Einzelunternehmen u.ä.	890	1 560	1 740	1 820	1 940	2 340	2 740	3 140
private Haushalte 3)	2 060	4 630	5 170	5 940	6 590	7 970	9 200	10 360
an die übrige Welt	70	180	200	210	190	240	260	290
Nettoprämien für Schadenversicherungen	760	1 410	1 570	1 620	1 800	2 280	2 750	3 150
an Versicherungsunternehmen	750	1 380	1 530	1 570	1 750	2 200	2 660	3 060
Produktionsunternehmen	730	1 350	1 500	1 540	1 720	2 150	2 610	2 990
Kreditinstitute	10	20	20	20	20	30	30	40
Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	10	20	20	30
an die übrige Welt	10	30	40	50	50	80	90	90
Direkte Steuern	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100 ^{a)}	10 810 ^{a)}	10 990 ^{b)}
Sonstige laufende Übertragungen	1 070	1 110	1 150	1 150	1 190	1 240	1 870	1 480
an den Staat	1 000	1 030	1 020	1 010	1 000	970	1 300	1 390
an die übrige Welt	70	80	130	140	190	270	570	90
= Ersparnis der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 230	7 750	7 260	11 300	10 400	9 900	8 300	9 200
Produktionsunternehmen	6 340	3 620	3 780	8 000	5 910	4 490	2 540	...
Kreditinstitute	1 590	3 580	3 310	3 050	4 010	5 080	5 690	...
Versicherungsunternehmen	300	550	170	250	480	330	70	...
+ Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{c)}	8 840 ^{c)}	3 700 ^{c)}
+ Saldo der Vermögensübertragungen	+ 3 420	+ 9 610	+ 10 840	+ 11 960	+ 14 640	+ 17 010	+ 18 710	+ 23 320
Empfangene Vermögensübertragungen	5 430	11 760	13 150	14 130	17 290	20 080	22 820	27 230
Produktionsunternehmen	5 340	11 670	12 980	13 980	17 070	20 010	22 700	...
Kreditinstitute	70	40	140	120	190	40	40	...
Versicherungsunternehmen	20	50	30	30	30	30	80	120
abszgl. geleistete Vermögensübertragungen	2 010	2 150	2 310	2 170	2 650	3 070	4 110	3 910
Produktionsunternehmen	1 720	1 500	1 800	1 660	1 960	2 210	3 110	...
Kreditinstitute	120	210	60	90	110	200	200	...
Versicherungsunternehmen	170	440	450	420	580	660	800	970
= Vermögensbildung im Unternehmenssektor	25 860	30 040	28 450	40 130	34 940	43 130 ^{c)}	35 850 ^{c)}	36 220 ^{c)}
Produktionsunternehmen	24 170	26 470	25 310	37 190	30 920	38 510 ^{c)}	30 970 ^{c)}	...
Kreditinstitute	1 540	3 410	3 390	3 080	4 090	4 920	5 530	...
Versicherungsunternehmen	150	160	250	140	70	300	650	...
- Nettoinvestitionen der Unternehmen	47 280	60 610	43 370	61 020	77 900	95 760	94 980	100 690
Produktionsunternehmen	46 640	59 290	42 200	59 640	76 030	93 740	92 670	...
ohne Wohnbauten	33 270	35 720	20 870	37 760	53 630	67 540	60 600	...
Wohnbauten	13 370	23 570	21 330	21 880	22 400	26 200	32 070	40 130
Kreditinstitute	370	780	670	960	1 320	1 500	1 670	...
Versicherungsunternehmen	270	540	500	420	550	520	640	780
Bruttoinvestitionen	71 870	108 890	94 700	115 680	138 820	166 870	175 760	189 320
Produktionsunternehmen	70 960	106 740	92 720	113 380	135 910	163 670	172 110	...
ohne Wohnbauten	53 720	75 880	63 830	83 350	104 500	126 530	127 430	...
Wohnbauten	17 240	30 860	28 890	30 030	31 410	37 140	44 680	54 170
Kreditinstitute	590	1 430	1 260	1 650	2 100	2 380	2 660	...
Versicherungsunternehmen	320	720	720	650	810	820	990	1 170
abszgl. Abschreibungen	24 590	48 280	51 330	54 660	60 920	71 110	80 780	88 630
Produktionsunternehmen	24 320	47 450	50 520	53 740	59 880	69 930	79 440	...
ohne Abschreibungen auf Wohnbauten	20 450	40 160	42 960	45 590	50 870	58 990	66 830	...
Abschreibungen auf Wohnbauten	3 870	7 290	7 560	8 150	9 010	10 940	12 610	14 040
Kreditinstitute	220	650	590	690	780	880	990	...
Versicherungsunternehmen	50	180	220	230	260	300	350	390
= Finanzierungssaldo der Unternehmen	- 21 420	- 30 570	- 14 920	- 20 890	- 42 960	- 52 630 ^{c)}	- 59 130 ^{c)}	- 64 470 ^{c)}
Produktionsunternehmen	- 22 470	- 32 820	- 16 890	- 22 450	- 45 110	- 55 230 ^{c)}	- 61 700 ^{c)}	...
ohne Finanzierung von Wohnbauten	- 12 310	- 16 350	- 2 920	- 8 760	- 27 940	- 35 410 ^{c)}	- 38 020 ^{c)}	...
Finanzierung von Wohnbauten	- 10 160	- 16 490	- 13 970	- 13 690	- 17 170	- 19 820 ^{c)}	- 23 680 ^{c)}	- 34 480
Kreditinstitute	+ 1 170	+ 2 630	+ 2 720	+ 2 120	+ 2 770	+ 3 420	+ 3 860	...
Versicherungsunternehmen	- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einkommenszahlungen innerhalb des Unternehmenssektors (konsolidiert). - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschlags. - b) Nach Erstattung des Konjunkturschlags. - c) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

19. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, Übertragungen,
Ersparnis und Finanzierungssaldo der Versicherungsunternehmen

Gegenstand der Nachweisung	Mili. DM							
	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Bei den Versicherungsunternehmen entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	320	130	30	120	90	- 920	- 340	...
+ Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 470	3 150	3 650	4 060	4 700	5 330	6 010	6 720
- Geleistete Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 390	2 600	3 340	3 730	4 050	4 370	5 440	6 250
dar. Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	2 320	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 710
= Unverteilte Gewinne vor der Besteuerung (Anteil am Volkseinkommen)	400	680	340	450	680	440	230	...
- Direkte Steuern	100	130	170	200	200	110	160	190
= Unverteilte Gewinne nach der Besteuerung	300	550	170	250	480	330	70	...
+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	3 700	7 600	8 490	9 380	10 310	12 520	14 620	16 580
- Schadenversicherungsleistungen	3 700	7 600	8 490	9 380	10 310	12 520	14 620	16 580
= Ersparnis	300	550	170	250	480	330	70	...
+ Abschreibungen	50	180	220	230	260	300	350	390
+ Empfangene abzügl. geleistete Vermögensübertragungen	- 150	- 390	- 420	- 390	- 550	- 630	- 720	- 850
Empfangene Vermögensübertragungen	20	50	30	30	30	30	80	120
Geleistete Vermögensübertragungen	170	440	450	420	580	660	800	970
dar. Finanzierung der Wohnbauten der Versicherungsunternehmen	150	430	450	420	570	610	790	960
- Bruttoanlageinvestitionen	320	720	720	650	810	820	990	1 170
Käufe neuer Anlagen	290	630	660	590	720	790	840	1 090
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	30	90	60	60	90	30	150	80
Käufe	50	160	150	150	190	230	310	280
Verkäufe	20	70	90	90	100	200	160	200
= Finanzierungssaldo	- 120	- 380	- 750	- 560	- 620	- 820	- 1 290	...
Veränderung der Forderungen	3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500
Veränderung der Verbindlichkeiten	3 360	6 190	6 770	7 630	8 280	8 510	11 900	14 390
Statistische Differenz	- 140	+ 10	- 330	- 270	- 190	- 90	- 590	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

20. Beitragseinnahmen aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Beitragseinnahmen im Geschäftsjahr	9 680	19 430	21 000	23 200	25 650	28 470	34 580	39 200
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 670	19 380	20 940	23 130	25 580	28 370	34 460	39 080
Lebensversicherungen	3 590	7 430	7 870	8 880	9 870	10 780	12 580	15 150
Schadenversicherungen	6 080	11 950	13 070	14 250	15 710	17 590	21 880	23 930
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	50	60	70	70	100	120	120
- Veränderung der Beitragsüberträge	310	430	360	360	490	540	1 490	1 710
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	430	360	360	490	540	1 480	1 700
Lebensversicherungen	110	220	150	180	230	230	340	...
Schadenversicherungen	200	210	210	180	260	310	1 140	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	0	0	10	10
= Beitragseinnahmen für das Geschäftsjahr	9 370	19 000	20 640	22 840	25 160	27 930	33 090	37 490
der inländischen Versicherungsunternehmen	9 360	18 950	20 580	22 770	25 090	27 830	32 980	37 380
Lebensversicherungen	3 480	7 210	7 720	8 700	9 640	10 550	12 240	...
Schadenversicherungen	5 880	11 740	12 860	14 070	15 450	17 280	20 740	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	50	60	70	70	100	110	110
+ Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen 2)	1 260	2 320	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 710
der inländischen Versicherungsunternehmen	1 260	2 320	3 020	3 360	3 640	3 950	4 970	5 710
Lebensversicherungen	1 090	2 100	2 650	2 920	3 250	3 310	4 300	...
Schadenversicherungen	170	220	370	440	390	640	670	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	0	0	0	0	0	0	0
- Dienstleistungsentgelt aus Beitragseinnahmen	3 150	5 910	6 350	7 120	7 620	7 770	9 290	10 340
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 150	5 900	6 340	7 110	7 610	7 750	9 270	10 320
für Lebensversicherungen	790	1 530	1 590	1 970	2 070	2 330	2 460	...
von privaten Haushalten	790	1 530	1 590	1 970	2 070	2 330	2 460	...
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
für Schadenversicherungen	2 360	4 370	4 750	5 140	5 540	5 420	6 810	...
von Produktionsunternehmen	1 200	1 890	2 020	2 200	2 390	2 300	2 720	...
von Kreditinstituten	10	20	20	20	30	30	30	...
von Versicherungsunternehmen	10	10	20	20	20	20	20	...
vom Staat	40	80	90	90	80	100	90	...
von privaten Haushalten	1 040	2 310	2 540	2 760	2 970	2 930	3 860	...
von privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	40	30	30	10	10	0	30	...
von der übrigen Welt	20	30	30	40	40	40	50	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	0	10	10	10	10	20	20	20
= Nettoprämien ³⁾	7 480	15 410	17 310	19 080	21 180	24 110	28 770	32 860
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	15 370	17 260	19 020	21 120	24 030	28 680	32 770
für Lebensversicherungen	3 780	7 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	16 220
von privaten Haushalten	3 780	7 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	16 220
von der übrigen Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
für Schadenversicherungen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
von Produktionsunternehmen	1 800	3 210	3 540	3 700	4 020	4 980	5 880	6 740
dar. von Einzelunternehmen	1 070	1 860	2 040	2 160	2 300	2 830	3 270	3 750
von Kreditinstituten	10	20	20	20	20	30	30	40
von Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	10	20	20	30
vom Staat	20	30	40	50	60	70	110	120
von privaten Haushalten ⁴⁾	1 790	4 220	4 750	5 460	6 040	7 240	8 370	9 410
von der übrigen Welt	60	100	120	130	150	160	190	210
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Inland	10	40	50	60	60	80	90	90

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. ausgewiesener Kursgewinne und -verluste. - 3) Die Nettoprämien der Lebensversicherungen werden in den Konten nach Abzug der Leistungen (für das Geschäftsjahr) als Forderungszuwachs der Versicherungsnehmer gegenüber den Versicherungsunternehmen gebucht. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

21. Leistungen und Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen nach Sektoren

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Leistungen für das Geschäftsjahr	7 490	15 420	17 320	19 080	21 170	24 090	28 740	32 850
der inländischen Versicherungsunternehmen	7 470	15 370	17 260	19 020	21 120	24 030	28 680	32 770
aus Lebensversicherungen	3 780	7 780	8 780	9 650	10 820	11 530	14 080	16 220
an private Haushalte	3 770	7 760	8 760	9 630	10 800	11 500	14 050	16 180
an die übrige Welt	10	20	20	20	20	30	30	40
aus Schadenversicherungen	3 690	7 590	8 480	9 370	10 300	12 500	14 600	16 550
an Produktionsunternehmen	1 520	2 720	3 040	3 140	3 430	4 170	4 980	5 710
dar. an Einzelunternehmen	890	1 560	1 740	1 820	1 940	2 340	2 740	3 140
an Kreditinstitute	10	20	20	20	20	30	30	40
an Versicherungsunternehmen	10	10	10	10	10	20	20	30
an den Staat	20	30	40	50	60	70	110	120
an private Haushalte ²⁾	2 060	4 630	5 170	5 940	6 590	7 970	9 200	10 360
an die übrige Welt	70	180	200	210	190	240	260	290
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	50	60	60	50	60	60	80
- Leistungen im Geschäftsjahr, gezahlt	4 800	10 420	11 550	12 940	14 540	16 820	18 800	21 430
der inländischen Versicherungsunternehmen	4 780	10 380	11 500	12 890	14 500	16 770	18 750	21 360
Lebensversicherungen	1 610	3 540	3 940	4 650	5 340	5 880	6 520	...
Schadenversicherungen	3 170	6 840	7 560	8 240	9 160	10 890	12 230	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	20	40	50	50	40	50	50	70
= Leistungen im Geschäftsjahr, zurückgestellt	2 690	5 000	5 770	6 140	6 630	7 270	9 940	11 420
der inländischen Versicherungsunternehmen	2 690	4 990	5 760	6 130	6 620	7 260	9 930	11 410
Lebensversicherungen	2 170	4 240	4 840	5 000	5 480	5 650	7 560	...
Schadenversicherungen	520	750	920	1 130	1 140	1 610	2 370	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen an das Inland	0	10	10	10	10	10	10	10
+ Veränderung der Beitragsüberträge	310	430	360	360	490	540	1 490	1 710
der inländischen Versicherungsunternehmen	310	430	360	360	490	540	1 480	1 700
Lebensversicherungen	110	220	150	180	230	230	340	...
Schadenversicherungen	200	210	210	180	260	310	1 140	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	0	0	0	0	0	10	10
= Veränderung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	3 000	5 430	6 130	6 500	7 120	7 810	11 430	13 130
der inländischen Versicherungsunternehmen	3 000	5 420	6 120	6 490	7 110	7 800	11 410	13 110
aus Lebensversicherungen gegenüber	2 280	4 460	4 990	5 180	5 710	5 880	7 900	...
privaten Haushalten	2 280	4 450	4 980	5 170	5 700	5 860	7 880	...
der übrigen Welt	0	10	10	10	10	20	20	20
aus Schadenversicherungen gegenüber	720	960	1 130	1 310	1 400	1 920	3 510	...
Produktionsunternehmen	390	430	480	520	540	730	1 470	...
Kreditinstituten	0	0	0	0	0	10	10	...
Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	10	...
dem Staat	10	10	10	10	10	10	30	...
privaten Haushalten ²⁾	310	500	610	750	820	1 140	1 950	...
der übrigen Welt	10	20	30	30	30	30	40	...
der ausländischen Versicherungsunternehmen aus dem Geschäft mit dem Inland	0	10	10	10	10	10	20	20

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

a) Staat insgesamt

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Laufende Einnahmen	107 190	177 790	182 230	196 720	231 320	256 750	292 110	323 160
Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	5 000	7 710	8 150	8 850	9 740	10 510	11 840	11 890
Empfangene laufende Übertragungen	102 190	170 080	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 270
Steuern u. ä.	69 020	113 810	116 180	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	64 420	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840
von Unternehmen	40 960	64 320	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 670
vom Staat	50	70	70	70	90	90	110	140
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	30	30	30	30	30
Direkte Steuern	27 990	49 390	49 390	54 860	63 780	72 480 ^{a)}	84 070 ^{a)}	89 890 ^{b)}
von Unternehmen mit eigener Rechts- persönlichkeit	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810	10 990
von privaten Haushalten	19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110 ^{c)}	78 640 ^{c)}
von der übrigen Welt	-	130	120	110	100	90	150	260
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	53 220	54 620	60 240	69 780	82 760	94 940	108 340
Beiträge zur gesetzlichen Unfall- versicherung	1 770	3 490	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300
von Unternehmen	1 680	3 290	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 910
vom Staat	70	160	180	210	220	240	270	300
von privaten Organisationen o. E.	20	50	50	50	60	70	80	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	49 730	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 040
von privaten Haushalten	29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
von der übrigen Welt	50	110	80	80	120	170	230	300
Sonstige laufende Übertragungen	2 130	3 050	3 280	4 290	4 860	5 310	6 480	7 200
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	760	830	890	970	1 040	1 150	1 280
Übrige laufende Übertragungen	1 630	2 290	2 450	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920
von Unternehmen	1 020	1 060	1 060	1 060	1 060	1 040	1 410	1 510
von privaten Haushalten	610	1 210	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 180
von der übrigen Welt	-	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
- Laufende Ausgaben	85 430	153 290	165 800	176 430	194 450	216 950	250 350	284 870
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	7 970
Geleistete laufende Übertragungen	42 150	72 800	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 970
an Unternehmen	2 480	5 800	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	10 970
dar. Subventionen	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
an private Haushalte ²⁾	37 610	64 420	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 560
an die übrige Welt	2 060	2 580	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 440
Staatsverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
Käufe für die laufende Produktion	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
von Unternehmen ³⁾	21 790	37 950	40 140	40 400	45 080	49 800	59 620	66 510
vom Staat	1 130	2 360	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670
von privaten Organisationen o. E.	1 460	3 170	3 520	3 870	4 300	5 070	6 220	7 590
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 640	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
Indirekte Steuern u. ä.	120	230	250	280	310	330	380	440
Abschreibungen	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterst. Anlagen)	5 100	9 210	9 850	10 680	11 670	12 860	15 130	17 710
dar.: an Unternehmen	2 440	4 490	4 670	5 050	5 530	6 020	6 920	7 910
an den Staat	1 130	2 360	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670
an private Haushalte	1 510	2 120	2 590	2 730	3 160	3 090	3 530	4 130
= Ersparnis	21 760	24 500	16 430	20 290	36 870	39 800	41 760	38 290
+ Abschreibungen	1 140	2 400	2 470	2 740	3 030	3 670	4 330	4 980
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 480	1 660	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 730
von Unternehmen	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
dar. Steuern	290	130	120	160	120	330	120	110
von privaten Haushalten	200	330	310	350	450	520	510	1 430 ^{d)}
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 970	8 070	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910	17 520
an Unternehmen	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 390	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 190
an private Haushalte	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680 ^{e)}	7 360 ^{e)}
an die übrige Welt	800	590	510	500	440	480	470	430
- Bruttoanlageinvestitionen	9 490	21 020	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	30 630
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterst. Anlagen)	9 180	20 170	17 330	19 540	22 190	28 040	29 680	28 830
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	400	410	460	550	630	710	760
= Finanzierungssaldo	+ 9 920	- 530	- 6 350	- 4 590	+ 7 000	+ 3 290	+ 1 530	- 1 150

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Und von der übrigen Welt.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - d) Einschl. Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 in Höhe von 900 Mill. DM. - e) Einschl. Arbeitnehmersparzulage.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

b) Gebietskörperschaften

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Laufende Einnahmen	73 610	120 100	122 960	131 860	156 860	168 890	191 140	208 180
Empfangene Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	3 430	4 500	4 790	5 530	6 390	6 700	7 470	7 030
Empfangene laufende Übertragungen	70 180	115 600	118 170	126 330	150 470	162 190	183 670	201 150
Steuern u. ä.	69 020	113 810	116 180	123 340	146 940	158 170	178 850	195 730
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	64 420	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840
von Unternehmen	40 960	64 320	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 670
von Staat	50	70	70	70	90	90	110	140
von privaten Organisationen o. E.	20	30	30	30	30	30	30	30
Direkte Steuern	27 990	49 390	49 390	54 860	63 780	72 480 ^{a)}	84 070 ^{a)}	89 890 ^{b)}
von Unternehmen mit eigener Rechts- persönlichkeit	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100	10 810 ^{c)}	10 990 ^{c)}
von privaten Haushalten	19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110 ^{c)}	78 640 ^{c)}
von der übrigen Welt	-	130	120	110	100	90	150	260
Sonstige laufende Übertragungen	1 160	1 790	1 990	2 990	3 530	4 020	4 820	5 420
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	760	830	890	970	1 040	1 150	1 280
Übrige laufende Übertragungen	660	1 030	1 160	2 100	2 560	2 980	3 670	4 140
von Unternehmen	180	330	340	380	400	430	530	580
von privaten Haushalten	480	680	780	840	920	1 010	1 240	1 330
von der übrigen Welt	-	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
- Laufende Ausgaben	55 020	99 230	105 750	111 090	121 380	135 990	156 830	177 400
Zinsen auf öffentliche Schulden	2 160	4 000	5 050	5 230	5 680	6 350	7 090	7 970
Geleistete laufende Übertragungen	20 490	36 510	38 680	42 490	44 120	47 630	52 030	61 180
an Unternehmen	2 480	5 800	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	10 970
dar. Subventionen	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
an die Sozialversicherung	8 330	14 420	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 670
an private Haushalte ²⁾	7 790	14 080	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 090
an die übrige Welt	1 890	2 210	2 630	4 330	4 920	4 490	5 330	7 450
Staatsverbrauch	32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
Käufe für die laufende Produktion	16 890	27 930	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	45 290
von Unternehmen ³⁾	16 320	26 720	28 150	27 190	30 170	33 010	39 160	42 630
von privaten Organisationen o. E.	570	1 210	1 360	1 470	1 600	1 870	2 220	2 660
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
Entgelte f.d. bei Gebietskörpersch.Beschäft.	19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
Indirekte Steuern u. ä.	110	220	230	260	290	310	360	420
Abschreibungen	1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterst. Anlagen)	5 070	9 180	9 830	10 640	11 600	12 790	15 080	17 650
dar. an Unternehmen	2 430	4 470	4 670	5 030	5 480	5 970	6 890	7 870
an die Sozialversicherung	1 130	2 360	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670
an private Haushalte	1 290	2 110	2 350	2 460	2 680	2 800	3 180	3 680
= Ersparnis	18 590	20 870	17 210	20 770	35 480	32 900	34 310	30 780
+ Abschreibungen	1 110	2 330	2 400	2 670	2 950	3 580	4 230	4 870
+ Empfangene Vermögensübertragungen	1 490	1 660	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	2 830
von Unternehmen	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
dar. Steuern	290	130	120	160	120	330	120	110
von der Sozialversicherung	10	-	-	-	-	-	-	-
von privaten Haushalten	200	330	310	350	450	520	510	530
von der übrigen Welt	100	-	-	-	-	-	-	-
- Geleistete Vermögensübertragungen	4 960	8 010	8 560	8 820	11 460	13 150	15 860	17 500
an Unternehmen	2 550	4 690	4 680	4 730	7 070	8 360	8 710	9 710
dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	770	1 390	1 260	1 270	1 450	2 060	2 110	2 190
an die Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-	-
an private Haushalte	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680 ^{d)}	7 360 ^{d)}
an die übrige Welt	800	590	510	500	440	480	470	430
- Bruttoanlageinvestitionen	9 300	20 810	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 420
Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterst. Anlagen)	8 990	19 960	17 090	19 370	22 000	27 870	29 460	28 620
Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 550
abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	400	410	460	550	630	710	760
= Finanzierungssaldo	+ 6 930	- 3 960	- 5 330	- 3 950	+ 5 770	- 3 490	- 5 750	- 9 440

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Und von der übrigen Welt.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - d) Einschl. Arbeitnehmersparzulage.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

22. Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

c) Sozialversicherung

Mili. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Laufende Einnahmen	41 910	72 110	75 020	80 770	91 090	104 960	119 560	136 650
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 570	3 210	3 360	3 320	3 350	3 810	4 370	4 860
Empfangene laufende Übertragungen	40 340	68 900	71 660	77 450	87 740	101 150	115 190	131 790
Sozialversicherungsbeiträge	31 040	53 220	54 620	60 240	69 780	82 760	94 940	108 340
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 490	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300
von Unternehmen	1 680	3 280	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 910
vom Staat	70	160	180	210	220	240	270	300
von privaten Organisationen o. E.	20	50	50	50	60	70	80	90
Übrige Sozialversicherungsbeiträge	29 270	49 730	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 040
von privaten Haushalten	29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
von der übrigen Welt	50	110	80	80	120	170	230	300
Sonstige laufende Übertragungen	9 300	15 680	17 040	17 210	17 960	18 390	20 250	23 450
Übrige laufende Übertragungen	9 300	15 680	17 040	17 210	17 960	18 390	20 250	23 450
von Unternehmen	840	730	720	680	660	610	880	930
von Gebietskörperschaften	8 330	14 420	15 750	15 910	16 630	17 100	18 590	21 670
von privaten Haushalten	130	530	570	620	670	680	780	850
- Laufende Ausgaben	38 740	68 480	75 800	81 250	89 700	98 060	112 110	129 140
Geleistete laufende Übertragungen	29 990	50 710	56 680	60 280	66 160	71 030	79 190	90 460
an private Haushalte	29 820	50 340	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	89 470
an die übrige Welt	170	370	420	550	630	700	730	990
Staatsverbrauch	8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680
Käufe für die laufende Produktion	7 490	15 550	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 480
von Unternehmen	5 470	11 230	11 990	13 210	14 910	16 790	20 460	23 880
von Gebietskörperschaften	1 130	2 360	2 590	2 900	3 180	3 750	4 680	5 670
von privaten Organisationen o. E.	890	1 960	2 160	2 400	2 700	3 200	4 000	4 930
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 250	2 400	2 500	2 620	3 360	3 830	4 260
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
Indirekte Steuern u. ä.	10	10	20	20	20	20	20	20
Abschreibungen	30	70	70	70	80	90	100	110
abzügl. Verkäufe	30	30	20	40	70	70	50	60
an Unternehmen	10	20	-	20	50	50	30	40
an Haushalte	20	10	20	20	20	20	20	20
= Ersparnis	3 170	3 630	- 780	- 480	1 390	6 900	7 450	7 510
+ Abschreibungen	30	70	70	70	80	90	100	110
+ Empfangene Vermögensübertragungen von privaten Haushalten	-	-	-	-	-	-	-	900 ^{a)}
- Geleistete Vermögensübertragungen	20	60	70	60	50	40	50	20
an Unternehmen	10	60	70	60	50	40	50	20
an Gebietskörperschaften	10	-	-	-	-	-	-	-
- Bruttoanlageinvestitionen	190	210	240	170	190	170	220	210
Käufe von neuen Anlagen	190	210	240	170	190	170	220	210
= Finanzierungssaldo	+ 2 990	+ 3 430	- 1 020	- 640	+ 1 230	+ 6 780	+ 7 280	+ 8 290

1) Vorläufiges Ergebnis.

a) Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreferatgesetzes vom Oktober 1972.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

23. Verwaltungsleistungen des Staates

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	24 380	43 480	46 250	47 170	52 560	58 620	70 520	79 770
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	21 840	42 220	44 740	47 850	54 230	63 280	75 240	84 870
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 260	2 630	2 720	3 020	3 340	4 000	4 710	5 420
= Staatliche Verwaltungsleistungen insgesamt	46 220	85 700	90 990	95 020	106 790	121 900	145 760	164 640
- Verkäufe an andere Sektoren	5 030	9 120	9 770	10 600	11 580	12 770	15 010	17 590
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	41 190	76 580	81 220	84 420	95 210	109 130	130 750	147 050
dar. Eigenverbrauch	41 120	76 490	81 140	84 340	95 120	109 040	130 630	146 930
für zivile Zwecke	31 480	58 710	62 600	67 560	76 330	89 200	107 110	122 460
für militärische Zwecke	9 640	17 780	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 470
Gebietskörperschaften								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen) 2)	16 890	27 930	29 510	28 660	31 770	34 880	41 380	45 290
Bund	9 120	14 870	15 570	13 860	15 410	16 010	19 260	19 680
Länder	3 460	5 890	6 310	6 720	7 230	8 060	9 460	10 970
Gemeinden	4 310	7 170	7 630	8 080	9 130	10 810	12 660	14 640
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	20 550	39 970	42 340	45 350	51 410	59 920	71 410	80 610
Bund	3 700	8 830	9 360	9 760	11 020	12 560	14 620	16 500
Länder	11 060	20 010	21 250	22 990	26 080	30 650	36 820	41 390
Gemeinden	5 790	11 130	11 730	12 600	14 310	16 710	19 970	22 720
Entgelte für die bei Gebietskörperschaften Beschäftigten	19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
Bund	3 610	8 600	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 070
Länder	10 720	19 340	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020
Gemeinden	5 000	9 480	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	1 220	2 550	2 630	2 930	3 240	3 890	4 590	5 290
Bund	90	230	230	250	270	320	370	430
Länder	340	670	690	760	840	1 010	1 190	1 370
Gemeinden	790	1 650	1 710	1 920	2 130	2 560	3 030	3 490
= Verwaltungsleistungen der Gebietskörperschaften	37 440	67 900	71 850	74 010	83 180	94 800	112 790	125 900
Bund	12 820	23 700	24 930	23 620	26 430	28 570	33 880	36 180
Länder	14 520	25 900	27 560	29 710	33 310	38 710	46 280	52 360
Gemeinden	10 100	18 300	19 360	20 680	23 440	27 520	32 630	37 360
- Verkäufe an andere Sektoren	5 000	9 090	9 750	10 560	11 510	12 700	14 960	17 530
Bund	600	950	880	940	1 040	1 050	1 160	1 330
Länder	1 460	2 440	2 530	2 790	3 040	3 250	3 800	4 400
Gemeinden	2 940	5 700	6 340	6 830	7 430	8 400*	10 000	11 800
= Eigenverbrauch und selbsterstellte Anlagen	32 440	58 810	62 100	63 450	71 670	82 100	97 830	108 370
Bund	12 220	22 750	24 050	22 680	25 390	27 520	32 720	34 850
Länder	13 060	23 460	25 030	26 920	30 270	35 460	42 480	47 960
Gemeinden	7 160	12 600	13 020	13 850	16 010	19 120	22 630	25 560
dar. Eigenverbrauch	32 370	58 720	62 020	63 370	71 580	82 010	97 710	108 250
Bund	12 210	22 730	24 040	22 680	25 390	27 520	32 720	34 850
Länder	13 030	23 410	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890
Gemeinden	7 130	12 580	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 510
für zivile Zwecke	22 730	40 940	43 480	46 590	52 790	62 170	74 190	83 780
Bund	2 570	4 950	5 500	5 900	6 600	7 680	9 200	10 380
Länder	13 030	23 410	24 980	26 860	30 210	35 400	42 410	47 890
Gemeinden	7 130	12 580	13 000	13 830	15 980	19 090	22 580	25 510
für militärische Zwecke (nur Bund)	9 640	17 780	18 540	16 780	18 790	19 840	23 520	24 470
Sozialversicherung								
Käufe von Gütern für die lfd. Produktion (Vorleistungen)	7 490	15 550	16 740	18 510	20 790	23 740	29 140	34 480
+ Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	1 290	2 250	2 400	2 500	2 820	3 360	3 830	4 260
Entgelte für die bei der Sozialversicherung Beschäftigten	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
Indirekte Steuern u. ä., Abschreibungen	40	80	90	90	100	110	120	130
= Verwaltungsleistungen der Sozialversicherung	8 780	17 800	19 140	21 010	23 610	27 100	32 970	38 740
- Verkäufe an andere Sektoren	30	30	20	40	70	70	50	60
= Eigenverbrauch	8 750	17 770	19 120	20 970	23 540	27 030	32 920	38 680

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Empfangene Übertragungen von anderen Sektoren und von der übrigen Welt								
Laufende Übertragungen	102 190	170 080	174 080	187 870	221 580	246 240	280 270	311 270
Indirekte Steuern u. ä.	43 300	68 670	71 280	73 270	88 270	91 030	100 530	112 420
Indirekte Steuern i. e. S.	41 030	64 420	66 790	68 480	83 160	85 690	94 780	105 840
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 770	3 490	3 660	3 900	4 140	4 300	4 600	5 300
Verwaltungsgebühren der Unternehmen	500	760	830	890	970	1 040	1 150	1 280
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung)	57 260	99 120	100 350	111 200	129 420	150 940	174 410 ^{a)}	192 930 ^{b)}
Direkte Steuern	27 990	49 390	49 390	54 860	63 780	72 480 ^{a)}	84 070 ^{a)}	99 890 ^{b)}
Sozialversicherungsbeiträge (ohne gesetzliche Unfallversicherung) 2)	29 270	49 730	50 960	56 340	65 640	78 460	90 340	103 040
Sonstige laufende Übertragungen	1 630	2 290	2 450	3 400	3 890	4 270	5 330	5 920
Vermögensübertragungen	1 480	1 660	1 810	1 860	1 990	2 520	2 730	3 730 ^{d)}
dar. Steuern	490	460	430	510	570	850	630	640
Empfangene Übertragungen insgesamt	103 670	171 740	175 890	189 730	223 570	248 760	283 000	315 000
von Unternehmen	53 440	80 590	82 960	86 520	104 060	105 740	114 480	126 660
Indirekte Steuern u. ä.	43 140	68 360	70 950	72 910	87 870	90 600	100 040	111 860
Indirekte Steuern i. e. S.	40 960	64 320	66 690	68 380	83 040	85 570	94 640	105 670
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	1 680	3 280	3 430	3 640	3 860	3 990	4 250	4 910
Verwaltungsgebühren	500	760	830	890	970	1 040	1 150	1 280
Direkte Steuern der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	8 100	9 840	9 450	11 040	13 590	12 100 ^{a)}	10 810 ^{a)}	10 990 ^{b)}
Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	1 020	1 060	1 060	1 060	1 060	1 040	1 410	1 510
Vermögensübertragungen	1 180	1 330	1 500	1 510	1 540	2 000	2 220	2 300
dar. Steuern	290	130	120	160	120	330	120	110
von Staat	120	230	250	280	310	330	380	440
Indirekte Steuern u. ä.	120	230	250	280	310	330	380	440
Indirekte Steuern i. e. S.	50	70	70	70	90	90	110	140
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	70	160	180	210	220	240	270	300
von privaten Organisationen o. E.	40	80	80	80	90	100	110	120
Indirekte Steuern u. ä.	40	80	80	80	90	100	110	120
Indirekte Steuern i. e. S.	20	30	30	30	30	30	30	30
Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	20	50	50	50	60	70	80	90
von privaten Haushalten	49 920	90 580	92 360	101 780	117 650	140 790	165 750	184 990
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	49 110	89 040	90 700	99 970	115 610	138 580	163 220	181 380
Direkte Steuern	19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640
Lohnsteuer, Einkommensteuer u. ä.	19 420	37 960	38 260	41 970	48 210	58 150 ^{a)}	70 790 ^{a)}	76 040 ^{b)}
Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch	470	1 460	1 560	1 740	1 880	2 140	2 320	2 600
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
Beiträge zu(r)								
sozialen Krankenversicherung	7 900	15 130	15 520	16 210	18 250	19 740	23 130	26 480
Rentenversicherung der Arbeiter	8 970	15 530	15 200	17 360	20 690	26 160	29 190	32 100
Rentenversicherung der Angestellten	4 640	8 950	9 730	11 400	13 640	16 860	19 770	22 670
knappschaftlichen Rentenversicherung	1 020	970	860	850	1 030	1 230	1 350	1 350
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	600	1 270	1 100	1 170	1 320	1 540	1 880	2 020
landwirtschaftlichen Alterskassen	110	170	210	200	210	260	260	280
Arbeitslosenversicherung	1 780	1 820	2 120	2 290	2 510	3 150	3 560	5 650
Familienausgleichskassen	910	-	-	-	-	-	-	-
Unterstellte Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte	3 290	5 780	6 140	6 780	7 870	9 350	10 970	12 190
Sonstige laufende Übertragungen	610	1 210	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 180
Verwaltungsgebühren	180	260	290	310	370	370	450	500
Übrige laufende Übertragungen	430	950	1 060	1 150	1 220	1 320	1 570	1 680
Vermögensübertragungen (Steuern)	200	330	310	350	450	520	510	1 430 ^{d)}
von der übrigen Welt	150	260	240	1 070	1 460	1 800	2 280	2 790
Direkte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	50	240	200	190	220	260	380	560
Direkte Steuern	-	130	120	110	100	90	150	260
Sozialversicherungsbeiträge	50	110	80	80	120	170	230	300
Sonstige laufende Übertragungen	-	20	40	880	1 240	1 540	1 900	2 230
Vermögensübertragungen	100	-	-	-	-	-	-	-

Fußnoten vgl. S. 178.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

24. Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Geleistete Übertragungen an andere Sektoren und an die übrige Welt								
Laufende Übertragungen	42 150	72 800	79 610	86 860	93 650	101 560	112 630	129 970
Subventionen	2 460	5 770	5 590	7 560	7 660	9 400	9 360	10 850
Sonstige laufende Übertragungen	39 690	67 030	74 020	79 300	85 990	92 160	103 270	119 120
dar. Leistungen der Sozialversicherung	29 820	50 340	56 260	59 730	65 530	70 330	78 460	89 470
Vermögensübertragungen	4 970	8 070	8 630	8 880	11 510	13 190	15 910 ^{e)}	17 520 ^{e)}
<u>Geleistete Übertragungen insgesamt</u>	<u>47 120</u>	<u>80 870</u>	<u>88 240</u>	<u>95 740</u>	<u>105 160</u>	<u>114 750</u>	<u>128 540</u>	<u>147 490</u>
an Unternehmen	5 040	10 550	10 380	12 400	14 840	17 870	18 230	20 700
Laufende Übertragungen	2 480	5 800	5 630	7 610	7 720	9 470	9 470	10 970
Vermögensübertragungen	2 560	4 750	4 750	4 790	7 120	8 400	8 760	9 730
an private Haushalte ³⁾	39 220	67 150	74 300	77 960	84 330	91 210	103 780	117 920
Laufende Übertragungen	37 610	64 420	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 560
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	23 360	39 530	44 740	47 640	52 040	55 220	60 830	70 260
Geldleistungen der								
sozialen Krankenversicherung	3 090	4 740	4 290	4 890	5 270	3 830	4 550	5 180
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	16 690	18 980	20 270	22 420	24 620	26 570	30 790
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	9 480	10 780	11 490	12 570	14 030	15 250	17 740
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	3 910	4 330	4 630	4 950	5 230	5 480	6 180
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	2 700	2 820	3 000	3 220	3 080	3 330	3 680
Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	290	610	670	830	900	1 130	1 420	1 720
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	630	670	690	790	850	880	1 040
Arbeitslosenversicherung	600	770	2 200	1 840	1 920	2 450	3 350	3 930
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	10 810	11 520	12 090	13 490	15 110	17 630	19 210
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 080	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 090
Versorgung der Kriegsopter	3 370	4 600	5 290	5 230	5 150	5 930	6 330	6 620
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 730	1 590	1 610	1 540	1 550	1 570	1 600
Sonstige laufende Lastenausgleichs- leistungen	600	90	60	50	40	40	40	30
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	300	400	400	470	580	580	490
Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 690	1 760	1 790	1 870	2 200	2 570	2 920
Gesetzliches Kindergeld	-	2 930	2 660	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	990	1 060	960	880	960	1 670	3 510
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	1 750	1 850	2 010	2 220	2 470	2 660	2 730
Vermögensübertragungen	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
Kapitalleistungen im Rahmen								
des Lastenausgleichs	790	1 160	1 630	1 650	1 680	1 310	1 250	960
der Wiedergutmachung	180	60	40	50	50	60	30	20
Sonstige Vermögensübertragungen	640	1 510	1 700	1 890	2 220	2 940	5 400 ^{e)}	6 380 ^{e)}
an die übrige Welt	2 860	3 170	3 560	5 380	5 990	5 670	6 530	8 870
Laufende Übertragungen	2 060	2 580	3 050	4 880	5 550	5 190	6 060	8 440
Vermögensübertragungen	800	590	510	500	440	480	470	430

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. unterstellter Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte. - 3) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - d) Einschl. Beitragsnachrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes vom Oktober 1972 in Höhe von 900 Mill. DM. - e) Einschl. Arbeitnehmersparzulage.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

**25. Wirtschaftliche Beziehungen des Staates
zu den anderen Sektoren der Volkswirtschaft und zur übrigen Welt**

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Einnahmen²⁾	115 060	193 110	205 840	218 380	244 110	276 600	317 790	352 620
Verkäufe von Verwaltungsleistungen sowie von gebrauchten Anlagen und Land	4 110	7 160	7 590	8 160	8 950	9 650	11 040	12 680
Gebietskörperschaften	4 080	7 130	7 570	8 120	8 880	9 580	10 990	12 620
Bund	670	1 070	980	1 030	1 190	1 170	1 260	1 450
Länder	1 170	1 780	1 770	1 960	2 120	2 170	2 460	2 770
Gemeinden	2 240	4 280	4 820	5 130	5 570	6 240	7 270	8 400
Sozialversicherung	30	70	20	40	70	70	50	60
Empfangene Einkommen aus Unternehm- ertätigkeit und Vermögen	4 710	7 060	7 420	8 070	9 080	9 910	11 270	11 270
Gebietskörperschaften	3 310	4 340	4 620	5 360	6 220	6 530	7 300	6 860
Bund	1 230	1 570	1 770	2 300	2 550	2 400	3 080	2 530
Länder	710	860	840	870	1 220	1 340	1 370	1 360
Gemeinden	1 370	1 910	2 010	2 190	2 450	2 790	2 850	2 970
Sozialversicherung	1 400	2 720	2 800	2 710	2 860	3 380	3 970	4 410
Empfangene laufende und Vermögens- übertragungen	103 670	171 740	175 890	189 730	223 570	248 760	283 000	315 000
Gebietskörperschaften	71 660	117 260	119 980	128 190	152 460	164 710	186 400	203 980
Bund	39 390	64 450	65 690	69 500	82 450	90 450	101 290	103 260
Länder	22 770	38 330	39 620	43 240	50 060	54 760	62 050	73 440
Gemeinden	9 500	14 480	14 670	15 450	19 950	19 500	23 060	27 280
Sozialversicherung	32 010	54 480	55 910	61 540	71 110	84 050	96 600	111 020
Veränderung der Verbindlichkeiten ³⁾	2 570	7 150	14 940	12 420	2 510	8 280	12 480	13 670
Ausgaben⁴⁾	115 060	193 110	205 840	218 380	244 110	276 600	317 790	352 620
Käufe von Waren und Dienstleistungen einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	33 000	62 680	62 670	65 530	73 530	85 250	98 190	105 810
für laufende Produktionszwecke (Verwaltungsleistungen u. ä.) ⁵⁾	23 370	41 350	43 910	44 550	49 690	55 200	66 220	74 540
Gebietskörperschaften	17 000	28 150	29 740	28 920	32 060	35 190	41 740	45 710
Bund	9 150	14 920	15 620	13 920	15 470	16 070	19 330	19 770
Länder	3 490	5 970	6 390	6 810	7 330	8 170	9 590	11 120
Gemeinden	4 360	7 260	7 730	8 190	9 260	10 950	12 820	14 820
Sozialversicherung	6 370	13 200	14 170	15 630	17 630	20 010	24 480	28 830
für Investitionszwecke ⁶⁾	9 630	21 330	18 760	20 980	23 840	30 050	31 970	31 270
Gebietskörperschaften ⁷⁾	9 440	21 120	18 520	20 810	23 650	29 880	31 750	31 060
Bund	1 820	3 500	4 290	4 070	4 670	5 220	6 150	6 300
Länder	1 990	4 030	3 880	3 860	4 260	5 700	6 410	6 210
Gemeinden	5 850	12 890	11 790	12 360	14 130	17 250	21 060	22 250
Sozialversicherung	190	210	240	170	190	170	220	210
Verteilte Erwerbs- und Ver- mögeenseinkommen	22 450	42 940	46 340	49 280	55 910	65 030	77 050	86 800
Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	20 580	39 590	42 020	44 830	50 890	59 280	70 530	79 450*
Gebietskörperschaften	19 330	37 420	39 710	42 420	48 170	56 030	66 820	75 320
Bund	3 610	8 600	9 130	9 510	10 750	12 240	14 250	16 070
Länder	10 720	19 340	20 560	22 230	25 240	29 640	35 630	40 020
Gemeinden	5 000	9 480	10 020	10 680	12 180	14 150	16 940	19 230
Sozialversicherung	1 250	2 170	2 310	2 410	2 720	3 250	3 710	4 130
Zinsen auf öffentliche Schulden	1 870	3 350	4 320	4 450	5 020	5 750	6 520	7 350
Gebietskörperschaften	1 870	3 350	4 320	4 450	5 020	5 750	6 520	7 350
Bund	900	1 450	1 960	1 750	2 060	2 450	2 550	2 800
Länder	540	740	1 040	1 270	1 400	1 450	1 770	2 090
Gemeinden	430	1 160	1 320	1 430	1 560	1 850	2 200	2 460
Geleistete laufende und Vermögensübertragungen	47 120	80 870	88 240	95 740	105 160	114 750	128 540	147 490
Gebietskörperschaften	17 120	30 100	31 490	35 400	38 950	43 680	49 300	57 010
Bund	10 470	18 020	19 390	21 760	25 400	27 410	29 350	33 880
Länder	4 840	8 030	8 270	9 460	9 120	10 780	13 050	15 730
Gemeinden	1 810	4 050	3 830	4 180	4 430	5 490	6 400	7 400
Sozialversicherung	30 000	50 770	56 750	60 340	66 210	71 070	79 240	90 480
Veränderung der Forderungen ⁸⁾	12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Einnahmen von anderen Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung. - 3) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank; einschl. statistischer Differenz. Ohne Kreditaufnahme von anderen Körperschaften des Staatssektors; Tilgungsausgaben sind abgezogen. - 4) Ohne Ausgaben an andere Körperschaften des Staatssektors, jedoch einschl. der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung. - 5) Einschl. Käufe für Investitionen in eigener Regie sowie der vom Staat gezahlten indirekten Steuern und Beiträge zur gesetzl. Unfallversicherung. - 6) Einschl. Käufe von gebrauchten Anlagen und Land; ohne selbsterstellte Anlagen. - 7) Die Angaben für Bund, Länder und Gemeinden sind kassenmäßige Ausgaben; ihre Summe entspricht nicht den Angaben für die gesamten Gebietskörperschaften, die nach den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden. - 8) Nach Berechnungen der Deutschen Bundesbank.

B Standardtabellen mit Jahreszahlen

26. Anlageinvestitionen des Staates

Mill. DM								
Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Staat insgesamt								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 180	2 260	2 170	2 090	2 380	3 020	3 660	3 630
+ Käufe von neuen Bauten	8 000	17 910	15 160	17 450	19 810	25 020	26 020	25 200
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 250	1 510	1 520	1 740	2 100	2 410	2 560
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	400	410	460	550	630	710	760
= Anlageinvestitionen	9 490	21 020	18 430	20 600	23 380	29 510	31 380	30 630
Gebietskörperschaften								
Käufe von neuen Ausrüstungen	1 160	2 250	2 150	2 090	2 380	3 010	3 640	3 610
Bund	160	230	240	190	210	430	490	310
Länder	350	760	750	770	830	900	1 080	1 100
Gemeinden	650	1 260	1 160	1 130	1 340	1 680	2 070	2 200
+ Käufe von neuen Bauten	7 830	17 710	14 940	17 280	19 620	24 860	25 820	25 010
nachrichtlich lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	8 050	17 010	16 380	16 760	19 030	23 150	27 690	28 710
Bund	1 530	3 010	3 530	3 440	4 010	4 270	4 950	5 190
Länder	1 590	3 120	2 900	2 910	3 220	4 500	5 000	4 800
Gemeinden	4 930	10 880	9 950	10 410	11 800	14 380	17 740	18 720
darunter Straßen, Wasserstraßen, Brücken u.ä.								
insgesamt	3 790	7 780	8 000	8 270	9 510	10 920	12 110	12 240
Bund	1 420	2 870	3 360	3 270	3 840	4 050	4 700	4 940
Länder	590	1 090	940	940	1 050	1 400	1 300	1 200
Gemeinden	1 780	3 820	3 700	4 060	4 620	5 470	6 110	6 100
+ Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	520	1 250	1 510	1 520	1 740	100	2 410	2 560
Bund	140	280	530	440	450	520	710	800
Länder	80	200	280	240	270	360	400	380
Gemeinden	300	770	700	840	1 020	1 220	1 300	1 380
- Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	210	400	410	460	550	630	710	760
Bund	70	120	100	90	150	120	100	120
Länder	20	20	20	50	40	40	40	40
Gemeinden	120	260	290	320	360	470	570	600
= Anlageinvestitionen	9 300	20 810	18 190	20 430	23 190	29 340	31 160	30 420
nachrichtlich lt. Rechnungsstatistik ²⁾								
insgesamt	9 520	20 110	19 630	19 910	22 600	27 630	33 030	34 120
Bund	1 760	3 400	4 200	3 980	4 520	5 100	6 050	6 180
Länder	2 000	4 060	3 910	3 870	4 280	5 720	6 440	6 240
Gemeinden	5 760	12 650	11 520	12 060	13 800	16 810	20 540	21 700
Sozialversicherung								
Käufe von neuen Ausrüstungen	20	10	20	0	0	10	20	20
+ Käufe von neuen Bauten	170	200	220	170	190	160	200	190
= Anlageinvestitionen	190	210	240	170	190	170	220	210

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Angaben in der Gliederung nach Bund, Ländern und Gemeinden sind nur in der Abgrenzung der Rechnungsstatistik (kassenmäßige Ausgaben) verfügbar; sie entsprechen nicht den Definitionen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, nach denen die Anlageinvestitionen im Prinzip im Zeitpunkt des Entstehens von Forderungen und Verbindlichkeiten nachgewiesen werden.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	142 830	247 560	247 900	266 310	300 140	353 190	400 220	438 960
Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	15 940	26 430	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	56 940
Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	2 350	3 170	3 150	3 490	3 900	4 500	5 300	5 780
Bruttolohn- und -gehaltssumme	124 540	217 960	217 890	232 750	261 100	306 400	345 000	376 240
Abzüge								
Lohnsteuer ²⁾	7 910	18 790	19 110	21 850	26 930	36 520 ^{a)}	46 220 ^{a)}	48 770 ^{b)}
Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	11 730	20 690	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 520
Nettolohn- und -gehaltssumme	104 900	178 480	177 630	187 270	206 620	237 150	262 190	285 950
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	73 460	108 660	108 530	124 910	133 080	150 700	158 790	171 820
Entnommene Gewinne und Vermögens-einkommen	47 620	76 890	79 100	88 050	102 100	113 200 ^{d)}	125 910 ^{d)}	141 210 ^{d)}
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{d)}	8 840 ^{d)}	3 700 ^{d)}
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä.	11 630	19 090	19 080	19 990	21 080	21 280 ^{a)}	24 040 ^{a)}	26 910 ^{b)}
+ Empfangene laufende Übertragungen	40 630	70 770	78 020	82 340	89 140	97 490	109 300	124 310
vom Staat	37 610	64 420	70 930	74 370	80 380	86 900	97 100	110 560
Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentl. Pensionen)	23 360	39 530	44 740	47 640	52 040	55 220	60 830	70 260
Geldleistungen der								
gesetzl. Krankenversicherung	3 090	4 740	4 290	4 890	5 270	3 830	4 550	5 180
Rentenversicherung der Arbeiter	9 690	16 690	18 980	20 270	22 420	24 620	26 570	30 790
Rentenversicherung der Angestellten	5 020	9 480	10 780	11 490	12 570	14 030	15 250	17 740
knappschaftlichen Rentenversicherung	2 390	3 910	4 330	4 630	4 950	5 230	5 480	6 180
gesetzlichen Unfallversicherung	1 220	2 700	2 820	3 000	3 220	3 080	3 330	3 680
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	290	610	670	830	900	1 130	1 420	1 720
landwirtschaftlichen Alterskassen	180	630	670	690	790	850	880	1 040
Arbeitslosenversicherung	600	770	2 200	1 840	1 920	2 450	3 350	3 930
Familienausgleichskassen	880	-	-	-	-	-	-	-
Öffentliche Pensionen	6 460	10 810	11 520	12 090	13 490	15 110	17 630	19 210
Leistungen der Gebietskörperschaften	7 790	14 080	14 670	14 640	14 850	16 570	18 640	21 090
Versorgung der Kriegsofopfer	3 370	4 600	5 290	5 230	5 150	5 930	6 330	6 620
Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	1 250	1 730	1 590	1 610	1 540	1 550	1 570	1 600
Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	600	90	60	50	40	40	40	30
Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	340	300	400	400	470	580	610	540
Geldleistungen der Arbeitslosen-hilfe und der Sozialhilfe	1 100	1 690	1 760	1 790	1 870	2 200	2 570	2 920
Gesetzliches Kindergeld	-	2 930	2 660	2 590	2 680	2 840	3 220	3 190
Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	220	990	1 060	960	880	960	1 640	3 460
Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	910	1 750	1 850	2 010	2 220	2 470	2 660	2 730
von Versicherungsunternehmen	2 950	6 190	6 910	7 760	8 530	10 310	11 940	13 500
an Einzelunternehmen u. ä.	890	1 560	1 740	1 820	1 940	2 340	2 740	3 140
an private Haushalte	2 060	4 630	5 170	5 940	6 590	7 970	9 200	10 360
von der übrigen Welt	70	160	180	210	230	280	260	250
= Gesamtes Einkommen	256 920	426 990	434 450	473 560	522 360	601 380	668 310	735 090

Fußnoten vgl. S. 182.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

27. Einkommen der privaten Haushalte*) und seine Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Gesamtes Einkommen	256 920	426 990	434 450	473 560	522 360	601 380	668 310	735 090
- Zinsen auf Konsumentenschulden	920	1 710	1 580	1 680	2 040	2 440	2 760	3 130
- Geleistete laufende Übertragungen	53 250	99 710	101 900	112 150	129 590	155 860	183 870	204 640
an den Staat	49 720	90 250	92 050	101 430	117 200	140 270	165 240	183 560
Direkte Steuern	19 890	39 420	39 820	43 710	50 090	60 290	73 110	78 640
Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	7 910	18 790	19 110	21 850	26 930	36 520 ^{a)}	46 220 ^{a)}	48 770 ^{b)}
Lohnsteuer auf Pensionen	410	470	510	570	690	910 ^{a)}	1 120 ^{a)}	1 180 ^{b)}
Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	11 100	18 700	18 640	19 550	20 590	20 720 ^{a)}	23 450 ^{a)}	26 090 ^{b)}
Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	470	1 460	1 560	1 740	1 880	2 140	2 320	2 600
Sozialversicherungsbeiträge	29 220	49 620	50 880	56 260	65 520	78 290	90 110	102 740
Arbeitgeberbeiträge	15 940	26 430	26 860	30 070	35 140	42 290	49 920	56 940
Arbeitnehmerbeiträge	11 730	20 690	21 150	23 630	27 550	32 730	36 590	41 520
Pflichtbeiträge der Selbständigen	530	390	440	440	490	560	590	820
Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	1 020	2 110	2 430	2 120	2 340	2 710	3 010	3 460
Rückerstattungen u. ä.	610	1 210	1 350	1 460	1 590	1 690	2 020	2 180
an Versicherungsunternehmen	2 860	6 080	6 790	7 620	8 340	10 070	11 640	13 160
von Einzelunternehmen u. ä.	1 070	1 860	2 040	2 160	2 300	2 830	3 270	3 750
von privaten Haushalten	1 790	4 220	4 750	5 460	6 040	7 240	8 370	9 410
an die übrige Welt	670	3 380	3 060	3 100	4 050	5 520	6 990	7 920
= Verfügbares Einkommen	202 750	325 570	330 970	359 730	390 730	443 080	481 680	527 320
Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	188 540	312 890	320 620	342 860	380 830	426 860 ^{d)}	472 840 ^{d)}	523 620 ^{d)}
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	107 250	181 650	180 780	190 760	210 520	241 650	267 490	291 730
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	47 620	76 890	79 100	88 050	102 100	113 200 ^{d)}	125 910 ^{d)}	141 210 ^{d)}
Laufende Übertragungen vom Staat ³⁾	37 200	63 950	70 420	73 800	79 690	85 990	95 980	109 380
abzügl. Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	3 530	9 600	9 680	9 750	11 480	13 980	16 540	18 700
dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	600	3 220	2 880	2 890	3 820	5 240	6 730	7 670
Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{d)}	8 840 ^{d)}	3 700 ^{d)}
- Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
= Ersparnis	30 320	47 720	45 660	57 960	57 640	74 070	72 050	79 600
- Nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	14 210	12 680	10 350	16 870	9 900	16 220 ^{d)}	8 840 ^{d)}	3 700 ^{d)}
= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	16 110	35 040	35 310	41 090	47 740	57 850 ^{d)}	63 210 ^{d)}	75 900 ^{d)}
+ Empfangene Vermögensübertragungen	2 080	3 000	3 580	3 750	4 360	4 700	6 970	7 700
vom Staat	1 610	2 730	3 370	3 590	3 950	4 310	6 680	7 360
von Unternehmen	450	250	190	140	380	370	270	320
von der übrigen Welt	20	20	20	20	30	20	20	20
- Geleistete Vermögensübertragungen	2 910	6 940	8 290	9 350	10 070	11 700	13 840	17 910
an den Staat	200	330	310	350	450	520	510	1 430 ^{a)}
an Unternehmen	2 610	6 470	7 840	8 840	9 450	11 000	13 130	16 300
an die übrige Welt	100	140	140	160	170	180	200	180
= Finanzierungssaldo	15 280	31 100	30 600	35 490	42 030	50 850 ^{d)}	56 340 ^{d)}	65 690 ^{d)}

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage. - 3) Abzüglich Lohnsteuer auf Pensionen.
a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschuldes. - b) Nach Erstattung des Konjunkturschuldes. - c) Einschl. Beitragsnachrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes v. Okt. 1972 in Höhe von 900 Mill. DM. - d) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 31).

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

28. Privater Verbrauch

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
<u>nach Lieferbereichen</u>								
Käufe der privaten Haushalte im Inland								
aus den Lieferbereichen								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	5 390	6 510	6 100	5 900	6 150	6 990	6 950	6 900
Energiewirtschaft und Bergbau	3 160	5 280	5 890	6 660	7 500	8 560	9 660	11 020
Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Großhandel 2)	40 200	65 370	65 700	68 540	74 520	81 770	89 920	97 630
Einzelhandel	79 120	122 480	124 100	130 000	142 880	159 070	177 040	192 900
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	6 370	9 110	9 170	9 790	10 580	11 560	12 610	14 100
Wohnungsvermietung 3)	12 340	26 280	29 650	33 420	38 180	41 170	45 100	49 530
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen, sonstige Dienstleistungsunternehmen	21 410	34 650	36 250	38 470	42 480	47 170	52 450	57 580
Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter, häusl. Dienste	3 880	5 450	5 790	6 090	6 700	7 150	8 040	8 920
Zusammen	171 870	275 130	282 650	298 870	328 990	363 040	401 770	438 580
+ Reiseausgaben der Inländer im Ausland	2 900	6 610	6 560	6 820	8 090	10 900	13 000	15 120
- Reiseausgaben der Ausländer im Inland	4 590	7 280	7 370	7 690	8 490	10 100	11 150	12 200
Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	274 460	281 840	298 000	328 590	363 840	403 620	441 500
+ Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
<u>nach Verwendungszwecken⁴⁾</u>								
<u>in jeweiligen Preisen</u>								
Käufe der inländischen privaten Haushalte	170 180	274 460	281 840	298 000	328 590	363 840	403 620	441 500
Nahrungs- und Genussmittel ⁵⁾	64 940	91 540	92 370	94 730	101 220	109 080	118 040	127 540
Nahrungsmittel und Getränke	58 980	83 530	83 810	85 640	91 620	99 060	107 450	115 970
Tabakwaren	5 960	8 010	8 560	9 090	9 600	10 020	10 590	11 570
Kleidung, Schuhe	21 840	33 940	33 860	35 150	38 240	41 550	46 310	50 770
Kleidung	17 450	28 010	27 840	29 090	31 850	35 060	39 150	42 990
Schuhe	4 390	5 930	6 020	6 060	6 390	6 490	7 160	7 780
Wohnungsmieten u. ä. 3)	12 220	26 110	29 470	33 240	37 980	40 970	44 870	49 280
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 620	9 510	10 190	11 300	12 300	13 860	14 910	16 430
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	23 750	37 320	37 490	38 560	42 950	49 080	55 270	60 890
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 050	30 410	30 680	33 780	38 830	45 290	51 160	55 570
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	14 240	28 760	28 930	31 900	36 640	42 660	48 180	51 980
darunter Kraftfahrzeuge	3 280	6 550	5 690	6 200	8 010	10 150	11 340	11 710
Nachrichtenübermittlung	810	1 650	1 750	1 880	2 190	2 630	2 980	3 590
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	6 840	11 380	11 970	12 820	13 880	15 210	17 250	18 980
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	2 830	4 630	4 610	4 700	4 970	5 140	5 440	5 720
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	4 010	6 750	7 360	8 120	8 910	10 070	11 810	13 260
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke 6)	11 930	18 740	19 620	20 820	23 000	26 200	29 120	31 830
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	7 990	15 510	16 190	17 600	20 190	22 600	26 690	30 210
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 250	3 390	3 470	3 770	4 500	5 170	6 010	6 220
Privater Verbrauch	172 430	277 850	285 310	301 770	333 090	369 010	409 630	447 720
<u>in Preisen von 1962</u>								
Käufe der inländischen privaten Haushalte	180 580	244 870	247 080	256 430	276 280	295 670	312 160	322 990
Nahrungs- und Genussmittel ⁵⁾	67 850	81 660	82 390	84 120	87 860	91 950	96 000	97 690
Kleidung, Schuhe	22 830	31 280	30 960	32 160	34 000	36 260	38 390	39 820
Wohnungsmieten u. ä. 3)	14 000	19 910	21 130	22 320	23 460	24 440	25 350	26 430
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	5 880	9 250	9 510	10 260	11 210	11 970	12 390	13 130
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung 6)	25 710	34 530	34 620	35 410	38 780	42 580	45 510	47 740
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	15 460	28 130	27 410	29 320	33 850	38 310	40 900	41 900
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege 6)	7 260	9 650	9 930	10 260	10 680	11 190	11 890	12 200
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke 6)	12 800	17 040	17 460	18 250	19 970	21 680	23 120	24 290
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen 7)	8 790	13 420	13 670	14 330	15 870	17 290	18 610	19 790
Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 570	2 520	2 470	2 550	2 720	2 780	2 890	2 760
Privater Verbrauch	183 150	247 390	249 550	258 980	279 000	298 450	315 050	325 750

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Handelsvermittlung. - 3) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 4) Hauptgruppen (z.T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. - 5) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. - 7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

29. Privater Verbrauch je Einwohner

DM

Verwendungszweck ¹⁾	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ²⁾	1971 ²⁾	1972 ²⁾
in jeweiligen Preisen								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	3 070	4 640	4 754	5 008	5 470	5 999	6 586	7 159
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 172	1 548	1 558	1 592	1 685	1 798	1 926	2 068
darunter Nahrungsmittel und Getränke	1 064	1 412	1 414	1 439	1 525	1 633	1 753	1 880
Kleidung, Schuhe	394	574	571	591	637	685	756	823
Kleidung	315	474	470	489	530	578	639	697
Schuhe	79	100	101	102	107	107	117	126
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	220	441	497	559	632	676	732	799
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	101	161	172	190	205	229	243	266
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	428	631	632	648	715	809	902	987
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	272	514	517	568	646	747	835	901
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke	257	486	488	536	610	704	786	843
darunter Kraftfahrzeuge	59	111	96	104	133	167	185	190
Nachrichtenübermittlung	15	28	29	32	36	43	49	58
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	123	192	202	215	231	251	281	308
Waren und Dienstleistungen für die Körperpflege	51	78	78	79	83	85	89	93
Waren und Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	72	114	124	136	148	166	192	215
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	215	317	331	350	383	432	475	516
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	144	262	273	296	336	373	436	490
Privater Verbrauch	3 111	4 698	4 812	5 072	5 545	6 084	6 684	7 259
in Preisen von 1962								
Käufe der inländischen privaten Haushalte ³⁾	3 258	4 100	4 168	4 310	4 600	4 875	5 094	5 237
Nahrungs- und Genußmittel ⁴⁾	1 224	1 381	1 390	1 414	1 463	1 516	1 566	1 584
Kleidung, Schuhe	412	529	522	541	576	598	626	646
Wohnungsmieten u. ä. ⁵⁾	253	337	356	375	391	403	414	429
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	106	156	160	172	187	197	202	213
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung ⁶⁾	464	584	584	595	646	702	743	774
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	279	476	462	493	564	632	667	679
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege ⁶⁾	131	163	167	172	178	185	194	198
Waren und Dienstleistungen für Bildungs- und Unterhaltungszwecke ⁶⁾	231	288	295	307	332	357	377	394
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen ⁷⁾	159	227	231	241	264	285	304	321
Privater Verbrauch	3 304	4 183	4 209	4 353	4 645	4 921	5 141	5 282

1) Hauptgruppen (z. T. auch Gruppen und Untergruppen) des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. -
2) Vorläufiges Ergebnis. - 3) Privater Verbrauch abzgl. Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 4) Einschl.
Verzehr in Gaststätten. - 5) Einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen. - 6) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. -
7) Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, der Banken, der Versicherungen u. a.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen
30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

a) Insgesamt
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
in jeweiligen Preisen								
Ausfuhr	62 670	102 290	110 120	123 830	141 850	158 580	173 660	189 060
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	60 200	98 560	106 010	118 950	135 830	151 100	164 760	179 460
Warenausfuhr	50 140	82 590	89 130	101 100	116 420	128 880	140 090	153 550
Dienstleistungsverkäufe	10 060	15 970	16 880	17 850	19 410	22 220	24 670	25 910
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	3 730	4 110	4 880	6 020	7 480	8 900	9 600
- Einfuhr	55 280	95 840	94 200	106 220	127 060	147 410	162 460	174 860
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
Wareneinfuhr	42 190	70 910	68 020	79 060	96 050	107 960	118 010	127 760
Dienstleistungskäufe	10 370	19 800	20 710	21 740	24 510	30 610	34 710	36 940
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 130	5 470	5 420	6 500	8 840	9 740	10 160
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 7 390	+ 6 450	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 11 200	+ 14 200
Saldo der Waren- und Dienstlei- stungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 7 640	+ 7 850	+ 17 280	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 530	+ 12 040	+ 14 760
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 11 680	+ 21 110	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 080	+ 25 790
Saldo der Dienstleistungsum- sätze	- 310	- 3 830	- 3 830	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 10 040	- 11 030
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 250	- 1 400	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 840	- 560
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	590	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	6 300	6 540	8 450	10 100	11 360	14 040	16 900
= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 4 680	+ 740	+ 10 020	+ 10 670	+ 6 660	+ 2 170	+ 80	+ 750
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	20	20	20	30	20	20	20
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	760	710	680	620	680	1 360	700
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
in Preisen von 1962								
Ausfuhr	64 110	97 360	105 250	119 400	134 450	146 510	156 490	168 470
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	61 340	94 210	101 840	115 410	129 710	140 970	150 370	162 260
Warenausfuhr	50 670	80 200	87 380	100 610	113 830	123 780	132 230	143 510
Dienstleistungsverkäufe	10 670	14 010	14 460	14 800	15 880	17 190	18 140	18 750
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 770	3 150	3 410	3 990	4 740	5 540	6 120	6 210
- Einfuhr	53 790	90 610	89 350	102 460	119 810	138 830	151 990	164 600
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	50 830	86 150	84 650	97 880	114 530	132 100	145 120	157 880
Wareneinfuhr	40 000	68 550	66 500	79 130	94 020	107 520	118 780	130 990
Dienstleistungskäufe	10 830	17 600	18 150	18 750	20 510	24 580	26 340	26 890
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 960	4 460	4 700	4 580	5 280	6 730	6 870	6 720
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 10 320	+ 6 750	+ 15 900	+ 16 940	+ 14 640	+ 7 680	+ 4 500	+ 3 870
Saldo der Waren- und Dienstlei- stungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 10 510	+ 8 060	+ 17 190	+ 17 530	+ 15 180	+ 8 870	+ 5 250	+ 4 380
Saldo der Warenumsätze	+ 10 670	+ 11 650	+ 20 880	+ 21 480	+ 19 810	+ 10 200	+ 13 450	+ 12 520
Saldo der Dienstleistungsumsätze	- 160	- 3 590	- 3 690	- 3 950	- 4 630	- 7 390	- 8 200	- 8 140
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen	- 190	- 1 310	- 1 290	- 590	- 540	- 1 190	- 750	- 510

1) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

b) Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Ausfuhr	62 670	102 290	110 120	123 830	141 850	158 580	173 660	189 060
Ausland	61 430	100 290	108 290	122 020	139 190	155 620	170 540	185 340
EG-Länder	16 680	32 970	35 990	41 080	49 730	55 860	60 630	66 270
Übriges Ausland	44 750	67 320	72 300	80 940	89 460	99 760	109 910	119 070
DDR und Berlin (Ost)	1 240	2 000	1 830	1 810	2 660	2 960	3 120	3 720
Warenausfuhr und Dienstleistungs- verkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	60 200	98 560	106 010	118 950	135 830	151 100	164 760	179 460
Ausland	59 050	96 610	104 240	117 200	133 240	148 230	161 770	175 850
EG-Länder	16 380	32 400	35 400	40 460	48 940	54 840	59 620	65 330
Übriges Ausland	42 670	64 210	68 840	76 740	84 300	93 390	102 150	110 520
DDR und Berlin (Ost)	1 150	1 950	1 770	1 750	2 590	2 870	2 990	3 610
Warenausfuhr	50 140	82 590	89 130	101 100	116 420	128 880	140 090	153 550
Ausland	49 140	80 870	87 590	99 600	114 080	126 320	137 400	150 270
EG-Länder	14 650	28 740	31 580	36 590	44 580	49 330	53 450	58 260
Übriges Ausland	34 490	52 130	56 010	63 010	69 500	76 990	83 950	92 010
DDR und Berlin (Ost)	1 000	1 720	1 540	1 500	2 340	2 560	2 690	3 280
Dienstleistungsverkäufe	10 060	15 970	16 880	17 850	19 410	22 220	24 670	25 910
Ausland	9 910	15 740	16 650	17 600	19 160	21 910	24 370	25 580
EG-Länder	1 730	3 660	3 820	3 870	4 360	5 510	6 170	7 070
Übriges Ausland	8 180	12 080	12 830	13 730	14 800	16 400	18 200	18 510
DDR und Berlin (Ost)	150	230	230	250	250	310	300	330
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 470	3 730	4 110	4 880	6 020	7 480	8 900	9 600
Ausland	2 380	3 680	4 050	4 820	5 950	7 390	8 770	9 490
EG-Länder	300	570	590	620	790	1 020	1 010	940
Übriges Ausland	2 080	3 110	3 460	4 200	5 160	6 370	7 760	8 550
DDR und Berlin (Ost)	90	50	60	60	70	90	130	110
- Einfuhr	55 280	95 840	94 200	106 220	127 060	147 410	162 460	174 860
Ausland	53 690	94 060	92 500	104 280	124 920	144 880	159 570	171 980
EG-Länder	17 280	34 780	34 590	40 870	50 710	59 040	68 490	76 990
Übriges Ausland	36 410	59 280	57 910	63 410	74 210	85 840	91 080	94 990
DDR und Berlin (Ost)	1 590	1 780	1 700	1 940	2 140	2 530	2 890	2 880
Wareneinfuhr und Dienstleistungs- käufe (ohne Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen)	52 560	90 710	88 730	100 800	120 560	138 570	152 720	164 700
Ausland	51 180	88 930	87 030	98 860	118 420	136 050	149 840	161 830
EG-Länder	16 650	33 310	33 030	39 370	48 820	56 650	65 380	73 360
Übriges Ausland	34 530	55 620	54 000	59 490	69 600	79 400	84 460	88 470
DDR und Berlin (Ost)	1 380	1 780	1 700	1 940	2 140	2 520	2 880	2 870
Wareneinfuhr	42 190	70 910	68 020	79 060	96 050	107 960	118 010	127 760
Ausland	40 970	69 420	66 610	77 480	94 270	105 820	115 530	125 250
EG-Länder	13 730	27 660	27 400	33 600	42 200	47 890	55 170	61 900
Übriges Ausland	27 240	41 760	39 210	43 880	52 070	57 930	60 360	63 350
DDR und Berlin (Ost)	1 220	1 490	1 410	1 580	1 780	2 140	2 480	2 510
Dienstleistungskäufe	10 370	19 800	20 710	21 740	24 510	30 610	34 710	36 940
Ausland	10 210	19 510	20 420	21 380	24 150	30 230	34 310	36 580
EG-Länder	2 920	5 650	5 630	5 770	6 620	8 760	10 210	11 460
Übriges Ausland	7 290	13 860	14 790	15 610	17 530	21 470	24 100	25 120
DDR und Berlin (Ost)	160	290	290	360	360	380	400	360
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 720	5 130	5 470	5 420	6 500	8 840	9 740	10 160
Ausland	2 510	5 130	5 470	5 420	6 500	8 830	9 730	10 150
EG-Länder	630	1 470	1 560	1 500	1 890	2 390	3 110	3 630
Übriges Ausland	1 880	3 660	3 910	3 920	4 610	6 440	6 620	6 520
DDR und Berlin (Ost)	210	0	0	0	0	10	10	10
= Außenbeitrag (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 7 390	+ 6 450	+ 15 920	+ 17 610	+ 14 790	+ 11 170	+ 11 200	+ 14 200
Ausland	+ 7 740	+ 6 230	+ 15 790	+ 17 740	+ 14 270	+ 10 740	+ 10 970	+ 13 360
EG-Länder	- 600	- 1 810	+ 1 400	+ 210	- 980	- 3 180	- 7 860	- 10 720
Übriges Ausland	+ 8 340	+ 8 040	+ 14 390	+ 17 530	+ 15 250	+ 13 920	+ 18 830	+ 24 080
DDR und Berlin (Ost)	- 350	+ 220	+ 130	- 130	+ 520	+ 430	+ 230	+ 840

1) Vorläufiges Ergebnis.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

30. Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt

b) Regionale Gliederung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 7 640	+ 7 850	+ 17 280	+ 18 150	+ 15 270	+ 12 550	+ 12 040	+ 14 760
Ausland	+ 7 870	+ 7 680	+ 17 210	+ 18 340	+ 14 820	+ 12 180	+ 11 930	+ 14 020
EG-Länder	- 270	- 910	+ 2 370	+ 1 090	+ 120	- 1 810	- 5 760	- 8 030
Übriges Ausland	+ 8 140	+ 8 590	+ 14 840	+ 17 250	+ 14 700	+ 13 990	+ 17 690	+ 22 050
DDR und Berlin (Ost)	- 230	+ 170	+ 70	- 190	+ 450	+ 350	+ 110	+ 740
Saldo der Warenumsätze	+ 7 950	+ 11 680	+ 21 110	+ 22 040	+ 20 370	+ 20 920	+ 22 080	+ 25 790
Ausland	+ 8 170	+ 11 450	+ 20 980	+ 22 120	+ 19 810	+ 20 500	+ 21 870	+ 25 020
EG-Länder	+ 920	+ 1 080	+ 4 180	+ 2 990	+ 2 380	+ 1 440	- 1 720	- 3 640
Übriges Ausland	+ 7 250	+ 10 370	+ 16 800	+ 19 130	+ 17 430	+ 19 060	+ 23 590	+ 28 660
DDR und Berlin (Ost)	- 220	+ 230	+ 130	- 80	+ 560	+ 420	+ 210	+ 770
Saldo der Dienstleistungsumsätze	- 310	- 3 830	- 3 830	- 3 890	- 5 100	- 8 390	- 10 040	- 11 030
Ausland	- 300	- 3 770	- 3 770	- 3 780	- 4 990	- 8 320	- 9 940	- 11 000
EG-Länder	- 1 190	- 1 990	- 1 810	- 1 900	- 2 260	- 3 250	- 4 040	- 4 390
Übriges Ausland	+ 890	- 1 780	- 1 960	- 1 880	- 2 750	- 5 070	- 5 900	- 6 610
DDR und Berlin (Ost)	- 10	- 60	- 60	- 110	- 110	- 70	- 100	- 30
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	- 250	- 1 400	- 1 360	- 540	- 480	- 1 360	- 840	- 560
Ausland	- 130	- 1 450	- 1 420	- 600	- 550	- 1 440	- 960	- 660
EG-Länder	- 330	- 900	- 970	- 880	- 1 100	- 1 370	- 2 100	- 2 690
Übriges Ausland	+ 200	- 550	- 450	+ 280	+ 550	- 70	+ 1 140	+ 2 030
DDR und Berlin (Ost)	- 120	+ 50	+ 60	+ 60	+ 70	+ 80	+ 120	+ 100
+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	240	590	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450
Ausland	200	590	640	1 510	1 970	2 360	2 920	3 450
EG-Länder	100	290	330	1 180	1 630	1 990	2 440	2 860
Übriges Ausland	100	300	310	330	340	370	480	590
DDR und Berlin (Ost)	40	-	-	-	-	-	-	-
- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	2 950	6 300	6 540	8 450	10 100	11 360	14 040	16 900
Ausland	2 900	6 190	6 390	8 230	9 790	11 000	13 460	16 420
EG-Länder	840	1 900	2 070	3 540	4 310	4 080	4 760	6 490
Übriges Ausland	2 060	4 290	4 320	4 690	5 480	6 920	8 700	9 930
DDR und Berlin (Ost)	50	110	150	220	310	360	580	480
= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 4 680	+ 740	+ 10 020	+ 10 670	+ 6 660	+ 2 170	+ 80	+ 750
Ausland	+ 5 040	+ 630	+ 10 040	+ 11 020	+ 6 450	+ 2 100	+ 430	+ 390
EG-Länder	- 1 340	- 3 420	- 340	- 2 150	- 3 660	- 5 270	- 10 180	- 14 350
Übriges Ausland	+ 6 380	+ 4 050	+ 10 380	+ 13 170	+ 10 110	+ 7 370	+ 10 610	+ 14 740
DDR und Berlin (Ost)	- 360	+ 110	- 20	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 360
+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	120	20	20	20	30	20	20	20
Ausland	120	20	20	20	30	20	20	20
EG-Länder	0	0	0	0	0	0	0	0
Übriges Ausland	120	20	20	20	30	20	20	20
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	1 020	760	710	680	620	680	1 360	700
Ausland	1 020	760	710	680	620	680	1 360	700
EG-Länder	350	90	140	180	190	200	230	210
Übriges Ausland	670	670	570	500	430	480	1 130	490
DDR und Berlin (Ost)	-	-	-	-	-	-	-	-
= Finanzierungssaldo	+ 3 780	-	+ 9 330	+ 10 010	+ 6 070	+ 1 510	- 1 260	+ 70
Ausland	+ 4 140	- 110	+ 9 350	+ 10 360	+ 5 860	+ 1 440	- 910	- 290
EG-Länder	- 1 690	- 3 510	- 480	- 2 330	- 3 850	- 5 470	- 10 410	- 14 560
Übriges Ausland	+ 5 830	+ 3 400	+ 9 830	+ 12 690	+ 9 710	+ 6 910	+ 9 500	+ 14 270
DDR und Berlin (Ost)	- 360	+ 110	- 20	- 350	+ 210	+ 70	- 350	+ 360

1) Vorläufiges Ergebnis.

31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Produktions								
Bargeld und Sichteinlagen	1 920	160	7 300	2 670	5 360	11 370	9 470	16 030
Termingelder	260	3 220	4 120	9 780	6 450	3 000	9 100	11 820
Spareinlagen	210	60	300	360	70	230	350	680
Geldanlage bei Bausparkassen	120	220	70	170	490	450	320	260
Geldanlage bei Versicherungen	410	630	650	910	870	680	1 750	2 420
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	30	150	40	0	50	- 40	90
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	310	640	260	1 660	1 190	540	550	510
Erwerb von Aktien	1 130	1 160	1 290	1 020	2 920	3 020	2 260	1 150
Sonstige Forderungen	870	720	1 740	740	2 760	2 830	1 460	2 710
Summe	5 440	6 840	15 870	17 360	20 090	21 700	25 210	35 660
Produktionsunternehmen (ohne								
Bargeld u. Sichteinlagen, Termingelder	1 720	3 220	11 210	12 300	11 690	14 130	18 320	27 550
Spareinlagen	210	60	300	360	70	230	350	680
Geldanlage bei Bausparkassen	120	220	70	170	490	450	320	260
Geldanlage bei Versicherungen	410	630	650	910	870	680	1 750	2 420
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	30	150	40	0	50	- 40	90
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	310	640	260	1 660	1 190	540	550	510
Erwerb von Aktien	1 130	1 160	1 290	1 020	2 920	3 020	2 260	1 150
Sonstige Forderungen	870	720	1 740	740	2 760	2 830	1 460	2 710
Innersektorale Forderungen	200	420	360	150	90	90	80	80
Summe	5 170	7 100	16 030	17 360	20 070	21 550	25 040	35 440
Finanzierung								
Bargeld u. Sichteinlagen, Termingelder	470	160	200	150	110	240	250	300
Innersektorale Forderungen	- 50	400	- 50	100	200	-	-	-
Summe	420	560	150	250	310	240	250	300
Staat (Gebietskörperschaften								
Bargeld und Sichteinlagen	1 830	- 730	1 010	1 430	1 240	3 710	4 450	- 2 120
Termingelder	5 470	4 130	3 080	3 030	6 290	4 320	4 910	7 820
Spareinlagen	620	400	740	910	320	580	430	290
Geldanlage bei Bausparkassen	70	180	120	100	40	130	90	90
Geldanlage bei Versicherungen	20	30	30	30	30	30	70	90
Erwerb von Geldmarktpapieren	810	550	- 40	130	- 160	1 170	- 550	500
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1 010	10	- 1 230	160	140	390	1 950	1 680
Erwerb von Aktien	910	350	470	330	250	310	700	370
Sonstige Forderungen	1 740	1 720	4 410	1 710	1 350	2 110	2 810	4 800
Summe	12 490	6 620	8 590	7 830	9 510	11 570	14 010	12 520
Gebiets								
Bargeld und Sichteinlagen	1 790	- 900	660	1 110	880	3 650	4 340	- 2 710
Termingelder	5 150	3 240	5 180	3 170	5 220	290	1 490	4 030
Spareinlagen	610	420	820	810	390	610	590	190
Geldanlage bei Bausparkassen	70	180	120	100	40	130	90	90
Geldanlage bei Versicherungen	20	30	30	30	30	30	70	90
Erwerb von Geldmarktpapieren	- 110	260	- 150	40	- 80	60	- 70	- 110
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	100	60	120	120	180	120	130	20
Erwerb von Aktien	910	350	470	330	250	310	700	370
Sonstige Forderungen	1 260	770	4 090	2 070	880	1 320	3 210	4 180
Innersektorale Forderungen	70	-	-	-	-	-	-	-
Summe	9 860	4 380	11 340	7 790	7 800	5 310	9 360	6 160

Fußnoten vgl. S. 192.

mit Jahreszahlen

und Verbindlichkeiten nach Sektoren *)

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
unternehmen								
Absatz von Geldmarktpapieren	- 530	- 0	- 550	- 80	1 130	- 240	- 580	620
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	80	- 550	1 690	1 040	290	1 440	3 770	3 350
Absatz von Aktien	4 280	2 830	2 310	2 840	2 820	3 320	4 760	3 030
Kurzfristige Bankkredite	6 110	5 970	2 970	4 980	20 420	12 470	15 360	21 590
Längerfristige Bankkredite	12 130	17 120	16 570	19 430	28 170	29 440	39 360	51 620
Darlehen der Bausparkassen	1 380	3 890	2 200	1 940	4 310	6 260	4 490	6 840
Darlehen der Versicherungen	1 480	2 720	2 660	2 530	2 910	3 440	4 870	5 540
Sonstige Verbindlichkeiten	3 600	7 750	4 710	7 430	5 090	22 070	16 960	10 420
Summe	28 540	39 730	32 570	40 110	65 130	78 210	89 000	103 010
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 23 100	- 32 900	- 16 700	- 22 750	- 45 040	- 56 500	- 63 790	- 67 350

Finanzierung von Wohnbauten)

Absatz von Geldmarktpapieren	- 530	- 0	- 550	- 80	1 130	- 240	- 580	620
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	80	- 550	1 690	1 040	290	1 440	3 770	3 350
Absatz von Aktien	4 260	2 800	2 270	2 760	2 760	3 250	4 700	2 970
Kurzfristige Bankkredite	5 920	5 800	2 860	4 840	19 500	11 440	13 820	19 160
Längerfristige Bankkredite	4 600	7 500	7 850	9 710	18 080	19 420	24 760	29 630
Darlehen der Bausparkassen	70	130	20	230	230	120	310	460
Darlehen der Versicherungen	910	930	1 160	1 020	1 330	1 420	2 320	2 850
Sonstige Verbindlichkeiten	2 850	6 490	3 500	6 790	4 430	21 380	16 050	9 280
Innersektorale Verbindlichkeiten	- 50	400	- 50	100	200			
Summe	18 110	23 500	18 760	26 410	47 940	58 230	65 150	68 310
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 12 940	- 16 410	- 2 730	- 9 060	- 27 870	- 36 680	- 40 110	- 32 870

von Wohnbauten

Absatz von Aktien	20	30	50	80	70	70	60	60
Kurzfristige Bankkredite	190	160	110	130	920	1 030	1 550	2 430
Längerfristige Bankkredite	7 530	9 620	8 720	9 720	10 090	10 030	14 600	21 990
Darlehen der Bausparkassen	1 320	3 770	2 180	1 710	4 070	6 140	4 180	6 380
Darlehen der Versicherungen	570	1 790	1 490	1 510	1 580	2 020	2 550	2 690
Sonstige Verbindlichkeiten	740	1 270	1 210	640	650	680	920	1 150
Innersektorale Verbindlichkeiten	200	420	360	150	90	90	80	80
Summe	10 580	17 050	14 120	13 940	17 480	20 060	23 930	34 780
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 10 160	- 16 490	- 13 970	- 13 690	- 17 170	- 19 820	- 23 680	- 34 480

und Sozialversicherung)

Absatz von Geldmarktpapieren	440	2 310	4 240	870	- 6 390	- 660	-	310
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	680	1 050	4 090	2 520	- 430	750	1 960	4 610
Kurzfristige Bankkredite	30	- 110	1 410	- 640	1 500	570	1 090	370
Längerfristige Bankkredite	1 170	4 370	4 600	8 800	7 110	7 590	9 520	10 720
Darlehen der Bausparkassen	40	340	220	170	210	250	170	260
Darlehen der Versicherungen	320	430	530	280	440	300	390	550
Sonstige Verbindlichkeiten	- 160	- 1 210	- 70	820	140	- 840	- 400	10
Summe	2 520	7 180	15 010	12 820	2 580	7 960	12 740	15 460
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 9 960	- 560	- 6 420	- 4 990	+ 6 930	+ 3 610	+ 1 270	- 2 940

körperschaften

Absatz von Geldmarktpapieren	440	2 310	4 240	870	- 6 390	- 660	-	310
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	680	1 050	4 090	2 520	- 430	750	1 960	4 610
Kurzfristige Bankkredite	30	- 110	1 410	- 640	1 580	590	1 050	430
Längerfristige Bankkredite	1 170	4 370	4 600	8 800	7 100	7 590	9 490	10 690
Darlehen der Bausparkassen	40	340	220	170	210	250	170	260
Darlehen der Versicherungen	320	430	530	280	440	300	390	550
Sonstige Verbindlichkeiten	- 160	- 1 210	- 70	820	140	- 840	- 400	10
Innersektorale Verbindlichkeiten	400	1 320	1 620	- 810	- 560	360	2 080	2 060
Summe	2 920	8 510	16 630	12 010	2 090	8 340	14 740	17 440
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 6 930	- 4 120	- 5 300	- 4 220	+ 5 710	- 3 030	- 5 330	- 11 280

B. Standardtabellen
31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Bargeld und Sichteinlagen	40	180	350	320	360	50	110	590
Termingelder	320	890	2 100	140	1 070	4 030	3 420	3 790
Spareinlagen	20	20	70	90	70	30	160	100
Erwerb von Geldmarktpapieren	930	290	120	80	80	1 100	470	390
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	910	50	1 360	50	40	270	1 820	1 660
Sonstige Forderungen	480	950	310	360	470	780	390	620
Innersektorale Forderungen	400	1 320	1 620	810	560	360	2 080	2 060
Summe	3 100	3 560	1 120	770	1 150	6 620	6 730	8 420

Sozial

Bargeld und Sichteinlagen	1 900	1 980	1 330	2 350	3 670	3 830	7 130	8 400
Termingelder	10	30	260	1 440	1 910	5 440	3 930	5 260
Spareinlagen	7 530	17 800	17 360	20 680	20 560	20 790	27 170	30 960
Geldanlage bei Bausparkassen	1 770	4 270	2 620	2 410	3 770	5 290	5 260	6 790
Geldanlage bei Versicherungen	2 850	5 460	6 050	6 620	7 280	7 570	9 950	11 630
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	970	2 420	2 770	3 110	5 530	9 540	7 060	11 760
Erwerb von Aktien	1 340	880	1 250	1 540	3 290	1 670	1 610	940
Sonstige Forderungen	80	100	90	90	70	100	80	90
Summe	16 450	31 950	31 730	38 240	46 060	54 220	62 190	73 950

Private Haushalte und Private

Nichtfinanzielle Sektoren

Bargeld und Sichteinlagen	5 660	1 420	9 640	6 450	10 260	18 900	21 050	22 310
Termingelder	5 750	7 380	7 460	14 250	14 640	12 760	17 930	24 900
Spareinlagen	8 360	17 250	18 410	21 950	20 940	19 980	27 100	31 930
Geldanlage bei Bausparkassen	1 960	4 660	2 810	2 690	4 300	5 870	5 670	7 140
Geldanlage bei Versicherungen	3 280	6 120	6 720	7 560	8 180	8 280	11 760	14 140
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 010	580	120	160	150	1 220	590	420
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2 300	3 070	1 790	4 940	6 850	10 470	9 570	13 950
Erwerb von Aktien	3 380	2 390	3 000	2 900	6 460	5 000	4 570	580
Sonstige Forderungen	2 690	2 540	6 240	2 540	4 180	5 030	4 350	7 600
Summe	34 370	45 400	56 190	63 430	75 660	87 500	101 410	122 130

Kredit

Bargeld und Sichteinlagen	60	190	150	40	310	240	430	60
Termingelder	550	520	520	890	490	120	1 510	1 000
Geldanlage bei Bausparkassen	30	110	80	80	110	130	110	120
Erwerb von Geldmarktpapieren	110	810	5 500	300	5 710	2 000	540	1 410
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	130	1 600	12 930	14 190	9 450	2 240	5 840	6 970
Erwerb von Aktien	730	500	320	1 730	1 670	1 130	1 040	1 470
Gold- u. Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	1 750	310	7 560	10 290	23 300	15 820	15 820
Kurzfristige Bankkredite	5 930	6 650	9 590	9 110	26 970	14 310	18 910	28 070
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 980	23 600	35 560	47 670	43 300	52 400	64 550
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Summe	31 680	40 350	54 780	70 890	74 570	93 270	100 170	123 730

Deutsche

Erwerb von Geldmarktpapieren	160	460	1 360	170	1 780	470	220	830
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	90	60	1 220	630	660	270	170	540
Gold- u. Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	1 750	310	7 560	10 290	23 300	15 820	15 820
Kurzfristige Bankkredite	50	150	1 610	730	1 790	430	210	130
Längerfristige Bankkredite	10	170	930	780	70	220	460	40
Innersektorale Forderungen	470	740	590	550	10 290	1 250	-	2 730
Summe	8 860	2 920	270	5 800	2 840	24 020	15 170	18 680

Geschäfts

Geldanlage bei Bausparkassen	30	110	80	80	110	130	110	120
Erwerb von Geldmarktpapieren	80	230	6 830	10	7 480	2 470	330	2 250
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	290	1 490	11 700	14 590	10 100	2 530	5 920	7 220
Erwerb von Aktien	730	500	320	1 730	1 670	1 130	1 040	1 470
Kurzfristige Bankkredite	5 980	6 790	7 980	9 840	25 180	13 890	18 700	28 200
Längerfristige Bankkredite	14 800	23 800	24 530	36 340	47 740	43 520	52 860	64 590
Innersektorale Forderungen	3 710	1 860	2 200	2 550	320	9 760	6 730	15 060
Summe	24 880	34 780	48 610	65 140	77 000	73 420	85 040	114 420

Fußnoten vgl. S. 192.

mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren *)

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
versicherung								
Kurzfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	80	-	50
Längerfristige Bankkredite	-	-	-	-	-	10	20	30
Innersektorale Verbindlichkeiten	70	-	-	-	-	-	-	-
Summe	70	-	-	-	-	70	20	80
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 030	+ 3 560	- 1 120	- 770	+ 1 220	+ 6 640	+ 6 650	+ 8 340
Organisationen ohne Erwerbscharakter								
Kurzfristige Bankkredite	240	- 20	160	690	1 990	1 060	2 960	4 360
Längerfristige Bankkredite	790	570	740	2 040	1 780	1 930	2 290	3 030
Darlehen der Versicherungen	30	110	150	180	100	340	430	580
Sonstige Verbindlichkeiten	110	170	80	150	200	50	170	280
Summe	1 170	840	1 130	2 750	4 070	3 370	5 850	8 260
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 15 280	+ 31 110	+ 30 600	+ 35 490	+ 41 990	+ 50 850	+ 56 340	+ 65 690
(ohne übrige Welt)								
Absatz von Geldmarktpapieren	- 100	2 310	3 700	790	- 5 260	- 890	- 580	310
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	760	500	5 780	3 560	- 140	2 190	5 730	7 950
Absatz von Aktien	4 280	2 830	2 310	2 840	2 820	3 320	4 760	3 030
Kurzfristige Bankkredite	6 380	5 840	4 540	5 020	23 910	14 100	19 410	25 580
Längerfristige Bankkredite	14 100	22 060	21 910	30 270	37 070	38 960	51 170	65 370
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 260	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680
Sonstige Verbindlichkeiten	3 550	6 710	4 720	8 100	5 430	21 280	16 740	10 720
Summe	32 230	47 750	48 710	55 680	71 790	89 540	107 590	126 730
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 2 150	- 2 350	- 7 480	+ 7 750	+ 3 880	- 2 040	- 6 180	- 4 600
institute								
Bargeld und Sichteinlagen	6 090	1 580	10 550	8 200	11 590	19 890	23 860	23 560
Termingelder 2)	7 500	8 820	9 300	20 170	21 840	24 530	22 550	29 160
Spareinlagen	8 510	17 420	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	4 770	2 890	2 770	4 410	6 000	5 780	7 270
Absatz von Geldmarktpapieren	2 270	- 250	1 360	290	- 500	5 500	- 1 060	- 2 010
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	3 450	4 760	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 330
Absatz von Aktien	190	320	90	510	530	580	950	1 340
Kurzfristige Bankkredite	10	30	- 10	10	20	300	120	220
Längerfristige Bankkredite	70	180	- 30	10	220	160	330	330
Summe	30 050	37 630	52 150	68 410	71 900	89 290	95 060	118 210
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 630	+ 2 720	+ 2 640	+ 2 490	+ 2 670	+ 4 000	+ 5 110	+ 5 520
Bundesbank								
Bargeld und Sichteinlagen	2 890	720	960	2 190	2 540	6 310	7 700	2 970
Termingelder 2)	-	-	-	-	-	-	-	-
Absatz von Geldmarktpapieren	2 160	- 190	1 370	290	- 500	5 500	- 1 060	- 2 010
Innersektorale Verbindlichkeiten	3 710	1 860	- 2 200	2 550	- 320	9 760	6 730	15 060
Summe	8 760	2 390	130	5 030	1 720	21 580	13 380	16 020
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 100	+ 540	+ 140	+ 770	+ 1 120	+ 2 440	+ 1 800	+ 2 670
banken								
Bargeld und Sichteinlagen	3 200	860	9 590	6 010	9 050	13 580	16 160	20 590
Termingelder	7 500	8 820	9 300	20 170	21 840	24 530	22 550	29 160
Spareinlagen	8 510	17 420	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010
Absatz von Geldmarktpapieren	110	70	10	-	-	-	-	-
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	3 450	4 760	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 330
Absatz von Aktien	190	320	90	510	530	580	950	1 340
Innersektorale Verbindlichkeiten	470	740	- 590	550	10 290	1 250	-	2 730
Summe	23 420	32 850	46 380	63 690	75 500	72 260	82 190	112 160
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 460	+ 1 930	+ 2 230	+ 1 450	+ 1 500	+ 1 150	+ 2 850	+ 2 250

31. Veränderung der Forderungen

Mill.

Veränderung der Forderungen	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
Bau								
Bargeld und Sichteinlagen	60	190	150	- 40	- 310	240	430	60
Termingelder	550	520	520	890	- 490	120	1 510	1 000
Erwerb von Geldmarktpapieren	30	120	20	- 140	- 10	-	-	-
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	70	170	10	230	10	-	90	280
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Summe	2 130	5 240	3 120	3 050	4 700	6 850	6 690	8 420
Versicherungs								
Bargeld und Sichteinlagen	70	70	130	230	- 170	90	280	- 70
Termingelder	380	930	780	720	1 550	1 390	1 940	2 810
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	740	1 250	1 780	2 680	2 250	1 740	2 510	3 150
Erwerb von Aktien	350	290	340	740	770	480	790	930
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 260	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680
Summe	3 380	5 800	6 350	7 340	7 850	7 780	11 200	13 500
Finanzielle								
Bargeld und Sichteinlagen	130	270	280	180	- 480	330	710	- 10
Termingelder	930	1 450	1 300	1 600	- 2 040	1 510	3 440	3 810
Geldanlage bei Bausparkassen	30	110	80	80	- 110	130	110	120
Erwerb von Geldmarktpapieren	110	810	5 500	- 290	- 5 700	2 000	- 540	- 1 410
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	610	2 850	14 700	16 870	11 710	3 980	8 350	10 110
Erwerb von Aktien	1 090	780	20	2 470	2 440	1 610	1 830	2 400
Gold- u. Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	1 750	310	7 560	- 10 290	23 300	15 820	15 820
Kurzfristige Bankkredite	5 930	6 650	9 590	9 110	26 970	14 310	18 910	28 070
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 980	23 600	35 560	47 670	43 300	52 400	64 550
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 260	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680
Summe	35 060	46 150	61 130	78 230	82 430	101 050	111 370	137 220
Inländische								
Bargeld und Sichteinlagen	5 790	1 690	9 920	6 630	9 780	19 220	21 750	22 300
Termingelder	6 680	8 830	8 760	15 850	16 680	14 270	21 370	28 710
Spareinlagen	8 360	17 250	18 410	21 950	20 940	19 980	27 100	31 920
Geldanlage bei Bausparkassen	1 990	4 770	2 890	2 770	4 410	6 000	5 780	7 270
Geldanlage bei Versicherungen	3 280	6 120	6 720	7 560	8 180	8 280	11 760	14 140
Erwerb von Geldmarktpapieren	1 120	1 390	5 620	- 130	- 5 850	3 210	- 1 130	- 1 830
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	2 910	5 920	16 490	21 810	18 560	14 450	17 920	24 060
Erwerb von Aktien	4 470	3 170	3 020	5 370	8 900	6 600	6 400	2 980
Gold- u. Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	1 750	310	7 560	- 10 290	23 300	15 820	15 820
Kurzfristige Bankkredite	5 930	6 650	9 590	9 110	26 970	14 310	18 910	28 070
Längerfristige Bankkredite	14 810	23 980	23 600	35 560	47 670	43 300	52 400	64 550
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 260	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680
Sonstige Forderungen	2 690	2 540	6 240	2 540	4 170	5 030	4 350	7 600
Summe	69 430	91 550	117 320	141 660	158 080	188 550	212 770	259 360
Übrige								
Bargeld und Sichteinlagen	300	- 110	630	1 570	1 810	670	2 110	1 260
Termingelder 2)	830	- 20	550	4 320	5 160	10 260	1 180	450
Spareinlagen	150	160	160	310	270	140	250	90
Geldanlage bei Versicherungen	10	20	20	30	30	20	50	80
Erwerb von Geldmarktpapieren	200	300	- 30	550	- 30	1 390	- 540	130
Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	1 350	- 140	- 840	- 150	- 950	810	1 610	5 730
Erwerb von Aktien	800	930	790	870	180	200	1 410	3 280
Sonstige Forderungen	3 120	4 820	520	6 340	4 970	19 510	13 360	5 340
Summe	6 770	5 980	1 800	13 830	11 430	32 990	19 420	16 350

*) Die Angaben für die Jahre ab 1970 sind infolge einer Revision der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank mit denen für die 1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ab 1970 einschl. Zuteilung von Sonderziehungsrechten.

mit Jahreszahlen
und Verbindlichkeiten nach Sektoren *)

DM

Veränderung der Verbindlichkeiten	1960	1966	1967	1968	1969	1970 ¹⁾	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾
sparkassen								
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	4 770	2 890	2 770	4 410	6 000	5 780	7 270
Kurzfristige Bankkredite	10	30	- 10	10	20	300	120	220
Längerfristige Bankkredite	70	180	- 30	10	220	160	330	330
Summe	2 060	4 990	2 850	2 790	4 650	6 460	6 220	7 820
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 70	+ 250	+ 270	+ 270	+ 50	+ 400	+ 470	+ 600

unternehmen

Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 130	6 740	7 590	8 210	8 500	11 810	14 220
Absatz von Aktien	70	60	30	40	80	210	90	180
Summe	3 360	6 190	6 770	7 630	8 280	8 510	11 900	14 390
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 10	- 390	- 430	- 290	- 440	- 740	- 700	- 900

Sektoren

Bargeld und Sichteinlagen	6 090	1 580	10 550	8 200	11 590	19 890	23 860	23 560
Termingelder 2)	7 500	8 820	9 300	20 170	21 840	24 530	22 550	29 160
Spareinlagen	8 510	17 420	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	4 770	2 890	2 770	4 410	6 000	5 780	7 270
Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 130	6 740	7 590	8 210	8 300	11 810	14 220
Absatz von Geldmarktpapieren	2 270	- 250	1 360	290	- 500	5 500	- 1 060	- 2 010
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	3 450	4 760	9 430	14 190	12 580	12 210	15 190	26 330
Absatz von Aktien	260	380	120	550	600	790	1 040	1 520
Kurzfristige Bankkredite	10	30	- 10	10	20	300	120	220
Längerfristige Bankkredite	70	180	- 30	10	220	160	330	330
Summe	33 410	43 820	58 920	76 030	80 180	97 800	106 960	132 600
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 1 650	+ 2 330	+ 2 210	+ 2 200	+ 2 250	+ 3 250	+ 4 410	+ 4 630

Sektoren

Bargeld und Sichteinlagen	6 090	1 580	10 550	8 200	11 590	19 890	23 860	23 560
Termingelder 2)	7 500	8 820	9 300	20 170	21 840	24 530	22 550	29 160
Spareinlagen	8 510	17 420	18 570	22 260	21 210	20 120	27 350	32 010
Geldanlage bei Bausparkassen	1 980	4 770	2 890	2 770	4 410	6 000	5 780	7 270
Geldanlage bei Versicherungen	3 300	6 130	6 740	7 590	8 210	8 300	11 810	14 220
Absatz von Geldmarktpapieren	2 170	2 060	5 060	1 080	- 5 760	4 610	- 1 630	- 1 700
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	4 210	5 260	15 210	17 750	12 440	14 410	20 920	34 280
Absatz von Aktien	4 540	3 210	2 430	3 390	3 420	4 110	5 800	4 550
Kurzfristige Bankkredite	6 390	5 870	4 530	5 030	23 930	14 390	19 530	25 800
Längerfristige Bankkredite	14 170	22 240	21 880	30 280	37 290	39 120	51 500	65 700
Darlehen der Bausparkassen	1 430	4 240	2 420	2 120	4 520	6 510	4 660	7 090
Darlehen der Versicherungen	1 840	3 260	3 330	2 980	3 440	4 070	5 690	6 680
Sonstige Verbindlichkeiten	3 550	6 710	4 720	8 100	5 430	21 280	16 740	10 710
Summe	65 640	91 570	107 630	131 710	151 970	187 340	214 540	259 330
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	+ 3 800	- 20	+ 9 690	+ 9 950	+ 6 130	+ 1 210	- 1 770	+ 30

Welt

Absatz von Geldmarktpapieren	- 860	- 370	530	- 660	- 110	- 10	- 40	-
Absatz festverzinsl. Wertpapiere	60	510	450	3 910	5 160	850	1 390	- 4 490
Absatz von Aktien	740	900	1 380	2 850	5 650	2 690	2 010	1 710
Gold- u. Devisenbestand der Deutschen Bundesbank	8 180	1 750	310	7 560	- 10 290	23 300	15 820	15 820
Kurzfristige Bankkredite	- 460	780	5 060	4 080	3 050	- 80	620	2 270
Längerfristige Bankkredite	650	1 730	1 720	5 280	10 380	4 180	900	- 1 150
Sonstige Verbindlichkeiten	2 260	650	2 040	780	3 710	3 260	970	2 230
Summe	10 560	5 950	11 490	23 780	17 560	34 200	17 650	16 380
Nettoveränderung der Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-)	- 3 800	+ 20	- 9 690	- 9 950	- 6 130	- 1 210	+ 1 770	- 30

Jahre vor 1970 nicht vergleichbar (vgl. die Erläuterungen zu dieser Tabelle auf S. 61).

32. Einwohner, Erwerbstätige

Durchschnitt

Lfd. Nr.	Einwohner/Erwerbstätige	1960	1961	1962	1963
1	<u>Wohnbevölkerung</u> (Einwohner)	55 433	56 175	56 837	57 389
2	<u>Erwerbstätige Inländer</u>	26 247	26 591	26 690	26 744
3	Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 990	5 861	5 658	5 483
4	Beschäftigte Arbeitnehmer	20 257	20 730	21 032	21 261
5	+ Im Inland erwerbstätige Einpendler abzügl. im Ausland erwerbstätige Auspendler	- 155	- 138	- 145	- 136
6	= <u>Erwerbstätige im Inland</u>	26 092	26 453	26 545	26 608
7	Unternehmen	23 218	23 483	23 512	23 472
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	3 449	3 307	3 144
9	Warenproduzierendes Gewerbe	12 497	12 804	12 916	12 924
10	Energiewirtschaft und Bergbau	757	730	699	668
11	Verarbeitendes Gewerbe	9 698	9 985	10 040	9 976
12	Baugewerbe	2 042	2 089	2 177	2 280
13	Handel und Verkehr	4 759	4 809	4 814	4 848
14	Handel	3 299	3 344	3 348	3 376
15	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 460	1 465	1 466	1 472
16	Dienstleistungsunternehmen	2 381	2 421	2 475	2 556
17	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	383	411	432	452
18	Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsver- mietung	1 998	2 010	2 043	2 104
19	Staat	2 110	2 240	2 359	2 456
20	Private Haushalte ²⁾	764	730	674	680
21	dar. <u>Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland</u>	20 102	20 592	20 887	21 125
22	Unternehmen	17 228	17 622	17 854	17 989
23	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	491	452	421	406
24	Warenproduzierendes Gewerbe	11 509	11 844	11 994	12 016
25	Energiewirtschaft und Bergbau	756	729	698	667
26	Verarbeitendes Gewerbe	8 922	9 236	9 325	9 275
27	Baugewerbe	1 831	1 879	1 971	2 074
28	Handel und Verkehr	3 615	3 674	3 722	3 773
29	Handel	2 254	2 308	2 353	2 397
30	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 361	1 366	1 369	1 376
31	Dienstleistungsunternehmen	1 613	1 652	1 717	1 794
32	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	382	410	431	451
33	Sonstige Dienstleistungen und Wohnungsver- mietung	1 231	1 242	1 286	1 343
34	Staat	2 110	2 240	2 359	2 456
35	Private Haushalte ²⁾	764	730	674	680

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

mit Jahreszahlen

und beschäftigte Arbeitnehmer

in 1 000

1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971 ¹⁾	1972 ¹⁾	Lfd. Nr.
57 971	58 619	59 148	59 286	59 500	60 067	60 651	61 284	61 669	1
26 753	26 887	26 801	25 950	25 968	26 356	26 668	26 650	26 463	2
5 269	5 130	5 036	4 896	4 785	4 604	4 422	4 254	4 123	3
21 484	21 757	21 765	21 054	21 183	21 752	22 246	22 396	22 340	4
- 123	- 107	- 103	- 121	- 118	- 105	- 86	- 75	- 63	5
26 630	26 780	26 698	25 829	25 850	26 251	26 582	26 575	26 400	6
23 409	23 491	23 339	22 383	22 385	22 731	22 947	22 822	22 503	7
3 002	2 876	2 790	2 638	2 523	2 395	2 262	2 101	1 953	8
12 982	13 153	13 011	12 241	12 310	12 715	12 973	12 892	12 667	9
654	642	621	570	535	522	530	527	507	10
9 988	10 171	10 080	9 553	9 627	10 039	10 289	10 200	9 997	11
2 340	2 340	2 310	2 118	2 148	2 154	2 154	2 165	2 163	12
4 821	4 796	4 806	4 717	4 702	4 726	4 769	4 834	4 852	13
3 344	3 327	3 359	3 292	3 300	3 330	3 348	3 368	3 362	14
1 477	1 469	1 447	1 425	1 402	1 396	1 421	1 466	1 490	15
2 604	2 666	2 732	2 787	2 850	2 895	2 943	2 995	3 031	16
466	485	513	536	554	573	597	627	650	17
2 138	2 181	2 219	2 251	2 296	2 322	2 346	2 368	2 381	18
2 552	2 639	2 718	2 789	2 814	2 870	2 990	3 100	3 238	19
669	650	641	657	651	650	645	653	659	20
21 361	21 650	21 662	20 933	21 065	21 647	22 160	22 321	22 277	21
18 140	18 361	18 303	17 487	17 600	18 127	18 525	18 568	18 380	22
390	369	358	324	302	297	295	285	267	23
12 112	12 301	12 170	11 415	11 498	11 928	12 210	12 132	11 911	24
653	641	620	569	534	521	529	526	506	25
9 321	9 521	9 442	8 932	9 020	9 455	9 728	9 642	9 442	26
2 138	2 139	2 108	1 914	1 944	1 952	1 953	1 964	1 963	27
3 787	3 780	3 806	3 732	3 730	3 784	3 853	3 931	3 953	28
2 405	2 405	2 453	2 401	2 422	2 480	2 524	2 557	2 555	29
1 382	1 375	1 353	1 331	1 308	1 304	1 329	1 374	1 398	30
1 851	1 911	1 969	2 016	2 070	2 118	2 167	2 220	2 249	31
465	484	512	535	553	572	596	626	649	32
1 386	1 427	1 457	1 481	1 517	1 546	1 571	1 594	1 600	33
2 552	2 639	2 718	2 789	2 814	2 870	2 990	3 100	3 238	34
669	650	641	657	651	650	645	653	659	35

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Mrd. DM

Jahres- anfang	Reproduzierbares Sachvermögen		Anlagevermögen										Vorrats- bestände der Unter- nehmen	
	ins- gesamt	ohne öffent- lichen Tief- bau	zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Ausrüstungen			zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Bauten				
					zu- sammen	darunter				darunter				
						Unter- nehmen	Staat			Unternehmen		Staat		
										Nicht- wohn- bauten	Wohn- bauten	Hoch- bau		Tief- bau

zu Wiederbeschaffungspreisen¹⁾

brutto

1960	988,4	901,0	902,0	814,6	266,1	253,8	10,9	635,9	548,5	198,2	287,8	50,8	87,4	86,4
1961	1 109,6	1 012,5	1 013,4	916,3	298,7	285,1	12,0	714,7	617,6	225,0	322,5	56,7	97,1	96,2
1962	1 252,3	1 141,4	1 148,9	1 038,0	334,4	319,1	13,4	814,5	703,6	256,9	367,2	64,1	110,9	103,4
1963	1 404,3	1 278,7	1 295,8	1 170,2	372,2	355,1	15,0	923,6	798,0	291,9	416,2	72,3	125,6	108,5
1964	1 524,6	1 384,2	1 412,4	1 272,0	402,3	383,5	16,4	1 010,1	869,7	317,3	453,7	79,1	140,4	112,2
1965	1 678,2	1 529,1	1 557,3	1 408,2	449,3	428,3	18,3	1 108,0	958,9	350,7	498,4	87,4	149,1	120,9
1966	1 832,2	1 672,6	1 699,3	1 539,7	491,4	468,0	20,6	1 207,9	1 048,3	384,8	542,3	96,2	159,6	132,9
1967	1 967,7	1 797,8	1 830,9	1 661,0	535,8	509,7	23,0	1 295,1	1 125,2	415,0	579,2	103,5	169,9	136,8
1968	2 000,1	1 825,8	1 867,8	1 693,5	553,5	524,7	25,3	1 314,3	1 140,0	406,6	597,3	107,0	174,3	132,3
1969	2 176,3	1 980,9	2 036,2	1 840,8	587,6	556,8	27,2	1 448,6	1 253,2	448,8	654,0	118,1	195,4	140,1
1970	2 539,0	2 308,3	2 376,6	2 145,9	660,8	626,0	30,5	1 715,8	1 485,1	537,5	766,2	142,3	230,7	162,4
1971	2 945,8	2 667,0	2 761,4	2 484,6	752,7	711,7	36,1	2 008,7	1 731,9	627,3	890,1	167,3	276,8	182,4
1972	3 299,5	2 987,0	3 105,4	2 792,9	825,4	779,7	40,2	2 280,0	1 967,5	712,0	1 012,3	189,1	312,5	194,1
1973	3 608,0	3 273,3	3 397,1	3 062,4	891,0	841,9	43,2	2 506,1	2 171,4	776,1	1 125,7	208,7	334,7	210,9

netto

1960	988,4	607,4	902,0	521,0	156,7	149,2	6,7	635,9	364,3	129,0	194,1	33,1	87,4	86,4
1961	1 109,6	689,7	1 013,4	593,5	177,8	169,5	7,3	714,7	415,7	148,9	219,9	37,5	97,1	96,2
1962	1 252,3	782,8	1 148,9	679,4	200,9	191,7	8,2	814,5	478,5	171,6	252,9	42,9	110,9	103,4
1963	1 404,3	882,3	1 295,8	773,8	224,6	214,2	9,2	923,6	549,2	198,2	289,2	48,9	125,6	108,5
1964	1 524,6	957,8	1 412,4	845,6	242,1	230,6	10,2	1 010,1	603,5	217,2	317,6	54,1	140,4	112,2
1965	1 678,2	1 061,9	1 557,3	941,0	269,5	256,6	11,4	1 108,0	671,5	242,4	351,6	60,6	149,1	120,9
1966	1 832,2	1 166,1	1 699,3	1 033,2	293,5	279,1	12,8	1 207,9	739,7	267,9	385,3	67,5	159,6	132,9
1967	1 967,7	1 253,2	1 830,9	1 116,4	317,4	301,2	14,3	1 295,1	799,0	290,5	414,0	73,4	169,9	136,8
1968	2 000,1	1 267,3	1 867,8	1 135,0	322,5	304,8	15,6	1 314,3	812,5	285,3	428,6	76,3	174,3	132,3
1969	2 176,3	1 374,9	2 036,2	1 234,8	338,8	320,2	16,4	1 448,6	896,0	315,4	470,7	84,8	195,4	140,1
1970	2 539,0	1 608,1	2 376,6	1 445,7	381,8	360,9	18,3	1 715,8	1 063,9	378,2	552,5	102,9	230,7	162,4
1971	2 945,8	1 869,9	2 761,4	1 681,5	438,4	414,1	21,5	2 008,7	1 243,1	442,1	642,6	121,6	276,8	182,4
1972	3 299,5	2 091,7	3 105,4	1 897,6	483,2	456,1	23,9	2 280,0	1 414,4	502,1	732,2	137,8	312,5	194,1
1973	3 608,0	2 296,0	3 397,1	2 085,1	521,0	492,1	25,6	2 506,1	1 564,1	547,0	817,0	152,2	334,7	210,9

zu Anschaffungspreisen¹⁾

brutto

1960	801,8	734,4	715,4	648,0	241,4	230,2	10,0	474,0	406,6	147,3	212,6	37,5	67,4	86,4
1961	874,5	802,0	778,3	705,8	262,9	253,5	11,0	512,4	439,9	161,3	228,1	40,3	72,5	96,2
1962	955,2	876,5	851,8	773,1	295,4	281,9	12,0	556,4	477,7	176,9	245,7	43,4	78,7	103,4
1963	1 042,6	955,8	934,1	847,3	327,7	312,7	13,3	606,4	519,6	194,5	265,5	47,0	86,8	108,5
1964	1 132,8	1 036,4	1 020,6	924,2	360,1	343,5	14,8	660,5	564,1	212,6	286,4	51,0	96,4	112,2
1965	1 241,1	1 133,3	1 120,2	1 012,4	395,4	377,0	16,4	724,8	617,0	234,2	310,7	56,2	107,8	120,9
1966	1 359,5	1 240,5	1 226,6	1 107,6	433,6	413,3	18,2	793,0	674,0	257,0	337,3	61,9	119,0	132,9
1967	1 472,0	1 341,3	1 335,2	1 204,5	470,6	448,3	20,0	864,6	733,9	280,8	365,4	68,0	130,7	136,8
1968	1 561,9	1 421,3	1 429,6	1 289,0	500,8	476,7	21,6	928,8	788,2	302,0	391,5	73,1	140,6	132,3
1969	1 672,3	1 520,2	1 532,2	1 380,1	533,7	507,9	23,1	998,5	846,4	324,8	419,0	78,9	152,1	140,1
1970	1 816,1	1 650,8	1 653,7	1 488,4	578,2	550,5	24,8	1 075,5	910,2	351,1	447,9	85,3	165,3	162,4
1971	1 990,1	1 808,0	1 807,7	1 625,6	636,3	606,0	27,1	1 171,4	989,3	385,7	481,6	93,3	182,1	182,4
1972	2 175,5	1 975,9	1 981,4	1 781,8	700,3	666,8	30,0	1 281,1	1 081,5	424,8	523,2	101,6	199,6	194,1
1973	2 375,9	2 159,5	2 165,0	1 948,6	763,4	726,7	32,8	1 401,6	1 185,2	466,3	573,7	109,8	216,4	210,9

netto

1960	801,8	517,1	715,4	430,7	147,7	140,6	6,3	474,0	283,0	101,5	149,5	25,4	67,4	86,4
1961	874,5	572,2	778,3	476,0	164,1	156,3	6,9	512,4	311,9	113,6	163,0	27,8	72,5	96,2
1962	955,2	632,4	851,8	529,0	184,1	175,5	7,6	556,4	344,9	127,4	178,4	30,5	78,7	103,4
1963	1 042,6	694,7	934,1	586,2	205,0	195,4	8,5	606,4	381,2	142,2	195,7	33,6	86,8	108,5
1964	1 132,8	756,2	1 020,6	644,0	224,6	213,9	9,5	660,5	419,4	157,4	213,9	37,1	96,4	112,2
1965	1 241,1	831,5	1 120,2	710,6	245,5	233,6	10,6	724,8	465,1	175,6	235,2	41,7	107,8	120,9
1966	1 359,5	915,3	1 226,6	782,4	268,3	255,1	11,8	793,0	514,1	194,7	258,4	46,7	119,0	132,9
1967	1 472,0	990,8	1 335,2	854,0	288,8	274,3	12,9	864,6	565,2	214,3	282,7	52,1	130,7	136,8
1968	1 561,9	1 044,2	1 429,6	911,9	302,1	286,6	13,8	928,8	609,8	230,8	304,8	56,5	140,6	132,3
1969	1 672,3	1 115,4	1 532,2	975,3	318,0	301,6	14,6	998,5	657,3	248,4	327,9	61,5	152,1	140,1
1970	1 816,1	1 216,9	1 653,7	1 054,5	345,1	327,7	15,5	1 075,5	709,4	268,9	352,0	67,0	165,3	162,4
1971	1 990,1	1 342,3	1 807,7	1 159,9	384,3	365,2	17,0	1 171,4	775,6	297,2	380,5	74,0	182,1	182,4
1972	2 175,5	1 474,5	1 981,4	1 280,4	427,1	405,9	18,9	1 281,1	853,3	329,1	416,3	81,2	199,6	194,1
1973	2 375,9	1 618,8	2 165,0	1 407,9	466,8	443,5	20,7	1 401,6	941,1	362,6	460,5	88,2	216,4	210,9

Fußnoten vgl. S. 197.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

33. Reproduzierbares Sachvermögen nach Vermögensarten

Mrd. DM															
Jahres- anfang	Reproduzierbares Sachvermögen		Anlagevermögen											Vorrats- bestände der Unter- nehmen	
	ins- gesamt	ohne öffent- lichen Tief- bau	zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Ausrüstungen			zu- sammen	ohne öffent- lichen Tief- bau	Bauten					
					zu- sammen	darunter				darunter					
						Unter- nehmen	Staat			Unternehmen	Wohn- bauten	Hoch- bau	Tief- bau		
in Preisen von 1962															
brutto															
1960	1 135,8	1 033,9	1 047,5	945,6	288,2	275,1	11,6	759,3	657,4	235,6	347,6	60,3	101,9	88,3	
1961	1 212,9	1 105,2	1 114,5	1 006,8	312,2	298,0	12,5	802,3	694,6	251,1	365,2	63,4	107,7	98,4	
1962	1 292,7	1 178,4	1 188,6	1 074,3	340,4	324,9	15,6	848,2	733,9	267,5	383,7	66,7	114,3	104,1	
1963	1 375,7	1 253,3	1 266,8	1 144,4	370,1	353,2	14,8	896,7	774,3	284,0	402,9	70,2	122,4	108,9	
1964	1 456,9	1 325,3	1 346,0	1 214,4	399,5	381,1	16,1	946,5	814,9	300,5	422,0	73,9	131,6	110,9	
1965	1 550,5	1 408,1	1 435,1	1 292,7	431,3	411,3	17,5	1 003,8	861,4	319,5	443,4	78,5	142,4	115,4	
1966	1 651,8	1 498,6	1 527,4	1 374,2	464,3	442,6	19,1	1 063,1	909,9	338,9	465,9	83,4	153,2	124,4	
1967	1 746,8	1 582,3	1 618,8	1 454,3	495,0	471,6	20,6	1 123,8	959,3	358,7	488,8	88,4	164,5	128,0	
1968	1 825,8	1 651,5	1 698,3	1 524,0	519,2	494,2	22,0	1 179,1	1 004,8	376,5	510,5	92,7	174,3	127,5	
1969	1 922,6	1 737,2	1 783,9	1 598,5	545,9	519,5	23,2	1 238,0	1 052,6	395,7	532,6	97,5	185,4	138,7	
1970	2 034,5	1 837,0	1 880,8	1 683,3	581,6	553,8	24,4	1 299,2	1 101,7	416,4	554,4	102,4	197,5	153,7	
1971	2 157,9	1 947,1	1 989,8	1 779,0	625,2	595,6	26,0	1 364,6	1 153,8	439,8	576,1	107,6	210,8	168,1	
1972	2 275,1	2 051,6	2 103,1	1 879,6	670,2	638,7	27,7	1 432,9	1 209,4	464,3	600,4	112,5	223,5	172,0	
1973	2 393,0	2 157,6	2 217,0	1 981,6	713,1	679,9	29,2	1 503,9	1 268,5	489,1	628,2	117,0	235,4	176,0	
netto															
1960		694,7		606,4	169,7	161,7	7,1		436,7	153,4	234,4	39,3		88,3	
1961		751,8		653,4	185,8	177,2	7,6		467,6	166,2	249,0	41,9		98,4	
1962		808,7		704,6	204,6	195,2	8,3		500,0	179,6	264,3	44,6		104,1	
1963		865,1		756,2	223,3	213,0	9,1		532,9	192,8	280,0	47,5		108,9	
1964		916,7		805,8	240,4	229,1	10,0		565,4	205,7	295,4	50,5		110,9	
1965		977,3		861,9	258,7	246,4	10,9		603,2	220,9	312,8	54,4		115,4	
1966		1 043,9		919,5	277,3	263,9	11,9		642,2	236,2	331,0	58,5		124,4	
1967		1 102,4		974,4	293,1	278,6	12,8		681,3	251,3	349,4	62,7		128,0	
1968		1 145,8		1 018,3	302,4	287,1	13,5		715,9	264,2	366,3	66,1		127,5	
1969		1 205,3		1 066,6	314,6	298,7	14,0		752,0	278,0	383,3	70,0		138,7	
1970		1 278,1		1 124,4	335,8	319,2	14,6		788,6	292,7	399,8	74,0		153,7	
1971		1 359,6		1 191,5	364,0	346,4	15,5		827,5	309,8	415,9	78,2		168,1	
1972		1 433,2		1 261,2	392,2	373,5	16,5		869,0	327,5	434,3	82,0		172,0	
1973		1 506,2		1 330,2	417,1	397,5	17,3		913,1	345,0	455,9	85,3		176,0	

1) Vorräte der gewerblichen Bereiche zu Buchwerten und der Landwirtschaft zu Jahresanfangswerten. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM															
Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto	netto				brutto	netto				brutto	netto			
a) zu Wiederbeschaffungspreisen															
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei															
1960	62,2	34,2	4,3	1,1	1,9	23,6	14,2	3,1	0,8	1,5	38,6	20,0	1,2	0,3	0,4
1961	68,6	38,3	5,0	1,2	2,3	26,9	16,3	3,7	0,9	1,8	41,7	22,0	1,3	0,3	0,5
1962	76,6	43,4	5,0	1,4	2,5	30,6	18,8	3,5	1,0	2,0	46,0	24,6	1,5	0,4	0,5
1963	83,8	47,9	4,7	1,5	2,8	33,6	20,6	3,2	1,1	2,2	50,2	27,3	1,5	0,4	0,6
1964	88,7	50,8	5,6	1,5	3,0	35,8	21,6	3,9	1,1	2,4	52,9	29,2	1,7	0,4	0,6
1965	96,6	55,6	6,4	1,8	3,4	39,6	23,8	4,6	1,4	2,7	57,0	31,8	1,8	0,4	0,7
1966	104,5	60,4	6,2	2,0	3,7	43,8	26,3	4,3	1,5	3,0	60,7	34,1	1,9	0,5	0,7
1967	110,9	64,2	4,9	2,2	3,9	47,4	28,1	3,2	1,7	3,2	63,5	36,1	1,7	0,5	0,7
1968	105,3	60,5	4,6	2,2	3,8	46,6	26,8	3,0	1,8	3,1	58,7	33,7	1,6	0,4	0,7
1969	110,2	62,7	5,5	2,6	4,0	48,3	27,0	3,9	2,1	3,2	61,9	35,7	1,6	0,5	0,8
1970	122,3	69,3	5,7	3,0	4,4	52,2	28,7	4,2	2,4	3,5	70,1	40,6	1,5	0,6	0,9
1971	136,3	77,0	5,2	3,4	4,9	56,8	31,0	3,8	2,8	3,9	79,5	46,0	1,4	0,6	1,0
1972	150,1	84,2	5,2	3,8	5,2	61,2	32,8	3,9	3,1	4,1	88,9	51,4	1,3	0,7	1,1
1973	159,9	88,9	...	...	...	64,9	34,2	...	...	...	95,0	54,7	...	...	...
Gewerbliche Bereiche ²⁾															
1960	389,8	244,0	41,8	10,1	18,7	230,2	135,0	28,1	8,9	15,3	159,6	109,0	13,7	1,2	3,4
1961	441,5	280,1	48,7	11,1	21,4	258,2	153,2	33,1	9,8	17,5	183,3	126,9	15,6	1,3	3,9
1962	499,4	319,9	53,4	12,2	24,9	288,5	172,9	36,6	10,8	20,3	210,9	147,0	16,8	1,4	4,6
1963	563,2	364,5	55,5	13,5	27,8	321,5	193,6	37,9	12,0	22,7	241,7	170,9	17,6	1,5	5,1
1964	612,1	397,0	62,1	15,0	30,9	347,7	209,0	41,2	13,4	25,2	264,4	188,0	20,9	1,6	5,7
1965	682,4	443,4	67,1	17,0	34,7	388,7	232,8	45,0	15,3	28,4	293,7	210,6	22,1	1,7	6,3
1966	748,3	486,6	68,8	19,3	38,2	424,2	252,8	45,8	17,2	31,3	324,1	233,8	23,0	1,8	6,9
1967	813,8	527,5	63,0	21,4	40,4	462,3	273,1	42,4	19,6	33,2	351,5	254,4	20,6	1,8	7,2
1968	826,0	529,6	69,8	23,5	42,6	478,1	278,0	47,5	21,6	34,9	347,9	251,6	22,3	1,9	7,7
1969	895,4	572,9	86,2	26,5	47,3	508,5	293,2	60,4	24,4	38,6	386,9	279,7	25,8	2,1	8,7
1970	1 041,2	669,8	109,6	30,6	55,0	573,8	332,2	75,3	28,1	44,1	467,4	337,6	34,3	2,5	10,9
1971	1 202,7	779,2	122,2	34,3	62,4	654,9	383,1	89,2	31,5	49,9	547,8	396,1	38,9	2,8	12,5
1972	1 341,6	874,0	126,0	37,1	68,5	718,5	423,3	84,5	34,1	54,6	623,1	450,7	41,5	3,0	13,9
1973	1 458,1	950,2	...	...	...	777,0	457,9	...	...	...	681,1	492,3	...	...	...

Fußnoten vgl. S. 201.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto	netto				brutto	netto				brutto	netto			

Wohnungsvermietung

1960	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7	-	-	-	-	-	287,8	194,1	16,2	1,1	3,7
1961	322,5	219,9	18,3	1,2	4,2	-	-	-	-	-	322,5	219,9	18,3	1,2	4,2
1962	367,2	252,9	20,5	1,3	4,8	-	-	-	-	-	367,2	252,9	20,5	1,3	4,8
1963	416,2	289,2	21,7	1,4	5,4	-	-	-	-	-	416,2	289,2	21,7	1,4	5,4
1964	453,7	317,6	25,1	1,5	5,9	-	-	-	-	-	453,7	317,6	25,1	1,5	5,9
1965	498,4	351,6	27,4	1,7	6,5	-	-	-	-	-	498,4	351,6	27,4	1,7	6,5
1966	542,3	385,3	28,9	1,7	7,0	-	-	-	-	-	542,3	385,3	28,9	1,7	7,0
1967	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3	-	-	-	-	-	579,2	414,0	27,0	1,8	7,3
1968	597,3	428,6	26,4	1,9	8,0	-	-	-	-	-	597,3	428,6	26,4	1,9	8,0
1969	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8	-	-	-	-	-	654,0	470,7	29,8	2,0	8,8
1970	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7	-	-	-	-	-	766,2	552,5	34,6	2,4	10,7
1971	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4	-	-	-	-	-	890,1	642,6	42,5	2,7	12,4
1972	1 012,3	732,2	51,5	3,0	13,8	-	-	-	-	-	1 012,3	732,2	51,5	3,0	13,8
1973	1 125,7	817,0	...	...	...	-	-	-	-	-	1 125,7	817,0	...	...	...

Unternehmen

1960	739,8	472,3	62,3	12,3	24,3	253,8	149,2	31,2	9,7	16,8	486,0	323,1	31,1	2,6	7,5
1961	842,6	538,5	72,0	13,5	27,9	285,1	169,5	36,8	10,7	19,3	547,5	368,8	35,2	2,8	8,6
1962	943,2	616,2	78,9	14,9	32,3	319,1	191,7	40,1	11,8	22,3	624,1	424,5	38,8	3,1	9,9
1963	1 063,2	701,6	81,9	16,4	36,0	355,1	214,2	41,1	13,1	24,9	708,1	487,4	40,8	3,3	11,1
1964	1 154,5	765,4	92,8	18,0	39,8	383,5	230,6	45,1	14,5	27,6	771,0	534,8	47,7	3,5	12,2
1965	1 277,4	850,6	100,9	20,5	44,6	428,3	256,6	49,6	16,7	31,1	849,1	594,0	51,3	3,8	13,5
1966	1 395,1	932,2	103,9	23,0	48,9	468,0	279,1	50,1	19,0	34,3	927,1	653,2	53,8	4,0	14,6
1967	1 503,9	1 009,7	94,9	25,4	51,6	509,7	301,2	45,6	21,3	36,4	994,2	704,5	49,3	4,1	15,2
1968	1 528,6	1 018,7	102,8	27,6	54,4	524,7	304,8	50,5	23,4	38,0	1 003,9	713,9	52,3	4,2	16,4
1969	1 659,6	1 106,3	121,5	31,1	60,1	556,8	320,2	64,3	26,5	41,8	1 102,8	786,1	57,2	4,6	18,3
1970	1 929,7	1 291,6	149,9	36,0	70,1	626,0	360,9	79,5	30,5	47,6	1 303,7	930,7	70,4	5,5	22,5
1971	2 229,1	1 498,8	169,9	40,4	79,7	711,7	414,1	87,1	34,3	53,8	1 517,4	1 084,7	82,8	6,1	25,9
1972	2 504,0	1 690,4	182,7	43,9	87,5	779,7	456,1	88,4	37,2	58,7	1 724,3	1 234,3	94,3	6,7	28,8
1973	2 743,7	1 856,1	...	...	...	841,9	492,1	...	...	...	1 901,8	1 364,0	...	...	...

Staat³⁾

1960	61,7	39,8	4,1	0,5	1,2	10,9	6,7	1,2	0,3	0,6	50,8	33,1	2,9	0,2	0,6
1961	68,7	44,8	4,5	0,5	1,4	12,0	7,3	1,3	0,3	0,7	56,7	37,5	3,2	0,2	0,7
1962	77,5	51,1	5,3	0,6	1,6	13,4	8,2	1,6	0,4	0,8	64,1	42,9	3,7	0,2	0,8
1963	87,3	58,1	5,9	0,6	1,8	15,0	9,2	1,8	0,4	0,9	72,3	48,9	4,1	0,2	0,9
1964	95,5	64,3	7,3	0,7	2,0	16,4	10,2	2,0	0,4	1,0	79,1	54,1	5,3	0,3	1,0
1965	105,7	72,0	8,0	0,8	2,2	18,3	11,4	2,2	0,5	1,1	87,4	60,6	5,8	0,3	1,1
1966	116,8	80,3	8,4	0,9	2,5	20,6	12,8	2,2	0,6	1,2	96,2	67,5	6,2	0,3	1,3
1967	126,5	87,7	7,4	0,9	2,7	23,0	14,3	2,1	0,6	1,4	103,5	73,4	5,3	0,3	1,3
1968	132,3	91,9	8,1	1,0	2,9	25,3	15,6	2,1	0,7	1,5	107,0	76,3	6,0	0,3	1,4
1969	145,3	101,2	8,9	1,1	3,2	27,2	16,4	2,3	0,8	1,6	118,1	84,8	6,6	0,3	1,6
1970	172,8	121,2	11,2	1,4	3,9	30,5	18,3	3,0	1,0	1,9	142,3	102,9	8,2	0,4	2,0
1971	203,4	143,1	12,1	1,7	4,5	36,1	21,5	3,6	1,2	2,2	167,3	121,6	8,5	0,5	2,3
1972	229,3	161,7	12,0	1,8	5,0	40,2	23,9	3,6	1,3	2,4	189,1	137,8	8,4	0,5	2,6
1973	251,9	177,8	...	...	...	43,2	25,6	...	...	...	208,7	152,2	...	...	...

Alle Wirtschaftsbereiche³⁾⁴⁾

1960	814,6	521,0	67,6	12,8	25,7	266,1	156,7	32,6	10,0	17,5	548,5	364,3	35,0	2,8	8,2
1961	916,3	593,5	77,9	14,1	29,6	298,7	177,8	38,3	11,0	20,1	617,6	415,7	39,6	3,1	9,5
1962	1 038,0	679,4	85,7	15,6	34,1	334,4	200,9	41,9	12,2	23,2	703,6	478,5	43,8	3,4	10,9
1963	1 170,2	773,8	89,5	17,2	38,1	372,2	224,6	43,1	13,5	25,9	798,0	549,2	46,4	3,6	12,2
1964	1 272,0	845,6	102,1	18,9	42,2	402,3	242,1	47,3	15,0	28,7	869,7	603,5	54,8	3,9	13,5
1965	1 408,2	941,0	111,0	21,5	47,3	449,3	269,5	52,0	17,3	32,4	958,9	671,5	59,0	4,2	14,9
1966	1 539,7	1 033,2	114,6	24,1	52,0	491,4	293,5	52,6	19,7	35,7	1 048,3	739,7	62,0	4,4	16,3
1967	1 661,0	1 116,4	104,5	26,5	54,9	535,8	317,4	48,0	22,0	38,0	1 125,2	799,0	56,5	4,5	16,9
1968	1 693,5	1 135,0	113,3	28,8	57,9	553,5	322,5	52,9	24,2	39,7	1 140,0	812,5	60,4	4,6	18,2
1969	1 840,8	1 234,8	133,0	32,4	64,0	587,6	338,8	66,9	27,4	43,6	1 253,2	896,0	66,1	5,0	20,4
1970	2 145,9	1 445,7	164,3	37,6	74,8	660,8	381,8	82,9	31,6	49,7	1 485,1	1 063,9	81,4	6,0	25,1
1971	2 484,6	1 681,5	185,6	42,3	85,2	752,7	438,4	91,1	35,6	56,3	1 731,9	1 243,1	94,5	6,7	28,9
1972	2 792,9	1 897,6	198,8	46,0	93,6	825,4	483,2	92,5	38,7	61,4	1 967,5	1 414,4	106,3	7,3	32,2
1973	3 062,4	2 085,1	...	...	...	891,0	521,0	...	...	...	2 171,4	1 564,1	...	...	...

Fußnoten vgl. S. 201.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			

b) zu Anschaffungspreisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	48,2	27,6	4,3	0,8	1,7	21,8	13,3	3,1	0,6	1,4	26,4	14,3	1,2	0,2	0,3
1961	51,7	30,2	5,0	0,9	1,9	24,3	15,0	3,7	0,7	1,6	27,4	15,2	1,3	0,2	0,3
1962	55,8	33,3	5,0	0,9	2,1	27,3	17,1	3,5	0,7	1,8	28,5	16,2	1,5	0,2	0,3
1963	59,9	36,2	4,7	1,0	2,4	30,1	18,8	3,2	0,8	2,0	29,8	17,4	1,5	0,2	0,4
1964	63,6	38,5	5,6	1,1	2,6	32,5	20,0	3,9	0,9	2,2	31,1	18,5	1,7	0,2	0,4
1965	68,1	41,5	6,4	1,2	2,8	35,5	21,7	4,6	1,0	2,4	32,6	19,8	1,8	0,2	0,4
1966	73,3	45,1	6,2	1,4	3,1	39,1	23,9	4,3	1,2	2,7	34,2	21,2	1,9	0,2	0,4
1967	78,1	48,2	4,9	1,5	3,2	42,2	25,5	3,2	1,3	2,8	35,9	22,7	1,7	0,2	0,4
1968	81,5	49,9	4,6	1,7	3,4	44,1	25,9	3,0	1,5	2,9	37,4	24,0	1,6	0,2	0,5
1969	84,4	51,1	5,5	1,9	3,5	45,6	26,0	3,9	1,7	3,0	38,8	25,1	1,6	0,2	0,5
1970	88,0	53,1	5,7	2,1	3,7	47,8	26,9	4,2	1,9	3,2	40,2	26,2	1,5	0,2	0,5
1971	91,6	55,1	5,2	2,3	3,8	50,1	27,9	3,8	2,1	3,3	41,5	27,2	1,4	0,2	0,5
1972	94,5	56,5	5,2	2,5	4,0	51,8	28,4	3,9	2,3	3,4	42,7	28,1	1,3	0,2	0,6
1973	97,2	57,7	...	2,7	...	53,4	28,9	...	2,5	...	43,8	28,8	...	0,2	...

Gewerbliche Bereiche²⁾

1960	329,3	214,5	41,8	8,0	16,6	208,4	127,3	28,1	7,3	14,1	120,9	87,2	13,7	0,7	2,5
1961	363,1	239,7	48,7	8,5	18,8	229,2	141,3	33,1	7,7	16,0	133,9	98,4	15,6	0,8	2,8
1962	403,3	269,6	53,4	9,4	21,6	254,6	158,4	36,6	8,6	18,4	148,7	111,2	16,8	0,8	3,2
1963	477,2	301,4	55,5	10,3	24,1	282,6	176,6	37,9	9,5	20,6	164,7	124,8	17,6	0,8	3,5
1964	492,5	332,8	62,1	11,5	27,2	311,0	193,9	41,2	10,7	23,2	181,5	138,9	20,9	0,8	4,0
1965	543,1	367,7	67,1	13,2	30,1	341,5	211,9	45,0	12,3	25,7	201,6	155,8	22,1	0,9	4,4
1966	597,0	404,7	68,8	14,8	33,1	374,2	231,2	45,8	13,9	28,2	222,8	173,5	23,0	0,9	4,9
1967	651,0	440,4	63,0	16,8	35,9	406,1	248,8	42,4	15,9	30,5	244,9	191,6	20,6	0,9	5,4
1968	697,2	467,5	69,8	18,7	38,4	432,6	260,7	47,5	17,8	32,6	264,6	206,8	22,3	0,9	5,8
1969	748,3	498,9	86,2	20,9	41,6	462,3	275,6	60,4	20,0	35,2	286,0	223,3	25,8	0,9	6,4
1970	813,6	543,5	109,6	23,1	45,8	502,7	300,8	75,3	22,1	38,8	310,9	242,7	34,3	1,0	7,0
1971	900,1	607,3	122,2	25,2	51,0	555,9	337,3	83,3	24,2	43,1	344,2	270,0	38,9	1,0	7,9
1972	997,1	678,5	126,0	27,3	56,1	615,0	377,5	84,5	26,2	47,4	382,1	301,0	41,5	1,1	8,7
1973	1 095,8	748,4	...	29,7	...	673,3	414,6	...	28,5	...	422,5	333,8	...	1,2	...

Wohnungsvermietung

1960	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7	-	-	-	-	-	212,6	149,5	16,2	0,7	2,7
1961	228,1	163,0	18,3	0,7	2,9	-	-	-	-	-	228,1	163,0	18,3	0,7	2,9
1962	245,7	178,4	20,5	0,7	3,2	-	-	-	-	-	245,7	178,4	20,5	0,7	3,2
1963	265,5	195,7	21,7	0,8	3,5	-	-	-	-	-	265,5	195,7	21,7	0,8	3,5
1964	286,4	213,9	25,1	0,8	3,8	-	-	-	-	-	286,4	213,9	25,1	0,8	3,8
1965	310,7	235,2	27,4	0,8	4,2	-	-	-	-	-	310,7	235,2	27,4	0,8	4,2
1966	337,3	258,4	28,9	0,8	4,6	-	-	-	-	-	337,3	258,4	28,9	0,8	4,6
1967	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9	-	-	-	-	-	365,4	282,7	27,0	0,9	4,9
1968	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3	-	-	-	-	-	391,5	304,8	28,4	0,9	5,3
1969	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7	-	-	-	-	-	419,0	327,9	29,8	0,9	5,7
1970	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1	-	-	-	-	-	447,9	352,0	34,6	0,9	6,1
1971	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7	-	-	-	-	-	481,6	380,5	42,5	0,9	6,7
1972	523,2	416,3	51,5	1,0	7,3	-	-	-	-	-	523,2	416,3	51,5	1,0	7,3
1973	573,7	460,5	...	1,0	...	-	-	-	-	-	573,7	460,5	...	1,0	...

Unternehmen

1960	590,1	391,6	62,3	9,5	21,0	230,2	140,6	31,2	7,9	15,5	359,9	251,0	31,1	1,6	5,5
1961	642,9	432,9	72,0	10,1	23,6	253,5	156,3	36,8	8,4	17,6	389,4	276,6	35,2	1,7	6,0
1962	704,8	481,3	78,9	11,0	26,9	281,9	175,5	40,1	9,3	20,2	422,6	305,8	38,8	1,7	6,7
1963	772,7	533,3	81,9	12,1	30,0	312,7	195,4	41,1	10,3	22,6	460,0	337,9	40,8	1,8	7,4
1964	842,5	585,2	92,8	13,4	33,6	343,5	213,9	45,1	11,6	25,4	499,0	371,3	47,7	1,8	8,2
1965	921,9	644,4	100,9	15,2	37,1	377,0	233,6	49,6	13,3	28,1	544,9	410,8	51,3	1,9	9,0
1966	1 007,6	708,2	103,9	17,0	40,8	413,3	255,1	50,1	15,1	30,9	594,3	453,1	53,8	1,9	9,9
1967	1 094,5	771,3	94,9	19,2	44,0	448,3	274,3	45,6	17,2	33,3	646,2	497,0	49,3	2,0	10,7
1968	1 170,2	822,2	102,8	21,3	47,1	476,7	286,6	50,5	19,3	35,5	693,5	535,6	52,3	2,0	11,6
1969	1 251,7	877,9	121,5	23,7	50,8	507,9	301,6	64,3	21,7	38,2	743,8	576,3	57,2	2,0	12,6
1970	1 349,5	948,6	149,9	26,1	55,6	550,5	327,7	79,5	24,0	42,0	799,0	620,9	70,4	2,1	13,6
1971	1 473,3	1 042,9	169,9	28,4	61,5	606,0	365,2	87,1	26,3	46,4	867,3	677,7	82,8	2,1	15,1
1972	1 614,8	1 151,3	182,7	30,8	67,4	666,8	405,9	88,4	28,5	50,8	948,0	745,4	94,3	2,3	16,6
1973	1 766,7	1 266,6	...	33,4	...	726,7	443,5	...	31,0	...	1 040,0	823,1	...	2,4	...

Fußnoten vgl. S. 201.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
Staat ³⁾															
1960	47,5	31,7	4,1	0,3	1,1	10,0	6,3	1,2	0,2	0,6	37,5	25,4	2,9	0,1	0,5
1961	51,3	34,7	4,5	0,4	1,1	11,0	6,9	1,3	0,3	0,6	40,3	27,8	3,2	0,1	0,5
1962	55,4	38,1	5,3	0,4	1,3	12,0	7,6	1,6	0,3	0,7	43,4	30,5	3,7	0,1	0,6
1963	60,3	42,1	5,9	0,4	1,4	13,3	8,5	1,8	0,3	0,8	47,0	33,6	4,1	0,1	0,6
1964	65,8	46,6	7,3	0,5	1,6	14,8	9,5	2,0	0,4	0,9	51,0	37,1	5,3	0,1	0,7
1965	72,6	52,3	8,0	0,5	1,8	16,4	10,6	2,2	0,4	1,0	56,2	41,7	5,8	0,1	0,8
1966	80,1	58,5	8,4	0,5	1,9	18,2	11,8	2,2	0,4	1,1	61,9	46,7	6,2	0,1	0,8
1967	88,0	65,0	7,4	0,7	2,1	20,0	12,9	2,1	0,5	1,2	68,0	52,1	5,3	0,2	0,9
1968	94,7	70,3	8,1	0,8	2,3	21,6	13,8	2,1	0,6	1,3	73,1	56,5	6,0	0,2	1,0
1969	102,0	76,1	8,9	0,8	2,5	23,1	14,6	2,3	0,6	1,4	78,9	61,5	6,6	0,2	1,1
1970	110,1	82,5	11,2	0,9	2,7	24,8	15,5	3,0	0,7	1,5	85,3	67,0	8,2	0,2	1,2
1971	120,4	91,0	12,1	0,9	3,0	27,1	17,0	3,6	0,7	1,7	93,3	74,0	8,5	0,2	1,3
1972	131,6	100,1	12,0	1,0	3,2	30,0	18,9	3,6	0,8	1,8	101,6	81,2	8,4	0,2	1,4
1973	142,6	108,9	...	1,1	...	32,8	20,7	...	0,9	...	109,8	88,2	...	0,2	...

Alle Wirtschaftsbereiche³⁾⁴⁾

1960	648,0	430,7	67,6	9,8	22,3	241,4	147,7	32,6	8,1	16,2	406,6	283,0	35,0	1,7	6,1
1961	705,8	476,0	77,9	10,6	24,9	265,9	164,1	38,3	8,8	18,3	439,9	311,9	39,6	1,8	6,6
1962	773,1	529,0	85,7	11,5	28,5	295,4	184,1	41,9	9,6	21,0	477,7	344,9	43,8	1,9	7,5
1963	847,3	586,2	89,5	12,6	31,7	327,7	205,0	43,1	10,7	23,5	519,6	381,2	46,4	1,9	8,2
1964	924,2	644,0	102,1	13,9	35,5	360,1	224,6	47,3	12,0	26,4	564,1	419,4	54,8	1,9	9,1
1965	1 012,4	710,6	111,0	15,8	39,2	395,4	245,5	52,0	13,8	29,2	617,0	465,1	59,0	2,0	10,0
1966	1 107,6	782,4	114,6	17,7	43,0	433,6	268,3	52,6	15,6	32,1	674,0	514,1	62,0	2,1	10,9
1967	1 204,5	854,0	104,5	20,0	46,6	470,6	288,8	48,0	17,8	34,7	733,9	565,2	56,5	2,2	11,9
1968	1 289,0	911,9	113,3	22,2	49,9	500,8	302,1	52,9	20,0	37,0	788,2	609,8	60,4	2,2	12,9
1969	1 380,1	975,3	133,0	24,7	53,8	533,7	318,0	66,9	22,4	39,8	846,4	657,3	66,1	2,3	14,0
1970	1 488,4	1 054,5	164,3	27,1	58,9	578,2	345,1	82,9	24,8	43,7	910,2	709,4	81,4	2,3	15,2
1971	1 625,6	1 159,9	185,6	29,4	65,1	636,3	384,3	91,1	27,1	48,3	989,3	775,6	94,5	2,3	16,8
1972	1 781,8	1 280,4	198,8	32,0	71,3	700,3	427,1	92,5	29,4	52,8	1 081,5	853,3	106,3	2,6	18,5
1973	1 948,6	1 407,9	...	34,6	...	763,4	466,8	...	32,0	...	1 185,2	941,1	...	2,6	...

c) in Preisen von 1962

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1960	71,5	39,2	4,7	1,2	2,1	25,7	15,4	3,3	0,8	1,6	45,8	23,8	1,4	0,4	0,5
1961	75,0	41,8	5,2	1,3	2,3	28,2	17,1	3,8	0,9	1,8	46,8	24,7	1,4	0,4	0,5
1962	78,9	44,7	5,0	1,4	2,5	31,1	19,1	3,5	1,0	2,0	47,8	25,6	1,5	0,4	0,5
1963	82,5	47,2	4,6	1,4	2,7	33,6	20,6	3,2	1,0	2,2	48,9	26,6	1,4	0,4	0,5
1964	85,7	49,1	5,4	1,5	2,9	35,8	21,6	3,9	1,1	2,3	49,9	27,5	1,5	0,4	0,6
1965	89,6	51,6	5,9	1,7	3,2	38,6	23,2	4,4	1,3	2,6	51,0	28,4	1,5	0,4	0,6
1966	93,8	54,3	5,6	1,8	3,4	41,7	25,0	4,0	1,4	2,8	52,1	29,3	1,6	0,4	0,6
1967	97,6	56,5	4,5	2,0	3,5	44,3	26,2	3,0	1,6	2,9	53,3	30,3	1,5	0,4	0,6
1968	100,1	57,5	4,3	2,1	3,6	45,7	26,3	2,9	1,7	3,0	54,4	31,2	1,4	0,4	0,6
1969	102,3	58,2	5,0	2,3	3,8	46,9	26,2	3,7	1,9	3,1	55,4	32,0	1,3	0,4	0,7
1970	105,0	59,4	4,9	2,6	3,9	48,7	26,8	3,8	2,2	3,2	56,3	32,6	1,1	0,4	0,7
1971	107,3	60,4	4,3	2,8	4,0	50,3	27,4	3,3	2,4	3,3	57,0	33,0	1,0	0,4	0,7
1972	108,8	60,7	4,0	3,0	4,0	51,2	27,4	3,2	2,6	3,3	57,6	33,3	0,8	0,4	0,7
1973	109,8	60,7	...	3,1	...	51,8	27,3	...	2,7	...	58,0	33,4	...	0,4	...

Gewerbliche Bereiche²⁾

1960	439,2	275,9	45,7	10,8	20,0	249,4	146,3	30,0	9,6	16,2	189,8	129,6	15,7	1,2	3,8
1961	474,1	301,6	50,9	11,5	22,4	269,8	160,1	34,2	10,2	18,2	204,3	141,5	16,7	1,3	4,2
1962	513,5	330,1	53,4	12,2	24,9	293,8	176,1	36,6	10,8	20,3	219,7	154,0	16,8	1,4	4,6
1963	554,7	358,6	54,5	13,3	27,4	319,6	192,4	37,6	11,9	22,5	235,1	166,2	16,9	1,4	4,9
1964	595,9	385,7	59,9	14,6	29,9	345,3	207,5	40,5	13,1	24,8	250,6	178,2	19,4	1,5	5,1
1965	641,2	415,7	62,6	16,1	32,5	372,7	223,2	42,7	14,5	27,0	268,5	192,5	19,9	1,6	5,5
1966	687,7	445,8	62,8	17,8	35,2	400,9	238,9	42,7	16,3	29,2	286,8	206,9	20,1	1,5	6,0
1967	732,7	473,4	57,8	19,9	37,4	427,3	252,4	39,4	18,2	31,0	305,4	221,0	18,4	1,7	6,4
1968	770,6	493,8	64,2	21,9	39,5	448,5	260,8	44,3	20,2	32,6	322,1	233,0	19,9	1,7	6,9
1969	812,9	518,5	76,0	23,7	42,0	472,6	272,5	54,6	22,1	34,7	340,3	246,0	21,4	1,6	7,3
1970	865,2	552,5	88,6	25,7	45,3	505,1	292,4	64,1	23,9	37,5	360,1	260,1	24,5	1,8	7,8
1971	928,1	595,8	93,5	27,4	49,0	545,3	319,0	67,8	25,6	40,7	382,8	276,8	25,7	1,8	8,3
1972	994,2	640,3	94,3	29,3	52,8	587,5	346,1	68,0	27,4	43,9	406,7	294,2	26,3	1,9	8,9
1973	1 059,2	681,8	...	31,2	...	628,1	370,2	...	29,2	...	431,1	311,6	...	2,0	...

Fußnoten vgl. S. 201.

B. Standardtabellen mit Jahreszahlen

34. Anlagevermögen, Zugänge, Abgänge und Abschreibungen

Mrd. DM

Jahr	Anlagen					Ausrüstungen					Bauten				
	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen	Bestand am Jahresanfang		Zu- gänge	Ab- gänge	Ab- schrei- bungen
	brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾				brutto ⁵⁾	netto ⁶⁾			
Wohnungsvermietung															
1960	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3	-	-	-	-	-	347,6	234,4	18,9	1,3	4,3
1961	365,2	249,0	19,8	1,3	4,5	-	-	-	-	-	365,2	249,0	19,8	1,3	4,5
1962	383,7	264,3	20,5	1,3	4,8	-	-	-	-	-	383,7	264,3	20,5	1,3	4,8
1963	402,9	280,0	20,5	1,4	5,1	-	-	-	-	-	402,9	280,0	20,5	1,4	5,1
1964	422,0	295,4	22,8	1,4	5,4	-	-	-	-	-	422,0	295,4	22,8	1,4	5,4
1965	443,4	312,8	23,9	1,4	5,7	-	-	-	-	-	443,4	312,8	23,9	1,4	5,7
1966	465,9	331,0	24,4	1,5	6,0	-	-	-	-	-	465,9	331,0	24,4	1,5	6,0
1967	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3	-	-	-	-	-	488,8	349,4	23,2	1,5	6,3
1968	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6	-	-	-	-	-	510,5	366,3	23,6	1,5	6,6
1969	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9	-	-	-	-	-	532,6	383,3	23,4	1,6	6,9
1970	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2	-	-	-	-	-	554,4	399,8	23,3	1,6	7,2
1971	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6	-	-	-	-	-	576,1	415,9	26,0	1,7	7,6
1972	600,4	434,3	29,5	1,7	7,9	-	-	-	-	-	600,4	434,3	29,5	1,7	7,9
1973	628,2	455,9	...	1,8	...	-	-	-	-	-	628,2	455,9	...	1,8	...
Unternehmen															
1960	858,3	549,5	69,3	13,3	26,4	275,1	161,7	33,3	10,4	17,8	583,2	387,8	36,0	2,9	8,6
1961	914,3	592,4	75,9	14,1	29,2	298,0	177,2	38,0	11,1	20,0	616,3	415,2	37,9	3,0	9,2
1962	976,1	639,1	78,9	14,9	32,2	324,9	195,2	40,1	11,8	22,3	651,2	443,9	38,8	3,1	9,9
1963	1 040,1	685,8	79,6	16,1	35,2	353,2	213,0	40,8	12,9	24,7	686,9	472,8	38,8	3,2	10,5
1964	1 103,6	730,2	88,1	17,5	38,2	381,1	229,1	44,4	14,2	27,1	722,5	501,1	43,7	3,3	11,1
1965	1 174,2	780,1	92,4	19,2	41,4	411,3	246,4	47,1	15,8	29,6	762,9	533,7	45,3	3,4	11,8
1966	1 247,4	831,1	92,8	21,1	44,6	442,6	263,9	46,7	17,7	32,0	804,8	567,2	46,1	3,4	12,6
1967	1 319,1	879,3	85,5	23,4	47,2	471,6	278,6	42,4	19,8	33,9	847,5	600,7	43,1	3,6	13,3
1968	1 381,2	917,6	92,1	25,5	49,7	494,2	287,1	47,2	21,9	35,6	887,0	630,5	44,9	3,6	14,1
1969	1 447,8	960,0	104,4	27,6	52,7	519,5	298,7	58,3	24,0	37,8	928,3	661,3	46,1	3,6	14,9
1970	1 524,6	1 011,7	116,8	29,9	56,4	553,8	319,2	67,9	26,1	40,7	970,8	692,5	48,9	3,8	15,7
1971	1 611,5	1 072,1	123,8	31,9	60,6	595,6	346,4	71,1	28,0	44,0	1 015,9	725,7	52,7	3,9	16,6
1972	1 703,4	1 135,3	127,8	34,0	64,7	638,7	373,5	71,2	30,0	47,2	1 064,7	761,8	56,6	4,0	17,5
1973	1 797,2	1 198,4	...	36,1	...	679,9	397,5	...	31,9	...	1 117,3	800,9	...	4,2	...
Staat ³⁾															
1960	71,9	46,4	4,5	0,5	1,4	11,6	7,1	1,2	0,3	0,7	60,3	39,3	3,3	0,2	0,7
1961	75,9	49,5	4,9	0,5	1,5	12,5	7,6	1,4	0,3	0,7	63,4	41,9	3,5	0,2	0,8
1962	80,3	52,9	5,3	0,6	1,6	13,6	8,3	1,6	0,4	0,8	66,7	44,6	3,7	0,2	0,8
1963	85,0	56,6	5,6	0,6	1,7	14,8	9,1	1,7	0,4	0,8	70,2	47,5	3,9	0,2	0,9
1964	90,0	60,5	6,7	0,7	1,9	16,1	10,0	1,9	0,5	1,0	73,9	50,5	4,8	0,2	0,9
1965	96,0	65,3	7,2	0,7	2,1	17,5	10,9	2,1	0,5	1,1	78,5	54,4	5,1	0,2	1,0
1966	102,5	70,4	7,5	0,8	2,2	19,1	11,9	2,0	0,5	1,1	83,4	58,5	5,3	0,3	1,1
1967	109,0	75,5	6,5	0,8	2,4	20,6	12,8	1,9	0,5	1,2	88,4	62,7	4,6	0,3	1,2
1968	114,7	79,6	6,9	0,9	2,5	22,0	13,5	1,8	0,6	1,3	92,7	66,1	5,1	0,3	1,2
1969	120,7	84,0	7,1	1,0	2,5	23,2	14,0	1,9	0,7	1,3	97,5	70,0	5,2	0,3	1,2
1970	126,8	88,6	7,8	1,0	2,7	24,4	14,6	2,3	0,7	1,4	102,4	74,0	5,5	0,3	1,3
1971	133,6	93,7	7,7	1,1	2,9	26,0	15,5	2,5	0,8	1,5	107,6	78,2	5,2	0,3	1,4
1972	140,2	98,5	7,2	1,2	3,1	27,7	16,5	2,4	0,9	1,6	112,5	82,0	4,8	0,3	1,5
1973	146,2	102,6	...	1,3	...	29,2	17,3	...	1,0	...	117,0	85,3	...	0,3	...
Alle Wirtschaftsbereiche ³⁾⁴⁾															
1960	945,6	606,4	75,1	13,9	28,1	288,2	169,7	34,7	10,7	18,6	657,4	436,7	40,4	3,2	9,5
1961	1 006,8	653,4	82,2	14,7	31,0	312,2	185,8	39,6	11,4	20,8	694,6	467,6	42,6	3,3	10,2
1962	1 074,3	704,6	85,7	15,6	34,1	340,4	204,6	41,9	12,2	23,2	733,9	500,0	43,8	3,4	10,9
1963	1 144,4	756,2	86,8	16,8	37,2	370,1	223,3	42,7	13,3	25,6	774,3	532,9	44,1	3,5	11,6
1964	1 214,4	805,8	96,6	18,3	40,5	399,5	240,4	46,5	14,7	28,2	814,9	565,4	50,1	3,6	12,3
1965	1 292,7	861,9	101,5	20,0	43,9	431,3	258,7	49,4	16,4	30,8	861,4	603,2	52,1	3,6	13,1
1966	1 374,2	919,5	102,1	22,0	47,2	464,3	277,3	49,0	18,3	33,2	909,9	642,2	53,1	3,7	14,0
1967	1 454,3	974,4	94,0	24,3	50,1	495,0	293,1	44,6	20,4	35,3	959,3	681,3	49,4	3,9	14,8
1968	1 524,0	1 018,3	101,0	26,5	52,7	519,2	302,4	49,3	22,6	37,1	1 004,8	715,9	51,7	3,9	15,6
1969	1 598,5	1 066,6	113,6	28,8	55,8	545,9	314,6	60,5	24,8	39,3	1 052,6	752,0	53,1	4,0	16,5
1970	1 683,3	1 124,4	126,8	31,1	59,7	581,6	335,8	70,5	26,9	42,3	1 101,7	788,6	56,3	4,2	17,4
1971	1 779,0	1 191,5	133,8	33,2	64,1	625,2	364,0	73,9	28,9	45,7	1 153,8	827,5	59,9	4,3	18,4
1972	1 879,6	1 261,2	137,4	35,4	68,4	670,2	392,2	73,9	31,0	49,0	1 209,4	869,0	63,5	4,4	19,4
1973	1 981,6	1 330,2	...	37,6	...	713,1	417,1	...	33,0	...	1 268,5	913,1	...	4,6	...

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Unternehmen ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie ohne Wohnungsvermietung. - 3) Ohne öffentlichen Tiefbau. - 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 5) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abgänge im Vorjahr. - 6) Bestand am Anfang des Vorjahres plus Zugänge im Vorjahr minus Abschreibungen im Vorjahr.

C. Standardtabellen

Fundstellennachweis für Angaben

1. Inlandsprodukt

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.

in jeweiligen

Mill.

Inlandsprodukt

1	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	238 790	253 310	238 930	257 930
2	- Abschreibungen	12 430	13 300	24 850	25 830	26 600	27 200
3	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	129 730	147 090	213 940	227 480	212 330	230 730
4	- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	19 550	21 320	31 530	31 400	32 300	33 410
5	= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	182 410	196 080	180 030	197 320

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

6	Bruttoinlandsprodukt	142 160	160 390	238 790	253 310	238 930	257 930
7	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	+ 40	- 290	- 690	- 710	- 530	- 830
8	= Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	238 100	252 600	238 400	257 100
9	- Abschreibungen	12 430	13 300	24 850	25 830	26 600	27 200
10	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	213 250	226 770	211 800	229 900
11	- Indirekte Steuern (abzügl. Subventionen)	19 550	21 320	31 530	31 400	32 300	33 410
12	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	181 720	195 370	179 500	196 490

in Preisen

Mill.

Inlandsprodukt

13	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	212 050	220 960	207 710	224 380
14	- Abschreibungen	13 740	14 350	22 620	23 430	24 130	24 980
15	= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	142 280	158 220	189 430	197 530	183 580	199 400

Inlandsprodukt und Sozialprodukt

16	Bruttoinlandsprodukt	156 020	172 570	212 050	220 960	207 710	224 380
17	+ Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	+ 80	- 270	- 650	- 660	- 510	- 780
18	= Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	211 400	220 300	207 200	223 600
19	- Abschreibungen	13 740	14 350	22 620	23 430	24 130	24 980
20	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	142 360	157 950	188 780	196 870	183 070	198 620

Preisentwicklung

1962

Inlandsprodukt

21	Bruttoinlandsprodukt	91,1	92,9	112,6	114,6	115,0	115,0
22	Abschreibungen	90,5	92,7	109,9	110,2	110,2	108,9
23	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	91,2	93,0	112,9	115,2	115,7	115,7

Sozialprodukt

24	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	112,6	114,7	115,1	115,0
25	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	91,2	92,9	113,0	115,2	115,7	115,7

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ein Minuszeichen bedeutet, daß der übrigen Welt mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen von Inländern zuge

mit Halbjahreszahlen

der Jahre 1961 bis 1968 vgl. Übersicht S. 67

und Sozialprodukt

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	

Preisen

DM

254 310	286 230	283 430	322 250	323 620	363 340	361 420	398 020	395 510	433 850	1
28 130	29 270	30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 630	47 980	2
226 180	256 960	252 710	289 020	287 540	324 640	319 990	354 340	349 380	385 870	3
31 620	34 120	36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 980	49 340	52 180	4
194 560	222 840	216 080	245 050	248 830	281 720	275 760	307 460	300 540	333 690	5
254 310	286 230	283 430	322 250	323 620	363 340	361 420	398 020	395 510	433 850	6
- 210	- 330	- 330	- 150	- 620	- 740	+ 80	- 920	- 210	- 350	7
254 100	285 900	283 100	322 100	323 000	362 600	361 500	397 100	395 300	433 500	8
28 130	29 270	30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 630	47 980	9
225 970	256 630	252 380	288 870	286 920	323 900	320 070	353 420	349 670	385 520	10
31 620	34 120	36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 980	49 340	52 180	11
194 350	222 510	215 750	244 900	248 210	280 980	275 840	306 540	300 330	333 340	12

von 1962

DM

219 840	243 050	238 350	262 590	255 370	275 220	265 030	279 320	272 220	288 190	13
25 690	26 510	27 450	28 390	29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	14
194 150	216 540	210 900	234 200	226 000	244 860	233 550	246 720	238 550	253 900	15
219 840	243 050	238 350	262 590	255 370	275 220	265 030	279 320	272 220	288 190	16
- 240	- 350	- 350	- 190	- 570	- 620	- 30	- 720	- 220	- 290	17
219 600	242 700	238 000	262 400	254 800	274 600	265 000	278 600	272 000	287 900	18
25 690	26 510	27 450	28 390	29 370	30 360	31 480	32 600	33 670	34 750	19
193 910	216 190	210 550	234 010	225 430	244 240	233 520	246 000	238 330	253 150	20

gegenüber 1962³⁾

= 100

115,7	117,8	118,9	122,7	126,7	132,0	136,4	142,5	145,3	150,5	21
109,5	110,4	111,9	117,0	122,8	127,5	131,6	134,0	135,5	138,1	22
116,5	118,7	119,8	123,4	127,2	132,6	137,0	143,6	146,7	152,3	23
115,7	117,8	118,9	122,8	126,8	132,0	136,4	142,5	145,3	150,6	24
116,5	118,7	119,9	123,4	127,3	132,6	137,1	143,7	146,7	152,3	25

flossen sind als umgekehrt. - 3) Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

2. Beiträge der Wirtschaft

Mill.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgliederung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen							
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 080	9 230	10 250	10 460	10 840	10 130
2	Warenproduzierendes Gewerbe	77 030	87 660	128 220	133 900	123 200	134 360
3	Energiewirtschaft und Bergbau	7 880	8 070	9 810	9 790	9 490	9 800
4	Verarbeitendes Gewerbe	59 620	67 930	100 010	103 110	96 510	104 870
5	Baugewerbe	9 530	11 660	18 400	21 000	17 200	19 690
6	Handel und Verkehr	27 770	31 540	45 370	49 340	45 220	50 600
7	Handel	18 800	21 710	31 620	34 500	31 300	35 580
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 970	9 830	13 750	14 840	13 920	15 020
9	Dienstleistungsunternehmen	16 350	18 090	31 340	33 370	34 080	35 640
10	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	3 260	3 430	6 160	6 360	6 530	6 700
11	Wohnungsvermietung ²⁾	3 460	4 030	7 690	8 150	8 870	9 280
12	Sonstige Dienstleistungen	9 630	10 630	17 490	18 860	18 680	19 660
<u>Unternehmen zusammen</u>							
13	unbereinigt ³⁾	129 230	146 520	215 180	227 070	213 340	230 730
14	dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	125 770	142 490	207 490	218 920	204 470	221 450
15	nachrichtlich: Produktionsunternehmen ⁴⁾	125 970	143 090	209 020	220 710	206 810	224 030
16	abzügl. Differenz aus Vorsteuerabzug auf Investitionen und Investitionssteuer 5)	-	-	-	-	-	-
17	bereinigt ³⁾	129 230	146 520	215 180	227 070	213 340	230 730
18	<u>Staat</u>	10 530	11 310	19 970	22 250	21 690	23 050
19	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 400	2 560	3 640	3 990	3 900	4 150
20	<u>A l l e W i r t s c h a f t s b e r e i c h e</u>	142 160	160 390	238 790	253 310	238 930	257 930
in Preisen							
21	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8 110	10 060	9 090	9 240	10 200	10 300
22	Warenproduzierendes Gewerbe	83 310	92 780	118 800	123 360	112 740	123 320
23	Energiewirtschaft und Bergbau	7 850	8 050	9 450	9 440	8 920	9 230
24	Verarbeitendes Gewerbe	64 220	71 280	93 250	95 330	88 440	95 970
25	Baugewerbe	11 240	13 450	16 100	18 590	15 380	18 120
26	Handel und Verkehr	30 410	34 550	39 660	42 840	38 880	43 770
27	Handel	21 030	24 420	27 700	30 440	27 160	31 290
28	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9 380	10 130	11 960	12 400	11 720	12 480
29	Dienstleistungsunternehmen	19 160	19 890	25 650	26 420	26 500	27 360
30	Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	3 510	3 610	5 220	5 280	5 450	5 420
31	Wohnungsvermietung ²⁾	4 450	4 560	6 230	6 420	6 600	6 840
32	Sonstige Dienstleistungen	11 200	11 720	14 200	14 720	14 450	15 100
<u>Unternehmen zusammen</u>		140 990	157 280	193 200	201 860	188 320	204 750
34	dar. Unternehmen ohne Wohnungsvermietung	136 540	152 720	186 970	195 440	181 720	197 910
35	nachrichtl. Produktionsunternehmen ⁴⁾	137 480	153 670	187 980	196 580	182 870	199 330
36	<u>Staat</u>	12 060	12 400	15 910	16 150	16 430	16 640
37	<u>Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter</u>	2 970	2 890	2 940	2 950	2 960	2 990
38	<u>A l l e W i r t s c h a f t s b e r e i c h e</u>	156 020	172 570	212 050	220 960	207 710	224 380

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen. - 3) Vgl. Fußnote 5. - 4) Unternehmen ohne Kreditinstitute und stitionen (Anlagen und Vorratsveränderung) und Investitionsteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttosozialpro käufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer (soweit sie umsatzsteuerbelastet sind) nachge lichkeit besteht), ggf. zuzüglich Investitionsteuer, gebucht sind (vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1968/9, S. 442 f.). Die Summe der Bei

mit Halbjahreszahlen

bereiche zum Bruttoinlandsprodukt

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.
Preisen										
10 020	10 740	11 260	11 190	10 790	10 740	10 470	11 860	11 420	13 240	1
133 810	153 890	150 960	175 330	175 570	199 560	194 820	212 860	211 060	228 980	2
10 350	10 990	10 970	11 540	12 750	13 200	13 650	14 280	15 000	15 640	3
105 750	120 770	120 740	137 890	139 400	153 880	152 690	162 540	163 980	174 920	4
17 710	22 130	19 250	25 900	23 420	32 480	29 480	36 040	32 080	38 420	5
48 150	55 030	52 390	60 230	58 100	66 740	63 990	72 290	69 130	78 910	6
33 190	38 570	36 030	42 240	40 060	46 740	43 870	50 310	46 900	53 850	7
14 960	16 460	16 560	17 990	18 040	20 000	20 120	21 980	22 230	25 060	8
37 030	39 180	41 760	44 340	47 010	51 060	54 800	58 160	61 780	65 250	9
7 040	7 360	8 290	8 640	9 090	9 530	10 670	11 360	12 260	13 010	10
9 850	10 480	11 460	11 920	12 320	12 780	13 440	14 060	14 750	15 460	11
20 140	21 340	22 010	23 780	25 600	28 750	30 690	32 740	34 770	36 780	12
229 010	258 840	256 370	291 090	291 470	328 100	324 080	355 170	353 390	386 380	13
219 160	248 360	244 910	279 170	279 150	315 320	310 640	341 110	338 640	370 920	14
221 970	251 480	248 080	282 450	282 380	318 570	313 410	343 810	341 130	373 370	15
1 700	2 100	2 800	3 000	3 200	3 800	4 300	5 700	4 700	5 000	16
227 310	256 740	253 570	288 090	288 270	324 300	319 780	351 470	348 690	381 380	17
22 870	24 980	25 270	28 960	30 100	33 180	35 510	39 730	40 020	44 850	18
4 130	4 510	4 590	5 200	5 250	5 860	6 130	6 820	6 800	7 620	19
254 310	286 230	283 430	322 250	323 620	363 340	361 420	398 020	395 510	433 850	20
von 1962										
10 820	10 290	10 290	10 090	9 840	10 790	10 340	11 060	10 120	10 840	21
121 010	138 100	135 120	151 770	146 060	158 800	151 680	159 940	156 020	165 170	22
9 160	9 670	9 850	10 250	11 000	11 040	11 400	11 400	11 780	11 820	23
96 380	109 200	109 320	120 870	118 400	125 410	121 970	125 950	125 040	130 310	24
15 470	19 230	15 950	20 650	16 660	22 350	18 310	22 590	19 200	23 040	25
40 460	46 320	43 730	50 270	47 450	52 330	48 680	52 950	49 530	54 320	26
27 970	32 640	30 160	35 360	32 730	36 620	33 530	37 180	34 130	37 990	27
12 490	13 680	13 570	14 910	14 720	15 710	15 150	15 770	15 400	16 330	28
27 490	28 100	28 660	29 600	30 490	31 410	31 870	32 560	33 010	33 930	29
5 690	5 690	6 140	6 080	6 720	6 800	7 090	7 230	7 510	7 690	30
7 090	7 230	7 420	7 590	7 780	7 890	8 080	8 180	8 390	8 560	31
14 710	15 180	15 100	15 930	15 990	16 720	16 700	17 150	17 110	17 680	32
199 780	222 810	217 800	241 730	233 840	253 330	242 570	256 510	248 680	264 260	33
192 690	215 580	210 380	234 140	226 060	245 440	234 490	248 330	240 290	255 700	34
194 090	217 120	211 660	235 650	227 120	246 530	235 480	249 280	241 170	256 570	35
17 050	17 190	17 480	17 740	18 380	18 700	19 250	19 550	20 270	20 620	36
3 010	3 050	3 070	3 120	3 150	3 190	3 210	3 260	3 270	3 310	37
219 840	243 050	238 350	262 590	255 370	275 220	265 030	279 320	272 220	288 190	38

Versicherungsunternehmen. - 5) Das Bruttoinlandsprodukt ist ab 1968 global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Invest. Die Differenz ergibt sich daraus, daß seit Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform am 1. 1. 1968 in der Entstehungsrechnung die Vertrieben werden, in der Verwendungsrechnung jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (soweit Abzugsmög- träge dieser Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt muß deshalb entsprechend bereinigt werden.

C. Standardtabellen

3. Verwendung des

Lfd. Nr.	Verwendungsart	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen Mill.							
1	Privater Verbrauch	80 000	92 430	132 080	145 770	135 710	149 600
2	Staatsverbrauch	19 670	21 450	35 260	41 230	37 850	43 290
3	Verbrauch für zivile Zwecke	14 980	16 500	27 150	31 560	29 660	32 940
4	Verteidigungsaufwand	4 690	4 950	8 110	9 670	8 190	10 350
5	Investitionen	39 250	42 110	69 800	60 110	56 750	56 380
6	Anlageinvestitionen	33 350	39 310	61 000	65 310	53 050	61 380
7	Ausrüstungen	15 110	17 430	26 490	26 130	22 350	25 670
8	Bauten	18 240	21 880	34 510	39 180	30 700	35 710
9	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 8 800	- 5 200	+ 3 700	- 5 000
10	Letzte inländische Verwendung	138 920	155 990	237 140	247 110	230 310	249 270
11	Ausfuhr ²⁾	29 960	32 710	48 230	54 060	53 390	56 730
12	Letzte Verwendung	168 880	188 700	285 370	301 170	283 700	306 000
13	- Einfuhr ²⁾	26 680	28 600	47 270	48 570	45 300	48 900
14	Nachrichtl.: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 960	+ 5 490	+ 8 090	+ 7 830
15	Bruttosozialprodukt	142 200	160 100	238 100	252 600	238 400	257 100
in Preisen Mill.							
16	Privater Verbrauch	85 670	97 480	118 100	129 290	118 610	130 940
17	Staatsverbrauch	21 940	23 320	28 830	31 970	29 540	33 170
18	Investitionen	43 620	46 050	63 010	53 750	51 030	51 610
19	Anlageinvestitionen	37 620	43 250	54 910	58 450	47 730	56 110
20	Ausrüstungen	16 310	18 410	24 730	24 280	20 680	23 920
21	Bauten	21 310	24 840	30 180	34 170	27 050	32 190
22	Vorratsveränderung	+ 6 000	+ 2 800	+ 8 100	- 4 700	+ 3 300	- 4 500
23	Letzte inländische Verwendung	151 230	166 850	209 940	215 010	199 180	215 720
24	Ausfuhr ²⁾	30 790	33 320	46 070	51 290	51 190	54 060
25	Letzte Verwendung	182 020	200 170	256 010	266 300	250 370	269 780
26	- Einfuhr ²⁾	25 920	27 870	44 610	46 000	43 170	46 180
27	Nachrichtl.: Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 1 460	+ 5 290	+ 8 020	+ 7 880
28	Bruttosozialprodukt	156 100	172 300	211 400	220 300	207 200	223 600
Preisentwicklung 1962							
29	Privater Verbrauch	93,4	94,8	111,8	112,7	114,4	114,3
30	Staatsverbrauch	89,7	92,0	122,3	129,0	128,1	130,5
31	Anlageinvestitionen	88,7	90,9	111,1	111,7	111,1	109,4
32	Ausrüstungen	92,6	94,7	107,1	107,6	108,1	107,3
33	Bauten	85,6	88,1	114,3	114,7	113,5	110,9
34	Letzte inländische Verwendung	91,9	93,5	113,0	114,9	115,6	115,6
35	Ausfuhr ²⁾	97,3	98,2	104,7	105,4	104,3	104,9
36	Letzte Verwendung	92,8	94,3	111,5	113,1	113,3	113,4
37	Einfuhr ²⁾	102,9	102,6	106,0	105,6	104,9	105,9
38	Bruttosozialprodukt	91,1	92,9	112,6	114,7	115,1	115,0

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Waren und Dienstleistungen einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen

mit Halbjahreszahlen

Sozialprodukts

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
DM										
141 550	160 220	156 090	177 000	172 220	196 790	192 450	217 180	210 530	237 190	1
38 780	45 560	43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 280	78 650	2
31 480	36 080	35 710	40 620	41 650	47 550	50 140	56 970	57 360	65 100	3
7 300	9 480	7 620	11 170	7 970	11 870	10 330	13 190	10 920	13 550	4
66 230	70 050	77 500	84 700	96 480	99 900	102 950	104 190	110 840	109 110	5
55 130	69 650	64 700	81 500	79 280	101 800	94 250	108 890	100 840	114 710	6
23 400	29 470	30 570	36 330	38 440	44 460	44 660	46 460	44 810	47 680	7
31 730	40 180	34 130	45 170	40 840	57 340	49 590	62 430	56 030	67 030	8
+ 11 100	+ 400	+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900	+ 8 700	- 4 700	+ 10 000	- 5 600	9
246 560	275 830	276 920	313 490	318 320	356 110	355 970	391 530	389 650	424 950	10
57 320	66 510	66 800	75 050	75 310	83 270	94 590	89 070	89 510	99 550	11
303 880	342 340	343 720	388 540	393 630	439 380	440 460	480 600	479 160	524 500	12
49 780	56 440	60 620	66 440	70 630	76 780	78 960	83 500	83 860	91 000	13
+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 5 630	+ 5 570	+ 5 650	+ 8 550	14
254 100	285 900	283 100	322 100	323 000	362 600	361 500	397 100	395 300	433 500	15
von 1962										
DM										
121 740	137 240	131 250	147 750	140 070	158 380	149 510	165 540	155 310	170 440	16
29 450	33 230	30 810	34 950	32 210	36 740	35 250	38 730	37 050	40 150	17
61 070	62 630	69 410	71 590	78 790	75 530	76 750	73 320	79 340	73 740	18
49 870	62 230	57 110	68 590	62 890	77 230	69 150	77 320	70 840	78 440	19
21 960	27 340	28 170	32 240	33 300	37 230	36 540	37 370	36 150	37 710	20
27 910	34 890	28 940	36 310	29 590	40 000	32 610	39 950	34 690	40 730	21
+ 11 200	+ 400	+ 12 300	+ 3 000	+ 15 900	- 1 700	+ 7 600	- 4 000	+ 8 500	- 4 700	22
212 260	233 100	231 470	254 290	251 070	270 650	261 510	277 590	271 700	284 330	23
55 140	64 260	63 720	70 730	70 360	76 150	76 920	79 570	80 400	88 070	24
267 400	297 360	295 190	325 020	321 430	346 800	338 430	357 160	352 100	372 400	25
47 800	54 660	57 190	62 620	66 630	72 200	73 430	78 560	80 100	84 500	26
+ 7 340	+ 9 600	+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950	+ 3 490	+ 1 010	+ 300	+ 3 570	27
219 600	242 700	238 000	262 400	254 800	274 600	265 000	278 600	272 000	287 900	28
gegenüber 1962 ³⁾										
= 100										
116,3	116,7	118,9	119,8	123,0	124,3	128,7	131,2	135,6	139,2	29
131,7	137,1	140,6	148,2	154,1	161,7	171,5	181,2	184,3	195,9	30
110,5	111,9	113,3	118,8	126,1	131,8	136,3	140,8	142,3	146,2	31
106,6	107,8	108,5	112,5	115,4	119,4	122,2	124,3	124,0	126,4	32
113,7	115,2	117,9	124,4	138,0	143,4	152,1	156,3	161,5	164,6	33
116,2	118,3	119,6	123,3	126,8	131,6	136,1	141,0	143,4	149,5	34
104,0	103,5	104,8	106,1	107,0	109,3	110,0	111,9	111,3	113,0	35
113,6	115,1	116,4	119,5	122,5	126,7	130,1	134,6	136,1	140,8	36
104,1	103,3	106,0	106,1	106,0	106,3	107,5	106,3	104,7	107,7	37
115,7	117,8	118,9	122,8	126,8	132,0	136,4	142,5	145,3	150,6	38

Welt. - 3) Preisindex mit wechselnder Wägung (Warenkorb des jeweiligen Berichtsjahres).

4. Verteilung der Erwerbs-

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	110 180	125 770	182 410	196 080	180 030	197 320
2	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	118 810	127 760	119 680	126 970
3	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	63 600	68 320	60 350	70 350
4	+ Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	1 640	2 090	1 880	2 230
5	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	680	690	770	810	830	830
6	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	490	610	870	1 280	1 050	1 400
7	- Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 330	2 800	2 410	3 060
8	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	110	190	280	310	210	200
9	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	1 020	1 400	2 050	2 490	2 200	2 860
10	= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	181 720	195 370	179 500	196 490
11	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	119 300	128 260	120 300	127 600
12	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	62 420	67 110	59 200	68 890

1) Vorläufiges Ergebnis.

5. Einkommen je Einwohner, je Erwerbstätigen

DM

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1961		1962	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Volkseinkommen je Einwohner	1 995	2 256	2 200	2 390	2 335	2 546
2	je durchschnittlich Erwerbstätigen	4 234	4 742	4 647	5 054	4 975	5 419
3	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	3 380	3 667	3 745	3 996	4 069	4 368
4	monatlich	563	611	624	666	678	728
5	Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	2 946	3 199	3 269	3 504	3 571	3 823
6	monatlich	491	533	545	584	595	637
7	Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	2 513	2 664	2 761	2 902	3 008	3 142
8	monatlich	419	444	460	484	501	524

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1968		1969		1970	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Volkseinkommen je Einwohner	3 273	3 732	3 603	4 065	4 100	4 615
2	je durchschnittlich Erwerbstätigen	7 548	8 497	8 241	9 230	9 365	10 472
3	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	6 037	6 529	6 535	7 255	7 536	8 333
4	monatlich	1 006	1 088	1 089	1 209	1 256	1 389
5	Bruttolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	5 269	5 713	5 686	6 311	6 521	7 245
6	monatlich	878	952	948	1 052	1 087	1 208
7	Nettolohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer halbjährlich	4 311	4 527	4 592	4 903	5 172	5 485
8	monatlich	719	755	765	817	862	914

1) Vorläufiges Ergebnis.

mit Halbjahreszahlen

und Vermögenseinkommen

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
194 560	222 840	216 080	245 050	248 830	281 720	275 760	307 460	300 540	333 690	1
125 660	139 370	140 060	158 890	165 480	186 660	190 540	208 660	208 780	229 400	2
68 900	83 470	76 020	86 160	83 350	95 060	85 220	98 800	91 760	104 290	3
2 170	2 710	2 650	3 370	3 490	3 990	4 360	4 540	4 230	5 370	4
860	860	880	890	940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	5
1 310	1 850	1 770	2 480	2 550	3 060	3 300	3 490	3 160	4 290	6
2 380	3 040	2 980	3 520	4 110	4 730	4 280	5 460	4 440	5 720	7
190	250	250	330	360	460	490	600	630	740	8
2 190	2 790	2 730	3 190	3 750	4 270	3 790	4 860	3 810	4 980	9
194 350	222 510	215 750	244 900	248 210	280 980	275 840	306 540	300 330	333 340	10
126 330	139 980	140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 220	229 740	11
68 020	82 530	75 060	85 450	82 150	93 850	84 730	97 430	91 110	103 600	12

und je beschäftigten Arbeitnehmer

DM

1963		1964		1965		1966		1967		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.
2 409	2 744	2 642	2 950	2 881	3 179	3 079	3 296	3 029	3 313	1
5 172	5 885	5 727	6 391	6 282	6 928	6 766	7 305	6 918	7 570	2
4 299	4 655	4 654	5 045	5 058	5 511	5 478	5 897	5 723	6 051	3
717	776	776	841	843	919	913	983	954	1 009	4
3 763	4 085	4 101	4 453	4 472	4 862	4 824	5 191	5 029	5 320	5
627	681	684	742	745	810	804	865	838	887	6
3 154	3 345	3 428	3 616	3 776	3 969	4 019	4 182	4 171	4 266	7
526	558	571	603	629	662	670	697	695	711	8

1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
4 512	4 990	4 877	5 397	1
10 372	11 478	11 388	12 553	2
8 570	9 297	9 415	10 230	3
1 428	1 550	1 569	1 705	4
7 384	8 017	8 077	8 761	5
1 231	1 336	1 346	1 460	6
5 680	6 025	6 297	6 502	7
947	1 004	1 050	1 084	8

6. Einkommen aus unselb

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 100	74 660	118 810	127 760	119 670	126 980
2	+ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit aus der übrigen Welt	680	690	770	810	830	830
3	- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit an die übrige Welt	110	190	280	310	200	210
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	119 300	128 260	120 300	127 600
5	- Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	12 660	13 770	13 030	13 830
6	Soziale Krankenversicherung	1 580	1 820	3 040	3 190	3 050	3 110
7	Rentenversicherung der Arbeiter	2 100	2 390	3 740	4 020	3 670	3 920
8	Rentenversicherung der Angestellten	1 010	1 140	2 020	2 300	2 250	2 410
9	Knappschaftliche Rentenversicherung	320	330	280	290	250	250
10	Arbeitslosenversicherung	420	470	430	490	510	560
11	Familienausgleichskassen	340	330	-	-	-	-
12	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	190	210	380	470	350	390
13	Fiktive Pensionsfonds für Beamte	1 590	1 700	2 770	3 010	2 950	3 190
14	- Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 580	1 590	1 560	1 590
15	= Brutto Lohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	105 060	112 900	105 710	112 180
16	- Abzüge	8 660	10 980	17 540	21 940	18 040	22 220
17	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	9 870	10 820	10 250	10 900
18	Soziale Krankenversicherung	1 770	2 030	3 580	3 820	3 780	3 870
19	Rentenversicherung der Arbeiter	2 030	2 300	3 530	3 820	3 440	3 700
20	Rentenversicherung der Angestellten	1 000	1 140	1 950	2 270	2 180	2 410
21	Knappschaftliche Rentenversicherung	180	190	200	200	180	180
22	Arbeitslosenversicherung	420	470	420	480	500	550
23	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	90	110	190	230	170	190
24	Lohnsteuer 2)	3 170	4 740	7 670	11 120	7 790	11 320
25	= Netto Lohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	87 520	90 960	87 670	89 960
26	+ Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 580	1 590	1 560	1 590
27	= Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	89 100	92 550	89 230	91 550

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - Vor Abzug der Arbeitnehmersparzulage.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages.

7. Einkommen aus Unternehmer

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	43 080	51 110	63 600	68 320	60 350	70 350
2	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen aus der übrigen Welt	490	610	870	1 280	1 050	1 400
3	- Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen an die übrige Welt	1 020	1 400	2 050	2 490	2 200	2 860
4	= Von Inländern empfangene Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	62 420	67 110	59 200	68 890
5	- Öffentliche Abgaben auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	9 570	11 160	15 850	14 110	14 900	14 650
6	Direkte Steuern u.ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	4 210	4 890	5 680	5 190	5 260	5 210
7	Direkte Steuern	3 730	4 370	5 180	4 660	4 770	4 680
8	Körperschaftsteuer	2 940	3 570	4 100	3 590	3 660	3 410
9	Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u.ä.	790	800	1 080	1 070	1 110	1 270
10	Sonstige laufende Übertragungen der Unternehmen	480	520	500	530	490	530
11	Direkte Steuern u.ä. der privaten Haushalte u. priv. Organisationen o.ä.	5 360	6 270	10 170	8 920	9 640	9 440
12	Direkte Steuern	5 150	5 950	9 990	8 710	9 440	9 200
13	Veranlagte Einkommensteuer	4 080	4 890	8 640	7 440	8 090	7 690
14	Vermögensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag u.ä.	1 070	1 060	1 350	1 270	1 350	1 510
15	Sozialversicherungsbeiträge der Selbständigen (Pflichtbeiträge)	210	320	180	210	200	240
16	- Leistungen der Schadenversicherungsunternehmen	1 670	2 020	3 440	4 150	3 820	4 660
17	- Geleistete Nettoprämien für Schadenversicherungen ²⁾	340	420	620	790	680	890
18	+ Empfangene Schadenversicherungsleistungen ³⁾	290	380	560	680	600	790
19	+ Empfangene Nettoprämien für Schadenversicherungen	1 670	2 020	3 440	4 150	3 820	4 660
20	- Laufende Übertragungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit an die übrige Welt	30	40	30	50	60	70
21	= Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	32 900	39 080	46 480	52 840	44 160	54 070
22	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	19 630	29 910	31 300	47 590	32 480	48 140
23	der privaten Haushalte und priv. Organisat. ohne Erwerbscharakter	18 190	28 510	29 710	45 470	31 180	46 340
24	vor Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden	18 640	28 980	30 510	46 380	32 000	47 100
25	abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	800	910	820	760
26	des Staates	1 440	1 400	1 590	2 120	1 300	1 800
27	vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden	2 470	2 530	3 600	4 110	3 840	4 310
28	abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 010	1 990	2 540	2 510
29	Nichtentnommene Gewinne der Unternehmen	13 270	9 170	15 180	5 250	11 680	5 930

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Nettoprämien für Schadenversicherungen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. - 3) Leistungen a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturzuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturzuschlages. - c) Die Angabe ist mit den entpre ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

mit Halbjahreszahlen

ständiger Arbeit

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
125 660	139 370	140 060	158 890	165 480	186 660	190 540	208 660	208 780	229 400	1
860	860	880	890	940	930	1 060	1 050	1 070	1 080	2
190	250	250	330	360	460	490	600	630	740	3
126 330	139 980	140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 220	229 740	4
14 370	15 700	16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 920	30 020	5
3 080	3 420	3 370	3 860	3 850	4 040	5 040	5 420	5 740	6 220	6
4 120	4 630	4 890	5 560	6 230	7 000	7 040	7 700	7 710	8 510	7
2 770	2 810	3 210	3 530	4 020	4 330	4 730	5 040	5 380	5 760	8
250	250	310	350	370	420	410	450	420	440	9
560	600	600	660	760	830	870	920	1 270	1 770	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
380	420	420	510	520	570	610	720	650	880	12
3 210	3 570	3 640	4 230	4 460	4 890	5 160	5 810	5 750	6 440	13
1 700	1 790	1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 800	2 980	14
110 260	122 490	122 400	138 700	143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	15
20 050	25 430	23 540	30 940	29 720	39 530	38 000	44 810	39 570	50 720	16
11 320	12 310	12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 880	21 640	17
3 930	4 300	4 380	4 940	4 760	5 070	5 040	5 420	5 740	6 250	18
3 850	4 340	4 550	5 210	5 820	6 590	6 620	7 260	7 200	8 010	19
2 650	2 710	3 070	3 390	3 840	4 200	4 570	4 870	5 190	5 540	20
170	180	170	200	200	230	230	260	230	260	21
540	590	600	650	740	820	850	920	1 260	1 350	22
180	190	180	210	210	240	260	290	260	250	23
8 730	13 120	10 590	16 340	14 150	22 370 ^{a)}	20 430 ^{a)}	25 790 ^{a)}	19 690 ^{b)}	29 080 ^{b)}	24
90 210	97 060	98 860	107 760	113 980	123 170	126 680	135 510	139 930	146 020	25
1 700	1 790	1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 800	2 980	26
91 910	98 850	100 710	109 810	116 130	125 520	129 250	138 240	142 730	149 000	27

tätigkeit und Vermögen

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
68 900	83 470	76 020	86 160	83 350	95 060	85 220	98 800	91 760	104 290	1
1 310	1 850	1 770	2 480	2 550	3 060	3 300	3 490	3 160	4 290	2
2 190	2 790	2 730	3 190	3 750	4 270	3 790	4 860	3 810	4 980	3
68 020	82 530	75 060	85 450	82 150	93 850	84 730	97 430	91 110	103 600	4
15 620	16 420	17 050	18 620	16 360	17 990	17 730	18 420	17 390	21 900	5
5 690	6 360	6 890	7 700	6 530	6 540	5 860	6 250	5 330	7 050	6
5 240	5 800	6 410	7 180	6 070	6 030	5 250	5 560 ^{a)}	4 670 ^{b)}	6 320 ^{b)}	7
4 040	4 510	5 140	5 750	4 670	4 390 ^{a)}	3 710 ^{a)}	3 870 ^{a)}	3 090 ^{b)}	4 670 ^{b)}	8
1 200	1 290	1 270	1 430	1 400	1 640	1 540	1 690	1 580	1 650	9
450	560	480	520	460	510	610	690	660	730	10
9 930	10 060	10 160	10 920	9 830	11 450	11 870	12 170	12 060	14 850	11
9 720	9 830	9 920	10 670	9 570	11 150	11 580	11 870	11 740	14 350	12
8 160	8 110	8 260	8 730	7 700	9 020 ^{a)}	9 570 ^{a)}	9 600 ^{a)}	9 610 ^{b)}	12 060 ^{b)}	13
1 560	1 720	1 660	1 940	1 870	2 130	2 010	2 270	2 130	2 290	14
210	230	240	250	260	300	290	300	320	500	15
4 260	5 110	4 800	5 500	5 780	6 720	6 750	7 850	7 670	8 880	16
700	920	820	980	1 030	1 250	1 250	1 500	1 420	1 730	17
610	800	710	860	870	1 070	1 060	1 290	1 210	1 510	18
4 260	5 110	4 800	5 500	5 780	6 720	6 750	7 850	7 670	8 880	19
60	80	100	90	170	100	160	410	30	60	20
52 250	65 910	57 800	66 620	65 460	75 580	66 650 ^{a)}	78 390 ^{c)}	73 480 ^{c)}	81 420 ^{c)}	21
35 550	54 440	43 840	60 280	48 130 ^{c)}	66 790 ^{c)}	54 120 ^{c)}	73 780 ^{c)}	61 180 ^{c)}	80 820 ^{c)}	22
34 130	52 240	41 980	58 080	46 450 ^{c)}	64 310 ^{c)}	51 920 ^{c)}	71 230 ^{c)}	59 520 ^{c)}	78 560 ^{c)}	23
34 940	53 110	42 850	59 250	47 640 ^{c)}	65 560 ^{c)}	53 290 ^{c)}	72 620 ^{c)}	61 050 ^{c)}	80 160 ^{c)}	24
810	870	870	1 170	1 190	1 250	1 370	1 390	1 530	1 600	25
1 420	2 200	1 860	2 290	1 680	2 480	2 200	2 550	1 660	2 260	26
4 200	4 650	4 740	5 000	4 880	5 630	5 860	5 980	5 680	6 210	27
2 780	2 450	2 880	3 800	3 200	3 150 ^{c)}	3 660 ^{c)}	3 430 ^{c)}	4 020 ^{c)}	3 950 ^{c)}	28
16 700	11 470	13 960	6 340	17 330 ^{c)}	8 790 ^{c)}	12 530 ^{c)}	4 610 ^{c)}	12 300 ^{c)}	600 ^{c)}	29

der Schadenversicherungen an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.
chenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt, die

8. Nettosozialprodukt, verfügbares

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	110 220	125 480	181 720	195 370	179 500	196 490
2	Einkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	119 300	128 260	120 300	127 600
3	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	42 550	50 320	62 420	67 110	59 200	68 890
4	+ Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	19 550	21 320	31 530	31 400	32 300	33 410
5	Indirekte Steuern	20 660	22 710	33 940	34 780	34 460	36 880
6	Subventionen	1 110	1 390	2 410	3 380	2 160	3 470
7	= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	129 770	146 800	213 250	226 770	211 900	229 900
8	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	280	310	290	350
9	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 110	3 190	3 220	3 320
10	= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	128 470	145 390	210 420	223 890	208 870	226 930
11	Letzter Verbrauch	99 670	113 880	167 340	187 000	173 560	192 890
12	Privater Verbrauch	80 000	92 430	132 080	145 770	135 710	149 600
13	Staatsverbrauch	19 670	21 450	35 260	41 230	37 850	43 290
14	Ersparnis	28 800	31 510	43 080	36 890	35 310	34 040

1) Vorläufiges Ergebnis.

9. Ersparnis und

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Gesamte Volke							
1	Ersparnis	28 800	31 510	43 080	36 890	35 310	34 040
2	+ Saldo der Vermögensübertragungen zwischen inländischen Sektoren und der übrigen Welt ²⁾	- 390	- 510	- 470	- 270	- 400	- 290
3	= Vermögensbildung	28 410	31 000	42 610	36 620	34 910	33 750
4	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	44 950	34 280	30 150	29 180
5	Finanzierungssaldo abgeleitet aus dem Konto der übrigen Welt:	+ 1 590	+ 2 190	- 2 340	+ 2 340	+ 4 760	+ 4 570
6	Außenbeitrag	+ 3 280	+ 4 110	+ 960	+ 5 490	+ 8 090	+ 7 830
7	Saldo der laufenden Übertragungen ²⁾	- 1 300	- 1 410	- 2 830	- 2 880	- 2 930	- 2 970
8	Saldo der Vermögensübertragungen ²⁾	- 390	- 510	- 470	- 270	- 400	- 290
Gliederung							
9	Ersparnis	28 800	31 510	43 080	36 890	35 310	34 040
10	Unternehmen	13 270	9 170	15 180	5 250	11 680	5 930
11	Staat	8 590	13 170	13 190	11 310	8 050	8 380
12	Private Haushalte ³⁾	6 940	9 170	14 710	20 330	15 580	19 730
13	+ Saldo der Vermögensübertragungen	- 390	- 510	- 470	- 270	- 400	- 290
14	Unternehmen	+ 1 140	+ 2 280	+ 4 150	+ 5 460	+ 5 150	+ 5 690
15	Staat	- 1 150	- 2 340	- 2 690	- 3 720	- 3 340	- 3 480
16	Private Haushalte ³⁾	- 380	- 450	- 1 930	- 2 010	- 2 210	- 2 500
17	= Vermögensbildung	28 410	31 000	42 610	36 620	34 910	33 750
18	Unternehmen	14 410	11 450	19 330	10 710	16 830	11 620
19	Staat	7 440	10 830	10 500	7 590	4 710	4 900
20	Private Haushalte ³⁾⁴⁾	6 560	8 720	12 780	18 320	13 370	17 230
21	Nettoinvestitionen	26 820	28 810	44 950	34 280	30 150	29 180
22	Unternehmen	23 090	24 190	36 410	24 200	23 090	20 280
23	Staat	3 730	4 620	8 540	10 080	7 060	8 900
24	Bruttoanlageinvestitionen	33 350	39 310	61 000	65 310	53 050	61 380
25	Unternehmen	29 060	34 110	51 280	54 010	44 770	51 230
26	Staat	4 290	5 200	9 720	11 300	8 280	10 150
27	Vorratsveränderung	+ 5 900	+ 2 800	+ 8 800	- 5 200	+ 3 700	- 5 000
28	abzügl. Abschreibungen	12 430	13 300	24 850	25 830	26 600	27 200
29	Unternehmen	11 870	12 720	23 670	24 610	25 380	25 950
30	Staat	560	580	1 180	1 220	1 220	1 250
31	Finanzierungssaldo	+ 1 590	+ 2 190	- 2 340	+ 2 340	+ 4 760	+ 4 570
32	Unternehmen	- 8 680	- 12 740	- 17 080	- 13 490	- 6 260	- 8 660
33	Staat	+ 3 710	+ 6 210	+ 1 960	- 2 490	- 2 350	- 4 000
34	Private Haushalte ³⁾	+ 6 560	+ 8 720	+ 12 780	+ 18 320	+ 13 370	+ 17 230

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ein Minuszeichen bedeutet, daß der übrigen Welt mehr Übertragungen von inländischen Sektoren zugeflossen

a) Die Angabe ist mit den entsprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der

mit Halbjahreszahlen

Einkommen und seine Verwendung

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
194 350	222 510	215 750	244 900	248 210	280 980	275 840	306 540	300 330	333 340	1
126 330	139 980	140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 220	229 740	2
68 020	82 530	75 060	85 450	82 150	93 850	84 730	97 430	91 110	103 600	3
31 620	34 120	36 630	43 970	38 710	42 920	44 230	46 880	49 340	52 180	4
34 500	38 840	39 870	48 470	43 020	48 070	48 240	52 360	53 750	58 740	5
2 880	4 720	3 240	4 500	4 310	5 150	4 010	5 480	4 410	6 560	6
225 970	256 630	252 380	288 870	286 920	323 900	320 070	353 420	349 670	385 520	7
620	890	560	1 410	490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	8
3 670	4 780	3 820	6 280	4 580	6 780	6 630	7 410	8 490	8 410	9
222 920	252 740	249 120	284 000	282 830	318 990	314 800	347 570	342 940	378 800	10
180 330	205 760	199 420	228 790	221 840	256 210	252 920	287 340	278 810	315 840	11
141 550	160 220	156 090	177 000	172 220	196 790	192 450	217 180	210 530	237 190	12
38 780	45 560	43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 280	78 650	13
42 590	46 960	49 700	55 210	60 990	62 780	61 880	60 230	64 130	62 960	14

Vermögensbildung

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
wirtschaft (konsolidiert)										
42 590	46 960	49 700	55 210	60 990	62 780	61 880	60 230	64 130	62 960	1
- 400	- 260	- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	2
42 190	46 700	49 330	54 990	60 590	62 520	60 970	59 800	63 780	62 630	3
38 100	40 780	46 780	51 470	60 400	61 200	61 520	60 510	65 210	61 130	4
+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520	+ 190	+ 1 320	- 550	- 710	- 1 430	+ 1 500	5
+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 5 630	+ 5 570	+ 5 650	+ 8 550	6
- 3 050	- 3 890	- 3 260	- 4 870	- 4 090	- 4 910	- 5 270	- 5 850	- 6 730	- 6 720	7
- 400	- 260	- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	8
nach Sektoren										
42 590	46 960	49 700	55 210	60 990	62 780	61 880	60 230	64 130	62 960	9
16 700	11 470	13 960	6 340	17 330 ^{a)}	8 790 ^{a)}	12 530 ^{a)}	4 610 ^{a)}	12 300 ^{a)}	600	10
8 340	11 950	14 220	22 650	15 830	23 970	19 860	21 900	13 820	24 470	11
17 550	23 540	21 520	26 220	27 830 ^{a)}	30 020 ^{a)}	29 490 ^{a)}	33 720 ^{a)}	38 010 ^{a)}	37 890 ^{a)}	12
- 400	- 260	- 370	- 220	- 400	- 260	- 910	- 430	- 350	- 330	13
+ 5 550	+ 6 410	+ 6 100	+ 8 540	+ 6 910	+ 10 100	+ 7 530	+ 11 180	+ 10 210	+ 13 110	14
- 3 210	- 3 810	- 3 080	- 6 440	- 3 580	- 7 090	- 4 730	- 8 450	- 6 000	- 7 790	15
- 2 740	- 2 860	- 3 390	- 2 320	- 3 730	- 3 270	- 3 710	- 3 160	- 4 560	- 5 650	16
42 190	46 700	49 330	54 990	60 590	62 520	60 970	59 800	63 780	62 630	17
22 250	17 880	20 060	14 880	24 240 ^{a)}	18 890 ^{a)}	20 060 ^{a)}	15 790 ^{a)}	22 510 ^{a)}	13 710 ^{a)}	18
5 130	8 140	11 140	16 210	12 250	16 880	15 130	13 450	7 820	16 680	19
14 810	20 680	18 130	23 900	24 100 ^{a)}	26 750 ^{a)}	25 780 ^{a)}	30 560 ^{a)}	33 450 ^{a)}	32 240 ^{a)}	20
38 100	40 780	46 780	51 470	60 400	61 200	61 520	60 510	65 210	61 130	21
30 440	30 580	38 350	39 550	50 060	45 700	49 390	45 590	53 710	46 980	22
7 660	10 200	8 430	11 920	10 340	15 500	12 130	14 920	11 500	14 150	23
55 130	69 650	64 700	81 500	79 280	101 800	94 250	108 890	100 840	114 710	24
46 130	58 050	54 800	68 020	67 180	84 390	80 040	91 720	86 920	98 000	25
9 000	11 600	9 900	13 480	12 100	17 410	14 210	17 170	13 920	16 710	26
+ 11 100	+ 400	+ 12 800	+ 3 200	+ 17 200	- 1 900	+ 8 700	- 4 700	+ 10 000	- 5 600	27
28 130	29 270	30 720	33 230	36 080	38 700	41 430	43 680	45 630	47 980	28
26 790	27 870	29 250	31 670	34 320	36 790	39 350	41 430	43 210	45 420	29
1 340	1 400	1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	30
+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520	+ 190	+ 1 320	- 550	- 710	- 1 430	+ 1 500	31
- 8 190	- 12 700	- 18 290	- 24 670	- 25 820 ^{a)}	- 26 810 ^{a)}	- 29 330 ^{a)}	- 29 800 ^{a)}	- 31 200 ^{a)}	- 33 270 ^{a)}	32
- 2 530	- 2 060	+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	+ 3 680	+ 2 530	33
+ 14 810	+ 20 680	+ 18 130	+ 23 900	+ 24 100 ^{a)}	+ 26 750 ^{a)}	+ 25 780 ^{a)}	+ 30 560 ^{a)}	+ 33 450 ^{a)}	+ 32 240 ^{a)}	34

sind als umgekehrt.- 3).Einschl.privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. Deutschen Bundesbank abhängt, die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31).

10. Laufende Einnahmen und Ausgaben,

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Laufende Einnahmen	49 990	57 200	86 070	91 720	87 000	95 230
2	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	2 470	2 530	3 600	4 110	3 840	4 310
3	Empfangene laufende Übertragungen	47 520	54 670	82 470	87 610	83 160	90 920
4	Steuern u. ä.	31 900	37 120	55 560	58 250	55 180	61 000
5	Indirekte Steuern i.e.S.	19 450	21 580	31 700	32 720	32 090	34 700
6	von Unternehmen	19 420	21 540	31 650	32 670	32 050	34 640
7	vom Staat	20	30	40	30	30	40
8	von privaten Organisationen o.E.	10	10	10	20	10	20
9	Direkte Steuern	12 450	15 540	23 860	25 530	23 090	26 300
10	von Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	3 730	4 370	5 180	4 660	4 770	4 680
11	von privaten Haushalten	8 720	11 170	18 620	20 800	18 260	21 560
12	von der übrigen Welt	-	-	60	70	60	60
13	Sozialversicherungsbeiträge	14 610	16 430	25 480	27 740	26 430	28 190
14	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	940	830	1 860	1 630	1 940	1 720
15	von Unternehmen	890	790	1 760	1 520	1 830	1 600
16	vom Staat	40	30	80	80	90	90
17	von privaten Organisationen o.E.	10	10	20	30	20	30
18	Übrige Sozialversicherungsbeiträge	13 670	15 600	23 620	26 110	24 490	26 470
19	von privaten Haushalten	13 650	15 570	23 570	26 050	24 450	26 430
20	von der übrigen Welt	20	30	50	60	40	40
21	Sonstige laufende Übertragungen	1 010	1 120	1 430	1 620	1 550	1 730
22	Verwaltungsgebühren der Unternehmen	240	260	350	410	400	430
23	Übrige laufende Übertragungen	770	860	1 080	1 210	1 150	1 300
24	von Unternehmen	490	530	510	550	510	550
25	von privaten Haushalten	280	330	560	650	630	720
26	von der übrigen Welt	-	-	10	10	10	30
27	- Laufende Ausgaben	41 400	44 030	72 880	80 410	78 950	86 850
28	Zinsen auf öffentliche Schulden	1 030	1 130	2 010	1 990	2 540	2 510
29	Geleistete laufende Übertragungen	20 700	21 450	35 610	37 190	38 560	41 050
30	an Unternehmen	1 090	1 390	2 410	3 390	2 160	3 470
31	dar. Subventionen ²⁾	1 080	1 380	2 400	3 370	2 140	3 450
32	an private Haushalte ²⁾	18 590	19 020	31 810	32 610	34 830	36 100
33	an die übrige Welt	1 020	1 040	1 390	1 190	1 570	1 480
34	Staatsverbrauch	19 670	21 450	35 260	41 230	37 850	43 290
35	Käufe für die laufende Produktion	11 500	12 880	19 690	23 790	20 970	25 280
36	von Unternehmen ³⁾	10 310	11 480	17 090	20 860	18 060	22 080
37	vom Staat	510	620	1 120	1 240	1 250	1 340
38	von privaten Organisationen o.E.	680	780	1 480	1 690	1 660	1 860
39	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt	10 530	11 310	19 970	22 250	21 690	23 050
40	Entgelte für die beim Staat Beschäftigten	9 910	10 670	18 670	20 920	20 350	21 670
41	Indirekte Steuern u. ä.	60	60	120	110	120	130
42	Abschreibungen	560	580	1 180	1 220	1 220	1 250
43	abzügl. Verkäufe (einschl. selbsterst. Anlagen)	2 360	2 740	4 400	4 810	4 810	5 040
44	darunter						
45	an Unternehmen	1 110	1 330	2 140	2 350	2 270	2 400
46	an den Staat	510	620	1 120	1 240	1 250	1 340
47	an private Haushalte	610	700	1 030	1 090	1 170	1 200
47	= Ersparnis	8 590	13 170	13 190	11 310	8 050	8 380
48	+ Abschreibungen	560	580	1 180	1 220	1 220	1 250
49	+ Empfangene Vermögensübertragungen	890	590	870	790	910	900
50	von Unternehmen	750	430	690	640	770	730
51	dar. Steuern	160	130	80	50	70	50
52	von privaten Haushalten	100	100	180	150	140	170
53	von der übrigen Welt	40	60	-	-	-	-
54	- Geleistete Vermögensübertragungen	2 040	2 930	3 560	4 510	4 250	4 380
55	an Unternehmen	960	1 600	1 960	2 790	2 430	2 320
56	dar. Einlagen in Bruttounternehmen und staatseigener Wohnungsbau	360	410	680	710	620	640
57	an private Haushalte	740	870	1 210	1 520	1 500	1 870
58	an die übrige Welt	340	460	390	200	320	190
59	- Bruttoanlageinvestitionen	4 290	5 200	9 720	11 300	8 280	10 150
60	Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterst. Anlagen)	4 140	5 040	9 320	10 850	7 760	9 570
61	Käufe von gebrauchten Anlagen und Land	250	270	600	650	730	780
62	abzügl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land	100	110	200	200	210	200
63	= Finanzierungssaldo	+ 3 710	+ 6 210	+ 1 960	- 2 490	- 2 350	- 4 000

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 3) Und von der übrigen Welt.

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturszuschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturszuschlages. - c) Vor Abzug der Arbeitnehmer 900 Mill. DM. - e) Einschl. Arbeitnehmersparzulage.

mit Halbjahreszahlen

Ersparnis und Investitionen des Staates

DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	Nr.
91 850	104 870	104 820	126 500	117 730	139 020	138 570	153 540	148 960	174 200	1
4 200	4 650	4 740	5 000	4 880	5 630	5 860	5 980	5 680	6 210	2
87 650	100 220	100 080	121 500	112 850	133 390	132 710	147 560	143 280	167 990	3
56 860	66 480	65 390	81 550	71 480	86 690	84 280	94 570	88 210	107 520	4
31 990	36 490	37 180	45 980	40 220	45 470	45 290	49 490	50 240	55 600	5
31 950	36 430	37 130	45 910	40 170	45 400	45 230	49 410	50 170	55 500	6
30	40	40	50	40	50	50	60	60	80	7
10	20	10	20	10	20	10	20	10	20	8
24 870	29 990	28 210	35 570	31 260	41 220 ^{a)}	38 990 ^{a)}	45 080 ^{a)}	37 970 ^{b)}	51 920 ^{b)}	9
5 240	5 800	6 410	7 180	6 070	6 030	5 250	5 560	4 670	6 320	10
19 580	24 130	21 750	28 340	25 150	35 140	33 680 ^{c)}	39 430 ^{c)}	33 210 ^{c)}	45 430 ^{c)}	11
50	60	50	50	40	50	60	90	90	170	12
28 890	31 350	32 780	37 000	39 510	43 250	45 430	49 510	51 550	56 790	13
2 070	1 830	2 200	1 940	2 280	2 020	2 370	2 230	2 870	2 430	14
1 950	1 690	2 060	1 800	2 150	1 840	2 190	2 060	2 690	2 220	15
100	110	110	110	100	140	140	130	140	160	16
20	30	30	30	30	40	40	40	40	50	17
26 820	29 520	30 580	35 060	37 230	41 230	43 060	47 280	48 680	54 360	18
26 780	29 480	30 530	34 990	37 150	41 140	42 950	47 160	48 540	54 200	19
40	40	50	70	80	90	110	120	140	160	20
1 900	2 390	1 910	2 950	1 860	3 450	3 000	3 480	3 520	3 680	21
410	480	460	510	490	550	550	600	610	670	22
1 490	1 910	1 450	2 440	1 370	2 900	2 450	2 880	2 910	3 010	23
470	590	510	550	490	550	660	750	720	790	24
670	790	750	840	780	910	920	1 100	1 010	1 170	25
350	530	190	1 050	100	1 440	870	1 030	1 180	1 050	26
83 510	92 920	90 600	103 850	101 900	115 050	118 710	131 640	135 140	149 730	27
2 780	2 450	2 880	2 800	3 200	3 150	3 660	3 430	4 020	3 950	28
41 950	44 910	44 390	49 260	49 080	52 480	54 580	58 050	62 840	67 130	29
2 880	4 730	3 210	4 510	4 310	5 160	3 990	5 480	4 390	6 580	30
2 860	4 700	3 180	4 480	4 280	5 120	3 940	5 420	4 330	6 520	31
37 030	37 340	39 450	40 930	43 100	43 800	47 650	49 450	54 040	56 520	32
2 040	2 840	1 730	3 820	1 670	3 520	2 940	3 120	4 410	4 030	33
38 780	45 560	43 330	51 790	49 620	59 420	60 470	70 160	68 280	78 650	34
21 040	26 130	23 640	28 920	25 560	33 060	32 050	38 470	36 750	43 020	35
17 840	22 560	20 080	25 000	21 540	28 260	27 100	32 520	30 380	36 130	36
1 380	1 520	1 530	1 650	1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	37
1 820	2 050	2 030	2 270	2 310	2 760	2 810	3 410	3 640	3 950	38
22 870	24 980	25 270	28 960	30 100	33 180	35 510	39 730	40 020	44 850	39
21 400	23 430	23 650	27 240	28 200	31 080	33 240	37 290	37 400	42 050	40
130	150	150	160	140	190	190	190	200	240	41
1 340	1 400	1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	42
5 130	5 550	5 580	6 090	6 040	6 820	7 090	8 040	8 490	9 220	43
2 430	2 620	2 620	2 910	2 850	3 170	3 290	3 630	3 790	4 120	44
1 380	1 520	1 530	1 650	1 710	2 040	2 140	2 540	2 730	2 940	45
1 200	1 280	1 320	1 380	1 370	1 450	1 540	1 660	1 770	1 930	46
8 340	11 950	14 220	22 650	15 830	23 970	19 860	21 900	13 820	24 470	47
1 340	1 400	1 470	1 560	1 760	1 910	2 080	2 250	2 420	2 560	48
920	940	1 020	970	1 220	1 300	1 400	1 330	1 440	2 290	49
750	760	780	760	980	1 020	1 140	1 080	1 170	1 130	50
70	90	60	60	170	160	80	40	70	40	51
170	180	240	210	240	280	260	250	270	1 160 ^{d)}	52
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
4 130	4 750	4 100	7 410	4 800	8 390	6 130	9 780	7 440	10 080	54
2 190	2 600	1 960	5 160	2 860	5 540	3 240	5 520	3 930	5 800	55
610	660	710	740	1 000	1 060	1 020	1 090	1 080	1 110	56
1 620	1 970	1 840	2 110	1 630	2 680	2 670 ^{e)}	4 010 ^{e)}	3 310 ^{e)}	4 050 ^{e)}	57
320	180	300	140	310	170	220	250	200	230	58
9 000	11 600	9 900	13 480	12 100	17 410	14 210	17 170	13 920	16 710	59
8 510	11 030	9 420	12 770	11 470	16 570	13 480	16 200	13 220	15 610	60
710	810	750	990	940	1 160	1 080	1 330	1 060	1 500	61
220	240	270	280	310	320	350	360	360	400	62
- 2 530	- 2 060	+ 2 710	+ 4 290	+ 1 910	+ 1 380	+ 3 000	- 1 470	- 3 680	+ 2 530	63

sparsulage. - d) Einschl. Beitragsnachentrichtungen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes v.Okt.1972 in Höhe von

11. Einkommen der privaten Haus

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
1	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	67 670	75 160	119 300	128 260	120 300	127 600
2	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	7 550	8 390	12 660	13 770	13 030	13 830
3	Zusätzliche Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	1 150	1 200	1 580	1 590	1 560	1 590
4	Bruttolohn- und -gehaltssumme	58 970	65 570	105 060	112 900	105 710	112 180
5	Abzüge	8 660	10 980	17 540	21 940	18 040	22 220
6	Lohnsteuer ²⁾	3 170	4 740	7 670	11 120	7 790	11 320
7	Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung	5 490	6 240	9 870	10 820	10 250	10 900
8	Nettolohn- und -gehaltssumme	50 310	54 590	87 520	90 960	87 670	89 960
9	+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	24 000	35 250	40 680	55 300	41 640	56 540
10	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	18 640	28 980	30 510	46 380	32 000	47 100
11	Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen u. ä.	5 360	6 270	10 170	8 920	9 640	9 440
12	+ Empfangene laufende Übertragungen	19 970	20 660	34 700	36 070	38 040	39 980
13	vom Staat	18 590	19 020	31 810	32 610	34 830	36 100
14	Leistungen der Sozialversicherung (ohne öffentliche Pensionen)	11 760	11 600	19 730	19 800	22 180	22 560
15	Geldleistungen der gesetzl. Krankenversicherung	1 550	1 540	2 510	2 230	2 200	2 090
16	Rentenversicherung der Arbeiter	4 810	4 880	8 200	8 490	9 320	9 660
17	Rentenversicherung der Angestellten	2 480	2 540	4 650	4 830	5 280	5 500
18	knappschäftlichen Rentenversicherung	1 190	1 200	1 930	1 980	2 150	2 180
19	gesetzlichen Unfallversicherung	610	610	1 330	1 370	1 380	1 440
20	Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst	140	150	280	330	320	350
21	landwirtschaftlichen Alterskassen	90	90	310	320	320	350
22	Arbeitslosenversicherung	450	150	520	250	1 210	990
23	Familienausgleichskassen	440	440	-	-	-	-
24	Öffentliche Pensionen	3 120	3 340	5 230	5 580	5 590	5 930
25	Leistungen der Gebietskörperschaften	3 710	4 080	6 850	7 230	7 060	7 610
26	Versorgung der Kriegsgesoldaten	1 440	1 930	2 240	2 360	2 500	2 790
27	Kriegsschadenrente im Rahmen des Lastenausgleichs	640	610	950	780	830	760
28	Sonstige laufende Lastenausgleichsleistungen	380	220	50	40	40	20
29	Laufende Wiedergutmachungsleistungen und Kriegsgefangenenentschädigung	170	170	130	170	200	200
30	Geldleistungen der Arbeitslosenhilfe und der Sozialhilfe	570	530	810	880	840	920
31	Gesetzliches Kindergeld	-	-	1 470	1 460	1 400	1 260
32	Sonstige laufende Übertragungen an private Haushalte	90	130	460	530	500	560
33	Zuschüsse an private Organisationen ohne Erwerbscharakter	420	490	740	1 010	750	1 100
34	von Versicherungsunternehmen	1 350	1 600	2 820	3 370	3 140	3 770
35	an Einzelunternehmen u. ä.	390	500	690	870	750	990
36	an private Haushalte	960	1 100	2 130	2 500	2 390	2 780
37	von der übrigen Welt	30	40	70	90	70	110
38	= Gesamtes Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	111 640	131 070	194 680	219 630	199 980	224 120
39	- Zinsen auf Konsumentenschulden	450	470	800	910	820	760
40	- Geleistete laufende Übertragungen	24 250	29 000	47 090	52 620	47 870	54 030
41	an den Staat	22 650	27 070	42 750	47 500	43 340	48 710
42	Direkte Steuern	8 720	11 170	18 620	20 800	18 260	21 560
43	Lohnsteuer auf Bruttolöhne und -gehälter	3 170	4 740	7 670	11 120	7 790	11 320
44	Lohnsteuer auf Pensionen	170	240	190	280	210	300
45	Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	5 150	5 950	9 990	8 710	9 440	9 200
46	Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch	230	240	770	690	820	740
47	Sozialversicherungsbeiträge	13 650	15 570	23 570	26 050	24 450	26 430
48	Arbeitgeberbeiträge	7 550	8 390	12 660	13 770	13 030	13 830
49	Arbeitnehmerbeiträge	5 490	6 240	9 870	10 820	10 250	10 900
50	Pflichtbeiträge der Selbständigen	210	320	180	210	200	240
51	Freiwillige Beiträge der Selbständigen u. ä.	400	620	860	1 250	970	1 460
52	Rückerstattungen u. ä.	280	330	560	650	630	720
53	an Versicherungsunternehmen	1 300	1 560	2 770	3 310	3 080	3 710
54	von Einzelunternehmen u. ä.	460	610	820	1 040	880	1 160
55	von privaten Haushalten	840	950	1 950	2 270	2 200	2 550
56	an die übrige Welt	300	370	1 570	1 810	1 450	1 610
57	= Verfügbares Einkommen ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	86 940	101 600	146 790	166 100	151 290	169 330
58	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	51 460	55 790	89 100	92 550	89 230	91 550
59	Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen	18 640	28 980	30 510	46 380	32 000	47 100
60	Laufende Übertragungen vom Staat ³⁾	18 420	18 780	31 620	32 330	34 620	35 800
61	abzügl. Zinsen und nichtzurechenbare Übertragungen	1 580	1 950	4 440	5 160	4 560	5 120
62	dar. Nettoübertragungen an die übrige Welt	270	330	1 500	1 720	1 380	1 500
63	- Privater Verbrauch	80 000	92 430	132 080	145 770	135 710	149 600
64	= Ersparnis ohne nichtentnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä.	6 940	9 170	14 710	20 330	15 580	19 730
65	+ Empfangene Vermögensübertragungen	950	1 130	1 260	1 740	1 620	1 960
66	vom Staat	740	870	1 210	1 520	1 500	1 870
67	von Unternehmen	200	250	40	210	110	80
68	von der übrigen Welt	10	10	10	10	10	10
69	- Geleistete Vermögensübertragungen	1 330	1 580	3 190	3 750	3 830	4 460
70	an den Staat	100	100	180	150	140	100
71	an Unternehmen	1 180	1 430	2 940	3 530	3 630	4 240
72	an die übrige Welt	50	50	70	70	60	80
73	= Finanzierungssaldo	6 560	8 720	12 780	18 320	13 370	17 230

*) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Lohnsteuer auf Pensionen. - 3) Abzüglich Lohnsteuer auf

a) Einschl. des rückzahlbaren Konjunkturschlages. - b) Nach Erstattung des Konjunkturschlages. - c) Einschl. Beitragsnachrichtun

sprechenden Größen vor 1970 nicht vergleichbar, da sie von den Ergebnissen der Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank abhängt,

mit Halbjahreszahlen

halte¹⁾ und seine Verwendung DM

1968		1969		1970		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
126 330	139 980	140 690	159 450	166 060	187 130	191 110	209 110	209 220	229 740	1
14 370	15 700	16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 920	30 020	2
1 700	1 790	1 850	2 050	2 150	2 350	2 570	2 730	2 800	2 980	3
110 260	122 490	122 400	138 700	143 700	162 700	164 680	180 320	179 500	196 740	4
20 050	25 430	23 540	30 940	29 720	39 530	38 000	44 810	39 570	50 720	5
8 730	13 120	10 590	16 340	14 150	22 370 ^{a)}	20 430 ^{a)}	25 790 ^{a)}	19 690 ^{b)}	29 080 ^{b)}	6
11 320	12 310	12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 880	21 640	7
90 210	97 060	98 860	107 760	113 980	123 170	126 680	135 510	139 930	146 020	8
44 870	63 170	53 010	70 170	57 470 ^{d)}	77 010 ^{d)}	65 160 ^{d)}	84 790 ^{d)}	73 110 ^{d)}	95 010 ^{d)}	9
34 940	53 110	42 850	59 250	47 640 ^{d)}	65 560 ^{d)}	53 290 ^{d)}	72 620 ^{d)}	61 050 ^{d)}	80 160 ^{d)}	10
9 930	10 060	10 160	10 920	9 830	11 450 ^{a)}	11 870 ^{a)}	12 170 ^{a)}	12 060 ^{b)}	14 850 ^{b)}	11
40 660	41 680	43 550	45 590	48 030	49 460	53 320	55 980	60 460	63 850	12
37 030	37 340	39 450	40 930	43 100	43 800	47 650	49 450	54 040	56 520	13
24 210	23 430	25 920	26 120	27 970	27 250	30 190	30 640	34 490	35 770	14
2 500	2 390	2 670	2 600	2 110	1 720	2 160	2 390	2 530	2 650	15
10 030	10 240	11 080	11 340	12 190	12 430	13 130	13 440	14 990	15 800	16
5 760	5 730	6 200	6 370	6 930	7 100	7 510	7 740	8 630	9 110	17
2 300	2 330	2 470	2 480	2 610	2 620	2 730	2 750	3 030	3 150	18
1 480	1 520	1 580	1 640	1 580	1 490	1 630	1 700	1 810	1 870	19
440	390	390	510	530	600	630	730	740	980	20
340	350	380	410	420	430	430	450	470	570	21
1 360	480	1 150	770	1 590	860	1 910	1 440	2 290	1 640	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
5 710	6 380	6 290	7 200	7 240	7 870	8 340	9 290	9 090	10 120	24
7 110	7 530	7 240	7 610	7 890	8 680	9 120	9 520	10 460	10 630	25
2 610	2 620	2 540	2 610	2 870	3 060	3 120	3 210	3 290	3 330	26
780	830	820	720	800	750	880	690	790	810	27
30	20	20	20	20	20	20	20	20	10	28
220	180	190	280	180	400	290	320	340	200	29
870	920	910	960	1 070	1 130	1 250	1 320	1 420	1 500	30
1 310	1 280	1 360	1 320	1 380	1 460	1 630	1 590	1 640	1 550	31
460	500	430	450	430	530	710	930	1 700	1 760	32
830	1 180	970	1 250	1 140	1 330	1 220	1 440	1 260	1 470	33
3 560	4 200	3 990	4 540	4 790	5 520	5 540	6 400	6 290	7 210	34
790	1 030	860	1 080	1 050	1 290	1 230	1 510	1 410	1 730	35
2 770	3 170	3 130	3 460	3 740	4 230	4 310	4 890	4 880	5 480	36
70	140	110	120	140	140	130	130	130	120	37
211 860	244 830	237 250	275 210	271 560 ^{d)}	313 600 ^{d)}	309 590 ^{d)}	349 880 ^{d)}	342 790 ^{d)}	388 600 ^{d)}	38
810	870	870	1 170	1 190	1 250	1 370	1 390	1 530	1 600	39
51 950	60 200	58 770	70 820	70 320	85 540	86 280	97 590	92 720	111 920	40
47 030	54 400	53 030	64 170	63 080	77 190	77 550	87 690	82 760	100 800	41
19 580	24 130	21 750	28 340	25 150	35 140	33 680 ^{a)}	39 430 ^{a)}	33 210 ^{b)}	45 430 ^{b)}	42
8 730	13 120	10 590	16 340	14 150	22 370 ^{a)}	20 430 ^{a)}	25 790 ^{a)}	19 690 ^{b)}	29 080 ^{b)}	43
230	340	270	420	350	560 ^{a)}	490 ^{a)}	630 ^{a)}	470	710	44
9 720	9 830	9 920	10 670	9 570	11 150 ^{a)}	11 580 ^{a)}	11 870 ^{a)}	11 740 ^{b)}	14 350 ^{b)}	45
900	840	970	910	1 080	1 060	1 180	1 140	1 310	1 290	46
26 780	29 480	30 530	34 990	37 150	41 140	42 950	47 160	48 540	54 200	47
14 370	15 700	16 440	18 700	20 210	22 080	23 860	26 060	26 920	30 020	48
11 320	12 310	12 950	14 600	15 570	17 160	17 570	19 020	19 880	21 640	49
210	230	240	250	260	300	290	300	320	500	50
880	1 240	900	1 440	1 110	1 600	1 230	1 780	1 420	2 040	51
670	790	750	840	780	910	920	1 100	1 010	1 170	52
3 500	4 120	3 910	4 430	4 690	5 380	5 410	6 230	6 120	7 040	53
940	1 220	1 030	1 270	1 280	1 550	1 470	1 800	1 690	2 060	54
2 560	2 900	2 880	3 160	3 410	3 830	3 940	4 430	4 430	4 980	55
1 420	1 680	1 830	2 220	2 550	2 970	3 320	3 670	3 840	4 080	56
159 100	183 760	177 610	203 220	200 050 ^{d)}	226 810 ^{d)}	221 940 ^{d)}	250 900 ^{d)}	248 540 ^{d)}	275 080 ^{d)}	57
91 910	98 850	100 710	109 810	116 130	125 520	129 250	138 240	142 730	149 000	58
34 940	53 110	42 850	59 250	47 640 ^{d)}	65 560 ^{d)}	53 290 ^{d)}	72 620 ^{d)}	61 050 ^{d)}	80 160 ^{d)}	59
36 800	37 000	39 180	40 510	42 750	43 240	47 160	48 820	53 570	55 810	60
4 550	5 200	5 130	6 350	6 470	7 510	7 760	8 780	8 810	9 890	61
1 350	1 540	1 720	2 100	2 410	2 830	3 190	3 540	3 710	3 960	62
141 550	160 220	156 090	177 000	172 220	196 790	192 450	217 180	210 530	237 190	63
17 550	23 540	21 520	26 220	27 830 ^{d)}	30 020 ^{d)}	29 490 ^{d)}	33 720 ^{d)}	38 010 ^{d)}	37 890 ^{d)}	64
1 670	2 080	2 020	2 340	1 720	2 980	2 800	4 170	3 420	4 280	65
1 620	1 970	1 840	2 110	1 630	2 680	2 670	4 010	3 310	4 050	66
40	100	170	210	80	290	120	150	100	220	67
10	10	10	20	10	10	10	10	10	10	68
4 410	4 940	5 410	4 660	5 450	6 250	6 510	7 330	7 980	9 930	69
170	180	240	210	240	280	260	250	270	1 160 ^{b)}	70
4 160	4 680	5 100	4 350	5 110	5 890	6 150	6 980	7 630	8 670	71
80	80	70	100	100	80	100	100	80	100	72
14 810	20 680	18 130	23 900	24 100 ^{d)}	26 750 ^{d)}	25 780 ^{d)}	30 560 ^{d)}	33 450 ^{d)}	32 240 ^{d)}	73

Pensionen.
gen an die Rentenversicherungen infolge des Rentenreformgesetzes v.Okt. 1972 in Höhe von 900 Mill.DM.-
die ab 1970 revidiert worden ist (vgl. die Erläuterungen zu Tabelle B 31). d) Die Angabe ist mit den ent-

12. Wirtschaftliche Vorgänge

Mill.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1960		1966		1967	
		1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
in jeweiligen							
1	<u>Ausfuhr</u>	29 960	32 710	48 230	54 060	53 390	56 730
2	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	78 790	31 410	46 590	51 970	51 510	54 500
3	Warenausfuhr	24 090	26 050	39 370	43 220	43 730	45 400
4	Dienstleistungsverkäufe	4 700	5 360	7 220	8 750	7 780	9 100
5	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 170	1 300	1 640	2 090	1 880	2 230
6	- <u>Einfuhr</u>	26 680	28 600	47 270	48 570	45 300	48 900
7	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	25 550	27 010	44 940	45 770	42 890	45 840
8	Wareneinfuhr	20 830	21 360	35 920	34 990	33 360	34 660
9	Dienstleistungskäufe	4 720	5 650	9 020	10 780	9 530	11 180
10	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 130	1 590	2 330	2 800	2 410	3 060
11	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 3 280	+ 4 110	+ 960	+ 5 490	+ 8 090	+ 7 830
12	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 3 240	+ 4 400	+ 1 650	+ 6 200	+ 8 620	+ 8 660
13	Saldo der Warenumsätze	+ 3 260	+ 4 690	+ 3 450	+ 8 230	+ 10 370	+ 10 740
14	Saldo der Dienstleistungs- umsätze	- 20	- 290	- 1 800	- 2 030	- 1 750	- 2 080
15	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 40	- 290	- 690	- 710	- 530	- 830
16	+ Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	120	120	280	310	290	350
17	- Laufende Übertragungen an die übrige Welt	1 420	1 530	3 110	3 190	3 220	3 320
18	= Saldo der laufenden Einnahmen und Ausgaben	+ 1 980	+ 2 700	- 1 870	- 2 610	+ 5 160	+ 4 860
19	+ Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	50	70	10	10	10	10
20	- Vermögensübertragungen an die übrige Welt	440	580	480	280	410	300
21	= Finanzierungssaldo	+ 1 590	+ 2 190	- 2 340	+ 2 340	+ 4 760	+ 4 570
in Preisen							
22	<u>Ausfuhr</u>	30 790	33 320	46 070	51 290	51 190	54 060
23	Warenausfuhr und Dienstleistungsverkäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	29 460	31 880	44 680	49 530	49 640	52 200
24	Warenausfuhr	24 450	26 220	38 300	41 900	42 890	44 490
25	Dienstleistungsverkäufe	5 010	5 660	6 380	7 630	6 750	7 710
26	Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	1 330	1 440	1 390	1 760	1 550	1 860
27	- <u>Einfuhr</u>	25 920	27 870	44 610	46 000	43 170	46 180
28	Wareneinfuhr und Dienstleistungskäufe (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	24 670	26 160	42 570	43 580	41 110	43 540
29	Wareneinfuhr	19 720	20 280	34 480	34 070	32 720	33 780
30	Dienstleistungskäufe	4 950	5 880	8 090	9 510	8 390	9 760
31	Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	1 250	1 710	2 040	2 420	2 060	2 640
32	= <u>Außenbeitrag</u> (Saldo aus Ausfuhr und Einfuhr)	+ 4 870	+ 5 450	+ 1 460	+ 5 290	+ 8 020	+ 7 880
33	Saldo der Waren- und Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	+ 4 790	+ 5 720	+ 2 110	+ 5 550	+ 8 530	+ 8 660
34	Saldo der Warenumsätze	+ 4 730	+ 5 940	+ 3 820	+ 7 830	+ 10 170	+ 10 710
35	Saldo der Dienstleistungsumsätze	+ 60	- 220	- 1 710	- 1 880	- 1 640	- 2 050
36	Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 80	- 270	- 650	- 660	- 510	- 780

1) Vorläufiges Ergebnis.

mit Halbjahreszahlen
mit der übrigen Welt
DM

1968		1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾		Lfd. Nr.
1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	
Preisen										
57 320	66 510	66 800	75 050	75 310	83 270	84 590	99 070	89 510	99 550	1
55 150	63 800	64 150	71 680	71 820	79 280	80 230	94 530	85 270	94 180	2
46 830	54 270	55 130	61 290	61 710	67 170	63 660	71 430	73 460	80 090	3
8 320	9 530	9 020	10 390	10 110	12 110	11 570	13 100	11 820	14 090	4
2 170	2 710	2 650	3 370	3 490	3 990	4 360	4 540	4 230	5 370	5
49 780	56 440	60 620	66 440	70 630	76 780	78 960	83 500	83 860	91 000	6
47 400	53 400	57 640	62 920	66 520	72 050	74 680	78 040	79 420	85 280	7
37 390	41 670	46 460	49 590	53 090	54 870	58 910	59 100	62 820	64 940	8
10 010	11 730	11 180	13 230	13 430	17 180	15 770	18 940	16 600	20 340	9
2 380	3 040	2 980	3 520	4 110	4 730	4 280	5 460	4 440	5 720	10
+ 7 540	+ 10 070	+ 6 180	+ 8 610	+ 4 680	+ 6 490	+ 5 630	+ 5 570	+ 5 650	+ 8 550	11
+ 7 750	+ 10 400	+ 6 510	+ 8 760	+ 5 300	+ 7 230	+ 5 550	+ 6 490	+ 5 360	+ 8 900	12
+ 9 440	+ 12 600	+ 8 670	+ 11 700	+ 8 620	+ 12 300	+ 9 750	+ 12 330	+ 10 640	+ 15 150	13
- 1 690	- 2 200	- 2 160	- 2 940	- 3 320	- 5 070	- 4 200	- 5 840	- 4 780	- 6 250	14
- 210	- 330	- 330	- 150	- 620	- 740	- 80	- 920	- 210	- 350	15
620	890	560	1 410	490	1 870	1 360	1 560	1 760	1 690	16
3 670	4 780	3 820	6 280	4 580	6 780	6 630	7 410	8 490	8 410	17
+ 4 490	+ 6 180	+ 2 920	+ 3 740	+ 590	+ 1 580	- 360	- 280	- 1 080	+ 1 830	18
10	10	10	20	10	10	10	10	10	10	19
410	270	380	240	410	270	920	440	360	340	20
+ 4 090	+ 5 920	+ 2 550	+ 3 520	+ 190	+ 1 320	- 550	- 710	- 1 430	+ 1 500	21
von 1962										
55 140	64 260	63 720	70 730	70 360	76 150	76 920	79 570	80 400	88 070	22
53 350	62 060	61 610	68 100	67 730	73 240	73 870	76 500	77 620	84 640	23
46 370	54 240	54 190	59 640	59 780	64 000	65 320	66 910	68 930	74 580	24
6 980	7 820	7 420	8 460	7 950	9 210	8 550	9 590	8 690	10 060	25
1 790	2 200	2 110	2 630	2 630	2 910	3 050	3 070	2 780	3 430	26
47 800	54 660	57 190	62 620	66 630	72 200	73 430	78 560	80 100	84 500	27
45 770	52 110	54 730	59 800	63 430	68 670	70 350	74 770	77 100	80 780	28
37 060	42 070	45 250	48 770	52 540	54 980	59 210	60 570	64 790	66 200	29
8 710	10 040	9 480	11 030	10 890	13 690	12 140	14 200	12 310	14 580	30
2 030	2 550	2 460	2 820	3 200	3 530	3 080	3 790	3 000	3 720	31
+ 7 340	+ 9 600	+ 6 530	+ 8 110	+ 3 730	+ 3 950	+ 3 490	+ 1 010	+ 300	+ 3 570	32
+ 7 580	+ 9 950	+ 6 880	+ 8 300	+ 4 300	+ 4 570	+ 3 520	+ 1 730	+ 520	+ 3 860	33
+ 9 310	+ 12 170	+ 8 940	+ 10 870	+ 7 240	+ 9 020	+ 7 110	+ 6 340	+ 4 140	+ 8 380	34
- 1 730	- 2 220	- 2 060	- 2 570	- 2 940	- 4 450	- 3 590	- 4 610	- 3 620	- 4 520	35
- 240	- 350	- 350	- 190	- 570	- 620	- 30	- 720	- 220	- 290	36

C. Standardtabellen mit Halbjahreszahlen

13. Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer

Durchschnitt in 1 000

Einwohner/Erwerbstätige	1960		1961		1962	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Wohnbevölkerung (Einwohner)	55 246	55 622	55 984	56 420	56 675	56 998
Erwerbstätige Inländer	26 033	26 461	26 506	26 676	26 600	26 780
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	6 013	5 967	5 906	5 816	5 703	5 613
Beschäftigte Arbeitnehmer	20 020	20 494	20 600	20 860	20 897	21 167
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	47	57	70	48	40	49
abzügl. im Ausland erwerbstätige Auspendler	208	206	202	192	190	187
= Erwerbstätige im Inland	25 872	26 312	26 374	26 532	26 450	26 642
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	19 859	20 345	20 468	20 716	20 747	21 029

Einwohner/Erwerbstätige	1963		1964		1965	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Wohnbevölkerung (Einwohner)	57 229	57 549	57 790	58 152	58 443	58 795
Erwerbstätige Inländer	26 659	26 829	26 658	26 847	26 800	26 974
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 539	5 426	5 320	5 218	5 161	5 099
Beschäftigte Arbeitnehmer	21 120	21 403	21 338	21 629	21 639	21 875
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	47	51	49	52	52	58
abzügl. im Ausland erwerbstätige Auspendler	188	181	179	167	164	160
= Erwerbstätige im Inland	26 518	26 699	26 528	26 732	26 688	26 872
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	20 979	21 273	21 208	21 514	21 527	21 773

Einwohner/Erwerbstätige	1966		1967		1968	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Wohnbevölkerung (Einwohner)	59 016	59 280	59 262	59 311	59 376	59 625
Erwerbstätige Inländer	26 858	26 744	25 945	25 955	25 749	26 186
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	5 079	4 993	4 924	4 868	4 824	4 746
Beschäftigte Arbeitnehmer	21 779	21 751	21 021	21 087	20 925	21 440
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	55	55	39	37	35	41
abzügl. im Ausland erwerbstätige Auspendler	159	157	159	159	158	155
= Erwerbstätige im Inland	26 754	26 642	25 825	25 833	25 626	26 072
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	21 675	21 649	20 901	20 965	20 802	21 326

Einwohner/Erwerbstätige	1969		1970 ¹⁾		1971 ¹⁾		1972 ¹⁾	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.
Wohnbevölkerung (Einwohner)	59 888	60 247	60 532	60 889	61 141	61 427	61 575	61 763
Erwerbstätige Inländer	26 179	26 533	26 504	26 832	26 594	26 706	26 372	26 554
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	4 651	4 556	4 468	4 376	4 293	4 215	4 149	4 097
Beschäftigte Arbeitnehmer	21 528	21 977	22 036	22 456	22 301	22 491	22 223	22 457
+ Im Inland erwerbstätige Einpendler	41	49	52	59	62	69	72	78
abzügl. im Ausland erwerbstätige Auspendler	152	148	144	140	140	140	139	136
= Erwerbstätige im Inland	26 068	26 434	26 412	26 751	26 516	26 635	26 305	26 496
dar. Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	21 417	21 878	21 944	22 375	22 223	22 420	22 156	22 399

1) Vorläufiges Ergebnis.

Anhang

Anhang

Hinweis auf ausgewählte Veröffentlichungen über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ mit Erläuterungen zu den statistischen Grundlagen und Berechnungsmethoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Die Neuberechnung des Sozialprodukts für die Bundesrepublik Deutschland, Jahrgang 1957, Heft 3, S. 123 – 149:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Entstehung des Sozialprodukts, der Einkommen aus unselbständiger Arbeit und der Verwendung des Sozialprodukts. (z.T. veraltet)

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O., Das Sozialprodukt der Bundesrepublik 1950 bis 1956 in konstanten Preisen, Jahrgang 1957, Heft 11, S. 583 – 594:

Probleme, Grundlagen und Methoden der Berechnung der Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts in konstanten Preisen.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Spilker, H. und Mitarbeiter, Die Verteilung des Volkseinkommens in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1956, Jahrgang 1958, Heft 3, S. 135 – 146:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen der privaten Haushalte, der unverteiltten Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit und der Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. (z.T. veraltet)

Schörry, O., Die Vorräte in der Wirtschaft 1950 bis 1957, Jahrgang 1958, Heft 9, S. 487 – 494:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Vorratsbestände. (z.T. veraltet)

Bartels, H., Systematisches Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Jahrgang 1962, Heft 2, S. 63 – 74:

Abgrenzung und Gliederung des Privaten Verbrauchs.

Bartels, H., Oppermann, W., Die Anlageinvestitionen von 1950 bis 1960, Jahrgang 1962, Heft 6, S. 311 – 322:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Anlageinvestitionen in der Gliederung nach Ausrüstungs- und Bauinvestitionen.

Bartels, H., Preisindices in der Sozialproduktsberechnung, Jahrgang 1963, Heft 1, S. 15 – 18:

Aussagewert, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Preisindices in der Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Müller - Nagel, H., Der Private Verbrauch nach Verwendungszwecken und Lieferbereichen, Jahrgang 1963, Heft 12, S. 714 – 728:

Berechnungsgrundlagen und -methoden des Privaten Verbrauchs in der Gliederung nach Lieferbereichen und Verwendungszwecken.

Bartels, H., Hamer, G. und Mitarbeiter, Halbjahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung ab 1960, Jahrgang 1965, Heft 12, S. 771 – 880:

Grundlagen und Methoden der halbjährlichen Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts, der Verteilung des Volkseinkommens und der Verwendung des Sozialprodukts.

Hamer, G., Richter, H.-W., Einkommen aus unselbständiger Arbeit und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Wirtschaftsbereichen, Jahrgang 1966, Heft 9, S. 537 – 553:

Berechnungsgrundlagen und -methoden der Einkommen aus unselbständiger Arbeit, insbesondere in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen.

Hipler, H., Die Versicherungsunternehmen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 7, S. 331 – 337:

Behandlung der Beitragseinnahmen und Leistungen der Versicherungsunternehmen, Berechnungsgrundlagen und -methoden für die Aufstellung der Konten des Sektors Versicherungsunternehmen.

2. Weitere grundlegende Aufsätze in „Wirtschaft und Statistik“ auf dem Gebiet der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Bartels, H., Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Erster Teil: Das angestrebte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 6, S. 317 – 344:

Eingehende Beschreibung der 1960 im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angestrebten kontenmäßigen Darstellung.

Bartels, H., Raabe, K.-H., Schörry, O. und Mitarbeiter, Das Kontensystem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland, Zweiter Teil: Das ausgefüllte vereinfachte Kontensystem, Jahrgang 1960, Heft 10, S. 571 – 581:

Beschreibung des in den sechziger Jahren verwendeten vereinfachten Kontensystems.

Raabe, K.-H., Hamer, G., Das Einkommen der privaten Haushalte 1950 bis 1959 und seine Verwendung, Jahrgang 1960, Heft 12, S. 697 – 712:

Beschreibung des Einkommens der privaten Haushalte nach Einkommensarten sowie der Verwendung der Einkommen.

Bartels, H., Sievers, J., Der Staat als Teil der Volkswirtschaft 1950 bis 1959, Jahrgang 1961, Heft 3, S. 133 – 157:

Eingehende Beschreibung der Teilnahme des Staates am Wirtschaftsablauf, insbesondere des Staates als Produzent, Verbraucher und Investor, der Umverteilung von Einkommen und Vermögen über den Staat sowie der wirtschaftlichen Beziehungen des Staates zu den anderen Sektoren und zur übrigen Welt.

Hamer, G., Die Behandlung der Umsatz-(Mehrwert-)Steuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1968, Heft 9, S. 439 – 443:

Darlegung der verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung der Mehrwertsteuer in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (hinsichtlich des gegenwärtigen Vorgehens vgl. die Erläuterungen zu Tabelle 2, S. 55).

Hamer, G., Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 2, S. 57 – 65:

Erläuterung der im Rahmen der Revision 1970 vorgenommenen Änderungen in den Konzepten und Definitionen und der Auswirkungen der Revision auf die Ergebnisse in den Jahren 1960 bis 1968.

Hamer, G., Revidierte Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1970, Heft 6, S. 281 – 288:

Erläuterung der erweiterten Sektorengliederung, des neu eingeführten Güterkontos und des einheitlichen Rahmenschemas der Kontenpositionen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Anlagevermögen in Preisen von 1962, Jahrgang 1971, Heft 10, S. 593 – 604 und S. 607 * ff.

Erläuterung der Begriffe sowie der Berechnungsgrundlagen und -methoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

Dorow, F., Zur Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Jahrgang 1972, Heft 7, S. 377 – 382:

Darlegung der unterschiedlichen Behandlung der unterstellten Bankgebühr in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Bundesrepublik Deutschland und in den internationalen Systemen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Lützel, H., Das reproduzierbare Sachvermögen zu Anschaffungs- und zu Wiederbeschaffungspreisen, Jahrgang 1972, Heft 11, S. 611 – 624 und S. 689 * ff.

Erläuterung der Begriffe und Berechnungsmethoden, Darstellung der Ergebnisse ab 1950.

3. Ausgewählte Aufsätze von Mitarbeitern des Statistischen Bundesamtes über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen außerhalb von „Wirtschaft und Statistik“

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (II), Statistik, in: Handwörterbuch der Sozialwissenschaften, Bd. 11, Stuttgart-Tübingen-Göttingen 1961, S. 404 ff.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, in: Adolf Blind (Hrsg.), Umriss einer Wirtschaftsstatistik (Festschrift für Paul Flaskämper), Hamburg 1966, S. 275 ff.

Bartels, H., National Product at Constant Prices in the Federal Republic of Germany, The review of income and wealth, series 14, 1968, number 4, S. 387 ff.

Umfang, Probleme, Berechnungsgrundlagen und -methoden der Sozialproduktsberechnung in konstanten Preisen.

Bartels, H., Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Wirtschaftspolitik, in: Friedrich Lenz u. a. (Hrsg.), Beiträge zur Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung (Festschrift für Bruno Gleitze), Berlin 1968, S. 125 ff.

Hamer, G., Grundzüge der neuen internationalen Standardsysteme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 53. Bd., 1969/Heft 2, S. 125 ff.

Hamer, G., Genauigkeitskontrollen bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, Allgemeines Statistisches Archiv, 54. Bd., 1970/Heft 1, S. 76 ff.

Fachserie N

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Konten und Standardtabellen

Umfassende Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens in Form eines geschlossenen Kontensystems und in einer Reihe von Standardtabellen, die das Kontensystem ergänzen. In den Standardtabellen werden die Ergebnisse der jährlichen und halbjährlichen Berechnungen für einen möglichst langen Zeitraum mit gleichbleibendem Programm dargestellt. Die Tabellen zeigen u. a. die Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts, die Verteilung des Volkseinkommens, den Staat als Teil der Volkswirtschaft, das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung, die Vermögensbildung und ihre Finanzierung sowie die wirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ausland.

Jährlich wird ein Heft mit umfassenden Ergebnissen in der zweiten Jahreshälfte herausgegeben; ein Vorbericht mit ersten vorläufigen Ergebnissen erscheint im Frühjahr.

Reihe 2: Input-Output-Tabellen

Darstellung der güter- und produktionsmäßigen Verflechtungen in der Volkswirtschaft zunächst für ausgewählte Jahre. Input-Output-Tabellen geben ein detailliertes Bild des Aufkommens an Gütern (Waren und Dienstleistungen) aus der inländischen Produktion und Einfuhr, der Verwendung dieser Güter als Vorleistungen, Privater Verbrauch, Investitionen usw. sowie der im Zuge der Produktion entstandenen Einkommen. Sie dienen als Grundlage für Untersuchungen über die Struktur der Wirtschaft und über die Auswirkungen von Nachfrage-, Angebots-, Kosten- und Preisänderungen sowie ähnlichen Einflüssen und sind eine vielseitig verwendbare Basis für Vorausschätzungen der wirtschaftlichen Entwicklung.

Im ersten Heft der Reihe sind die Ergebnisse der Input-Output-Tabelle 1965 erschienen.

Reihe 3: Sonderbeiträge

Die unregelmäßig erscheinenden Hefte dieser Reihe sind für Methodenbeschreibungen sowie für die Veröffentlichung von langen Reihen und Einzeldarstellungen auf Teilgebieten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorgesehen.

Im ersten Heft „Revidierte Reihen ab 1950“ sind die wichtigsten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach neuestem Berechnungsstand ab 1950 dargestellt.

Systematische Verzeichnisse

Systematik der Wirtschaftszweige

Grundsystematik

mit Erläuterungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

ohne Erläuterungen (Stand 1970)

Systematik mit Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1961 und Nachtrag 1970)

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- u. ä. Benennungen (Ausgabe 1970)

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.